

# STAATSANZEIGER



## FÜR DAS LAND HESSEN

1984

MONTAG, 30. JANUAR 1984

Nr. 5

Das DIENSTSTELLENVERZEICHNIS des Landes Hessen finden Sie auf den Seiten 245 bis 298

Seite		Seite		Seite
	Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei		weisung des Bedienungspersonals durch die Broschüre „Bedienen von Heizanlagen“ .....	307
	Verleihung von Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland .....	242	<b>Der Hessische Minister der Justiz</b>	
	Ertelung des Exequaturs an Herrn Dr. Arturo Bueso Caceres, Leiter der berufskonsularischen Vertretung der Republik Honduras in Hamburg ....	242	Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Anwärter des allgemeinen Vollzugsdienstes vom 17. 10. 1983 ....	307
	Errichtung einer honorarkonsularischen Vertretung der Republik Kolumbien in Frankfurt am Main und Ertelung des Exequaturs an Herrn Hans Sternberg als Leiter dieser Vertretung .....	242	Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Anwärter des mittleren Vollzugs- und Verwaltungsdienstes vom 17. 10. 1983 .....	312
	Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 28. 12. 1983 bis zum 12. 1. 1984 ..	242	Auszug aus der Geschäftsverteilung für das Oberlandesgericht Frankfurt am Main für das Geschäftsjahr 1984..	316
	<b>Der Hessische Minister des Innern</b>		<b>Der Hessische Kultusminister</b>	
	Prämierung von Vorschlägen im Rahmen des Vorschlagswettbewerbs der Hessischen Landesregierung ....	243	Geschäftsordnung der Archivschule Marburg — Fachhochschule für Archivwesen — vom 1. 6. 1981 .....	320
	Genehmigung eines Wappens und einer Flagge der Gemeinde Florstadt, Wetteraukreis .....	244	<b>Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik</b>	
	Genehmigung eines Wappens der Gemeinde Münchhausen, Landkreis Marburg-Biedenkopf .....	244	Zwischenprüfung nach § 42 BBiG; hier: Anmeldung für den Prüfungstermin Frühjahr 1984 .....	320
	Genehmigung einer Flagge der Gemeinde Fernwald, Landkreis Gießen	244	Anweisung für das Verfahren bei Grundstücksabmarkungen .....	321
	Ernennung des stellvertretenden Landeswahlleiters für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments .....	244	Lärmschutz an Straßen .....	325
	Dienststellenverzeichnis des Landes Hessen .....	245	Technische Lieferbedingungen und Richtlinien für Geräte des Straßenunterhaltungs- und -betriebsdienstes	327
	Verwaltungsvorschrift zum Hessischen Feiertagsgesetz .....	299	Widmung einer Neubaustrecke und Aufstufung einer Teilstrecke der Landesstraße 3237 im Zuge der Bundesstraße 451 sowie Abstufung von Teilstrecken der Bundesstraße 451 und der Landesstraße 3237 in der Ortslage Witzenhausen, Werra-Meißner-Kreis .....	328
	Richtlinien über Bau und Einrichtung von Hochhäusern .....	300	Hinweis auf Änderungen von VDE-Bestimmungen .....	328
	<b>Der Hessische Minister der Finanzen</b>		<b>Der Hessische Sozialminister</b>	
	Zulassung zur Steuerberaterprüfung 1984 .....	306	Bestimmungen für die Ausstellung von Jugendgruppenleiterausweisen in Hessen .....	329
	Hinweise zur Planung und Ausführung von Raumlufttechnischen Anlagen für öffentliche Gebäude .....	307		
	Einsparung von Energie in landeseigenen Liegenschaften; hier: Unter-		<b>Der Hessische Minister für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten</b>	
			Wasserrechtliche Bauartzulassung nach § 19 h Abs. 1 Satz 2 des Wasserhaushaltsgesetzes; hier: 4. Bekanntmachung .....	330
			<b>Der Landeswahlleiter für Hessen</b>	
			Europawahl 1984; hier: Stimmzettel	333
			<b>Die Regierungspräsidenten</b>	
			DARMSTADT	
			8. Sitzung der Regionalen Planungsversammlung beim Regierungspräsidenten in Darmstadt .....	333
			GIESSEN	
			Auflösung des Schweineversicherungsvereins Schwalbach, Schöffengrund 1, Lahn-Dill-Kreis .....	333
			KASSEL	
			Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsplanes für die Planungsregion Nordhessen; hier: Anhörung der öffentlichen Planungsträger ....	333
			Einziehung einer Teilstrecke der Kreisstraße 58 in der Gemarkung Löschenrod der Gemeinde Eichenzell, Landkreis Fulda .....	334
			<b>Bezirksdirektionen für Forsten und Naturschutz</b>	
			DARMSTADT	
			Verordnung über das Naturschutzgebiet „Im Rußland und in der Kuhweide bei Lindheim“ vom 9. 1. 1984 ..	334
			Verordnung zur Aufhebung der Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen im Oberlahnkreis vom 17. 1. 1984 .....	336
			KASSEL	
			Verordnung über das Naturschutzgebiet „Alte Fulda bei Asbach“ vom 10. 1. 1984 .....	336

Fortsetzung der Inhaltsübersicht Seite 242

Die erste Folge 1984 einschließlich Inhaltsverzeichnis 1983 — HessVGRspr — der monatlich erscheinenden Beilage

## RECHTSPRECHUNG DER HESSISCHEN VERWALTUNGSGERICHTE

ist dieser Ausgabe des Staatsanzeigers für die ständigen Bezieher kostenlos beigelegt. Sie kann auch in einem Jahresabonnement zum Preis von 15,— DM plus Versandkosten zuzüglich 7 Prozent Mehrwertsteuer bezogen werden.

Bestellungen richten Sie bitte an:

VERLAG KULTUR UND WISSEN GMBH  
WILHELMSTRASSE 42 · 6200 WIESBADEN · TELEFON 0 61 21 / 3 96 71

	Seite		Seite		Seite
<b>Der Hessische Verwaltungsschulverband</b>		Hessischer Rundfunk; hier: Bilanz 1982 .....	356	Arbeiten zur Erstellung des Brückenbauwerkes K 346 .....	359
Rhetorik-Lehrgänge des Verwaltungsseminars Wiesbaden .....	338	Umlandverband Frankfurt; hier: 15. öffentliche Sitzung der Gemeindekammer .....	359	Öffentliche Ausschreibung des Hessischen Straßenbauamtes Bad Hersfeld; hier: B 324, Kurvenverbesserung in der OD Bad Hersfeld .....	359
Psychologische Schulung von Vorgesetzten — Seminar Führungsverhalten .....	338	Öffentliche Ausschreibung des Kreises Offenbach; hier: Neubau des Kreiskrankenhauses Seligenstadt, III. Bauabschnitt .....	359	Öffentliche Ausschreibung des Hessischen Straßenbauamtes Eschwege; hier: Beseitigung von Straßenschäden an der B 27 bei Neu-Eichenberg .....	360
<b>Buchbesprechungen</b> .....	338	Öffentliche Ausschreibung des Hessischen Straßenbauamtes Hanau; hier:		Stellenausschreibung der Stadt Bad Orb .....	360
<b>Öffentlicher Anzeiger</b> .....	341				

108

### DER HESSISCHE MINISTERPRÄSIDENT

#### Verleihung von Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Der Herr Bundespräsident hat auf meinen Vorschlag an folgende besonders verdiente Frauen und Männer den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen:

##### Großes Verdienstkreuz

Gehlhaar, Franz-Adolf, Pädagogischer Leiter an einer Gesamtschule, Liederbach  
 Jouhy-Jablonski, Prof. Dr. Ernest, em. Hochschulprofessor, Bad Soden am Taunus  
 Monsheimer, Prof. Dr. phil. Otto, Geisenheim

##### Verdienstkreuz 1. Klasse

Frank, Hans, stellv. Vorsitzender des DGB Hessen, Rödermark  
 Görlach, Willi, Staatsminister a. D., Butzbach  
 Kanter, Klaus, Zahntechnikermeister, Frankfurt am Main  
 Reber, Georg Friedrich, Kirchenrat, Kassel  
 Rudolph, Gerhard, Bürgermeister, Eschwege  
 Schlappner, Dipl.-Volkswirt Martin, Oberverwaltungsrat a. D., Rüsselsheim

##### Verdienstkreuz am Bande

Bargende, Franz, Bürgermeister a. D., Schaafheim  
 Brandau, Konrad, Textilarbeiter, Hessisch Lichtenau  
 Dörr, Walter, Verwaltungsamtmann a. D., Gelnhausen  
 Eckert, Josef, Schlossermeister, Kiedrich  
 Emden, Karl, Bürgermeister a. D., Edertal  
 Feuerstack, Hans, Obervermessungsrat a. D., Frankfurt am Main  
 Fink, Alfons, Postoberamtsrat, Frankfurt am Main  
 Hellmich, Dr. med. Hans Rudolf, Augenarzt, Hofgeismar  
 Herborath, Horst, Forstamtmann, Knüllwald  
 Jahn, Edmund, Postobersekretär a. D., Frankfurt am Main  
 Knödler, Alfred, Verwaltungsangestellter a. D., Oestrich-Winkel  
 Koch, Wolfgang, Hauptwerkmeister a. D., Bad Sooden-Allendorf  
 Köhler, Robert, Steuerberater, Ärolsen  
 Kriesel, Bruno, kaufm. Angestellter, Kiedrich  
 Langefeld, Heinrich, Bad Sooden-Allendorf  
 Laube, Bruno, Geschäftsführer, Schlangenbad  
 Prawitz, Dr. med. Hans Hubertus, Ltd. Arzt und Chefarzt, Gelnhausen  
 Sonnack, Alois, Kerkheim am Taunus  
 Schirmer, Heinz, Techn. Amtmann a. D., Gelnhausen  
 Thomas, Jost, Physiotherapeut, Bad Soden am Taunus  
 Wild, Achilles, Steuerberater, Frankfurt am Main  
 Zorn, Christel, leitende Krankengymnastin, Bad Nauheim

##### Verdienstmedaille

Göbel, Fridolin, Korbach

Lipphardt, Heinrich, Bundesbahnsekretär a. D., Niestetal

Wiesbaden, 12. Januar 1984

Der Hessische Ministerpräsident  
 P 124 — 14a 02/01

StAnz. 5/1984 S. 242

109

#### Erteilung des Exequaturs an Herrn Dr. Arturo Bueso Caceres, Leiter der berufskonsularischen Vertretung der Republik Honduras in Hamburg

Die Bundesregierung hat dem zum Leiter der berufskonsularischen Vertretung der Republik Honduras in Hamburg ernannten Herrn Dr. Arturo Bueso Caceres am 30. November 1983 das Exequatur als Generalkonsul erteilt. Der Konsularbezirk umfaßt das Bundesgebiet.

Wiesbaden, 10. Januar 1984

Der Hessische Ministerpräsident  
 Staatskanzlei  
 P 12 — 2 a 10/07

StAnz. 5/1984 S. 242

110

#### Errichtung einer honorarkonsularischen Vertretung der Republik Kolumbien in Frankfurt am Main und Erteilung des Exequaturs an Herrn Hans Sternberg als Leiter dieser Vertretung

Die Bundesregierung hat der Errichtung einer honorarkonsularischen Vertretung der Republik Kolumbien in Frankfurt am Main zugestimmt und Herrn Hans Sternberg am 6. Dezember 1983 das Exequatur als Leiter dieser Vertretung im Range eines Honorarkonsuls erteilt. Der Konsularbezirk umfaßt die Länder Hessen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.

Wiesbaden, 13. Januar 1984

Der Hessische Ministerpräsident  
 Staatskanzlei  
 P 12 — 2 a 10/07

StAnz. 5/1984 S. 242

111

#### Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 28. Dezember 1983 bis zum 12. Januar 1984

Statistische Berichte	Preis DM
<b>A IV 1 — j/82</b>	
Im Gesundheitswesen tätige Personen in Hessen am 31. Dezember 1982	2,50
<b>A IV 2 — j/82</b>	
<b>B II 1 — j/82</b>	
Die Krankenhäuser in Hessen am 31. Dezember 1982	
Ausbildungsstätten für nichtärztliche Heilberufe am 15. November 1982	3,00
<b>A IV 3 — j/82</b>	
Gestorbene in Hessen 1982 nach Todesursachen, Altersgruppen und Geschlecht	5,00
<b>C III 2 — m 11/83</b>	
Schlachtungen im November 1983	1,00

	Preis DM		Preis DM
<b>C IV 3 — m 11/83</b> Ergebnisse aus betriebs- und marktwirtschaftlichen Meldungen	1,00	<b>G I 2 — vj 3/83</b> Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel im September und in den ersten drei Quartalen 1983 — Vorläufige Ergebnisse —	1,50
<b>D I 2 — vj 2/83</b> Gewerbeanzeigen in Hessen	2,00	<b>G IV 1 — m 10/83</b> Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr im Oktober 1983	2,50
<b>E I 1 — m 11/83</b> Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Hessen im November 1983 — Vorläufige Ergebnisse —	1,50	<b>G IV 3 — m 10/83</b> Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe im Oktober 1983 — Vorläufige Ergebnisse —	1,50
<b>E II 1 — m 10/83</b> Das Bauhauptgewerbe in Hessen im Oktober 1983	1,50	<b>H I 1 — m 11/83</b> Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hessen im November 1983 — Vorausswertung —	1,00
<b>E II 2 — j/83</b> Totalerhebung im hessischen Bauhauptgewerbe vom Juni 1983	2,50	<b>L I 1 — m 11/83</b> Das Aufkommen an staatlichen Steuern in Hessen im November 1983 Wiesbaden, 12. Januar 1984	1,00
<b>E II 3 — j/1982</b> <b>E III 3 — j/1982</b> Investitionen im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe im Jahre 1982	1,50		
<b>E IV 2 — m 10/83</b> <b>E IV 3 — m 10/83</b> Öffentliche Energieversorgung in Hessen im Oktober 1983	1,00		
<b>G I 1 — m 10/83</b> Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel im Oktober 1983 — Vorläufige Ergebnisse —	1,50		

Hessisches Statistisches Landesamt  
Z A 231 — 77a 241/84  
StAnz. 5/1984 S. 242

112

DER HESSISCHE MINISTER DES INNERN

**Prämierung von Vorschlägen im Rahmen des Vorschlagswettbewerbs der Hessischen Landesregierung**

Bezug: Erlasse vom 17. Dezember 1976 (StAnz. 1977 S. 11) und 18. Mai 1981 (StAnz. S. 1170)

Die Landesregierung hat die Vorschläge der nachstehend aufgeführten Teilnehmer am Vorschlagswettbewerb als verwertbar anerkannt und wie folgt prämiert:

Name des Einsenders	Reg.- Nr.	Gegenstand des Vorschlags	Prämie DM
Hans Christ	1799	Vereinfachung im Bereich der Lebensmittelüberwachung; hier: Ergänzung des Vordrucks „Prüfungsbericht“, LBSt 9-8.83 — Einfügung einer Belehrung gemäß § 28 Abs. 1 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes —	1 000,—
Peter Steiner	1959	Einführung eines amtlichen Texthandbuchs für Verfahren nach dem Abfallbeseitigungsgesetz	500,—
Günther van Endert	1575	Verbesserung im Bereich der Forstverwaltung; hier: Verlagerung von Zuständigkeiten und Wegfall von Berichtsterminen	250,—
Klaus-Dieter Klewe	1693	Wegfall der Ungültigkeitserklärung im Staatsanzeiger beim Verlust von Dienstausweisen	200,—
Hans-Albert Schmidt	1917	Portoeinsparung im Bereich der Forstverwaltung; hier: Übersendung der Holzkaufverträge an den Käufer zum unterschriftlichen Vollzug nur noch in 2facher, statt bisher in 4facher Ausfertigung	180,—

Name des Einsenders	Reg.- Nr.	Gegenstand des Vorschlags	Prämie DM
Siegfried Desenritter	1819	Verbesserung im Bereich der Straßenbauverwaltung; hier: DV-gerechte Funktionen für Klotoidenberechnungen	150,—
Heinz Peter Fries	1909	Verbesserung im Bereich der Forstverwaltung; hier: Lichtpaustechnik für Forstwirtschaftskarten — Herstellung von Lichtpausen im Naßpausverfahren —	150,—
Hermann Eichenberg	1921	Vereinfachung im Bereich der Justizverwaltung; hier: Änderung des Vordrucks NS 8 „Eröffnung einer Verfügung von Todes wegen“ — Beschränkung der Eröffnungsverhandlung bei Nichterscheinen von Beteiligten bei der Testamentsöffnung auf eine Vordruckseite —	150,—
Ralph Hollfoth	1934	Verbesserung im Bereich der Baustoff- und Bodenprüfstellen; hier: Konstruktion einer Tragevorrichtung für Glühtiegel	150,—
Werner Berge	1927	Verbesserung im Bereich der Polizei; hier: Konstruktion einer Filmtrocknungsanlage — Einsatz beim Polizeipräsidenten in Kassel —	100,—
Willi Schepp	1956	Vereinfachung im Bereich der Forstverwaltung;	100,—

Name des Einsenders	Reg.-Nr.	Gegenstand des Vorschlags	Prämie DM
		hier: Einführung eines Vordrucks zum Nachweis der Erholungseinrichtungen, Jagdbetriebs- und Kampfeinrichtungen sowie der sonstigen Betriebseinrichtungen	
Eduard Pogadl	1950	Verbesserung im Bereich der Polizei; hier: Dienstfahrzeuge der Hundehelfer — Verbesserung der Sichtverhältnisse beim Rückwärtsfahren durch Änderung der Hundekasten	100,—
Hans-Albert Schmidt	1918	Vereinfachung im Bereich der Forstverwaltung; hier: Änderung des Vordrucks LBSt 9.119 „Vertrag über Holzrücken/Entrinden“ — Angleichung des Textes bei § 1 (4) an den Text beim Vordruck LBSt 9.122 „Holzkaufvertrag“, § 1 (4) —	80,—
Heinrich Vock	1925	Verbesserung des Vordrucks „Antrag auf Verleihung des Ehrenbriefes des Landes Hessen“	50,—
Harald Erbach	1939	Personalaktenführung; hier: Verwendung von Ösen-, Einhak- und Hängeheftern statt der Schnellhefter (LBSt 2.2 und 2.3)	50,—
Heinrich Vock	1662	Vereinfachung im Bereich der Justizverwaltung; hier: Einführung eines amtlichen Vordrucks für Anzeigen zur Mitversteuerung eines Nebenbezugs	50,—
Anton Zettl	1888	Vereinfachung im Bereich der Justizverwaltung; hier: Einführung eines Fensterbriefumschlags für Postzustellungsaufträge, bei denen das Anschriftenfeld links steht	50,—

Wiesbaden, 12. Januar 1984

Der Hessische Minister des Innern  
I A 14 — 3 v

St.Anz. 5/1984 S. 243

113

### Genehmigung eines Wappens und einer Flagge der Gemeinde Florstadt, Wetteraukreis

Der Gemeinde Florstadt im Wetteraukreis, Regierungsbezirk Darmstadt, sind gemäß § 14 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 1. April 1981 (GVBl. I S. 66) das nachstehend beschriebene und abgebildete Wappen und die nachstehend beschriebene Flagge genehmigt worden:



#### Wappenbeschreibung:

„Im durch eine erniedrigte Spitze geteilten Schild oben in Rot eine goldene, mit blauen Steinen und silbernen Perlen besetzte, rot gefüllte Lilienkrone, unten in Gold ein rotes Römerzeichen, bestehend aus Schaff mit je drei schmälere Streben beiderseits, alles rechtschnittig.“

### Flaggenbeschreibung:

„Auf goldener Mittelbahn, begleitet von je zwei durch einen goldenen Faden voneinander getrennten roten Randstreifen, in der oberen Hälfte aufgelegt das Gemeindegewappen.“

Wiesbaden, 5. Januar 1984

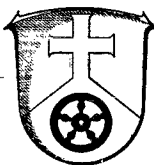
Der Hessische Minister des Innern  
IV A 23 — 3 k 06 — 51/84

St.Anz. 5/1984 S. 244

114

### Genehmigung eines Wappens der Gemeinde Münchhausen, Landkreis Marburg-Biedenkopf

Der Gemeinde Münchhausen im Landkreis Marburg-Biedenkopf, Regierungsbezirk Gießen, ist gemäß § 14 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 1. April 1981 (GVBl. I S. 66) das nachstehend beschriebene und abgebildete Wappen genehmigt worden:



„Das Wappen der Gemeinde Münchhausen zeigt im roten Schild eine mit einem fünf-speichigen schwarzen Rad belegte erniedrigte Spitze, die oben in ein gleicharmiges silbernes Kreuz übergeht.“

Wiesbaden, 13. Januar 1984

Der Hessische Minister des Innern  
IV A 23 — 3 k 06 — 51/84

St.Anz. 5/1984 S. 244

115

### Genehmigung einer Flagge der Gemeinde Fernwald, Landkreis Gießen

Der Gemeinde Fernwald im Landkreis Gießen, Regierungsbezirk Gießen, ist gemäß § 14 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 1. April 1981 (GVBl. I S. 66) die nachstehend beschriebene Flagge genehmigt worden:

„Auf weißer Flaggenbahn mit blauen Randstreifen in der oberen Hälfte aufgelegt das Gemeindegewappen.“

Wiesbaden, 13. Januar 1984

Der Hessische Minister des Innern  
IV A 23 — 3 k 06 — 51/84

St.Anz. 5/1984 S. 244

116

### Ernennung des stellvertretenden Landeswahlleiters für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments

Bezug: Erlaß vom 10. Juni 1980 (St.Anz. S. 1154)

Ich habe Regierungsdirektor Wolfgang Hannappel mit sofortiger Wirkung zum stellvertretenden Landeswahlleiter für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments ernannt (§ 4 des Europawahlgesetzes vom 16. Juni 1978 — BGBl. I S. 709 — i. V. m. § 9 Abs. 1 des Bundeswahlgesetzes i. d. F. vom 1. September 1975 [BGBl. I S. 2326], zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Dezember 1982 [BGBl. I S. 1613], sowie § 2 der Verordnung über die Zuständigkeit zur Bildung der Wahlorgane für die Wahl des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments vom 19. Dezember 1983 [GVBl. I S. 153]).

Landeswahlleiter ist weiterhin Ministerialdirigent Peter Beckmann. Beide gehören dem Ministerium des Innern, Friedrich-Ebert-Allee 12 (Tel. 3 53 - 1), 6200 Wiesbaden, an.

Wiesbaden, 13. Januar 1984

Der Hessische Minister des Innern  
I A 11 — 7 g

St.Anz. 5/1984 S. 244

117

**Dienststellenverzeichnis des Landes Hessen**

Nachstehend gebe ich das Dienststellenverzeichnis mit dem Stand vom 1. Januar 1984 bekannt.

Wiesbaden, 13. Januar 1984

**Der Hessische Minister des Innern**  
I A 17 — 7 k 02 05

StAnz. 5/1984 S. 245.

**Verzeichnis der Dienststellen des Landes Hessen und einzelner juristischer Personen des öffentlichen Rechts**

— Dienststellenverzeichnis —

Übersicht	Seite
Präsident des Hessischen Landtags	
— Kanzlei des Landtags —	
Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei —	245
Der Hessische Ministerpräsident des Innern	245
Der Hessische Kultusminister	252
Der Hessische Minister der Justiz	257
Der Hessische Minister der Finanzen	261
Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik	263
Der Hessische Sozialminister	268
Der Hessische Minister für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten	271
Der Hessische Minister für Bundesangelegenheiten	298
Hessischer Rechnungshof	298
Der Direktor des Landespersonalamts Hessen	298
Staatsgerichtshof, Landesanwalt, Datenschutzbeauftragter	298

Dienststelle	Dienststellen-schlüssel-nummer	Dienststellen-nummer
<b>Geschäftsbereich: Präsident des Hessischen Landtags — Kanzlei des Landtags —</b>		
<b>1.1 Oberste Landesbehörde</b>		
Kanzlei des Hessischen Landtags Schloßplatz 1 6200 Wiesbaden 1 Tel. (0 61 21) 35 01	1.01.00.00.00	414000000 0001
<b>Geschäftsbereich: Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei —</b>		
<b>1.1 Oberste Landesbehörde</b>		
Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei — Postfach 31 47 Bierstadter Straße 2 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 3 21	1.02.00.00.00	414000000 0002
<b>1.2 Landesoberbehörde</b>		
Hessisches Statistisches Landesamt (1) Postfach 32 05 Rheinstraße 35 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 36 81	2.02.01.00.00	414000000 0003
<b>2. Einrichtung des Landes</b>		
Hessische Landeszentrale für Politische Bildung (1) Postfach 32 20 Rheinbahnstraße 2 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 36 81	5.02.00.01.00	414000000 0004
<b>Geschäftsbereich: Der Hessische Minister des Innern</b>		
<b>1.1 Oberste Landesbehörde</b>		
Der Hessische Minister des Innern Postfach 31 67 Friedrich-Ebert-Allee 12 6200 Wiesbaden 1 Tel. (0 61 21) 35 31	1.03.00.00.00	414000000 0005
<b>1.2 Landesoberbehörden</b>		
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen (1) Postfach 39 05 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 7 78 21		
Hessisches Landeskriminalamt (1) Holderlinstraße 5 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 83-1	2.03.03.00.00	414000000 0007

Dienststelle	Dienststellen-schlüssel-nummer	Dienststellen-nummer
<b>Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei (1) mit Wirtschaftsverwaltungen (11) als Außenstellen</b>		
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei Postfach 61 05 Gutenbergplatz 1 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 8 49-1	2.03.04.00.00	414000000 0008
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Wiesbaden-Dotzheim — Schönbergstraße 100 6200 Wiesbaden-Dotzheim Tel. (0 61 21) 44 81	2.03.04.00.01	414000090 0013
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Wiesbaden-Kastel — Wiesbadener Straße 99 6503 Mainz-Kastel Tel. (0 61 34) 60 21	2.03.04.00.02	414000190 0012
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Kassel-Niederzwehren — Frankfurter Straße 365 3500 Kassel Tel. (05 61) 4 10 91	2.03.04.00.03	611000000 0011
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Mühlheim am Main — Tilsiter Straße 13 6052 Mühlheim am Main Tel. (0 61 08) 80 81	2.03.04.00.04	438008020 0009
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Hanau — Cranachstraße 1 6450 Hanau Tel. (0 61 81) 18 63-64	2.03.04.00.05	435014000 0010
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Darmstadt — Julius-Reiber-Straße 17 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 40 11	2.03.04.00.06	411000000 0976
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Frankfurt am Main — Friedrich-Ebert-Anlage 11 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 75 51	2.03.04.00.07	412000000 0977
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Kassel, Motzstraße — Motzstraße 4 3500 Kassel Tel. (05 61) 7 81-1	2.03.04.00.08	611000000 0978
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Offenbach am Main — Mathildenplatz 3 6050 Offenbach am Main Tel. (06 11) 80 90-1	2.03.04.00.09	413000000 0979
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Wiesbaden, Bertramstraße — Bertramstraße 3 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 34 51	2.03.04.00.10	414000000 0980
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Gießen — Karl-Glöckner-Straße 2 6300 Gießen Tel. (06 41) 70 06-1	2.03.04.00.11	531005000 0986
<b>Direktion der Hessischen Bereitschaftspolizei (1) und Bereitschaftspolizeiabteilungen (5)</b>		
Direktion der Hessischen Bereitschaftspolizei Postfach 31 43 Friedrich-Ebert-Allee 12 6200 Wiesbaden 1 Tel. (0 61 21) 35 31	2.03.05.00.00	414000000 0014
I. Hessische Bereitschaftspolizeiabteilung Wiesbadener Straße 99 6503 Mainz-Kastel Tel. (0 61 34) 60 21	2.03.05.00.01	414000190 0015

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
II. Hessische Bereitschaftspolizeiabteilung Friedrich-Ebert-Straße 109 3500 Kassel Tel. (05 61) 1 96 48	2.03.05.00.02	611000000	0018	Der Regierungspräsident in Darmstadt — Polizeiautobahnstation Butzbach — Schorbachstraße 6308 Butzbach Tel. (0 60 33) 61 71-72	3.03.32.00.01	440005000	0032
III. Hessische Bereitschaftspolizeiabteilung Tilsiter Straße 13 6052 Mühlheim am Main Tel. (0 61 08) 80 81	2.03.05.00.03	438008020	0017	Der Regierungspräsident in Darmstadt — Polizeiautobahnstation Darmstadt — Pupinweg 1 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 8 70 95	3.03.32.00.02	411000000	0033
IV. Hessische Bereitschaftspolizeiabteilung Cranachstraße 1 6450 Hanau Tel. (0 61 81) 1 40 61-68	2.03.05.00.04	435014000	0018	Der Regierungspräsident in Darmstadt — Polizeiautobahnstation Idstein — Wiesbadener Straße 74 6270 Idstein Tel. (0 61 26) 26 81-82	3.03.32.00.03	439008050	0034
V. Hessische Bereitschaftspolizeiabteilung Frankfurter Straße 365 3500 Kassel-Niederzwehren Tel. (05 61) 4 10 91	2.03.05.00.05	611000091	0019	Der Regierungspräsident in Darmstadt — Polizeiautobahnstation Lorsch — Außerhalb 53 6143 Lorsch Tel. (0 62 51) 50 55-57	3.03.32.00.04	431016000	0036
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt (1) mit Wasserschutzpolizeiposten (4) und Wasserschutzpolizeistationen (4)				Der Regierungspräsident in Darmstadt — Polizeiautobahnstation Neu-Isenburg — Autobahnmeisterei, Haus 4 6078 Neu-Isenburg Tel. (0 61 02) 54 01-02	3.03.32.00.05	438009010	0037
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt Biebricher Straße 1 6503 Mainz-Kastel Tel. (0 61 34) 60 21	2.03.06.00.00	414000190	0020	Der Regierungspräsident in Darmstadt — Polizeiautobahnstation Wiesbaden — Rennbahnstraße 2 6200 Wiesbaden-Erbenheim Tel. (0 61 21) 70 13 97-98	3.03.32.00.06	414000160	0038
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeistation Frankfurt am Main — Lindleystraße (Osthafen) 4 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 43 99 98-85	2.03.06.00.01	412000000	0021	Der Regierungspräsident in Darmstadt — Polizeihubschrauberstation — Flugplatz 6073 Egelsbach Tel. (0 61 03) 4 91 24	3.03.32.00.07	438003000	0039
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeistation Gernsheim — Straßenbrücke 6084 Gernsheim Tel. (0 62 58) 33 86/34 64	2.03.06.00.02	433004020	0022	Der Regierungspräsident in Gießen — Einsatzleitung der Schutzpolizei — Postfach 57 20 Ostanlage 47 6300 Gießen Tel. (06 41) 30 31	3.03.33.00.00	531005000	1061
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeistation Rüdeshelm am Rhein — Am Hafen 0220 Rüdeshelm am Rhein Tel. (0 67 22) 20 15-20 16	2.03.06.00.03	439013040	0023	Der Regierungspräsident in Gießen — Polizeiautobahnstation Herbora — Am Schwimmbad 6348 Herbora Tel. (0 27 72) 20 64-65	3.03.33.00.01	532012000	0038
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeistation Wiesbaden — Maaraue 6503 Mainz-Kastel Tel. (0 61 34) 30 95-96	2.03.06.00.04	414000190	0024	Der Regierungspräsident in Kassel — Einsatzleitung der Schutzpolizei — Steinweg 6 3500 Kassel Tel. (05 61) 10 61	3.03.34.00.00	611000000	0040
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeiposten Neckarstei- nach — Neckargemünder Straße 25 6901 Neckarsteinach Tel. (0 62 29) 5 72	2.03.06.00.05	431018000	0025	Der Regierungspräsident in Kassel — Polizeiautobahnstation Bad Hersfeld — Am Heyrings 2 6430 Bad Hersfeld Tel. (0 66 21) 40 45-46	3.03.34.00.01	632002000	0041
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeiposten Wetzlar — Frankfurter Straße 61 6330 Wetzlar Tel. (0 64 41) 2 40 66	2.03.06.00.06	532023000	0026	Der Regierungspräsident in Kassel — Polizeiautobahnstation Kassel — Ludwig-Mond-Straße 45 3500 Kassel Tel. (05 61) 2 20 51	3.03.34.00.02	611000000	0042
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeiposten Waldeck — Strandbad 3544 Waldeck 2 Tel. (0 56 23) 54 37	2.03.06.00.07	635021000	0027	Der Regierungspräsident in Kassel — Polizeiautobahnstation Petersberg — Brückenstraße 6 6415 Petersberg Tel. (06 61) 6 60 15	3.03.34.00.03	631020000	0043
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeiposten Kassel — Altmarkt 1 3500 Kassel Tel. (05 61) 78 11	2.03.06.00.08	611000000	0028	Einsatzleitungen der Kriminalpolizei (3) als Teile der Behörden der Regierungsprä- sidenten			
1.3 Landesmittelbehörden				Der Regierungspräsident in Darmstadt — Einsatzleitung der Kriminalpolizei — Luisenplatz 2 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	3.03.35.00.00	411000000	0044
Der Regierungspräsident in Darmstadt Postfach 11 07 40 Luisenplatz 2 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	3.03.29.00.00	411000000	0029	Der Regierungspräsident in Gießen — Einsatzleitung der Kriminalpolizei — Postfach 57 20 Ostanlage 47 6300 Gießen Tel. (06 41) 30 31	3.03.36.00.00	531005000	1062
Der Regierungspräsident in Gießen Postfach 57 20 Landgraf-Philipp-Platz 1 6300 Gießen 1 Tel. (06 41) 3 03-1	3.03.30.00.00	531005000	1060	Der Regierungspräsident in Kassel — Einsatzleitung der Kriminalpolizei — Steinweg 6 3500 Kassel Tel. (05 61) 10 61	3.03.37.00.00	611000000	0055
Der Regierungspräsident in Kassel Postfach 10 30 67 Steinweg 6 3500 Kassel Tel. (05 61) 1 06-1	3.03.31.00.00	611000000	0030	1.4 Untere Landesbehörden			
Einsatzleitungen der Schutzpolizei (3) als Teile der Behörden der Regierungsprä- sidenten sowie Polizeiautobahnstationen (10) als Außenstellen; Polizeihubschrauber- station (1) als Außenstelle des Regierungspräsidenten in Darmstadt				Landräte (21) als Behörden der Landesverwaltung mit Außenstellen (20). Polizeidi- rektionen (4) und Polizeikommissariate/ Kriminalkommissariate (je 10) als Teile der Behörde des Landrats sowie Polizeistationen (43) und Kriminalstationen (2) als weitere Außenstellen der Landräte			
Der Regierungspräsident in Darmstadt — Einsatzleitung der Schutzpolizei — Luisenplatz 2 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	3.03.32.00.00	411000000	0031	Der Landrat des Kreises Bergstraße Gräffstraße 5 6148 Heppenheim (Bergstraße) Tel. (0 62 52) 1 51	4.03.29.01.00	431011000	0081

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Der Landrat des Kreises Bergstraße — Polizeikommissariat — Weiherhausstraße 21 6148 Heppenheim (Bergstraße) Tel. (0 62 52) 7 10 91-95	4.03.29.01.10	431011000	0130	Der Landrat des Hochtaunuskreises — Außenstelle — Obergasse 23 6390 Usingen Tel. (0 60 81) 20 31	4.03.29.04.01	434011000	0097
Der Landrat des Kreises Bergstraße — Polizeistation Bensheim — Neckarstraße 55 6140 Bensheim Tel. (0 62 51) 60 38-39	4.03.29.01.11	431002000	0131	Der Landrat des Hochtaunuskreises — Polizeikommissariat — Saalburgstraße 116 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Tel. (0 61 72) 3 20 75-79	4.03.29.04.10	434001000	0160
Der Landrat des Kreises Bergstraße — Polizeistation Lampertheim — Wilhelmstraße 60 6840 Lampertheim Tel. (0 62 08) 40 01-03	4.03.29.01.12	431013000	0133	Der Landrat des Hochtaunuskreises — Polizeistation Bad Homburg v. d. Höhe — Saalburgstraße 116 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Tel. (0 61 72) 3 20 75-79	4.03.29.04.11	434001000	0161
Der Landrat des Kreises Bergstraße — Polizeistation Viernheim — Ketteler Straße 2 6806 Viernheim Tel. (0 62 04) 30 01-04	4.03.29.01.13	431020000	0134	Der Landrat des Hochtaunuskreises — Polizeistation Königstein im Taunus — Am Kaltenborn 1 6240 Königstein im Taunus Tel. (0 61 74) 10 35-37	4.03.29.04.12	434005000	0162
Der Landrat des Kreises Bergstraße — Polizeistation Wald-Michelbach — Ludwigstraße 32 6948 Wald-Michelbach Tel. (0 62 07) 4 61-4 62	4.03.29.01.14	431021000	0135	Der Landrat des Hochtaunuskreises — Polizeistation Oberursel (Taunus) — Oberhöchstader Straße 12 6370 Oberursel (Taunus) 1 Tel. (0 61 71) 5 10 96-98	4.03.29.04.13	434008000	0163
Der Landrat des Kreises Bergstraße — Kriminalkommissariat — Weiherhausstraße 21 6148 Heppenheim (Bergstraße) Tel. (0 62 52) 7 10 91-95	4.03.29.01.30	431011000	0048	Der Landrat des Hochtaunuskreises — Polizeistation Usingen — Weilburger Straße 49 6390 Usingen Tel. (0 60 81) 20 41-42	4.03.29.04.14	434011000	0164
Der Landrat des Kreises Bergstraße — Kriminalstation Viernheim — Schulstraße 8 6806 Viernheim Tel. (0 62 04) 30 01-04	4.03.29.01.31	431020000	0049	Der Landrat des Hochtaunuskreises — Kriminalkommissariat — Schwalbacher Straße 7 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Tel. (0 61 72) 2 90 64-65	4.03.29.04.30	434001000	0198
Der Landrat des Kreises Darmstadt-Die- burg Rheinstraße 65 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 88 11	4.03.29.02.00	411000000	0083	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises Eugen-Kaiser-Straße 10 6450 Hanau Tel. (0 61 81) 29 21	4.03.29.05.00	435014000	0092
Der Landrat des Kreises Darmstadt-Die- burg — Außenstelle — Postfach 20 Albinstraße 6110 Dieburg Tel. (0 60 71) 2 91	4.03.29.02.01	432004000	0084	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Außenstelle — Postfach 13 20 Barbarossastraße 20 6460 Gelnhausen Tel. (0 60 51) 50 71	4.03.29.05.01	435010000	0089
Der Landrat des Kreises Groß-Gerau Postfach 1 60 Wilhelm-Seipp-Straße 6080 Groß-Gerau Tel. (0 61 52) 1 21	4.03.29.03.00	433006030	0091	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Außenstelle — Gartenstraße 5-7 6490 Schlüchtern Tel. (0 66 61) 80 81	4.03.29.05.02	435025000	0100
Der Landrat des Kreises Groß-Gerau — Polizeidirektion — Europaring 15 6080 Groß-Gerau Tel. (0 61 52) 50 31	4.03.29.03.20	433006030	0119	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeidirektion — Am Freiheitsplatz 4 6450 Hanau Tel. (0 61 81) 1 00-1	4.03.29.05.20	435014000	0065
Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau — Polizeistation Bischofsheim — Mainzer Straße 9 6094 Bischofsheim Tel. (0 61 44) 80 31-32	4.03.29.03.21	433002000	0123	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Gelnhausen — Altenhasslauer Straße 2 6460 Gelnhausen Tel. (0 60 51) 34 45-46	4.03.29.05.21	435010000	0152
Der Landrat des Kreises Groß-Gerau — Polizeistation Gernsheim — Darmstädter Straße 28 6084 Gernsheim Tel. (0 62 58) 40 04	4.03.29.03.22	433004020	0120	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Hanau I — Am Freiheitsplatz 4 6450 Hanau Tel. (0 61 81) 1 00-1	4.03.29.05.22	435014000	0068
Der Landrat des Kreises Groß-Gerau — Polizeistation Groß-Gerau — Europaring 15 6080 Groß-Gerau Tel. (0 61 52) 50 31-35	4.03.29.03.23	433006030	0121	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Hanau II — Bruchköbeler Landstraße 95 6450 Hanau Tel. (0 61 81) 8 10 03	4.03.29.05.23	435014000	1057
Der Landrat des Kreises Groß-Gerau — Polizeistation Kolsterbach — Mörfelder Straße 33 6092 Kolsterbach Tel. (0 61 07) 40 11-13	4.03.29.03.24	433007000	0122	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Maintal — Kirchgasse 7 6451 Maintal 1 Tel. (0 61 81) 49 10 95-97	4.03.29.05.24	435019000	0186
Der Landrat des Kreises Groß-Gerau — Polizeistation Mörfelden-Walldorf — Bahnhofstraße 1 6082 Mörfelden-Walldorf Tel. (0 61 05) 2 20 51-54	4.03.29.03.25	433008000	0124	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Bad Orb — Sauerbornstraße 2 6482 Bad Orb Tel. (0 60 52) 20 11, 20 58	4.03.29.05.25	435001000	0153
Der Landrat des Kreises Groß-Gerau — Polizeistation Rüsselsheim — und Krimi- nalabteilung Ludwig-Dörfler-Allee 4 6090 Rüsselsheim Tel. (0 61 42) 6 10 11-15	4.03.29.03.26	433012000	0125	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Schlüchtern — Lotichiusstraße 36 6490 Schlüchtern Tel. (0 66 61) 80 01-03	4.03.29.05.26	435025000	0174
Der Landrat des Hochtaunuskreises Postfach 18 07 Dietighheimer Straße 21 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Tel. (0 61 72) 1 81	4.03.29.04.00	434001000	0096	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Kriminalstation Bad Orb — Sauerbornstraße 2 6482 Bad Orb Tel. (0 60 52) 20 11, 20 58	4.03.29.05.30	435001000	0047
				Der Landrat des Main-Taunus-Kreises Postfach 8 00 46 Bolongarostraße 101 6230 Frankfurt am Main-Höchst Tel. (06 11) 3 10 31	4.03.29.06.00	412000360	0094

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Der Landrat des Main-Taunus-Kreises — Außenstelle Hofheim am Taunus — Niederhofheimer Straße 47 6238 Hofheim am Taunus Tel. (0 61 92) 70 30	4.03.29.06.01	436007020	0984	Der Landrat des Kreises Limburg-Weilburg — Außenstelle — Limburger Straße 8-10 6290 Weilburg Tel. (0 64 71) 31 11	4.03.30.03.01	533017000	0095
Der Landrat des Odenwaldkreises Postfach 13 09 Michelstädterstraße 12 6122 Erbach Tel. (0 60 62) 7 01	4.03.29.07.00	437006000	0088	Der Landrat des Kreises Limburg-Weilburg — Polizeikommissariat — Offheimer Weg 44 6250 Limburg a. d. Lahn Tel. (0 64 31) 2 20 21	4.03.30.03.10	533009000	0154
Der Landrat des Odenwaldkreises — Polizeikommissariat — Michelstädter Straße 12 6122 Erbach Tel. (0 60 62) 30 83-89	4.03.29.07.10	437006000	0145	Der Landrat des Kreises Limburg-Weilburg — Polizeistation Weilburg — An der Backstania 3 6290 Weilburg Tel. (0 64 71) 3 00 11	4.03.30.03.11	533017000	0159
Der Landrat des Odenwaldkreises — Polizeistation Höchst i. Odw. — Aschaffenburger Straße 2 6128 Höchst i. Odw. Tel. (0 61 63) 30 33-34	4.03.29.07.11	437009000	0146	Der Landrat des Kreises Limburg-Weilburg — Kriminalkommissariat — Offheimer Weg 44 6250 Limburg a. d. Lahn Tel. (0 64 31) 2 20 21	4.03.30.03.30	533009000	0051
Der Landrat des Odenwaldkreises — Kriminalkommissariat — An der Zentlinde 3 6122 Erbach Tel. (0 60 62) 30 83-89	4.03.29.07.30	437006000	0991	Der Landrat des Kreises Marburg-Biedenkopf Postfach 40 Im lichten Holz 60 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 40 51	4.03.30.04.00	534014000	0118
Der Landrat des Kreises Offenbach Geleitstraße 124 6050 Offenbach am Main Tel. (06 11) 8 06 81	4.03.29.08.00	413000000	0098	Der Landrat des Kreises Marburg-Biedenkopf — Außenstelle — Postfach 14 60 Kiesackerstraße 10 3560 Biedenkopf Tel. (0 64 61) 7 91	4.03.30.04.01	534004000	0082
Der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises Badweg 3 6208 Bad Schwalbach Tel. (0 61 24) 8 91	4.03.29.09.00	439002020	0101	Der Landrat des Kreises Marburg-Biedenkopf — Polizeidirektion — Postfach 19 48 Schuberstraße 10 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 4 30 77-79	4.03.30.04.20	534014000	0074
Der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises — Außenstelle — Am Eibinger Tor 12 6220 Rüdesheim am Rhein Tel. (0 67 22) 30 41	4.03.29.09.01	439013040	0099	Der Landrat des Kreises Marburg-Biedenkopf — Polizeistation Biedenkopf — Auf der Kreuzwiese 6 3560 Biedenkopf Tel. (0 64 61) 20 16-17	4.03.30.04.21	534004000	0136
Der Landrat des Wetteraukreises Postfach 18 39 Kaiserstraße 136 6360 Friedberg (Hessen) Tel. (0 60 31) 8 31	4.03.29.10.00	440008000	0087	Der Landrat des Kreises Marburg-Biedenkopf — Polizeistation Cölbe — Heuberg 15 3553 Cölbe Tel. (0 64 21) 8 10 66-68	4.03.30.04.22	534006000	0076
Der Landrat des Wetteraukreises — Außenstelle — Postfach 11 40 Berliner Straße 31 6470 Büdingen Tel. (0 60 42) 20 81	4.03.29.10.01	440004000	0083	Der Landrat des Kreises Marburg-Biedenkopf — Polizeistation Marburg — Deutschhausstraße 38 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 6 10 41	4.03.30.04.23	534014000	0077
Der Landrat des Wetteraukreises — Polizeikommissariat — Grüner Weg 3 6360 Friedberg (Hessen) Tel. (0 60 31) 90 11-15	4.03.29.10.10	440008000	0147	Der Landrat des Kreises Marburg-Biedenkopf — Polizeistation Stadtlendorf — Bahnhofstraße 2 3572 Stadtlendorf Tel. (0 64 28) 30 15-17	4.03.30.04.24	534018000	0078
Der Landrat des Wetteraukreises — Polizeistation Büdingen — Saline 1 6470 Büdingen Tel. (0 60 42) 5 15-5 16	4.03.29.10.11	440004000	0148	Der Landrat des Vogelsbergkreises Postfach 66 Bahnhofstraße 49 6420 Lauterbach (Hessen) Tel. (0 66 41) 80 51	4.03.30.05.00	535011000	0079
Der Landrat des Wetteraukreises — Polizeistation Butzbach — Bismarckstraße 15 6308 Butzbach Tel. (0 60 33) 40 61-40 62	4.03.29.10.12	440005000	0149	Der Landrat des Vogelsbergkreises — Außenstelle — Hersfelder Straße 57 6320 Alsfeld Tel. (0 66 31) 7 11	4.03.30.05.01	535001000	0000
Der Landrat des Wetteraukreises — Polizeistation Bad Vilbel — Bahnhofplatz 6 6368 Bad Vilbel Tel. (0 61 93) 70 45-70 46	4.03.29.10.13	440003000	0151	Der Landrat des Vogelsbergkreises — Polizeikommissariat — Lindenstraße 50 6420 Lauterbach (Hessen) Tel. (0 66 41) 80 78-79	4.03.30.05.10	535011000	0127
Der Landrat des Wetteraukreises — Kriminalkommissariat — Bei der Warth 6360 Friedberg (Hessen) Tel. (0 60 31) 1 53 53-55	4.03.29.10.30	440008000	0197	Der Landrat des Vogelsbergkreises — Polizeistation Alsfeld — An der Au 5 6320 Alsfeld Tel. (0 66 31) 60 81	4.03.30.05.11	535001000	0128
Der Landrat des Kreises Gießen Postfach 27 80 Ostanlage 39 6300 Gießen Tel. (06 41) 30 11	4.03.30.01.00	531005000	0090	Der Landrat des Vogelsbergkreises — Kriminalkommissariat — An der Au 5 6320 Alsfeld Tel. (0 66 31) 60 81	4.03.30.05.30	535001000	0198
Der Landrat des Lahn-Dill-Kreises Postfach 19 40 Karl-Kellner-Ring 51 6330 Wetzlar Tel. (0 64 41) 40 70	4.03.30.02.00	532023000	0102	Der Landrat des Kreises Fulda Postfach 6 69 Wörthstraße 15 6400 Fulda Tel. (06 61) 10 61	4.03.31.01.00	631009000	0111
Der Landrat des Lahn-Dill-Kreises — Außenstelle — Postfach 3 69 Wilhelmstraße 16 6340 Dillenburg Tel. (0 27 71) 9 70	4.03.30.02.01	532006000	0085				
Der Landrat des Kreises Limburg-Weilburg Schiede 43 6250 Limburg a. d. Lahn Tel. (0 64 31) 9 61	4.03.30.03.00	533009000	0093				



Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Der Landrat des Kreises Fulda — Außenstelle — Postfach 26 Am Anger 4 6418 Hünfeld Tel. (0 66 52) 20 64	4.03.31.01.01	631015000	0112	Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Polizeikommissariat — Ziegenhainer Straße 24 3588 Hornberg (Efze) Tel. (0 56 81) 8 31-833	4.03.31.04.10	634009000	0181
Der Landrat des Kreises Fulda — Polizeidirektion — Heinrichstraße 58-60 6400 Fulda Tel. (06 61) 1 05-1	4.03.31.01.20	631009000	0070	Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Polizeistation Fritzlar — Schladenweg 31 3580 Fritzlar Tel. (0 56 22) 20 11	4.03.31.04.11	634005000	0180
Der Landrat des Kreises Fulda — Polizeistation Fulda — Sturmstraße 5 6400 Fulda Tel. (06 61) 1 05-1	4.03.31.01.21	631009000	0071	Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Polizeistation Melsungen — Sandstraße 23 3508 Melsungen Tel. (0 56 61) 80 31	4.03.31.04.12	634014000	0188
Der Landrat des Kreises Fulda — Polizeistation Hilders — Kirchstraße 2 6414 Hilders Tel. (0 66 81) 2 16	4.03.31.01.22	631012000	0072	Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Polizeistation Schwalmstadt — Hessenallee 6 3578 Schwalmstadt Tel. (0 66 91) 40 21-40 22	4.03.31.04.13	634022000	0195
Der Landrat des Kreises Fulda — Polizeistation Hünfeld — Im Honigfeld 2 6418 Hünfeld Tel. (0 66 52) 20 85	4.03.31.01.23	631015000	0073	Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Kriminalkommissariat — Georgengasse 3 3580 Fritzlar Tel. (0 56 22) 81-1	4.03.31.04.30	634005000	0057
Der Landrat des Kreises Hersfeld-Roten- burg Postfach 2 20 Friedloser Straße 12 6430 Bad Hersfeld Tel. (0 66 21) 8 71	4.03.31.02.00	632002000	0113	Der Landrat des Kreises Waldeck-Franken- berg Postfach 14 40 Südring 2 3540 Korbach 1 Tel. (0 56 31) 5 40	4.03.31.05.00	635015000	0105
Der Landrat des Kreises Hersfeld-Roten- burg — Außenstelle — Lindenstraße 1 6442 Rotenburg a. d. Fulda Tel. (0 66 23) 80 21	4.03.31.02.01	632018000	0114	Der Landrat des Kreises Waldeck-Franken- berg — Außenstelle — Postfach 1 05 Bahnhofstraße 8-14 3558 Frankenberg (Eder) Tel. (0 64 51) 52-0	4.03.31.05.01	635011000	0106
Der Landrat des Kreises Hersfeld-Roten- burg — Polizeikommissariat — Friedloser Straße 12 A 6430 Bad Hersfeld Tel. (0 66 21) 7 60 60	4.03.31.02.10	632002000	0182	Der Landrat des Kreises Waldeck-Franken- berg — Polizeikommissariat — Hagenstraße 5 3540 Korbach Tel. (0 56 31) 30 95	4.03.31.05.10	635015000	0189
Der Landrat des Kreises Hersfeld-Roten- burg — Polizeistation Rotenburg a. d. Fulda — Hainweg 3 6442 Rotenburg a. d. Fulda Tel. (0 66 23) 80 61-63	4.03.31.02.11	632018000	0183	Der Landrat des Kreises Waldeck-Franken- berg — Polizeistation Arolsen — Am Tollen Born 2 3548 Arolsen Tel. (0 56 91) 21 42, 21 45	4.03.31.05.11	635002000	0190
Der Landrat des Kreises Hersfeld-Roten- burg — Kriminalkommissariat — Dudenstraße 14 6430 Bad Hersfeld Tel. (0 66 21) 7 60 60	4.03.31.02.30	632002000	0199	Der Landrat des Kreises Waldeck-Franken- berg — Polizeistation Frankenberg (Eder) — Breslauer Straße 2 3558 Frankenberg (Eder) Tel. (0 64 51) 40 21-23	4.03.31.05.12	635011000	0179
Der Landrat des Kreises Kassel Humboldtstraße 24 3500 Kassel Tel. (05 61) 1 00 31	4.03.31.03.00	611000000	0115	Der Landrat des Kreises Waldeck-Franken- berg — Polizeistation Bad Wildungen — Laustraße 19 3590 Bad Wildungen Tel. (0 56 21) 60 71	4.03.31.05.13	635003000	0191
Der Landrat des Kreises Kassel — Außenstelle — Postfach 13 50 Bahnhofstraße 22 3520 Hofgeismar Tel. (0 56 71) 7 21	4.03.31.03.01	633013000	0116	Der Landrat des Kreises Waldeck-Franken- berg — Kriminalkommissariat — Pommernstraße 41 3540 Korbach Tel. (0 56 31) 30 95	4.03.31.05.30	635015000	0058
Der Landrat des Kreises Kassel — Außenstelle — Ritterstraße 1 3549 Wolfhagen Tel. (0 56 92) 3 54	4.03.31.03.02	633028000	0117	Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises Postfach 5 40 Schloßplatz 1 3440 Eschwege Tel. (0 56 51) 3 02-1	4.03.31.06.00	636003000	0103
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises Postfach 11 20 Parkstraße 6 3588 Hornberg (Efze) Tel. (0 56 81) 71-1	4.03.31.04.00	634009000	0107	Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Außenstelle — Postfach 2 49 Nordbahnhofsweg 1 3430 Witzenhausen Tel. (0 55 42) 30 45	4.03.31.06.01	636016000	0104
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Außenstelle — Georgengasse 141 3580 Fritzlar Tel. (0 56 22) 20 21	4.03.31.04.01	634005000	0108	Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Polizeikommissariat — Niederhoner Straße 44 3440 Eschwege Tel. (0 56 51) 85 61	4.03.31.06.10	636003000	0177
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Außenstelle — Postfach 2 10 Kasseler Straße 31 3508 Melsungen Tel. (0 56 61) 5 31	4.03.31.04.02	634014000	0109	Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Polizeistation Hessisch Lichtenau — Landgrafenstraße 12 3437 Hessisch Lichtenau Tel. (0 56 02) 23 63, 25 80	4.03.31.06.11	636006000	0193
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Außenstelle — Postfach 21 80 Landgraf-Philipp-Straße 19 3578 Schwalmstadt Tel. (0 66 91) 40 01	4.03.31.04.03	634022000	0110	Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Polizeistation Sontra — Wichmannswiese 7 6443 Sontra Tel. (0 56 53) 6 06	4.03.31.06.12	636011000	0178

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Polizeistation Witzenhausen — Sudetenstraße 15 3430 Witzenhausen Tel. (0 55 42) 30 54-56	4.03.31.06.13	636016000	0192	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 8. Polizeirevier (Sachsenhausen/Ost) — Offenbacher Landstraße 29 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 61 02 61	4.03.32.02.08	412000000	1003
Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Kriminalkommissariat — Niederhoner Straße 44 3440 Eschwege Tel. (0 56 51) 85 61	4.03.31.06.30	636003000	0056	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 9. Polizeirevier (Sachsenhausen/West) — Schaumainkai 37 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 61 07 01	4.03.32.02.09	412000000	1004
Polizeipräsidenten (6) mit Polizeirevieren (39), Polizeistationen (28) und Kriminal- stationen (3)				Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 10. Polizeirevier (Niederrad) — Goldsteinstraße 126 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 6 66 69 29	4.03.32.02.10	412000000	1005
Der Polizeipräsident in Darmstadt Nieder-Ramstädter-Str. 177 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 40 11	4.03.32.01.00	411000000	0201	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 11. Polizeirevier (Rödelheim) — Kalkentalstraße 8 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 78 23 41	4.03.32.02.11	412000000	1006
Der Polizeipräsident in Darmstadt — I. Polizeirevier (Schloß) — Schloß 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 40 11	4.03.32.01.01	411000000	0992	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 12. Polizeirevier (Eschersheim) — Eschersheimer Landstraße 405 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 52 00 77	4.03.32.02.12	412000000	1007
Der Polizeipräsident in Darmstadt — 2. Polizeirevier (Landwehrstraße) — Landwehrstraße 48 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 40 11	4.03.32.01.02	411000000	0993	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 13. Polizeirevier (Bockenheim) — Schloßstraße 88-90 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 77 01 61	4.03.32.02.13	412000000	1008
Der Polizeipräsident in Darmstadt — 3. Polizeirevier (Arheilgen) — Messeler Straße 20 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 40 11	4.03.32.01.03	411000000	0995	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 14. Polizeirevier (Nordweststadt) — Tituskorso 8 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 57 60 51	4.03.32.02.14	412000000	1009
Der Polizeipräsident in Darmstadt — Polizeistation Dieburg — Groß-Umstädter-Straße 16 6110 Dieburg Tel. (0 60 71) 27 51	4.03.32.01.04	432004000	0141	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 15. Polizeirevier (Frankfurter Berg) — Wickenweg 92 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 54 41 69	4.03.32.02.15	412000000	1010
Der Polizeipräsident in Darmstadt — Polizeistation Griesheim — Wilhelm-Leuschner-Straße 83 6103 Griesheim Tel. (0 61 51) 30 38-39	4.03.32.01.05	432008000	0138	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 16. Polizeirevier (Griesheim) — Frankenallee 365 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 73 10 71	4.03.32.02.16	412000000	1011
Der Polizeipräsident in Darmstadt — Polizeistation Ober-Ramstadt — Brückengasse 2-8 6105 Ober-Ramstadt Tel. (0 61 54) 30 40	4.03.32.01.06	432016000	0139	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 17. Polizeirevier (Höchst) — Bolongarostraße 109 6230 Frankfurt am Main-Höchst Tel. (06 11) 30 01 81	4.03.32.02.17	412000360	1012
Der Polizeipräsident in Darmstadt — Polizeistation Pfungstadt — Grüner Weg 10 6102 Pfungstadt Tel. (0 61 57) 60 65	4.03.32.01.07	432018040	0140	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 18. Polizeirevier (Sindlingen) — Sindlinger Bahnstraße 124 6230 Frankfurt am Main-Sindlingen Tel. (06 11) 37 10 15	4.03.32.02.18	412000380	1013
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main Friedrich-Ebert-Anlage 11 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 75 51	4.03.32.02.00	412000000	0202	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 19. Polizeirevier (Flughafen) — Flughafen 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 69 30 41	4.03.32.02.19	412000000	1014
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 1. Polizeirevier (Innenstadt) — Albusstraße 9-11 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 28 51 51	4.03.32.02.01	412000000	0996	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 20. Polizeirevier (Bergen-Enkheim) — Florianweg 8 6000 Frankfurt am Main Tel. (0 61 94) 3 20 03	4.03.32.02.20	412000000	0066
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 2. Polizeirevier (Nordend) — Mercatorstraße 50 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 43 02 61	4.03.32.02.02	412000000	0997	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — Polizeistation Eschborn — Steinbacher Straße 23 6236 Eschborn Tel. (0 61 73) 6 10 78	4.03.32.02.21	436003010	1015
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 3. Polizeirevier (Hynspergstraße) — Hynspergstraße 5 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 55 40 59	4.03.32.02.03	412000000	0998	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — Polizeistation Flörsheim am Main — Anne-Frank-Weg 15-17 6093 Flörsheim am Main Tel. (0 61 45) 20 01	4.03.32.02.22	436004010	0158
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 4. Polizeirevier (Bahnhofsgelände) — Wiesenhüttenplatz 37 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 25 20 06	4.03.32.02.04	412000000	0999	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — Polizeistation Hofheim am Taunus — Zeilsheimer Straße 53 6238 Hofheim am Taunus Tel. (0 61 92) 50 57	4.03.32.02.23	436007020	0157
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 5. Polizeirevier (Ostend) — Hanauer Landstraße 81 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 43 94 44	4.03.32.02.05	412000000	1000	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — Polizeistation Kelkheim (Taunus) — Hauptstraße 5-7 6233 Kelkheim (Taunus) Tel. (0 61 95) 40 17	4.03.32.02.24	436008030	0156
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 6. Polizeirevier (Bornheim) — Turmstraße 7-9 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 45 20 87	4.03.32.02.06	412000000	1001	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — Kriminalstation Hofheim am Taunus — Burgstraße 11 6238 Hofheim am Taunus Tel. (0 61 92) 50 57	4.03.32.02.25	436007020	0050
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 7. Polizeirevier (Fechenheim) — Pfortenstraße 1 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 42 30 61	4.03.32.02.07	412000000	1002	Der Polizeipräsident in Offenbach am Main — Mathildenplatz 3 6050 Offenbach am Main Tel. (06 11) 8 09 01	4.03.32.03.00	413000000	0203

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Der Polizeipräsident in Offenbach am Main — 1. Polizeirevier (Mathildensplatz) — Mathildensplatz 3 6050 Offenbach am Main Tel. (06 11) 8 09 02 51	4.03.32.03.01	413000000	0106	Der Polizeipräsident in Wiesbaden — Polizeistation Rüdelsheim am Rhein — Auf der Lach 7 6220 Rüdelsheim am Rhein Tel. (0 67 22) 10 67	4.03.32.04.09	439013040	0172
Der Polizeipräsident in Offenbach am Main — 2. Polizeirevier (Berliner Straße) — Berliner Straße 213 6050 Offenbach am Main Tel. (06 11) 8 09 02 52	4.03.32.03.02	413000000	0107	Der Polizeipräsident in Wiesbaden — Polizeistation Bad Schwalbach — Bahnhofstraße 14 6208 Bad Schwalbach Tel. (0 61 24) 20 55-58	4.03.32.04.10	439002020	0175
Der Polizeipräsident in Offenbach am Main — 3. Polizeirevier (Starkenburgring) — Starkenburgring 12 6050 Offenbach am Main Tel. (06 11) 8 09 02 53	4.03.32.03.03	413000000	0108	Der Polizeipräsident in Gießen Karl-Glückner-Straße 2 6300 Gießen Tel. (06 41) 70 06-1	4.03.33.01.00	531005000	0059
Der Polizeipräsident in Offenbach am Main — Polizeistation Dreieich — Hauptstraße 15 6072 Dreieich Tel. (0 61 03) 6 10 20	4.03.32.03.04	438002000	0171	Der Polizeipräsident in Gießen — Polizeistation Dillenburg — Hofgartenstraße 1 6340 Dillenburg Tel. (0 27 71) 50 41-45	4.03.33.01.01	532006000	0143
Der Polizeipräsident in Offenbach am Main — Polizeistation Heusenstamm — Frankfurter Weg 27 6056 Heusenstamm Tel. (0 61 04) 20 28-29	4.03.32.03.05	438005010	0165	Der Polizeipräsident in Gießen — Polizeistation Ehringshausen — Rathausstraße 1 6332 Ehringshausen Tel. (0 64 43) 4 91-4 92	4.03.33.01.02	532008000	0060
Der Polizeipräsident in Offenbach am Main — Polizeistation Langen — Südliche Ringstraße 80 6070 Langen Tel. (0 61 03) 2 30 45	4.03.32.03.06	438006000	0167	Der Polizeipräsident in Gießen — Polizeistation Gießen I — Karl-Glückner-Straße 2 6300 Gießen Tel. (06 41) 70 06-1	4.03.33.01.03	531005000	0061
Der Polizeipräsident in Offenbach am Main — Polizeistation Mühlheim am Main — Friedensstraße 20 6052 Mühlheim am Main Tel. (0 61 08) 20 02, 29 95	4.03.32.03.07	438008020	0168	Der Polizeipräsident in Gießen — Polizeistation Gießen II — Berliner Platz 3 6300 Gießen Tel. (06 41) 30 72 23	4.03.33.01.04	531005000	1055
Der Polizeipräsident in Offenbach am Main — Polizeistation Neu-Isenburg — Hugenottenallee 53 6078 Neu-Isenburg Tel. (0 61 02) 40 44-46	4.03.32.03.08	438009010	0169	Der Polizeipräsident in Gießen — Polizeistation Grünberg — Londorfer Straße 26 6310 Grünberg Tel. (0 64 01) 70 73-75	4.03.33.01.05	531006000	0062
Der Polizeipräsident in Offenbach am Main — Polizeistation Rödermark — Odenwaldstraße 66 6074 Rödermark Tel. (0 60 74) 9 00 21	4.03.32.03.09	438012000	0142	Der Polizeipräsident in Gießen — Polizeistation Herborn — Am Hintersand 9 6348 Herborn Tel. (0 27 72) 20 51-52	4.03.33.01.06	532012000	0144
Der Polizeipräsident in Offenbach am Main — Polizeistation Seligenstadt — Jahnstraße 3 6453 Seligenstadt Tel. (0 61 82) 30 91-92	4.03.32.03.10	438013030	0170	Der Polizeipräsident in Gießen — Polizeistation Wetzlar — Frankfurter Straße 61 6330 Wetzlar Tel. (0 64 41) 2 40 66	4.03.33.01.07	532023000	0063
Der Polizeipräsident in Wiesbaden Friedrichstraße 25 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 34 51	4.03.32.04.00	414000000	0204	Der Polizeipräsident in Gießen — Kriminalstation Dillenburg — Europaplatz 1 6340 Dillenburg Tel. (0 27 71) 50 41	4.03.33.01.10	532006000	0046
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — 1. Polizeirevier (Friedrichstraße) — Friedrichstraße 32 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 34 54 17-18	4.03.32.04.01	414000000	1019	Der Polizeipräsident in Gießen — Kriminalstation Wetzlar — Frankfurter Straße 61 6330 Wetzlar Tel. (0 64 41) 2 40 66	4.03.33.01.11	532023000	0129
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — 2. Polizeirevier (Adolfsallee) — Adolfsallee 59 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 34 54 27-28	4.03.32.04.02	414000000	1020	Der Polizeipräsident in Kassel Königstor 31 3500 Kassel Tel. (05 61) 7 81-1	4.03.34.01.00	611000000	0205
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — 3. Polizeirevier (Calvinstraße) — Calvinstraße 8 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 3 45 93 17-8	4.03.32.04.03	441000000	1021	Der Polizeipräsident in Kassel — 1. Polizeirevier (Innenstadt) — Königstor 31 3500 Kassel Tel. (05 61) 78 15 11	4.03.34.01.01	611000000	1025
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — 4. Polizeirevier (Bierstadt) — Dresdener Ring 67 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 3 45 94 17	4.03.32.04.04	414000000	1022	Der Polizeipräsident in Kassel — 2. Polizeirevier (Vellmar) — Am Hopfenberg 5 3502 Vellmar Tel. (05 61) 78 15 21	4.03.34.01.02	633026000	1026
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — 5. Polizeirevier (Biebrich) — Rathausstraße 63 6200 Wiesbaden-Biebrich Tel. (0 61 21) 3 45 95 17-18	4.03.32.04.05	414000070	1023	Der Polizeipräsident in Kassel — 3. Polizeirevier (Wolfsanger) — Kaulbachstraße 12 3500 Kassel Tel. (05 61) 78 15 31	4.03.34.01.03	611000000	1027
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — 6. Polizeirevier (Kastel) — In der Witz 26 6503 Mainz-Kastel Tel. (0 61 34) 30 68	4.03.32.04.06	414000190	1024	Der Polizeipräsident in Kassel — 4. Polizeirevier (Bettenhausen) — Erfurter Straße 40 3500 Kassel Tel. (05 61) 78 15 41	4.03.34.01.04	611000000	1028
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — Polizeistation Eltville am Rhein — Rheingaustraße 28 6228 Eltville am Rhein Tel. (0 61 23) 6 10 71-72	4.03.32.04.07	439003010	0173	Der Polizeipräsident in Kassel — 5. Polizeirevier (Waldau) — Nürnberger Straße 170 3500 Kassel Tel. (05 61) 78 15 51	4.03.34.01.05	611000000	1029
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — Polizeistation Idstein — Gerichtsstraße 3 6270 Idstein Tel. (0 61 26) 40 94	4.03.32.04.08	439008050	0176	Der Polizeipräsident in Kassel — 6. Polizeirevier (Baunatal) — Marktplatz 14 3501 Baunatal Tel. (05 61) 78 15 61	4.03.34.01.06	633003000	0185

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Der Polizeipräsident in Kassel — 7. Polizeirevier (Wilhelmshöhe) — Kuhbergstraße 38 3500 Kassel Tel. (05 61) 78 15 71	4.03.34.01.07	611000000	1030	Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Polizei — Schönbergstraße 100 6200 Wiesbaden-Dotzheim Tel. (0 61 21) 4 48-1	5.03.00.07.10	414000000	0150
Der Polizeipräsident in Kassel — Polizeistation Hofgeismar — Am Amtshaus 1 3520 Hofgeismar Tel. (0 56 71) 20 31-33	4.03.34.01.08	633013000	0186	Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Verwaltung einschließlich Abteilung Wiesbaden — Kaiser-Friedrich-Ring 96 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 35 37 40, 46	5.03.00.07.20	414000000	1065
Der Polizeipräsident in Kassel — Polizeistation Wolfhagen — Liemeecke Straße 2 3549 Wolfhagen Tel. (0 56 92) 3 41	4.03.34.01.09	633028000	0187	Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Verwaltung, Abteilung Darmstadt — Kiesstraße 5-15 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 42 10 26	5.03.00.07.21	411000000	1066
<b>2. Einrichtungen des Landes</b>				Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Verwaltung, Abteilung Frankfurt am Main — Hanauer Landstraße 126-128 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 43 24 50	5.03.00.07.22	412000000	1067
Hessische Landesprüfstelle für Baustatik (1) Holzhofallee 17 A 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 12 50 04	5.03.00.01.00	411000000	0206	Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Verwaltung, Abteilung Gie- ßen — c/o Wettensberg 6301 Wettensberg Tel. (06 41) 8 14 10	5.03.00.07.23	531018000	1068
Hessische Landesfeuerwehrschule (1 und 1 Außenstelle) Sternbergstraße 29 3500 Kassel Tel. (05 61) 2 30 41-42	5.03.00.02.00	611000000	0207	Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Verwaltung, Abteilung Kas- sel — Mönchebergstraße 48 E 3500 Kassel Tel. (05 61) 89 70 41-42	5.03.00.07.24	611000000	1069
Hessische Landesfeuerwehrschule, Jugendfeuerwehrausbildungszentrum Postfach 41 Umgehungsstraße 12 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 4 36 31	5.03.00.02.01	534014000	0208	Hessische Beamtenkrankenkasse (1) Postfach 10 09 Eschollbrücker Straße 27 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	5.03.29.01.00	411000000	0215
Katastrophenschutzschule Hessen (1) Postfach 22 Hansenberg Allee 6222 Geisenheim Tel. (0 67 22) 80 91	5.03.00.03.00	439004010	0209	<b>Katastrophenschutz-Zentralwerkstätten (4)</b>			
Hessische Brandversicherungskammer (1 und 2 Außenstellen) Postfach 11 05 69 Landgraf-Philipp-Anlage 42-46 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 3 82-1	5.03.00.04.00	411000000	0210	Katastrophenschutz-Zentralwerkstatt Wehrheim Köppener Straße 89 6393 Wehrheim Tel. (0 60 81) 53 93	5.03.29.02.00	434012000	0217
Hessische Brandversicherungskammer — Brandversicherungsinspektion Gießen — Postfach 52 29 Bahnhofstraße 73 6300 Gießen Tel. (06 41) 7 80 89	5.03.00.04.01	531005000	0211	Katastrophenschutz-Zentralwerkstatt Hochstadt Bahnhofstraße 143 6457 Maintal Tel. (0 61 81) 49 11 62	5.03.29.03.00	435019000	0218
Hessische Brandversicherungskammer — Brandversicherungsinspektion Mainz — Postfach 23 48 Am Rathaus 4 6500 Mainz Tel. (0 61 31) 23 27 74-75	5.03.00.04.02	900000000	0212	Katastrophenschutz-Zentralwerkstatt Leihgestern Breiter Weg 136 6301 Linden-Leihgestern Tel. (0 64 03) 40 41	5.03.30.01.00	531012020	0216
Fernmeldeleitstelle der Hessischen Polizei (1) Schönbergstraße 100 6200 Wiesbaden-Dotzheim Tel. (0 61 21) 46 10 43-47	5.03.00.05.00	414000000	0213	Katastrophenschutz-Zentralwerkstatt Fritzlar General-von-Watter-Str. 5 3580 Fritzlar Tel. (0 56 22) 38 82	5.03.31.01.00	634005000	0219
Hessische Polizeischule (1, 1 Außenstelle und 3 Polizeifachschulen) Schönbergstraße 100 6200 Wiesbaden-Dotzheim Tel. (0 61 21) 44 81	5.03.00.06.00	414000000	0214	<b>3. Dienststellen juristischer Personen des öffentlichen Rechts</b>			
Hessische Polizeischule — Fachgruppe Diensthundwesen — Außenliegend 28 6052 Mühlheim am Main - Dietesheim Tel. (0 61 08) 49 30, 49 40	5.03.00.06.01	438008020	0067	Staatliche Betriebskrankenkasse für Hessen (1) Postfach 10 09 Eschollbrücker Straße 27 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	5.03.00.01.00	411000000	0220
Hessische Polizeischule — Polizeifachschule Wiesbaden — Schönbergstraße 100 6200 Wiesbaden-Dotzheim Tel. (0 61 21) 44 81	5.03.00.06.02	414000000	1046	<b>Geschäftsbereich: Der Hessische Kultusminister</b>			
Hessische Polizeischule — Polizeifachschule Mühlheim am Main — Tilsiter Straße 13 6052 Mühlheim am Main Tel. (0 61 08) 80 81	5.03.00.06.03	438008020	1049	<b>1.1 Oberste Landesbehörde</b>			
Hessische Polizeischule — Polizeifachschule Kassel — Frankfurter Straße 365 3500 Kassel-Niederzwehren Tel. (05 61) 4 10 91	5.03.00.06.04	611000000	1051	Hessischer Kultusminister Postfach 31 60 Luisenplatz 10 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 36 81	1.04.00.00.00	414000000	6400
<b>Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden (1, 2 Fachbereiche, 4 Außenstellen)</b>				<b>1.2 Landesoberbehörden</b>			
Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden Postfach 57 46 Kaiser-Friedrich-Ring 96 6200 Wiesbaden 1 Tel. (0 61 21) 3 53-1	5.03.00.07.00	414000000	0064	<b>Landesamt für Denkmalpflege (1 und 2 Außenstellen)</b>			
				Landesamt für Denkmalpflege Hessen Schloß-Westflügel 6202 Wiesbaden-Biebrich Tel. (0 61 21) 6 50 71-72	2.04.07.00.00	414000070	6401
				Landesamt für Denkmalpflege Hessen — Außenstelle Marburg — Ketzlerbach 10 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 23 19	2.04.07.00.01	534014000	6402
				Landesamt für Denkmalpflege Hessen — Außenstelle Darmstadt — Schloß-Glockenbau 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	2.04.08.00.02	411000000	6405

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer			
Filmbewertungsstelle Wiesbaden (1) Postfach 12 92 26 Wi-Biebrich, Schloß 6200 Wiesbaden 12 Tel. (0 61 21) 6 70 44-45	2.04.09.00.00	414000070	6406	Der Oberbürgermeister der Stadt Offen- bach am Main — Staatliches Schulamt — Hermann-Steinhäuser-Str. 2 6050 Offenbach am Main Tel. (06 11) 81 60 93	4.04.38.13.00	413000000	5810	
<b>1.3 Landesmittelbehörden</b>			Der Oberbürgermeister der Stadt Wiesba- den — Staatliches Schulamt — Bierstädter Straße 7 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 31 24 62			4.04.38.14.00	414000000	5870
<b>Schulaufsicht als Teile der Regierungspräsidenten (3)</b>			Der Landrat des Kreises Gießen — Staatliches Schulamt — Georg-Schlosser-Straße 1 6300 Gießen Tel. (06 41) 30 10			4.04.39.01.00	431005000	5920
Schulaufsicht als Teil des Regierungspräsi- denten in Darmstadt Postfach 11 07 40 Lulsenplatz 2 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	3.04.38.00.00	411000000	6407	Der Landrat des Lahn-Dill-Kreises — Staatliches Schulamt — Brühlsbachstraße 2 A 6330 Wetzlar Tel. (0 64 41) 4 70 21-24	4.04.39.02.00	532023000	5900	
Schulaufsicht als Teil des Regierungspräsi- denten in Gießen Postfach 11 10 60 Landgraf-Philipp-Platz 1 6300 Gießen Tel. (06 41) 3 03-1	3.04.39.00.00	531005000	6409	Der Landrat des Kreises Limburg-Weilburg — Staatliches Schulamt — Limburger Straße 10 6290 Weilburg Tel. (0 64 71) 20 81	4.04.39.03.00	533017000	5940	
Schulaufsicht als Teil des Regierungspräsi- denten in Kassel Postfach 10 30 67 Steinweg 6 3500 Kassel Tel. (05 61) 1 91 31	3.04.40.00.00	611000000	6408	Der Landrat des Kreises Marburg-Bieden- kopf — Staatliches Schulamt — Rollwiesenweg 2 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 4 22 41-43	4.04.39.04.00	534014000	5960	
<b>1.4 Untere Landesbehörden</b>			Der Landrat des Vogelsbergkreises — Staatliches Schulamt — Bahnhofstraße 49 6420 Lauterbach (Hessen) Tel. (0 66 41) 8 57 02/06			4.04.39.05.00	585011000	5980
<b>Landräte (21) und Oberbürgermeister (5) als Behörden der Landesverwaltung — Staatliches Schulamt —</b>			Der Landrat des Kreises Fulda — Staatliches Schulamt — Josefstraße 22-26 6400 Fulda Tel. (06 61) 81 71			4.04.40.01.00	631009000	8010
Der Landrat des Kreises Bergstraße — Staatliches Schulamt — Karlstr. 6 6148 Heppenheim (Bergstraße) Tel. (0 62 52) 30 18	4.04.38.01.00	431011000	5610	Der Landrat des Kreises Hersfeld-Roten- burg — Staatliches Schulamt — Lutherstraße 1 6430 Bad Hersfeld Tel. (0 66 21) 7 50 01	4.04.40.02.00	632002000	8030	
Der Landrat des Kreises Darmstadt-Die- burg — Staatliches Schulamt — Marienstraße 31 6110 Dieburg Tel. (0 60 71) 27 41-44	4.04.38.02.00	432004000	5630	Der Landrat des Kreises Kassel — Staatliches Schulamt — Wilhelmshöher Allee 273 3500 Kassel Tel. (05 61) 3 09 01	4.04.40.03.00	611000000	8050	
Der Landrat des Kreises Groß-Gerau — Staatliches Schulamt — Wilhelm-Seipp-Straße 4 6080 Groß-Gerau Tel. (0 61 52) 1 23 92/95	4.04.38.03.00	433006000	5690	Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Staatliches Schulamt — Krausgasse 30 3587 Borken (Hessen) Tel. (0 56 82) 20 35-37	4.04.40.04.00	634001000	8090	
Der Landrat des Hochtaunuskreises — Staatliches Schulamt — Dietzheim Straße 1 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Tel. (0 61 72) 18 64 17-18	4.04.38.04.00	434001000	5710	Der Landrat des Kreises Waldeck-Franken- berg — Staatliches Schulamt — Hagenstraße 1 3540 Korbach Tel. (0 56 31) 70 41	4.04.40.05.00	635015000	8110	
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Staatliches Schulamt — Eugen-Kaiser-Straße 27 a/b 6450 Hanau Tel. (0 61 81) 1 30 51	4.04.38.05.00	435014000	5730	Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Staatliches Schulamt — Friedrich-Wilhelm-Straße 52 3440 Eschwege Tel. (0 55 51) 3 10 33-35	4.04.40.06.00	636003000	8130	
Der Landrat des Main-Taunus-Kreises — Staatliches Schulamt — Oranienstraße 13 6232 Bad Soden am Taunus Tel. (0 61 90) 2 60 93-94	4.04.38.06.00	436001000	5750	Der Oberbürgermeister der Stadt Kassel — Staatliches Schulamt — Obere Königstraße 8 3500 Kassel Tel. (05 61) 7 87 40 90	4.04.40.07.00	611000000	8070	
Der Landrat des Odenwaldkreises — Staatliches Schulamt — Michelstädter Straße 2 6120 Erbach Tel. (0 60 62) 7 03 20-22	4.04.38.07.00	437006000	5770	<b>2. Einrichtungen des Landes</b>				
Der Landrat des Kreises Offenbach — Staatliches Schulamt — Hermann-Steinhäuser-Str. 2 6050 Offenbach am Main Tel. (06 11) 81 55 76, 88 80 59, 88 88 59	4.04.38.08.00	413000000	5790	<b>Prüfungsämter (15)</b>				
Der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises — Staatliches Schulamt — Martin-Luther-Straße 18 6208 Bad Schwalbach Tel. (0 61 24) 22 55	4.04.38.09.00	439002000	5830	Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen an der J- W.-G.-Universität in Frankfurt am Main Markgrafenstraße 6 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 79 81	5.04.00.01.00	412000000	6511	
Der Landrat des Wetteraukreises — Staatliches Schulamt — Kleine Klostergasse 16 6360 Friedberg (Hessen) Tel. (0 60 31) 41 72-73	4.04.38.10.00	440008000	5850	Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen an der J- Liebig-Universität in Gießen Stephanstraße 41 6300 Gießen Tel. (06 41) 70 21	5.04.00.02.00	531005000	6512	
Der Oberbürgermeister der Stadt Darm- stadt — Staatliches Schulamt — Steubenplatz 9-11 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 12 58 31	4.04.38.11.00	411000000	5650	Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an Son- derschulen an der Philipps-Universität in Marburg Biegenstraße 10 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 2 81	5.04.00.03.00	534014000	6513	
Der Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main — Staatliches Schulamt — Seehofstraße 41 6000 Frankfurt am Main 70 Tel. (06 11) 2 12 48 36	4.04.38.12.00	412000000	5870					

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an Gymnasien an der Technischen Hochschule in Darmstadt Alexanderstraße 22 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 16 20 05	5.04.00.04.00	411000000	6514	Hessisches Staatsarchiv Marburg, Archivschule Friedrichsplatz 15 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 2 50 78	5.04.00.23.01	534014000	6531
Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an Gymnasien an der J.-W.-G.-Universität in Frankfurt am Main Markgrafenstraße 6 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 41) 79 81	5.04.00.05.00	412000000	6515	Wissenschaftliche Bibliotheken (3) Hessische Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt Schloß 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	5.04.00.31.00	411000000	6532
Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an Gymnasien an der J.-Liebig-Universität in Gießen Stephanstraße 41 6300 Gießen Tel. (06 41) 70 21	5.04.00.06.00	531005000	6516	Hessische Landesbibliothek Fulda Heinrich-v.-Bibra-Platz 12 6400 Fulda Tel. (06 61) 20 20	5.04.00.32.00	631009000	6533
Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an Gymnasien an der Philipps-Universität in Marburg Biegenstraße 10 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 2 81	5.04.00.07.00	534014000	6517	Hessische Landesbibliothek Wiesbaden Rheinstraße 55-57 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 36 81	5.04.00.33.00	414000000	6534
Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an beruflichen Schulen — gewerblich technische Fachrichtung an der Technischen Hochschule in Darmstadt Alexanderstraße 22 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 16 20 02	5.04.00.08.00	411000000	6518	Staatliche Schlösser und Gärten — Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten (1) /Schloßverwaltungen (16) Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Schloß 6380 Bad Homburg v. d. Höhe 1 Tel. (0 61 72) 2 93 65	5.04.00.41.00	434001000	6535
Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an beruflichen Schulen an der J.-Liebig-Universität in Gießen Stephanstraße 41 6300 Gießen Tel. (06 41) 70 21	5.04.00.09.00	531005000	6519	Schloßverwaltung Bad Homburg v. d. Höhe Schloß 6380 Bad Homburg v. d. Höhe 1 Tel. (0 61 72) 2 93 65	5.04.00.41.01	434001000	6536
Künstlerisches Prüfungsamt für das Lehramt an Gymnasien — Fachrichtung Musik an der Hochschule für Musik in Frankfurt am Main Grünburgweg 6 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 55 08 26	5.04.00.10.00	412000000	6520	Schloßverwaltung in Kassel-Wilhelmshöhe Schloß 3500 Kassel-Wilhelmshöhe Tel. (05 61) 3 30 86	5.04.00.41.02	611000000	6537
Prüfungsamt für Dolmetscher und Übersetzer beim Hessischen Kultusminister in Wiesbaden Postfach 31 60 Luisenplatz 10 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 36 81	5.04.00.11.00	414000000	6522	Schloßverwaltung in Steinau bei Schlüchtern Schloß 4 6497 Steinau an der Straße Tel. (0 66 63) 8 43	5.04.00.41.03	435028000	6538
Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an Sonderschulen an der J.-W.-G.-Universität in Frankfurt am Main — 1. Staatsprüfung — Markgrafenstraße 6 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 79 81	5.04.00.12.00	412000000	6526	Schloßverwaltung Weilburg Schloß 6290 Weilburg Tel. (0 64 71) 22 36	5.04.00.41.04	533017000	6539
Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an Sonderschulen an der J.-W.-G.-Universität in Frankfurt am Main — 1. Staatsprüfung — Nebenstelle Gießen Stephanstraße 41 6300 Gießen Tel. (06 41) 70 21	5.04.00.12.01	531005000	6590	Schloßverwaltung in Wilhelmsthal in Calden, Kreis Hofgeismar 3527 Calden 1 Tel. (0 56 74) 68 98	5.04.00.41.05	633005000	6540
Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an Sonderschulen an der J.-W.-G.-Universität in Frankfurt am Main — 1. Staatsprüfung — Nebenstelle Marburg Biegenstraße 10 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 2 81	5.04.00.12.02	534014000	6591	Gartenverwaltung Bad Homburg v. d. Höhe Löwengasse, Hofgärtnerhaus 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Tel. (0 61 72) 2 93 65	5.04.00.41.06	434001000	6541
Wiss. Prüfungsamt für die Lehramter an der Gesamthochschule in Kassel Friedrich-Ebert-Straße 37 3500 Kassel Tel. (05 61) 77 71 33	5.04.00.13.00	611000000	6592	Gartenverwaltung Prinz Georg-Palais in Darmstadt einschl. Ludwigsäule Schloßgartenstraße 6 b 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 26 32	5.04.00.41.07	411000000	6542
Staatsarchive (3 und 2 Außenstellen) Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden Mainzer Straße 80 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 3 68-23 91	5.04.00.21.00	414000000	6527	Gartenverwaltung Fürstenlager a. d. Bergstraße, Bensheim-Auerbach 6142 Bensheim-Auerbach Tel. (0 62 51) 76 78	5.04.00.41.08	431002000	6543
Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Außenstelle Wiesbaden Sonnenberger Straße 82 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 56 76 73	5.04.00.21.01	414000000	6410	Gartenverwaltung Karlshaus in Kassel Auedamm 18 a 3500 Kassel Tel. (05 61) 1 88 09	5.04.00.41.09	611000000	6544
Hessisches Staatsarchiv Darmstadt Schloß 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	5.04.00.22.00	411000000	6529	Gartenverwaltung in Kassel-Wilhelmshöhe mit Park Wilhelmshöhe und Park Wilhelmsthal Kavalierhaus 3500 Kassel-Wilhelmshöhe Tel. (05 61) 3 22 80	5.04.00.41.10	611000000	6545
Hessisches Staatsarchiv Marburg Friedrichsplatz 15 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 2 50 78	5.04.00.23.00	534014000	6530	Gartenbauverwaltung Weilburg Schloß 6290 Weilburg Tel. (0 64 71) 22 36	5.04.00.41.11	533017000	6546
				Gartenverwaltung Wilhelmshöhe bei Hanau Parkpromenade 6450 Hanau-Wilhelmshöhe Tel. (0 61 81) 8 33 76	5.04.00.41.12	435014000	6547
				Schloß- und Gartenverwaltung Wiesbaden-Biebrich, Schloß Am Schloßpark 13 (Karpfenhof) 6202 Wiesbaden-Biebrich Tel. (0 61 21) 6 46 82	5.04.00.41.13	414000070	6548
				Verwaltung der Kaiserpfalzruine Gelnhausen Burgstraße 31 6460 Gelnhausen Tel. (0 60 51) 38 05	5.04.00.41.14	485010000	6549
				Verwaltung des ehem. Klosters Lorsch Nibelungenstraße 32 6143 Lorsch Tel. (0 62 51) 5 14 46	5.04.00.41.15	431016000	6550

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Verwaltung der ehem. Abtei Seligenstadt Klosterhof 1 6453 Seligenstadt Tel. (0 61 82) 2 26 40	5.04.00.41.16	438013000	6551	Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Limburg — Altes Schloß 6250 Limburg a. d. Lahn Tel. (0 64 31) 2 26 65	5.04.00.95.05	533009000	6595
<b>Staatliche Museen und Kunstsammlungen (4)</b>				Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Groß-Gerau — Darmstädter Str. 90 6080 Groß-Gerau Tel. (0 61 52) 20 67	5.04.00.95.06	433006000	6596
Hessisches Landesmuseum in Darmstadt Friedensplatz 1 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	5.04.00.51.00	411000000	6552	Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Jugenheim — Schloß Heiligenberg 6104 Seeheim-Jugenheim Tel. (0 62 57) 20 83	5.04.00.95.07	432022020	6581
Saalburgmuseum Saalburg-Kastell 6380 Bad Homburg v. d. Höhe 1 Tel. (0 61 75) 31 48	5.04.00.52.00	434001000	6553	Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Frankfurt — In der Römerstadt 120 E 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 57 30 13	5.04.00.95.08	412000000	6597
Staatliche Kunstsammlungen Kassel Schloß 3500 Kassel-Wilhelmshöhe Tel. (05 61) 3 60 11	5.04.00.53.00	611000030	6554	Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Wetzlar — Brühlsbachstraße 15 6330 Wetzlar Tel. (0 64 41) 47 29 73	5.04.00.95.09	532023000	6598
Museum Wiesbaden Friedrich-Ebert-Allee 2 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 36 81	5.04.00.54.00	414000000	6593	Hessisches Institut für Bildungsplanung und Schulentwicklung (1) Bodenstedtstr. 7 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 34 20	5.04.00.96.00	414000000	6648
<b>Staatstheater (3)</b>				Hessische Erwachsenenbildungsstätte Fa- kenstein (1) Reichenbachweg 26 6240 Königstein im Taunus 2 Tel. (0 61 74) 30 58, 32 59	5.04.00.97.00	434005010	6650
Staatstheater Darmstadt Postfach 7 25 Marienplatz 2 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 2 81 11	5.04.00.61.00	411000000	6555	<b>Studienseminare für das Lehramt an Gymnasien (12), an beruflichen Schulen (7) und an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen (27), Studienkollegs für ausländi- sche Studierende (2), Berufspädagogische Fachseminare (2)</b>			
Staatstheater Kassel Friedrichplatz 15 3500 Kassel Tel. (05 61) 1 09 40	5.04.00.62.00	611000000	6556	Studienseminar für das Lehramt an Gym- nasien in Bensheim Darmstädter Straße 8 6140 Bensheim Tel. (0 62 51) 6 19 42	5.04.38.88.01	431002000	9531
Hessisches Staatstheater Wiesbaden Postfach 32 47 Christian Zais-Straße 3 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 3 93 31	5.04.00.63.00	414000000	6557	Studienseminar I für das Lehramt an Gym- nasien in Darmstadt Nieder-Ramstädter Str. 18-20 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 2 31 67	5.04.38.88.02	411000000	9501
Hessisches Landesamt für Geschichtliche Landeskunde in Marburg (1) Am Krummbogen 28, Block C 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 28 45 82	5.04.00.71.00	534014000	6558	Studienseminar II für das Lehramt an Gym- nasien in Darmstadt Ludwigshöhstr. 105 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 6 17 13	5.04.38.88.03	411000000	9502
Staatliche Landesbildstelle Hessen in Frankfurt am Main (1) Gutleutstraße 8-12 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 25 68-1	5.04.00.75.00	412000000	6559	Studienseminar I für das Lehramt an Gym- nasien in Frankfurt (Main) Kollwitzstr. 3 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 76 18 17	5.04.38.88.04	412000000	9503
Sigmund-Freud-Institut — Ausbildungs- und Forschungsinstitut für Psychoanalyse Frankfurt am Main —(1) Myliusstraße 20 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 72 92 45	5.04.00.81.00	412000000	6560	Studienseminar II für das Lehramt an Gym- nasien in Frankfurt (Main) Kollwitzstr. 3 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 76 19 13	5.04.38.88.05	412000000	9504
Forschungsanstalt für Weinbau, Gartenbau, Getränketechnologie und Landespflege Geisenheim am Rhein (1) Postfach 11 54 Von-Lade-Straße 1 6222 Geisenheim Tel. (0 67 22) 5 02-1	5.04.00.85.00	439004010	6561	Studienseminar III für das Lehramt an Gymnasien in Frankfurt (Main) Hammarskjöldring 17 a 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 57 01-83	5.04.38.88.06	412000000	9505
Landesstelle Hessen für gewerbli. Berufsför- derung in Entwicklungsländern, Groß-Ge- rau (1) Darmstädter Straße 90 6080 Groß-Gerau Tel. (0 61 52) 22 85	5.04.00.91.00	433006030	6562	Studienseminar für das Lehramt an Gym- nasien in Offenbach (Main) Ludwigstr. 8 6050 Offenbach am Main Tel. (06 11) 81 35 16	5.04.38.88.07	413000000	9506
Hess. Institut für Lehrerfortbildung (1 und 9 Außenstellen) Rothwestener Straße 2-14 3501 Fulda 1 Tel. (05 61) 8 10 10	5.04.00.95.00	633009000	6563	Studienseminar für das Lehramt an Gym- nasien in Wiesbaden Mosbacher Str. 57-59 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 8 47 17	5.04.38.88.08	414000000	9507
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Kassel — Konrad-Adenauer-Straße 13-15 3500 Kassel Tel. (05 61) 3 47 33	5.04.00.95.01	611000000	6564	Studienseminar I für das Lehramt an beruf- lichen Schulen in Darmstadt Haasstraße 5 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 8 12 40	5.04.38.89.01	411000000	9508
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Zweigstelle Frankfurt am Main — Gutleutstraße 8-12 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 23 48 75	5.04.00.95.02	412000000	6565	Studienseminar II für das Lehramt an beruf- lichen Schulen in Darmstadt Alsfelder Straße 11 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 71 54 54	5.04.38.89.02	411000000	9509
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Weilburg/Wetzlar — Frankfurter Straße, L-Bau 6290 Weilburg Tel. (0 64 71) 71 14	5.04.00.95.03	533017000	6566	Studienseminar I für das Lehramt an beruf- lichen Schulen in Frankfurt (Main) Kühlhornshofweg 27 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 55 30 62	5.04.38.89.03	412000000	9510
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Bad Hersfeld — Breitenstr. 2 6430 Bad Hersfeld Tel. (0 66 21) 7 18 42	5.04.00.95.04	632002000	6594				

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Studienseminar II für das Lehramt an beruflichen Schulen in Frankfurt (Main) Seilerstr. 32 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 28 03 36	5.04.38.89.04	412000000	9511	Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Gießen Alter Steinbacher Weg 22 6300 Gießen Tel. (06 41) 4 69 53	5.04.39.88.01	531005000	9600
Studienseminar für das Lehramt an beruflichen Schulen in Wiesbaden Abraham-Lincoln-Str. 26 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 76 17 87	5.04.38.89.05	414000000	9512	Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Marburg (Lahn) August-Bebel-Platz 1 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 4 17 33	5.04.39.88.02	534014000	9608
Studienseminar 5 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Frankfurter Str. 28 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 3 99 71	5.04.38.90.01	414000000	9513	Studienseminar für das Lehramt an beruflichen Schulen in Gießen Katharinengasse 21 6300 Gießen Tel. (06 41) 7 78 66	5.04.39.89.01	531005000	9601
Studienseminar 6 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Frankfurter Str. 28 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 3 99 71	5.04.38.90.02	414000000	9514	Studienseminar 1 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Wilhelmstr. 9 6340 Dillenburg Tel. (0 27 71) 2 22 43	5.04.39.90.01	532006000	9602
Studienseminar 7 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Vincenzstraße 4 6238 Hofheim am Taunus Tel. (0 61 92) 2 75 20	5.04.38.90.03	436007000	9515	Studienseminar 2 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Brühlbachstr. 2 a 6330 Wetzlar Tel. (0 64 41) 4 69 33	5.04.39.90.02	532023000	9603
Studienseminar 8 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Neutorstraße 29 6232 Bad Soden am Taunus Tel. (0 60 81) 67 37	5.04.38.90.04	436011020	9516	Studienseminar 3 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Georg-Schlosser-Str. 1 6300 Gießen Tel. (06 41) 3 60 92	5.04.39.90.03	531005000	9604
Studienseminar 9 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Kleine Klostergasse 16 6360 Friedberg (Hessen) Tel. (0 60 31) 28 38	5.04.38.90.05	440008000	9517	Studienseminar 4 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Dr.-Wolf-Str. 3 6250 Limburg a. d. Lahn Tel. (0 64 31) 36 58	5.04.39.90.04	533009040	9605
Studienseminar 10 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Markgrafenstr. 6 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 77 70 11	5.04.38.90.06	412000000	9518	Studienseminar 26 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Am Grün 1 a 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 1 28 11	5.04.39.90.05	534014000	9609
Studienseminar 11 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Markgrafenstr. 6 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 77 70 11	5.04.38.90.07	412000000	9519	Berufspädagogisches Fachseminar für arbeitstechnische Fächer Ringallee 62 6300 Gießen Tel. (06 41) 3 65 40	5.04.39.91.01	531005000	9606
Studienseminar 12 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Rückerstr. 10 6450 Hanau Tel. (0 61 81) 2 18 33	5.04.38.90.08	435014000	9520	Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Fulda Magdeburger Str. 78 6400 Fulda Tel. (06 61) 60 26 47	5.04.40.88.01	631009000	9630
Studienseminar 13 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Stadtweg 22 6464 Linsengericht 1 (Altenhaßlau) Tel. (0 60 51) 6 88 40	5.04.38.90.09	435018010	9521	Studienseminar I für das Lehramt an Gymnasien in Kassel Untere Königsstraße 81 3500 Kassel Tel. (05 61) 1 51 70	5.04.40.88.02	611000000	9631
Studienseminar 14 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Bernardstr. 33 6050 Offenbach am Main Tel. (06 11) 88 33 96	5.04.38.90.10	413000000	9522	Studienseminar II für das Lehramt an Gymnasien in Kassel Humboldtstr. 1 a 3500 Kassel Tel. (05 61) 77 45 55	5.04.40.88.03	611000000	9632
Studienseminar 15 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Eisenbahnstr. 11 6056 Heusenstamm Tel. (0 61 04) 50 86	5.04.38.90.11	438005000	9523	Studienseminar für das Lehramt an beruflichen Schulen in Kassel Sickingersstr. 35 3500 Kassel Tel. (05 61) 1 82 69	5.04.40.89.10	611000000	9634
Studienseminar 16 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Hermann-Löns-Str. 1 6080 Groß-Gerau Tel. (0 61 52) 78 98	5.04.38.90.12	433006000	9524	Studienseminar für das Lehramt an beruflichen Schulen in Kassel — Außenstelle Fulda — Magdeburger Straße 78 6400 Fulda Tel. (06 61) 60 47 49	5.04.40.89.11	631009000	9645
Studienseminar 17 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Heidenreichstr. 38 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 4 89 87	5.04.38.90.13	411000000	9525	Studienseminar 20 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Humboldtstr. 8 a 3500 Kassel Tel. (05 61) 77 67 69	5.04.40.90.01	611000000	9635
Studienseminar 18 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Marienstr. 31 6110 Dieburg Tel. (0 60 71) 56 96	5.04.38.90.14	432004020	9526	Studienseminar 21 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Humboldtstr. 8 a 3500 Kassel Tel. (05 61) 77 51 50	5.04.40.90.02	611000000	9636
Studienseminar 19 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Ludwigstr. 5 6148 Heppenheim (Bergstraße) Tel. (0 62 52) 55 61	5.04.38.90.15	431011000	9527	Studienseminar 22 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Bahnhofstraße 26 3587 Borken (Hessen) Tel. (0 56 82) 38 11	5.04.40.90.03	634001000	9637
Studienkolleg für ausländische Studierende in Darmstadt Poststr. 5 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 61	5.04.38.92.01	411000000	9528	Studienseminar 23 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Werragasse 1 3440 Eschwege Tel. (0 56 51) 6 06 10	5.04.40.90.04	636003000	9638
Studienkolleg für ausländische Studierende in Frankfurt (Main) Bockenheimer Landstr. 76 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 72 85 08	5.04.38.92.02	412000000	9529	Studienseminar 24 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Hainstraße 7 6430 Bad Hersfeld Tel. (0 66 21) 7 21 86	5.04.40.90.05	632002000	9639



Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Studienseminar 25 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Georg-Stieler-Straße 2 6400 Fulda Tel. (06 61) 4 41 61	5.04.40.90.06	631009000	9640	Fachhochschule Wiesbaden (1 und 3 Außenstellen) Kurt-Schumacher-Ring 18 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 49 40	6.04.00.34.00	414000000	6586
Studienseminar 27 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Hagenstr. 1 3540 Korbach Tel. (0 56 31) 70 43	5.04.40.90.07	635015000	9642	Fachhochschule Wiesbaden, Bereich Geisenheim Postfach 11 80 Von-Lade-Straße 1 6222 Geisenheim Tel. (0 67 22) 5 02-1	6.04.00.34.01	439004010	6587
Berufspädagogisches Fachseminar für arbeitstechnische und technische Fächer Weserstraße 7 a 3500 Kassel Tel. (05 61) 77 24 37	5.04.40.91.01	611000000	9643	Fachhochschule Wiesbaden, Bereich Idstein Limburger Straße 2 6270 Idstein Tel. (0 61 26) 40 04	6.04.00.34.02	439008050	6588
Gesamthochschule Kassel (1 und 1 Außenstelle) Postfach 10 13 80 Münchebergstraße 19 3500 Kassel Tel. (05 61) 8 04-1	6.04.00.02.00	611000000	6568	Fachhochschule Wiesbaden, Bereich Rüsselsheim Am Brückweg 26 6090 Rüsselsheim Tel. (0 61 42) 6 40 94	6.04.00.34.03	433012030	6589
Gesamthochschule Kassel, Bereich Witzenhausen Steinstraße 19 3430 Witzenhausen Tel. (0 55 42) 30 61	6.04.00.02.01	636016000	6569	Fachhochschule Fulda (1) Marquardstraße 35 6400 Fulda Tel. (06 61) 7 70 81	6.04.00.35.00	631009000	6585
Technische Hochschule Darmstadt (1) Karolinenplatz 5 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 61	6.04.00.11.00	411000000	6570	Geschäftsbereich: Der Hessische Minister der Justiz			
Johann Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main (1) Senckenberg Anlage 31 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 79 81	6.04.00.12.00	412000000	6571	1.1 Oberste Landesbehörde			
Klinikum der Johann Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main (1) Theodor-Stern-Kai 7 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 6 30 11	6.04.00.12.01	412000000	6572	Der Hessische Minister der Justiz (einschl. Justizprüfungsamt) Luisenstraße 13 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 3 21			
Justus Liebig-Universität Gießen (1) Ludwigstraße 23 6300 Gießen Tel. (06 41) 70 21	6.04.00.13.00	531005000	6574	1.2 Landesoberbehörde			
Klinikum der Justus Liebig-Universität Gießen (1) Rudolf-Buchheim-Straße 6 6300 Gießen Tel. (06 41) 70 21	6.04.00.13.01	531005000	6575	Hessisches Finanzgericht (1) Ständeplatz 19 3500 Kassel Tel. (05 61) 1 69 78			
Philipps-Universität Marburg (1) Biegenstraße 10 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 2 81	6.04.00.14.00	534014000	6576	1.3 Landesmittelbehörden			
Klinikum der Philipps-Universität Marburg (1) Robert-Koch-Straße 3 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 2 81	6.04.00.14.01	534014000	6577	Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main (1) Postfach 21 52 Zeil 42 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 13 67-1			
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main (1) Eschersheimer Landstr. 29-39 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 55 08 26	6.04.00.21.00	412000000	6578	Oberlandesgericht Frankfurt am Main (1 und 4 Außenstellen) Postfach 21 52 Zeil 42 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 13 67-1			
Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main (1) Schloßstraße 31 6050 Offenbach am Main Tel. (06 11) 81 20 41-42	6.04.00.22.00	413000000	6579	Oberlandesgericht Frankfurt am Main, Zivilsenat in Darmstadt Mathildenplatz 14 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21			
Fachhochschule Darmstadt (1) Schöffersstraße 3 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 12 51 62	6.04.00.31.00	411000000	6580	Oberlandesgericht Frankfurt am Main, Zivilsenat in Kassel Frankfurter Straße 11 3500 Kassel Tel. (05 61) 71 23-1			
Fachhochschule Frankfurt am Main (1) Nibelungenplatz 1 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 15 33-1	6.04.00.32.00	412000000	6582	Oberlandesgericht Frankfurt am Main, Außenkanzlei Lauterbach Schlitzer Str. 1 6420 Lauterbach (Hessen) Tel. (0 66 41) 43 55			
Fachhochschule Gießen-Friedberg (1 und 2 Außenstellen) Wiesenstraße 14 6300 Gießen Tel. (06 41) 30 91	6.04.00.33.00	531005000	6583	Oberlandesgericht Frankfurt am Main, Beihilfeabteilung Hünfeld Brunnenstraße 9 6418 Hünfeld Tel. (0 66 52) 80 55			
Fachhochschule Gießen-Friedberg, Bereich Friedberg Wilh.-Leuschner-Straße 13 6360 Friedberg (Hessen) Tel. (0 60 31) 51 42	6.04.00.33.01	440008000	6584	Hessischer Verwaltungsgerichtshof (1) Brüder-Grimm-Platz 1 3500 Kassel Tel. (05 61) 10 07-1			
Studienkolleg für ausländische Studierende (Fachhochschulen) Wiesenstraße 14 6300 Gießen Tel. (06 41) 30 92 50	6.04.00.33.02	531005000	9607	1.4 Untere Landesbehörden			
				Staatsanwaltschaften bei den Landgerichten (9 und 2 Zweigstellen)			
				Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Darmstadt Schottener Weg 3 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 7 07-1			
				Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Darmstadt, Zweigstelle Offenbach am Main Kaiserstraße 18 6050 Offenbach am Main Tel. (06 11) 80 57-1			

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Frankfurt am Main Postfach 21 52 Konrad-Adenauer-Straße 20 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 13 67-1	4.05.41.02.00	412000000	0231	Amtsgericht Langen Postfach 12 60 Darmstädter Straße 27 6070 Langen Tel. (0 61 03) 2 20 47	4.05.42.13.00	438006000	0258
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Fulda Postfach 8 69 Schloßstraße 4-6 6400 Fulda Tel. (06 61) 7 70 37	4.05.41.03.00	631009000	0232	Amtsgericht Michelstadt Erbacher Straße 47 6120 Michelstadt Tel. (0 60 61) 50 65	4.05.42.14.00	437011000	0259
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Gießen Ostanlage 15 6300 Gießen Tel. (06 41) 3 08-1	4.05.41.04.00	531005000	0233	Amtsgericht Offenbach am Main Kaiserstraße 16 6050 Offenbach am Main Tel. (06 11) 80 57-1	4.05.42.16.00	413000000	0261
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Hanau Nußallee 25 6450 Hanau Tel. (0 61 81) 2 97-1	4.05.41.05.00	435014000	0234	Amtsgericht Seligenstadt Giselastraße 1 6453 Seligenstadt Tel. (0 61 82) 31 82-85	4.05.42.17.00	438013000	0262
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Kassel Frankfurter Straße 11 3500 Kassel Tel. (05 61) 71 23-1	4.05.41.06.00	611000000	0235	Amtsgericht Rüsselsheim Postfach 11 62 Ludwig-Dörfler-Allee 9 6090 Rüsselsheim Tel. (0 61 42) 4 30 71	4.05.42.18.00	433012000	0258
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Limburg a. d. Lahn Schiede 22 6250 Limburg a. d. Lahn Tel. (0 64 31) 60 83-86	4.05.41.07.00	533009000	0236	Landgerichtsbezirk Frankfurt am Main (1 Landgericht, 5 Amtsgerichte mit 1 Außenstelle)			
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Limburg a. d. Lahn, Zweigstelle Wetzlar Friedenstraße 20 6330 Wetzlar Tel. (0 64 41) 4 80 61	4.05.41.07.01	532023000	0237	Landgericht Frankfurt am Main Postfach 21 52 Gerichtsstraße 2 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 13 67-1	4.05.42.20.00	412000000	0241
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Marburg Universitätsstraße 48 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 2 90-1	4.05.41.08.00	534014000	0238	Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe Postfach 11 41 Auf Der Steinkaut 10 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Tel. (0 61 72) 48 01	4.05.42.21.00	434001000	0263
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Wiesbaden Mainzer Straße 82-88 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 7 92-0	4.05.41.09.00	414000000	0239	Amtsgericht Frankfurt am Main Postfach 21 52 Gerichtsstraße 2 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 13 67-1	4.05.42.22.00	412000000	0264
Amtsanwaltschaft Frankfurt am Main (1) Postfach 21 52 Seilerstraße 16/18 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 13 67-1	4.05.41.11.00	412000000	0240	Amtsgericht Frankfurt am Main, Außenkanzlei Alsfeld Postfach 1 80 Fürbergasse 2 6320 Alsfeld Tel. (0 66 31) 42 88	4.05.42.22.01	535001000	0268
				Amtsgericht Königstein im Taunus Postfach 11 49 Gerichtsstraße 2 6240 Königstein im Taunus 1 Tel. (0 61 74) 10 11	4.05.42.23.00	434005000	0267
				Amtsgericht Usingen Weilburger Straße 2 6390 Usingen Tel. (0 60 81) 20 15	4.05.42.24.00	434011000	0268
				Amtsgericht Bad Vilbel Frankfurter Straße 132 6368 Bad Vilbel Tel. (0 61 93) 8 30 61-65	4.05.42.26.00	440003000	0269
<b>Ordentliche Gerichte</b>				Landgerichtsbezirk Fulda (1 Landgericht, 4 Amtsgerichte mit 3 Außenstellen)			
<b>Landgerichtsbezirk Darmstadt</b> (1 Landgericht, 11 Amtsgerichte mit 1 Außenstelle)				Landgericht Fulda Postfach 6 40 Schloßstraße 1 6400 Fulda Tel. (06 61) 7 90 41	4.05.42.30.00	631009000	0243
Landgericht Darmstadt Mathildenplatz 13 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 12-1	4.05.42.05.00	411000000	0241	Amtsgericht Bad Hersfeld Dudenstraße 10 6430 Bad Hersfeld Tel. (0 66 21) 30 30	4.05.42.31.00	632002000	0270
Amtsgericht Bensheim Wilhelmsstraße 26 6140 Bensheim Tel. (0 62 51) 60 25	4.05.42.06.00	431002000	0250	Amtsgericht Fulda Postfach 1 29 Königsstraße 38 6400 Fulda Tel. (06 61) 7 70 78	4.05.42.32.00	631009000	0271
Amtsgericht Darmstadt Postfach 0 00 00 Mathildenplatz 12 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 12-1	4.05.42.07.00	411000000	0251	Amtsgericht Fulda, Zweigstelle Gersfeld Marktplatz 26 6412 Gersfeld Tel. (0 66 54) 2 63	4.05.42.32.02	631012000	0273
Amtsgericht Dieburg Bei der Ericsmühle 1 6110 Dieburg Tel. (0 60 71) 2 03-0	4.05.42.08.00	432004000	0252	Amtsgericht Fulda, Zweigstelle Hilders Battenor 13 6414 Hilders Tel. (0 66 81) 2 27	4.05.42.32.03	631018000	0274
Amtsgericht Fürth Heppenheimer Straße 15 6149 Fürth Tel. (0 62 53) 40 51-53	4.05.42.09.00	431007000	0253	Amtsgericht Groß-Gerau Darmstädter Straße 31 6080 Groß-Gerau Tel. (0 61 52) 4 00 95-98	4.05.42.11.00	433006030	0255
Amtsgericht Fürth, Zweigstelle Hirschhorn Untere Gasse 1 6932 Hirschhorn (Neckar) Tel. (0 62 72) 22 71	4.05.42.09.01	431012000	0254	Amtsgericht Hünfeld Hauptstraße 24 6418 Hünfeld Tel. (0 66 52) 30 61	4.05.42.12.00	431013000	0257

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Amtsgericht Lauterbach Königsberger Straße 8 6420 Lauterbach (Hessen) Tel. (0 66 41) 70 41-44	4.05.42.34.00	535011000	0276	Amtsgericht Fritzlär Schladenweg 1 3580 Fritzlär Tel. (0 56 22) 30 16-18	4.05.42.54.00	634005000	0292
<b>Landgerichtsbezirk Gießen</b> (1 Landgericht, 6 Amtsgerichte)				Amtsgericht Hofgeismar Friedrich-Pfaff-Straße 8 3520 Hofgeismar Tel. (0 56 71) 20 14-16	4.05.42.56.00	633013000	0293
Landgericht Gießen Ostanlage 15 6300 Gießen Tel. (06 41) 3 08-1	4.05.42.35.00	531005000	0244	Amtsgericht Homberg (Efze) Obertorstraße 9 3588 Homberg (Efze) Tel. (0 56 81) 40 51-52	4.05.42.57.00	634009000	0294
Amtsgericht Alsfeld Postfach 1 80 Amthof 12 6320 Alsfeld Tel. (0 66 31) 40 21-23	4.05.42.36.00	535001000	0277	Amtsgericht Kassel Frankfurter Straße 9 3500 Kassel Tel. (05 61) 71 23-1	4.05.42.58.00	611000000	0295
Amtsgericht Büdingen Schloßgasse 22 6470 Büdingen Tel. (0 60 42) 20 71	4.05.42.37.00	440004000	0278	Amtsgericht Korbach Hagenstraße 2 3540 Korbach Tel. (0 56 31) 4 65-4 69	4.05.42.59.00	635015000	0296
Amtsgericht Butzbach Färbgasse 24 6308 Butzbach Tel. (0 60 33) 61 68-69	4.05.42.38.00	440005000	0279	Amtsgericht Melsungen Kasseler Straße 29 3508 Melsungen Tel. (0 56 61) 76-0	4.05.42.61.00	634014000	0297
Amtsgericht Friedberg (Hessen) Postfach 11 29 Homburger Straße 18 6360 Friedberg (Hessen) Tel. (0 60 31) 90 51-56	4.05.42.39.00	440008000	0280	Amtsgericht Rotenburg a. d. Fulda Weidenberggasse 1 6442 Rotenburg a. d. Fulda Tel. (0 66 23) 80 66-67	4.05.42.62.00	632018000	0298
Amtsgericht Gießen Gutfleischstraße 1 6300 Gießen Tel. (06 41) 3 08-1	4.05.42.41.00	531005000	0281	Amtsgericht Witzenhausen Walburger Straße 38 3430 Witzenhausen Tel. (0 55 42) 80 25-27	4.05.42.64.00	626016000	0300
Amtsgericht Nidda Schloßgasse 23 6478 Nidda Tel. (0 60 43) 9 86	4.05.42.42.00	440016000	0282	Amtsgericht Wolfhagen Gerichtsstraße 5 3549 Wolfhagen Tel. (0 56 92) 3 11-3 12	4.05.42.66.00	633028000	0301
<b>Landgerichtsbezirk Hanau</b> (1 Landgericht, 3 Amtsgerichte mit 2 Außenstellen)				<b>Landgerichtsbezirk Limburg a. d. Lahn</b> (1 Landgericht, 6 Amtsgerichte mit 1 Außenstelle)			
Landgericht Hanau Nußallee 17 6450 Hanau Tel. (0 61 81) 2 97-1	4.05.42.45.00	435014000	0245	Landgericht Limburg a. d. Lahn Schiele 14 6250 Limburg a. d. Lahn Tel. (0 64 31) 2 40 91	4.05.42.70.00	533009000	0247
Amtsgericht Gelnhausen Philipp-Reis-Straße 9 6460 Gelnhausen Tel. (0 60 51) 1 30 13-17	4.05.42.46.00	435010000	0283	Amtsgericht Dillenburg Wilhelmstraße 7 6340 Dillenburg Tel. (0 27 71) 50 11-13	4.05.42.71.00	532006000	0302
Amtsgericht Gelnhausen, Zweigstelle Wächtersbach Bahnhofstraße 2 6480 Wächtersbach Tel. (0 60 53) 3 71	4.05.42.46.01	435029000	0284	Amtsgericht Hadamar Gymnasiumstraße 8 6253 Hadamar Tel. (0 64 33) 20 31-32	4.05.42.72.00	533007000	0303
Amtsgericht Hanau Nußallee 17 6450 Hanau Tel. (0 61 81) 2 97-1	4.05.42.47.00	435014000	0285	Amtsgericht Herbborn Postfach 11 60 Westerwaldstraße 18 6348 Herbborn Tel. (0 27 72) 30 87-88	4.05.42.73.00	532012000	0304
Amtsgericht Schlüchtern Dreibrüderstraße 10 6490 Schlüchtern Tel. (0 66 61) 20 59	4.05.42.48.00	435025000	0286	Amtsgericht Limburg a. d. Lahn Schiele 14 6250 Limburg a. d. Lahn Tel. (0 64 31) 80 71	4.05.42.74.00	533009000	0305
Zweigstelle des Amtsgerichts Schlüchtern in Bad Soden-Salmünster Amthof 4 6483 Bad Soden-Salmünster Tel. (0 60 56) 3 55	4.05.42.48.01	435002090	0288	Amtsgericht Weilburg Mauerstraße 25 6290 Weilburg Tel. (0 64 71) 3 00 41	4.05.42.76.00	533017000	0306
<b>Landgerichtsbezirk Kassel</b> (1 Landgericht, 12 Amtsgerichte mit 1 Außenstelle)				Amtsgericht Wetzlar Wertherstraße 2 6330 Wetzlar Tel. (0 64 41) 4 40 91	4.05.42.77.00	532023000	0307
Landgericht Kassel Frankfurter Straße 11 3500 Kassel Tel. (05 61) 71 23-1	4.05.42.50.00	611000000	0246	Amtsgericht Wetzlar, Zweigstelle Braunfels Gerichtsstraße 2 6333 Braunfels Tel. (0 64 42) 2 51	4.05.42.77.01	532003000	0308
Amtsgericht Arolsen Rauchstraße 7 3548 Arolsen Tel. (0 56 91) 30 85-86	4.05.42.51.00	635002000	0289	<b>Landgerichtsbezirk Marburg</b> (1 Landgericht, 5 Amtsgerichte mit 2 Außenstellen)			
Amtsgericht Bad Wildungen Laustraße 8 3590 Bad Wildungen Tel. (0 56 21) 60 29	4.05.42.52.00	635003000	0290	Landgericht Marburg Universitätsstraße 48 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 2 90-0	4.05.42.80.00	534014000	0248
Amtsgericht Eschwege Postfach 1 27 Bahnhofstraße 30 3440 Eschwege Tel. (0 56 51) 6 00 51	4.05.42.53.00	636003000	0291	Amtsgericht Biedenkopf Hainstraße 72 3560 Biedenkopf Tel. (0 64 61) 20 01-02	4.05.42.81.00	534004000	0309
Amtsgericht Eschwege, Zweigstelle Sontra Neues Tor 8 6443 Sontra Tel. (0 56 53) 6 71	4.05.42.53.01	636011000	0299	Amtsgericht Biedenkopf, Zweigstelle Gladenbach Gießener Straße 27 3554 Gladenbach Tel. (0 64 62) 13 80	4.05.42.81.01	534010000	0310
				Amtsgericht Frankenberg (Eder) Geismarer Straße 22 3558 Frankenberg (Eder) Tel. (0 64 51) 90 51	4.05.42.82.00	635011000	0311

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Amtsgericht Frankenberg (Eder), Zweigstelle Gemünden (Wohra) 3573 Gemünden (Wohra) Tel. (0 64 53) 2 09	4.05.42.82.01	635012000	0313	Justizvollzugsanstalt Dieburg Altstadt 25 6110 Dieburg Tel. (0 60 71) 2 50 61-64	5.05.00.03.00	432004000	0330
Amtsgericht Kirchhain Niederrheinische Straße 32 3570 Kirchhain Tel. (0 64 22) 30 16-17	4.05.42.83.00	534011000	0312	Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main 1 Postfach 42 85 Obere Kreuzäckerstr. 6-8 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 1 53 61	5.05.00.04.00	412000000	0331
Amtsgericht Marburg Universitätsstraße 48 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 2 90-1	4.05.42.84.00	534014000	0314	Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main 1, Zweiganstalt Hanau Katharina-Belgica-Straße 2 6450 Hanau Tel. (0 61 81) 2 31 09	5.05.00.04.01	435014000	0332
Amtsgericht Schwalmstadt Steinkautsweg 2 3578 Schwalmstadt Tel. (0 66 91) 26 44-46	4.05.42.86.00	634022000	0315	Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main 1, Zweiganstalt Offenbach am Main Luisenstraße 25 6050 Offenbach am Main Tel. (06 11) 8 05 74 32-33	5.05.00.04.02	413000000	0333
<b>Landgerichtsbezirk Wiesbaden (1 Landgericht, 6 Amtsgerichte)</b>				Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main 2 Hospitalstraße 18 6230 Frankfurt am Main-Höchst Tel. (06 11) 30 01 11-13	5.05.00.05.00	412000360	0335
Landgericht Wiesbaden Gerichtsstraße 2 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 3 54-1	4.05.42.90.00	414000000	0249	Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main 3 Homburger Landstraße 112 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 1 53 61	5.05.00.06.00	412000000	0336
Amtsgericht Bad Schwalbach Am Kurpark 12 6208 Bad Schwalbach Tel. (0 61 24) 20 80, 20 87-89	4.05.42.91.00	439002020	0316	Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main 4 --- Gustav-Radbruch-Haus --- Postfach 42 85 Obere Kreuzäcker Straße 6-8 6000 Frankfurt am Main 1 Tel. (06 11) 1 53 61	5.05.00.07.00	412000000	0334
Amtsgericht Eltville am Rhein Schwalbacher Straße 40 6228 Eltville am Rhein Tel. (0 61 23) 6 10 81-82	4.05.42.92.00	439003010	0317	Justizvollzugsanstalt Fulda Königstraße 38 6400 Fulda Tel. (06 61) 7 40 96	5.05.00.08.00	631009000	0337
Amtsgericht Hochheim am Main Kirchstraße 21 6203 Hochheim am Main Tel. (0 61 46) 20 95-96	4.05.42.93.00	436006000	0318	Justizvollzugsanstalt Kassel I Postfach 10 19 46 Theodor-Fließner-Straße 12 3500 Kassel Tel. (05 61) 20 51	5.05.00.09.00	611000000	0338
Amtsgericht Idstein Gerichtsstraße 1 6270 Idstein Tel. (0 61 26) 30 33-34	4.05.42.94.00	439008050	0319	Justizvollzugsanstalt Kassel I, Zweiganstalt Kassel Postfach 10 19 24 Leipzigerstraße 11 3500 Kassel Tel. (05 61) 20 51	5.05.00.09.01	611000000	0339
Amtsgericht Rüdesheim am Rhein Gerichtsstraße 9 6220 Rüdesheim am Rhein Tel. (0 67 22) 20 21-24	4.05.42.96.00	439013050	0320	Justizvollzugsanstalt Kassel II --- Sozialtherapeutische Anstalt --- Postfach 10 19 04 Windmühlenstraße 35 3500 Kassel Tel. (05 61) 20 51	5.05.00.10.00	611000000	0332
Amtsgericht Wiesbaden Gerichtsstraße 2 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 3 54-1	4.05.42.97.00	414000000	0321	Justizvollzugsanstalt Limburg a. d. Lahn Walderdorffstraße 16 6250 Limburg a. d. Lahn Tel. (0 64 31) 60 43-45	5.05.00.11.00	533009000	0340
<b>Verwaltungsgerichte (4 und 1 Außenstelle)</b>				Justizvollzugsanstalt Rockenberg Postfach 20 Marienschloß 1 6309 Rockenberg I Tel. (0 60 33) 86-1	5.05.00.12.00	440022000	0341
Verwaltungsgericht Frankfurt am Main Postfach 90 09 09 Adalbertstraße 44-48 6000 Frankfurt am Main 90 Tel. (06 11) 13 07-1	4.05.43.01.00	412000000	0322	Justizvollzugsanstalt Schwalmstadt Postfach 21 50 Paradeplatz 5 3578 Schwalmstadt 2 Tel. (0 66 91) 77-0	5.05.00.13.00	634022000	0343
Verwaltungsgericht Darmstadt Neckarstraße 3 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 12-1	4.05.43.02.00	411000000	0323	Justizvollzugsanstalt Wiesbaden Holzstraße 29 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 4 93-0	5.05.00.14.00	414000000	0344
Verwaltungsgericht Kassel Brüder-Grimm-Platz 3 3500 Kassel Tel. (05 61) 10 07-1	4.05.43.03.00	611000000	0324	<b>Jugendarrestanstalten (2)</b>			
Verwaltungsgericht Wiesbaden Luisenplatz 5 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 36 81	4.05.43.04.00	414000000	0325	Jugendarrestanstalt Gelnhausen Jahnstraße 3 6460 Gelnhausen Tel. (0 60 51) 28 69	5.05.00.32.00	435010000	0342
Verwaltungsgericht Wiesbaden, Kammern Gießen Lahnstraße 31 6300 Gießen Tel. (06 41) 7 50 61-62	4.05.43.04.01	531005000	0287	Jugendarrestanstalt Kaufungen Leipziger Straße 419 3504 Kaufungen 1 Tel. (0 56 05) 22 58	5.05.00.33.00	633015000	0351
<b>2. Einrichtungen des Landes</b>				<b>Aus- und Fortbildungsstätte für Justizvoll- zugsbedienstete des Landes Hessen (1)</b> --- H.-B.-Wagnitz-Seminar --- Postfach 20 Marienschloß 1 6309 Rockenberg Tel. (0 60 33) 86-1	5.05.00.35.00	410022000	0260
<b>Justizvollzugsanstalten (14 und 5 Zweiganstalten)</b>							
Justizvollzugsanstalt Butzbach Postfach 3 20 Kleebergerstraße 23 6308 Butzbach Tel. (0 60 33) 61 77-79	5.05.00.01.00	440005000	0326				
Justizvollzugsanstalt Butzbach, Zweiganstalt Friedberg (Hessen) Homburger Straße 18 6360 Friedberg (Hessen) Tel. (0 60 31) 90 51-56	5.05.00.01.01	440008000	0327				
Justizvollzugsanstalt Butzbach, Zweiganstalt Gießen Ostanlage 15 6300 Gießen Tel. (06 41) 30 81	5.05.00.01.02	531005000	0328				
Justizvollzugsanstalt Darmstadt --- Fritz-Bauer-Haus --- Postfach 13 01 34 Marienburgstraße 74 6100 Darmstadt 13 Tel. (0 61 51) 12 42 15	5.05.00.02.00	411000070	0329				

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
<b>Geschäftsbereich: Der Hessische Minister der Finanzen</b>			<b>Finanzamt Bad Homburg v. d. Höhe</b>		
<b>1.1 Oberste Landesbehörde</b>			Postfach 14 45		
Der Hessische Minister der Finanzen (mit Staatshauptk. Hessen u. RPA oberste LB)	1.06.00.00.00	414000000	0353	4.06.44.03.00	434001000
Postfach 31 80 Friedrich-Ebert-Allee 8 6200 Wiesbaden 1 Tel. (0 61 21) 32-1				Promenade 8-10 6380 Bad Homburg v. d. Höhe 1 Tel. (0 61 72) 1 07-1	
<b>1.2 Landesoberbehörden</b>			<b>Finanzamt Bad Schwalbach</b>		
Zentrale Vergütungs- und Lohnstelle Hes- sen (1)	2.06.11.00.00	611000000	0366	4.06.44.04.00	439002020
Postfach 10 41 29 Wilhelmshöher Allee 64 3500 Kassel 1 Tel. (05 61) 10 08-1				Postfach 11 65 Rheinstraße 3 6208 Bad Schwalbach 1 Tel. (0 61 24) 5 04-0	
Zentrale Besoldungsstelle Hessen (1)	2.06.12.00.00	414000000	0354	4.06.44.05.00	431002000
Postfach 15 67 Mainzer Straße 35 6200 Wiesbaden 1 Tel. (0 61 21) 3 44-1				Finanzamt Bensheim Postfach 6 00 Wilhelmstraße 52 6140 Bensheim 1 Tel. (0 62 51) 15-1	
Landesbeschaffungsstelle Hessen (1)	2.06.17.00.00	414000000	0355	4.06.44.06.01	431007000
Postfach 39 60 Mainzer Str. 75 6200 Wiesbaden 1 Tel. (0 61 21) 32-1				Finanzamt Bensheim, Außenstelle Fürth Postfach 14 54 Erbacher Straße 23 6149 Fürth 1 Tel. (0 62 53) 40 46	
<b>1.3 Landesmittelbehörden</b>			<b>Finanzamt Biedenkopf</b>		
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main	3.06.44.00.00	412000000	0357	4.06.44.06.00	534004000
Postfach 11 14 31 Adickesallee 32 6000 Frankfurt am Main 11 Tel. (06 11) 15 60-1				Postfach 12 60 Im Feldchen 2 3560 Biedenkopf 1 Tel. (0 64 61) 20 64	
<b>1.4 Untere Landesbehörden</b>			<b>Finanzamt Darmstadt</b>		
Staatliche Rechnungsprüfungsämter (3)	4.06.00.01.00	411000000	0358	4.06.44.07.00	411000000
Staatliches Rechnungsprüfungsamt Darm- stadt				Postfach 11 04 49 Lindenhofstraße 15 6100 Darmstadt 11 Tel. (0 61 51) 1 02-1	
Neckarstraße 4-6 6100 Darmstadt 11 Tel. (0 61 51) 12-1				4.06.44.08.00	432004000
Staatliches Rechnungsprüfungsamt Kassel	4.06.00.02.00	611000000	0359	Finanzamt Dieburg Postfach 12 09 Marienstraße 19 6110 Dieburg 1 Tel. (0 60 71) 26 81	
Bodelschwinghstraße 2 3500 Kassel 1 Tel. (05 61) 77 30 56				4.06.44.09.00	532006000
Staatliches Rechnungsprüfungsamt Wies- baden	4.06.00.03.00	414000000	0360	Finanzamt Dillenburg Postfach 2 49 Hindenburgstraße 19 6340 Dillenburg 1 Tel. (0 27 71) 50 21	
Postfach 55 06 Mainzer Str. 75 6200 Wiesbaden 1 Tel. (0 61 21) 3 53-1				4.06.44.10.00	636003000
<b>Staatskassen (6)</b>			<b>Finanzamt Eschwege</b>		
Staatskasse Bad Hersfeld	4.06.00.11.00	632002000	0361	Postfach 2 80 Breslauer Straße 2 3440 Eschwege 1 Tel. (0 56 51) 85 41	
Postfach 5 52 Im Stift 7 6430 Bad Hersfeld 1 Tel. (0 66 21) 2 08-0				4.06.44.11.00	635011000
Staatskasse Darmstadt	4.06.00.12.00	411000000	0362	Finanzamt Frankenberg (Eder) Postfach 11 60 Geismarer Straße 16 3558 Frankenberg (Eder) 1 Tel. (0 64 51) 40 81	
Neckarstraße 3 6100 Darmstadt 11 Tel. (0 61 51) 12-1				4.06.44.12.00	412000000
Staatskasse Frankfurt am Main	4.06.00.13.00	412000000	0363	Finanzamt Frankfurt am Main-Börse Postfach 28 05 Börsenstraße 2-4 6000 Frankfurt am Main 1 Tel. (06 11) 21 90-1	
Postfach 70 11 29 Burnitzstraße 53 6000 Frankfurt am Main 70 Tel. (06 11) 63 90 06				4.06.44.13.00	412000000
Staatskasse Gießen	4.06.00.14.00	531005000	0364	Finanzamt Frankfurt am Main-Hamburger Allee Postfach 90 03 41 Hamburger Allee 22 6000 Frankfurt am Main 90 Tel. (06 11) 79 25-1	
Postfach 11 11 40 Goethestraße 69 6300 Gießen 11 Tel. (06 41) 7 20 37				4.06.44.14.00	412000360
Staatskasse Kassel	4.06.00.15.00	611000000	0365	Finanzamt Frankfurt am Main-Höchst Postfach 80 03 22 Hospitalstraße 16a 6230 Frankfurt am Main 80 Tel. (06 11) 31 08-1	
Postfach 10 35 69 Fünfensterstraße 6 3500 Kassel 1 Tel. (05 61) 1 69 15				4.06.44.15.00	412000000
Staatskasse Wiesbaden	4.06.00.17.00	414000000	0367	Finanzamt Frankfurt am Main-Stiftstraße Postfach 28 04 Stiftstraße 17 6000 Frankfurt am Main 1 Tel. (06 11) 13 03-1	
Postfach 55 20 Dostojewskistraße 8 6200 Wiesbaden 1 Tel. (0 61 21) 8 13-1				4.06.44.16.00	412000000
<b>Finanzämter (44 und 1 Außenstelle)</b>			<b>Finanzamt Frankfurt am Main-Taunustor</b>		
Finanzamt Alsfeld	4.06.44.01.00	535001000	0368	Postfach 28 06 Taunustor 2-4 6000 Frankfurt am Main 1 Tel. (06 11) 25 44-1	
Postfach 2 40 Schwabentröder Straße 5 6320 Alsfeld 1 Tel. (0 66 31) 50 84				4.06.44.17.00	440008000
Finanzamt Bad Hersfeld	4.06.44.02.00	632002000	0369	Finanzamt Friedberg (Hessen) Postfach 14 29 Leonhardstraße 10 6360 Friedberg (Hessen) 1 Tel. (0 60 31) 49-1	
Postfach 5 68 Im Stift 7 6430 Bad Hersfeld 1 Tel. (0 66 21) 2 08-0				4.06.44.18.00	634005000
			<b>Finanzamt Fritzlar</b>		
			Postfach 68 Georgengasse 5 3580 Fritzlar 1 Tel. (0 56 22) 81-1		
			4.06.44.19.00		
			631009000		
			0385		
			<b>Finanzamt Fulda</b>		
			Postfach 3 46 Heinrich-von-Bibra-Platz 3 6400 Fulda 1 Tel. (06 61) 2 92-0		
			4.06.44.20.00		
			435010000		
			0386		
			<b>Finanzamt Gelnhausen</b>		
			Postfach 14 60 Frankfurter Straße 14 6460 Gelnhausen 1 Tel. (0 60 51) 86-1		

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Finanzamt Gießen Postfach 11 04 40 Goethestraße 58 6300 Gießen 11 Tel. (06 41) 70 01-1	4.06.44.21.00	531005000	0387	Finanzamt Weilburg Postfach 14 40 Kruppstraße 1 6290 Weilburg 1 Tel. (0 64 71) 3 00 61	4.06.44.40.00	533017000	0405
Finanzamt Groß-Gerau Postfach 12 62 Adolf-Göbel-Straße 24 6080 Groß-Gerau 1 Tel. (0 61 52) 7 11-1	4.06.44.22.00	433006030	0388	Finanzamt Wetzlar Postfach 15 20 Frankfurter Straße 50 6330 Wetzlar 1 Tel. (0 64 41) 2 02-0	4.06.44.41.00	532023000	0406
Finanzamt Hanau Postfach 14 52 Freiheitsplatz 2-4 6450 Hanau 1 Tel. (0 61 81) 1 01-1	4.06.44.23.00	435014000	0389	Finanzamt Wiesbaden I Postfach 24 69 Dostojewskistraße 8 6200 Wiesbaden 1 Tel. (0 61 21) 8 13-1	4.06.44.42.00	414000000	0407
Finanzamt Hofgeismar Postfach 12 40 Altstädter Kirchplatz 10 3520 Hofgeismar 1 Tel. (0 56 71) 7 67	4.06.44.24.00	633013000	0390	Finanzamt Wiesbaden II Postfach 24 69 Dostojewskistraße 8 6200 Wiesbaden 1 Tel. (0 61 21) 8 13-1	4.06.44.43.00	414000000	0410
Finanzamt Kassel-Goethestraße Postfach 10 12 29 Goethestraße 43 3500 Kassel 1 Tel. (05 61) 7 01-1	4.06.44.25.00	611000000	0393	Finanzamt Witzenhausen Postfach 1 08 Südbahnhofstraße 37 3430 Witzenhausen 1 Tel. (0 55 42) 30 74	4.06.44.44.00	636016000	0408
Finanzamt Kassel-Spohrstraße Postfach 10 12 49 Spohrstraße 7 3500 Kassel 1 Tel. (05 61) 7 02-1	4.06.44.26.00	611000000	0392	Staatsbauämter (17 und 2 Bauleitungen)			
Finanzamt Korbach Postfach 12 40 Westwall 20 3540 Korbach 1 Tel. (0 56 31) 5 63-0	4.06.44.27.00	635015000	0394	Staatsbauamt Arolsen Postfach 2 49 Unter den Eichen 2 3548 Arolsen 1 Tel. (0 56 91) 60 90, 60 97-99	4.06.44.51.00	635002000	0413
Finanzamt Langen Postfach 12 80 Zimmerstraße 27 6070 Langen 1 Tel. (0 61 03) 2 30 91	4.06.44.28.00	438006000	0395	Staatsbauamt Bad Hersfeld Postfach 5 73 Hubertusweg 19 6430 Bad Hersfeld 1 Tel. (0 66 21) 2 07-0	4.06.44.52.00	632002000	0414
Finanzamt Lauterbach (Hessen) Postfach 4 Bahnhofstraße 69 6420 Lauterbach (Hessen) 1 Tel. (0 66 41) 20 04	4.06.44.29.00	535011000	0396	Staatsbauamt Darmstadt Postfach 11 10 20 Zeughausstraße 2-4 6100 Darmstadt 11 Tel. (0 61 51) 12-1	4.06.44.53.00	411000000	0415
Finanzamt Limburg a. d. Lahn Postfach 5 00 Walderdorffstraße 11 6250 Limburg a. d. Lahn 1 Tel. (0 64 31) 2 08-1	4.06.44.30.00	533009000	0397	Staatsbauamt Frankfurt am Main Gutleutstraße 14 6000 Frankfurt am Main 1 Tel. (06 11) 23 03 81	4.06.44.54.00	412000000	0416
Finanzamt Marburg Postfach 14 96 Biegenstraße 9 3550 Marburg 1 Tel. (0 64 21) 2 07-1	4.06.44.31.00	534014000	0398	Staatsbauamt Frankfurt am Main, Bauleitung Hanau Freiheitsplatz 2-4 6450 Hanau 1 Tel. (0 61 81) 1 01-1	4.06.44.54.01	435014000	0417
Finanzamt Melsungen Postfach 2 60 Kasseler Str. 31 3508 Melsungen 1 Tel. (0 56 61) 76-0	4.06.44.32.00	634014000	0399	Staatsbauamt Frankfurt am Main, Bauleitung Offenbach am Main Schloßstraße 66 6050 Offenbach am Main 1 Tel. (06 11) 88 07 51	4.06.44.54.02	413000000	0418
Finanzamt Michelstadt Postfach 31 80 Erbacher Straße 48 6120 Michelstadt 1 Tel. (0 60 61) 7 80-1	4.06.44.33.00	437011000	0400	Staatsbauamt Friedberg (Hessen) Postfach 23 10 Schützenrain 5-7 6360 Friedberg (Hessen) 1 Tel. (0 60 31) 40 94	4.06.44.55.00	440008000	0119
Finanzamt Nidda Postfach 11 80 Schillerstraße 38 6478 Nidda 1 Tel. (0 60 43) 9 61	4.06.44.34.00	440016000	0401	Staatsbauamt Fulda Postfach 10 40 Schillerstraße 8 6400 Fulda 1 Tel. (06 61) 6 90 53	4.06.44.56.00	631009000	0420
Finanzamt Offenbach am Main-Land Postfach 3 56 Bieberer Straße 59 6050 Offenbach am Main 1 Tel. (06 11) 80 91-1	4.06.44.35.00	413000000	0411	Staatsbauamt Gießen Postfach 11 11 20 Leihgesterner Weg 52 6300 Gießen 11 Tel. (06 41) 7 02-1	4.06.44.57.00	531005000	0421
Finanzamt Offenbach am Main-Stadt Postfach 2 39 Bieberer Straße 59 6050 Offenbach am Main 1 Tel. (06 11) 80 91-1	4.06.44.36.00	413000000	0402	Staatsbauamt Schwalmstadt Postfach 22 60 Landgraf-Philipp-Straße 19 3578 Schwalmstadt 2 Tel. (0 66 91) 30 58	4.06.44.58.00	634022130	0422
Finanzamt Rotenburg a. d. Fulda Postfach 12 20 Weidenbergstraße 11 6442 Rotenburg a. d. Fulda 1 Tel. (0 66 23) 80 16	4.06.44.37.00	632018000	0403	Staatsbauamt Kassel Goethestraße 46 3500 Kassel 1 Tel. (05 61) 7 17 61	4.06.44.59.00	611000000	0423
Finanzamt Rüdeshheim am Rhein Postfach 12 80 Hugo-Asbach-Straße 3-7 6220 Rüdeshheim am Rhein 1 Tel. (0 67 22) 20 61	4.06.44.38.00	439013040	0404	Staatsbauamt Marburg Postfach 5 36 Bismarckstraße 32 3550 Marburg 1 Tel. (0 64 21) 2 30 63	4.06.44.60.00	534014000	0424
Finanzamt Schwalmstadt Postfach 21 60 Landgraf-Philipp-Straße 15 3578 Schwalmstadt 2 Tel. (0 66 91) 40 59	4.06.44.39.00	634022000	0409	Staatsbauamt Wetzlar Turmstraße 20 6330 Wetzlar 1 Tel. (0 64 41) 4 60 71	4.06.44.61.00	532023000	0425
				Staatsbauamt Wiesbaden Bahnhofstr. 15-17 6200 Wiesbaden 1 Tel. (0 61 21) 1 35-0	4.06.44.62.00	414000000	0428

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Staatliches Hochschulbauamt Darmstadt Alexanderstraße 22 6100 Darmstadt 1 Tel. (0 61 51) 12-1	4.06.44.63.00	411000000	0430	Hessisches Staatsbad Bad Schwalbach — Kurverwaltung — Postfach 67 6208 Bad Schwalbach 1 Tel. (0 61 24) 20 90	5.06.00.03.04	439002020	0449
Staatliches Hochschulbauamt Frankfurt am Main Postfach 90 08 45 Senckenberganlage 31 6000 Frankfurt am Main 90 Tel. (06 11) 7 98-1	4.06.44.64.00	412000000	0431	Hessisches Staatsbad Bad Wildungen — Kurverwaltung — Postfach 3 14 3590 Bad Wildungen 1 Tel. (0 56 21) 60 54	5.06.00.03.05	635003000	0450
Staatliches Hochschulbauamt Marburg Postfach 23 40 Uni-Neubaugebiet Lahnberg 3550 Marburg 1 Tel. (0 64 21) 28-1	4.06.44.66.00	534014000	0433	Hessisches Staatsbad Schlagenbad — Kurverwaltung — 6229 Schlagenbad 1 Tel. (0 61 29) 41-1	5.06.00.03.06	439014050	0451
Staatliches Hochschulbauamt Kassel Wilhelmshöher Allee 273 3500 Kassel 1 Tel. (05 61) 3 09 01	4.06.44.67.00	611000000	0434	Ferienhotels des Landes Hessen — Verwaltung — (1) (Personalunion mit Hauptver- waltung der Hessischen Staatsbäder) sowie Ferienhotels (4)	5.06.00.04.00	414000000	0452
<b>Ämter für Verteidigungslasten (2 und 3 Nebenstellen)</b>				Ferienhotels des Landes Hessen — Verwaltung — Schloß Biebrich 6200 Wiesbaden 1 Tel. (0 61 21) 6 50 35	5.06.00.04.01		0453
Amt für Verteidigungslasten Frankfurt am Main Allerheiligentor 2 6000 Frankfurt am Main 1 Tel. (06 11) 2 03 61	4.06.44.71.00	412000000	0435	Waldhotel — Ferienhotel des Landes Hessen A-6323 Bad Häring (Österreich) Tel. (00 43 53 32) 72 51	5.06.00.04.02		0454
Amt für Verteidigungslasten Frankfurt am Main, Nebenstelle Wiesbaden Postfach 12 24 Dostojewskistraße 8 6200 Wiesbaden 1 Tel. (0 61 21) 8 13-1	4.06.44.71.01	414000000	0440	Parkhotel Post — Ferienhotel des Landes Hessen CH-3803 Beatenberg (Schweiz) Tel. (00 41 36) 41 14 74	5.06.00.04.03		0455
Amt für Verteidigungslasten Gießen Postfach 51 09 Lutherberg 3 6300 Gießen 1 Tel. (06 41) 4 20 81	4.06.44.72.00	531005000	0438	Parkhotel Sonne — Ferienhotel des Landes Hessen 7869 Schönau (Schwarzwald) Tel. (0 76 73) 2 07	5.06.00.04.04		0456
Amt für Verteidigungslasten Gießen, Nebenstelle Kassel Postfach 10 01 22 Breitscheidstraße 72 3500 Kassel 1 Tel. (05 61) 3 09 41	4.06.44.72.01	611000000	0437	Berghotel Hessenland — Ferienhotel des Landes Hessen 8980 Oberstdorf 1/Tiefenbach Tel. (0 83 22) 48 27			
Amt für Verteidigungslasten Gießen, Nebenstelle Bad Hersfeld Postfach 5 74 Im Stift 5 6430 Bad Hersfeld 1 Tel. (0 66 21) 29 32	4.06.44.72.02	632002000	0439	<b>Burgen und Schlösser des Landes Hessen (Gaststätten und Hotels) — Verwaltung —</b> <b>(1) (Personalunion mit Hauptverwaltung der Hessischen Staatsbäder)</b>	5.06.00.05.00	414000000	0457
Geschäftsf. Vertreter der Interessen des Ausgleichs fonds im Lande Hessen zugleich VIA in Wiesbaden (1) Postfach 24 69 Dostojewskistraße 8 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 81 35 83-84	4.06.44.81.00	414000000	0441	Burgen u. Schlösser d. Landes Hessen (Gaststätten u. Hotels) — Verwaltung — Schloß Biebrich 6200 Wiesbaden 1 Tel. (0 61 21) 6 50 35.			
<b>2. Einrichtungen des Landes</b>				Freilichtmuseum Hessenpark — Verwaltung — (1) (Personalunion mit Hauptver- waltung der Hessischen Staatsbäder) sowie Freilichtmuseum Hessenpark (1)	5.06.00.06.00	414000000	0429
Verwaltungsfachhochschule in Rotenburg a. d. Fulda, Fachbereiche Rechtspflege und Steuer (1) Postfach 11 20 Josef-Durstewitz-Straße 2-6 6442 Rotenburg a. d. Fulda 1 Tel. (0 66 23) 30 71	5.06.00.01.00	632018000	0442	Freilichtmuseum Hessenpark — Verwaltung — Schloß Biebrich 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 6 50 35	5.06.00.06.01	434007000	0436
Landesfinanzschule Hessen (1) Postfach 12 40 Schloß 6442 Rotenburg a. d. Fulda 1 Tel. (0 66 23) 20 55	5.06.00.02.00	632018000	0443	Freilichtmuseum Hessenpark 6392 Neu-Anspach 1 Tel. (0 60 81) 90 81	5.06.00.07.00	414000000	0444
Hessische Staatsbäder — Hauptverwaltung der Hessischen Staatsbäder (1) sowie Staatsbäder (6) —	5.06.00.03.00	414000000	0445	Hessische Lotterieverwaltung (1) Postfach 31 80 Friedrich-Ebert-Allee 8 6200 Wiesbaden 1 Tel. (0 61 21) 32-1.			
Hessische Staatsbäder — Hauptverwaltung — Schloß Biebrich 6200 Wiesbaden 1 Tel. (0 61 21) 6 50 35	5.06.00.03.01	632002000	0446	<b>Geschäftsbereich: Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik</b>			
Hessisches Staatsbad Bad Hersfeld — Kurverwaltung — Postfach 5 62 6430 Bad Hersfeld 1 Tel. (0 66 21) 7 60 30, 39	5.06.00.03.02	440002000	0447	<b>1.1 Oberste Landesbehörde</b>	1.07.00.00.00	414000000	0458
Hessisches Staatsbad Bad Nauheim — Kurverwaltung — Postfach 17 60 Ludwigstraße 20/22 - 6350 Bad Nauheim 1 Tel. (0 60 32) 3 44-1	5.06.00.03.03	440016010	0448	Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik Postfach 31 29 Kaiser-Friedrich-Ring 75 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 81 51			
Hessisches Staatsbad Bad Salzhausen — Kurverwaltung — Postfach 21 60 6478 Nidda 11 Tel. (0 60 43) 5 61				<b>1.3 Landesmittelbehörden</b>			
				Hessisches Landesamt für Straßenbau (1) sowie Baustoff- und Bodenprüfstellen (3)	3.07.45.00.00	414000000	0459
				Hessisches Landesamt für Straßenbau Postfach 32 27 Wilhelmstraße 10 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 36 61	3.07.45.00.01	432008010	0575
				Baustoff- und Bodenprüfstelle Griesheim des Hess. Landesamts für Straßenbau Wilhelm-Leuschner-Str. 299 6103 Griesheim Tel. (0 61 51) 8 15 88	3.07.45.00.02	532023000	0577
				Baustoff- und Bodenprüfstelle Kassel des Hess. Landesamts für Straßenbau Postfach 42 02 29 Knorrstraße 32 3500 Kassel 1 Tel. (05 61) 70 51	3.07.45.00.03	611000000	0582

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Hessisches Oberbergamt (1) Paulinenstraße 5 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 30 20 26	3.07.46.00.00	414000000	0460	Straßenbauamt Dillenburg Postfach 3 80 Moritzstraße 16 6340 Dillenburg Tel. (0 27 71) 60 01	4.07.45.04.00	532006000	0483
Hessische Eichdirektion (1) Holzhofallee 3 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 12 55 53	3.07.47.00.00	411000000	0461	Straßenbauamt Dillenburg, Straßenmeisterei Biebertal Fellinghäuser Straße 52 6301 Biebertal 1 Tel. (0 64 09) 3 19	4.07.45.04.01	531002000	0484
Hessisches Landesvermessungsamt (1) Postfach 32 49 Schaperstraße 16 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 53 50	3.07.48.00.00	414000000	0462	Straßenbauamt Dillenburg, Straßenmeisterei Dillenburg Alte Rheinstraße 6340 Dillenburg Tel. (0 27 71) 2 17 57	4.07.45.04.02	532006000	0485
<b>1.4 Untere Landesbehörden</b>				Straßenbauamt Dillenburg, Straßenmeisterei Herborn Alsbach-Straße 4 6348 Herborn Tel. (0 27 72) 35 21	4.07.45.04.03	532012000	0486
<b>Straßenbauämter (15) einschließlich Straßenmeistereien (74)</b>				Straßenbauamt Dillenburg, Straßenmeisterei Wetzlar Frankfurter Straße 95 6330 Wetzlar Tel. (0 64 41) 2 36 20	4.07.45.04.04	532023000	0488
Straßenbauamt Arolsen Postfach 14 60 Große Allee 22 3548 Arolsen Tel. (0 56 91) 8 30	4.07.45.01.00	635002000	0465	Straßenbauamt Eschwege Postfach 3 80 Kurt-Holzappel-Straße 37 3440 Eschwege Tel. (0 56 51) 85 11-14	4.07.45.05.00	636003000	0489
Straßenbauamt Arolsen, Straßenmeisterei Arolsen Marsberger Straße 3 3548 Arolsen-Helsen Tel. (0 56 91) 36 25	4.07.45.01.01	635002040	0466	Straßenbauamt Eschwege, Straßenmeisterei Hess. Lichtenau Günsterröder Straße 12 3436 Hess. Lichtenau Tel. (0 56 02) 23 58	4.07.45.05.01	636006000	0490
Straßenbauamt Arolsen, Straßenmeisterei Korbach Am Mühlweg 4 3540 Korbach Tel. (0 56 31) 27 14	4.07.45.01.02	635015000	0467	Straßenbauamt Eschwege, Straßenmeisterei Ringgau Landstraße 156 3441 Ringgau-Netra Tel. (0 56 59) 5 09	4.07.45.05.02	636010040	0492
Straßenbauamt Arolsen, Straßenmeisterei Bad Wildungen Gifflitzer Straße 17 3590 Bad Wildungen Tel. (0 56 21) 20 73	4.07.45.01.03	635003000	0468	Straßenbauamt Eschwege, Straßenmeisterei Meissner Am Chattenloh 2 3447 Meissner Tel. (0 56 57) 4 55	4.07.45.05.03	636009000	0493
Straßenbauamt Arolsen, Straßenmeisterei Battenberg Biedenkopfer Straße 18 3558 Battenberg (Eder) Tel. (0 64 52) 4 32	4.07.45.01.04	635004000	0530	Straßenbauamt Eschwege, Straßenmeisterei Witzenhausen Mündener Straße 21a 3430 Witzenhausen Tel. (0 55 42) 33 96	4.07.45.05.04	636016000	0494
Straßenbauamt Arolsen, Straßenmeisterei Frankenberg Auestraße 11 3558 Frankenberg (Eder) Tel. (0 64 51) 80 84	4.07.45.01.05	635011000	0531	Straßenbauamt Frankfurt Postfach 1 67 49 Münchener Straße 34 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 2 57 81	4.07.45.06.00	412000000	0580
Straßenbauamt Bensheim Gärtnerweg 29 6140 Bensheim Tel. (0 62 51) 60 16	4.07.45.02.00	431002000	0471	Straßenbauamt Frankfurt, Straßenmeisterei Langen Darmstädter Straße 70 6070 Langen Tel. (0 61 03) 2 38 35	4.07.45.06.01	438006000	0480
Straßenbauamt Bensheim, Straßenmeisterei Beerfelden Birkenhöhe 60 6124 Beerfelden Tel. (0 60 68) 22 02	4.07.45.02.01	437002000	0472	Straßenbauamt Frankfurt, Straßenmeisterei Seligenstadt Aschaffener Straße 94 6453 Seligenstadt Tel. (0 61 82) 31 95	4.07.45.06.02	438013030	0482
Straßenbauamt Bensheim, Straßenmeisterei Bensheim Carl-Benz-Straße 6 6140 Bensheim Tel. (0 62 51) 27 17	4.07.45.02.02	431002000	0473	Straßenbauamt Frankfurt, Straßenmeisterei Usingen Stockheimer Weg 6390 Usingen Tel. (0 60 81) 22 22	4.07.45.06.03	434011000	0545
Straßenbauamt Bensheim, Straßenmeisterei Fürth Steinbacher Straße 57 6149 Fürth Tel. (0 62 53) 57 24	4.07.45.02.03	431007000	0474	Straßenbauamt Frankfurt, Straßenmeisterei Hofheim Rheingaustraße 128 6238 Hofheim am Taunus Tel. (0 61 92) 3 74 26	4.07.45.06.04	438007020	0550
Straßenbauamt Bensheim, Straßenmeisterei Bad König Weinertsberg 4 6121 Bad König Tel. (0 60 63) 29 03	4.07.45.02.04	437001000	0475	Straßenbauamt Frankfurt, Straßenmeisterei Königstein, Limburger Straße 50 6240 Königstein im Taunus Tel. (0 61 74) 32 06	4.07.45.06.05	434005000	0551
Straßenbauamt Bensheim, Straßenmeisterei Reichelsheim Rodensteiner Straße 38 6101 Reichelsheim (Odenwald) Tel. (0 61 64) 15 51	4.07.45.02.05	437013000	0476	Straßenbauamt Fulda Postfach 4 47 Schillerstraße 8 6400 Fulda Tel. (06 61) 69 82	4.07.45.07.00	631009000	0495
Straßenbauamt Darmstadt Postfach 40 50 Heinrichstraße 60 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 4 80 81	4.07.45.03.00	411000000	0477	Straßenbauamt Fulda, Straßenmeisterei Eiterfeld Hünfelder Straße 12 6419 Eiterfeld 1 Tel. (0 66 72) 3 42	4.07.45.07.01	631007000	0496
Straßenbauamt Darmstadt, Straßenmeisterei Groß-Gerau Schlesische Straße 7 6080 Groß-Gerau Tel. (0 61 52) 78 90	4.07.45.03.01	433006030	0478	Straßenbauamt Fulda, Straßenmeisterei Fulda Pettersberger Straße 188 6400 Fulda Tel. (06 61) 6 52 52	4.07.45.07.02	631009000	0497
Straßenbauamt Darmstadt, Straßenmeisterei Groß-Umstadt Spremlinger Straße 28 6114 Groß-Umstadt Tel. (0 60 78) 34 15	4.07.45.03.02	432010030	0479				
Straßenbauamt Darmstadt, Straßenmeisterei Pfungstadt Bergstraße 103 6102 Pfungstadt Tel. (0 61 57) 27 72	4.07.45.03.03	432018040	0481				



Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Straßenbauamt Fulda, Straßenmeisterei Gersfeld Schachener Straße 14 6412 Gersfeld Tel. (0 66 54) 2 09	4.07.45.07.03	631010000	0498	Straßenbauamt Bad Hersfeld Hubertusweg 19 6430 Bad Hersfeld Tel. (0 66 21) 2 07-0	4.07.45.10.00	632002000	0516
Straßenbauamt Fulda, Straßenmeisterei Hünfeld Im Honigfeld 1 6418 Hünfeld 1 Tel. (0 66 52) 24 07	4.07.45.07.04	631015000	0499	Straßenbauamt Bad Hersfeld, Straßenmeisterei Bad Hersfeld Hünfelder Straße 70 6430 Bad Hersfeld Tel. (0 66 21) 7 36 44	4.07.45.10.01	632002000	0517
Straßenbauamt Fulda, Straßenmeisterei Neuhoef Elbestraße 1 6404 Neuhoef Tel. (0 66 55) 17 72	4.07.45.07.05	631018000	0500	Straßenbauamt Bad Hersfeld, Straßenmeisterei Wildeck-Hönebach Thüringer Straße 1B 6444 Wildeck, Hess.2 Tel. (0 66 78) 3 24	4.07.45.10.02	632020000	0518
Straßenbauamt Fulda, Straßenmeisterei Tann Torgartenstraße 11 6413 Tann 1 Tel. (0 66 82) 2 79	4.07.45.07.06	631023000	0501	Straßenbauamt Bad Hersfeld, Straßenmeisterei Rotenburg Im Helenbach 17 6442 Rotenburg a. d. Fulda Tel. (0 66 23) 73 28	4.07.45.10.03	632018000	0520
Straßenbauamt Gießen Postfach 11 05 80 Marburger Straße 91 6300 Gießen Tel. (06 41) 3 04-1	4.07.45.08.00	531005000	0502	Straßenbauamt Kassel Postfach 10 17 80 Kölnische Straße 69 3500 Kassel Tel. (05 61) 70 51	4.07.45.11.00	611000000	0522
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Butzbach Butzbacher Straße 72 6309 Butzbach-Niederweisel Tel. (0 60 33) 50 19	4.07.45.08.01	440005110	0504	Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Baunatal Bauhof Knallhütte 3507 Baunatal Tel. (05 61) 9 21 11	4.07.45.11.01	633003000	0524
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Friedberg Frankfurter Straße 48 6360 Friedberg (Hessen) Tel. (0 60 31) 27 84	4.07.45.08.02	440008000	0505	Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Borken Arnsbacher Straße 16b 3587 Borken (Hessen) Tel. (0 56 82) 24 66	4.07.45.11.02	634001000	0523
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Alten-Buseck Reiberg 2 6305 Buseck - Alten-Buseck Tel. (0 64 08) 30 76	4.07.45.08.03	531003010	0506	Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Espenau Weimarer Weg 3501 Espenau Tel. (0 56 73) 15 48	4.07.45.11.03	633007000	0525
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Grünberg Gießener Straße 46 6310 Grünberg 1 Tel. (0 64 01) 62 75	4.07.45.08.04	531006000	0507	Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Gudensberg Kasseler Straße 80 3505 Gudensberg Tel. (0 56 03) 20 05	4.07.45.11.04	634007000	0526
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Lich Hungener Straße 63 6302 Lich Tel. (0 64 04) 23 68	4.07.45.08.05	531011000	0509	Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Hornberg Bei der Schnettlerschen Mühle 3588 Hornberg (Elze) Tel. (0 56 81) 23 63	4.07.45.11.05	634009000	0527
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Büdingen Düdelheimer Straße 19a 6470 Büdingen Tel. (0 60 42) 23 56	4.07.45.08.06	440004000	0537	Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Oberweser Im Welchen Kamp 1 3525 Oberweser Tel. (0 55 72) 8 68	4.07.45.11.06	633021000	0528
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Gedern Otto-Müller-Straße 55 6473 Gedern Tel. (0 60 45) 4 20	4.07.45.08.07	440009000	0538	Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Wolfhagen Schützeberger Straße 82 3549 Wolfhagen Tel. (0 56 92) 23 13	4.07.45.11.07	633028000	0469
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Nidda Im Eisenried 11 6478 Nidda Tel. (0 60 43) 29 44	4.07.45.08.08	440016000	0541	Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Melsungen Aufwurf 8 3508 Melsungen Tel. (0 56 61) 22 02	4.07.45.11.08	634014000	0491
Straßenbauamt Hanau Postfach 16 42 Eugen-Kaiser-Straße 33 6450 Hanau Tel. (0 61 81) 18 91	4.07.45.09.00	435014000	0510	Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Neukirchen Christeröder Weg 14 3579 Neukirchen Tel. (0 66 94) 3 33	4.07.45.11.09	634017000	0519
Straßenbauamt Hanau, Straßenmeisterei Birstein Am Rosengarten 5 6484 Birstein Tel. (0 60 54) 4 66	4.07.45.09.01	435004000	0511	Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Schwalmstadt Am Nordbahnhof 4 3578 Schwalmstadt 2 Tel. (0 66 91) 32 38	4.07.45.11.10	634022000	0521
Straßenbauamt Hanau, Straßenmeisterei Gelnhausen Frankfurter Straße 57 6460 Gelnhausen Tel. (0 60 51) 34 36	4.07.45.09.02	435010000	0512	Straßenbauamt Marburg Postfach 13 60 Raiffeisenstraße 7 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 4 03-1	4.07.45.12.00	534014000	0529
Straßenbauamt Hanau, Straßenmeisterei Wächtersbach Industriestraße 17 6480 Wächtersbach Tel. (0 60 53) 98 00	4.07.45.09.03	435029000	0513	Straßenbauamt Marburg, Straßenmeisterei Lahntal Wettersche Straße 9 3551 Lahntal Tel. (0 64 23) 67 20	4.07.45.12.01	534012000	0533
Straßenbauamt Hanau, Straßenmeisterei Bruchköbel An der Mittelbacher Straße 6454 Bruchköbel Tel. (0 61 81) 7 34 16	4.07.45.09.04	435006000	0514	Straßenbauamt Marburg, Straßenmeisterei Kirchhain Niederrheinstraße 53 3575 Kirchhain Tel. (0 64 22) 13 61	4.07.45.12.02	534011000	0534
Straßenbauamt Hanau, Straßenmeisterei Sterbritz Feldstraße 9 6492 Sinnatal Tel. (0 66 64) 5 94	4.07.45.09.05	435027000	0515	Straßenbauamt Marburg, Straßenmeisterei Marburg Am Krekel 33 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 4 46 61	4.07.45.12.03	534014000	0535

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Straßenbauamt Marburg, Straßenmeisterei Steffenberg Bauhofstraße 3564 Steffenberg Tel. (0 64 64) 2 41	4.07.45.12.04	534019000	0487	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Darmstadt, Griesheim Wilhelm-Leuschner-Str. 299 6103 Griesheim Tel. (0 61 51) 8 44 89	4.07.45.21.03	432008010	0559
Straßenbauamt Schotten Postfach 12 02 Vogelsbergstraße 51 6479 Schotten Tel. (0 60 44) 20 05-07	4.07.45.13.00	535016000	0536	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Diedenbergen Weilbacher Straße 6238 Hofheim-Diedenbergen Tel. (0 61 92) 3 71 16	4.07.45.21.04	436007010	0560
Straßenbauamt Schotten, Straßenmeisterei Alsfeld Grünberger Straße 82 6320 Alsfeld Tel. (0 66 31) 22 66	4.07.45.13.01	535001000	0503	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Ehringshausen 6332 Ehringshausen Tel. (0 64 43) 91 94	4.07.45.21.05	532008000	0561
Straßenbauamt Schotten, Straßenmeisterei Grebenhain Hauptstraße 74 6424 Grebenhain Tel. (0 66 44) 3 95	4.07.45.13.02	535007000	0539	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Frankfurt Homburger Landstraße 955 6000 Frankfurt am Main - Niedereschbach Tel. (06 11) 5 07 20 00	4.07.45.21.06	412000450	0562
Straßenbauamt Schotten, Straßenmeisterei Homburg Nieder-Gemündener Str. 2 6313 Homburg (Ohm) Tel. (0 66 33) 2 59	4.07.45.13.03	535009000	0508	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Fulda Brückenstraße 4 6415 Petersberg 5 (Götzenhof) Tel. (06 61) 6 40 92	4.07.45.21.07	631020000	0563
Straßenbauamt Schotten, Straßenmeisterei Lauterbach Spessartstraße 11 6420 Lauterbach (Hessen) Tel. (0 66 41) 23 13	4.07.45.13.04	535011000	0540	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Bad Hersfeld Am Laufholz 1 6430 Bad Hersfeld Tel. (0 66 21) 6 10 18	4.07.45.21.08	632002000	0564
Straßenbauamt Weilburg Postfach 14 06 Frankfurter Str. 13 6290 Weilburg Tel. (0 64 71) 3 00 01	4.07.45.14.00	533017000	0542	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Idstein Auroffer Berg 6270 Idstein Tel. (0 61 26) 30 05	4.07.45.21.09	439009050	0565
Straßenbauamt Weilburg, Straßenmeisterei Brechen Bahnhofstraße 55 6251 Brechen Tel. (0 64 38) 20 26	4.07.45.14.01	533002000	0544	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Kassel Vor dem Osterholz 50 3500 Kassel-Bettenhausen Tel. (05 61) 52 21 94	4.07.45.21.10	811000071	0566
Straßenbauamt Weilburg Straßenmeisterei Hadamar Industriestraße 6253 Hadamar I Tel. (0 64 33) 34 43	4.07.45.14.02	533007000	0543	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Kirchheim 6431 Kirchheim Tel. (0 66 25) 4 18	4.07.45.21.11	632011000	0567
Straßenbauamt Weilburg, Straßenmeisterei Weilburg Lindenstraße 63 6290 Weilburg-Waldhausen Tel. (0 64 71) 20 66	4.07.45.14.03	533017100	0546	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Langenselbold Ravolzhäuser Straße 6456 Langenselbold Tel. (0 61 83) 56 39	4.07.45.21.12	435017000	0568
Straßenbauamt Weilburg, Straßenmeisterei Weilmünster Feldbergstraße 4 6292 Weilmünster Tel. (0 64 72) 3 90	4.07.45.14.04	533018000	0547	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Lorsch Außerhalb 90 6143 Lorsch Tel. (0 62 51) 5 13 11	4.07.45.21.13	431016000	0568
Straßenbauamt Wiesbaden, Postfach 32 29 Welfenstraße 3b 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 7 65-1	4.07.45.15.00	414000000	0548	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Niederelsungen 3549 Wolfhagen 2 Tel. (0 56 06) 20 71-72	4.07.45.21.14	633028000	0569
Straßenbauamt Wiesbaden, Straßenmeisterei Geisenheim An der alten B 42 a 6222 Geisenheim Tel. (0 67 22) 88 44	4.07.45.15.01	439004000	0549	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Offenbach 6078 Neu-Isenbruch Tel. (0 61 02) 5 18 08	4.07.45.21.15	438009010	0570
Straßenbauamt Wiesbaden, Straßenmeisterei Idstein Richard-Klinger-Straße 9 6270 Idstein Tel. (0 61 26) 28 30	4.07.45.15.02	439008050	0552	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Reiskirchen 6301 Reiskirchen Tel. (0 64 08) 60 19	4.07.45.21.16	531016000	0571
Straßenbauamt Wiesbaden, Straßenmeisterei Bad Schwalbach Aarstraße 3 6208 Bad Schwalbach Tel. (0 61 24) 22 63	4.07.45.15.03	439002020	0553	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Rüsselsheim 6090 Rüsselsheim-Haßloch Tel. (0 61 42) 5 10 28-29	4.07.45.21.17	433012030	0572
Straßenbauamt Wiesbaden, Straßenmeisterei Wiesbaden Berliner Straße 112 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 70 10 76	4.07.45.15.04	414000000	0554	<b>Bergämter (3)</b> Bergamt Bad Hersfeld Hubertusweg 19 6430 Bad Hersfeld Tel. (0 66 21) 2 07-0	4.07.46.01.00	632002000	0583
<b>Autobahnamt (1) einschließlich Außenstelle (1) und Autobahnmeistereien (16)</b>				Bergamt Kassel Knorrstraße 36 3500 Kassel Tel. (05 61) 20 11	4.07.46.02.00	611000000	0584
Autobahnamt Frankfurt Callusanlage 2 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 2 60 91 .	4.07.45.21.00	412000000	0555	Bergamt Weilburg Frankfurter Straße 36 6290 Weilburg Tel. (0 64 71) 20 38	4.07.46.03.00	533017000	0585
Autobahnamt Frankfurt, Außenstelle Alsfeld 6320 Alsfeld Tel. (0 66 31) 20 17	4.07.45.21.01	535001000	0556	<b>Eichämter (7 und 1 für Glasmeßgeräte)</b> Eichamt Darmstadt Holzhofallee 3 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 12 55 58	4.07.47.01.00	411000000	0586
Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Alsfeld Lauterbacher Straße 6320 Alsfeld Tel. (0 66 31) 20 17	4.07.45.21.02	535001000	0558	Eichamt Frankfurt Postfach 8 Battonnstraße 26 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 28 37 74	4.07.47.02.00	412000000	0587

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Eichamt Fulda Buttlarstraße 51 6400 Fulda Tel. (06 61) 7 29 87	4.07.47.03.00	631009000	0588	Der Landrat des Kreises Kassel — Katasteramt — Mittelstraße 25 3549 Wolfhagen Tel. (0 56 92) 23 52	4.07.48.08.02	633028000	0634
Eichamt Gießen Dammstraße 47 6300 Gießen Tel. (06 41) 3 39 12	4.07.47.04.00	531005000	0589	Der Landrat des Lahn-Dill-Kreises — Katasteramt — Buderusplatz 8 6330 Wetzlar Tel. (0 64 41) 4 40 77-78	4.07.48.09.00	532023000	0631
Eichamt Hanau Freiheitsplatz 2 6450 Hanau Tel. (0 61 81) 10 12 78	4.07.47.05.00	435014000	0590	Der Landrat des Lahn-Dill-Kreises — Katasteramt — Hindenburgstraße 14 6340 Dillenburg Tel. (0 27 71) 60 78	4.07.48.09.01	532006000	0600
Eichamt Kassel Karthäuserstraße 21 3500 Kassel Tel. (05 61) 1 30 11	4.07.47.06.00	611000000	0591	Der Landrat des Kreises Limburg-Weilburg — Katasteramt — Erbach 2 6250 Limburg a. d. Lahn Tel. (0 64 31) 2 40 74	4.07.48.10.00	533009000	0620
Eichamt Wiesbaden Hasengartenstraße 26 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 76 13 96	4.07.47.07.00	414000000	0592	Der Landrat des Kreises Limburg-Weilburg — Katasteramt — Wilhelmstraße 7 6290 Weilburg Tel. (0 64 71) 3 06 41	4.07.48.10.01	533017000	0630
Eichamt für Glasmeßgeräte Darmstadt Holzhofallee 3 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 12 58 82	4.07.47.08.00	411000000	0593	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Katasteramt — Am Freiheitsplatz 2 6450 Hanau Tel. (0 61 81) 10 11	4.07.48.11.00	435014000	0611
<b>Landräte und Oberbürgermeister als Behörden der Landesverwaltung — Katasteramt —</b>				Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Katasteramt — Frankfurter Straße 10 6460 Gelnhausen Tel. (0 60 51) 28 88	4.07.48.11.01	435010000	0607
Der Landrat des Kreises Bergstraße — Katasteramt — Karlstraße 2 6148 Heppenheim (Bergstraße) Tel. (0 62 52) 23 56	4.07.48.01.00	431011000	0612	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Katasteramt — Krämerstraße 5 6490 Schlüchtern Tel. (0 66 61) 80 64-65	4.07.48.11.02	435025000	0627
Der Landrat des Kreises Darmstadt-Dieburg — Katasteramt — Eschollbrücker Straße 27 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 12 89 49	4.07.48.02.00	411000000	0598	Der Landrat des Main-Taunus-Kreises — Katasteramt — Leverkuser Straße 20 6230 Frankfurt am Main - Höchst Tel. (06 11) 30 10 59	4.07.48.12.00	412000360	0604
Der Landrat des Kreises Darmstadt-Dieburg — Katasteramt — Aschaffener Straße 18 6110 Dieburg Tel. (0 60 71) 26 45	4.07.48.02.01	432004000	0599	Der Landrat des Kreises Marburg-Biedenkopf — Katasteramt — Schulstraße 12 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 2 20 77	4.07.48.13.00	534014000	0621
Der Landrat des Kreises Fulda — Katasteramt — Petersberger Straße 21 6400 Fulda Tel. (06 61) 7 80 27	4.07.48.03.00	631009000	0606	Der Landrat des Kreises Marburg-Biedenkopf — Katasteramt — Hospitalstraße 54 3560 Biedenkopf Tel. (0 64 61) 40 34	4.07.48.13.01	534004000	0596
Der Landrat des Kreises Gießen — Katasteramt — Landgraf-Philipp-Platz 1 6300 Gießen Tel. (06 41) 3 60 84-86	4.07.48.04.00	531005000	0608	Der Landrat des Odenwaldkreises — Katasteramt — Erbacher Straße 46 6120 Michelstadt Tel. (0 60 61) 7 80	4.07.48.14.00	437011000	0623
Der Landrat des Kreises Groß-Gerau — Katasteramt — Frankfurter Straße 2 6080 Groß-Gerau Tel. (0 61 52) 78 78	4.07.48.05.00	433006000	0609	Der Landrat des Kreises Offenbach — Katasteramt — Bismarckstraße 17 6050 Offenbach am Main Tel. (06 11) 88 59 31	4.07.48.15.00	413000000	0624
Der Landrat des Kreises Groß-Gerau — Katasteramt — Frankfurter Straße 12 6090 Rüsselsheim Tel. (0 61 42) 6 33 66	4.07.48.05.01	433012000	0610	Der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises — Katasteramt — Schmidtberg 19 6208 Bad Schwalbach Tel. (0 61 24) 30 41	4.07.48.16.00	439002000	0628
Der Landrat des Kreises Hersfeld-Rotenburg — Katasteramt — Vitalisstraße 17 6430 Bad Hersfeld Tel. (0 66 21) 40 01	4.07.48.06.00	632002000	0613	Der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises — Katasteramt — Schmidtstraße 13 a 6220 Rüdesheim am Rhein Tel. (0 67 22) 20 07, 26 19	4.07.48.16.01	439013000	0626
Der Landrat des Kreises Hersfeld-Rotenburg — Katasteramt — Obertor 8 6442 Rotenburg a. d. Fulda Tel. (0 66 23) 73 18	4.07.48.06.01	632018000	0625	Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Katasteramt — Burkhardweg 7 3588 Homberg (Efze) Tel. (0 56 81) 40 11	4.07.48.17.00	634009000	0615
Der Landrat des Hochtaunuskreises — Katasteramt — Louisenstraße 148 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Tel. (0 61 72) 4 40 21	4.07.48.07.00	434001000	0616	Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Katasteramt — Fritzlärer Straße 63 3508 Melsungen Tel. (0 56 61) 60 91-92	4.07.48.17.01	634014000	0622
Der Landrat des Hochtaunuskreises — Katasteramt — Obergasse 23-25 6390 Usingen Tel. (0 60 81) 30 78	4.07.48.07.01	434011000	0629	Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Katasteramt — Landgraf-Philipp-Straße 32 3578 Schwalmstadt 2 Tel. (0 66 91) 30 67	4.07.48.17.02	634022000	0635
Der Landrat des Kreises Kassel — Katasteramt — Bodenschwingstraße 2 3500 Kassel Tel. (05 61) 77 00 78	4.07.48.08.00	611000000	0617				
Der Landrat des Kreises Kassel — Katasteramt — Bahnhofstraße 26 3520 Hofgeismar Tel. (0 56 71) 22 65	4.07.48.08.01	633013000	0614				

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Der Landrat des Vogelsbergkreises — Katasteramt — Adolf-Spiess-Straße 28 6420 Lauterbach (Hessen) Tel. (0 66 41) 23 21	4.07.48.18.00	535011000	0619	Staatliche Technische Überwachung Hes- sen, Amt Frankfurt Postfach 11 90 68 Theodor-Heuss-Allee 108 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 7 91 61	5.07.00.02.02	412000000	0637
Der Landrat des Vogelsbergkreises — Katasteramt — Lutherstraße 3 6320 Alsfeld Tel. (0 66 31) 34 64	4.07.48.18.01	535001000	0594	Staatliche Technische Überwachung Hes- sen, Amt Kassel Postfach 10 37 07 Knorrstraße 36 3500 Kassel Tel. (05 61) 20 11	5.07.00.02.03	611000000	0638
Der Landrat des Kreises Waldeck-Franken- berg — Katasteramt — Hagenstraße 2 3540 Korbach Tel. (0 56 31) 54-0	4.07.48.19.00	635015000	0618	<b>Geschäftsbereich: Der Hessische Sozialminister</b> <b>1.1 Oberste Landesbehörde</b> Der Hessische Sozialminister Postfach 31 40 Dostojewskistr. 4 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 81 71			
Der Landrat des Kreises Waldeck-Franken- berg — Katasteramt — Schloßstraße 1 3548 Arnsen Tel. (0 56 91) 34 26	4.07.48.19.01	635002000	0595	<b>1.2 Landesoberbehörden</b> Landesjugendamt Hessen (1) Bismarckring 9 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 3 95 81, 84	2.08.14.00.00	414000000	0641
Der Landrat des Kreises Waldeck-Franken- berg — Katasteramt — Sudetenstraße 3 3558 Frankenberg (Eder) Tel. (0 64 51) 30 83-84	4.07.48.19.02	635011000	0602	Hessisches Landesprüfungsamt für Heilbe- rufe (1) Große Friedberger Str. 40-42 6000 Frankfurt am Main 1 Tel. (06 11) 2 04 31	2.08.15.00.00	412000000	0642
Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Katasteramt — Goldbachstraße 12 a 3440 Eschwege Tel. (0 56 51) 3 10 73	4.07.48.20.00	636003000	0601	<b>1.3 Landesmittelbehörden</b> Landesversorgungsamt Hessen (1) Adickesallee 36 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 1 53 51	3.08.49.00.00	412000000	0643
Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Katasteramt — Südbahnhofstraße 39 3430 Witzzenhausen Tel. (0 55 42) 30 75	4.07.48.20.01	636016000	0633	<b>Gewerbeaufsicht als Teile der Regierungspräsidenten</b> Gewerbeaufsicht als Teil des Regierungs- präsidenten in Darmstadt Postfach 11 07 40 Luisenplatz 2 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	3.08.50.00.00	411000000	0644
Der Landrat des Wetteraukreises — Katasteramt — Kaiserstraße 128 6360 Friedberg (Hessen) Tel. (0 60 31) 21 11	4.07.48.21.00	440008000	0605	Gewerbeaufsicht als Teil des Regierungs- präsidenten in Gießen Postfach 57 20 Landgraf-Philipp-Platz 1 6300 Gießen 1 Tel. (06 41) 3 03-1	3.08.51.00.00	531005000	0800
Der Landrat des Wetteraukreises — Katasteramt — Gymnasiumstraße 5 6470 Büdingen Tel. (0 60 42) 30 77-78	4.07.48.21.01	440004000	0597	Gewerbeaufsicht als Teil des Regierungs- präsidenten in Kassel Postfach 10 30 67 Steinweg 6 3500 Kassel Tel. (05 61) 10 61	3.08.52.00.00	611000000	0645
Der Oberbürgermeister der Stadt Darm- stadt — Katasteramt — Eschollbrücker Straße 27 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 12 89 49	4.07.48.22.00	411000000	0751	<b>Medizinalwesen als Teile der Regierungspräsidenten</b> Medizinalwesen als Teil des Regierungsprä- sidenten in Darmstadt Postfach 11 07 40 Luisenplatz 2 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	3.08.53.00.00	411000000	0646
Der Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main — Katasteramt — Börsenstraße 2-4 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 2 19 01	4.07.48.23.00	412000000	0603	Medizinalwesen als Teil des Regierungsprä- sidenten in Gießen Postfach 57 20 Landgraf-Philipp-Platz 1 6300 Gießen 1 Tel. (06 41) 3 03-1	3.08.54.00.00	531005000	0801
Der Oberbürgermeister der Stadt Kassel — Katasteramt — Rathaus 3500 Kassel Tel. (05 61) 78 71	4.07.48.24.00	611000000	0844	Medizinalwesen als Teil des Regierungsprä- sidenten in Kassel Postfach 10 30 67 Steinweg 6 3500 Kassel Tel. (05 61) 10 61	3.08.55.00.00	611000000	0647
Der Oberbürgermeister der Stadt Offen- bach am Main — Katasteramt — Bismarckstraße 17 6050 Offenbach am Main Tel. (06 11) 88 59 31	4.07.48.25.00	413000000	0842	<b>Veterinärwesen als Teile der Regierungspräsidenten</b> Veterinärwesen als Teil des Regierungsprä- sidenten in Darmstadt Bleichstraße 19 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	3.08.56.00.00	411000000	0720
Der Oberbürgermeister der Stadt Wiesba- den — Katasteramt — Luisenstraße 6 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 37 80 84	4.07.48.26.00	414000000	0632	Veterinärwesen als Teil des Regierungsprä- sidenten in Gießen Postfach 57 20 Landgraf-Philipp-Platz 1 6300 Gießen 1 Tel. (06 41) 3 03-1	3.08.57.00.00	531005000	0802
<b>2. Einrichtungen des Landes</b> Hessisches Landesamt für Bodenforschung (1) Leberberg 9 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 5 37-0	5.07.00.01.00	414000000	0639	Veterinärwesen als Teil des Regierungsprä- sidenten in Kassel Steinweg 6 3500 Kassel Tel. (05 61) 10 61	3.08.58.00.00	611000000	0721
Staatliche Technische Überwachung Hes- sen (1 und 3 Ämter) Postfach 11 10 63 Rüdesheimer Straße 119 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	5.07.00.02.00	411000000	0184				
Staatliche Technische Überwachung Hes- sen, Amt Darmstadt Postfach 11 10 63 Rüdesheimer Straße 119 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	5.07.00.02.01	411000000	0636				

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Entschädigungsbehörde Wiesbaden als Teil des Regierungspräsidenten in Darmstadt (1) Postfach 11 07 40 Luisenplatz 2 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	3.08.67.00.00	411000000	0638	Landräte und Oberbürgermeister als Behörden der Landesverwaltung — Staatliches Veterinäramt — (26)	
Präsident des Landesarbeitsgerichts Frank- furt am Main (1) Postfach 18 03 20 Adickesallee 36 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 1 53 51	3.08.68.00.00	412000000	0649	Der Landrat des Kreises Bergstraße — Staatliches Veterinäramt — Kettelerstraße 29 6148 Heppenheim (Bergstraße) Tel. (0 62 52) 81 83	4.08.56.01.00 431011000 0778
Präsident des Hessischen Landessozialge- richts (1) Rheinstraße 94 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 3 36 31	3.08.69.00.00	411000000	0650	Der Landrat des Kreises Darmstadt-Die- burg — Staatliches Veterinäramt — Karlstraße 3 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 2 23 77	4.08.56.02.00 411000000 0778
1.4 Untere Landesbehörden Versorgungsämter (6 und 2 Außenstellen)				Der Landrat des Kreises Groß-Gerau — Staatliches Veterinäramt — Am Atzelberg 17 6080 Groß-Gerau Tel. (0 61 52) 4 02 68	4.08.56.03.00 433006030 0779
Versorgungsamt Darmstadt Bartningstraße 53 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 7 60 20, 7 60 26-29	4.08.49.01.00	411000000	0651	Der Landrat des Hochtounuskreises — Staatliches Veterinäramt — Obergasse 23-25 6390 Usingen Tel. (0 60 81) 20 36	4.08.56.04.00 434011000 0786
Versorgungsamt Darmstadt, Außenstelle Bensheim Darmstädter Straße 52 6140 Bensheim Tel. (0 62 51) 3 80 71	4.08.49.01.01	431002000	0652	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Staatliches Veterinäramt — Altenhaßlauer Straße 21 6460 Gelnhausen Tel. (0 60 51) 7 15 15	4.08.56.05.00 435010000 0783
Versorgungsamt Frankfurt am Main Eckenheimer Landstraße 303 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 1 56 71	4.08.49.02.00	412000000	0653	Der Landrat des Main-Taunus-Kreises — Staatliches Veterinäramt — Talstr. 2 6238 Hofheim am Taunus-Lorsbach Tel. (0 61 92) 70 09	4.08.56.06.00 436007040 0781
Versorgungsamt Fulda Marquardstraße 23 6400 Fulda Tel. (06 61) 7 60 21, 22	4.08.49.03.00	631009000	0654	Der Landrat des Odenwaldkreises — Staatliches Veterinäramt — Nees-von-Esenbeck-Straße 9 6122 Erbach Tel. (0 60 62) 24 94	4.08.56.07.00 437006000 0777
Versorgungsamt Gießen Südanlage 14 a 6300 Gießen Tel. (06 41) 79 36-0	4.08.49.04.00	531005000	0655	Der Landrat des Kreises Offenbach — Staatliches Veterinäramt — Hermann-Steinhäuser-Str. 2 6050 Offenbach am Main Tel. (06 11) 86 27 03	4.08.56.08.00 418000000 0788
Versorgungsamt Gießen, Außenstelle Marburg Liebigstraße 21 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 2 00 24	4.08.49.04.01	534014000	0656	Der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises — Staatliches Veterinäramt — Adolfstraße 71 6208 Bad Schwalbach Tel. (0 61 24) 33 66	4.08.56.09.00 439002080 0790
Versorgungsamt Kassel Frankfurter Straße 84 A 3500 Kassel Tel. (05 61) 20 60	4.08.49.05.00	611000000	0657	Der Landrat des Wetteraukreises — Staatliches Veterinäramt — Bismarckstraße 33 6360 Friedberg (Hessen) Tel. (0 60 31) 54 28	4.08.56.10.00 440008000 0782
Versorgungsamt Wiesbaden J.-F.-Kennedy-Str 4 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 70 00 11	4.08.49.06.00	414000000	0658	Der Oberbürgermeister der Stadt Darm- stadt — Staatliches Veterinäramt — Adelungstraße 30 a 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 29 26 36	4.08.56.11.00 411000000 0132
Staatliche Gewerbeaufsichtsämter (8)				Der Oberbürgermeister der Stadt Frank- furt am Main — Staatliches Veterinäramt — Dreieichstraße 59 6000 Frankfurt am Main 70 Tel. (06 11) 61 60 21	4.08.56.12.00 412000000 0780
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Darmstadt Holzhofallee 17a 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 3 34 01-05	4.08.50.01.00	411000000	0659	Der Oberbürgermeister der Stadt Offen- bach am Main — Staatliches Veterinäramt — Erlenbruchstraße 27 6050 Offenbach am Main Tel. (06 11) 85 40 67	4.08.56.13.00 413000000 0798
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Frankfurt am Main Untermainkai 27 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 2 71 40	4.08.50.02.00	412000000	0660	Der Oberbürgermeister der Stadt Wiesba- den — Staatliches Veterinäramt — Sonnenberger Straße 82 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 56 10 45-46	4.08.56.14.00 414000000 0799
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Wiesbaden Holzstraße 11 b 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 42 10 77-79	4.08.50.03.00	414000000	0664	Der Landrat des Kreises Gießen — Staatliches Veterinäramt — Rodheimer Straße 31 6300 Gießen Tel. (06 41) 1 20 57	4.08.57.01.00 531005000 0784
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Gießen Südanlage 17 6300 Gießen Tel. (06 41) 7 40 77	4.08.51.01.00	531005000	0662	Der Landrat des Lahn-Dill-Kreises — Staatliches Veterinäramt — Austraße 34 6348 Herbborn Tel. (0 27 72) 5 20 69	4.08.57.02.00 532012040 0789
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Limburg a. d. Lahn Am Kissel 1 6250 Limburg a. d. Lahn Tel. (0 64 31) 4 10 77	4.08.51.02.00	533009000	0663	Der Landrat des Kreises Limburg-Weilburg — Staatliches Veterinäramt — Westerwaldstraße 111. 6250 Limburg a. d. Lahn 1 Tel. (0 64 31) 2 54 54	4.08.57.03.00 533009000 0787
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Marburg Universitätsstraße 62 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 2 20 07	4.08.51.03.00	534014000	0667		
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Fulda Bahnhofstraße 15 6400 Fulda Tel. (06 61) 7 20 18	4.08.52.01.00	631009000	0663		
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Kassel Knorrstraße 34 3500 Kassel Tel. (05 61) 20 11	4.08.52.02.00	611000000	0666		

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Der Landrat des Kreises Marburg-Biedenkopf — Staatliches Veterinäramt — Bismarckstraße 16 b 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 2 40 21-22	4.08.57.04.00	534014000	0797	Arbeitsgericht Wetzlar Frankfurter Straße 11 6330 Wetzlar Tel. (0 64 41) 4 27 88	4.08.68.11.00	532023000	0678
Der Landrat des Vogelsbergkreises — Staatliches Veterinäramt — Bahnhofstraße 49 6420 Lauterbach (Hessen) 1 Tel. (0 66 41) 8 56 21	4.08.57.05.00	535011000	0785	Arbeitsgericht Wiesbaden Postfach 12 09 Adolfallee 53 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 81 51	4.08.68.12.00	414000000	0679
Der Landrat des Kreises Fulda — Staatliches Veterinäramt — Am Anger 4 6418 Hünfeld 1 Tel. (0 66 52) 30 81	4.08.58.01.00	631015000	0792	Sozialgerichte (7) Sozialgericht Darmstadt Hilpertstraße 20 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 8 27 27-28	4.08.69.01.00	411000000	0680
Der Landrat des Kreises Hersfeld-Rotenburg — Staatliches Veterinäramt — Dudenstraße 25 6430 Bad Hersfeld Tel. (0 66 21) 7 42 88	4.08.58.02.00	632002000	0791	Sozialgericht Frankfurt am Main Mainzer Landstraße 48 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 72 21 51-53	4.08.69.02.00	412000000	0681
Der Landrat des Kreises Kassel — Staatliches Veterinäramt — Limbeckstraße 2 3549 Wolfhagen Tel. (0 56 92) 20 28	4.08.58.03.00	633028000	0796	Sozialgericht Fulda Rhabanusstraße 31 6400 Fulda Tel. (06 61) 7 40 84-85	4.08.69.03.00	631009000	0682
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Staatliches Veterinäramt — Freiheitstraße 26 3588 Homberg (Elze) Tel. (0 56 81) 7 14 81	4.08.58.04.00	634009000	0795	Sozialgericht Gießen Ostanlage 19 6300 Gießen Tel. (06 41) 3 20 97-99	4.08.69.04.00	531005000	0683
Der Landrat des Kreises Waldeck-Frankenberg — Staatliches Veterinäramt — Hainstraße 1 3558 Frankenberg (Eder) Tel. (0 64 51) 85 98	4.08.58.05.00	635011000	0794	Sozialgericht Kassel Friedrichstraße 32 3500 Kassel Tel. (05 61) 1 92 31	4.08.69.05.00	611000000	0684
Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Staatliches Veterinäramt — Goldbachstraße 12 a 3440 Eschwege Tel. (0 56 51) 5 07 00	4.08.58.06.00	636003000	0793	Sozialgericht Marburg Gutenbergstraße 29 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 2 30 01	4.08.69.06.00	534014000	0685
Der Oberbürgermeister der Stadt Kassel — Staatliches Veterinäramt — Breitscheidstraße 72 3500 Kassel Tel. (05 61) 7 87 31 40	4.08.58.07.00	611000000	0200	Sozialgericht Wiesbaden Frankfurter Straße 12 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 3 95 45-46	4.08.69.07.00	414000000	0686
<b>Arbeitsgerichte (12)</b>				<b>2. Einrichtungen des Landes</b>			
Arbeitsgericht Darmstadt Postfach 1 31 Adelungstraße 33 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 2 61 36-37	4.08.68.01.00	411000000	0668	Jugendbildungsstätten des Landes Hessen und Hessisches Fortbildungswerk für soziale Fachkräfte (3)			
Arbeitsgericht Frankfurt am Main Postfach 18 03 20 Adickesallee 36 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 1 53 51	4.08.68.02.00	412000000	0669	Jugendhof Dörnberg - Jugendbildungsstätte des Landes Hessen 3501 Zierenberg Tel. (0 56 06) 2 35	5.08.00.01.00	633029000	0687
Arbeitsgericht Fulda Rhabanusstraße 31 6400 Fulda Tel. (06 61) 7 40 84-85	4.08.68.03.00	631009000	0670	Hessische Jugendbildungsstätte Dietzenbach Offenthaler Straße 75 6057 Dietzenbach Tel. (0 60 74) 2 53 22	5.08.00.02.00	438001000	0689
Arbeitsgericht Gießen Ostanlage 19 6300 Gießen Tel. (06 41) 3 20 97-98	4.08.68.04.00	531005000	0671	Hessisches Fortbildungswerk für soziale Fachkräfte Blücherstraße 68 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 4 80 38	5.08.00.03.00	414000000	0688
Arbeitsgericht Hanau Akademiestr. 2 6450 Hanau Tel. (0 61 81) 3 33 44	4.08.68.05.00	435014000	0672	Heimatauskunftstellen und Vororte beim Landesausgleichsamt Hessen (1) Luisestraße 13 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 3 21	5.08.00.04.00	414000000	0690
Arbeitsgericht Bad Hersfeld Im Stift 7 6430 Bad Hersfeld Tel. (0 66 21) 20 80	4.08.68.06.00	632002000	0673	Hessische Tierseuchenkasse (1) Bismarckring 4 6200 Wiesbaden 1 Tel. (0 61 21) 44 31 46	5.08.00.05.00	414000000	0973
Arbeitsgericht Kassel Postfach 10 02 48 Friedrichstraße 32 II 3500 Kassel Tel. (05 61) 71 23-1	4.08.68.07.00	611000000	0674	<b>Flüchtlingswohnheime (5 und 1 Außenstelle)</b> <b>Notaufnahmelager Gießen (1 und 2 Außenstellen)</b>			
Arbeitsgericht Marburg Gutenbergstraße 29 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 2 30 01	4.08.68.08.00	534014000	0675	Hess. Flüchtlingswohnheim und Zentrale Förderschule Hasselroth 6467 Hasselroth 2 Tel. (0 60 55) 20 06-07	5.08.29.01.00	435015000	0692
Arbeitsgericht Limburg a. d. Lahn Wetersteinstraße 4 6250 Limburg a. d. Lahn Tel. (0 64 31) 63 03	4.08.68.09.00	533009000	0676	Hess. Flüchtlingswohnheim Hochheim am Main Breslauer Ring 1 a 6203 Hochheim am Main Tel. (0 61 46) 53 49	5.08.29.02.00	436006010	0694
Arbeitsgericht Offenbach am Main Kaiserstr. 58 6050 Offenbach am Main Tel. (06 11) 81 44 43	4.08.68.10.00	413000000	0677	Hess. Flüchtlingswohnheim Langen Straße der Deutschen Einheit 2 6070 Langen Tel. (0 61 03) 2 20 13	5.08.29.03.00	438006000	0695
				Hess. Gemeinschaftsunterkunft für ausländische Flüchtlinge in Schwalbach am Taunus Am Weißen Stein 6231 Schwalbach am Taunus Tel. (0 61 96) 4 83 67-69	5.08.29.04.00	436011000	0697
				Hess. Gemeinschaftsunterkunft für ausländische Flüchtlinge — Außenstelle Schöneck — Schloßplatz 3-5 6369 Schöneck Tel. (0 61 87) 50 49	5.08.29.04.01	435026000	0693

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Notaufnahmelager Gießen Meisenbornweg 27 6300 Gießen Tel. (06 41) 7 40 71	5.08.30.01.00	531005000	0691	Staatl. Chemisches Untersuchungsamt Gießen Marburger Straße 54 6300 Gießen Tel. (06 41) 3 30 18-19	5.08.57.01.00	531005000	0709
Notaufnahmelager Gießen, Außenstelle Hess. Flüchtlingswohnheim Bad Nauheim Luisenstraße 17 6350 Bad Nauheim Tel. (0 60 32) 25 37	5.08.30.01.01	440002000	0857	Staatliches Veterinäruntersuchungsamt Gießen Marburger Straße 54 6300 Gießen Tel. (06 41) 3 20 51-53	5.08.57.05.00	531005000	0970
Notaufnahmelager Gießen, Außenstelle Hess. Flüchtlingswohnheim Laubach Johann-Sebastian-Bach-Str 22-24 6312 Laubach Tel. (06 41) 7 40 71	5.08.30.01.02	531010000	0661	Staatl. Chemisches Untersuchungsamt Kas- sel Bodelschwinghstraße 2 3500 Kassel Tel. (05 61) 1 27 81	5.08.58.01.00	611000000	0711
Hess. Flüchtlingswohnheim Homberg (Efze) Sandweg 1 3588 Homberg (Efze) Tel. (0 56 81) 26 04	5.08.31.01.00	634009000	0696	Staatliches Veterinäruntersuchungsamt Kassel Druseltalstraße 61 3500 Kassel Tel. (05 61) 3 10 10	5.08.58.05.00	611000000	0972
Kurklinik Waldeck (Versorgungskuranstalt) (1) Langemarckstraße 15 3590 Bad Wildungen Tel. (0 56 21) 30 61	5.08.49.10.00	635003000	0699	<b>Geschäftsbereich: Der Hessische Minister für Landesentwicklung, Umwelt, Land- wirtschaft und Forsten</b>			
<b>Versorgungsärztliche Untersuchungsstellen (2)</b>				<b>1.1 Oberste Landesbehörde</b>			
Versorgungsärztliche Untersuchungsstelle Frankfurt am Main Heiligkreuzgasse 15 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 29 53 60, 68, 69	5.08.49.11.00	412000000	0700	Der Hessische Minister für Landesentwick- lung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten Hölderlinstraße 1-3 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 81 71	1.09.00.00.00	414000000	0712
Versorgungsärztliche Untersuchungsstelle Kassel Frankfurter Straße 84 A 3500 Kassel Tel. (05 61) 20 60	5.08.49.12.00	611000000	0701	<b>1.3 Landesmittelbehörden</b>			
<b>Orthopädische Versorgungsstellen (2)</b>				Hess. Landesamt für Ernährung, Landwirt- schaft und Landentwicklung Kölnische Straße 48-50 3500 Kassel Tel. (05 61) 70 71	3.09.59.00.00	611000000	0714
Orthopädische Versorgungsstelle Frankfurt am Main Adickesallee 36 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 1 53 51	5.08.49.21.00	412000000	0702	Hess. Landesamt für Ernährung, Landwirt- schaft und Landentwicklung — Abt. Ernährung — Untermainkai 27/28 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 2 71 40	3.09.59.00.01	412000000	0713
Orthopädische Versorgungsstelle Kassel Frankfurter Straße 84 A 3500 Kassel Tel. (05 61) 20 60	5.08.49.22.00	611000000	0703	Hess. Landesamt für Ernährung, Landwirt- schaft und Landentwicklung — Abt. Landentwicklung — Postfach 39 25 Parkstraße 44 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 57 91	3.09.59.00.02	414000000	0715
Meß- u. Prüfstelle für die Gewerbeauf- sichtsverwaltung des Landes Hessen (1 und 1 Außenstelle) Ludwig-Mond-Straße 33 b 3500 Kassel Tel. (05 61) 29 31	5.08.52.05.00	611000000	0704	Hess. Landesamt für Ernährung, Landwirt- schaft und Landentwicklung — Pflanzenschutzdienst — Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Straße 2 6000 Frankfurt am Main - Hausen Tel. (06 11) 77 50 51-52	3.09.59.00.03	412000000	0755
Meß- u. Prüfstelle für die Gewerbeauf- sichtsverwaltung des Landes Hessen — Außenstelle Darmstadt — Kasinostraße 60 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 8 63 21-22	5.08.52.05.01	411000000	0698	Hess. Landesamt für Ernährung, Landwirt- schaft und Landentwicklung — Pflanzenschutzdienst — Am Versuchsfeld 17 3500 Kassel-Harleshausen Tel. (05 61) 8 81 41	3.09.59.00.04	611000041	0756
<b>Staatliche Medizinaluntersuchungsämter (3)</b>				<b>Dezernate Wasserwirtschaft und Abfallbeseitigung als Teile der Regierungspräsi- denten</b>			
Staatl. Medizinaluntersuchungsamt Darm- stadt Wilhelminenstraße 2 a 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	5.08.53.01.00	411000000	0705	Dezernat Wasserwirtschaft als Teil des Re- gierungspräsidenten in Darmstadt Luisenplatz 2 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	3.09.60.00.00	411000000	0718
Staatl. Medizinaluntersuchungsamt Dillen- burg Wolframstraße 23 6340 Dillenburg Tel. (0 27 71) 52 16	5.08.54.01.00	532006000	0706	Dezernat Abfallbeseitigung als Teil des Re- gierungspräsidenten in Darmstadt Luisenplatz 2 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	3.09.61.00.00	411000000	1052
Staatl. Medizinaluntersuchungsamt Fulda Marquardstraße 31 6400 Fulda Tel. (06 61) 7 40 71-72	5.08.55.01.00	631009000	0707	Dezernat Wasserwirtschaft/Abfallbeseiti- gung als Teil des Regierungspräsidenten in Gießen Postfach 57 20 Landgraf-Philipp-Platz 1 6300 Gießen 1 Tel. (06 41) 3 03-1	3.09.62.00.00	531005000	0738
<b>Staatliche Chemische Untersuchungsämter (4); Staatliche Veterinäruntersuchungs- ämter (3)</b>				Dezernat Wasserwirtschaft/Abfallbeseiti- gung als Teil des Regierungspräsidenten in Kassel Steinweg 6 3500 Kassel Tel. (05 61) 10 61	3.09.63.00.00	611000000	0719
Staatl. Chemisches Untersuchungsamt Darmstadt Hügelstraße 26 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 12 57 69	5.08.56.01.00	411000000	0708	<b>Abteilungen Regionalplanung als Teile der Regierungspräsidenten (3)</b>			
Staatl. Chemisches Untersuchungsamt Wiesbaden Hasengartenstraße 24 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 7 90 07-08	5.08.56.02.00	414000000	0710	Abteilung Regionalplanung als Teil des Re- gierungspräsidenten in Darmstadt Postfach 11 07 40 Luisenplatz 2 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	3.09.64.00.00	411000000	0740
Staatliches Veterinäruntersuchungsamt Frankfurt Deutschordenstraße 48 6000 Frankfurt am Main 71 Tel. (06 11) 87.50 01-03	5.08.56.05.00	412000000	0971				

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Abteilung Regionalplanung als Teil des Re- gierungspräsidenten in Gießen Postfach 11 10 60 Landgraf-Philipp-Platz 1 6300 Gießen Tel. (06 41) 3 03-1	3.09.65.00.00	531005000	0741	Amt für Landwirtschaft und Landentwick- lung Alsfeld — Außenstelle Lauterbach — Adolf-Spiess-Straße 34 6420 Lauterbach (Hessen) Tel. (0 66 41) 80 82-83	4.09.59.01.01	535011000	0764
Abteilung Regionalplanung als Teil des Re- gierungspräsidenten in Kassel Postfach 10 30 67 Steinweg 6 3500 Kassel Tel. (05 61) 10 61	3.09.66.00.00	611000000	0742	Amt für Landwirtschaft und Landentwick- lung Bad Hersfeld Hubertusweg 19 6430 Bad Hersfeld Tel. (0 66 21) 20 70	4.09.59.02.00	632002000	0762
Bezirksdirektionen für Forsten und Naturschutz (2) mit 8 Außenstellen (für Aufga- ben des Naturschutzes) und Dezernate Domänenverwaltung (2)				Amt für Landwirtschaft und Landentwick- lung Bad Hersfeld — Außenstelle Bebra — Am Sportplatz 1a 6440 Bebra Tel. (0 66 22) 80 98-99	4.09.59.02.01	632003000	0723
Bezirksdirektion für Forsten und Natur- schutz in Darmstadt Postfach 44 33 Orangerieallee 12 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 6 30 55	3.09.71.00.00	411000000	0722	Amt für Landwirtschaft und Landentwick- lung Darmstadt Escholbrücker Straße 4 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	4.09.59.03.00	411000000	0757
Bezirksdirektion für Forsten und Natur- schutz in Darmstadt — Außenstelle Bad Soden-Salmünster — Spessartstraße 6483 Bad Soden-Salmünster Tel. (0 60 56) 43 22	3.09.71.00.01	435002000	0726	Amt für Landwirtschaft und Landentwick- lung Eschwege Fliederweg 3 a 3440 Eschwege Tel. (0 56 51) 87 21	4.09.59.04.00	636003000	0727
Bezirksdirektion für Forsten und Natur- schutz in Darmstadt — Außenstelle Gießen — Stephanstraße 4 6300 Gießen 1 Tel. (06 41) 49 21 00	3.09.71.00.02	531005000	0731	Amt für Landwirtschaft und Landentwick- lung Friedberg Homburger Straße 17 6380 Friedberg (Hessen) Tel. (0 60 31) 94 15-16	4.09.59.05.00	440008000	0729
Bezirksdirektion für Forsten und Natur- schutz in Darmstadt — Außenstelle Heppenheim (Bergstraße) — Am Weißen Rain 41 6148 Heppenheim (Bergstraße) Tel. (0 62 52) 24 84	3.09.71.00.03	431011000	0733	Amt für Landwirtschaft und Landentwick- lung Friedberg — Außenstelle Nidda — Schillerstraße 42 6478 Nidda Tel. (0 60 43) 27 65	4.09.59.05.01	440016000	0743
Bezirksdirektion für Forsten und Natur- schutz in Darmstadt — Außenstelle Idstein — Escher Straße 12 6270 Idstein Tel. (0 61 26) 76 67	3.09.71.00.04	439008000	0737	Amt für Landwirtschaft und Landentwick- lung Fritzzlar Schladenweg 39 3580 Fritzzlar Tel. (0 56 22) 30 11	4.09.59.06.00	634005000	0730
Bezirksdirektion für Forsten und Natur- schutz in Kassel Postfach 10 05 20 Wilhelmshöher Allee 157 3500 Kassel Tel. (05 61) 3 08 51	3.09.72.00.00	611000000	0723	Amt für Landwirtschaft und Landentwick- lung Fritzzlar — Außenstelle Schwalmstadt — Steinweg 33 3578 Schwalmstadt 2 Tel. (0 66 91) 30 49	4.09.59.06.01	634022000	0746
Bezirksdirektion für Forsten und Natur- schutz in Kassel — Außenstelle Bad Sooden-Allendorf — Waldisstraße 12 3437 Bad Sooden-Allendorf Tel. (0 56 52) 22 12	3.09.72.00.01	636001000	1300	Amt für Landwirtschaft und Landentwick- lung Fulda Postfach 6 24 Josefstraße 22-26 6400 Fulda Tel. (06 61) 81 71	4.09.59.07.00	631000000	0759
Bezirksdirektion für Forsten und Natur- schutz in Kassel — Außenstelle Fulda — Gerloser Weg 4 6400 Fulda Tel. (06 61) 7 24 24	3.09.72.00.02	631009000	1301	Amt für Landwirtschaft und Landentwick- lung Fulda — Beratungsstelle Hünfeld — Hindenburgallee 32 6418 Hünfeld Tel. (0 66 52) 22 65	4.09.59.07.01	631015000	0736
Bezirksdirektion für Forsten und Natur- schutz in Kassel — Außenstelle Kassel — Anthonieweg 14 3500 Kassel Tel. (05 61) 3 71 67	3.09.72.00.03	611000000	1302	Amt für Landwirtschaft und Landentwick- lung Gießen Ostanlage 47 6300 Gießen Tel. (06 41) 3 20 71	4.09.59.08.00	531005000	0760
Bezirksdirektion für Forsten und Natur- schutz in Kassel — Außenstelle Marburg — Höhlsgasse 4 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 2 20 58-59	3.09.72.00.04	534014000	1303	Amt für Landwirtschaft und Landentwick- lung Gießen — Außenstelle Dillenburg — Wilhelmstraße 9 6340 Dillenburg Tel. (0 27 71) 60 18-19	4.09.59.08.01	532006010	0758
Dezernat Domänenverwaltung als Teil der Bezirksdirektion für Forsten und Natur- schutz in Darmstadt Postfach 44 33 Orangerieallee 12 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 6 30 55	3.09.74.00.00	411000000	0716	Amt für Landwirtschaft und Landentwick- lung Hanau Freiheitsplatz 4 6450 Hanau Tel. (0 61 81) 10 11	4.09.59.09.00	435014000	0761
Dezernat Domänenverwaltung als Teil der Bezirksdirektion für Forsten und Natur- schutz in Kassel Postfach 10 05 20 Wilhelmshöher Allee 157 3500 Kassel Tel. (05 61) 3 08 51	3.09.75.00.00	611000000	0717	Amt für Landwirtschaft und Landentwick- lung Hanau — Außenstelle Gelnhausen — Alter Graben 6-10 6460 Gelnhausen Tel. (0 60 51) 50 96-97	4.09.59.09.01	435010000	0732
1.4 Untere Landesbehörden Ämter für Landwirtschaft und Landentwicklung (17 und 10 Außenstellen)				Amt für Landwirtschaft und Landentwick- lung Heppenheim Kettelerstraße 29 6148 Heppenheim (Bergstraße) Tel. (0 62 52) 20 86	4.09.59.10.00	431011000	0734
Amt für Landwirtschaft und Landentwick- lung Alsfeld Marburger Straße 69 6320 Alsfeld Tel. (0 66 31) 60 55	4.09.59.01.00	535001000	0724	Amt für Landwirtschaft und Landentwick- lung Kassel Friedrich-Ebert-Straße 45-47 3500 Kassel Tel. (05 61) 1 50 74	4.09.59.11.00	611000000	0763



Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Kassel — Außenstelle Hofgeismar — Kasinoweg 22 3520 Hofgeismar Tel. (0 56 71) 20 24	4.09.59.11.01	633013000	0735	Wasserwirtschaftsamt Wiesbaden Gutenbergstraße 4 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 8 50 05-07	4.09.60.03.00	414000000	0771
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Korbach Auf Lülingskreuz 60 3540 Korbach Tel. (0 56 31) 56 60	4.09.59.12.00	635015000	0739	Wasserwirtschaftsamt Dillenburg Wilhelmstraße 9 6340 Dillenburg Tel. (0 27 71) 2 10 77	4.09.62.01.00	532006010	0769
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Korbach — Außenstelle Frankenberg — Osterweg 20 3558 Frankenberg (Eder) Tel. (0 64 51) 80 21	4.09.59.12.01	635011000	0728	Wasserwirtschaftsamt Marburg Ketzlerbach 10 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 6 10 71	4.09.62.02.00	534014000	0775
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Limburg Am Renngraben 7 6250 Limburg a. d. Lahn Tel. (0 64 31) 2 50 41-43	4.09.59.13.00	533009000	0765	Wasserwirtschaftsamt Fulda Schillerstraße 8 6400 Fulda Tel. (06 61) 6 90 46-49	4.09.63.01.00	631009000	0773
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Marburg Biegenstraße 36 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 6 10 46	4.09.59.14.00	534014000	0766	Wasserwirtschaftsamt Kassel Goethestraße 7-9 3500 Kassel Tel. (05 61) 1 94 71-75	4.09.63.02.00	611000000	0774
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Reichelsheim Scheffelstraße 11 6101 Reichelsheim (Odenwald) Tel. (0 61 64) 13 17	4.09.59.15.00	437013000	0744	<b>Forstämter (11) mit Revierförstereien (771), Versuchs- und Lehrbetrieben (3), Aufseherbezirken (3), Lehr- und Versuchsrevier (1), Großbaumschule (1), Staatsdarre (1) und Wildpark (1); Maschinenbetriebe (6); Forstliche Wirtschaftsberatungen (7)</b>			
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Usingen Obergasse 23 6390 Usingen Tel. (0 60 81) 30 91	4.09.59.16.00	434011000	0866	Forstamt Alsfeld, Revierförsterei Ober-Gleen Obergasse 1 6322 Kirtorf-Obergleen Tel. (0 66 35) 2 24	4.09.71.01.01	535010040	1101
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Usingen — Beratungsstelle Frankfurt — Elbinger Straße 1 6000 Frankfurt am Main 90 (Hausen) Tel. (06 11) 77 10 58-59	4.09.59.16.01	412000000	0879	Forstamt Alsfeld, Revierförsterei Altenburg Lauterbacherstr. 52 6320 Alsfeld-Altenburg Tel. (0 66 31) 29 65	4.09.71.01.02	535001010	
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Wiesbaden Herrngartenstraße 1-5 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 37 70 32	4.09.59.17.00	414000000	0767	Forstamt Alsfeld, Revierförsterei Eifa Rainröder Straße 6320 Alsfeld-Eifa Tel. (0 66 31) 43 63	4.09.71.01.03	535001060	
Weinbauamt mit Weinbauschule Eltville (1) Wallufer Straße 19 6228 Eltville am Rhein Tel. (0 61 23) 6 10 17-19	4.09.59.30.00	439003010	0747	Forstamt Alsfeld, Revierförsterei Heidelbach Greifenhainer Weg 6320 Alsfeld-Heidelbach Tel. (0 66 98) 2 21	4.09.71.01.04	535001110	
<b>Tierzuchtämter (6)</b>				Forstamt Alsfeld, Revierförsterei Bernsburg Forsthaus 6327 Antriftal-Bernsburg Tel. (0 66 92) 77 92	4.09.71.01.05	535002010	
Tierzuchtamt Darmstadt Rheinstraße 91 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 8 10 91	4.09.59.40.00	411000000	0748	Forstamt Alsfeld, Revierförsterei Ohmes Heimertshäuserstr 25 6320 Alsfeld-Billertshausen Tel. (0 66 31) 59 45	4.09.71.01.06	535001000	
Tierzuchtamt Fulda Ruhrstraße 3 6400 Fulda Tel. (06 61) 4 20 45	4.09.59.41.00	631009000	0749	Forstamt Alsfeld, Revierförsterei Kirtorf Forsthaus 6322 Kirtorf-Wahlen Tel. (0 66 92) 63 18	4.09.71.01.07	535010070	
Tierzuchtamt Gießen Eichgärtenallee 1 6300 Gießen Tel. (06 41) 3 39 75	4.09.59.42.00	531005000	0750	Forstamt Sinnthal Forststr 2 6492 Sinnthal-Altengronau Tel. (0 66 65) 2 31	4.09.71.02.00	435027010	1102
Tierzuchtamt Kassel Ludwig-Mond-Straße 45 b 3500 Kassel Tel. (05 61) 2 30 44-45	4.09.59.43.00	611000000	0752	Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Kreuzgrund Kreuzgrund 1 6492 Sinnthal-Jossa Tel. (0 66 60) 3 23	4.09.71.02.01	435027030	
Tierzuchtamt Korbach Auf Lülingskreuz 60 3540 Korbach Tel. (0 56 31) 5 66 33.	4.09.59.44.00	635015000	0753	Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Marjoß Am Kirchberg 2 6497 Steinau 5 (Marjoß) Tel. (0 66 80) 3 27	4.09.71.02.02	435028040	
Tierzuchtamt Limburg Walderdorffstraße 12 6250 Limburg a. d. Lahn Tel. (0 64 31) 30 39	4.09.59.45.00	533009000	0754	Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Altengronau Forsthaus 1 6492 Sinnthal-Neuengronau Tel. (0 66 65) 2 56	4.09.71.02.03	435027050	
<b>Wasserwirtschaftsämter (7 und 1 Außenstelle)</b>				Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Bellings Marjoßer Weg 6497 Steinau 3 (Bellings) Tel. (0 66 63) 58 92	4.09.71.02.04	435028010	
Wasserwirtschaftsamt Darmstadt Neckarstraße 4 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	4.09.60.01.00	411000000	0768	Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Breunings Ziegelhütter Str 3 6492 Sinnthal-Breunings Tel. (0 66 64) 2 78	4.09.71.02.05	435027020	
Wasserwirtschaftsamt Friedberg Burg 13 6360 Friedberg (Hessen) Tel. (0 60 31) 94 80, 94 88-89	4.09.60.02.00	440008000	0770				
Wasserwirtschaftsamt Friedberg — Außenstelle Hanau — Behördenhaus 6450 Hanau Tel. (0 61 81) 10 11	4.09.60.02.01	435014000	0772				

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Neuengronau Lagerstr. 40 6492 Sinnthal-Neuengronau Tel. (0 66 65) 2 24	4.09.71.02.06	435027050	Forstamt Bad Nauheim Nördl. Park 24 6350 Bad Nauheim Tel. (0 60 32) 23 86	4.09.71.05.00	440002000 1105
Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Schwarzenfels Bad Kissinger Str. 10 6492 Sinnthal-Schwarzenfels Tel. (0 66 64) 71 71	4.09.71.02.07	435027080	Forstamt Bad Nauheim, Revierförsterei Karben Kaicher Weg 6367 Karben 5 (Burg-Gräfenrode) Tel. (0 60 34) 12 38	4.09.71.05.01	440012010
Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Oberzell Steinbaug 39 6492 Sinnthal-Oberzell Tel. (0 66 64) 4 01	4.09.71.02.08	435027060	Forstamt Bad Nauheim, Revierförsterei Niddatal Kaicher Straße 12 6361 Niddatal 2 (Bönstadt) Tel. (0 60 34) 44 22	4.09.71.05.02	440017020
Forstamt Babenhausen Bürgermeister-Rühl-Str. 9 6113 Babenhausen 1 Tel. (0 60 73) 22 49	4.09.71.03.00	432002010	1103	4.09.71.05.03	440007060
Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Harreshausen Auweg 5 6113 Babenhausen 5 (Harreshausen) Tel. (0 60 73) 34 72	4.09.71.03.01	432002030	Forstamt Bad Nauheim, Revierförsterei Stammheim Wetterastraße 7 6364 Florstadt 6 (Stammheim) Tel. (0 60 35) 64 65	4.09.71.05.04	440007030
Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Schaabheim Schlierbacher Weg 3 6117 Schaabheim Tel. (0 60 73) 94 28	4.09.71.03.02	432021030	Forstamt Bad Nauheim, Revierförsterei Rosbach Hopfengartenstraße 21 6365 Rosbach v. d. Höhe 1 Tel. (0 60 03) 15 77	4.09.71.05.05	440023000
Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Langstadt Ostring 13 6114 Groß-Umstadt-Dorndiel Tel. (0 60 78) 7 13 50	4.09.71.03.03	432010000	Forstamt Bad Nauheim, Revierförsterei Rodheim Rodheimer Forsthaus 6382 Friedrichsdorf 2 (Köppern) Tel. (0 60 31) 31 65	4.09.71.05.06	434002000
Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Babenhausen Seligenstädter Straße 27 6113 Babenhausen Tel. (0 60 73) 58 68	4.09.71.03.04	432002010	Forstamt Bad Schwalbach Gartenfeldstraße 32 6208 Bad Schwalbach 1 Tel. (0 61 24) 23 57	4.09.71.06.00	439002020 1108
Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Mathildeneiche Ziegelhüttenstraße 44 6113 Babenhausen 1 Tel. (0 60 73) 43 63	4.09.71.03.05	432002010	Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Bad Schwalbach Wiedbachstr. 44 6208 Bad Schwalbach 1 Tel. (0 61 24) 82 04	4.09.71.06.01	439002000
Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Groß-Umstadt Am Wasserwerk 4 6114 Groß-Umstadt Tel. (0 60 78) 82 82	4.09.71.03.06	432010030	Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Langenseifen Neustraße 13 6208 Bad Schwalbach 8 (Langenseifen) Tel. (0 61 24) 94 65	4.09.71.06.02	439002060
Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Heubach Forsthausstraße 32 6114 Groß-Umstadt-Heubach Tel. (0 60 78) 82 43	4.09.71.03.07	432010040	Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Heimbach Bergstraße 30 6208 Bad Schwalbach 6 (Heimbach) Tel. (0 61 24) 86 02	4.09.71.06.03	439002040
Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Hergershausen Schlierbacher Weg 3 6117 Schaabheim Tel. (0 60 73) 94 28	4.09.71.03.08	432021000	Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Laufenselden Kastellstr. 18 6209 Heidenrod 2 (Laufenselden) Tel. (0 61 20) 81 31	4.09.71.06.04	439005090
Forstamt Bad Homburg Tannenwaldallee 16 6380 Bad Homburg v. d. Höhe 1 Tel. (0 61 72) 3 34 37	4.09.71.04.00	434001000	1104	4.09.71.06.05	439005030
Forstamt Bad Homburg, Revierförsterei Feldberg Heidetränkweg 1 6384 Schmitten 3 (Oberteifenberg) Tel. (0 60 82) 3 46	4.09.71.04.01	434009060	Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Egenroth Am Forsthaus 2 6209 Heidenrod 12 (Egenroth) Tel. (0 61 20) 80 30	4.09.71.06.06	439005180
Forstamt Bad Homburg, Revierförsterei Hohemark Frankfurter Forsthaus 6370 Oberursel (Taunus) Tel. (0 61 71) 2 11 81	4.09.71.04.02	434008020	Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Zorn Nassauer Straße 2 6209 Heidenrod 8 (Zorn) Tel. (0 67 75) 5 88	4.09.71.06.07	439005100
Forstamt Bad Homburg, Revierförsterei Oberursel Forsthaus 6370 Oberursel (Taunus) Tel. (0 61 71) 2 42 45	4.09.71.04.03	434008020	Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Mappershain Quellenstraße 43 6209 Heidenrod 14 (Mappershain) Tel. (0 61 24) 92 02	4.09.71.06.08	439005020
Forstamt Bad Homburg, Revierförsterei Tannenwald Forsthaus Tannenwald 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Tel. (0 61 72) 3 38 22	4.09.71.04.04	434001010	Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Springen Zum Dornbachtal 34 6209 Heidenrod 6 (Springen) Tel. (0 61 24) 94 76	4.09.71.06.09	439005150
Forstamt Bad Homburg, Revierförsterei Bad Homburg Forsthaus Güldensöllterweg 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Tel. (0 61 72) 3 28 24	4.09.71.04.05	434001010	Forstamt Beerfelden Mümlingtalstraße 73 6124 Beerfelden 1 Tel. (0 60 68) 22 12	4.09.71.07.00	437002000 1107
Forstamt Bad Homburg, Revierförsterei Friedrichsdorf Forsthaus Rotlaufweg 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Tel. (0 61 72) 3 14 60	4.09.71.04.06	434001010	Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Ober-Sensbach Sensbacher Straße 2 6121 Sensbachtal (Ober-Sensbach) Tel. (0 60 68) 22 11	4.09.71.07.01	437015020

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Unter-Sensbach Falkenbergweg 18 6121 Sensbachtal (Unter-Sensbach) Tel. (0 60 68) 13 56	4.09.71.07.02	437015030	Forstamt Biebergemünd, Revierförsterei Lützel Forsthaus 6465 Biebergemünd 3 (Breitenborn-Lützel) Tel. (0 60 50) 15 17	4.09.71.09.05	435003020
Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Airlenbach Finkenbacher Straße 15 6124 Beerfelden-Olfen Tel. (0 60 68) 25 41	4.09.71.07.03	437002070	Forstamt Biebergemünd, Revierförsterei Lohrhaupten Im Kreuzel 19 6487 Flörsbachtal 1 (Lohrhaupten) Tel. (0 60 57) 6 53	4.09.71.09.06	435008030
Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Hetzbach Bullauer Weg 3 6124 Beerfelden-Hetzbach Tel. (0 60 68) 13 38	4.09.71.07.04	437002060	Forstamt Waldsolms Forsthausstraße 11 6331 Waldsolms-Brandobberndorf Tel. (0 60 85) 3 53	4.09.71.12.00	532022010 1112
Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Beerfelden Mümlingtalstraße 75 6124 Beerfelden Tel. (0 60 68) 6 66	4.09.71.07.05	437002020	Forstamt Waldsolms, Revierförsterei Cleeberg Gartensstraße 5 6331 Waldsolms-Griedelbach Tel. (0 60 85) 15 11	4.09.71.12.01	532022000
Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Gammelsbach Alter Weg 41 6121 Sensbachtal - Unter-Sensbach Tel. (0 60 68) 13 96	4.09.71.07.06	437015030	Forstamt Waldsolms, Revierförsterei Brandobberndorf Forsthausstraße 5 6331 Waldsolms-Brandobberndorf Tel. (0 60 85) 3 39	4.09.71.12.02	532022010
Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Falken-Gesäß Postweg 25 6124 Beerfelden - Falken-Gesäß Tel. (0 60 68) 7 62	4.09.71.07.07	437002040	Forstamt Waldsolms, Revierförsterei Kraftsolms Bergstraße 6331 Waldsolms-Kraftsolms Tel. (0 60 85) 3 91	4.09.71.12.03	532022040
Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Rothenberg Gammelsbacher Weg 4 6121 Rothenberg Tel. (0 62 75) 2 62	4.09.71.07.08	437014030	Forstamt Waldsolms, Revierförsterei Schöffengrund Gießenerstraße 20 6331 Schöffengrund-Oberquembach Tel. (0 60 85) 26 33	4.09.71.12.04	532018040
Forstamt Bensheim Darmstädter Straße 73 6140 Bensheim 1 Tel. (0 62 51) 24 36	4.09.71.08.00	431002000 1108	Forstamt Waldsolms, Revierförsterei Niederkleen Rheinfelder Str. 41 6338 Hüttenberg-Weidenhausen Tel. (0 64 41) 7 30 14	4.09.71.12.05	532014000
Forstamt Bensheim, Revierförsterei Jägersburg Forsthaus Jägersburg 6141 Einhausen Tel. (0 62 51) 7 12 97	4.09.71.08.01	431006000	Forstamt Waldsolms, Revierförsterei Leihgestern Tannenweg 105 6301 Linden-Leihgestern Tel. (0 64 03) 16 64	4.09.71.12.06	531012020
Forstamt Bensheim, Revierförsterei Bensheim Forsthaus Schwanheim 6140 Bensheim 9 (Schwanheim) Tel. (0 62 51) 7 29 79	4.09.71.08.02	431002060	Forstamt Waldsolms, Revierförsterei Hüttenberg Theodor-Heuss-Straße 20 6331 Hüttenberg-Großrechtenbach Tel. (0 64 41) 7 34 03	4.09.71.12.07	532014010
Forstamt Bensheim, Revierförsterei Einhausen Jägersburger-Straße 33 6141 Einhausen Tel. (0 62 51) 5 72 89	4.09.71.08.03	431006000	Forstamt Braunfels Wetzlarer Straße 5 6333 Braunfels Tel. (0 64 42) 42 23	4.09.71.13.00	532003030 1113
Forstamt Bensheim, Revierförsterei Lorsch Nibelungenstraße 34 6143 Lorsch Tel. (0 62 51) 5 22 03	4.09.71.08.04	431016000	Forstamt Braunfels, Revierförsterei Braunfels Gebrüder-Wahl-Straße 14 6333 Braunfels Tel. (0 64 42) 48 20	4.09.71.13.01	532003030
Forstamt Bensheim, Revierförsterei Gronau Forsthaus 6140 Bensheim Tel. (0 62 51) 22 55	4.09.71.08.05	431002010	Forstamt Braunfels, Revierförsterei Philippstein Am Wald 5 6331 Braunfels-Philippstein Tel. (0 64 42) 45 95	4.09.71.13.02	532003050
Forstamt Bensheim, Revierförsterei Lautertal Schlossergasse 6147 Lautertal 4 (Beedenkirchen) Tel. (0 62 54) 72 07	4.09.71.08.06	431014010	Forstamt Braunfels, Revierförsterei Leun Obertorstraße 19 6337 Leun Tel. (0 64 73) 10 00	4.09.71.13.03	532016030
Forstamt Biebergemünd Am Pflaster 3 6465 Biebergemünd 3 (Bieber) Tel. (0 60 50) 12 01	4.09.71.09.00	435003010 1109	Forstamt Braunfels, Revierförsterei Solms Robert-Kling-Straße 17 6336 Solms-Oberbiel Tel. (0 64 41) 5-15 92	4.09.71.13.04	532021000
Forstamt Biebergemünd, Revierförsterei Kempfenbrunn Mühlgasse 22 6487 Flörsbachtal 2 (Kempfenbrunn) Tel. (0 60 57) 6 22	4.09.71.09.01	435008020	Forstamt Braunfels, Revierförsterei Ehringshausen Schieferseite 9 6332 Ehringshausen Tel. (0 64 43) 33 58	4.09.71.13.05	532008050
Forstamt Biebergemünd, Revierförsterei Mosborn Forsthaus 6487 Flörsbachtal 4 (Mosborn) Tel. (0 60 57) 6 82	4.09.71.09.02	435008040	Forstamt Braunfels, Revierförsterei Kölschhausen Am Steinberg 18 6331 Ehringshausen-Kölschhausen Tel. (0 64 40) 2 14	4.09.71.13.06	532008080
Forstamt Biebergemünd, Revierförsterei Röhrig Forsthausstraße 10 6465 Biebergemünd 3 (Bieber) Tel. (0 60 50) 13 33	4.09.71.09.03	435003010	Forstamt Braunfels, Revierförsterei ABlar Sudetenweg 28 6334 ABlar Tel. (0 64 41) 8 17 06	4.09.71.13.07	532001010
Forstamt Biebergemünd, Revierförsterei Burgberg Forsthaus Schmelz 6465 Biebergemünd 3 (Bieber) Tel. (0 60 50) 12 44	4.09.71.09.04	435003010	Forstamt Braunfels, Revierförsterei Werdorf Bechlinger Straße 4 6331 ABlar-Werdorf Tel. (0 64 43) 33 78	4.09.71.13.08	532001060

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	
Forstamt Büdingen Brunostraße 15 6470 Büdingen 1 Tel. (0 60 42) 22 71	4.09.71.14.00	440004000	1114	Forstamt Butzbach, Revierförsterei Ober-Mörlen Außerhalb 6352 Ober-Mörlen 2 (Langenhain-Ziegen- berg) Tel. (0 60 02) 3 11	4.09.71.16.02	440018010
Forstamt Büdingen, Revierförsterei Büdingen Oberste Beunde 6470 Büdingen Tel. (0 60 42) 30 91	4.09.71.14.01	440004030		Forstamt Butzbach, Revierförsterei Maibach Münsterer Straße 2 6308 Butzbach 11 (Maibach) Tel. (0 60 81) 63 75	4.09.71.16.03	440005090
Forstamt Büdingen, Revierförsterei Gedern Schubertstraße 13 6473 Gedern-Wonings Tel. (0 60 45) 6 94	4.09.71.14.02	440009060		Forstamt Butzbach, Revierförsterei Hoch-Weisel Am Schloßberg 3 6308 Butzbach 9 (Münster) Tel. (0 60 33) 57 24	4.09.71.16.04	440005100
Forstamt Büdingen, Revierförsterei Kefenrod Ringstraße 6471 Kefenrod-Bindsachsen Tel. (0 60 49) 6 98	4.09.71.14.03	440013010		Forstamt Butzbach, Revierförsterei Butzbach Hausener Straße 6308 Butzbach Tel. (0 60 33) 27 52	4.09.71.16.05	440005020
Forstamt Büdingen, Revierförsterei Libberg Forsthaus 6474 Ortenberg-Usenborn Tel. (0 60 46) 13 66	4.09.71.14.04	440019090		Forstamt Butzbach, Revierförsterei Pohl-Göns Ebergönsener Straße 4 6308 Butzbach 3 (Pohl-Göns) Tel. (0 60 33) 6 46 52	4.09.71.16.06	440005140
Forstamt Büdingen, Revierförsterei Bleichenbach Forsthaus 6474 Ortenberg-Bleichenbach Tel. (0 60 41) 17 12	4.09.71.14.05	440019020		Forstamt Chausseechaus Chausseechaus 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 46 00 91-92	4.09.71.17.00	414000000
Forstamt Büdingen, Revierförsterei Vonhausen Am Herrengarten 6 6470 Büdingen-Vonhausen Tel. (0 60 42) 12 92	4.09.71.14.06	440004110		Forstamt Chausseechaus, Revierförsterei Georgenborn Forsthaus 6229 Schlangenbad-Georgenborn) Tel. (0 61 29) 88 37	4.09.71.17.01	439014050
Forstamt Büdingen, Revierförsterei Düdelsheim Schulstraße 6470 Büdingen-Düdelsheim Tel. (0 60 41) 4 62	4.09.71.14.07	440004070		Forstamt Chausseechaus, Revierförsterei Chausseechaus Forsthaus 6200 Wiesbaden-Chausseechaus Tel. (0 61 21) 46 43 43	4.09.71.17.02	414000090
Forstamt Joßgrund Burgstraße 5 6485 Joßgrund 2 (Burgjoß) Tel. (0 60 59) 2 63	4.09.71.15.00	435016000	1115	Forstamt Chausseechaus, Revierförsterei Adamstal Arndtstr 28 6204 Taunusstein-Hahn Tel. (0 61 28) 55 53	4.09.71.17.03	439015000
Forstamt Joßgrund, Revierförsterei Burgjoß Kapellenweg 6 6485 Joßgrund 2 (Burgjoß) Tel. (0 60 59) 2 19	4.09.71.15.01	435016010		Forstamt Chausseechaus, Revierförsterei Hahn Wiesbadener Straße 42 6204 Taunusstein-Hahn Tel. (0 61 28) 36 24	4.09.71.17.04	439015020
Forstamt Joßgrund, Revierförsterei Stelzengarten Orber Straße 28 6485 Joßgrund 3 (Pfaffenhausen) Tel. (0 60 59) 6 19	4.09.71.15.02	435016040		Forstamt Chausseechaus, Revierförsterei Niedernhausen Forsthaus 2 6239 Eppstein 3 (Brehmtal) Tel. (0 61 27) 43 42	4.09.71.17.05	436002010
Forstamt Joßgrund, Revierförsterei Pfaffenhausen Kalbachstraße 12 6485 Joßgrund 3 (Pfaffenhausen) Tel. (0 60 59) 6 18	4.09.71.15.03	435016040		Forstamt Chausseechaus, Revierförsterei Engenhahn Forsthaus 6272 Niedernhausen-Engenhahn Tel. (0 61 28) 7 24 22	4.09.71.17.06	439011010
Forstamt Joßgrund, Revierförsterei Birkenacker Forsthausstraße 6487 Flörsbachtal 3 (Flörsbach) Tel. (0 60 57) 6 75	4.09.71.15.04	435008010		Forstamt Darmstadt Ohlystraße 75 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 4 86 15	4.09.71.18.00	411000000
Forstamt Joßgrund, Revierförsterei Villbach Am Beilstein 4 6485 Joßgrund 4 (Lettgenbrunn) Tel. (0 60 59) 7 06	4.09.71.15.05	435016020		Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Böllenfalltor Nieder-Ramstädter Str. 194 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 4 82 88	4.09.71.18.01	411000000
Forstamt Joßgrund, Revierförsterei Jägerskreuz Lauzenstraße 6482 Bad Orb Tel. (0 60 52) 35 17	4.09.71.15.06	435001000		Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Bessunger Forst Aschaffener Straße 200 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 44 29	4.09.71.18.02	411000000
Forstamt Joßgrund, Revierförsterei Orbgrund Am Klingental 30 6482 Bad Orb Tel. (0 60 52) 21 17	4.09.71.15.07	435001000		Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Einsiedel Parkstraße 30 6100 Darmstadt-Kranichstein Tel. (0 61 51) 71 71 93	4.09.71.18.03	411000000
Forstamt Joßgrund, Revierförsterei Haselruhe Am Klingental 1 6482 Bad Orb Tel. (0 60 52) 29 84	4.09.71.15.08	435001000		Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Kranichstein Kranichsteiner Straße 258 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 71 82 46	4.09.71.18.04	411000060
Forstamt Butzbach Gabelsbergerstraße 14 6308 Butzbach 1 Tel. (0 60 33) 22 28	4.09.71.16.00	440005000	1116	Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Messel Forsthaus 6101 Messel Tel. (0 61 59) 2 69	4.09.71.18.05	432012000
Forstamt Butzbach, Revierförsterei Rockenberg Holzheimer Str. 35 6309 Münzenberg 1 Tel. (0 60 33) 6 65 52	4.09.71.16.01	440015000		Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Bayerseich Forsthaus Bayerseich 6073 Egelsbach Tel. (0 61 03) 47 03	4.09.71.18.06	438003000

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Weiterstadt Ausserhalb 14 6108 Weiterstadt 1 Tel. (0 61 51) 8 15 59	4.09.71.18.07	432023040	Forstamt Driedorf Herborner Straße 5 6349 Driedorf Tel. (0 27 75) 2 35	4.09.71.21.00	532007000 1121
Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Tanne Forsthaus Harras 6103 Griesheim Tel. (0 61 55) 23 73	4.09.71.18.08	432008010	Forstamt Driedorf, Revierförsterei Breitscheid Auf der Bitz 9 6349 Breitscheid Tel. (0 27 77) 4 44	4.09.71.21.01	532004010
Forstamt Dieburg Ringstraße 54 6110 Dieburg Tel. (0 60 71) 2 22 35	4.09.71.19.00	432004000	1119 Forstamt Driedorf, Revierförsterei Driedorf-West Schulberg 3 6349 Driedorf Tel. (0 27 75) 2 87	4.09.71.21.02	532007010
Forstamt Dieburg, Revierförsterei Forstwald Althelmerstraße 4 6114 Groß Umstadt-Richen Tel. (0 60 78) 22 09	4.09.71.19.01	432010080	Forstamt Driedorf, Revierförsterei Driedorf-Ost Oranienstraße 27 6349 Driedorf Tel. (0 27 75) 15 69	4.09.71.21.03	532007010
Forstamt Dieburg, Revierförsterei Otzberg Forsthausstraße 2 6111 Otzberg 1 (Zipfen) Tel. (0 61 62) 8 13 67	4.09.71.19.02	432017000	Forstamt Driedorf, Revierförsterei Odersberg Forsthaus 6349 Greifenstein-Odersberg Tel. (0 64 77) 4 42	4.09.71.21.04	532010070
Forstamt Dieburg, Revierförsterei Groß-Bieberau Römerstraße 41 6101 Groß-Bieberau Tel. (0 61 62) 34 51	4.09.71.19.03	432009010	Forstamt Driedorf, Revierförsterei Beilstein Friedhofsweg 6349 Greifenstein-Beilstein Tel. (0 27 79) 2 07	4.09.71.21.05	532010030
Forstamt Dieburg, Revierförsterei Roßdorf Auf dem Hohlrech 28 6101 Roßdorf 1 Tel. (0 61 54) 93 30	4.09.71.19.04	432020020	Forstamt Driedorf, Revierförsterei Ulmtal Forsthaus 6331 Greifenstein-Holzhausen Tel. (0 64 78) 22 40	4.09.71.21.06	532010050
Forstamt Dieburg, Revierförsterei Groß-Zimmern Alte Darmstädter Str. 63 6110 Dieburg Tel. (0 60 71) 57 91	4.09.71.19.05	432004000	Forstamt Eltville Nikolausstraße 5 6228 Eltville am Rhein Tel. (0 61 23) 25 06	4.09.71.22.00	439003010 1122
Forstamt Dieburg, Revierförsterei Dieburg Weimarer Straße 8 6110 Dieburg Tel. (0 60 71) 2 38 57	4.09.71.19.06	432004000	Forstamt Eltville, Revierförsterei Eltville Wiesweg 91 6228 Eltville am Rhein Tel. (0 61 23) 25 87	4.09.71.22.01	439003010
Forstamt Dieburg, Revierförsterei Münster-Messel Roßdörfer Straße 10 6101 Messel Tel. (0 61 59) 52 06	4.09.71.19.07	432012000	Forstamt Eltville, Revierförsterei Kiedrich Draiser Weg 19 6229 Kiedrich Tel. (0 61 23) 25 30	4.09.71.22.02	439009000
Forstamt Dieburg, Revierförsterei Eppertshausen Bahnhäuser Straße 28 6116 Eppertshausen Tel. (0 60 71) 3 15 73	4.09.71.19.08	432011000	Forstamt Eltville, Revierförsterei Erbach Waldstr. 27 6229 Kiedrich Tel. (0 61 23) 13 10	4.09.71.22.03	439014020
Forstamt Dillenburg Wilhelmstraße 4 6340 Dillenburg Tel. (0 27 71) 54 82	4.09.71.20.00	532006010	1120 Forstamt Eltville, Revierförsterei Hallgarten Rehhangstraße 49 6227 Oestrich-Winkel 3 (Hallgarten) Tel. (0 67 23) 20 67	4.09.71.22.04	439012010
Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Tringenstein Forsthaus 6349 Stegbach-Tringenstein Tel. (0 27 78) 4 36	4.09.71.20.01	532019030	Forstamt Eltville, Revierförsterei Oestrich Tulpenweg 4 6222 Geisenheim-Stephanshausen Tel. (0 67 22) 6 41 96	4.09.71.22.05	439004000
Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Niederscheid Forsthaus 6340 Dillenburg-Niederscheid Tel. (0 27 71) 65 28	4.09.71.20.02	532006070	Forstamt Eltville, Revierförsterei Winkel Am Fichtenkopf 4 6220 Rüdesheim am Rhein 3 Tel. (0 67 22) 39 86	4.09.71.22.06	439013000
Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Dillenburg Georg-Poppe-Straße 13 6340 Dillenburg Tel. (0 27 71) 3 37 43	4.09.71.20.03	532006010	Forstamt Eltville, Revierförsterei Schlangenbad Am Fischbachweg 4 6229 Schlangenbad 3 (Bärstadt) Tel. (0 61 29) 94 27	4.09.71.22.07	439014010
Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Manderbach Forsthaus 6340 Dillenburg-Manderbach Tel. (0 27 71) 3 21 23	4.09.71.20.04	532006050	Forstamt Eltville, Revierförsterei Gladbach Lorcher Straße 4 6229 Schlangenbad-7 (Obergladbach) Tel. (0 61 29) 91 87	4.09.71.22.08	439014040
Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Nanzenbach Forsthaus 6340 Dillenburg-Nanzenbach Tel. (0 27 71) 3 36 59	4.09.71.20.05	532006060	Forstamt Eltville, Revierförsterei Hinterlandswald Heideweg 2 6229 Schlangenbad 6 (Niedergladbach) Tel. (0 61 24) 93 71	4.09.71.22.09	439014030
Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Eibelshausen Sonnenhang 14 6345 Eschenburg-Eiershausen Tel. (0 27 74) 12 57	4.09.71.20.06	532009020	Forstamt Gießen Stephanstraße 4 6300 Gießen Tel. (06 41) 7 30 34-35	4.09.71.24.00	531005000 1124
Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Simmersbach Forsthaus 6341 Dietzhölztal-Steinbrücken Tel. (0 27 74) 35 84	4.09.71.20.07	532005040	Forstamt Gießen, Revierförsterei Krofdorf Hauptstraße 102 6301 Wettenberg 1 Tel. (06 41) 8 25 62	4.09.71.24.01	531018000

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Gießen, Revierförsterei Wissmar Berliner Straße 34 6301 Wettenberg 2 Tel. (0 64 06) 16 26	4.09.71.24.02	531018000	Forstamt Schlitz, Revierförsterei Willofs Schulstraße 23 6407 Schlitz-Willofs Tel. (0 66 42) 4 36	4.09.71.28.01	535015170
Forstamt Gießen, Revierförsterei Hochwart Rödgener Straße 2 6301 Fernwald 2 Tel. (06 41) 4 29 79	4.09.71.24.03	531004000	Forstamt Schlitz, Revierförsterei Sandlofs Brüder-Grimm-Weg 12 6407 Schlitz 1 Tel. (0 66 42) 10 45	4.09.71.28.02	535015110
Forstamt Gießen, Revierförsterei Schifffenberg Danziger Straße 8 6301 Pöhlheim 6 Tel. (06 41) 4 55 86	4.09.71.24.04	531014000	Forstamt Schlitz, Revierförsterei Schlitz Bruchwiesenweg 1 6407 Schlitz Tel. (0 66 42) 52 61	4.09.71.28.03	535015120
Forstamt Gießen, Revierförsterei Lahнау Eichenweg 16 6335 Lahнау-Waldgirmes Tel. (0 64 41) 6 17 34	4.09.71.24.05	532015030	Forstamt Schlitz, Revierförsterei Hartershausen Ahornweg 7 6407 Schlitz-Hutzdorf Tel. (0 64 42) 18 38	4.09.71.28.04	535015050
Forstamt Gießen, Revierförsterei Stoppelberg Kirschenwäldchen 1 6330 Wetzlar Tel. (0 64 41) 2 31 66	4.09.71.24.06	532023000	Forstamt Groß-Gerau Robert-Koch-Straße 3 6080 Groß-Gerau Tel. (0 61 52) 24 65	4.09.71.29.00	433006030 1129
Forstamt Gießen, Revierförsterei Simberg Kirschenwäldchen 7 6330 Wetzlar Tel. (0 64 41) 2 44 99	4.09.71.24.07	532023000	Forstamt Groß-Gerau, Revierförsterei Nikolauspforte Forsthaus Wiesental 6082 Mörfelden-Walldorf Tel. (0 61 05) 2 31 22	4.09.71.29.01	433008010
Forstamt Grebenau Lauterbacherstraße 11 6325 Grebenau 1 Tel. (0 66 46) 2 02	4.09.71.26.00	535006000	1126	4.09.71.29.02	433006030
Forstamt Grebenau, Revierförsterei Grebenau Am Grabborn 26 6325 Grebenau Tel. (0 66 46) 5 52	4.09.71.26.01	535006030	Forstamt Groß-Gerau, Revierförsterei Nauheim Waldstraße 40 6085 Nauheim Tel. (0 61 52) 67 03	4.09.71.29.03	433009000
Forstamt Grebenau, Revierförsterei Schwarz Kleinfeldweg 20 6325 Grebenau-Schwarz Tel. (0 66 46) 5 28	4.09.71.26.02	535006000	Forstamt Groß-Gerau, Revierförsterei Büttelborn Darmstädter Straße 58 6081 Büttelborn Tel. (0 61 52) 5 78 81	4.09.71.29.04	433003010
Forstamt Grebenau, Revierförsterei Reimenrod Qürweg 2 6325 Grebenau-Schwarz Tel. (0 66 46) 81 22	4.09.71.26.03	535006050	Forstamt Groß-Gerau, Revierförsterei Kühkopf-Knoblochsau Forsthaus Knoblochsau 6086 Riedstadt-Erfelden Tel. (0 61 58) 22 73	4.09.71.29.05	433011020
Forstamt Grebenau, Revierförsterei Lauterbach Eichbergweg 9 6420 Lauterbach (Hessen) - Maar Tel. (0 66 41) 35 26	4.09.71.26.04	535011040	Forstamt Groß-Gerau, Revierförsterei Gernsheim Forsthaus Waldfriede 6084 Gernsheim Tel. (0 62 58) 22 14	4.09.71.29.06	433004020
Forstamt Grebenhain Hauptstraße 90 6424 Grebenhain 1 Tel. (0 66 44) 2 15	4.09.71.27.00	535007000	1127	4.09.71.29.07	433014030
Forstamt Grebenhain, Revierförsterei Ilbeshausen Waldweg 6424 Grebenhain 2 (Ilbeshausen-Hochwald- hausen) Tel. (0 66 43) 3 33	4.09.71.27.01	535007080	Forstamt Groß-Gerau, Güterauscherbezirk Ludwigsau Ludwigsau 6097 Trebur-Hessenaue Tel. (0 61 47) 5 70	4.09.71.29.08	433013000
Forstamt Grebenhain, Revierförsterei Herchenhain Sichenhäuserstraße 6424 Grebenhain 1 Tel. (0 66 44) 3 07	4.09.71.27.02	535007040	Forstamt Groß-Gerau, Lehr- und Versuchsrevier Kühkopf Straßburger Straße 10 6081 Stockstadt am Rhein Tel. (0 61 58) 24 30	4.09.71.30.00	531006000 1130
Forstamt Grebenhain, Revierförsterei Grebenhain Villaweg 1 6424 Grebenhain-Oberwald Tel. (0 66 44) 3 38	4.09.71.27.03	535007040	Forstamt Grünberg Gerichtsstraße 2 6310 Grünberg 1 Tel. (0 64 01) 63 66	4.09.71.30.01	531006080
Forstamt Grebenhain, Revierförsterei Herbstein Lanzenhainerstraße 6422 Herbstein 1 Tel. (0 66 43) 2 57	4.09.71.27.04	535008020	Forstamt Grünberg, Revierförsterei Lumda Lumdastraße 6310 Grünberg-Lumda Tel. (0 64 01) 63 64	4.09.71.30.02	531006100
Forstamt Grebenhain, Revierförsterei Freiensteinau Salzer Straße 1 6494 Freiensteinau 1 Tel. (0 66 60) 3 61	4.09.71.27.05	535004020	Forstamt Grünberg, Revierförsterei Reinhardshain Gießener Straße 1 6310 Grünberg-Reinhardshain Tel. (0 64 01) 71 86	4.09.71.30.03	531006000
Forstamt Grebenhain, Revierförsterei Lautertal Eichelhainerstraße 6425 Lautertal 2 (Engelrod) Tel. (0 66 45) 3 52	4.09.71.27.06	535012040	Forstamt Grünberg, Revierförsterei Laubach Dörnbachstr. 1 6312 Laubach-Freienseen Tel. (0 64 05) 78 98	4.09.71.30.04	531010040
Forstamt Schlitz Ringmauer 20 6407 Schlitz Tel. (0 66 42) 15 95	4.09.71.28.00	535015120	1128	4.09.71.30.05	531010080
			Forstamt Grünberg, Revierförsterei Ruppertsburg Beergartenstraße 35 6312 Laubach-Ruppertsburg Tel. (0 64 05) 61 21		

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Grünberg, Revierförsterei Londorf Allertshäuser Straße 12 6301 Rabenau-Londorf Tel. (0 64 07) 3 51	4.09.71.30.06	531015040	Forstamt Haiger, Revierförsterei Haiger Bergstraße 10 6342 Haiger Tel. (0 27 73) 48 60	4.09.71.33.01	532011050
Forstamt Grünberg, Revierförsterei Allendorf Ostpreußenstraße 4 6301 Allendorf (Lumda) Tel. (0 64 07) 2 67	4.09.71.30.07	531001010	Forstamt Haiger, Revierförsterei Sechshelden Desbergstr. 18 6340 Dillenburg-Manderbach Tel. (0 27 71) 3 29 35	4.09.71.33.02	532006050
Forstamt Hadamar Alte Chaussee 4 6253 Hadamar 1 Tel. (0 64 33) 20 44	4.09.71.31.00	533007000	1131	4.09.71.33.03	532011130
Forstamt Hadamar, Revierförsterei Hadamar Alte Chaussee 3 6253 Hadamar 1 Tel. (0 64 33) 19 83	4.09.71.31.01	533007000	Forstamt Haiger, Revierförsterei Kalteiche Forsthaus 8 5909 Burbach-Wasserscheide Tel. (0 27 36) 59 30	4.09.71.33.04	532011130
Forstamt Hadamar, Revierförsterei Elz Forsthaus 6254 Elz Tel. (0 64 31) 5 20 21	4.09.71.31.02	533006010	Forstamt Haiger, Revierförsterei Steinbach Forsthaus 6442 Haiger 1 (Steinbach) Tel. (0 27 73) 46 87	4.09.71.33.05	532011140
Forstamt Hadamar, Revierförsterei Runkel August-Gerhard-Straße 8 6251 Runkel 1 Tel. (0 64 82) 47 08	4.09.71.31.03	533013000	Forstamt Haiger, Revierförsterei Oberroßbach Hauptstraße 6342 Haiger 13 (Weidelbach) Tel. (0 27 74) 23 52	4.09.71.33.06	532011100
Forstamt Hadamar, Revierförsterei Beselich Forsthaus 6251 Beselich Tel. (0 64 84) 2 51	4.09.71.31.04	533001030	Forstamt Haiger, Revierförsterei Offdiilln Forsthaus 6342 Haiger 12 (Offdiilln) Tel. (0 27 74) 22 04	4.09.71.33.07	532005010
Forstamt Hadamar, Revierförsterei Waldbrunn Am Lindenberg 35 6251 Waldbrunn-Hausen Tel. (0 64 36) 31 60	4.09.71.31.05	533016030	Forstamt Haiger, Revierförsterei Ewersbach Jägerstraße 3 6344 Dietzhöhlzal-Ewersbach Tel. (0 27 74) 43 74	4.09.71.33.08	532005030
Forstamt Hadamar, Revierförsterei Dornburg Forsthaus 6255 Dornburg-Frickhofen Tel. (0 64 36) 19 58	4.09.71.31.06	533004020	Forstamt Haiger, Revierförsterei Rittershausen Forsthaus 6344 Dietzhöhlzal-Rittershausen Tel. (0 27 74) 22 06	4.09.71.34.00	435014000
Forstamt Taunusstein Scheidertalstraße 55 6204 Taunusstein 1 Tel. (0 61 28) 36 30	4.09.71.32.00	439015000	1132	4.09.71.34.01	435006010
Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Bleidenstadt Kellerskopffstraße 32 6204 Taunusstein-Bleidenstadt Tel. (0 61 28) 4 27 83	4.09.71.32.01	439015010	Forstamt Nidderau, Revierförsterei Bruchköbel Waldseestraße 36 6454 Bruchköbel Tel. (0 61 81) 7 19 03	4.09.71.34.02	435026020
Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Wehen Am Hopfenstein 6 6204 Taunusstein-Wingsbach Tel. (0 61 28) 16 51	4.09.71.32.02	439015100	Forstamt Nidderau, Revierförsterei Naumburg Glockenstraße 19 6369 Schöneck 1 (Kilianstädten) Tel. (0 61 87) 51 61	4.09.71.34.03	435021040
Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Orlen Neuhofer Straße 12 6204 Taunusstein-Orlen Tel. (0 61 28) 7 12 03	4.09.71.32.03	439015060	Forstamt Nidderau, Revierförsterei Nidderau Rommelhäuser Straße 17 6369 Nidderau 5 (Ostheim) Tel. (0 61 87) 34 74	4.09.71.34.04	435013020
Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Steckenroth Helmannstraße 34 6209 Hohenstein-Steckenroth Tel. (0 61 28) 16 84	4.09.71.32.04	439006060	Forstamt Nidderau, Revierförsterei Hammersbach Ronneburg 6 6451 Hammersbach-Marköbel Tel. (0 61 85) 73 68	4.09.71.34.05	435017000
Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Breithardt Forsthausstraße 2 6209 Hohenstein-Breithardt Tel. (0 61 20) 35 07	4.09.71.32.05	439006020	Forstamt Nidderau, Revierförsterei Langenselbold Kinzigstraße 3 6456 Langenselbold Tel. (0 61 84) 24 33	4.09.71.34.06	435019020
Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Holzhausen Festerbachstraße 52 6209 Hohenstein-Holzhausen Tel. (0 61 20) 41 57	4.09.71.32.06	439006050	Forstamt Nidderau, Revierförsterei Maintal Kennedystraße 20 6457 Maintal 1 (Dörnigheim) Tel. (0 61 81) 49 21 20	4.09.71.35.00	431011000
Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Hennethal Neuhofer Straße 8 6204 Taunusstein-Orlen Tel. (0 61 28) 7 24 28	4.09.71.32.07	439015060	Forstamt Heppenheim Am weißen Rain 41 6148 Heppenheim (Bergstraße) Tel. (0 62 52) 24 84	4.09.71.35.01	431015040
Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Aarbergen Röderstraße 7 6209 Aarbergen-Panrod Tel. (0 61 20) 36 45	4.09.71.32.08	439001050	Forstamt Heppenheim, Revierförsterei Lindenfels Kirschenweg 5 6145 Lindenfels Tel. (0 62 55) 5 80	4.09.71.35.02	431007050
Forstamt Haiger Jahnstraße 9 6344 Dietzhöhlzal-Ewersbach Tel. (0 27 74) 23 15	4.09.71.33.00	532005010	1133	4.09.71.35.03	431019040
			Forstamt Heppenheim, Revierförsterei Rimbach Waldstraße 90 6149 Rimbach Tel. (0 62 53) 75 20		

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Heppenheim, Revierförsterei Mörlenbach Am Wasserwerk 6942 Mörlenbach-Weiher Tel. (0 62 09) 30 96	4.09.71.35.04	431017070	Forstamt Hofheim, Revierförsterei Lorsbach Breckenheimer Straße 59 6238 Hofheim am Taunus Tel. (0 61 92) 58 70	4.09.71.38.02	436007020
Forstamt Heppenheim, Revierförsterei Birkenau Am Lehnwald 5 6943 Birkenau Tel. (0 62 01) 3 16 00	4.09.71.35.05	431004010	Forstamt Hofheim, Revierförsterei Eppstein Am Forsthaus 6 6239 Eppstein Tel. (0 61 98) 86 37	4.09.71.38.03	436002030
Forstamt Heppenheim, Revierförsterei Kirschhausen Kellersberg 6148 Heppenheim (Bergstraße) 5 (Kirsch- hausen) Tel. (0 62 52) 26 52	4.09.71.35.06	431011050	Forstamt Hofheim, Revierförsterei Oberjosbach Forsthaus Oberjosbach 6272 Niedernhausen Tel. (0 61 27) 22 27	4.09.71.38.04	439011050
Forstamt Heppenheim, Revierförsterei Hambach Hambachertal 211 6148 Heppenheim (Bergstraße) Tel. (0 62 52) 24 66	4.09.71.35.07	431011030	Forstamt Hofheim, Revierförsterei Ruppertshain Eppenhainerstr. 15 6233 Kelkheim Tel. (0 61 74) 6 22 32	4.09.71.38.05	436008000
Forstamt Herborm Uckersdorfer Weg 6 6348 Herborm Tel. (0 27 72) 35 63	4.09.71.36.00	532012040	1136	4.09.71.38.06	436008030
Forstamt Herborm, Revierförsterei Sinn Stäckweg 6 6349 Sinn Tel. (0 27 72) 5 34 84	4.09.71.36.01	532020030	Forstamt Hofheim, Revierförsterei Kelkheim Gundelhardstraße 51 6233 Kelkheim Tel. (0 61 95) 7 32 19	4.09.71.39.00	437009000
Forstamt Herborm, Revierförsterei Bicken Lindenweg 24 6349 Mittenaar 1 (Bicken) Tel. (0 27 72) 68 47	4.09.71.36.02	532017030	1139	4.09.71.39.01	437004020
Forstamt Herborm, Revierförsterei Mittenaar Forsthaus 6349 Mittenaar 3 (Offenbach) Tel. (0 27 78) 4 37	4.09.71.36.03	532017040	Forstamt Höchst, Revierförsterei Breuberg Außerhalb 25 6127 Breuberg Tel. (0 61 65) 24 80	4.09.71.39.02	437009000
Forstamt Herborm, Revierförsterei Siegbach Neür Weg 25 3551 Bad Endbach-Hartenrod Tel. (0 27 76) 18 19	4.09.71.36.04	534003000	Forstamt Höchst, Revierförsterei Höchst An der kleinen Weide 6 6128 Höchst i. Odw. Tel. (0 61 63) 35 44	4.09.71.39.03	437010040
Forstamt Herborm, Revierförsterei Herbormseelbach Mittelstr 27 6348 Herborm-Herbormseelbach Tel. (0 27 72) 6 26 07	4.09.71.36.05	532012050	Forstamt Höchst, Revierförsterei Lützelbach Forsthausstraße 7 6129 Lützelbach 5 (Rimhorn) Tel. (0 61 65) 13 63	4.09.71.39.04	437009040
Forstamt Herborm, Revierförsterei Herborm Forsthaus Neuhaus 6348 Herborm-Burg Tel. (0 27 72) 36 63	4.09.71.36.06	532012020	Forstamt Höchst, Revierförsterei Hassenroth Zu den Birken 1 6128 Höchst i. Odw. - Hassenroth Tel. (0 61 63) 35 66	4.09.71.39.05	437001010
Forstamt Herborm, Revierförsterei Schönbach Forsthausstraße 11 6349 Herborm (Schönbach) Tel. (0 27 77) 71 82	4.09.71.36.07	532012090	Forstamt Höchst, Revierförsterei Bad König Mozartstraße 21 6123 Bad König Tel. (0 60 63) 14 20	4.09.71.39.06	437007000
Forstamt Hirschhorn Michelberg 8 6932 Hirschhorn (Neckar) Tel. (0 62 72) 22 22	4.09.71.37.00	431012000	1137	4.09.71.39.07	437001080
Forstamt Hirschhorn, Revierförsterei Neckarsteinach Eichendorffstraße 25 6901 Neckarsteinach Tel. (0 62 29) 4 41	4.09.71.37.01	431018030	Forstamt Höchst, Revierförsterei Nieder-Kinzig Am Trieb 27 6123 Bad König - Nieder-Kinzig Tel. (0 60 63) 24 94	4.09.71.40.00	535009000
Forstamt Hirschhorn, Revierförsterei Hirschhorn Schloßstraße 19 6932 Hirschhorn (Neckar) Tel. (0 62 72) 13 98	4.09.71.37.02	431012010	1140	4.09.71.40.01	535005020
Forstamt Hirschhorn, Revierförsterei Rotes Bild Michelberg 26 6932 Hirschhorn (Neckar) Tel. (0 62 72) 23 84	4.09.71.37.03	431012010	Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Hainbach Hauptstraße 7 6316 Gemünden (Felda) 3 (Ehringshausen) Tel. (0 66 34) 6 67	4.09.71.40.02	535013080
Forstamt Hirschhorn, Revierförsterei Schloßberg Schloßstraße 29 6932 Hirschhorn (Neckar) Tel. (0 62 72) 22 54	4.09.71.37.04	431012010	Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Nieder-Ohmen Elpenrüder Straße 27 6315 Mücke 2 (Nieder-Ohmen) Tel. (0 64 00) 3 20	4.09.71.40.03	535013020
Forstamt Hofheim Am Forsthaus 10 6238 Hofheim am Taunus Tel. (0 61 92) 64 74	4.09.71.38.00	436007020	1138	4.09.71.40.04	535009100
Forstamt Hofheim, Revierförsterei Hofheim Hundshager Weg 62 6238 Hofheim am Taunus Tel. (0 61 92) 82 92	4.09.71.38.01	436007020	Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Bernsfeld Weitershainerstraße 11 6315 Mücke 8 (Bernsfeld) Tel. (0 66 34) 2 62	4.09.71.40.05	535009070
			Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Homberg Am tiefen Hain 8 A 6313 Homberg (Ohm) 1 Tel. (0 66 33) 2 55		
			Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Gontershausen Deckenbacher Straße 10 6313 Homberg (Ohm) 6 (Gontershausen) Tel. (0 66 33) 2 43		



Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Maulbach Friedrichstraße 16 6313 Homberg (Ohm) 1 Tel. (0 66 33) 14 52	4.09.71.40.06	535009000	Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Gründau Am Herzborn 16 6460 Gelnhausen-Roth Tel. (0 60 51) 40 08	4.09.71.43.07	435010060
Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Nieder-Gemünden Gemündenerstraße 6 6313 Homberg (Ohm) 1 Tel. (0 66 33) 13 22	4.09.71.40.07	535009000	Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Niedermittlau Fichtenstraße 17 6467 Hasselroth 1 (Niedermittlau) Tel. (0 60 55) 25 41	4.09.71.43.08	435015030
Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Ruppertenrod Schützenstraße 12 6315 Mücke 3 (Ruppertenrod) Tel. (0 64 00) 3 31	4.09.71.40.08	535013100	Forstamt Königstein Olmühlweg 17 6240 Königstein im Taunus Tel. (0 61 74) 2 15 11	4.09.71.46.00	434005000 1146
Forstamt Seeheim-Jugenheim Hauptstraße 15 6104 Seeheim-Jugenheim 2 Tel. (0 62 57) 33 40	4.09.71.42.00	432022020	1142	4.09.71.46.01	434006010
Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Jugenheim Im Gehren 6 6146 Alsbach-Hähnlein 1 Tel. (0 62 57) 52 03	4.09.71.42.01	432001020	Forstamt Königstein, Revierförsterei Königstein Billtalhöhe 6240 Königstein im Taunus Tel. (0 61 74) 73 98	4.09.71.46.02	434005020
Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Seeheim Alsbacher Straße 37 6104 Seeheim-Jugenheim 2 Tel. (0 62 57) 22 19	4.09.71.42.02	432022020	Forstamt Königstein, Revierförsterei Schloßborn Dattenbachstr 24 6246 Glashütten 2 (Schloßborn) Tel. (0 61 74) 6 10 36	4.09.71.46.03	434003030
Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Pfungstadt Seeheimer Straße 178 6102 Pfungstadt Tel. (0 61 57) 34 61	4.09.71.42.03	432018040	Forstamt Königstein, Revierförsterei Glashütten Limburger Straße 76 6246 Glashütten Tel. (0 61 74) 6 13 25	4.09.71.46.04	434003010
Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Mühlthal Burgweg 6 6109 Mühlthal 3 (Nieder-Beerbach) Tel. (0 61 51) 5 57 71	4.09.71.42.04	432014020	Forstamt Königstein, Revierförsterei Reifenberg Feldbergstraße 4 6384 Schmitten 3 (Oberreifenberg) Tel. (0 60 82) 21 26	4.09.71.46.05	434009060
Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Emmelinhütte Papiermüllerweg 1 6109 Mühlthal 4 (Trautheim) Tel. (0 61 51) 1 42 83	4.09.71.42.05	432014000	Forstamt Königstein, Revierförsterei Brombach Lärchenweg 2 6384 Schmitten 5 (Brombach) Tel. (0 60 84) 21 16	4.09.71.46.06	434009020
Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Ober-Ramstadt Adam-Rückert-Straße 7 6105 Ober-Ramstadt Tel. (0 61 54) 36 07	4.09.71.42.06	432016030	Forstamt Königstein, Revierförsterei Arnoldshain Am Eichwaldsfeld 6384 Schmitten 1 Tel. (0 60 84) 21 55	4.09.71.46.07	434009070
Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Modautal Klein-Bieberauer-Weg 22 6101 Modautal 3 (Brandau) Tel. (0 62 54) 13 87	4.09.71.42.07	432013030	Forstamt Biebertal Burgstraße 7 6301 Wettenberg 1 Tel. (06 41) 8 25 13	4.09.71.49.00	531018000 1149
Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Koloniewald Rodauer Straße 37 6105 Ober-Ramstadt (Rohrbach) Tel. (0 61 54) 35 59	4.09.71.42.08	432016040	Forstamt Biebertal, Revierförsterei Rodheim Bergstr 8 6301 Biebertal 2 Tel. (0 64 46) 3 47	4.09.71.49.01	531002050
Forstamt Gelnhausen Spessartstraße 33 6465 Biebergemünd 1 (Kassel) Tel. (0 60 50) 76 57	4.09.71.43.00	435003030	1143	4.09.71.49.02	532013030
Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Roßbach Forsthaus 6465 Biebergemünd 3 (Roßbach) Tel. (0 60 50) 15 20	4.09.71.43.01	435003050	Forstamt Biebertal, Revierförsterei Großaltenstädten Bergstraße 11 6331 Hohenahr-Großaltenstädten Tel. (0 64 46) 14 47	4.09.71.49.03	532013040
Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Altheburg Forsthaus 7 6465 Biebergemünd 1 (Kassel) Tel. (0 60 50) 77 73	4.09.71.43.02	435003030	Forstamt Biebertal, Revierförsterei Niederweidbach Bahnhofstraße 35 6339 Bischoffen-Niederweidbach Tel. (0 64 44) 3 46	4.09.71.49.04	532002020
Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Wirtheim Tanusstr 24 6465 Biebergemünd Tel. (0 60 50) 77 44	4.09.71.43.03	435003060	Forstamt Biebertal, Revierförsterei Roßbach Waldstr 2 6339 Bischoffen-Roßbach Tel. (0 64 44) 4 10	4.09.71.49.05	532002040
Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Niederhof Forsthaus Niederhof 6465 Biebergemünd 1 (Kassel) Tel. (0 60 50) 76 19	4.09.71.43.04	435003030	Forstamt Biebertal, Revierförsterei Waldhaus Forsthaus Waldhaus 6301 Wettenberg 1 Tel. (0 64 09) 3 46	4.09.71.49.06	531018000
Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Linsengericht Forsthaus 6465 Biebergemünd 3 (Breitenborn) Tel. (0 60 50) 14 13	4.09.71.43.05	435003020	Forstamt Biebertal, Revierförsterei Salzböden Talstr 58 6304 Lollar-Salzböden Tel. (0 64 06) 25 48	4.09.71.49.07	531013040
Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Gelnhausen Hallerer Straße 30 6460 Gelnhausen 1 Tel. (0 60 51) 23 15	4.09.71.43.06	435010010	Forstamt Biebertal, Revierförsterei Treis Pflingskopfweg 34 6301 Stauffenberg-Treis Tel. (0 64 06) 17 21	4.09.71.49.08	531017040

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Forstamt Lampertheim Riesengasse 13 6840 Lampertheim 1 Tel. (0 62 06) 22 03	4.09.71.50.00	431013000	1150	Forstamt Lich, Revierförsterei Pohlheim Beethovenstraße 8 6301 Pohlheim 2 (Garbenteich) Tel. (0 64 04) 72 53	4.09.71.53.03	531014020	
Forstamt Lampertheim, Revierförsterei Hüttenfeld Viernheimerstraße 73 6840 Lampertheim 4 (Hüttenfeld) Tel. (0 62 56) 10 50	4.09.71.50.01	431013020		Forstamt Lich, Revierförsterei Lich Oberstadt 69 6302 Lich 1 Tel. (0 64 04) 23 26	4.09.71.53.04	531011060	
Forstamt Lampertheim, Revierförsterei Viernheim Kreuzstr. 47 6808 Viernheim Tel. (0 62 04) 57 08	4.09.71.50.02	431020000		Forstamt Lich, Revierförsterei Langsdorf Bessinger Straße 26 6302 Lich 7 (Langsdorf) Tel. (0 64 04) 56 96	4.09.71.53.05	531011050	
Forstamt Lampertheim, Revierförsterei Heide Gleisweilerstraße 11 6840 Lampertheim 1 Tel. (0 62 06) 39 00	4.09.71.50.03	431013020		Forstamt Lich, Revierförsterei Hungen Albert-Schweitzer-Straße 1 6303 Hungen 1 Tel. (0 64 02) 90 42	4.09.71.53.06	531008020	
Forstamt Lampertheim, Revierförsterei Wildbahn Am Forstacker 2 6840 Lampertheim 4 (Hüttenfeld) Tel. (0 62 56) 4 47	4.09.71.50.04	431013020		Forstamt Lich, Revierförsterei Langd Waldstr. 2 6303 Hungen 5 (Langd.) Tel. (0 64 02) 16 66	4.09.71.53.07	531008040	
Forstamt Lampertheim, Revierförsterei Lampertheim Buchenweg 29 6840 Lampertheim 3 (Neuschloß) Tel. (0 62 06) 27 59	4.09.71.50.05	431013020		Forstamt Lich, Revierförsterei Bellersheim Münzenberger Straße 52 6303 Hungen 9 (Bellersheim) Tel. (0 64 02) 71 30	4.09.71.53.08	531006010	
Forstamt Lampertheim, Revierförsterei Bürstadt Forsthaus Boxheimerhof 6842 Bürstadt	4.09.71.50.06	431013020		Forstamt Weilburg Frankfurter Straße 31 6290 Weilburg Tel. (0 64 71) 3 90 75	4.09.71.55.00	533017000	1155
Forstamt Lampertheim, Dienstbezirk Rheinauen Forsthausstraße 5 6840 Lampertheim 3 (Neuschloß) Tel. (0 62 06) 23 95	4.09.71.50.07	431013020		Forstamt Weilburg, Revierförsterei Odersbach Forsthaus Odersbach 6290 Weilburg-Odersbach Tel. (0 64 71) 71 34	4.09.71.55.01	533017090	
Forstamt Lampertheim, Versuchs- und Lehrbetrieb für Waldarbeit und Forsttechnik Außerhalb Wildbahn 6840 Lampertheim 4 Tel. (0 62 06) 22 54	4.09.71.50.08	431013020		Forstamt Weilburg, Revierförsterei Steinbühl Spielmannstraße 19 6290 Weilburg Tel. (0 64 71) 3 98 59	4.09.71.55.02	533017110	
Forstamt Langen Dieburgerstraße 53 6070 Langen Tel. (0 61 03) 2 35 29	4.09.71.51.00	438006000	1151	Forstamt Weilburg, Revierförsterei Weilburg Adolfstraße 22 6290 Weilburg Tel. (0 64 71) 22 43	4.09.71.55.03	533017110	
Forstamt Langen, Revierförsterei Rödermark Forsthaus am Schillerwäldchen 6074 Rödermark - Ober-Roden Tel. (0 60 74) 9 72 31	4.09.71.51.01	438012020		Forstamt Weilburg, Revierförsterei Tiergarten mit Wildpark Tiergarten 6290 Weilburg-Hirschhausen Tel. (0 64 71) 68 56	4.09.71.55.04	533017060	
Forstamt Langen, Revierförsterei Dielezbach Forsthaus Alter Berg 6072 Dreieich-Götzenhain Tel. (0 61 03) 8 41 88	4.09.71.51.02	438002030		Forstamt Weilburg, Revierförsterei Löhnberg Wallstraße 33 6293 Löhnberg 1 Tel. (0 64 71) 89 83	4.09.71.55.05	533010010	
Forstamt Langen, Revierförsterei Offenthal Koberstädter Falltorhaus 6070 Langen Tel. (0 61 03) 2 36 84	4.09.71.51.03	438006000		Forstamt Weilburg, Revierförsterei Marenberg Limburger Straße 41 A 6290 Weilburg Tel. (0 64 71) 27 78	4.09.71.55.06	533017110	
Forstamt Langen, Revierförsterei Koberstadt Forsthaus Krause Buche 6073 Egelsbach Tel. (0 61 03) 4 95 16	4.09.71.51.04	438003000		Forstamt Weilburg, Revierförsterei Niedershausen Backhausstraße 2 6293 Löhnberg 2 (Niedershausen) Tel. (0 64 71) 87 01	4.09.71.55.07	533010020	
Forstamt Langen, Revierförsterei Dreieich Buchschräger Allee 4 6072 Dreieich-Buchschräger Tel. (0 61 03) 6 73 20	4.09.71.51.05	438002010		Forstamt Weilburg, Revierförsterei Obershausen Forsthaus 6293 Löhnberg 3 (Obershausen) Tel. (0 64 77) 4 43	4.09.71.55.08	533010030	
Forstamt Langen, Revierförsterei Langen Mörfeldener Landstraße 6070 Langen Tel. (0 61 03) 7 11 57	4.09.71.51.06	438006000		Forstamt Weilburg, Revierförsterei Mengerskirchen Forsthaus 6293 Löhnberg 3 (Obershausen) Tel. (0 64 77) 4 71	4.09.71.55.09	533010030	
Forstamt Lich Gießener Straße 21 6302 Lich 1 Tel. (0 64 04) 22 75	4.09.71.53.00	531011060	1153	Forstamt Weilburg, Versuchs- und Lehrbetrieb für Waldarbeit und Forsttechnik Limburger Straße 6290 Weilburg Tel. (0 64 71) 3 04 32	4.09.71.55.10	533017110	
Forstamt Lich, Revierförsterei Buseck Friedhofstraße 25 6305 Buseck-Alten Buseck Tel. (0 64 08) 22 80	4.09.71.53.01	531003010		Forstamt Michelstadt Erbacher Straße 28 6120 Michelstadt Tel. (0 60 61) 24 42	4.09.71.56.00	437011000	1156
Forstamt Lich, Revierförsterei Reiskirchen Am Wingert 4 6301 Reiskirchen 2 (Saasen) Tel. (0 64 01) 53 33	4.09.71.53.02	531016070		Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Hiltersklingen Schulstr. 5 6121 Mossautal 3 (Hiltersklingen) Tel. (0 60 62) 38 45	4.09.71.56.01	437012030	

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	
Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Schönnen In der Katzenklinge 6 6120 Erbach-Schönnen Tel. (0 60 62) 34 05	4.09.71.56.02	437006120	Forstamt Nidda, Revierförsterei Stornfels Forsthausstraße 5 6478 Nidda 17 (Stornfels) Tel. (0 60 44) 39 02	4.09.71.58.03	440016000	
Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Güttersbach Grasellenbacher Weg 7 6121 Mossautal 1 (Güttersbach) Tel. (0 60 62) 53 89	4.09.71.56.03	437012010	Forstamt Nidda, Revierförsterei Eichelsdorf Schlaggasse 31 6478 Nidda 21 (Eichelsdorf) Tel. (0 60 43) 84 06	4.09.71.58.04	440016030	
Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Haisterbach Marbachstraße 2 6120 Erbach-Haisterbach Tel. (0 60 62) 36 83	4.09.71.56.04	437006100	Forstamt Nidda, Revierförsterei Ober-Lais Michelnauer Straße 55 6478 Nidda 22 (Ober-Lais) Tel. (0 60 43) 71 22	4.09.71.58.05	440016100	
Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Erbach Pestalozzstraße 12 6120 Erbach Tel. (0 60 62) 41 78	4.09.71.56.05	437006050	Forstamt Nidda, Revierförsterei Finkenloch Eschbergstraße 10 6479 Ranstadt 4 (Bobenhausen 1) Tel. (0 60 46) 4 75	4.09.71.58.06	440020020	
Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Michelstadt Donnersbergstr. 9 6120 Michelstadt Tel. (0 60 61) 49 57	4.09.71.56.06	437011070	Forstamt Bad Camberg Bahnhofstraße 48 6277 Bad Camberg Tel. (0 64 34) 61 00	4.09.71.63.00	533003010 1163	
Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Würzburg Hauptstraße 46 6120 Michelstadt-Würzburg Tel. (0 60 61) 31 93	4.09.71.56.07	437011080	Forstamt Bad Camberg, Revierförsterei Haintchen Markweg 5 6251 Selters-Haintchen Tel. (0 64 75) 84 03	4.09.71.63.01	533014020	
Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Reichelsheim Waldstr 39 6101 Reichelsheim (Odenwald) Tel. (0 61 64) 18 39	4.09.71.56.08	437013000	Forstamt Bad Camberg Revierförsterei Münster Taler Weg 8 6256 Villmar-Weyer Tel. (0 64 83) 78 37	4.09.71.63.02	533015060	
Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Ober-Kainsbach Am Morsberg 11 6101 Reichelsheim (Odenwald) 3 (Ober- Kainsbach) Tel. (0 61 64) 14 94	4.09.71.56.09	437013100	Forstamt Bad Camberg, Revierförsterei Erbach Auf der Staffel 1 6277 Camberg-Erbach Tel. (0 64 34) 82 20	4.09.71.63.03	533003030	
Forstamt Weilrod Schloß Neuweilnau 32 6395 Weilrod 6 Tel. (0 60 83) 3 88	4.09.71.57.00	434013080	1157	Forstamt Bad Camberg, Revierförsterei Bad Camberg Blumenstraße 14 6277 Camberg Tel. (0 64 34) 12 47	4.09.71.63.04	533003010
Forstamt Weilrod, Revierförsterei Altweilnau Forsthaus Landstein 6395 Weilrod 7 (Altweilnau) Tel. (0 60 83) 3 59	4.09.71.57.01	434013010	Forstamt Bad Camberg, Revierförsterei Würges Alsdorfer Weg 7 6277 Camberg-Würges Tel. (0 64 34) 72 43	4.09.71.63.05	533003060	
Forstamt Weilrod, Revierförsterei Riedelbach Forsthaus Riedelbach 6395 Weilrod 8 (Riedelbach) Tel. (0 60 83) 3 42	4.09.71.57.02	434013110	Forstamt Bad Camberg, Revierförsterei Dauborn Limburger Straße 53 6257 Hünfelden-Kirberg Tel. (0 64 38) 68 18	4.09.71.63.06	533008030	
Forstamt Weilrod, Revierförsterei Gemünden Forsthaus Gemünden 6395 Weilrod 4 (Gemünden) Tel. (0 60 83) 3 66	4.09.71.57.03	434013050	Forstamt Bad Camberg, Revierförsterei Kirberg Vor dem Kirchhof 4 6257 Hünfelden-Heringen Tel. (0 64 38) 66 56	4.09.71.63.07	533008020	
Forstamt Weilrod, Revierförsterei Laubach Kirchspielerstraße 1 6394 Grävenwiesbach 3 (Laubach) Tel. (0 60 86) 13 63	4.09.71.57.04	434004040	Forstamt Romrod Zeller Straße 14 6326 Romrod 1 Tel. (0 66 36) 2 23	4.09.71.64.00	535014000 1164	
Forstamt Weilrod, Revierförsterei Grävenwiesbach Lewalter-Mühle 6394 Grävenwiesbach 1 Tel. (0 60 86) 4 58	4.09.71.57.05	434004010	Forstamt Romrod, Revierförsterei Schellnhäusen Ortsstraße 7 6324 Feldatal 1 (Groß-Felda) Tel. (0 66 37) 4 38	4.09.71.64.01	535003020	
Forstamt Weilrod, Revierförsterei Heinzenberg Forsthausstraße 2 6394 Grävenwiesbach 3 (Heinzenberg) Tel. (0 60 83) 3 78	4.09.71.57.06	434004020	Forstamt Romrod, Revierförsterei Romrod Am Hofacker 9 6326 Romrod 1 Tel. (0 66 36) 3 16	4.09.71.64.02	535014030	
Forstamt Weilrod, Revierförsterei Hasselbach Eisenbacher Weg 16 6395 Weilrod 2 (Hasselbach) Tel. (0 60 83) 16 93	4.09.71.57.07	434013060	Forstamt Romrod, Revierförsterei Zell Ludwigstraße 26 6326 Romrod 2 (Zell) Tel. (0 66 36) 2 65	4.09.71.64.03	535014050	
Forstamt Nidda Schillerstraße 34 6478 Nidda 1 Tel. (0 60 43) 38 27	4.09.71.58.00	440016000	1158	Forstamt Romrod, Revierförsterei Ober-Breidenbach Torweg 15 6326 Romrod 3 (Ober-Breidenbach) Tel. (0 66 36) 3 72	4.09.71.64.04	535014020
Forstamt Nidda, Revierförsterei Echzell Frankfurter Straße 13 6366 Wöllersheim 1 Tel. (0 60 36) 26 26	4.09.71.58.01	440024000	Forstamt Romrod, Revierförsterei Rainrod Trift 14 6323 Schwalmthal-Rainrod Tel. (0 66 38) 2 77	4.09.71.64.05	535017050	
Forstamt Nidda, Revierförsterei Glaubzahl Forsthausstraße 5 6478 Nidda 17 (Stornfels) Tel. (0 60 44) 39 02	4.09.71.58.02	440016120	Forstamt Romrod, Revierförsterei Stornrod Windhäuser Straße 46 6323 Schwalmthal 2 (Stornrod) Tel. (0 66 30) 3 60	4.09.71.64.06	535017070	

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Romrod, Revierförsterei Köddingen Alter Bergweg 1 6324 Feldatal 1 (Köddingen) Tel. (0 68 45) 3 08	4.09.71.64.07	535003040	Forstamt Schlüchtern, Revierförsterei Steinau-Süd Forsthausstraße 6497 Steinau 1 Tel. (0 66 63) 2 03	4.09.71.67.01	435028080
Forstamt Rüdesheim Zum Niederwalddenkmal 15 6220 Rüdesheim am Rhein Tel. (0 67 22) 26 74	4.09.71.65.00	439013040	1165	4.09.71.67.02	435028080
Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Aulhausen St.-Vincenzstraße 64 6220 Rüdesheim am Rhein - Aulhausen Tel. (0 67 22) 21 19	4.09.71.65.01	439013020	Forstamt Schlüchtern, Revierförsterei Schmidtmühle Forsthaus 6497 Steinau-Ürzell Tel. (0 66 67) 3 39	4.09.71.67.03	435028090
Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Kammerforst Forsthaus Grohloch 6220 Rüdesheim am Rhein/Land Tel. (0 67 26) 94 83	4.09.71.65.02	439013000	Forstamt Schlüchtern, Revierförsterei Hintersteinau Forsthaus 6497 Steinau-Hintersteinau Tel. (0 66 66) 4 68	4.09.71.67.04	435028020
Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Weißenthurm Forsthaus Weißenthurm 6220 Rüdesheim am Rhein/Land (Presberg) Tel. (0 67 26) 7 41	4.09.71.65.03	439013030	Forstamt Schlüchtern, Revierförsterei Schlüchtern Auf der Röhle 6490 Schlüchtern Tel. (0 66 61) 80 45	4.09.71.67.05	435025110
Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Espenschied Eichenweg 21 6223 Lorch (Espenschied) Tel. (0 67 75) 5 08	4.09.71.65.04	439010010	Forstamt Schlüchtern, Revierförsterei Weichersbach Forsthaus 6492 Simmtal-Weichersbach Tel. (0 66 64) 2 50	4.09.71.67.06	435027100
Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Ransel Tanusstraße 35 6223 Lorch (Ransel) Tel. (0 67 26) 14 34	4.09.71.65.05	439010040	Forstamt Schlüchtern, Revierförsterei Hohenzell Am Rustel 6490 Schlüchtern 8 (Hohenzell) Tel. (0 66 61) 13 69	4.09.71.67.07	435025060
Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Rüdesheim Königsberger Straße 3 6220 Rüdesheim am Rhein/Land Tel. (0 67 22) 31 35	4.09.71.65.06	439013040	Forstamt Schotten Hohenwiesenweg 1 6479 Schotten 1 Tel. (0 60 44) 20 71	4.09.71.68.00	535016000
Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Geisenheim Am Rosengärtchen 3 6222 Geisenheim Tel. (0 67 22) 86 33	4.09.71.65.07	439004010	Forstamt Schotten, Revierförsterei Burkhardts Niddergrund 1 6479 Schotten.17 (Burkhardts) Tel. (0 60 46) 13 34	4.09.71.68.01	535016030
Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Lorch Schauerweg 71 6223 Lorch Tel. (0 67 26) 5 55	4.09.71.65.08	439010020	Forstamt Schotten, Revierförsterei Breungeshain Hoherodskopfstraße 31 6479 Schotten 12 (Breungeshain) Tel. (0 60 44) 25 38	4.09.71.68.02	535016020
Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Lorchhausen Wispergrund 19 6223 Lorch Tel. (0 67 26) 5 85	4.09.71.65.09	439010020	Forstamt Schotten, Revierförsterei Rudingshain Diefenbachstr 3 6479 Schotten 11 (Rudingshain) Tel. (0 60 44) 15 77	4.09.71.68.03	535016000
Forstamt Bad Soden-Salmünster Spessartstraße 6483 Bad Soden-Salmünster Tel. (0 60 56) 13 15	4.09.71.66.00	435002000	1166	4.09.71.68.04	535018040
Forstamt Bad Soden-Salmünster, Revierförsterei Mernes Forsthaus 6483 Bad Soden-Salmünster - Mernes Tel. (0 66 60) 3 01	4.09.71.66.01	435002070	Forstamt Schotten, Revierförsterei Schotten Hohenwiesenweg 7 6479 Schotten 1 Tel. (0 60 44) 21 43	4.09.71.68.05	535016130
Forstamt Bad Soden-Salmünster, Revierförsterei Häuserdick Forsthaus Häuserdick 6483 Bad Soden-Salmünster Tel. (0 60 56) 13 16	4.09.71.66.02	435002090	Forstamt Schotten, Revierförsterei Einarthausen Röderstraße 8 6479 Schotten 16 (Einarthausen) Tel. (0 60 44) 25 84	4.09.71.68.06	535016060
Forstamt Bad Soden-Salmünster, Revierförsterei Salmünster Weinstraße 6483 Bad Soden-Salmünster Tel. (0 60 56) 21 27	4.09.71.66.03	435002090	Forstamt Schotten, Revierförsterei Eichelsachsen Zwiefaltener Straße 21 6479 Schotten 14 (Eichelsachsen) Tel. (0 60 44) 82 12	4.09.71.68.07	535016050
Forstamt Bad Soden-Salmünster, Revierförsterei Alsberg Forsthausstraße 8 6483 Bad Soden-Salmünster - Alsberg Tel. (0 60 56) 87 55	4.09.71.66.04	435002020	Forstamt Schotten, Revierförsterei Ulrichstein Am Born 17 6314 Ulrichstein 1 Tel. (0 66 45) 2 46	4.09.71.68.08	535018070
Forstamt Bad Soden-Salmünster, Revierförsterei Kinzigtal Brückenaue Weg 2 6480 Wächtersbach-Aufenuau Tel. (0 60 53) 19 81	4.09.71.66.05	435029010	Forstamt Seligenstadt Mainring 11 6453 Seligenstadt Tel. (0 61 82) 2 34 36	4.09.71.69.00	438013030
Forstamt Bad Soden-Salmünster, Revierförsterei Bad Soden Bad Sodener Str. 24 6483 Bad Soden-Salmünster Tel. (0 60 56) 41 42	4.09.71.66.06	435002030	Forstamt Seligenstadt, Revierförsterei Forstwald Forsthaus am Bahnhof 6451 Mainhausen-Zellhausen Tel. (0 61 82) 2 16 91	4.09.71.69.01	438007020
Forstamt Schlüchtern Forsthausweg 13 6490 Schlüchtern 1 Tel. (0 66 61) 80 80	4.09.71.67.00	435025000	1167	4.09.71.69.02	438013000

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Seligenstadt, Revierförsterei Nieder-Roden Lahnstraße 11 6054 Rodgau 3 (Nieder-Roden) Tel. (0 61 06) 7 10 61	4.09.71.69.03	438011040	Forstamt Weilmünster Nassauer Straße 18 6292 Weilmünster 1 Tel. (0 64 72) 4 17	4.09.71.74.00	533018000 1174
Forstamt Seligenstadt, Revierförsterei Seligenstadt Mainring 5 6453 Seligenstadt 1 Tel. (0 61 82) 2 23 92	4.09.71.69.04	438013030	Forstamt Weilmünster, Revierförsterei Dietenhausen Forsthaus 6292 Weilmünster 7 (Dietenhausen) Tel. (0 64 72) 13 01	4.09.71.74.01	533018020
Forstamt Seligenstadt, Revierförsterei Hainburg Forsthaus Froschhausen 6453 Seligenstadt 2 (Froschhausen) Tel. (0 61 82) 2 19 39	4.09.71.69.05	438013010	Forstamt Weilmünster, Revierförsterei Weilmünster Buchenweg 16 6292 Weilmünster 13 (Möftau) Tel. (0 64 72) 72 15	4.09.71.74.02	533018090
Forstamt Seligenstadt, Revierförsterei Dudenhofen Forsthausstraße 16 6054 Rodgau 2 (Dudenhofen) Tel. (0 61 06) 2 30 98	4.09.71.69.06	438011010	Forstamt Weilmünster, Revierförsterei Ernsthäuser Forsthaus 6292 Weilmünster 13 (Möftau) Tel. (0 64 72) 3 82	4.09.71.74.03	533018000
Forstamt Seligenstadt, Revierförsterei Jügesheim Alter Weg 65 6054 Rodgau 1 (Jügesheim) Tel. (0 61 06) 1 41 61	4.09.71.69.07	438011030	Forstamt Weilmünster, Revierförsterei Edelsberg Freiherr-vom-Stein-Straße 4 6294 Weinbach 1 Tel. (0 64 71) 4 15 67	4.09.71.74.04	533018090
Forstamt Usingen Nauheimerstraße 1 6390 Usingen 1 Tel. (0 60 81) 23 21	4.09.71.71.00	434011000	1171	4.09.71.74.05	533019020
Forstamt Usingen, Revierförsterei Obernhain Friedhofsweg 7 6392 Neu-Anspach 1 Tel. (0 60 81) 79 05	4.09.71.71.01	434007000	Forstamt Weilmünster, Revierförsterei Weinbach Am Geiersberg 3 6294 Weinbach 1 Tel. (0 64 71) 46 04	4.09.71.74.06	533019060
Forstamt Usingen, Revierförsterei Usingen Frankfurter Straße 13 6390 Usingen 1 Tel. (0 60 81) 22 07	4.09.71.71.02	434011050	Forstamt Weilmünster, Revierförsterei Villmar Forsthaus 6256 Villmar 1 Tel. (0 64 82) 3 17	4.09.71.74.07	533015050
Forstamt Usingen, Revierförsterei Merzhausen Schmittener Straße 1 6390 Usingen 5 (Merzhausen) Tel. (0 60 81) 34 90	4.09.71.71.03	434011030	Forstamt Wolfgang mit Staatsdarre 6450 Hanau 11 (Wolfgang) Tel. (0 61 81) 5 64 35	4.09.71.76.00	435014070 1176
Forstamt Usingen, Revierförsterei Eschbach Friedrichstraße 4 6390 Usingen 2 (Eschbach) Tel. (0 60 81) 34 53	4.09.71.71.04	434011010	Forstamt Wolfgang, Revierförsterei Altenmittlau Karlstraße 15 6463 Freigericht 2 (Altenmittlau) Tel. (0 60 55) 53 25	4.09.71.76.01	435009010
Forstamt Usingen, Revierförsterei Wehrheim Pfaffenwiesbacher Str. 21 6393 Wehrheim 1 Tel. (0 60 81) 51 96	4.09.71.71.05	434012040	Forstamt Wolfgang, Revierförsterei Somborn Hanauer Straße 2 6463 Freigericht 1 (Somborn) Tel. (0 60 55) 56 55	4.09.71.76.02	435009050
Forstamt Usingen, Revierförsterei Neu-Anspach Schmittener Straße 1 A 6390 Usingen 5 (Merzhausen) Tel. (0 60 81) 65 81	4.09.71.71.06	434011030	Forstamt Wolfgang, Revierförsterei Rodenbach Im Lochseif 75 6458 Rodenbach 2 Tel. (0 61 84) 5 34 68	4.09.71.76.03	435023000
Forstamt Wald-Michelbach Forsthausstraße 23 6948 Wald-Michelbach 1 Tel. (0 62 07) 22 03	4.09.71.72.00	431021000	1172	4.09.71.76.04	435014020
Forstamt Wald-Michelbach, Revierförsterei Schönbrunn Frankelsweg 31 6948 Wald-Michelbach 3 (Unter-Schönmat- tenweg) Tel. (0 62 07) 32 40	4.09.71.72.01	431021090	Forstamt Wolfgang, Revierförsterei Lamboybrück Bulaustraße 14 6458 Rodenbach Tel. (0 61 84) 5 24 00	4.09.71.76.05	435023010
Forstamt Wald-Michelbach, Revierförsterei Hardberg Weinheimer Straße 1 6948 Wald-Michelbach 5 (Siedelsbrunn) Tel. (0 62 07) 22 41	4.09.71.72.02	431021080	Forstamt Wolfgang, Revierförsterei Großauheim Forstamtssiedlung 9 6450 Hanau 11 (Wolfgang) Tel. (0 60 81) 5 23 32	4.09.71.76.06	435014070
Forstamt Wald-Michelbach, Revierförsterei Wald-Michelbach Gadernerstr. 60 6948 Wald-Michelbach 1 Tel. (0 62 07) 32 49	4.09.71.72.03	431021100	Forstamt Wolfgang, Revierförsterei Fasanerie Fasaneriestraße 103 6450 Hanau 8 (Klein-Auheim) Tel. (0 61 81) 6 06 60	4.09.71.76.07	435014040
Forstamt Wald-Michelbach, Revierförsterei Grasellenbach, Gütersbacher Str. 39 6149 Grasellenbach Tel. (0 62 07) 21 16	4.09.71.72.04	431009010	Forstamt Wolfgang, Großbaumschule 6450 Hanau 11 (Wolfgang) Tel. (0 61 81) 5 60 07	4.09.71.76.08	435014070
Forstamt Wald-Michelbach, Revierförsterei Dürr-Ellenbach Forsthaus 6948 Wald-Michelbach 4 (Aschbach) Tel. (0 62 07) 22 49	4.09.71.72.05	431021020	Forstamt Wolfgang, Wildpark Alte Fasanerie 6450 Hanau 8 (Klein-Auheim) Tel. (0 61 81) 6 91 91	4.09.71.76.09	435014040
Forstamt Wald-Michelbach, Revierförsterei Schönmat- tenweg Ludwigstraße 96 6948 Wald-Michelbach Tel. (0 62 07) 28 83	4.09.71.72.06	431021100	Forstamt Wolfgang, Staatsdarre Forstamtssiedlung 6450 Hanau 11 (Wolfgang) Tel. (0 61 81) 5 66 97	4.09.71.76.10	435014070
			Forstamt Idstein Escherstraße 19 6270 Idstein Tel. (0 61 26) 60 42	4.09.71.77.00	439008050 1177

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	
Forstamt Idstein, Revierförsterei Steinfischbach Taunusblick 6 6273 Waldems-Steinfischbach Tel. (0 60 87) 7 77	4.09.71.77.01	439016050	Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Haßloch Forsthaus 6090 Rüsselsheim-Haßloch Tel. (0 61 42) 5 56 17	4.09.71.83.04	433012030	
Forstamt Idstein, Revierförsterei Esch Taunusstraße 7 6273 Waldems-Esch Tel. (0 61 26) 29 03	4.09.71.77.02	439016020	Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Rüsselsheim Zamenhofstraße 3 6090 Rüsselsheim Tel. (0 61 42) 6 23 28	4.09.71.83.05	433012010	
Forstamt Idstein, Revierförsterei Wallrabenstein Forsthaus 6271 Hünstetten-Wallrabenstein Tel. (0 61 26) 84 88	4.09.71.77.03	439007100	Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Markwald Waldweg 76 6090 Rüsselsheim Tel. (0 61 42) 5 15 66	4.09.71.83.06	433012010	
Forstamt Idstein, Revierförsterei Oberlibbach Forsthaus 6201 Hünstetten-Oberlibbach Tel. (0 61 28) 7 12 06	4.09.71.77.04	439007070	Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Raunheim Haßlocher Straße 23 6096 Raunheim Tel. (0 61 42) 2 13 35	4.09.71.83.07	433010000	
Forstamt Idstein, Revierförsterei Heffrich Kilbachweg 6271 Idstein-Heffrich Tel. (0 61 26) 33 38	4.09.71.77.05	439008040	Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Kelsterbach Südliche Ringstraße 46 6092 Kelsterbach Tel. (0 61 07) 23 32	4.09.71.83.08	433007000	
Forstamt Idstein, Revierförsterei Wörsdorf Jahnstraße 6271 Idstein-Wörsdorf Tel. (0 61 26) 73 28	4.09.71.77.06	439008120	Maschinenbetrieb Lahn-Taunus Bismarckstraße 11 6290 Weilburg Tel. (0 64 71) 76 66	4.09.71.86.00	533017000 1186	
Forstamt Idstein, Revierförsterei Idstein Am Sonnenhang 12 6271 Hünstetten-Limbach Tel. (0 61 26) 28 47	4.09.71.77.07	439007060	Maschinenbetrieb Vogelsberg-Spessart Forststraße 14 6474 Ortenberg 2 (Lißberg) Tel. (0 60 46) 70 61	4.09.71.87.00	440019000 1187	
Forstamt Idstein, Revierförsterei Eschenhahn Pfahlgrabenstr 15 6271 Idstein-Eschenhahn Tel. (0 61 26) 28 67	4.09.71.77.08	439008030	Maschinenbetrieb Rhein-Main Forsthaus Langenloh 6054 Rodgau 3 Tel. (0 61 06) 26 30	4.09.71.88.00	438011000 1188	
Forstamt Neu-Isenburg Alicestraße 1 6078 Neu-Isenburg Tel. (0 61 02) 2 27 00	4.09.71.80.00	438009010	1180	Forstl. Wirtschaftsberatung Odenwald-Süd Kirchbergstraße 6 6948 Wald-Michelbach Tel. (0 62 07) 61 21	4.09.71.96.00	431021000 1196
Forstamt Neu-Isenburg, Revierförsterei Buchenbusch Neuhöferstraße 91 6078 Neu-Isenburg Tel. (0 61 02) 3 60 26	4.09.71.80.01	438009010	Forstl. Wirtschaftsberatung Odenwald- Nord Frankfurter Straße 3 6120 Michelstadt Tel. (0 60 61) 20 19	4.09.71.97.00	437011000 1197	
Forstamt Neu-Isenburg, Revierförsterei Heegwald Rathenaustraße 100 6078 Neu-Isenburg Tel. (0 61 02) 2 22 43	4.09.71.80.02	438009010	Forstl. Wirtschaftsberatung Vogelsberg- Spessart Bahnhofstraße 82 A 6420 Lauterbach (Hessen) 1 Tel. (0 66 41) 46 61	4.09.71.98.00	535011000 1198	
Forstamt Neu-Isenburg, Revierförsterei Wildhof Liebknechtstraße 78 6072 Sprendlingen Tel. (0 61 03) 6 58 97	4.09.71.80.03	438002000	Forstamt Burghaun Schloßstraße 12 6419 Burghaun 1 Tel. (0 66 52) 28 91	4.09.72.01.00	631002000 1201	
Forstamt Neu-Isenburg, Revierförsterei Offenbach Waldhofstraße 70 6050 Offenbach am Main-Bieber Tel. (06 11) 89 19 92	4.09.71.80.04	413000033	Forstamt Burghaun, Revierförsterei Rasdorf Eckbertstraße 6419 Rasdorf 1 Tel. (0 66 51) 4 16	4.09.72.01.01	631022020	
Forstamt Neu-Isenburg, Revierförsterei Heusenstamm Schweitzerstraße 20 6056 Heusenstamm Tel. (0 61 04) 6 35 44	4.09.71.80.05	438005010	Forstamt Burghaun, Revierförsterei Leibolz Mittelstraße 25 6419 Eiterfeld Tel. (0 66 72) 3 26	4.09.72.01.02	631007090	
Forstamt Neu-Isenburg, Revierförsterei Mühlheim Lämmerspieler Straße 119 6052 Mühlheim am Main Tel. (0 61 08) 6 98 08	4.09.71.80.06	438008020	Forstamt Burghaun, Revierförsterei Rothenkirchen Forsthausstraße 33 6419 Burghaun Tel. (0 66 52) 33 19	4.09.72.01.03	631002010	
Forstamt Mörfelden-Walldorf Hubertusstraße 1 a 6082 Mörfelden-Walldorf Tel. (0 61 05) 2 26 00	4.09.71.83.00	433008010	1183	Forstamt Burghaun, Revierförsterei Burghaun Schillerstraße 1 6419 Burghaun Tel. (0 66 52) 35 28	4.09.72.01.04	631002010
Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Apfelbachbrücke Fhs. Apfelbachbrücke 6082 Mörfelden-Walldorf Tel. (0 61 05) 2 23 02	4.09.71.83.01	433008010	Forstamt Burghaun, Revierförsterei Langenschwarz Schlitzer Straße 2 6419 Burghaun Tel. (0 66 53) 2 31	4.09.72.01.05	631002060	
Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Mörfelden An den Eichen 80 6082 Mörfelden-Walldorf Tel. (0 61 05) 7 11 00	4.09.71.83.02	433008010	Forstamt Fulda Gerloser Weg 4 6400 Fulda Tel. (06 61) 7 24 24	4.09.72.02.00	631009000 1202	
Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Schlichter Hubertusstraße 1 6082 Mörfelden-Walldorf Tel. (0 61 05) 2 14 10	4.09.71.83.03	433008010	Forstamt Fulda, Revierförsterei Niesig Niesiger Straße 181 6400 Fulda 16 (Niesig) Tel. (06 61) 5 13 05	4.09.72.02.01	631009130	
			Forstamt Fulda, Revierförsterei Kämmerzell Rochusstraße 13 6400 Fulda 15 (Kämmerzell) Tel. (06 61) 5 23 78	4.09.72.02.03	631009050	

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Fulda, Revierförsterei Winnenhof Am Winnenhof 6 6400 Fulda-Oberrode Tel. (06 61) 7 61 65	4.09.72.02.04	631009180	Forstamt Kalbach Hattenhoferstraße 16 6404 Neuhof 1 Tel. (0 66 55) 22 45	4.09.72.08.00	631018000 1208
Forstamt Fulda, Revierförsterei Oberrode Vemelsruh 15 6400 Fulda-Oberrode Tel. (06 61) 7 23 02	4.09.72.02.05	631009180	Forstamt Kalbach, Revierförsterei Magdlos Forsthausstraße 11 6403 Flieden 3 (Magdlos) Tel. (0 66 69) 3 50	4.09.72.08.01	631008040
Forstamt Fulda, Revierförsterei Bimbach Forsthaus Bimbach 6402 Großenlüder 1 (Oberbimbach) Tel. (06 61) 5 26 62	4.09.72.02.06	631011060	Forstamt Kalbach, Revierförsterei Mittelkalbach Forsthaus 2 6401 Kalbach 1 (Mittelkalbach) Tel. (0 66 55) 84 51	4.09.72.08.02	631016030
Forstamt Fulda, Revierförsterei Bad Salzschlirf Am Forsthaus 6 6402 Großenlüder Tel. (0 66 48) 82 60	4.09.72.02.07	631011000	Forstamt Kalbach, Revierförsterei Welkers Burghardserweg 1 6405 Eichenzell 2 (Welkers) Tel. (0 66 59) 16 61	4.09.72.08.03	631006110
Forstamt Hilders Oskar-Seifert-Str. 20 6414 Hilders 1 Tel. (0 66 81) 12 11	4.09.72.06.00	631012000	1206	4.09.72.08.04	631006030
Forstamt Hilders, Revierförsterei Stirnberg Forsthausstraße 21 6414 Ehrenberg 1 (Wüstensachsen) Tel. (0 66 83) 2 30	4.09.72.06.01	631005050	Forstamt Kalbach, Revierförsterei Ebersburg Gänsgrabenweg 1 6412 Gersfeld-Altenfeld Tel. (0 66 56) 14 78	4.09.72.08.05	631010010
Forstamt Hilders, Revierförsterei Ehrenberg Rhönstraße 93 6414 Ehrenberg 1 (Wüstensachsen) Tel. (0 66 83) 2 23	4.09.72.06.02	631005050	Forstamt Kalbach, Revierförsterei Oberkalbach Uttrichshausenerstraße 41 6401 Kalbach 3 (Oberkalbach) Tel. (0 97 42) 2 59	4.09.72.08.06	631016050
Forstamt Hilders, Revierförsterei Rhönwald Augsgrund 14 6414 Hilders 1 (Eckweisbach) Tel. (0 66 81) 3 25	4.09.72.06.03	631012010	Forstamt Kalbach, Revierförsterei Heubach Kothenerstraße 20 6401 Kalbach 5 (Heubach) Tel. (0 97 42) 4 45	4.09.72.08.07	631016020
Forstamt Hilders, Revierförsterei Findlos Waldweg 9 6414 Hilders 1 (Batten) Tel. (0 66 81) 2 60	4.09.72.06.04	631012010	Forstamt Neuhof Tanusstraße 16 6404 Neuhof Tel. (0 66 55) 16 18	4.09.72.09.00	631018000 1209
Forstamt Hilders, Revierförsterei Auersberg Am Buchwäldchen 2 6414 Hilders 1 Tel. (0 66 81) 71 15	4.09.72.06.05	631012060	Forstamt Neuhof, Revierförsterei Buchwald Kellereistraße 21 6403 Flieden 1 Tel. (0 66 55) 25 61	4.09.72.09.01	631008020
Forstamt Hilders, Revierförsterei Gichenbach Haus Nr. 63 6412 Gersfeld-Gichenbach Tel. (0 66 56) 3 66	4.09.72.06.06	631010040	Forstamt Neuhof, Revierförsterei Neuhof Alte-Heer-Straße 38 6404 Neuhof Tel. (0 66 55) 22 56	4.09.72.09.02	631018060
Forstamt Hünfeld Hindenburgallee 6 6418 Hünfeld 1 Tel. (0 66 52) 23 80	4.09.72.07.00	631015000	1207	4.09.72.09.03	631018070
Forstamt Hünfeld, Revierförsterei Michelsrombach Pfordtgasse 15 6418 Hünfeld 2 (Michelsrombach) Tel. (0 66 52) 25 76	4.09.72.07.01	631015070	Forstamt Neuhof, Revierförsterei Rommerz Hauswurzer Straße 42 6404 Neuhof Tel. (0 66 55) 17 74	4.09.72.09.04	631018040
Forstamt Hünfeld, Revierförsterei Oberrombach Forsthausstraße 2 6418 Hünfeld 2 (Oberrombach) Tel. (0 66 52) 29 75	4.09.72.07.02	631015110	Forstamt Neuhof, Revierförsterei Hauswurz Heckenhof 2 6404 Neuhof-Hauswurz Tel. (0 66 69) 3 44	4.09.72.09.05	631009230
Forstamt Hünfeld, Revierförsterei Marbach Raiffenweg 1 6415 Petersberg 3 (Marbach) Tel. (06 61) 6 55 93	4.09.72.07.03	631020030	Forstamt Neuhof, Revierförsterei Istergiesel Istergieseler Straße 30 6400 Fulda-Istergiesel Tel. (06 61) 4 45 29	4.09.72.09.06	631018020
Forstamt Hünfeld, Revierförsterei Dammersbach Allmuserstraße 2 6418 Hünfeld-Dammersbach Tel. (0 66 52) 38 09	4.09.72.07.04	631020090	Forstamt Neuhof, Revierförsterei Giesel Hosenfelderstraße 6 6404 Neuhof-Giesel Tel. (06 61) 4 42 53	4.09.72.09.07	631014010
Forstamt Hünfeld, Revierförsterei Mackenzell Hünfelder Straße 9 6418 Hünfeld 3 (Mackenzell) Tel. (0 66 52) 15 17	4.09.72.07.05	631015050	Forstamt Neuhof, Revierförsterei Hosenfeld An der Hainburg 7 6406 Hosenfeld 5 (Blankenau) Tel. (0 66 50) 2 57	4.09.72.10.00	631013070 1210
Forstamt Hünfeld, Revierförsterei Haselstein Großenbacherstraße 7 6419 Nüsttal 2 (Haselstein) Tel. (0 66 52) 49 55	4.09.72.07.06	631019020	Forstamt Hofbieber Thiergarten 6417 Hofbieber 4 (Langenbieber) Tel. (0 66 57) 3 44	4.09.72.10.01	631021050
Forstamt Hünfeld, Revierförsterei Kirchhasel Maststraße 18 A 6418 Hünfeld 1 (Kirchhasel) Tel. (0 66 52) 80 61	4.09.72.07.07	631015040	Forstamt Hofbieber, Revierförsterei Steinwand Forsthaus 6416 Poppenhausen 1 (Steinwand) Tel. (0 66 58) 2 70	4.09.72.10.02	631009260
			Forstamt Hofbieber, Revierförsterei Diefershausen Heinrich-Lübke-Straße 2 6400 Fulda 21 (Edelzell) Tel. (06 61) 4 27 90		

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Hofbieber, Revierförsterei Thiergarten Forsthaus Bieberstein 6417 Hofbieber 4 (Langenbieber) Tel. (0 66 57) 3 58	4.09.72.10.03	631013070.	Forstamt Biedenkopf, Revierförsterei Schwarzenberg Forsthaus 3560 Biedenkopf-Kombach Tel. (0 64 61) 34 68	4.09.72.12.06	534004070
Forstamt Hofbieber, Revierförsterei Steinhaus Haus Nr. 26 6417 Hofbieber (Tralsbach) Tel. (0 66 57) 71 61	4.09.72.10.04	631013150	Forstamt Marburg Höhlsgasse 4 3550 Marburg 1 Tel. (0 64 21) 2 20 58	4.09.72.13.00	534014000 1213
Forstamt Hofbieber, Revierförsterei Hohlstein Steinhauk 16 6419 Nüsttal 3 (Gotthards) Tel. (0 66 84) 2 79	4.09.72.10.05	631019010	Forstamt Marburg, Revierförsterei Cappel Moischer Straße 66 3550 Marburg 7 (Cappel) Tel. (0 64 21) 4 15 36	4.09.72.13.01	534014090
Forstamt Hofbieber, Revierförsterei Sandberg . Fuldaer Straße 40 6417 Hofbieber Tel. (0 66 57) 5 11	4.09.72.10.06	631013130	Forstamt Marburg, Revierförsterei Spiegelslust An der Berghecke 19 3550 Marburg-Ginseldorf Tel. (0 64 21) 3 27 18	4.09.72.13.02	534014030
Forstamt Rauschenberg Rosenthalerstraße 8 3576 Rauschenberg 2 (Bracht) Tel. (0 64 27) 80 08	4.09.72.11.00	534017020	1211	4.09.72.13.03	534014040
Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Rauschenberg Auf der Bach 3 3576 Rauschenberg 1 Tel. (0 64 25) 3 37	4.09.72.11.01	534017050	Forstamt Marburg, Revierförsterei Fronhausen Gießenerstraße 2 3557 Ebsdorfergrund 7 (Heskem) Tel. (0 64 24) 14 55	4.09.72.13.04	534008050
Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Bracht-Süd Ellerweg 9 3576 Rauschenberg 2 (Bracht) Tel. (0 64 27) 5 13	4.09.72.11.02	534017020	Forstamt Marburg, Revierförsterei Weimar Annablick 18 3550 Marburg 1 Tel. (0 64 21) 6 71 71	4.09.72.13.05	534014000
Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Bracht-Nord Forsthaus Bracht-Nord 3576 Rauschenberg 2 (Bracht) Tel. (0 64 27) 5 35	4.09.72.11.03	534017020	Forstamt Marburg, Revierförsterei Tannenber Zum Runden Baum 1 3550 Marburg 1 Tel. (0 64 21) 3 13 15	4.09.72.13.06	534014000
Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Albshausen Forsthaus 3553 Cölbe-Schwarzenborn Tel. (0 64 25) 5 49	4.09.72.11.04	534006060	Forstamt Marburg, Revierförsterei Einhausen Dilschhäuserstraße 8 3550 Marburg 15 (Einhausen) Tel. (0 64 20) 3 33	4.09.72.13.07	534014190
Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Wohratal Forsthaus 3571 Wohratal 1 (Wohra) Tel. (0 64 53) 71 20	4.09.72.11.05	534022040	Forstamt Marburg, Revierförsterei Wehrda Sonnenblickallee 17 3550 Marburg 1 Tel. (0 64 21) 2 39 90	4.09.72.13.08	534014010
Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Wolfrode Forsthaus 3570 Stadtlendorf 6 (Wolfrode) Tel. (0 64 25) 12 59	4.09.72.11.06	534018060	Forstamt Schwalmstadt Ascheröderstraße 24 3578 Schwalmstadt 1 (Treysa) Tel. (0 66 91) 28 73	4.09.72.15.00	634022100 1215
Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Mengsberg Kühle Bäume 4 3577 Neustadt (Hessen) - Mengsberg Tel. (0 66 92) 75 01	4.09.72.11.07	534016010	Forstamt Schwalmstadt, Revierförsterei Merzhausen Forsthaus 3579 Willingshausen 5 (Merzhausen) Tel. (0 66 97) 2 59	4.09.72.15.01	634026040
Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Neustadt Händlerstraße 4 3577 Neustadt (Hessen) Tel. (0 66 92) 71 80	4.09.72.11.08	534016030	Forstamt Schwalmstadt, Revierförsterei Frankenhain Landgraf-Karl-Straße 3578 Schwalmstadt 23 (Frankenhain) Tel. (0 66 91) 13 37	4.09.72.15.02	634022050
Forstamt Biedenkopf Burgstraße 7 3560 Biedenkopf Tel. (0 64 61) 34 37	4.09.72.12.00	534004000	1212	4.09.72.15.03	634022100
Forstamt Biedenkopf, Revierförsterei Wallau Forsthaus 3560 Biedenkopf-Wallau Tel. (0 64 61) 82 03	4.09.72.12.01	534004080	Forstamt Schwalmstadt, Revierförsterei Rommershausen Nordweg 19 3578 Schwalmstadt 1 (Treysa) Tel. (0 66 91) 2 01 03	4.09.72.15.04	634006100
Forstamt Biedenkopf, Revierförsterei Dexbach Forsthaus 3560 Biedenkopf-Dexbach Tel. (0 64 61) 26 00	4.09.72.12.02	534004030	Forstamt Schwalmstadt, Revierförsterei Treisbach Forsthaus Treisbach 3579 Gilserberg 3 (Sebbeterode) Tel. (0 66 96) 2 86	4.09.72.15.05	634006020
Forstamt Biedenkopf, Revierförsterei Kombach Bergstraße 3560 Biedenkopf-Kombach Tel. (0 64 61) 24 97	4.09.72.12.03	534004070	Forstamt Schwalmstadt, Revierförsterei Gilserberg Berggartenstraße 11 3579 Gilserberg 1 Tel. (0 66 96) 12 09	4.09.72.15.06	634006050
Forstamt Biedenkopf, Revierförsterei Ludwigshütte Forsthaus 3560 Biedenkopf-Ludwigshütte Tel. (0 64 61) 21 23	4.09.72.12.04	534004010	Forstamt Schwalmstadt, Revierförsterei Schönstein Forsthaus 3579 Gilserberg 9 (Schönstein) Tel. (0 66 96) 3 82	4.09.72.16.00	634017000 1216
Forstamt Biedenkopf, Revierförsterei Biedenkopf Theisenbachstraße 2 3560 Biedenkopf Tel. (0 64 61) 31 25	4.09.72.12.05	534004010	Forstamt Neukirchen Hersfelderstraße 25 3579 Neukirchen 1 Tel. (0 66 94) 4 86	4.09.72.16.01	535001100
			Forstamt Neukirchen, Revierförsterei Hattendorf Forsthaus 6320 Alsfeld 5 (Hattendorf) Tel. (0 66 39) 3 14		



Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	
Forstamt Neukirchen, Revierförsterei Wincherode Waldstraße 2 3579 Neukirchen-Wincherode Tel. (0 66 94) 15 55	4.09.72.16.02	634017040	Forstamt Kirchhain, Revierförsterei Roßberg Am Sandacker 10 3557 Ebsdorfergrund 11 (Roßberg) Tel. (0 64 24) 13 22	4.09.72.19.06	534008090	
Forstamt Neukirchen, Revierförsterei Neukirchen. Dietenfeldweg 6 3579 Neukirchen Tel. (0 66 94) 70 86	4.09.72.16.03	634017050	Forstamt Dautphetal Hospitalstraße 47 3560 Biedenkopf Tel. (0 64 61) 23 38	4.09.72.20.00	534004000 1220	
Forstamt Neukirchen, Revierförsterei Seigertshausen Forsthaus 3579 Neukirchen-Seigertshausen Tel. (0 66 94) 74 53	4.09.72.16.04	634017080	Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Buchenau Vor der Hardt 3563 Dautphetal 2 (Buchenau) Tel. (0 64 66) 3 71	4.09.72.20.01	534007020	
Forstamt Neukirchen, Revierförsterei Kleinroppershausen Forsthaus 3579 Ottrau-Kleinroppershausen Tel. (0 66 39) 3 22	4.09.72.16.05	634020030	Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Friedensdorf Bahnhofstraße 20 3563 Dautphetal 4 (Friedensdorf) Tel. (0 64 66) 12 95	4.09.72.20.02	534007060	
Forstamt Neukirchen, Revierförsterei Görzhain Reichenberger Straße 6 6435 Oberaula Tel. (0 66 28) 18 48	4.09.72.16.06	634019000	Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Holzhausen Grabenheckerstraße 16 3563 Dautphetal 3 (Holzhausen) Tel. (0 64 68) 70 66	4.09.72.20.03	534007080	
Forstamt Gladenbach Hainstraße 8 3554 Gladenbach Tel. (0 64 62) 12 06	4.09.72.18.00	534010000	1218	Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Steffenberg Am Läuseköppel 3564 Steffenberg 4 (Steinperf) Tel. (0 64 64) 78 72	4.09.72.20.04	534019060
Forstamt Gladenbach, Revierförsterei Günterod Mühlstraße 28 3554 Gladenbach-Weidenhausen Tel. (0 64 62) 53 57	4.09.72.18.01	534003040	Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Angelburg Forsthausstraße 14 6347 Angelburg-Gönnern Tel. (0 64 64) 2 30	4.09.72.20.05	534002020	
Forstamt Gladenbach, Revierförsterei Dernbach Jahnstraße 3554 Gladenbach Tel. (0 64 62) 84 32	4.09.72.18.02	534010060	Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Achenbach Tulpenstraße 8 3565 Breidenbach Tel. (0 64 65) 71 20	4.09.72.20.06	534005020	
Forstamt Gladenbach, Revierförsterei Runzhausen Am Hanig 18 3554 Gladenbach-Römershausen Tel. (0 64 62) 81 10	4.09.72.18.03	534010060	Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Kleingladenbach Forsthaus 3565 Breidenbach Tel. (0 64 65) 3 06	4.09.72.20.07	534005020	
Forstamt Gladenbach, Revierförsterei Gladenbach Blumenring 7 3554 Gladenbach Tel. (0 64 62) 12 68	4.09.72.18.04	534010060	Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Breidenbach Sandstraße 6 3565 Breidenbach (Wolzhausen) Tel. (0 64 65) 74 70	4.09.72.20.08	534005070	
Forstamt Gladenbach, Revierförsterei Mornshausen Bahnhofstraße 78 3554 Gladenbach Tel. (0 64 62) 14 86	4.09.72.18.05	534010060	Forstamt Wetter Frankenberger Straße 17 3552 Wetter (Hessen) Tel. (0 64 23) 63 24	4.09.72.22.00	534021000 1222	
Forstamt Gladenbach, Revierförsterei Lohra-Nord Schulstraße 18 3554 Lohra Tel. (0 64 62) 13 58	4.09.72.18.06	534013040	Forstamt Wetter, Revierförsterei Cölbe Karlstraße 3 3553 Cölbe-Reddehausen Tel. (0 64 27) 80 10	4.09.72.22.01	534006040	
Forstamt Gladenbach, Revierförsterei Lohra-Süd Ernst-Reuter-Straße 14 3554 Gladenbach-Weidenhausen Tel. (0 64 62) 83 39	4.09.72.18.07	534010140	Forstamt Wetter, Revierförsterei Oberrospe In der Eiche 14 3552 Wetter (Hessen) - Oberrospe Tel. (0 64 23) 64 37	4.09.72.22.02	534021050	
Forstamt Kirchhain im Sand 16 3576 Rauschenberg 1 Tel. (0 64 25) 12 35	4.09.72.19.00	534017000	1219	Forstamt Wetter, Revierförsterei Mellnau Försterweg 15 3552 Wetter (Hessen) - Mellnau Tel. (0 64 23) 71 15	4.09.72.22.03	534021020
Forstamt Kirchhain, Revierförsterei Burgholz Forsthaus 3576 Kirchhain 8 (Burgholz) Tel. (0 64 25) 12 60	4.09.72.19.01	534011030	Forstamt Wetter, Revierförsterei Christenberg- Christenberger Straße 19 3551 Münchhausen Tel. (0 64 57) 2 23	4.09.72.22.04	534015010	
Forstamt Kirchhain, Revierförsterei Anzefahr Hohlweg 6 3576 Kirchhain 1 (Anzefahr) Tel. (0 64 22) 57 28	4.09.72.19.02	534011000	Forstamt Wetter, Revierförsterei Münchhausen Rodebacher Weg 5 3551 Münchhausen-Simtshausen Tel. (0 64 23) 78 81	4.09.72.22.05	534015040	
Forstamt Kirchhain, Revierförsterei Allendorf Liebigstraße 5 3570 Stadtallendorf 1 Tel. (0 64 28) 71 80	4.09.72.19.03	534018050	Forstamt Wetter, Revierförsterei Warzenbach Forsthausstraße 31 3552 Wetter (Hessen) - Warzenbach Tel. (0 64 23) 76 16	4.09.72.22.06	534021090	
Forstamt Kirchhain, Revierförsterei Niederklein Forsthaus 3570 Stadtallendorf 2 (Niederklein) Tel. (0 64 29) 3 24	4.09.72.19.04	534018030	Forstamt Wetter, Revierförsterei Lahntal Forsthaus 3551 Lahntal-Sterzhausen Tel. (0 64 20) 3 19	4.09.72.22.07	534012070	
Forstamt Kirchhain, Revierförsterei Dreihausen Forsthaus 3557 Ebsdorfergrund 1 (Dreihausen) Tel. (0 64 24) 12 16	4.09.72.19.05	534008020	Forstamt Wetter, Revierförsterei Wetter Obertor 6 3552 Wetter (Hessen) Tel. (0 64 23) 71 30	4.09.72.22.08	534021100	

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Forstamt Heringen Lutherstraße 12 6432 Heringen (Werra) 1 Tel. (0 66 24) 12 66	4.09.72.24.00	632009000	1224	Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Iba Schieferstraße 21 6440 Bebra-Iba Tel. (0 66 22) 26 70	4.09.72.27.03	632003070	
Forstamt Heringen, Revierförsterei Lengens Landecker Straße 5 6432 Heringen (Werra) 1 (Lengens) Tel. (0 66 24) 2 68	4.09.72.24.01	632009060		Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Eichhorst Forsthaus 6444 Wildeck-Hönebach Tel. (0 66 78) 3 45	4.09.72.27.04	632020020	
Forstamt Heringen, Revierförsterei Heimbaldshausen Am heiligen Rain 5 6433 Philippsthal (Werra) - Heimbaldshau- sen Tel. (0 66 20) 4 31	4.09.72.24.02	632016030		Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Nentershausen Am Ziegefeld 7 6446 Nentershausen Tel. (0 66 27) 14 41	4.09.72.27.05	632013040	
Forstamt Heringen, Revierförsterei Bengendorf Wildecke Straße 25 6432 Heringen (Werra) 1 (Bengendorf) Tel. (0 66 24) 2 50	4.09.72.24.03	632009010		Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Cornberg Forsthaus 6441 Cornberg Tel. (0 56 50) 3 35	4.09.72.27.06	632005010	
Forstamt Heringen, Revierförsterei Hönebach Bengendorfer Straße 20 6444 Wildeck 1 (Hönebach) Tel. (0 66 78) 3 02	4.09.72.24.04	632020020		Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Rautenhausen Forsthaus 6440 Bebra-Rautenhausen Tel. (0 66 22) 35 85	4.09.72.27.07	632003100	
Forstamt Heringen, Revierförsterei Motzfeld Steinstraße 3 6431 Friedewald-Motzfeld Tel. (0 66 29) 7 26	4.09.72.24.05	632006040		Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Triesch Ruhl 13 6446 Nentershausen 1 Tel. (0 66 27) 17 13	4.09.72.27.08	632013000	
Forstamt Heringen, Revierförsterei Friedewald Alte Hersfelder Str. 34 6431 Friedewald Tel. (0 66 74) 7 28	4.09.72.24.06	632006010		Forstamt Neuenstein Burg Neuenstein 6431 Neuenstein 1 (Saasen) Tel. (0 66 77) 4 46	4.09.72.28.00	632014060	1228
Forstamt Heringen, Revierförsterei Ziebach Forsthaus 6447 Ronshausen 1 (Ziebach) Tel. (0 66 78) 3 31	4.09.72.24.07	632017020		Forstamt Neuenstein, Revierförsterei Raboldshausen Am Mühlgraben 3 6431 Neuenstein-Obergeis Tel. (0 66 77) 4 84	4.09.72.28.01	632014040	
Forstamt Bad Hersfeld Breitenstr. 46 6430 Bad Hersfeld 1 Tel. (0 66 21) 23 30	4.09.72.25.00	632002000	1225	Forstamt Neuenstein, Revierförsterei Neuenstein Burg Neuenstein 6431 Neuenstein 1 (Saasen) Tel. (0 66 77) 3 02	4.09.72.28.02	632014060	
Forstamt Bad Hersfeld, Revierförsterei Hilmes Forstweg 12 6436 Schenklingfeld-Hilmes Tel. (0 66 29) 3 64	4.09.72.25.01	632019030		Forstamt Neuenstein, Revierförsterei Obergeis Forsthaus 6431 Neuenstein 1 (Obergeis) Tel. (0 66 77) 3 08	4.09.72.28.03	632014040	
Forstamt Bad Hersfeld, Revierförsterei Wippershain 101. Straße 2 6436 Schenklingfeld 1 (Wippershain) Tel. (0 66 21) 22 66	4.09.72.25.02	632019130		Forstamt Neuenstein, Revierförsterei Gittersdorf Forsthaus 6431 Neuenstein 1 (Gittersdorf) Tel. (0 66 21) 45 78	4.09.72.28.04	632014020	
Forstamt Bad Hersfeld, Revierförsterei Hersfeld Hauptstraße 47 A 6431 Hauneck 2 (Unterhaun) Tel. (0 66 21) 44 15	4.09.72.25.03	632007070		Forstamt Neuenstein, Revierförsterei Tann Forsthaus 6438 Ludwigsau 1 (Tann) Tel. (0 66 21) 45 31	4.09.72.28.05	632012130	
Forstamt Bad Hersfeld, Revierförsterei Sorga Landkraiftpost 6 6430 Bad Hersfeld 1 (Sorga) Tel. (0 66 21) 44 76	4.09.72.25.04	632002030		Forstamt Niederaula Am Steinnell 3 6434 Niederaula 1 Tel. (0 66 25) 3 15	4.09.72.29.00	632015000	1229
Forstamt Bad Hersfeld, Revierförsterei Kathus Forsthausstraße 39 6430 Bad Hersfeld 8 (Kathus) Tel. (0 66 21) 7 01 51	4.09.72.25.05	632002060		Forstamt Niederaula, Revierförsterei Unterstoppel Stoppelsbergstraße 33 6419 Haunetal 1 (Unterstoppel) Tel. (0 66 73) 3 26	4.09.72.29.01	632008130	
Forstamt Bad Hersfeld, Revierförsterei Meckbach Lindenweg 1 6438 Ludwigsau 3 (Meckbach) Tel. (0 66 21) 39 06	4.09.72.25.06	632012070		Forstamt Niederaula, Revierförsterei Kerspenhausen Forsthausweg 1 6434 Niederaula-Kerspenhausen Tel. (0 66 25) 12 94	4.09.72.29.02	632015030	
Forstamt Bad Hersfeld, Revierförsterei Stadtwald Am Gegenberg 28 6430 Bad Hersfeld Tel. (0 66 21) 7 43 70	4.09.72.25.07	632002030		Forstamt Niederaula, Revierförsterei Niederaula Hersfelderstraße 19 6434 Niederaula Tel. (0 66 25) 16 33	4.09.72.29.03	632015000	
Forstamt Nentershausen Ruhl 1 6446 Nentershausen 1 Tel. (0 66 27) 2 72	4.09.72.27.00	632013000	1227	Forstamt Niederaula, Revierförsterei Hattenbach Langes Wasser 21 6434 Niederaula-Hattenbach Tel. (0 66 25) 3 51	4.09.72.29.04	632015010	
Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Wildeck Forsthaus 6444 Wildeck-Rassdorf Tel. (0 66 78) 2 57	4.09.72.27.01	632020040		Forstamt Niederaula, Revierförsterei Gershausen Silbergraben 1 6437 Kirchheim-Gershausen Tel. (0 66 25) 78 87	4.09.72.29.05	632011040	
Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Ronshausen Forsthaus 6447 Ronshausen Tel. (0 66 22) 5 82	4.09.72.27.02	632017020		Forstamt Knüllwald Rengshäuser Straße 27 3589 Knüllwald-Niederbeisheim Tel. (0 66 85) 2 07	4.09.72.30.00	634011090	1230

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Niederbeisheim Forsthaus Eichelskopf 3589 Knüllwald-Niederbeisheim Tel. (0 56 85) 2 64	4.09.72.30.01	634011090	Forstamt Homberg (Efze), Revierförsterei Hülsa Königstraße 40 3588 Homberg (Efze) 1 (Hülsa) Tel. (0 56 86) 2 40	4.09.72.33.02	634009130
Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Beisetel Am Hilgenstrauch 10 3589 Knüllwald-Niederbeisheim Tel. (0 56 85) 8 51	4.09.72.30.02	634011090	Forstamt Homberg (Efze), Revierförsterei Leuderode Hofgartenstr. 15 3579 Frielendorf 4 (Leuderode) Tel. (0 56 84) 4 85	4.09.72.33.03	634004080
Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Oberbeisheim Wendenweg 6 3589 Knüllwald-Lichtenhagen Tel. (0 56 85) 3 59	4.09.72.30.03	634011110	Forstamt Homberg (Efze), Revierförsterei Frielendorf Spieskappeler Straße 10 3579 Frielendorf 1 Tel. (0 56 84) 5 64	4.09.72.33.04	634004020
Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Remsfeld Königstraße 2 3589 Knüllwald-Remsfeld Tel. (0 56 81) 22 97	4.09.72.30.04	634011130	Forstamt Homberg (Efze), Revierförsterei Linsingen Zum Leimenhorten 12 3579 Frielendorf 1 Tel. (0 56 84) 3 74	4.09.72.33.05	634004000
Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Appenfeld Forststraße 3589 Knüllwald-Appenfeld Tel. (0 56 86) 3 43	4.09.72.30.05	634011100	Forstamt Homberg (Efze), Revierförsterei Kornberg Forsthaus Kornberg 3579 Frielendorf 1 Tel. (0 66 91) 33 71	4.09.72.33.06	634004000
Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Nenterode Forsthaus Gläserbach 3589 Knüllwald-Nenterode Tel. (0 56 85) 3 56	4.09.72.30.06	634011070	Forstamt Morschen Gartenstraße 14 3509 Morschen-Alt-morschen Tel. (0 56 64) 80 30	4.09.72.35.00	634015010 1235
Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Rengshausen Forsthaus Plattenholz 3589 Knüllwald-Rengshausen Tel. (0 56 85) 2 71	4.09.72.30.07	634011140	Forstamt Morschen, Revierförsterei Bischofferode Im Teichfeld 2 3509 Spangenberg-Bischofferode Tel. (0 56 63) 72 21	4.09.72.35.01	634024020
Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Wichte Forsthaus Mehлкаute 6445 Alheim-Licherode Tel. (0 56 64) 88 37	4.09.72.30.08	632001050	Forstamt Morschen, Revierförsterei Dörnbach Waldstraße 4 3509 Spangenberg Tel. (0 56 63) 3 09	4.09.72.35.02	634024110
Forstamt Rotenburg Friedenstraße 14 6442 Rotenburg a. d. Fulda 1 Tel. (0 66 23) 30 91	4.09.72.31.00	632018000 1231	Forstamt Morschen, Revierförsterei Glasebach Am Teichberg 22 3509 Spangenberg Tel. (0 56 63) 72 12	4.09.72.35.03	634024110
Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Mecklar Im Dunsbach 6 6438 Ludwigsau 1 (Mecklar) Tel. (0 66 21) 7 16 29	4.09.72.31.01	632012080	Forstamt Morschen, Revierförsterei Mörshausen Am Steinkopf 20 3509 Spangenberg Tel. (0 56 63) 13 24	4.09.72.35.04	634024000
Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Wendegrund Forsthaus 6442 Rotenburg a. d. Fulda 5 (Atzelrode) Tel. (0 66 23) 78 06	4.09.72.31.02	632018010	Forstamt Morschen, Revierförsterei Kaltenbach Lammbergweg 1 3509 Spangenberg Tel. (0 56 63) 2 39	4.09.72.35.05	634024110
Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Braach Hollenbach 14 6442 Rotenburg a. d. Fulda 1 (Braach) Tel. (0 66 23) 22 76	4.09.72.31.03	632018020	Forstamt Morschen, Revierförsterei Morschen Im Förstergarten 5 3509 Morschen Tel. (0 56 64) 4 11	4.09.72.35.06	634015010
Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Sterkelshausen Haus Nr. 75 6445 Alheim 8 (Sterkelshausen) Tel. (0 66 23) 77 71	4.09.72.31.04	632001100	Forstamt Morschen, Revierförsterei Adelshausen Kalter Strauchweg 5 3509 Morschen Tel. (0 56 64) 16 09	4.09.72.35.07	634015010
Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Heinebach Borngasse 53 6445 Alheim 1 (Heinebach) Tel. (0 56 64) 2 30	4.09.72.31.05	632001030	Forstamt Bad Sooden-Allendorf Waldisstraße 12 3437 Bad Sooden-Allendorf 1 Tel. (0 56 52) 22 12	4.09.72.36.00	636001000 1236
Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Guttels Kasseler Straße 148 6442 Rotenburg a. d. Fulda 1 Tel. (0 66 23) 73 42	4.09.72.31.06	632018070	Forstamt Bad Sooden-Allendorf, Revierförsterei Berkatal Forsthaus Schmelzhütte 3441 Berkatal 1 (Frankershausen) Tel. (0 56 57) 3 20	4.09.72.36.01	636002020
Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Kottenbach Friedenstraße 14 6442 Rotenburg a. d. Fulda 1 Tel. (0 66 23) 78 28	4.09.72.31.07	632018070	Forstamt Bad Sooden-Allendorf, Revierförsterei Germerode Auf dem Rasen 8 3447 Meißner 2 (Germerode) Tel. (0 56 57) 2 47	4.09.72.36.02	636008030
Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Rotenburg Forststraße 1 6442 Rotenburg a. d. Fulda 1 Tel. (0 66 23) 68 77	4.09.72.31.08	632018070	Forstamt Bad Sooden-Allendorf, Revierförsterei Hausen Forsthaus Hausen 3436 Hessisch Lichtenau 14 (Hausen) Tel. (0 56 02) 23 45	4.09.72.36.03	636006030
Forstamt Homberg (Efze) Ludwig-Mohr-Straße 19 3588 Homberg (Efze) 1 Tel. (0 56 81) 23 19	4.09.72.33.00	634009000 1233	Forstamt Bad Sooden-Allendorf, Revierförsterei Vockerode Forsthaus Vockerode 3447 Meißner 3 (Vockerode) Tel. (0 56 57) 2 52	4.09.72.36.04	636008040
Forstamt Homberg (Efze), Revierförsterei Homberg Heasonallee 42 3588 Homberg (Efze) Tel. (0 56 81) 31 28	4.09.72.33.01	634009060	Forstamt Bad Sooden-Allendorf, Revierförsterei Hilgershausen Forsthaus Hilgershausen 3437 Bad Sooden-Allendorf 1 (Hilgershausen) Tel. (0 56 52) 27 90	4.09.72.36.05	636001050

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Bad Sooden-Allendorf, Revierförsterei Bad Sooden-Allendorf Asbacher Landstraße 23 3437 Bad Sooden-Allendorf Tel. (0 56 52) 41 40	4.09.72.36.06	636001020	Forstamt Reichensachsen, Revierförsterei Wichmannshausen Sandgasse 2 6443 Sontra 2 (Wichmannshausen) Tel. (0 56 58) 3 18	4.09.72.41.01	636011140
Forstamt Bad Sooden-Allendorf, Revierförsterei Oberrieden Forsthaus Riedbachtal 3437 Bad Sooden-Allendorf 2 (Oberrieden) Tel. (0 55 42) 22 31	4.09.72.36.07	636001080	Forstamt Reichensachsen, Revierförsterei Netra Landstraße 12 3448 Ringgau-Netra Tel. (0 56 59) 4 54	4.09.72.41.02	636010040
Forstamt Hess.Lichtenau Sälzerstraße 9 3436 Hessisch-Lichtenau 1 Tel. (0 56 02) 40 29	4.09.72.38.00	636006000	1238	4.09.72.41.03	636011090
Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Stölzingen Forsthaus 3445 Waldkappel 6 (Stolzhausen) Tel. (0 56 56) 2 28	4.09.72.38.01	636012140	Forstamt Reichensachsen, Revierförsterei Wellingerode Forsthaus Wellingerode 6443 Sontra 1 Tel. (0 56 53) 2 68	4.09.72.41.04	636011020
Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Waldkappel Bergstraße 14 3445 Waldkappel 1 Tel. (0 56 56) 2 30	4.09.72.38.02	636012150	Forstamt Reichensachsen, Revierförsterei Ulfen Nentershäuserstr 6443 Sontra-Ulfen Tel. (0 56 53) 72 77	4.09.72.41.05	636011090
Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Bischhausen Mühlenstraße 5 3445 Waldkappel 2 (Bischhausen) Tel. (0 56 58) 10 23	4.09.72.38.03	636012010	Forstamt Reichensachsen, Revierförsterei Sontra Auweg 2 6443 Sontra 1 Tel. (0 56 53) 53 50	4.09.72.41.06	636010040
Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Küchen Forsthaus 3436 Hessisch Lichtenau 13 (Küchen) Tel. (0 56 56) 10 46	4.09.72.38.04	636006070	Forstamt Reichensachsen, Revierförsterei Ringgau Am Kalkofen 16 3448 Ringgau-Netra Tel. (0 56 59) 12 57	4.09.72.43.00	636013000
Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Wickersrode Forsthaus 3436 Hessisch Lichtenau 9 (Wickersrode) Tel. (0 56 02) 12 52	4.09.72.38.05	636006130	Forstamt Wanfried Ringstraße 12 A 3442 Wanfried 1 Tel. (0 56 55) 3 37	4.09.72.43.01	636013050
Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Hessisch Lichtenau Forsthaus 3436 Hessisch Lichtenau 6 (Quentel) Tel. (0 56 02) 43 80	4.09.72.38.06	636006080	Forstamt Wanfried, Revierförsterei Wanfried-Ost Ringstraße 7 3442 Wanfried 1 Tel. (0 56 55) 3 37	4.09.72.43.02	636013050
Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Fürstenhagen Forsthaus 3436 Hessisch Lichtenau 2 (Fürstenhagen) Tel. (0 56 02) 23 18	4.09.72.38.07	636006020	Forstamt Wanfried, Revierförsterei Wanfried-West Trefffurterstraße 5 3442 Wanfried 1 Tel. (0 56 55) 4 94	4.09.72.43.03	636003060
Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Friedrichsbrück Forsthaus 3436 Hessisch Lichtenau 15 (Friedrichs- brück) Tel. (0 56 02) 23 17	4.09.72.38.08	636006010	Forstamt Wanfried, Revierförsterei Eschwege Ringstr. 11 3440 Eschwege-Niederdünzbech Tel. (0 56 51) 6 02 46	4.09.72.43.04	636013000
Forstamt Melsungen Kasselerstraße 41 3508 Melsungen Tel. (0 56 61) 86 77	4.09.72.40.00	634014000	1240	4.09.72.43.05	636013000
Forstamt Melsungen, Revierförsterei Melsungen Höhenweg 6 3508 Melsungen Tel. (0 56 61) 25 55	4.09.72.40.01	634014050	Forstamt Wanfried, Revierförsterei Langenhain Obere Friedenstraße 12 3446 Meinhard-Schwebda Tel. (0 56 51) 34 90	4.09.72.43.06	636014050
Forstamt Melsungen, Revierförsterei Kirchhof Im Kirchhöfer Grund 2 3508 Melsungen-Kirchhof Tel. (0 56 61) 26 57	4.09.72.40.02	634014040	Forstamt Wanfried, Revierförsterei Vierbach Finkenweg 1 3444 Wehretal 3 (Vierbach) Tel. (0 56 51) 42 47	4.09.72.44.00	636016000
Forstamt Melsungen, Revierförsterei Kehrenbach Kehrenbachstr 12 3508 Melsungen-Kehrenbach Tel. (0 56 61) 67 83	4.09.72.40.03	634014030	Forstamt Witzenhausen Am Steintor 2 3430 Witzenhausen 1 Tel. (0 55 42) 32 39	4.09.72.44.01	636016140
Forstamt Melsungen, Revierförsterei Albshausen Zum Forst 10 3501 Guxhagen-Albshausen Tel. (0 56 65) 22 10	4.09.72.40.04	634008010	Forstamt Witzenhausen, Revierförsterei Wendershausen Am Salzbach 19 3430 Witzenhausen 8 (Wendershausen) Tel. (0 55 42) 22 28	4.09.72.44.02	636016090
Forstamt Melsungen, Revierförsterei Melgershausen Zur Lindenwiese 7 3582 Felsberg-Melgershausen Tel. (0 56 62) 16 15	4.09.72.40.05	634003120	Forstamt Witzenhausen, Revierförsterei Hundelshausen Forsthausweg 3430 Witzenhausen 9 (Hundelshausen) Tel. (0 55 42) 27 27	4.09.72.44.03	633012040
Forstamt Melsungen, Revierförsterei Felsberg Postfach 12 03 Königsberger Straße 25 3582 Felsberg 1 (Gensungen) Tel. (0 56 52) 21 43	4.09.72.40.06	634003000	Forstamt Witzenhausen, Revierförsterei Wickenrode Am Böllenberg 1 3506 Helsa 3 (Wickenrode) Tel. (0 56 04) 3 01	4.09.72.44.04	633019000
Forstamt Reichensachsen Langenhainer Straße 5 3444 Wehretal 1 (Reichensachsen) Tel. (0 56 51) 4 00 46	4.09.72.41.00	636014040	1241	4.09.72.44.05	636016120

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Witzenhausen, Revierförsterei Kleinalmerode Kasseler Straße 59 3430 Witzenhausen 2 (Kleinalmerode) Tel. (0 55 42) 59 77	4.09.72.44.06	636016100	Forstamt Frankenberg, Revierförsterei Viermünden Neür Weg 6 3558 Frankenberg (Eder) - Viermünden Tel. (0 64 51) 92 61	4.09.72.48.08	635011110
Forstamt Witzenhausen, Revierförsterei Neu-Eichenberg Forsthaus 3433 Neu-Eichenberg - Eichenberg-Dorf Tel. (0 55 42) 18 36	4.09.72.44.07	636009020	Forstamt Hatzfeld Edertalstraße 40 3559 Hatzfeld (Eder) Tel. (0 64 67) 2 34	4.09.72.51.00	635014000 1251
Forstamt Frankenuau Forststraße 8 3559 Frankenuau 2 (Altenlotheim) Tel. (0 64 55) 2 30	4.09.72.45.00	635010020	1245	4.09.72.51.01	635014020
Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Loulsendorf Forsthaus 3559 Frankenuau 5 (Loulsendorf) Tel. (0 64 55) 2 56	4.09.72.45.01	635010060	Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Eifa Hatzfelderstraße 6 3559 Hatzfeld (Eder) 3 (Eifa) Tel. (0 64 67) 2 42	4.09.72.51.02	635014030
Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Hessenstein Im Mühlenbach 3559 Frankenuau 2 (Altenlotheim) Tel. (0 64 55) 87 02	4.09.72.45.02	635010020	Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Frohnhausen Forsthausstraße 10 3559 Battenberg (Eder) - Frohnhausen Tel. (0 64 52) 31 03	4.09.72.51.03	635004040
Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Buchenberg Forsthaus 3546 Vöhl 7 (Buchenberg) Tel. (0 56 35) 7 18	4.09.72.45.03	635019030	Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Ebenfeld Forsthaus 3559 Hatzfeld (Eder) 1 Tel. (0 64 67) 2 44	4.09.72.51.04	635014030
Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Herzhausen Forsthaus 3546 Vöhl 6 (Herzhausen) Tel. (0 56 35) 3 30	4.09.72.45.04	635019070	Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Dodenuau Berlinerstraße 28 3559 Battenberg (Eder) - Dodenuau Tel. (0 64 52) 65 23	4.09.72.51.05	635004030
Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Marienhagen Die Hute 4 3546 Vöhl 1 (Basdorf) Tel. (0 56 35) 18 11	4.09.72.45.05	635019020	Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Elbrighausen Forsthaus 3559 Battenberg (Eder) - Kröge Tel. (0 64 52) 65 74	4.09.72.51.06	635004010
Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Sachsenberg Am Teich 24 3559 Lichtenfels 1 (Sachsenberg) Tel. (0 64 54) 4 92	4.09.72.45.06	635016080	Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Karlsburg Forsthaus Karlsburg 5920 Bad Berleburg-Diedenshausen Tel. (0 27 50) 2 56	4.09.72.51.07	
Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Dalwigksthäl Forsthaus 3559 Lichtenfels 1 (Dalwigksthäl) Tel. (0 64 54) 2 87	4.09.72.45.07	635016010	Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Battenberg Am Burghain 9 3559 Battenberg (Eder) Tel. (0 64 52) 88 61	4.09.72.51.08	635004010
Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Fürstenberg Forsthaus 3559 Lichtenfels 4 (Fürstenberg) Tel. (0 56 38) 12 66	4.09.72.45.08	635016020	Forstamt Jesberg Frankfurterstraße 20 3579 Jesberg 1 Tel. (0 66 95) 4 39	4.09.72.52.00	634010000 1252
Forstamt Frankenberg Forststraße 6 3558 Frankenberg (Eder) 1 Tel. (0 64 51) 43 21	4.09.72.48.00	635011000	1248	4.09.72.52.01	634010040
Forstamt Frankenberg, Revierförsterei Haine Grundweg 2 3559 Allendorf (Eder) - Haine Tel. (0 64 51) 98 93	4.09.72.48.01	635001030	Forstamt Jesberg, Revierförsterei Jesberg Fontanestr. 4 3579 Jesberg 1 Tel. (0 66 95) 13 23	4.09.72.52.02	634010010
Forstamt Frankenberg, Revierförsterei Somplar Ruhrstraße 5789 Bromskirchen 2 (Somplar) Tel. (0 29 84) 83 13	4.09.72.48.02	635005020	Forstamt Jesberg, Revierförsterei Densberg Hubertusstraße 1 3579 Jesberg 2 (Densberg) Tel. (0 66 95) 4 62	4.09.72.52.03	634010040
Forstamt Frankenberg, Revierförsterei Wangershausen Forsthaus 3558 Frankenberg (Eder) 1 (Wangershausen) Tel. (0 64 51) 88 54	4.09.72.48.03	635011120	Forstamt Jesberg, Revierförsterei Arnsbach Lohäcker 16 3587 Borken (Hessen) 1 (Arnsbach) Tel. (0 56 82) 25 69	4.09.72.52.04	634001010
Forstamt Frankenberg, Revierförsterei Osterfeld Forsthaus Osterfeld 3559 Allendorf (Eder) Tel. (0 64 52) 77 94	4.09.72.48.04	635001010	Forstamt Jesberg, Revierförsterei Zwesten Bergstraße 5 3584 Zwesten 1 Tel. (0 56 26) 3 70	4.09.72.52.05	634027060
Forstamt Frankenberg, Revierförsterei Battenfeld Edertalstraße 48 3559 Allendorf (Eder) - Battenfeld Tel. (0 64 52) 61 22	4.09.72.48.05	635001020	Forstamt Jesberg, Revierförsterei Kerstenhausen Stiegelbachstraße 4 3587 Borken (Hessen) 2 (Kerstenhausen) Tel. (0 56 82) 23 93	4.09.72.52.06	634001080
Forstamt Frankenberg, Revierförsterei Bromskirchen Eichenhardtstraße 19 5789 Bromskirchen 1 Tel. (0 29 84) 81 93	4.09.72.48.06	635005010	Forstamt Waldeck Schloßstraße 4 3546 Vöhl 1 Tel. (0 56 35) 2 17	4.09.72.55.00	635019000 1255
Forstamt Frankenberg, Revierförsterei Frankenberg Finsterbachweg 12 3558 Frankenberg (Eder) Tel. (0 64 51) 98 41	4.09.72.48.07	635011020	Forstamt Waldeck, Revierförsterei Niederwerbe Reiherbachstraße 24 3544 Waldeck 5 (Niederwerbe) Tel. (0 56 34) 5 18	4.09.72.55.01	635021060

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	
Forstamt Waldeck, Revierförsterei Sachsenhausen Wartweg 11 3544 Waldeck 1 (Sachsenhausen) Tel. (0 56 34) 2 06	4.09.72.55.02	635021090	Forstamt Gahrenberg, Revierförsterei Ahlberg Forsthaus 3524 Immenhausen 3 (Mariendorf) Tel. (0 56 73) 28 12	4.09.72.58.05	633014030	
Forstamt Waldeck, Revierförsterei Frelenhagen Kasseler Straße 50 3544 Waldeck 6 (Frelenhagen) Tel. (0 56 34) 5 47	4.09.72.55.03	635021030	Forstamt Gahrenberg, Revierförsterei Mariendorf Forsthaus 3524 Immenhausen 3 (Mariendorf) Tel. (0 56 73) 28 13	4.09.72.58.06	633014030	
Forstamt Waldeck, Revierförsterei Netze Edertalstr 4 3544 Waldeck 4 (Netze) Tel. (0 56 34) 73 77	4.09.72.55.04	635021050	Forstamt Hofgeismar Brunnenstraße 3 3520 Hofgeismar 1 Tel. (0 56 71) 27 32	4.09.72.60.00	633013000 1260	
Forstamt Waldeck, Revierförsterei Waldeck Frebershäuserstr 8 3593 Edertal 9 (Cellershausen) Tel. (0 56 23) 48 90	4.09.72.55.05	635009080	Forstamt Hofgeismar, Revierförsterei Schöneberg Forsthaus 3520 Hofgeismar-Schöneberg Tel. (0 56 71) 15 04	4.09.72.60.01	633013080	
Forstamt Waldeck, Revierförsterei Wellen Hinterste Trift 6 3593 Edertal 5 (Wellen) Tel. (0 56 21) 38 17	4.09.72.55.06	635009140	Forstamt Hofgeismar, Revierförsterei Stammen Forsthaus 3526 Trendelburg-Stammen Tel. (0 56 75) 3 46	4.09.72.60.02	633025070	
Forstamt Burgwald Wolkersdorferstraße 81 3559 Burgwald-Bottendorf Tel. (0 64 51) 30 40	4.09.72.56.00	635006020	1256	Forstamt Hofgeismar, Revierförsterei Hofgeismar Grüner Weg 1 3520 Hofgeismar 1 Tel. (0 56 71) 12 03	4.09.72.60.03	633013040
Forstamt Burgwald, Revierförsterei Ernsthausen Forsthaus 3559 Burgwald 2 (Ernsthausen) Tel. (0 64 57) 2 48	4.09.72.56.01	635006030	Forstamt Hofgeismar, Revierförsterei Liebenau Talstraße 23 3520 Hofgeismar-Hombressen Tel. (0 56 71) 32 55	4.09.72.60.04	633013050	
Forstamt Burgwald, Revierförsterei Bottendorf Forsthaus Theerhütte 3559 Burgwald 3 (Bottendorf) Tel. (0 64 51) 98 97	4.09.72.56.02	635006020	Forstamt Hofgeismar, Revierförsterei Breuna Bubornstraße 21 3549 Breuna-Wettesingen Tel. (0 56 41) 58 22	4.09.72.60.05	633004040	
Forstamt Burgwald, Revierförsterei Roda Forsthaus 15 3559 Rosenthal-Roda Tel. (0 64 57) 4 11	4.09.72.56.03	635017000	Forstamt Hofgeismar, Revierförsterei Calden Robertshöhe 12 3527 Calden 5 (Fürstenwald) Tel. (0 56 09) 3 46	4.09.72.60.06	633005030	
Forstamt Burgwald, Revierförsterei Wolkersdorf Forsthaus Wolkersdorf 3559 Burgwald 3 (Bottendorf) Tel. (0 64 51) 86 05	4.09.72.56.04	635006020	Forstamt Bad Karlshafen Triftweg 4 3522 Bad Karlshafen Tel. (0 56 72) 8 15	4.09.72.62.00	633002000 1262	
Forstamt Burgwald, Revierförsterei Gemünden Martin-Niemöller-Straße 2 3573 Gemünden (Wohra) Tel. (0 64 53) 3 18	4.09.72.56.05	635012020	Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Ödelsheim Forsthaus 3525 Oberweser 1 (Ödelsheim) Tel. (0 55 74) 3 51	4.09.72.62.01	633021060	
Forstamt Burgwald, Revierförsterei Rosenthal-Ost Bendorferweg 3 3559 Rosenthal Tel. (0 64 58) 10 58	4.09.72.56.06	635017020	Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Lippoldsberg Forsthaus 3417 Wahlsburg 1 (Lippoldsberg) Tel. (0 55 72) 18 28	4.09.72.62.02	633027010	
Forstamt Burgwald, Revierförsterei Rosenthal-West Forsthaus 3559 Rosenthal Tel. (0 64 58) 3 59	4.09.72.56.07	635017020	Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Gieselwerder Forsthaus 3525 Oberweser 1 (Gieselwerder) Tel. (0 55 72) 6 83	4.09.72.62.03	633021030	
Forstamt Burgwald, Revierförsterei Willershausen Forsthaus 3559 Rosenthal-Willershausen Tel. (0 64 58) 3 57	4.09.72.56.08	635017030	Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Gewissenruh Forsthaus 3525 Oberweser 1 (Gewissenruh) Tel. (0 55 72) 6 97	4.09.72.62.04	633021020	
Forstamt Gahrenberg, Fischerweg 7 3510 Hann.Münden 1 Tel. (0 55 41) 7 27 76	4.09.72.58.00	1258	Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Bad Karlshafen Mündenerstraße 3522 Bad Karlshafen Tel. (0 56 72) 3 21	4.09.72.62.05	633002010	
Forstamt Gahrenberg, Revierförsterei Wildhaus Kasparsbaumweg 1 3510 Hann.Münden Tel. (0 55 41) 47 03	4.09.72.58.01		Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Gottsbüren Forsthaus 3526 Trendelburg 3 (Gottsbüren) Tel. (0 56 75) 4 11	4.09.72.62.06	633025040	
Forstamt Gahrenberg, Revierförsterei Wilhelmshausen Forsthaus 3501 Fuldaatal 3 (Wilhelmshausen) Tel. (0 55 41) 24 49	4.09.72.58.02	633009060	Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Helmarshausen Forsthaus 3522 Bad Karlshafen 2 (Helmarshausen) Tel. (0 56 72) 21 13	4.09.72.62.07	633002020	
Forstamt Gahrenberg, Revierförsterei Holzhausen Forsthaus 3524 Immenhausen 2 (Holzhausen) Tel. (0 56 73) 28 06	4.09.72.58.03	633014010	Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Langenthal Forsthaus 3526 Trendelburg 6 (Langenthal) Tel. (0 56 75) 3 61	4.09.72.62.08	633025050	
Forstamt Gahrenberg, Revierförsterei Ahletal Forsthaus 3512 Reinhardshagen 2 (Vaake) Tel. (0 55 44) 2 37	4.09.72.58.04	633022010	Forstamt Kaufungen Berliner Platz 2 3504 Kaufungen 1 Tel. (0 56 05) 22 33, 30 33	4.09.72.63.00	633015000 1263	

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Kaufungen, Revierförsterei St. Ottilien St.-Ottilien-Straße 4 3501 Söhrewald Tel. (0 56 08) 12 22	4.09.72.63.01	633024020	Forstamt Kassel, Revierförsterei Kirchditmold Schanzenstraße 107 3500 Kassel Tel. (05 61) 6 21 95	4.09.72.67.03	611000000
Forstamt Kaufungen, Revierförsterei Wellerode Fahrenbachstraße 28 3501 Söhrewald 1 (Wellerode) Tel. (0 56 08) 12 23	4.09.72.63.02	633024030	Forstamt Kassel, Revierförsterei Harleshausen Wolfhager Str. 546 3500 Kassel Tel. (05 61) 88 30 03	4.09.72.67.04	611000000
Forstamt Kaufungen, Revierförsterei Wattenbach Obere Hamböhlstraße 27 3501 Söhrewald Tel. (0 56 08) 13 13	4.09.72.63.03	633024030	Forstamt Kassel, Revierförsterei Dörnberg Forsthaus Haide 3501 Habichtswald-Dörnberg Tel. (0 56 06) 90 65	4.09.72.67.05	633011010
Forstamt Kaufungen, Revierförsterei Dörnhausen Kohlenstraße 3501 Guxhagen-Wollrode Tel. (0 56 65) 34 30	4.09.72.63.04	634008060	Forstamt Kassel, Revierförsterei Wilhelmsthal Forsthaus 3527 Calden-Wilhelmsthal Tel. (0 56 74) 68 88	4.09.72.67.06	633005010
Forstamt Kaufungen, Revierförsterei Eiferhagen Mückenbergstraße 10 3501 Söhrewald 3 Tel. (0 56 08) 12 73	4.09.72.63.05	633024010	Forstamt Edertal Ratzeburg 1 3593 Edertal 3 (Affoldern) Tel. (0 56 23) 12 10	4.09.72.68.00	635009010 1268
Forstamt Kaufungen, Revierförsterei Buchberg Ringenkühler Str. 24 3506 Helsa 2 (Wickenrode) Tel. (0 56 04) 3 08	4.09.72.63.06	633012040	Forstamt Edertal, Revierförsterei Bringhausen Daudenbergstraße 27 3593 Edertal-Bringhausen Tel. (0 56 23) 12 46	4.09.72.68.01	635009050
Forstamt Kaufungen, Revierförsterei Kaufungen Robert-Koch-Str 37 3504 Kaufungen 1 Tel. (0 56 05) 24 29	4.09.72.63.07	633015020	Forstamt Edertal, Revierförsterei Hemfurth mit Wildpark Schöne Aussicht 8 3593 Edertal-Hemfurth Tel. (0 56 23) 12 48	4.09.72.68.02	635009100
Forstamt Kaufungen, Revierförsterei Heiligenrode Niestetalstraße 3501 Niestetal 2 (Heiligenrode) Tel. (05 61) 52 68 53	4.09.72.63.08	633020010	Forstamt Edertal, Revierförsterei Kleinern Wesetalstraße 32 3593 Edertal-Kleinern Tel. (0 56 23) 12 49	4.09.72.68.03	635009110
Forstamt Reinhardshagen Kasseler Straße 27 3512 Reinhardshagen 1 Tel. (0 55 44) 12 81	4.09.72.65.00	633022000 1265	Forstamt Edertal, Revierförsterei Frebershausen Gellershäuser Straße 3591 Bad Wildungen-Frebershausen Tel. (0 64 55) 2 62	4.09.72.68.04	635003060
Forstamt Reinhardshagen, Revierförsterei Veckerhagen Karlschafener Straße 27 3512 Reinhardshagen 1 (Veckerhagen) Tel. (0 55 44) 8 16	4.09.72.65.01	633022020	Forstamt Edertal, Revierförsterei Altenlotheim Im Mühlenbach 3559 Frankenau 2 (Altenlotheim) Tel. (0 64 55) 4 31	4.09.72.68.05	635010020
Forstamt Reinhardshagen, Revierförsterei Staufenberg Kasseler Straße 35 3512 Reinhardshagen 1 (Veckerhagen) Tel. (0 55 44) 4 24	4.09.72.65.02	633022020	Forstamt Edertal, Revierförsterei Schmittlotheim Forsthaus 3546 Vöhl-Asel Tel. (0 56 35) 3 31	4.09.72.68.06	635019010
Forstamt Reinhardshagen, Revierförsterei Ziegelhütte Forsthaus Ziegelhütte 86 3512 Reinhardshagen 1 Tel. (0 55 44) 2 47	4.09.72.65.03	633022000	Forstamt Bad Wildungen, Reichardtstraße 12 3590 Bad Wildungen Tel. (0 56 21) 22 85	4.09.72.69.00	635003000 1269
Forstamt Reinhardshagen, Revierförsterei Weißhütte Forsthaus Weißhütte 3525 Oberweser Tel. (0 55 74) 4 15	4.09.72.65.04	633021040	Forstamt Bad Wildungen, Revierförsterei Braunau Gershäuser Straße 39 3591 Bad Wildungen-Braunau Tel. (0 56 21) 28 94	4.09.72.69.01	635003050
Forstamt Reinhardshagen, Revierförsterei Waldhaus Forsthaus Waldhaus 3520 Hofgeismar 4 (Hombressen) Tel. (0 56 71) 26 47	4.09.72.65.05	633013000	Forstamt Bad Wildungen, Revierförsterei Odershausen Pärnerweg 8 3591 Bad Wildungen-Odershausen Tel. (0 56 21) 28 54	4.09.72.69.02	635003100
Forstamt Reinhardshagen, Revierförsterei Sababurg Forsthaus Sababurg 3520 Hofgeismar 1 Tel. (0 56 78) 10 23	4.09.72.65.06	633013000	Forstamt Bad Wildungen, Revierförsterei Hüdningen Forsthausweg 2 3591 Bad Wildungen-Hüdningen Tel. (0 56 21) 45 37	4.09.72.69.03	635003070
Forstamt Reinhardshagen, Revierförsterei Beberbeck Forsthaus Beberbeck 3520 Hofgeismar 1 Tel. (0 56 78) 10 24	4.09.72.65.07	633013000	Forstamt Bad Wildungen, Revierförsterei Kleinern Wesetalstraße 30 3593 Edertal-Kleinern Tel. (0 56 23) 13 44	4.09.72.69.04	635009110
Forstamt Kassel Anthoniweg 14 3500 Kassel Tel. (05 61) 3 40 51	4.09.72.67.00	611000000 1267	Forstamt Bad Wildungen, Revierförsterei Bad Wildungen Stresemannstraße 34 3590 Bad Wildungen Tel. (0 56 21) 24 91	4.09.72.69.05	635003030
Forstamt Kassel, Revierförsterei Wahlershausen Im Druseltal 19 3500 Kassel Tel. (05 61) 3 34 60	4.09.72.67.01	611000034	Forstamt Bad Wildungen, Revierförsterei Mandern Hinter den Zäunen 16 3591 Bad Wildungen-Mandern Tel. (0 56 21) 57 00	4.09.72.69.06	635003090
Forstamt Kassel, Revierförsterei Habichtswald Habichtswald 1 A 3500 Kassel Tel. (05 61) 31 24 50	4.09.72.67.02	611000000	Forstamt Fritzlar Schützenweg 5 3580 Fritzlar 1 Tel. (0 56 22) 22 09	4.09.72.71.00	634005000 1271

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Fritzlar, Revierförsterei Cappel Forsthaus 3580 Fritzlar 1 (Cappel) Tel. (0 56 83) 71 15	4.09.72.71.01	634005010	Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Ölshausen Forsthaus Hundsborg 3501 Zierenberg 3 (Ölshausen) Tel. (0 56 06) 97 51	4.09.72.75.07	633029060
Forstamt Fritzlar, Revierförsterei Fritzlar Forsthaus 3580 Fritzlar 1 (Rothhelmshausen) Tel. (0 56 22) 29 49	4.09.72.71.02	634005070	Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Zierenberg Altenhasunger Weg 18 3501 Zierenberg 1 Tel. (0 56 06) 36 20	4.09.72.75.08	633029070
Forstamt Fritzlar, Revierförsterei Züschen Schützenweg 1 3580 Fritzlar 1 Tel. (0 56 22) 25 44	4.09.72.71.03	634005000	Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Laar Oderweg 12 3501 Zierenberg 1 Tel. (0 56 06) 32 71	4.09.72.75.09	633029070
Forstamt Fritzlar, Revierförsterei Niedenstein Forsthausstraße 14 3501 Niedenstein 1 Tel. (0 56 24) 14 64	4.09.72.71.04	634018040	Forstamt Diemelstadt Warburger Weg 28 3549 Diemelstadt-Rhoden Tel. (0 56 94) 2 08	4.09.72.77.00	635008070 1277
Forstamt Fritzlar, Revierförsterei Gudensberg Fritzlarer Straße 15 3505 Gudensberg 1 Tel. (0 56 03) 31 87	4.09.72.71.05	634007000	Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Bühle Sieperberg 8 3548 Arolsen-Landau Tel. (0 56 96) 3 45	4.09.72.77.01	635002030
Forstamt Korbach Friedrich-Bangert-Straße 18 3540 Korbach 1 Tel. (0 56 31) 23 28	4.09.72.72.00	635015000	1272	4.09.72.77.02	635002020
Forstamt Korbach, Revierförsterei Korbach Am Paulacker 2 3540 Korbach Tel. (0 56 31) 34 13	4.09.72.72.01	635015060	Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Wetterburg Zur Campagne-Mühle 5 3548 Arolsen-Wetterburg Tel. (0 56 91) 17 31	4.09.72.77.03	635002120
Forstamt Korbach, Revierförsterei Lengefeld Am Altweg 71 3540 Korbach-Lengefeld Tel. (0 56 31) 86 90	4.09.72.72.02	635015080	Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Mengeringshausen Lünneberg 47 3548 Arolsen-Mengeringshausen Tel. (0 56 91) 28 40	4.09.72.77.04	635002080
Forstamt Korbach, Revierförsterei Eppe Tannenhofweg 7 3540 Korbach-Hillershausen Tel. (0 29 82) 7 89	4.09.72.72.03	635015050	Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Volkmarsen Beveldebergstraße 11 3549 Volkmarsen Tel. (0 56 93) 2 54	4.09.72.77.05	635020060
Forstamt Korbach, Revierförsterei Rhena Upländerstraße 30 3540 Korbach 31 (Rhena) Tel. (0 56 31) 34 05	4.09.72.72.04	635015140	Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Wethen Auf den kleinen Steinen 1 3549 Diemelstadt-Wethen Tel. (0 56 94) 4 31	4.09.72.77.06	635008080
Forstamt Korbach, Revierförsterei Twiste Hauptstraße 1 3549 Twistetal-Twiste Tel. (0 56 95) 3 46	4.09.72.72.05	635018070	Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Rhoden-Süd Hagenberg 4 3549 Diemelstadt-Rhoden Tel. (0 56 94) 3 93	4.09.72.77.07	635008070
Forstamt Korbach, Revierförsterei Dehringshausen Am Hammeral 1 3544 Waldeck-Dehringshausen Tel. (0 56 95) 2 99	4.09.72.72.06	635021000	Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Rhoden-Nord Rießenstraße 9 3549 Diemelstadt-Rhoden Tel. (0 56 94) 10 13	4.09.72.77.08	635008070
Forstamt Wolfhagen Ritterstraße 1 3549 Wolfhagen Tel. (0 56 92) 48 10	4.09.72.75.00	633028000	1275	4.09.72.77.09	635008090
Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Elbetal Ahornweg 1 3501 Naumburg 1 Tel. (0 56 25) 8 00	4.09.72.75.01	633018060	Forstamt Diemelstadt, Versuchs- und Lehrbetrieb für Waldarbeit und Forsttechnik 3549 Diemelstadt 1 (Rhoden) Tel. (0 56 94) 10 15	4.09.72.77.10	635008070
Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Naumburg Kronbergweg 36 3501 Naumburg 1 Tel. (0 56 25) 8 88	4.09.72.75.02	633018060	Forstamt Willingen Mühlenkopfstraße 8 3542 Willingen (Upland) 2 Tel. (0 56 32) 60 97	4.09.72.78.00	635022000 1278
Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Ippinghausen Zum langen Rod 4 3549 Wolfhagen 6 (Ippinghausen) Tel. (0 56 92) 59 68	4.09.72.75.03	633028030	Forstamt Willingen, Revierförsterei Flechtdorf Arolser Landstr. 32 3540 Korbach 1 Tel. (0 56 31) 6 15 82	4.09.72.78.01	635015000
Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Leckringhausen Burgstraße 20 3549 Wolfhagen 1 Tel. (0 56 92) 55 99	4.09.72.75.04	633028050	Forstamt Willingen, Revierförsterei Neerdar Haus Nr. 31 3542 Willingen (Upland) 8 (Neerdar) Tel. (0 56 32) 4 42	4.09.72.78.02	635022040
Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Wolfhagen Niederelsunger Straße 40 3549 Volkmarsen 3 (Ehringen) Tel. (0 56 93) 3 27	4.09.72.75.05	635020010	Forstamt Willingen, Revierförsterei Stryck Mühlenkopfstraße 10 3542 Willingen (Upland) 2 Tel. (0 56 32) 63 77	4.09.72.78.03	635022090
Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Sand Triftweg 9 3501 Emstal 1 (Sand) Tel. (0 56 24) 3 39	4.09.72.75.06	633006040	Forstamt Willingen, Revierförsterei Willingen Mühlenkopfstraße 9 3542 Willingen (Upland) 2 Tel. (0 56 32) 61 89	4.09.72.78.04	635022090



Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Willingen, Revierförsterei Adorf Ostpreußenstraße 1 3543 Diemelsee 1 (Adorf) Tel. (0 56 33) 3 12	4.09.72.78.05	635007010	Staatsweingut Steinberg-Hattenheim Am Mühlbach 6228 Eltville am Rhein Tel. (0 67 23) 20 93	5.09.00.09.03	439003010 0958
Forstamt Willingen, Revierförsterei Stormbruch Haus Nr. 111 3543 Diemelsee 1 (Stormbruch) Tel. (0 56 33) 12 75	4.09.72.78.06	635007100	Staatsweingut Rauenthal 6228 Eltville am Rhein Tel. (0 61 23) 25 38	5.09.00.09.04	439003010 0959
Forstamt Willingen, Revierförsterei Rattlar Haus Nr. 72 3542 Willingen (Upland) 2 (Rattlar) Tel. (0 56 32) 2 94	4.09.72.78.07	635022050	Staatsweingut Schloß Hochheim Kirchstraße 6203 Hochheim am Main Tel. (0 61 46) 23 75	5.09.00.09.05	436006010 0960
Forstamt Willingen, Revierförsterei Schwalefeld Haus Nr. 65 3542 Willingen (Upland) 2 (Schwalefeld) Tel. (0 56 32) 63 62	4.09.72.78.08	635022060	Staatsweingut Bergstraße Bensheim Grieselstraße 34 6140 Bensheim Tel. (0 62 51) 31 07	5.09.00.09.06	431002000 0961
Maschinenbetrieb Werra-Fulda Otto-Hahn-Straße 11 6440 Bebra Tel. (0 66 22) 30 01	4.09.72.81.00	632003000 1281	Staatsweinkellerei Kloster Eberbach Kloster Eberbach 6228 Eltville am Rhein Tel. (0 67 23) 42 28	5.09.00.09.07	439003010 0963
Maschinenbetrieb Burgwald-Eder Ruhrstraße 23 3558 Frankenberg (Eder) 1 Tel. (0 64 51) 14 56	4.09.72.82.00	635011000 1282	Staatsweinkellerei Eltville Schwalbacher Straße 56-62 6228 Eltville am Rhein Tel. (0 61 23) 6 10 55	5.09.00.09.08	439003010 0964
Maschinenbetrieb Reinhardswald Fischerweg 7 3510 Hann.Münden 1 Tel. (0 55 41) 1 27 76	4.09.72.83.00	1283	<b>Übrige — dem Hessischen Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landent- wicklung unterstehende — Einrichtungen</b>		
Forstliche Wirtschaftsberatung Lahn-Dill Mühlstraße 28 3554 Gladenbach-Weidenhausen Tel. (0 64 62) 89 61	4.09.72.95.00	534010140 1295	<b>Hess. Landwirtschaftliche Versuchsanstalt, Landwirtschaftliches Untersuchungsamt</b> Am Versuchsfeld 11-13 3500 Kassel-Harleshausen Tel. (05 61) 8 81 41	5.09.59.01.00	611000041 0965
Forstliche Wirtschaftsberatung Rhön-Fulda Josefstraße 11 6400 Fulda Tel. (06 61) 7 11 89	4.09.72.96.00	631009000 1296	Rheinstraße 91 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 8 10 91-92		
Forstliche Wirtschaftsberatung Meißner- Knüll Steinbühl 2 3445 Waldkappel Tel. (0 56 56) 3 97	4.09.72.97.00	636013000 1297	<b>Friedrich-Aereboe-Schule, Fachschule für Technik der Fachrichtung Agrarwirtschaft (1)</b> Rheinstraße 91 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 8 10 91-92	5.09.59.02.00	411000000 0966
Forstliche Wirtschaftsberatung Waldeck Heerstraße 13 3540 Korbach 1 Tel. (0 56 31) 27 94	4.09.72.98.00	635015000 1298	<b>Fachschule für Technik der Fachrichtung Agrarwirtschaft Fritzlar (1)</b> Schladenweg 2 3580 Fritzlar Tel. (0 56 22) 30 11	5.09.59.03.00	634005000 0904
<b>2. Einrichtungen des Landes</b>			<b>Fachschule für Technik der Fachrichtung Agrarwirtschaft Fulda (1)</b> Galasinring 1 6400 Fulda Tel. (06 61) 7 60 41-42	5.09.59.04.00	631009000 0905
<b>Hessische Landesanstalt für Umwelt (1 und 1 Außenstelle)</b>			<b>Milchwirtschaftliche Lehranstalt (1)</b> Clamecystraße 12 6460 Gelnhausen Tel. (0 60 51) 25 48	5.09.59.05.00	435010000 0967
Hess. Landesanstalt für Umwelt Aarstr. 1 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 49 11	5.09.00.01.00	414000000 0945	<b>Lehr- und Versuchsanstalten für Gartenbau (2)</b>		
mit Vogelschutzwarte für Hessen, Rhein- land-Pfalz und Saarland Steinauer Straße 44 6000 Frankfurt am Main 61 Tel. (06 11) 41 15 32, 41 83 48			Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Wiesbaden Am Kloster Klarenthal 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 46 00 38	5.09.59.06.00	414000000 0968
Hess. Landesanstalt für Umwelt, Außenstelle Kassel Steinweg 6 3500 Kassel Tel. (05 61) 10 61	5.09.00.01.10	611000000 0946	Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Kassel Oberzwehrener Straße 103 3500 Kassel Tel. (05 61) 40 20 34-35	5.09.59.07.00	611000000 0969
Hess. Forstliche Versuchsanstalt (1) Postfach 13 08 Prof.-Ölkers-Straße 6 3510 Hann.Münden Tel. (0 55 41) 10 32	5.09.00.02.00	0951	<b>Hess. Lehr- und Forschungsanstalt für Grünlandwirtschaft und Futterbau mit überbetrieblicher Ausbildungsstätte für pflanzliche und tierische Erzeugung Eich- hof (1)</b> Schloß Eichhof 6430 Bad Hersfeld Tel. (0 66 21) 7 60 25-27	5.09.59.08.00	632002000 0947
Hess. Forsteinrichtungsanstalt (1) Postfach 11 05 44 Moltkestraße 10 6300 Gießen 11 Tel. (06 41) 3 60 26-27	5.09.00.03.00	581005000 0952	<b>Hessische Landesanstalt für Leistungsprüfungen in der Tierzucht (1 und 1 Außen- stelle)</b>		
Hess. Landesforstschule (1) Karl-Weber-Straße 2 6479 Schotten Tel. (0 60 44) 20 71	5.09.00.04.00	535016000 0953	Hess. Landesanstalt für Leistungsprüfun- gen in der Tierzucht, Neu-Ulrichstein 6313 Homberg (Ohm) 1 Tel. (0 66 33) 8 61-62	5.09.59.09.00	535009000 0948
<b>Verwaltung der Staatsweingüter (1), Staatsweingüter (8)</b>			Hess. Landesanstalt für Leistungsprüfun- gen in der Tierzucht, Außenstelle für Bienenzucht, Kirchhain Erlenstraße 9 3575 Kirchhain 1 Tel. (0 64 22) 30 51	5.09.59.09.01	534011000 1053
Verwaltung der Staatsweingüter Schwalbacher Straße 56-62 6228 Eltville am Rhein Tel. (0 61 23) 6 10 55	5.09.00.09.00	439003010 0954	<b>Hess. Landwirtschaftliches Beraterseminar (1)</b> Rauschholzhausen, Schloß 3557 Ebsdorfergrund 4 Tel. (0 64 24) 30 11 04	5.09.59.10.00	534008000 0949
Staatsweingut Abmannshausen Aulhauser Straße 19 6220 Rüdeshcim-Abmannshausen Tel. (0 67 22) 22 73	5.09.00.09.01	439013010 0955			
Staatsweingut Rüdeshcim Schmidtstraße 13 6220 Rüdeshcim am Rhein Tel. (0 67 22) 26 37	5.09.00.09.02	439013040 0956			

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Hess. Landgestüt (1) Wilhelmstraße 24 6340 Dillenburg Tel. (0 27 71) 2 10 04	5.09.59.11.00	532006010	0950	Prüfungsausschuß für die Staats-, Vor- und Hauptprüfung der Lebensmittelchemiker Nelkenweg 33 6300 Gießen Tel. (06 41) 70 21	1033
<b>Landesbetriebe nach § 26 LHÖ (3)</b>					
Hessische Staatsdomäne Karlshof — Landwirtschaftlicher Betriebszweig — 6407 Schlitz Tel. (0 66 42) 52 65	5.09.74.01.01	535015000	0052	Ausschuß für die zahnärztliche Prüfung der Universität Gießen Am Schlangenpfahl 29 6300 Gießen Tel. (06 41) 70 21	1034
Schlitzer Kornbrennerei der Hessischen Staatsdomäne Karlshof Im Grund 16 6407 Schlitz Tel. (0 66 42) 52 67	5.09.74.01.02	535015000	0053	Prüfungsausschuß für die tierärztliche Prü- fung, Gießen Frankfurter Straße 94 6300 Gießen Tel. (06 41) 70 21	1035
Hessische Staatsdomäne Gladbacher Hof 6256 Vilmar-Aumenau Tel. (0 64 74) 2 09	5.09.74.02.00	533015000	0906	Prüfungsausschuß für die tierärztliche Vorprüfung, Gießen Frankfurter Straße 94 6300 Gießen Tel. (06 41) 70 21	1036
Hessische Staatsdomäne Beberbeck 3520 Hofgeismar 5 Tel. (0 56 78) 10 31	5.09.75.01.00	633013000	0054	Ausschuß für die ärztliche und zahnärztli- che Vorprüfung der Universität Marburg Robert-Koch-Straße 6 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 28 40 29	1037
<b>Geschäftsbereich: Hessischer Minister für Bundesangelegenheiten</b>					
<b>1.1. Oberste Landesbehörde</b>					
Der Hessische Minister für Bundesangele- genheiten Adolfsallee 49-53 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 3 29 82	1.10.00.00.00	414000070	0895	Ausschuß für die ärztliche Prüfung der Uni- versität Marburg Robert-Koch-Straße 6 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 28 40 29	1038
Der Hessische Minister für Bundesangele- genheiten Kurt-Schumacher-Straße 2-4 5300 Bonn 1 Tel. (02 28) 2 60 06-0	1.10.00.00.01		0898	Prüfungsausschuß für die Vorprüfung der Lebensmittelchemiker Marbacher Weg 6 3550 Marburg Tel. (0 64 21) 28 58 05	1040
<b>Geschäftsbereich: Hessischer Rechnungshof</b>					
<b>1.1 Oberste Landesbehörde</b>					
Hessischer Rechnungshof Postfach 40 02 Eschollbrücker Straße 27 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 3 81-0	1.11.00.00.00	411000000	0974	Ausschuß für die naturwissenschaftliche, ärztliche und zahnärztliche Prüfung der Universität Frankfurt Theodor-Stern-Kai 7 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 63 01 56 53	1043
<b>Geschäftsbereich: Der Direktor des Landespersonalamts Hessen</b>					
<b>1.1 Oberste Landesbehörde</b>					
Der Direktor des Landespersonalamtes. Hessen Friedrich-Ebert-Allee 12 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 35 31	1.12.00.00.00	414000000	0975	Ausschuß für die ärztliche und zahnärztli- che Prüfung der Universität Frankfurt Theodor-Stern-Kai 7 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 63 01 56 53	1044
<b>Geschäftsbereich: Staatsgerichtshof des Landes Hessen,</b>					
<b>Der Landesanwalt bei dem Staatsgerichtshof des Landes Hessen,</b>					
<b>Der Hessische Datenschutzbeauftragte</b>					
<b>1.1 Oberste Landesbehörden</b>					
Staatsgerichtshof des Landes Hessen Postfach 31 69 Luisenstraße 13 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 3 27 21	1.50.00.00.00	414000000	0069	Wasser- und Schiffsamt Hann.Münden Kasseler Straße 1 3501 Hann.Münden Tel. (0 55 41) 40 71	0982
Der Landesanwalt bei dem Staatsgerichs- hof des Landes Hessen Postfach 31 69 Luisenstraße 13 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 3 21	1.51.00.00.00	414000000	0075	Wasser- und Schiffsamt Hannover Am Waterloo-Platz 5 3000 Hannover Tel. (05 11) 1 60 21	0983
Der Hessische Datenschutzbeauftragte Postfach 31 63 Mainzer Straße 19 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 3 24 40	1.52.00.00.00	414000000	0126	Hessische Zentrale für Datenverarbeitung Postfach 31 64 Mainzer Straße 29 6200 Wiesbaden 1 Tel. (0 61 21) 34 01	3000
<b>Prüfungsausschüsse und Dienststellen, die dem Dienststellenverzeichnis nicht zuge- ordnet werden können, zur Abwicklung der Kassengeschäfte jedoch eine stellige Dienststellennummer benötigen</b>					
Ausschuß für die ärztliche Prüfung der Uni- versität Gießen Buchheimer Straße 10 6300 Gießen Tel. (06 41) 70 21			1031	Deutsches Institut für internationale päd- agogische Forschung Schloßstraße 29-31 6000 Frankfurt am Main 90 Tel. (06 11) 77 10 47	3012
Ausschuß für die naturwissenschaftliche, ärztliche und zahnärztliche Vorprüfung der Universität Gießen Friedrichstraße 24 6300 Gießen Tel. (06 41) 70 21			1032	Magistrat der Stadt Darmstadt Luisenplatz 5 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 13-1	3013
				Magistrat der Stadt Frankfurt am Main Römerberg 19-27 6000 Frankfurt am Main Tel. (06 11) 2 12-1	3014
				Magistrat der Stadt Kassel Obere Königsstraße 8 3500 Kassel Tel. (05 61) 7 87-1	3015
				Magistrat der Stadt Offenbach am Main Rathaus 6050 Offenbach am Main Tel. (06 11) 80 65-1	3018
				Magistrat der Stadt Wiesbaden Schloßplatz 6 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 31-1	3017

**Verwaltungsvorschrift zum Hessischen Feiertagsgesetz**

Bezug: Erlasse vom 12. September 1973 (StAnz. S. 1738), 12. April 1978 (StAnz. S. 811), 11. Juli 1978 (StAnz. S. 1402) und 3. November 1978 (StAnz. S. 2292)

Auf Grund des § 17 des Hessischen Feiertagsgesetzes i. d. F. vom 29. Dezember 1971 (GVBl. I S. 344), geändert durch Gesetz vom 15. Mai 1974 (GVBl. I S. 241), wird im Einvernehmen mit dem Kultusminister und dem Sozialminister folgende Verwaltungsvorschrift erlassen:

**1. Allgemeines, Rechtsgrundlagen**

1.1 Die derzeit geltende Fassung des Hessischen Feiertagsgesetzes beruht auf dem „Vierten Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage“ vom 17. Dezember 1971 (GVBl. I S. 338); durch das „Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften“ vom 15. Mai 1974 (GVBl. I S. 241) ist die untere Verwaltungsbehörde neu bestimmt worden.

1.2 Ein feiertagsrechtliches Verbot enthält § 18 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Bundesjagdgesetz i. d. F. vom 24. Mai 1978 (GVBl. I S. 286). Danach ist es verboten, Treibjagden oder Brackenjagden an gesetzlichen Feiertagen während der ortsüblichen Zeit des Hauptgottesdienstes zu veranstalten oder daran teilzunehmen sofern hierdurch der Gottesdienst unmittelbar gestört wird.

1.3 Der Feiertagsschutz ist im Lande möglichst einheitlich zu handhaben. Es ist unzulässig, verbotene Veranstaltungen zu dulden und lediglich nachträglich ein Ordnungswidrigkeitenverfahren einzuleiten.

Auf § 1 Abs. 3 des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung — HSOG — i. d. F. vom 26. Januar 1972 (GVBl. I S. 24), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 1979 (GVBl. 1980 I S. 12), und meinen Erlaß betr. die Anwendung des HSOG durch die Landkreise und Gemeinden sowie die Behörden der Landesverwaltung vom 21. Juli 1983 (StAnz. S. 1603) wird hingewiesen.

**2. Zu § 4:**

Schüler und Studierende aller Schulen sind für die Dauer von zwei Stunden zum Besuch des Gottesdienstes an folgenden kirchlichen Feiertagen, die nicht zugleich gesetzliche Feiertage sind, vom Unterricht freizustellen:

Aschermittwoch,  
Mariä Himmelfahrt (15. August),  
Reformationstag (31. Oktober),  
Allerheiligen (1. November).

**3. Zu § 6:**

3.1 Nach Abs. 1 sind alle Arbeiten verboten, die geeignet sind, die äußere Ruhe der gesetzlichen Feiertage zu beeinträchtigen. Das allgemeine Arbeitsverbot ist eine Ausprägung der feiertagsrechtlichen Leitidee des § 5, daß jeder zu einem dem Wesen der Feiertage entsprechenden äußeren Verhalten verpflichtet ist. Zweck der Vorschrift ist es, Sonn- und Feiertage von äußerlich in Erscheinung tretender „normaler Werktagsarbeit“ freizuhalten. Nicht erforderlich ist, daß die Tätigkeit mit körperlicher Anstrengung verbunden ist; maßgeblich ist vielmehr die mit Werktagsarbeit verbundene Unruhe, die akustisch, visuell oder durch Geruchsbelästigung störend auf die allgemeine Feiertagsruhe einwirkt. Zu den verbotenen Arbeiten zählt danach z. B. auch die Veranstaltung privater Gebrauchtwagenmärkte, soweit sie im Einzelfall geeignet sind, die äußere Ruhe des Tages zu beeinträchtigen.

3.2 Das Arbeitsverbot des Abs. 1 gilt nicht für Arbeiten, — deren Ausübung nach Bundes- oder Landesrecht besonders zugelassen ist (Abs. 1 letzter Halbsatz) oder — die nach Abs. 2 erlaubt sind.

3.2.1 Nach Bundesrecht besonders zugelassen sind u. a. solche Arbeiten, die auf Grund der §§ 105 b bis 105 f, § 105 h Abs. 2, § 105 i der Gewerbeordnung allgemein oder im Einzelfall zulässig sind.

3.2.2 Zu den nach Abs. 2 erlaubten Tätigkeiten gehören u. a. unaufschiebbare Arbeiten in der Landwirtschaft. Darunter fallen nicht nur Arbeiten im Zusammenhang mit der Versorgung des Viehs, sondern auch sonstige landwirtschaftliche Arbeiten, wenn sie nicht aufgeschoben werden können. Unaufschiebbar sind z. B. Erntearbeiten

dann, wenn es im Hinblick auf die Witterungsverhältnisse nicht zumutbar wäre, sie auf kommende Werkzeuge zu verschieben.

Landwirtschaftliche, die Feiertagsruhe beeinträchtigende Arbeiten, die nicht unaufschiebbar sind, können unter den Voraussetzungen des § 14 erlaubt werden; der Strukturwandel in der Landwirtschaft und die sich hieraus ergebenden Änderungen der Arbeitsbedingungen sollen bei der Ermessensbetätigung berücksichtigt werden.

3.2.3 Zulässig sind nach Abs. 2 Nr. 4 ferner nicht gewerbsmäßige leichtere Arbeiten in Haus und Garten, wenn hierdurch keine unmittelbare Störung des Gottesdienstes eintritt. Zu den Arbeiten in Haus und Garten gehören auch leichtere Arbeiten am Haus und am Garten (z. B. am Hausfenster oder am Gartenzaun). Unerheblich ist, wer die Arbeiten vornimmt; entscheidend ist, daß die Ausführung nicht gewerbsmäßig erfolgt.

**4. Zu § 7:**

4.1 Durch diese Vorschrift erhalten die Feiertage während der Zeit von 4.00 bis 12.00 Uhr als der Hauptzeit religiöser und weltanschaulicher Feiern einen gesteigerten Schutz, ohne daß es — mit Ausnahme des Abs. 1 Nr. 4 — darauf ankommt, ob solche Feiern tatsächlich stattfinden.

4.2 Nichtgewerbliche Sportveranstaltungen fallen nicht unter das Verbot öffentlicher Unterhaltungsveranstaltungen nach Abs. 1 Nr. 3; sie sind nur insoweit verboten, als mit ihnen eine unmittelbare Störung des Gottesdienstes verbunden ist (Abs. 1 Nr. 4). Unzulässig sind dagegen Jahrmärkte, Zirkusvorführungen und die Darbietung von Unterhaltungsmusik.

4.3 Bei der Anwendung von Abs. 1 Nr. 3 bitte ich hinsichtlich der Vorführung von Filmen wie folgt zu verfahren:

4.3.1 Hat ein Film von der Filmbewertungsstelle Wiesbaden (FBW) das Prädikat „Wertvoll“ oder „Besonders wertvoll“ erhalten, so ist seine Vorführung am Vormittag der gesetzlichen Feiertage als zulässig anzusehen.

4.3.2 Hat ein Film keines der unter Nr. 4.3.1 angeführten Prädikate erhalten, so ist seine Vorführung am Vormittag der gesetzlichen Feiertage nur dann zulässig, wenn der Film von der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) zur öffentlichen Vorführung an den stillen Feiertagen freigegeben ist.

4.3.3 Die Freigabe durch die FSK und die Auszeichnung mit einem Prädikat sind aus den Unterlagen ersichtlich, die derjenige, der den betreffenden Film öffentlich vorführt, im Besitz hat („Prädikatskarte“ der FBW und „Freigabebescheinigung“ der FSK).

Die Prädikatisierungen der Filmbewertungsstelle Wiesbaden (Schloß Biebrich, 6200 Wiesbaden) und die Liste der Freigabebescheinigungen der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (Langenbeckstraße 9, 6200 Wiesbaden) werden laufend im Bundesanzeiger veröffentlicht. Bei den genannten Stellen können auch schriftliche und mündliche Auskünfte eingeholt werden.

**5. Zu § 8:**

5.1 Zu den an allen stillen Feiertagen gantztägig verbotenen öffentlichen sportlichen Veranstaltungen gewerblicher Art i. S. d. Abs. 1 Nr. 2 zählen z. B. Catcher- und Boxveranstaltungen sowie Sechstagerrennen. Auch öffentliche sportliche Veranstaltungen nichtgewerblicher Art sind am Karfreitag gantztägig, am Volkstrauertag, Buß- und Betttag und Totensonntag von 4.00 Uhr bis 13.00 Uhr verboten; am Tag der deutschen Einheit sind sie dagegen gantztägig erlaubt, Abs. 2.

5.2 Öffentliche Filmvorführungen an stillen Feiertagen sind nicht nach Abs. 1 Nr. 4 verboten, wenn es sich um Filme handelt, die von der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) zur öffentlichen Vorführung an diesen Tagen freigegeben sind (vgl. Nr. 4.3).

**6. Zu § 14:**

6.1 Das den unteren Verwaltungsbehörden eingeräumte Ermessen ist gemäß § 40 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes vom 1. Dezember 1976 (GVBl. I S. 454) entsprechend dem Zweck der Ermächtigung auszuüben. Dieser besteht darin, die zur Gewährleistung des in § 5 umschriebenen Feiertagsschutzes erlassenen Verbote in atypischen Einzelfällen zur Vermeidung unverhältnismäßiger Härten außer Vollzug zu setzen, sofern das Schutzzut des Feiertagsgesetzes im allgemeinen dabei nicht wesentlich beeinträchtigt wird. Insbesondere darf die Befreiungsmöglichkeit nicht — auch nicht im Hinblick

auf etwaige Zweifel an einer zeitgemäßen Ausgestaltung des geltenden Feiertagsrechts — zu einer Verkehrung der gesetzlichen Verbotstatbestände führen. Befreiungen von den Verboten und Beschränkungen des Gesetzes dürfen danach nur dann erteilt werden, wenn hierfür ein dringendes Bedürfnis vorliegt. Die Gewährleistung des Feiertagsschutzes muß Vorrang vor den privaten Neigungen und wirtschaftlichen Interessen des einzelnen haben. An den gesetzlichen Feiertagen müssen sich deshalb grundsätzlich alle Bürger in ihrem äußeren Verhalten diejenigen Beschränkungen auferlegen, die dem Sinn und der Bedeutung des jeweiligen Tages entsprechen. Demnach kann nur ein gewichtiges und schutzwürdiges Interesse der Allgemeinheit oder des einzelnen ein Abweichen von den Schutzvorschriften des Gesetzes rechtfertigen.

- 6.2 Von den gesetzlichen Beschränkungen und Verboten kann nur im Einzelfall Befreiung erteilt werden.

Das bedeutet jedoch nicht, daß die Befreiung in allen Fällen nur für einen einzelnen Feiertag ausgesprochen werden kann. Die Befreiung kann unter bestimmten Voraussetzungen auch für mehrere Feiertage oder für alle in einen bestimmten Zeitraum fallenden Feiertage erteilt werden.

Um einen Einzelfall i. S. d. Gesetzes handelt es sich auch noch, wenn für einen bestimmten Tag (z. B. für den 1. Januar, den Fastnachtsonntag, die örtlichen Volksfeste) eines bestimmten Jahres allen im räumlichen Zuständigkeitsbereich einer unteren Verwaltungsbehörde gelegenen Gaststätten — sei es durch Einzelmitteilung oder durch öffentliche Bekanntmachung — von dem Tanzverbot des § 7 Abs. 1 Nr. 2 Befreiung erteilt wird.

7. Die o. a. Erlasse sind mit Ablauf des Jahres 1983 außer Kraft getreten.

Wiesbaden, 16. Januar 1984

Der Hessische Minister des Innern  
II A 2 — 3 d 38 — 02  
— Gült.-Verz. 175 —

StAnz. 5/1984 S. 299

119

## Richtlinien über Bau und Einrichtung von Hochhäusern (Hochhaus-Richtlinien — HHR —)

- Bezug: 1. Hochhaus-Richtlinien;  
Meine Erlasse vom 11. Oktober 1973 (StAnz. S. 1972) und 28. Januar 1977 (StAnz. S. 517)
2. Ausführungsanweisung zu den Hochhaus-Richtlinien;  
Meine Erlasse vom 6. Juni 1974 (StAnz. S. 1295), 25. August 1975 (StAnz. S. 1843) und 3. Februar 1977 (StAnz. S. 517)

### I.

- Hochhäuser sind nach § 72 Abs. 2 Nr. 1 der Hessischen Bauordnung (HBO) i. d. F. vom 16. Dezember 1977 (GVBl. I 1978 S. 2), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 1979 (GVBl. I S. 179), bauliche Anlagen besonderer Art und Nutzung, an die nach § 72 Abs. 1 HBO besondere Anforderungen gestellt werden können. Die von den Bauaufsichtsbehörden zu stellenden Anforderungen sind in den nachstehenden „Richtlinien über Bau und Einrichtung von Hochhäusern (Hochhaus-Richtlinien — HHR —)“ — Fassung Dezember 1983 — enthalten.
- Die Hochhaus-Richtlinien sind keine Rechtsvorschriften und haben deshalb keine unmittelbar bindende Wirkung gegenüber Dritten. Sie sind jedoch allgemeine Weisungen im Sinne des § 81 Abs. 3 Satz 1 HBO und verpflichten die Bauaufsichtsbehörden, sie ihren Entscheidungen zugrunde zu legen.
- Durch die Errichtung von Hochhäusern kann u. a. der Hörfunk- und Fernschempfang in den benachbarten Bereichen beeinträchtigt werden. Auf meinen Erlaß vom 2. Juni 1977 (StAnz. S. 1270) betr. Störung des Hörfunk- und Fernschempfangs durch bauliche Anlagen wird hingewiesen.
- Im Hinblick auf die brandschutztechnischen Anforderungen an haustechnische Leitungsanlagen ist eine bauaufsichtliche Richtlinie in Vorbereitung, die nach ihrer Herausgabe auch auf Hochhäuser anzuwenden ist.

### II.

An der Prüfung von Bauanträgen für Hochhäuser sind die Gewerbeaufsichtsbehörden zu beteiligen; ihren Forderungen

ist im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten Rechnung zu tragen. Beabsichtigt die Bauaufsichtsbehörde, Forderungen dieser Behörde nicht nachzukommen, so ist die Entscheidung der gemeinsam übergeordneten Behörde herbeizuführen. Die Beteiligung der Brandschutzdienststellen regelt mein Erlaß vom 22. März 1982 (StAnz. S. 758).

### III.

Die untere Bauaufsichtsbehörde hat Hochhäuser durch Bauzustandsbesichtigungen während der Erstellung, vor der ersten Inbetriebnahme und nach wesentlichen Änderungen sowie danach in Abständen von längstens fünf Jahren zu überprüfen. Dabei ist auch festzustellen, ob die wiederkehrenden Prüfungen nach Nr. 5.4 fristgerecht durchgeführt und etwaige Mängel beseitigt worden sind.

Den zuständigen Brandschutzdienststellen ist Gelegenheit zu geben, an den Besichtigungen teilzunehmen.

Die in Abständen von längstens fünf Jahren durchzuführenden bauaufsichtlichen Überprüfungen sind mit den Brandverhütungsschauen der Brandschutzdienststelle zusammenzulegen.

### IV.

Meine im Bezug genannten Erlasse werden aufgehoben. Abschn. II Satz 2 Nr. 6 meines Erlasses vom 24. Juni 1977 (StAnz. S. 1342), Abschn. II Satz 1 Nr. 3 meines Erlasses vom 4. Dezember 1979 (StAnz. S. 2426) und Nr. 1.3 meines Erlasses vom 15. Juni 1982 — V A 11/V A 4 — 64 b 06/05 — 1/82 — (n. v.) werden gegenstandslos.

Die Neufassung der Hochhaus-Richtlinien macht eine Herausgabe einer Ausführungsanweisung entbehrlich.

Dieser Erlaß ergeht im Einvernehmen mit dem Hessischen Sozialminister.

Wiesbaden, 29. Dezember 1983

Der Hessische Minister des Innern  
V A 1/V A 4 — 64 c 16 — 1/83  
— Gült.-Verz. 3612 —

StAnz. 5/1984 S. 300

## Richtlinien über Bau und Einrichtung von Hochhäusern (Hochhaus-Richtlinien — HHR —) — Fassung Dezember 1983 —

### Inhalt

- Begriffe
- Flächen für die Feuerwehr
- Bauliche Ausführung
  - Wände
    - Tragende Wände
    - Außenwände
    - Außenwandverkleidungen
    - Trennwände
    - Räume mit erhöhter Brandgefahr
  - Decken, obere Raumabschlüsse
    - Decken
    - Obere Raumabschlüsse
  - Dächer
    - Tragwerk, Dachschalung, Dachaufbauten
    - Begehbare Flachdächer
    - Dächer niedrigerer Gebäude oder Gebäudeteile
    - Lichtbänder, Lichtkuppeln
  - Verkleidungen, Dämmschichten, Sperrschichten, Dehnungsfugen, Bodenbeläge
    - Wand- und Deckenverkleidungen
    - Dämmschichten, Sperrschichten, Dehnungsfugen
    - Bodenbeläge
  - Rettungswege
    - Bemessung
    - Kennzeichnung
    - Einbauten
  - Treppenträume
    - Anzahl, Zugänglichkeit
    - Bauliche Beschaffenheit
    - Lage
    - Ausgänge und Treppen in Kellergeschossen
    - Sicherheitstreppenträume
  - Allgemein zugängliche Flure

3.7.1 Flure mit zwei Fluchtrichtungen

3.7.2 Flure mit einer Fluchtrichtung

#### 4. Technische Einrichtungen

4.1 Aufzüge

4.2 Feuerwehraufzüge

4.2.1 Anzahl, Lage

4.2.2 Schächte und Vorräume

4.2.3 Triebwerksraum

4.2.4 Schalteinrichtungen und Leitungen

4.2.5 Kennzeichnung

4.3 Ersatzstromversorgungsanlage

4.4 Lüftungsanlagen

4.5 Heizungsanlagen

4.6 Müllabwurföffnungen

4.7 Feuerlöscheinrichtungen, Brandmelde-, Alarm- und Löschanlagen

4.7.1 Feuerlöscheinrichtungen

4.7.2 Brandmeldeanlagen

4.7.3 Alarmanlagen

4.7.4 Löschanlagen

#### 5. Betriebsvorschriften

5.1 Wege und Flächen auf dem Grundstück

5.2 Rettungswege im Gebäude

5.3 Sonstige Betriebsvorschriften

5.4 Prüfungen

5.5 Wartung

5.6 Nutzung von Räumen oberhalb der Hochhausgrenze

#### 1. Begriffe

Hochhäuser sind Gebäude, bei denen der Fußboden mindestens eines Aufenthaltsraumes mehr als 22 m über der festgelegten Geländeoberfläche liegt (§ 2 Abs. 3 HBO).

#### 2. Flächen für die Feuerwehr

Bei Hochhäusern muß eine für Feuerwehrfahrzeuge befahrbare Zufahrt bis zu den für die Feuerwehr geeigneten Eingängen zu den Treppenträumen und bis zu den Einspeiseeinrichtungen in die Steigleitungen angelegt werden. Sie muß im Bereich der Eingänge zu den Treppenträumen und den Einspeiseeinrichtungen in die Steigleitungen als ausreichend große Bewegungsfläche für die Feuerwehr ausgebildet werden. Werden für Außenwandverkleidungen nach Nr. 3.1.3 brennbare Baustoffe verwendet, so müssen vor diesen Wänden Aufstellflächen für Feuerwehrfahrzeuge vorhanden sein. Die Flächen für die Feuerwehr sind zu kennzeichnen.

#### 3. Bauliche Ausführung

3.1 Wände

3.1.1 Tragende Wände

Tragende Wände müssen mindestens feuerbeständig F 90—A sein. In Hochhäusern, bei denen das Maß nach Nr. 1 mehr als 60 m beträgt, müssen sie mindestens feuerbeständig F 120—A sein. Bei Hochhäusern, die eine Nutzung mit größerer Brandbelastung als in Wohnungen aufweisen, kann verlangt werden, daß die tragenden Wände eine höhere Widerstandsfähigkeit gegen Feuer haben. Die Anforderungen für tragende Wände gelten auch für aussteifende Wände, für Unterstützungen von tragenden Wänden und für Stützen.

3.1.2 Außenwände

Nichttragende Außenwände müssen aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen. Das gilt auch für Umwahrungen, Verglasungen, Blenden und Sonnenschutzvorrichtungen. Bei Außenwänden müssen zwischen den Geschossen Bauteile so angeordnet werden, daß der Feuerüberschlagweg mindestens 1 m beträgt; diese Bauteile müssen mindestens 90 Minuten widerstandsfähig W 90—A gegen Feuer nach DIN 4102 Teil 3 Abschn. 5.2 sein und einschließlich der Halterungen und Befestigungen aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen. Statt dessen können auch zwischen den Geschossen feuerbeständige Bauteile F 90—A angeordnet werden, die mindestens 1,5 m über die Außenwände hinausragen.

Ein größerer Feuerüberschlagweg kann verlangt werden zwischen Geschossen mit großflächigen Nutzräu-

men, zwischen Geschossen mit unterschiedlichen Nutzungen und zwischen Geschossen, die eine größere Brandbelastung als Geschosse mit Wohnungen aufweisen.

Es kann verlangt werden, daß für Verglasungen Glas mit besonderen Eigenschaften (z. B. Sicherheitsglas, gegen Feuer widerstandsfähiges Glas) verwendet wird.

3.1.3 Außenwandverkleidungen

Verkleidungen an Außenwänden müssen aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen; schwerentflammbare Baustoffe sind zulässig bei Wänden ohne Öffnungen. Die Unterkonstruktion der Verkleidungen, ihre Halterungen und Befestigungen sowie Dämmstoffe müssen aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen. Gegen die Verwendung normal- oder schwerentflammbarer Baustoffe für stabförmige Unterkonstruktionen bestehen keine Bedenken, wenn der Hohlraum zwischen Außenwand mit etwaiger Dämmschicht und Verkleidung im fertigen Zustand nicht breiter als 4 cm ist. Fenster- und Türleibungen sind gegen den Hohlraum durch nicht brennbare Baustoffe abzuschließen.

Bei Hochhäusern, bei denen das Maß nach Nr. 1 mehr als 30 m beträgt, müssen alle Verkleidungen an Außenwänden einschließlich der Unterkonstruktion, der Halterungen und Befestigungen sowie der Dämmstoffe aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen.

3.1.4 Trennwände

Trennwände müssen aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen. Trennwände zwischen allgemein zugänglichen Fluren und anderen Räumen müssen feuerbeständig F 90—A sein; Türen in diesen Wänden müssen mindestens dichtschießend und vollwandig sein. Türen zu Wohnungen und Nutzungseinheiten vergleichbarer Größe sowie zu Beherbergungsräumen müssen selbstschließend und mindestens feuerhemmend T 30 sein.

3.1.5 Räume mit erhöhter Brandgefahr

Räume mit erhöhter Brandgefahr, wie Lager- und Abstellräume, müssen feuerbeständige Wände F 90—A und mindestens feuerhemmende Türen T 30 haben; sie dürfen einzeln nicht größer als 150 m<sup>2</sup> sein. Unterteilungen in diesen Räumen müssen aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen. Die Räume müssen Einrichtungen zur Rauchabführung haben. Lager- und Abstellräume sind an ihren Zugängen durch augenfällige und dauerhafte Schilder zu kennzeichnen.

3.2 Decken, obere Raumabschlüsse

3.2.1 Decken

Decken müssen mindestens feuerbeständig F 90—A sein. In Hochhäusern, bei denen das Maß nach Nr. 1 mehr als 60 m beträgt, müssen sie mindestens feuerbeständig F 120—A sein. Die Widerstandsfähigkeit gegen Feuer muß durch die Rohdecke allein erreicht werden. Bei Hochhäusern, die eine Nutzung mit größerer Brandlast als in Wohnungen aufweisen, kann gefordert werden, daß die Decken eine höhere Widerstandsfähigkeit gegen Feuer haben.

3.2.2 Obere Raumabschlüsse

3.2.2.1 Sind unter Geschoßdecken über allgemein zugänglichen Fluren (oder anderen Rettungswegen), deren Trennwände bis an die Rohdecke reichen, Leitungen oder Kabel aus brennbaren Baustoffen verlegt, müssen unterhalb der Leitungen und Kabel obere Raumabschlüsse (Unterdecken) angebracht sein. Dies gilt nicht, wenn die Leitungen und Kabel ausreichend mit mineralischem Putz oder einer anderen gleichwertigen Verkleidung geschützt sind.

Die Unterdecken müssen geschlossen (rauchdicht) sein und aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen, wenn die Kabel und Leitungen eine Brandlast von weniger als 35 kWh je 5 m<sup>2</sup> Flurgrundfläche haben.

Die Unterdecken müssen geschlossen (rauchdicht) und mindestens feuerhemmend 30—A bei Brandbeanspruchung von oben sein, wenn die Kabel und Leitungen eine Brandlast von 35 kWh je 5 m<sup>2</sup> Flurgrundfläche und mehr haben.

3.2.2.2 Reichen die Trennwände allgemein zugänglicher Flure (oder anderer Rettungswegen) nicht bis an die Rohdecke, so müssen über den Fluren geschlossene Unterdecken angebracht sein, die mindestens feuerbeständig F 90—A sein müssen.

3.2.2.3 Unterdecken in Fluren (oder anderen Rettungswegen) die nicht unter die Anforderungen nach Nrn. 3.2.2.1

und 3.2.2.2 fallen, müssen aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen.

3.2.2.4 Aufhänge- und Tragemittel der Unterdecken müssen aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen; wird für Unterdecken eine Feuerwiderstandsfähigkeit gefordert, sind die Aufhänge- und Tragemittel in die Beurteilung einzubeziehen. Trennwände, die bis an die Rohdecke geführt werden, dürfen oberhalb der Unterdecke nur die für die Leitungs- und Kabelabzweigungen erforderlichen Öffnungen haben; Zwischenräume müssen mit nichtbrennbaren Baustoffen dicht ausgefüllt sein.

3.2.2.5 Für Unterdecken außerhalb von Fluren (oder anderen Rettungswegen) gelten die Anforderungen an Verkleidungen nach Nr. 3.4 entsprechend.

### 3.3 Dächer

#### 3.3.1 Tragwerk, Dachschalung, Dachaufbauten

Das Tragwerk der Dächer (Binder, Pfetten, Sparren und sonstige tragende Teile), die Dachschalung sowie Dachaufbauten einschließlich der Verkleidungen müssen aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen.

#### 3.3.2 Begehbare Flachdächer

Flachdächer, die zum Begehen bestimmt sind, müssen mindestens feuerbeständig F 90—A sein. Die Dachhaut muß aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen oder mit einer mindestens 5 cm dicken Schicht aus mineralischen Baustoffen bedeckt sein. Die äußeren Umwehrungen der Dachflächen, die zum Begehen bestimmt sind, müssen mindestens bis zur Höhe von 90 cm geschlossen und mindestens 90 Minuten widerstandsfähig W 90—A sein; im übrigen müssen Umwehrungen aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen.

#### 3.3.3 Dächer niedrigerer Gebäude oder Gebäudeteile

Die Dachdecken oder Dächer von niedrigeren Gebäudeteilen oder von angrenzenden niedrigeren anderen Gebäuden müssen innerhalb eines Abstandes von mindestens 5 m von den Außenwänden höherer Gebäudeteile oder Gebäude mindestens feuerbeständig F 90—A und ohne Öffnungen sein. Für die Dachhaut gilt Nr. 3.3.2 entsprechend. Ein größerer Abstand kann verlangt werden, wenn die Geschosse in den niedrigeren Gebäudeteilen oder Gebäuden großflächige Nutzräume oder eine größere Brandbelastung als Geschosse mit Wohnungen haben.

#### 3.3.4 Lichtbänder, Lichtkuppeln

Lichtbänder oder Lichtkuppeln, die die Anforderungen an harte Bedachung nicht erfüllen, können zugelassen werden, wenn Bedenken wegen des Brandschutzes nicht bestehen und sie folgenden Anforderungen entsprechen:

- Die Lichtbänder dürfen höchstens 2 m breit und höchstens 20 m lang sein und müssen untereinander und vom Dachrand einen Abstand von mindestens 2 m haben.
- Die Lichtkuppeln dürfen höchstens 6 m<sup>2</sup> Grundfläche haben, sie dürfen höchstens 20 v. H. der Dachfläche einnehmen und müssen untereinander und vom Dachrand einen Abstand von mindestens 1 m, von Lichtbändern einen Abstand von mindestens 2 m haben.

### 3.4 Verkleidungen, Dämmschichten, Sperrschichten, Dehnungsfugen, Bodenbeläge

#### 3.4.1 Wand- und Deckenverkleidungen

Unbeschadet der Anforderungen nach Nr. 3.2.2 müssen Wand- und Deckenverkleidungen in Rettungswegen einschließlich ihrer Halterungen und Befestigungen aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen. Verkleidungen außerhalb von Rettungswegen müssen mindestens aus schwerentflammaren Baustoffen bestehen; Wandverkleidungen dürfen aus normalentflammaren Baustoffen bestehen, wenn die Unterseite der angrenzenden Decken aus nichtbrennbaren Baustoffen besteht. Anstriche, Tapeten und Beschichtungen sind in Rettungswegen bis zu 0,5 mm Dicke zulässig, wenn sie in eingebautem Zustand mindestens schwerentflammbar sind und wenn Bedenken wegen Rauchentwicklung und Toxizität nicht bestehen.

Bei Hochhäusern, bei denen das Maß nach Nr. 1 mehr als 30 m beträgt, müssen alle Wand- und Deckenverkleidungen aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen. Verkleidungen aus normal- oder schwerentflammaren Baustoffen können in einzelnen Räumen wie Sitzungsräumen gestattet werden. Abs. 1 Satz 3 gilt entsprechend.

3.4.2 Dämmschichten, Sperrschichten, Dehnungsfugen  
Dämmschichten und Sperrschichten in und auf Wänden, Decken und Dächern sowie Dämmschichten von Rohren, Leitungen, Schächten und Kanälen müssen einschließlich der Halterungen und Befestigungen aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen; das gilt nicht für Sperrschichten, wenn sie durch nichtbrennbare Baustoffe gegen Entflammen geschützt sind. Dämmschichten, die für sich allein geprüft schwer entflammbar sind, dürfen in vorgefertigten Bauteilen verwendet werden, wenn die Dämmschichten durch Schalen aus mineralischen Baustoffen von mindestens 6 cm Dicke, an den Schmalseiten durch mindestens 2 cm dicke Streifen aus nichtbrennbaren Baustoffen vor Entflammen geschützt sind. Dehnungsfugen dürfen nur mit nichtbrennbaren Baustoffen ausgefüllt sein.

#### 3.4.3 Bodenbeläge

Bodenbeläge (Fußböden) einschließlich der Treppenbeläge müssen in Treppenträumen, in Sicherheitsschleusen (Nr. 3.6.5.2) und in Vorräumen vor Feuerwehraufzügen und innenliegenden Treppenträumen aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen. Bodenbeläge in allgemein zugänglichen Fluren müssen mindestens schwerentflammbar sein; es dürfen keine Bedenken wegen Rauchentwicklung und Toxizität bestehen.

### 3.5 Rettungswege

#### 3.5.1 Bemessung

Die nutzbare Breite von Rettungswegen (allgemein zugängliche Flure, Vorräume, Treppen, Ausgänge usw.) muß mindestens 1,25 m betragen. Dieses Maß darf durch Türen im Zuge von Rettungswegen eingeschränkt werden, aber 0,90 m nicht unterschreiten. Treppen dürfen keine Wendelstufen haben. Rampen im Verlauf von Rettungswegen dürfen nicht mehr als 6 v. H. geneigt sein.

#### 3.5.2 Kennzeichnung

Die Rettungswege innerhalb der Gebäude sind durch Hinweisschilder nach DIN 4844 Teil 3 so zu kennzeichnen, daß die notwendigen Treppen und Ausgänge ins Freie auch von Benutzern und Besuchern ohne nähere Ortskenntnisse sicher aufgefunden werden können.

In den Fluren sind die Schilder über den Türen zu den Treppenträumen so anzubringen, daß sie aus allen in Betracht kommenden Fluchtlichtungen gut erkennbar sind; die Schilder müssen beleuchtet oder hinterleuchtet und die Lichtquelle an die Ersatzstromversorgungsanlage angeschlossen sein. Der Verlauf der Rettungswege ist außer über den im Zuge der Rettungswege liegenden Türen, auch durch Richtungspfeile an den Kreuzungen, Abzweigungen und sonstigen Richtungsänderungen der Flure sowie in Abständen von höchstens 15 m im Verlauf längerer Flure zu kennzeichnen. Die Schilder sollen so angebracht sein, daß sie möglichst auch bei Rauch sichtbar bleiben und durch Personenströme nicht verdeckt werden; ihre Unterkante soll daher etwa 2 m über dem Fußboden liegen. In Treppenträumen müssen Geschoßkennzeichen auf jeder Geschoßebene deutlich sichtbar angebracht sein.

#### 3.5.3 Einbauten

Einbauten in Rettungswegen sind unzulässig mit Ausnahme von Sicherheitseinrichtungen und Hausbriefkästen aus nichtbrennbaren Baustoffen.

### 3.6 Treppenträume

#### 3.6.1 Anzahl, Zugänglichkeit

In Hochhäusern sind mindestens zwei Treppenträume oder statt zweier Treppenträume ein Sicherheitstreppeutraum notwendig. Ist ein Sicherheitstreppeutraum der einzige Treppentraum innerhalb des Gebäudes bzw. eines Brandabschnittes, so muß dieser an der Außenwand liegen oder von dieser abgesetzt sein (§ 43 Abs. 8 S. 2 HBO). Sind zwei oder mehr notwendige Treppenträume vorhanden, so müssen sie entgegengesetzt und in verschiedenen Rauchabschnitten nach Nr. 3.7.1 liegen. In Hochhäusern, bei denen das Maß nach Nr. 1 mehr als 60 m beträgt, müssen mindestens zwei Sicherheitstreppeutraum vorhanden sein.

Die Treppenträume sind so anzuordnen, daß die Rettungswege möglichst kurz sind. Treppenträume dürfen Öffnungen nur zu allgemein zugänglichen Fluren, Sicherheitsschleusen, Vorräumen oder ins Freie haben. Die Treppenträume müssen einen gesicherten Ausgang

ins Freie erhalten. Dieser Ausgang darf, soweit er nicht unmittelbar ins Freie führt, nur über einen Vorräum, der ausschließlich als Windfang dient, führen. Der Windfang darf außer den Türen zum Freien und zum Treppenraum höchstens eine weitere Tür zu einer Eingangshalle, jedoch keine Ausstattungen haben.

### 3.6.2 Bauliche Beschaffenheit

Der Treppenraum muß mit Ausnahme der erforderlichen Fenster und Türen (vgl. Nr. 3.6.3) von mindestens feuerbeständigen Wänden (F 90—A) in Brandwanddicke umschlossen sein.

Treppenläufe und Podeste müssen geschlossen und mindestens feuerbeständig F 90—A sein. Geländer müssen aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen. Handläufe aus Holz können in dem für ihren Zweck erforderlichen Querschnitt zugelassen werden. Geländer sind einschließlich der Handläufe so auszubilden, daß sie keine freien Enden haben.

Türen zu allgemein zugänglichen Fluren und Vorräumen müssen rauchdicht und mindestens feuerhemmend T 30 sein.

An der höchsten Stelle der Treppenträume sind Rauchabzugseinrichtungen mit einem aerodynamisch freien Querschnitt von mindestens 5 v. H. der jeweiligen Treppenraumgrundfläche, mindestens jedoch von 1 m<sup>2</sup> anzuordnen. Die Bedienungsstellen der Rauchabzüge sind zusätzlich zentral in der Nähe der Ausgänge vorzusehen.

Die Bedienungsstellen sind mit der Aufschrift „Rauchabzug“ deutlich sichtbar und dauerhaft zu kennzeichnen. Die Stellung der Rauchabzüge (auf/zu) muß an den Bedienungsstellen eindeutig erkennbar sein. Die Bedienung muß von Hand (mechanisch, pneumatisch oder hydraulisch) auch bei Netzausfall möglich sein.

### 3.6.3 Lage

#### 3.6.3.1 Lage an der Außenwand

Treppenträume an der Außenwand sind in jedem Geschoß mit ausreichend großen, öffenbaren Fenstern zu versehen. Die Fenster müssen eine freie Öffnung in zusammenhängender Fläche von mindestens 0,9 m Breite und mindestens 1,2 m Höhe haben; sie müssen von anderen Öffnungen in derselben Wand einen Abstand von mindestens 1,5 m, von Öffnungen in Wänden, die in einem Winkel von weniger als 120° anschließen, einen Abstand von mindestens 5 m haben.

#### 3.6.3.2 Lage im Gebäudeinnern

Nach § 43 Abs. 1 Satz 4 HBO können innenliegende Treppenträume zugelassen werden, wenn ihre Benutzung durch Raucheintritt nicht gefährdet werden kann, von ihnen aus der Keller nicht unmittelbar zugänglich ist und auch sonst wegen des Brandschutzes Bedenken nicht bestehen. Diese Voraussetzungen sind erfüllt, wenn folgendes eingehalten wird:

- Die innenliegenden Treppenträume dürfen nur über Vorräume zugänglich sein; die Vorräume dürfen weitere Öffnungen nur zu allgemein zugänglichen Fluren, Aufzugsvorräumen und Sanitäräumen haben. Türen zwischen Treppenträumen und Vorräumen müssen mindestens feuerhemmend T 30 und rauchdicht sein. Alle anderen Türen müssen mindestens rauchdicht und selbstschließend sein. Zwischen Türen zum Treppenraum und Türen zu allgemein zugänglichen Fluren oder Aufzugsvorräumen muß ein Abstand von mindestens 3 m bestehen.
- Der Treppenraum und die Vorräume sind mit einer Lüftungsanlage zu versehen, die auf Dauer einen mindestens einfachen Luftwechsel je Stunde erreicht. Im Brandfall muß diese oder eine andere Lüftungsanlage den Treppenraum und die Vorräume mit einem Luftvolumenstrom von mindestens 10 000 m<sup>3</sup>/h von unten nach oben durchspülen. Der im Treppenraum und in den Vorräumen durch diesen Luftvolumenstrom entstehende maximale Überdruck darf 50 Pa nicht überschreiten. Die verstärkte Lüftung muß in jedem Geschoß durch Rauchschalter selbsttätig in Betrieb gesetzt werden; sie muß im Erdgeschoß auch von Hand eingeschaltet werden können.

Die Rauchabzugseinrichtungen sind entsprechend zu bemessen; ihre Größe muß jedoch mindestens Nr. 3.6.2 entsprechen.

Die Lüftungsanlage für den Brandfall ist an die Ersatzstromversorgung anzuschließen; ihre Bemessung ist nachzuweisen. Sie ist einschließlich der An-

saugleitung vom Freien so anzuordnen und herzustellen, daß Feuer und Rauch durch sie nicht in den Treppenraum übertragen werden können.

- Die Treppenläufe dürfen im Treppenraum nicht durch Wände oder Schächte voneinander getrennt sein. Die Treppenträume dürfen nicht in Rauchabschnitte unterteilt werden.

### 3.6.4 Ausgänge und Treppen in Kellergeschossen

Kellergeschosse von Hochhäusern müssen in jedem Brandabschnitt mindestens zwei getrennte Ausgänge haben. Von diesen Ausgängen muß mindestens einer unmittelbar oder durch einen eigenen, an einer Außenwand liegenden Treppenraum, der mit anderen über dem Erdgeschoß liegenden Treppenträumen des Gebäudes nicht in Verbindung stehen darf, ins Freie führen; gemeinsame, an einer Außenwand liegende Treppenträume für übereinanderliegende Kellergeschosse sind zulässig. Kellergeschosse dürfen nur über Sicherheitsschleusen mit Treppenträumen, die vom Erdgeschoß aufwärts führen, in Verbindung stehen.

### 3.6.5 Sicherheitstrepenträume

Sicherheitstrepenträume müssen mit ihren Zugängen so beschaffen sein, daß Feuer und Rauch nicht in sie eindringen können.

#### 3.6.5.1 Lage an der Außenwand

Der Sicherheitstreppenraum, der an der Außenwand liegt oder vom Gebäude abgesetzt ist, darf in jedem Geschoß nur über einen unmittelbar davorliegenden offenen Gang erreichbar sein. Dieser Gang ist so anzuordnen, daß Rauch jederzeit ungehindert — und ohne in den Sicherheitstreppenraum zu gelangen — ins Freie entweichen kann; er darf daher nicht in Gebäudenischen oder -winkeln angeordnet sein. Die Wände des Sicherheitstreppenraumes dürfen Öffnungen nur zu den offenen Gängen und ins Freie haben; Öffnungen, z. B. zu Kellergeschossen und zu Aufzugsschächten, sind unzulässig. Leitungen, die nicht der Brandbekämpfung oder dem Betrieb des Sicherheitstreppenraumes dienen, sowie Schächte dürfen in ihm nicht vorhanden sein. Brennbare Baustoffe dürfen außer für Fensterrahmen nicht verwendet werden.

Der offene Gang muß mindestens so breit wie die Laufbreite der Treppe des Sicherheitstreppenraumes, mindestens doppelt so lang wie breit und mindestens auf einer Längsseite offen sein. Er darf an seinen offenen Seiten nur durch eine geschlossene, 1,1 m hohe Brüstung und durch einen Sturz eingeschränkt sein. Die Unterkante des Sturzes darf höchstens 20 cm unter der Unterkante der Decke und muß mindestens 30 cm über der Oberkante der Sicherheitstreppenraumtür liegen. Wetterschutzvorrichtungen dürfen den Rauchabzug nicht behindern.

Die Wände, welche die unmittelbar vor dem Sicherheitstreppenraum liegenden offenen Gänge begrenzen, müssen mindestens feuerbeständig F 90—A sein und dürfen außer den für die Rettungswege erforderlichen Türen und den für die Belichtung des Sicherheitstreppenraumes erforderlichen Fenstern keine Öffnungen haben. Die Türen müssen rauchdicht und selbstschließend (falls verglast, nur in Stahlrahmen mit Drahtglas in einer Dicke von mindestens 7 mm mit kreuzweise verschweißten Drähten oder gleichwertig) sein und in Fluchrichtung aufschlagen. Die Fenster dürfen nicht geöffnet werden können; ist eine Reinigung dadurch nicht möglich, so können mit Steckschlüsseln öffnbare Fenster gestattet werden; sie sind wie die Türen nach Satz 2 zu verglasen.

Die Türen des Sicherheitstreppenraumes müssen bei dreiseitig offenen Gängen mindestens 1,5 m, bei weniger als dreiseitig offenen Gängen mindestens 3 m von den Türen der Innenflure bzw. den Einmündungen der Rettungswege in die offenen Gänge entfernt sein. Der seitliche Abstand zwischen Fenstern oder Fenstertüren anderer Räume und den Türen und Fenstern des Sicherheitstreppenraumes oder den Türen bzw. Einmündungen nach Satz 4 muß mindestens 1,5 m betragen.

Die Tragplatten der offenen Gänge müssen mindestens feuerbeständig F 90—A sein; für Brüstungen genügt eine geschlossene Ausführung in mindestens W 90—A, Entwässerungsöffnungen sind unbedenklich.

#### 3.6.5.2 Lage im Gebäudeinnern

Wird ein innenliegender Sicherheitstreppenraum zugelassen, so darf dieser in jedem Geschoß nur über eine

Sicherheitsschleuse erreichbar sein. Die Sicherheitsschleuse muß rauchdichte und mindestens feuerhemmende Türen T 30 haben. Sie muß mindestens 1,5 m breit sein; die Türen müssen mindestens 3 m voneinander entfernt sein. Jeder Treppenraum mit den zugehörigen Sicherheitsschleusen muß eine eigene Lüftungsanlage haben. Der Treppenraum muß mit seinen Zugängen und der Lüftungsanlage so beschaffen sein, daß Feuer und Rauch nicht in ihn eindringen können. Diese Voraussetzungen sind erfüllt, wenn die Lüftungsanlage des Treppenraums nach Nr. 3.6.3.2 mit einem vertikalen Luftvolumenstrom von mindestens 10 000 m<sup>3</sup>/h so eingerichtet oder durch eine zweite Lüftungsanlage für alle Schleusen ergänzt wird, daß im Brandfall bei geöffneten Schleusentüren in dem vom Brand betroffenen Geschoß und beim ungünstigsten Druck im Treppenraum vor der Schleuse in den Brandraum ein Luftvolumenstrom

$$\dot{V}_L = k \cdot b \cdot h^{1,5} \text{ in m}^3/\text{s}$$

strömt. Darin sind b und h die Breite und Höhe der Tür in Meter, k berücksichtigt die Temperatur, die im Brandfall in dem an den Treppenraum angrenzenden Raum auftreten kann. Schließt an die Schleuse ein allgemein zugänglicher Flur an, so ist für k = 1,5, in allen anderen Fällen 1,8 anzusetzen.

Die für diesen Volumenstrom erforderliche Druckdifferenz richtet sich nach der Art, wie die Rauchgase aus dem Brandraum ins Freie abgeführt werden. Werden die Rauchgase z. B. durch waagerechte Kanäle aus dem Brandraum gedrückt, so muß der Druck in der Schleuse entsprechend dem Strömungswiderstand erhöht werden; sind Schächte angeordnet oder Abzugventilatoren, die im Brandraum einen Unterdruck erzeugen, so kann bei fensterlosen Räumen der Druck in der Schleuse um den Betrag des erzeugten Unterdrucks im Brandraum verringert werden. Bei Räumen mit Fenstern ist die Lüftungsanlage für einen Druck in der Schleuse von mindestens 10 Pa auszulegen.

Auf keine Türe darf ein höherer Druck als 50 Pa wirken. Dies muß durch selbsttätig wirkende Vorrichtungen (z. B. Druckentlastungsklappen zum Freien oder zum Vorraum oder Flur mit Abluftöffnung zum Freien, Regelung des Zuluftstromes) sichergestellt sein.

Das Lüftungssystem muß in jedem Geschoß durch Rauchmelder selbsttätig in Betrieb gesetzt werden. Es muß im Erdgeschoß auch von Hand eingeschaltet werden können. Rauchabzugsklappen in den Schächten oder Kanälen nach Abs. 4 Satz 2 müssen in dem Geschoß, in dem der Rauch auftritt, durch Rauchmelder selbsttätig geöffnet werden. Brandschutzklappen anderer Lüftungsanlagen müssen in dem Geschoß, in dem der Rauch auftritt, durch Rauchmelder selbsttätig geschlossen werden.

Die Funktions- und Leistungsfähigkeit des Lüftungssystems ist durch ein Gutachten einer sachverständigen Stelle nachzuweisen.

### 3.7 Allgemein zugängliche Flure

#### 3.7.1 Flure mit zwei Fluchtrichtungen

Die allgemein zugänglichen Flure, die zu zwei entgegengesetzt liegenden Treppenräumen oder in zwei Fluchtrichtungen zu nur einem Sicherheitstreppenraum führen, dürfen zwischen den Treppenraumzugängen höchstens 40 m lang sein. Sie müssen in Abschnitte (Rauchabschnitte) von höchstens 20 m Länge durch selbstschließende und mindestens rauchdichte Türen unterteilt sein. Jeder Abschnitt muß einen unmittelbaren Zugang zu einem Treppenraum oder einem Vorraum nach Nr. 3.6.3.2 Buchst. a) oder einer Sicherheitsschleuse nach Nr. 3.6.5.2 Abs. 1 haben.

#### 3.7.2 Flure mit einer Fluchtrichtung

Die allgemein zugänglichen Flure, die nur zu einem Treppenraum (Sicherheitstreppenraum) führen oder als Stichflure nur eine Fluchtrichtung haben, dürfen bis zur Einmündung in den Treppenraum in eine Sicherheitsschleuse nach Nr. 3.6.5.2 oder in den davorliegenden offenen Gang höchstens 10 m lang sein. Der Stichflur darf bis 20 m lang sein, wenn ein zweiter Rettungsweg zu einem zweiten Treppenraum oder einem Sicherheitstreppenraum vorhanden ist.

## 4. Technische Einrichtungen

### 4.1 Aufzüge

Hochhäuser müssen mindestens zwei Aufzüge mit Haltestellen in jedem Vollgeschoß haben; beide Aufzüge

müssen von jeder Stelle des Geschosses erreichbar sein. Die Haltestellen dürfen nur über Flure oder Vorräume, in fensterlosen Geschossen, z. B. Kellergeschossen, Technikgeschossen, nur über Vorräume zugänglich sein. Mindestens einer der Aufzüge muß zur Aufnahme von Rollstühlen, Krankentragen und Lasten geeignet und von der öffentlichen Verkehrsfläche und von allen Geschossen mit Aufenthaltsräumen stufenlos erreichbar sein. Bei den Zugängen zu den Aufzügen ist ein Schild anzubringen, das auf das Verbot über die Benutzung im Brandfall hinweist. In den Vorräumen zu den Aufzügen muß durch Schilder auf die Geschosnummer und auf die Treppen hingewiesen werden.

### 4.2 Feuerwehraufzüge

#### 4.2.1 Anzahl, Lage

Hochhäuser, bei denen das Maß nach Nr. 1 mehr als 30 m beträgt, müssen mindestens einen Aufzug haben, der im Brandfall der Feuerwehr zur Verfügung steht (Feuerwehraufzug); dieser Aufzug kann auf die Zahl der erforderlichen Aufzüge angerechnet werden. Vom Feuerwehraufzug muß jeder Punkt eines Aufenthaltsraumes in höchstens 50 m Entfernung erreichbar sein. Weitere Feuerwehraufzüge können verlangt werden bei Hochhäusern, bei denen nach der Art ihrer Nutzung im Brandfälle mit größeren Gefahren zu rechnen ist; die Aufzüge sollen so liegen, daß die Entfernungen zu den Aufenthaltsräumen möglichst kurz sind.

#### 4.2.2 Schächte und Vorräume

Jeder Feuerwehraufzug ist in einem eigenen feuerbeständigen Fahrtschacht anzuordnen; er muß in jedem Geschoß des Hochhauses eine Haltestelle haben, die durch einen Vorraum mit feuerbeständigen Wänden zugänglich ist; Nr. 3.1.1 gilt entsprechend. Der Vorraum muß mindestens so groß sein, daß eine belegte Krankentrage mit einer Breite von 0,6 m und einer Transportlänge von 2,26 m ungehindert in den Aufzug eingebracht werden kann. Der Vorraum darf nur Verbindung zu allgemein zugänglichen Fluren, Sicherheitsschleusen, Treppenräumen, Naßräumen oder anderen Aufzügen haben. Die Türen zu den Fluren müssen mindestens feuerhemmend T 30 sein. Der Vorraum muß Fenster oder Einrichtungen haben, durch die er im Brandfall ausreichend rauchfrei gehalten werden kann. Nr. 3.6.3.2 gilt entsprechend. Vor dem Vorraum ist flurseitig ein Wandhydrant nach Nr. 4.7.4.1 anzubringen. Ein Vorraum ist nicht erforderlich, wenn der Zugang zum Feuerwehraufzug über einen offenen Gang führt, der den Anforderungen an einen offenen Gang vor einem Sicherheitstreppenraum nach Nr. 3.6.5.1 entspricht.

#### 4.2.3 Triebwerksraum

Das Triebwerk für den Feuerwehraufzug muß in einem eigenen Triebwerksraum liegen. Dieser muß mindestens feuerbeständige Wände und Decken haben; Nr. 3.1.1 gilt entsprechend. Türen müssen mindestens feuerhemmend T 30 sein. Der Fahrtschacht und der Triebwerksraum müssen voneinander und von anderen Fahrtschächten und Triebwerksräumen getrennt unmittelbar oder über Schächte ins Freie ständig entlüftet werden.

#### 4.2.4 Schalteinrichtungen und Leitungen

Die elektrischen Schalteinrichtungen sowie die Leitungen und Kabel für die Stark- und Schwachstromversorgung des Feuerwehraufzugs sind von den Leitungen und Kabeln der allgemeinen Stromversorgung ab Hauptverteiler getrennt zu verlegen und von anderen Anlagen baulich zu trennen. Die Kabel und Leitungen des Feuerwehraufzugs sind, wenn sie außerhalb des Fahrtschachts verlegt werden, durch feuerbeständige Bauteile zu schützen.

#### 4.2.5 Kennzeichnung

Im Eingangsgeschoß nach Nr. 2 sind Hinweisschilder anzubringen, die das sofortige Auffinden des Feuerwehraufzugs erleichtern.

### 4.3 Ersatzstromversorgungsanlage

Hochhäuser müssen eine Ersatzstromversorgungsanlage nach VDE 0108/DIN 57108 haben. An die Anlage sind alle elektrisch betätigten, notwendigen Anlagen anzuschließen, die der Sicherheit dienen und für die eine Unterbrechung der Stromversorgung bis zu 15 Sekunden zulässig ist. Anlagen dieser Art sind z. B.

1. Wasserdruckerhöhungsanlagen und Steuerungseinrichtungen zur Löschwasserversorgung,



2. Feuerwehraufzüge,
3. Aufzüge, die der Personenbeförderung dienen können,
4. Rauchabzugseinrichtungen,
5. Feuerschutzabschlüsse (z. B. Rolltore),
6. Sicherheitsbeleuchtung der Rettungswege,
7. Lüftungsanlagen von Sicherheitstreppe, Sicherheitsschleusen, innenliegenden Treppenträumen, Fahrschächten und Triebwerksräumen von Feuerwehraufzügen,
8. CO-Warnanlagen, Gaswarnanlagen.

Aufzüge, die der Personenbeförderung dienen können, müssen bei Ausfall der öffentlichen Stromversorgung selbsttätig — wenigstens nacheinander — in das Eingangsgeschoß fahren (Evakuierungsschaltung). Sind Anlagen vorhanden, die eine unterbrechungslose Stromversorgung erfordern (z. B. Gefahrenmeldeanlagen und nach dem Ruhestromprinzip gehaltene Rauchabzugsklappen), muß das durch geeignete Maßnahmen gesichert sein. Die an die Ersatzstromquellen angeschlossenen eigenen Leitungsnetze für die Ersatzstromversorgung sind mindestens bis zur geschoßweisen Unterverteilung für sich feuerbeständig geschützt zu verlegen.

#### 4.4 Lüftungsanlagen

Lüftungsanlagen müssen so angeordnet oder ausgebildet sein, daß Feuer oder Rauch nicht in Treppenträume, andere Geschosse oder Brandabschnitte übertragen werden können. Die Lüftungsanlagen sind nach den Lüftungsanlagen-Richtlinien — LAR — auszuführen. An Lüftungsanlagen nach DIN 18017 Teil 3 dürfen nur Bäder und Aborte angeschlossen werden. Lüftungsanlagen für Treppenträume (Nr. 3.6.3.2) und Sicherheitstreppe (Nr. 3.6.5.2) einschließlich der zugehörigen Vorräume und Sicherheitsschleusen sowie Aufzugsvorräume (Nr. 4.2.2) sind von sonstigen Lüftungsanlagen getrennt auszuführen; sie müssen baulich so geschützt sein, daß sie im Brandfall mindestens 30 Minuten betriebssicher bleiben. Lüftungsanlagen, außer Einzelentlüftungsanlagen nach DIN 18017 Teil 3, müssen an zentraler Stelle, z. B. beim Feuerwehrraumgang oder bei der Schaltzentrale, nach Nr. 4.7.2 Abs. 3 ein- und ausgeschaltet werden können. Bei Auftreten von Rauch in der Zuluftanlage, insbesondere durch Umluftbetrieb, müssen Lüftungsanlagen selbsttätig abschalten.

#### 4.5 Heizungsanlagen

Als Wärmeträger dürfen nur Wasser, Dampf oder Luft verwendet werden. Etagenheizungen oder Einzelfeuerstätten dürfen nicht eingerichtet werden. Feste, flüssige oder gasförmige Brennstoffe dürfen nicht oberhalb des Erdgeschosses gelagert werden. Brennstoffleitungen zu Heizräumen, die in einem Geschos über dem Erdgeschoß liegen, müssen in eigenen Schächten und Kanälen geführt werden. Die Schächte und Kanäle müssen ins Freie entlüftet werden können. Schächte und Kanäle sind mindestens feuerbeständig F 90—A auszuführen; Öffnungen sind mit feuerbeständigen Verschlüssen T 90 zu versehen.

#### 4.6 Müllabwurföffnungen

Müllabwurföffnungen dürfen nur in eigenen, sonst nicht genutzten Räumen mit mindestens feuerbeständigen F 90—A Umfassungen liegen, die mit mindestens feuerhemmenden Türen T 30 abgeschlossen sind. Der Einbau einer selbsttätigen Löschanlage im Abfallschacht kann gefordert werden.

#### 4.7 Feuerlöscheinrichtungen, Brandmelde-, Alarm- und Löschanlagen

##### 4.7.1 Feuerlöscheinrichtungen

Feuerlöscher nach DIN 14406 Teil 1 sind an allgemein zugänglichen Stellen gut sichtbar anzubringen. Anzahl, Art und Anbringung sind im Einvernehmen mit der zuständigen Brandschutzdienststelle festzulegen.

##### 4.7.2 Brandmeldeanlagen

Für Hochhäuser mit erhöhter Brandgefahr können Brandmeldeanlagen verlangt werden. Hochhäuser, bei denen das Maß nach Nr. 1 mehr als 60 m beträgt, müssen Brandmeldeanlagen haben. Brandmeldeanlagen müssen der DIN 14675 und VDE 0833/DIN 57833 entsprechen.

Die Art und Weise der Alarmierung der Feuerwehr ist im Benehmen mit der zuständigen Dienststelle für Brandschutz festzulegen. Es kann verlangt werden, daß Räume mit erhöhter Brandgefahr mit automatischen Brandmeldern (z. B. Rauchmeldern) ausgestattet werden.

In Hochhäusern, bei denen das Maß nach Nr. 1 mehr als 120 m beträgt, und in Hochhäusern nach Nr. 3.1.1 Satz 3 muß die Brandmeldung gleichzeitig in einer ständig besetzten Stelle (Schaltzentrale) im Gebäude angezeigt werden. Von dieser Stelle aus müssen die Alarmanlagen nach Nr. 4.7.3 ausgelöst werden können. Leitungen und Verteilungen der Brandmeldeanlagen dürfen nicht in Räumen mit erhöhter Brandgefahr oder Explosionsgefahr verlegt werden.

#### 4.7.3 Alarmanlagen

In Hochhäusern müssen geeignete Gefahrenmeldeanlagen (VDE 0833/DIN 57833) vorhanden sein, durch die im Gefahrenfall die Personen im Gebäude alarmiert werden können.

Die Gefahrenmeldeanlage darf mit einer Brandmeldeanlage kombiniert werden. Leitungen und Verteilungen dieser Alarmanlagen dürfen nicht in Räumen mit erhöhter Brandgefahr oder Explosionsgefahr verlegt werden.

#### 4.7.4 Löschanlagen

##### 4.7.4.1 Steigleitungen, Wandhydranten

In Hochhäusern müssen in den angrenzenden Vorräumen oder Fluren eines jeden Treppenraumes einer notwendigen Treppe in allen Geschossen nasse Steigleitungen mit einem lichten Durchmesser von mindestens 80 mm und Wandhydranten nach DIN 14461 Teil 1 Abschn. 3 Ausführung 2 vorhanden sein. Die Schlauchlängen sind so zu bemessen, daß jede Stelle eines Geschosses mit Löschwasser erreicht werden kann. Die bereitzustellende Wassermenge muß für den gleichzeitigen Betrieb von mindestens drei Wandhydranten ausreichen.

Zusätzlich können Steigleitungen bei Hochhäusern mit erhöhter Brandgefahr oder ohne selbsttätige Löschanlagen verlangt werden. Einspeiseeinrichtungen für trockene Steigleitungen sind nach DIN 4066 zu kennzeichnen.

##### 4.7.4.2 Selbsttätige Löschanlagen

Selbsttätige Löschanlagen mit gleichmäßig über die Fläche verteilten Sprühdüsen können verlangt werden, wenn das Maß nach Nr. 1 mehr als 30 m beträgt und das Gebäude nicht ausschließlich Wohnungen oder feuerbeständig abgetrennte Nutzungseinheiten ähnlicher Größe enthält.

Selbsttätige Löschanlagen mit gleichmäßig über die Fläche verteilten Sprühdüsen müssen vorhanden sein, wenn das Maß nach Nr. 1 mehr als 60 m beträgt. Bei Gebäuden, die ausschließlich Wohnungen oder feuerbeständig abgetrennte Nutzungseinheiten ähnlicher Größe enthalten, können Ausnahmen zugelassen werden, wenn wegen des Brandschutzes Bedenken nicht bestehen.

##### 4.7.4.3 Wasserdruckerhöhungsanlagen

Nasse Steigleitungen sind über Wasserdruckerhöhungsanlagen zu betreiben, wenn dies unter Zugrundelegung der ungünstigsten Entnahmestelle zur Gewährleistung des in DIN 14461 Teil 1 vorgegebenen Wasserdurchflusses und Fließüberdruckes erforderlich ist. Der Überdruck an den Entnahmestellen (Schlauchanschlußventil ND 16 nach DIN 14461 Teil 3) muß bei einem Wasserdurchfluß von 100 l/min mindestens 3 bar betragen. Der Fließüberdruck darf höchstens 8 bar betragen.

In trockenen Steigleitungen müssen Wasserdruckerhöhungsanlagen eingebaut sein, wenn das Maß zwischen der Einspeisung für die Wasserzuführung und der obersten Entnahmestelle mehr als 80 m beträgt.

Für Wasserdruckerhöhungsanlagen sind die Bestimmungen des Arbeitsblattes des DVGW W 314 — Druckerhöhungsanlagen in Grundstücken — und für zugehörige Druckbehälter die Vorschriften der Druckbehälterverordnung zu beachten.

#### 5. Betriebsvorschriften

##### 5.1 Wege und Flächen auf dem Grundstück

Rettungswege und Flächen für die Feuerwehren sind von Kraftfahrzeugen oder sonstigen Gegenständen frei zu halten.

**5.2 Rettungswege im Gebäude**

Rettungswege müssen freigehalten werden; Türen im Zuge von Rettungswegen müssen in Fluchrichtung mit einem Griff in voller Breite zu öffnen sein, solange sich Personen im Gebäude aufhalten, die auf diese Rettungswege angewiesen sind.

Türen, an die Brandschutzanforderungen gestellt werden, dürfen in geöffnetem Zustand auch vorübergehend nicht festgestellt werden. Sie dürfen im Zuge von Rettungswegen offengehalten werden, wenn sie bei Auftreten von Rauch oder Wärme selbsttätig schließen. Feststellanlagen müssen bauaufsichtlich zugelassen sein.

Rolläden, Scherengitter oder ähnliche Anlagen von Türöffnungen, Toröffnungen oder Durchfahrten, die im Zuge von Rettungswegen liegen, müssen geöffnet sein, solange sich Personen im Gebäude aufhalten, die auf diese Rettungswege angewiesen sind. Sie müssen so eingerichtet sein, daß sie von Unbefugten nicht geschlossen werden können.

Die Beleuchtung der Rettungswege einschließlich der Kennzeichnung muß, soweit die Rettungswege nicht ausreichend durch Tageslicht erhellt sind, in Betrieb sein.

**5.3 Sonstige Betriebsvorschriften**

An den Eingängen sind an gut sichtbarer Stelle durch einen Lageplan und Grundrißpläne oder auf andere Weise die Rettungswege, die zur Brandbekämpfung freizuhaltenden Flächen, die Brandmelde-, Lösch- und Rauchabzugseinrichtungen, die Feuerwehraufzüge und die Bedienungseinrichtungen der technischen Anlagen im Einvernehmen mit der Feuerwehr kenntlich zu machen. Die Pläne sind ferner in der Schaltzentrale nach Nr. 4.7.2 Abs. 3 anzubringen.

Für Gebäude, die nicht ausschließlich Wohnungen enthalten, ist nach DIN 14096 Teil 1 bis 3 eine Brandschutzordnung im Einvernehmen mit der Feuerwehr aufzustellen. Das Betriebspersonal ist mindestens einmal jährlich über die Brandschutzordnung zu belehren. Mindestens einmal im Jahr ist eine Alarmprobe durchzuführen.

Die Bewohner oder ständigen Benutzer sind durch die nach DIN 14096 Teil 1 und 2 zu erstellenden Ausgänge und Merkblätter über die Sicherheitseinrichtungen ihres Gebäudes und das richtige Verhalten im Brandfall zu unterrichten.

Die Schaltzentrale nach Nr. 4.7.2 Abs. 3 muß ständig besetzt sein.

**5.4 Prüfungen**

**5.4.1** Die Rauchabzugseinrichtungen, die Feuerlöscheinrichtungen, Brandmelde-, Alarm- und Gefahrenmeldeanlagen sowie die Einrichtungen zum selbsttätigen Schließen der Türen sind vor der ersten Inbetriebnahme und nach wesentlichen Änderungen sowie danach mindestens alle drei Jahre von einem Sachverständigen auf Betriebssicherheit prüfen zu lassen; das ist nicht erforderlich, wenn amtliche Prüfungen an diesen Einrichtungen durchgeführt werden, die die Feststellung der Betriebssicherheit einschließen.

Sind selbsttätige Löschanlagen vorhanden, so sind diese jährlich durch einen Sachverständigen prüfen zu lassen, es sei denn, daß ein Überwachungsvertrag mit einer technischen Prüfstelle besteht.

**5.4.2** Die Lüftungsanlagen und die elektrischen Anlagen einschließlich Sicherheitsbeleuchtung sind vor der ersten Inbetriebnahme und nach wesentlichen Änderungen

sowie danach mindestens alle drei Jahre durch einen Sachverständigen prüfen zu lassen.

**5.4.3** Die Blitzschutzanlagen sind mindestens alle drei Jahre durch sachkundige Personen prüfen zu lassen.

**5.4.4** Die untere Bauaufsichtsbehörde kann im Einzelfall weitere Prüfungen anordnen, wenn dies zur Gefahrenabwehr erforderlich ist.

**5.4.5** Sachverständige zur Prüfung der Anlagen und Einrichtungen nach Nr. 5.4.1 bedürfen keiner besonderen Anerkennung der obersten Bauaufsichtsbehörde. Der Betreiber der Anlage muß sich allerdings über den ausreichenden Sachverstand des von ihm beauftragten Sachverständigen anhand geeigneter Unterlagen vergewissern. Die Bauaufsichtsbehörden können die Überprüfung beanstanden, wenn die mangelnde Eignung des Sachverständigen eindeutig erkennbar ist oder festgestellt wird, daß die Überprüfungen mangelhaft vorgenommen wurden.

**5.4.6** Sachverständige zur Prüfung der Anlagen und Einrichtungen nach Nr. 5.4.2 sind die Sachverständigen der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen (Ingenieure ihrer Ämter in Darmstadt, Frankfurt am Main und Kassel) oder des Technischen Überwachungsvereins Hessen e. V. (Ingenieure seiner Dienststellen in Eschborn und Kassel) und die vom Hessischen Minister des Innern anerkannten Sachverständigen einer sonstigen technischen Organisation oder Stelle.

**5.4.7** Die anerkannten Sachverständigen für die Prüfung technischer Anlagen und Einrichtungen nach § 26 Abs. 2 GaVO und § 23 Abs. 2 GhVO sind berechtigt, im Rahmen ihres Prüfsachgebietes auch Prüfungen nach Nr. 5.4.2 durchzuführen.

**5.4.8** Die wiederkehrenden Prüfungen nach Nrn. 5.4.1 bis 5.4.3 sind rechtzeitig vom Betreiber zu veranlassen.

**5.4.9** Für die Prüfungen hat der Betreiber die nötigen Vorrichtungen bereitzustellen und die erforderlichen Unterlagen bereitzuhalten.

Folgende Unterlagen kommen in Betracht:

- Grundrißpläne, Installations- und Schaltpläne
- Ausführungszeichnungen
- Beschreibungen und
- Bedienungs- und Wartungsanleitungen.

**5.4.10** Die bei den Prüfungen nach Nrn. 5.4.1 bis 5.4.3 festgestellten Mängel sind unverzüglich vom Betreiber zu beseitigen zu lassen. Die Berichte der Sachverständigen sind der unteren Bauaufsichtsbehörde vorzulegen.

**5.5 Wartung**

Der Betreiber ist verpflichtet, die Sicherheitseinrichtungen entsprechend den Hersteller- und Installationsvorschriften zu warten oder warten zu lassen.

**5.6** Nutzung von Räumen oberhalb der Hochhausgrenze  
Räume, die mit ihrem Fußboden höher als 22 m über der festgelegten Geländeoberfläche liegen, dürfen keiner der folgenden Nutzungen zugeführt werden:

- Unterrichtsräume und zugehörige Nebenräume von Schulen im Sinne der Schulhausrichtlinien;
- Krankenzimmer, Tagesräume und Sonderpflegeräume sowie gleichartige Einrichtungen von Krankenhäusern im Sinne der Krankenhaus-Richtlinien;
- Altenheime, Altenwohnheime, Pflegeheime für Volljährige und gleichartige Einrichtungen im Sinne des § 1 des Heimgesetzes. Ausgenommen sind Räume für Verwaltung und Personal.

120

**DER HESSISCHE MINISTER DER FINANZEN****Zulassung zur Steuerberaterprüfung 1984**

Der schriftliche Teil der Steuerberaterprüfung 1984 wird voraussichtlich Anfang Oktober 1984 durchgeführt werden.

Die Voraussetzungen für die Zulassung zur Steuerberaterprüfung ergeben sich aus den §§ 36 und 37 des Steuerberatungsgesetzes (BGBl. 1975 I S. 2735 = BStBl. 1975 I S. 1082). Die Zulassung zur Steuerberaterprüfung ist bei der zuständigen Landesfinanzbehörde zu beantragen. Die örtliche Zuständigkeit (§ 3 DVStB) richtet sich grundsätzlich nach dem Ort, an dem der Bewerber im Zeitpunkt der Antragstellung haupt-

beruflich tätig ist oder in Ermangelung einer beruflichen Tätigkeit seinen Wohnsitz hat. Bei mehrfachem Wohnsitz ist der Wohnsitz maßgebend, an dem sich der Bewerber vorwiegend aufhält. Der Ort der beabsichtigten beruflichen Niederlassung ist für die Zuständigkeit nur dann maßgebend, wenn sich im Geltungsbereich des Grundgesetzes und im Land Berlin weder der Ort der hauptberuflichen Tätigkeit noch der Wohnsitz des Bewerbers befindet.

Bewerber, die ihre Zulassung nach § 3 der Verordnung zur Durchführung der Vorschriften über Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften (DVStB)

vom 12. November 1979 (BGBl. I S. 1922 = BStBl. I S. 686) in Hessen beantragen müssen, werden gebeten, den Antrag beim Hessischen Minister der Finanzen in 6200 Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 8 (Postfach 31 80), einzureichen.

Als Termin für die Antragstellung wird der **10. Mai 1984** bestimmt (§ 1 Abs. 2 DVStB).

Für das Zulassungsverfahren habe ich einen besonderen Vordruck aufgelegt. Es wird gebeten, den bei mir erhältlichen Vordruck rechtzeitig anzufordern.

Wiesbaden, 3. Januar 1984

**Der Hessische Minister  
der Finanzen**  
S 0853 A — 24 — II A 12  
StAnz. 5/1984 S. 306

121

**Hinweise zur Planung und Ausführung von raumlufttechnischen Anlagen für öffentliche Gebäude**

Innerhalb der technischen Gebäudeausrüstung von öffentlichen Gebäuden verursachen die raumlufttechnischen Anlagen (RLT-Anlagen) häufig hohe Anlagen- und Betriebskosten; dies gilt insbesondere dann, wenn die Anlagen unzuverlässig geplant und ausgeführt sind.

Das in den Haushaltsordnungen verankerte Gebot der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit erfordert es, daß die öffentlichen Verwaltungen RLT-Anlagen nur in ganz bestimmten Fällen vorsehen und sie gleichzeitig so planen und erstellen, daß sie ihre Funktion bei wirtschaftlichen Bau- und Betriebskosten voll erfüllen können. In den vom Arbeitskreis Maschinen- und Elektronik staatlicher und kommunaler Verwaltungen (AMEV) erarbeiteten

„Hinweise zur Planung und Ausführung von raumlufttechnischen Anlagen für öffentliche Gebäude (RLT-Anlagen-Bau)

werden hierzu Erfahrungswerte aus der Praxis für den Planer wiedergegeben.

Diese Hinweise werden hiermit bekanntgemacht und für die staatliche Hochbauverwaltung des Landes Hessen eingeführt. Sie ersetzen die zuletzt als Anlage 3 eingeführten „Richtlinien über Lüftungstechnische Anlagen“ zum Erlaß vom 24. Oktober 1977 (StAnz. S. 2266) betr. Bautechnische Richtlinien zur Einsparung von Energie bei Bauten des Landes. Des Weiteren werden mit der Herausgabe dieser Hinweise die bestehenden „Hinweise für die Planung, den Bau und den Betrieb von Heizungs- und Lüftungstechnischen sowie Brauchwassererwärmungsanlagen in Schulen (Schulheizhinweise 75)“, eingeführt mit Erlaß vom 10. Mai 1976 (StAnz. S. 939), insoweit außer Kraft gesetzt, als sie sich auf die Planung von RLT-Anlagen beziehen.

Der Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau (BMBau) hat mit Erlaß vom 21. Dezember 1983 — B I 3 — B 1013-30/83 — die Hinweise ebenfalls bekanntgemacht mit der Maßgabe, sie als technische Arbeitshilfe für den zivilen Bundesbereich zu verwenden.

Die Hinweise können durch den Buchhandel oder bei der Verlagsgesellschaft

Seidl, Postfach 30 08 48, 5300 Bonn 3,  
Tel. 0228/47 50 51/52,

bezogen werden, wobei bis zum 1. Mai 1984 bei der Direktbestellung durch Behörden ein Preis von 5,60 DM zuzüglich Nebenkosten gilt.

Den Städten und Gemeinden sowie sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts wird im Hinblick auf ein einheitliches Verwaltungshandeln die Anwendung der Hinweise empfohlen.

Wiesbaden, 4. Januar 1984

**Der Hessische Minister  
der Finanzen**  
B 1013 — 2 — V A 3  
— Gült.-Verz. 3616 —

StAnz. 5/1984 S. 307

122

**Einsparung von Energie in landeseigenen Liegenschaften;**

hier: Unterweisung des Bedienungspersonals durch die Broschüre „Bedienen von Heizanlagen (BedienHeiz)“

Bezug: Mein Rundschreiben vom 17. Juli 1980 — B 1407 — 1 — V A 3 (n.v.)

Im Rahmen des Energiesparprogramms des Hessischen Ministers der Finanzen werden seit 1980 Schulungskurse für die Bediener von Heizungsanlagen in staatlichen und kommunalen Gebäuden durchgeführt. Die eintägigen Schulungen vermitteln Grundkenntnisse über den sparsamen Betrieb der Heizungsanlagen mit dem Schwerpunkt der Energieeinsparung. Der zu verzeichnende Energieeinsparungserfolg hängt nicht unwesentlich von der verstärkten Motivation für eigenes Handeln des Anlagenbedieners ab.

Diese Schulungen werden gegenwärtig fortgesetzt und sollen auch auf die Betreuer von kleineren Heizungsanlagen ausgedehnt werden. Die Aktualität der Kenntnisse ist darüber hinaus durch Fortbildung zu gewährleisten.

In diesem Zusammenhang mache ich auf die vom Arbeitskreis Maschinen- und Elektrotechnik staatlicher und kommunaler Verwaltungen (AMEV) erarbeiteten und vom Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau (BMBau) herausgegebenen Broschüre

Bedienen von Heizanlagen (BedienHeiz)

aufmerksam. Es ist als Arbeitsgrundlage für die Betriebsführung der Heizungsanlagen geeignet und ergänzt das bei den Schulungskursen ausgehändigte Arbeitsmaterial.

Ich rege an, daß die Ressorts ihren nachgeordneten Dienststellen die Beschaffung dieser Broschüre nahelegen. Den Städten und Gemeinden und Körperschaften öffentlichen Rechts wird empfohlen, entsprechend zu verfahren.

Die Broschüre kann bei der Verlagsgesellschaft Seidl, Rheindorfer Straße 87, 5300 Bonn 3 (Tel. 0228/47 50 51/52), bis zum 1. Mai 1984 zum Behördenpreis von 11,80 DM/St. bezogen werden. In diesem Preis sind die Kosten für Porto, Verpackung und Mehrwertsteuer nicht enthalten. Danach gilt ein höherer Verlagspreis.

Wiesbaden, 10. Januar 1984

**Der Hessische Minister der Finanzen**  
V B 1013 — 1 — V A 3  
StAnz. 5/1984 S. 307

123

**DER HESSISCHE MINISTER DER JUSTIZ**

**Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Anwärter des allgemeinen Vollzugsdienstes (APOaVollzD) vom 17. Oktober 1983\*)**

Auf Grund des § 17 Abs. 2 des Hessischen Beamtengesetzes (HBG) i. d. F. vom 14. Dezember 1976 (GVBl. I 1977 S. 42), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Juni 1982 (GVBl. I S. 140), wird im Einvernehmen mit dem Direktor des Landespersonalamtes und der Landespersonalkommission für die Laufbahn des allgemeinen Vollzugsdienstes folgende Ausbildungs- und Prüfungsordnung erlassen:

**INHALTSÜBERSICHT**

**I. Auswahl und Einstellung**

- § 1 Bewerber
- § 2 Ausschreibung, Bewerbung
- § 3 Auswahl

**II. Vorbereitungsdienst**

**1. Allgemeines**

- § 4 Ziel
- § 5 Dauer
- § 6 Ernennung, Dienstbezeichnung, Bezüge
- § 7 Bewertung der Leistungen

**2. Ausbildung**

- § 8 Gliederung
- § 9 Praktische Ausbildung
- § 10 Ausbildungsbehörden, Ausbildungsleiter, Ausbilder
- § 11 Befähigungsberichte
- § 12 Theoretische Ausbildung

**III. Prüfung**

- § 13 Zweck, Zeitpunkt und Gliederung
- § 14 Prüfungsausschuß
- § 15 Schriftliche Prüfung

\*) veröffentlicht in Justiz-Ministerial-Blatt Nr. 23/1983 S. 595 ff.

- § 16 Bewertung der Prüfungsarbeiten
- § 17 Ausschluß von der mündlichen Prüfung
- § 18 Mündliche Prüfung
- § 19 Abschlußnote
- § 20 Prüfungsniederschrift, Prüfungszeugnis
- § 21 Erkrankung, Versäumnis
- § 22 Täuschungsversuch, Ordnungsverstöße
- § 23 Wiederholung der Prüfung
- § 24 Einsicht in die Prüfungsakten

#### IV. Übergangs- und Schlußbestimmungen

- § 25 Übergangsbestimmung
- § 26 Aufhebung bisherigen Rechts
- § 27 Inkrafttreten

### I. Auswahl und Einstellung

#### § 1

##### Bewerber

In den Vorbereitungsdienst können Bewerber eingestellt werden, die

1. die Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis nach dem Hessischen Beamtengesetz erfüllen;
2. den Abschluß einer Realschule oder den erfolgreichen Besuch einer Hauptschule und eine förderliche abgeschlossene Berufsausbildung oder einen als gleichwertig anerkannten Bildungsstand nachweisen;
3. mindestens achtzehn Jahre, in Ausnahmefällen sechzehn Jahre, und höchstens fünfunddreißig Jahre alt sind. Dies gilt nicht für Inhaber eines Eingliederungs- oder Zulassungsscheins (§ 13 Abs. 1 der Hessischen Laufbahnverordnung — HLVO —). Angestellte oder Arbeiter, die sich mindestens drei Jahre im öffentlichen Dienst bewährt haben, können bis zum vierzigsten Lebensjahr in den Vorbereitungsdienst eingestellt werden (§ 13 Abs. 2 HLVO).

#### § 2

##### Ausschreibung, Bewerbung

(1) Der Minister der Justiz setzt jährlich die Zahl der Anwärter fest, die eingestellt werden sollen.

(2) Die Bewerber sollen durch Stellenausschreibungen ermittelt werden (§ 8 Abs. 2 Satz 1 HBG).

(3) Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein vom Bewerber handgeschriebener Lebenslauf,
  2. ein Lichtbild,
  3. das Schulabschlußzeugnis oder das letzte Schulzeugnis,
  4. Zeugnisse über Beschäftigungen seit der Schulentlassung;
- Bewerber, deren Einstellung in Aussicht genommen ist, haben auf Anforderung ferner vorzulegen:
5. eine Einverständniserklärung der gesetzlichen Vertreter, wenn der Bewerber minderjährig ist,
  6. die Geburtsurkunde,
  7. ein amtsärztliches oder ein von einem hauptamtlichen Anstaltsarzt ausgestelltes Gesundheitszeugnis.

Bei den in Nrn. 3 und 4 genannten Urkunden genügt die Vorlage einer beglaubigten Abschrift oder Ablichtung.

(4) Bewerber, die sich im Justizvollzugsdienst befinden, reichen ihren Antrag auf dem Dienstweg ein. Der Leiter der Beschäftigungsbehörde hat sich in einem Zeugnis über Leistung und Eignung des Bewerbers zu äußern.

#### § 3

##### Auswahl

Die Bewerber werden von dem Minister der Justiz nach dem Ergebnis einer Eignungsprüfung ausgewählt. Bewerber, die sich mindestens drei Jahre im öffentlichen Dienst bewährt haben, können von der Eignungsprüfung befreit werden.

### II. Vorbereitungsdienst

#### 1. Allgemeines

##### § 4

##### Ziel

Der Vorbereitungsdienst hat zum Ziel, vielseitig verwendungsfähige Beamte heranzubilden, die sich der freiheitlichen demokratischen Grundordnung verpflichtet fühlen und die nach ihrer Persönlichkeit sowie nach ihren allgemeinen und fachlichen Kenntnissen und Fähigkeiten die Aufgaben des allgemeinen Vollzugsdienstes selbständig und unter den be-

sonderen Bedingungen des Justizvollzuges wahrnehmen können.

#### § 5

##### Dauer

(1) Der Vorbereitungsdienst dauert zwei Jahre. Findet die Laufbahnprüfung nicht bis zum Ende des Vorbereitungsdienstes statt, so dauert dieser bis zur Prüfung fort (§ 9 Abs. 1 Satz 2 HLVO). Wird die Laufbahnprüfung bereits während des Vorbereitungsdienstes abgelegt, so endet dieser dadurch nicht (§ 9 Abs. 1 Satz 3 HLVO).

(2) Der Minister der Justiz kann den regelmäßigen Vorbereitungsdienst um höchstens zwei Jahre verlängern, wenn der Anwärter das Ausbildungsziel noch nicht erreicht hat oder wenn aus besonderen Gründen eine Verlängerung angebracht erscheint (§ 8 Abs. 3 Satz 1 HLVO). Erreicht der Anwärter das Ausbildungsziel trotz Verlängerung des Vorbereitungsdienstes oder Wiederholung eines einzelnen Ausbildungsabschnitts nicht, so ist er aus dem Beamtenverhältnis zu entlassen.

(3) Auf den Vorbereitungsdienst kann die Hälfte einer förderlichen Tätigkeit innerhalb und außerhalb des öffentlichen Dienstes (§ 24 Abs. 2 HBG), jedoch nur bis zur halben Dauer des Vorbereitungsdienstes, angerechnet werden. Darüber hinaus kann die Zeit angerechnet werden, während der der Bewerber im öffentlichen Dienst mit Aufgaben beschäftigt worden ist, die in der Regel von Beamten des allgemeinen Vollzugsdienstes wahrgenommen werden. Über die Anrechnung entscheidet der Minister der Justiz. Zeiten vor Vollendung des sechzehnten Lebensjahres dürfen nicht auf den Vorbereitungsdienst angerechnet werden.

#### § 6

##### Ernennung, Dienstbezeichnung, Bezüge

(1) Die Bewerber werden als Beamte auf Widerruf in den Vorbereitungsdienst eingestellt (§ 8 Abs. 1 HLVO) und zum „Assistentenanwärter im Justizvollzugsdienst“ ernannt.

(2) Die Anwärter erhalten während des Vorbereitungsdienstes Anwärterbezüge nach den hierfür geltenden Bestimmungen.

#### § 7

##### Bewertung der Leistungen

(1) Die Leistungen im Vorbereitungsdienst und in der Prüfung sind mit einer der folgenden Punktzahlen und der sich daraus ergebenden Note zu bewerten:

15 bis 14 Punkte

= sehr gut (1) : für eine Leistung, die den Anforderungen in besonderem Maße entspricht;

13 bis 11 Punkte

= gut (2) : für eine Leistung, die den Anforderungen voll entspricht;

10 bis 8 Punkte

= befriedigend (3) : für eine Leistung, die im allgemeinen den Anforderungen entspricht;

7 bis 5 Punkte

= ausreichend (4) : für eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im ganzen den Anforderungen noch entspricht;

4 bis 2 Punkte

= mangelhaft (5) : für eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen läßt, daß die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden könnten;

1 bis 0 Punkte

= ungenügend (6) : wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, daß die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

(2) Soweit Durchschnittspunktzahlen zu ermitteln sind, wird dazu die Summe der Punktzahlen der Einzelbewertungen durch die Anzahl der Einzelbewertungen geteilt; eine dritte Dezimalzahl bleibt unberücksichtigt.

#### 2. Ausbildung

##### § 8

##### Gliederung

Der Vorbereitungsdienst gliedert sich in folgende Ausbildungsabschnitte:

I. Einführungszeit

4 Monate

- II. Grundlehrgang an der Aus- und Fortbildungsstätte für Justizvollzugsbedienstete des Landes Hessen 3 Monate
- III. Praktische Ausbildung bei einer Justizvollzugsanstalt
1. im Vollzug der Untersuchungshaft 2 Monate
  2. im Vollzug der Freiheitsstrafe (davon 1 Monat im offenen Vollzug) 4 Monate
  3. im Vollzug der Jugendstrafe 3 Monate
- IV. Praktische Ausbildung in einer Wahlstation 4 Monate
1. in einem Unterabschnitt des Ausbildungsabschnitts III oder
  2. im Vollzug von Maßregeln der Besserung und Sicherung oder
  3. bei einer Jugendarrestanstalt
- V. Abschlußlehrgang an der Aus- und Fortbildungsstätte für Justizvollzugsbedienstete des Landes Hessen 4 Monate

## § 9

**Praktische Ausbildung**

(1) Im Ausbildungsabschnitt I wird der Anwärter in die Aufgaben des Justizvollzugsdienstes eingeführt und über Funktion und gesellschaftliche Bedeutung des Justizvollzugs unterrichtet. Die Ausbildung soll sicherstellen, daß der Anwärter einen Einblick in die Tätigkeit des allgemeinen Vollzugsdienstes einschließlich der Grundzüge der Vollzugspraxis gewinnt und das erforderliche Maß an praktischer Anschauung zum Verständnis des im Ausbildungsabschnitt II vorgesehenen Lehrstoffes erhält.

(2) Die Ausbildung in den Abschnitten III und IV soll den Anwärter dazu führen, die in der bisherigen praktischen und theoretischen Ausbildung erworbenen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden und zu vertiefen. Sie soll insbesondere anhand praktischer Einzelfälle die für die Tätigkeit im Justizvollzug notwendigen Kenntnisse vermitteln.

(3) Auf die Vertiefung des für eine positive Kontaktaufnahme zu dem Gefangenen erforderlichen psychologischen und gruppenpädagogischen Wissens ist besonderer Wert zu legen.

(4) Der Anwärter darf mit einfachen, regelmäßig wiederkehrenden Arbeiten nur beschäftigt werden, wenn dies seiner Ausbildung förderlich ist.

(5) Die praktische Ausbildung wird durch Unterricht und Übungen ergänzt. Dem Anwärter wird monatlich eine Aufgabe zur schriftlichen Bearbeitung gestellt, die der ausbildende Beamte nach § 7 bewertet und mit dem Anwärter bespricht. Dies gilt nicht, wenn dem Anwärter ein Dienstleistungsauftrag (Abs. 6) erteilt ist. Den Lehr- und Stoffplan erstellt der Minister der Justiz.

(6) Während der Ausbildungsabschnitte III, Unterabschnitt 2, und IV kann der Hessische Minister der Justiz einen Anwärter, der in der Ausbildung genügend fortgeschritten ist und über ausreichende Vollzugspraxis verfügt, mit seiner Einwilligung bis zur Dauer von jeweils sechs Wochen mit der Wahrnehmung der Aufgaben eines Beamten des allgemeinen Vollzugsdienstes beauftragen.

Diese Regelung gilt nicht für Dienstanfänger.

## § 10

**Ausbildungsbehörden, Ausbildungsleiter, Ausbilder**

(1) Der Minister der Justiz regelt und überwacht die Ausbildung.

Er weist den Anwärter den Ausbildungsbehörden zu.

Der Leiter der Ausbildungsbehörde ist Dienstvorgesetzter.

(2) Der Leiter der Ausbildungsbehörde bestellt im Einvernehmen mit dem Minister der Justiz einen Beamten seiner Behörde zum Ausbildungsleiter, der in der Regel der Laufbahn des allgemeinen Vollzugsdienstes angehört und nach seiner Persönlichkeit zum Ausbildungsleiter geeignet ist sowie über die notwendigen fachlichen Kenntnisse und das erforderliche pädagogische Geschick verfügt. Der Ausbildungsleiter regelt die Durchführung der Ausbildung nach dem Lehr- und Stoffplan.

(3) Mit der Ausbildung sollen nur Bedienstete betraut werden, die neben den erforderlichen Fachkenntnissen die notwendigen berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse besitzen.

## § 11

**Befähigungsberichte**

(1) Jeder Ausbilder äußert sich in einem Befähigungsbericht nach dem Muster der Anlage 1 über Kenntnisse, Fähigkeiten und Leistungen sowie die Führung des Anwärters und legt ihn mit einer Leistungsbewertung nach § 7 umgehend dem Ausbildungsleiter vor.

(2) Am Ende der Ausbildungsabschnitte I und IV sowie der einzelnen Unterabschnitte des Ausbildungsabschnittes III fertigt der Ausbildungsleiter einen zusammenfassenden Befähigungsbericht nach dem Muster der Anlage 1 mit einer Leistungsbewertung nach § 7 und legt ihn mit den schriftlichen Arbeiten dem Minister der Justiz vor.

(3) Die Befähigungsberichte der Ausbilder und des Ausbildungsleiters sind dem Anwärter zur Kenntnis zu bringen.

## § 12

**Theoretische Ausbildung**

(1) In den Lehrgängen am Vollzugsseminar (Ausbildungsabschnitte II und V) erhält der Anwärter neben seiner rechts- und verwaltungskundlichen Ausbildung insbesondere das Fachwissen, das zur Erfüllung der besonderen sozialen Aufgabenstellung eines behandlungs- und betreuungsorientierten Justizvollzugs notwendig ist.

(2) Die Ausbildung soll vermitteln:

1. eingehende Kenntnisse
  - a) in Vollzugskunde,
  - b) zur Beobachtung und Beurteilung von Gefangenen in unterschiedlichen Vollzugssituationen sowie der zwischenmenschlichen Beziehungen im Justizvollzug,
  - c) in waffenloser Abwehr und in Waffenkunde,
  - d) in erster Hilfe und Unfallverhütung;
2. Kenntnis der Grundzüge
  - a) der rechtlichen Grundlagen des Justizvollzugs,
  - b) der Entstehungszusammenhänge der Kriminalität,
  - c) der Probleme bei Behandlung und Betreuung von Verurteilten,
  - d) der Staatskunde und Gesellschaftslehre,
  - e) des Beamtenrechts,
  - f) der Justizverwaltung;
3. praktische Erfahrungen in der Gruppenarbeit;
4. Erweiterung der Allgemeinbildung und des sprachlichen Ausdrucks.

(3) Der Lehr- und Stoffplan für die Lehrgänge wird von dem Minister der Justiz nach Beteiligung der Aus- und Fortbildungsstätte im Einvernehmen mit dem Direktor des Landespersonalamtes aufgestellt.

(4) Während der Lehrgänge fertigt der Anwärter schriftliche Arbeiten unter Aufsicht, deren Anzahl in dem Lehr- und Stoffplan (Abs. 3) festgelegt wird. Die Arbeiten sind zu bewerten (§ 7) und mit dem Anwärter zu besprechen.

(5) Am Ende des Lehrgangs beurteilt die Konferenz der hauptamtlichen Lehrkräfte den Anwärter auf Grund der in dem Lehrgang gezeigten schriftlichen und mündlichen Leistungen und erteilt ihm eine Erfahrungsnote (§ 7). Die Beurteilungen mit der Erfahrungsnote und die schriftlichen Arbeiten werden dem Minister der Justiz übersandt.

**III. Prüfung**

## § 13

**Zweck, Zeitpunkt und Gliederung**

(1) In der Prüfung ist festzustellen, ob der Anwärter das Ziel des Vorbereitungsdienstes (§ 4) erreicht hat und damit die Befähigung für den allgemeinen Vollzugsdienst besitzt.

(2) Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.

(3) Der Minister der Justiz bestimmt die Prüfungstermine.

## § 14

**Prüfungsausschuß**

(1) Zur Abnahme der Prüfung wird bei dem Vollzugsseminar ein Prüfungsausschuß gebildet.

(2) Dem Prüfungsausschuß gehören an:

1. ein Beamter des höheren Vollzugs- und Verwaltungsdienstes als Vorsitzender;
2. ein Beamter des gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienstes;

3. ein Beamter des allgemeinen Vollzugsdienstes;
4. ein Beamter einer Laufbahn besonderer Fachrichtung des höheren oder gehobenen Dienstes (Psychologe, Pädagoge, Sozialarbeiter);
5. ein Vertreter der Spitzenorganisationen der zuständigen Gewerkschaften, der die Befähigung für den allgemeinen Vollzugsdienst besitzen muß.

(3) Der Minister der Justiz bestellt den Vorsitzenden und die Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie den stellvertretenden Vorsitzenden und die stellvertretenden Mitglieder auf die Dauer von zwei Jahren. Der Vertreter der Gewerkschaften wird von den Spitzenorganisationen der zuständigen Gewerkschaften vorgeschlagen.

(4) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind bei Ausübung ihrer Tätigkeit verpflichtet, ihre Aufgaben objektiv und unparteiisch nach bestem Wissen und Gewissen wahrzunehmen. Sie sind bei ihrer Bestellung auf diese Verpflichtung ausdrücklich schriftlich hinzuweisen. Sofern Mitglieder des Prüfungsausschusses nicht kraft gesetzlicher Vorschrift zur Verschwiegenheit verpflichtet sind, sind sie von dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zur Wahrnehmung des Beratungs- und Abstimmungsgeheimnisses besonders zu verpflichten.

(5) Der Prüfungsausschuß beschließt mit Stimmenmehrheit. Die Beratungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich.

### § 15

#### Schriftliche Prüfung

(1) In der schriftlichen Prüfung sind unter Aufsicht an drei Tagen sechs Arbeiten anzufertigen:

- a) jeweils eine Arbeit aus den Fachgebieten
  1. Strafvollzugsrecht,
  2. Rechtskunde,
  3. Psychologie,
  4. Vollzugskunde,
  5. Kriminologie;
- b) eine Wahlarbeit aus den Fachgebieten zu a), Nr. 1 bis 5, wobei drei Themen vorgegeben werden.

Für die Arbeiten aus den Fachgebieten Strafvollzugsrecht, Rechtskunde und Psychologie stehen je drei Stunden, für die übrigen Fachgebiete stehen je zwei Stunden zur Verfügung. Die Dauer der Bearbeitung der Arbeiten an einem Tag soll fünf Stunden nicht übersteigen.

(2) Die Arbeiten werden von dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unter Berücksichtigung von Vorschlägen der Mitglieder des Prüfungsausschusses und der Lehrkräfte des Vollzugsseminars ausgewählt.

(3) Der Leiter des Vollzugsseminars regelt die Aufsicht. Den Anwärtern werden die zur Bearbeitung der Aufgaben erforderlichen Arbeits- und Hilfsmittel zur Verfügung gestellt. Die Benutzung anderer Hilfsmittel ist unzulässig.

(4) Die Prüfungsarbeiten dürfen keine Namensangabe des Anwärters enthalten. Sie sind mit einer Kennziffer zu versehen, die bei jeder Prüfungsarbeit wechselt.

(5) Spätestens nach Ablauf der festgesetzten Bearbeitungsfrist hat der Anwärter die Arbeit, versehen mit der ihm zugeteilten Kennziffer, dem Aufsichtführenden abzuliefern. Beizufügen sind alle Entwürfe und Arbeitsbogen einschließlich Nebenrechnungen.

(6) Der Aufsichtführende verzeichnet auf jeder Arbeit den Zeitpunkt der Abgabe und übersendet die Arbeiten in einem versiegelten Umschlag dem von dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestimmten Mitglied.

(7) Der Aufsichtführende fertigt eine Niederschrift an und vermerkt in ihr jede Unregelmäßigkeit.

### § 16

#### Bewertung der Prüfungsarbeiten

(1) Jede Prüfungsarbeit ist von zwei Mitgliedern des Prüfungsausschusses unabhängig voneinander zu bewerten (§ 7). Prüfer und Reihenfolge der Bewertung werden von dem Vorsitzenden bestimmt. Erst- und Zweitprüfer dürfen vor Abgabe aller Bewertungen im Prüfungsausschuß die eigene Bewertung nicht bekanntgeben oder austauschen.

(2) Weichen die Punktzahlen um bis zu drei Punkte voneinander ab, wird aus ihnen das arithmetische Mittel gebildet. Liegt dieses in der Mitte zwischen zwei Punktzahlen, so wird aufgerundet. Bei einer Abweichung von mehr als drei Punkten setzt der Prüfungsausschuß Note und Punktzahl fest.

(3) Die Namen der Anwärter dürfen den Prüfern vor der endgültigen Bewertung nicht bekanntgegeben werden.

(4) Die Prüfungsarbeiten werden den Mitgliedern des Prüfungsausschusses vor Beginn der mündlichen Prüfung zur Einsichtnahme vorgelegt.

(5) Die Noten der Prüfungsarbeiten werden dem Anwärter jeweils nach Abschluß der Bewertungen, spätestens mit der Ladung zur mündlichen Prüfung, bekanntgegeben. Auf Antrag wird von der Bekanntgabe abgesehen.

### § 17

#### Ausschluß von der mündlichen Prüfung

(1) Die Prüfung gilt als nicht bestanden, wenn mindestens vier Prüfungsarbeiten schlechter als ausreichend (5,00 Punkte) bewertet worden sind.

(2) Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses teilt dem Anwärter das Nichtbestehen der Prüfung mit.

### § 18

#### Mündliche Prüfung

(1) In der mündlichen Prüfung sind in der Regel nicht mehr als sechs Anwärter gleichzeitig zu prüfen. Die Prüfungszeit soll für jeden Anwärter etwa dreißig Minuten nicht übersteigen; die Prüfung ist durch wenigstens eine angemessene Pause zu unterbrechen.

(2) Die mündliche Prüfung besteht aus einem Prüfungsgespräch. Dieses soll sich insbesondere auf Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten erstrecken, die nicht Gegenstand der schriftlichen Prüfung waren. Auf Grund von Kurzreferaten der Anwärter oder Rundgesprächen soll sich der Prüfungsausschuß auch ein Bild von der Fähigkeit der Anwärter verschaffen, eigene Gedanken zu entwickeln, eigene Standpunkte einzunehmen und Meinungsverschiedenheiten sachbezogen auszutragen.

(3) Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestimmt, aus welchem dem Lehr- und Stoffplan zu entnehmenden Fachgebieten schwerpunktmäßig mündlich geprüft wird und welches Mitglied des Prüfungsausschusses das jeweilige Fachgebiet prüft. Seine Entscheidung wird den Prüflingen rechtzeitig vor Beginn der Prüfung bekanntgegeben. Alle Mitglieder des Prüfungsausschusses können Fragen an die Anwärter stellen.

(4) Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses kann Personen, die ein berechtigtes Interesse haben, die Anwesenheit bei der mündlichen Prüfung gestatten; bei Anwärtern, die nicht unmittelbar zur Prüfung anstehen, bedarf es der Zustimmung der Prüflinge.

(5) Beauftragte des Direktors des Landespersonalamtes und des Ministers der Justiz können an der mündlichen Prüfung teilnehmen.

(6) An den Beratungen des Prüfungsausschusses nehmen nur die Mitglieder des Prüfungsausschusses teil.

### § 19

#### Abschlußnote

(1) Im Anschluß an die mündliche Prüfung bewertet der Prüfungsausschuß die mündlichen Prüfungsleistungen und entscheidet über das Gesamtergebnis der Prüfung durch Bildung der Abschlußnote.

(2) Die Abschlußnote wird gebildet, indem die Punktzahl der Erfahrungsnoten des Grund- und des Abschlußlehrgangs jeweils mit zwei, die Punktzahl der vier Leistungsbewertungen aus den Ausbildungsabschnitten III und IV jeweils mit eins, die Durchschnittspunktzahl der schriftlichen Prüfungsarbeiten mit vier, die Punktzahl der Leistungen in der mündlichen Prüfung mit drei multipliziert und die hieraus gebildete Summe durch fünfzehn geteilt wird.

(3) Die Abschlußnote lautet auf

sehr gut	bei einer Punktzahl von 14 bis 15,
gut	bei einer Punktzahl von 11 bis 13,99,
befriedigend	bei einer Punktzahl von 8 bis 10,99,
ausreichend	bei einer Punktzahl von 5 bis 7,99.

(4) Die Prüfung ist nicht bestanden, wenn die Punktzahl der Abschlußnote geringer als 5,00 ist.

(5) Ist die Prüfung bestanden, so kann der Prüfungsausschuß die Punktzahl der Abschlußnote um bis zu einem Punkt an-

heben, wenn die Leistungen des Anwärters während der praktischen Ausbildung erheblich bessere Bewertungen aufweisen als die Prüfungsleistungen oder der Anwärter in mehreren Prüfungsleistungen in besonderem Maß Verständnis, Kenntnisse und Fähigkeiten gezeigt hat, die in der Abschlusssnote nicht angemessen zum Ausdruck kommen. Die Entscheidung ist zu begründen.

(6) Das Gesamtergebnis der Prüfung, die Abschlusssnote und die ihr zugrundeliegenden Noten und Punktzahlen sind dem Anwärter nach der Prüfung bekanntzugeben.

#### § 20

##### Prüfungsniederschrift, Prüfungszeugnis

(1) Über den Verlauf und das Ergebnis der Prüfung ist eine Niederschrift anzufertigen und zu den Prüfungsakten zu nehmen.

Die Niederschrift enthält:

1. Angaben über Art, Tag und Dauer der Prüfung,
2. die Namen der Mitglieder des Prüfungsausschusses,
3. die Namen der Anwärter,
4. die Prüfungsgebiete,
5. die Prüfungsnoten,
6. die Begründung der Entscheidung im Falle des § 19 Abs. 5.

(2) Der Anwärter erhält über die bestandene Prüfung ein Prüfungszeugnis nach dem Muster der Anlage 2, in dem die Abschlusssnote und deren Punktzahl anzugeben sind.

(3) Ist die Prüfung nicht bestanden oder für nicht bestanden erklärt worden, erhält der Anwärter einen mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehenen Bescheid.

(4) Für jeden Anwärter ist eine Prüfungsniederschrift zu den Prüfungsakten zu nehmen.

(5) Die Prüfungsarbeiten sind mindestens fünf Jahre, die Niederschriften dreißig Jahre nach Ablauf des Prüfungsjahres aufzubewahren.

#### § 21

##### Erkrankung, Versäumnis

(1) Fertigt der Anwärter aus einem von ihm zu vertretenden Grund eine schriftliche Prüfungsarbeit nicht oder nicht rechtzeitig an, so ist die Prüfungsarbeit mit „ungenügend“ (0 Punkten) zu bewerten. Die Prüfung gilt als nicht bestanden, wenn der Anwärter drei Prüfungsarbeiten nicht oder nicht rechtzeitig abgibt, zu dem Termin für die mündliche Prüfung nicht oder nicht rechtzeitig erscheint und dies nicht genügend entschuldigt oder wenn er ohne Genehmigung vom Prüfungsverfahren zurücktritt.

(2) Ist der Anwärter durch Krankheit oder aus sonstigen von ihm nicht zu vertretenden Gründen an der Ablegung der Prüfung oder einzelner Prüfungsabschnitte verhindert, so hat er dies unverzüglich nachzuweisen. In Krankheitsfällen ist ein ärztliches Zeugnis — auf Verlangen das eines Amtsarztes — vorzulegen.

(3) Eine aus einem von dem Anwärter nicht zu vertretenden Grund abgebrochene oder nicht angefertigte schriftliche Prüfungsarbeit ist nachzuholen. Für nachzuholende Arbeiten sind neue Aufgaben zu stellen.

(4) Eine aus einem von dem Anwärter nicht zu vertretenden Grund abgebrochene oder nicht angetretene mündliche Prüfung gilt als nicht abgelegt. Sie ist an einem vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu bestimmenden Termin nachzuholen; bleibt der Anwärter diesem Termin aus einem von ihm zu vertretenden Grund fern, so erklärt der Prüfungsausschuß die Prüfung für nicht bestanden.

#### § 22

##### Täuschungsversuch, Ordnungsverstöße

(1) Täuschungshandlungen von Prüfungsteilnehmern hat der Aufsichtführende festzustellen, zu unterbinden und dem Minister der Justiz mitzuteilen. Bei einer erheblichen Störung des Prüfungsablaufs kann der Aufsichtführende den Prüfungsteilnehmer von der weiteren Teilnahme an der Prüfungsarbeit ausschließen.

(2) Über die Folgen eines Täuschungsversuches und einer Störung des Prüfungsablaufs entscheidet der Minister der Justiz. Er kann — je nach der Schwere des Verstoßes — die Prüfung für nicht bestanden erklären oder einzelne Prüfungsleistungen mit „ungenügend“ (0 Punkten) bewerten.

(3) In der mündlichen Prüfung entscheidet der Prüfungsausschuß.

(4) Wird eine Täuschungshandlung erst nach Beendigung des Prüfungsverfahrens bekannt, so kann der Minister der Justiz

innerhalb von drei Jahren seit dem Tag der mündlichen Prüfung das Prüfungsergebnis entsprechend berichtigen oder die Prüfung für nicht bestanden erklären. Das unrichtige Zeugnis ist einzuziehen.

#### § 23

##### Wiederholung der Prüfung

(1) Hat der Anwärter die Prüfung nicht bestanden oder ist sie für nicht bestanden erklärt worden, so verbleibt er im Vorbereitungsdienst, sofern er nicht nach § 43 Abs. 1 HBG entlassen wird. Der Prüfungsausschuß schlägt vor, welche Ausbildungsabschnitte vor der erneuten Prüfung zu wiederholen sind. Die Prüfung ist vollständig zu wiederholen.

(2) Die Dauer einzelner Abschnitte und den Gang der weiteren Ausbildung regelt der Minister der Justiz.

(3) Für den Anwärter, der die Prüfung auch nach Wiederholung nicht bestanden hat, endet das Beamtenverhältnis mit dem Ablauf des Tages, an dem ihm das Prüfungsergebnis bekanntgegeben wird (§ 9 Abs. 2 HLVO).

#### § 24

##### Einsicht in die Prüfungsakten

Der Anwärter ist berechtigt, innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses Einsicht in die Prüfungsarbeiten einschließlich der Beurteilungen durch die Prüfer zu nehmen.

#### IV. Übergangs- und Schlußbestimmungen

#### § 25

##### Übergangsbestimmung

Für Anwärter, die ihre Ausbildung vor dem 1. Oktober 1983 begonnen haben, gelten die bisherigen Vorschriften.

#### § 26

##### Aufhebung bisherigen Rechts

Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Laufbahn des Aufsichtsdienstes im mittleren Justizvollzugsdienst (APOJ-Vollz) vom 12. Juni 1974 (StAnz. S. 1515 = JMBL. S. 253) wird aufgehoben.

#### § 27

##### Inkrafttreten

Diese Ausbildungs- und Prüfungsordnung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1983 in Kraft.

Wiesbaden, 17. Oktober 1983

Der Hessische Minister der Justiz

2441 — IV/8 — 1196/83

— Gült.-Verz. 322 —

#### Anlage 1 (zu § 11 Abs. 1, 2)

(Ausbildungsbehörde)

##### (Zusammenfassender) Befähigungsbericht

für den Assistentenanwärter im Justizvollzugsdienst für die Zeit der Ausbildung bei

vom bis

Dienstversäumnis (Krankheit, Urlaub, sonstige Gründe)

vom bis Grund

Der Assistentenanwärter i. JVD wurde in folgenden Arbeitsgebieten ausgebildet:

1 Leistungsbild

a) Auffassungsgabe

b) Urteilsfähigkeit

c) Ausdrucksfähigkeit

— mündlich

— schriftlich

d) Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten

e) Arbeitssorgfalt

f) Arbeitstempo

g) Umfang der Fachkenntnisse

2 Ist das Ziel des Ausbildungsabschnitts — des Unterabschnitts — der Ausbildung erreicht?

Falls nein, Angaben der Gründe und Mängel.

Es bestehen noch folgende Lücken in der Ausbildung:

3 Zusammenfassendes Urteil, insbesondere zu:

— berufliches Interesse und Einsatzbereitschaft

- Verhalten gegenüber
- Gefangenen
- Vorgesetzten
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Gefangenen
- besondere handwerkliche und sportliche Befähigung
- Eignung für bestimmte Vollzugsarten
- Führung
- dienstlich
- außerdienstlich

## 4 Leistungsbewertung § 7

## 4.1 durch den Ausbilder:

- Aufsichtsarbeiten:
- sonstige Leistungen:
- insgesamt:

## 4.2 durch den Ausbildungsleiter:

- Gesamtbeurteilung:

Kenntnis genommen

....., den .....

Unterschrift

Unterschrift

## Anlage 2 (zu § 20 Abs. 1)

DER HESSISCHE MINISTER DER JUSTIZ

**PRÜFUNGSZEUGNIS**

geboren am

hat am

die Laufbahnprüfung für den allgemeinen Vollzugsdienst nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Anwärter des allgemeinen Vollzugsdienstes (APOaVollzD)

vom 17. Oktober 1983 (JMBl. S. 595) mit der Abschlußnote

..... (..... Punkte) bestanden.

Wiesbaden, den .....

Der Bewertung liegt die Notenskala des § 19 Abs. 3 APOaVollzD zugrunde. Danach lautet die Abschlußnote auf

sehr gut	= bei einer Punktzahl von 14 bis 15
gut	= bei einer Punktzahl von 11 bis 13,99
befriedigend	= bei einer Punktzahl von 8 bis 10,99
ausreichend	= bei einer Punktzahl von 5 bis 7,99

124

**Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Anwärter des mittleren Vollzugs- und Verwaltungsdienstes (APOmVerwD) vom 17. Oktober 1983\*)**

Auf Grund des § 17 Abs. 2 des Hessischen Beamtengesetzes (HBG) i. d. F. vom 14. Dezember 1976 (GVBl. I 1977 S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Juni 1982 (GVBl. I S. 140), wird im Einvernehmen mit dem Direktor des Landespersonalamtes und der Landespersonalkommission für die Laufbahn des mittleren Vollzugs- und Verwaltungsdienstes folgende Ausbildungs- und Prüfungsordnung erlassen:

**INHALTSÜBERSICHT****I. Auswahl und Einstellung**

- § 1 Bewerber
- § 2 Ausschreibung, Bewerbung
- § 3 Auswahl

**II. Vorbereitungsdiens****1. Allgemeines**

- § 4 Ziel
- § 5 Dauer
- § 6 Ernennung, Dienstbezeichnung, Bezüge
- § 7 Bewertung der Leistungen

**2. Ausbildung**

- § 8 Gliederung
- § 9 Praktische Ausbildung
- § 10 Ausbildungsbehörden, Ausbildungsleiter, Ausbilder
- § 11 Befähigungsberichte
- § 12 Theoretische Ausbildung

**III. Prüfung**

- § 13 Zweck, Zeitpunkt und Gliederung
- § 14 Prüfungsausschuß

- § 15 Schriftliche Prüfung
  - § 16 Bewertung der Prüfungsarbeiten
  - § 17 Ausschluß von der mündlichen Prüfung
  - § 18 Mündliche Prüfung
  - § 19 Abschlußnote
  - § 20 Prüfungsniederschrift, Prüfungszeugnis
  - § 21 Erkrankung, Versäumnis
  - § 22 Täuschungsversuche, Ordnungsverstöße
  - § 23 Wiederholung der Prüfung
  - § 24 Einsicht in die Prüfungsakten
- IV. Übergangs- und Schlußbestimmungen**
- § 25 Übergangsbestimmungen
  - § 26 Aufhebung bisherigen Rechts
  - § 27 Inkrafttreten

**I. Auswahl und Einstellung****§ 1****Bewerber**

In den Vorbereitungsdiens können Bewerber eingestellt werden, die

1. die Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis nach dem Hessischen Beamtengesetz erfüllen,
2. den Abschluß einer Realschule oder den erfolgreichen Besuch einer Hauptschule und eine förderliche abgeschlossene Berufsausbildung oder einen als gleichwertig anerkannten Bildungsstand nachweisen,
3. mindestens sechzehn Jahre und höchstens fünfunddreißig Jahre alt sind. Dies gilt nicht für Inhaber eines Eingliederungs- oder Zulassungsscheines (§ 13 Abs. 1 der Hessischen Laufbahnverordnung — HLVO —). Angestellte oder Arbeiter, die sich mindestens drei Jahre im öffentlichen Dienst bewährt haben, sowie Schwerbehinderte können bis zum vierzigsten Lebensjahr in den Vorbereitungsdiens eingestellt werden (§ 13 Abs. 2 HLVO).

**§ 2****Ausschreibung, Bewerbung**

- (1) Der Minister der Justiz setzt jährlich die Zahl der Anwärter fest, die eingestellt werden sollen.
- (2) Die Bewerber sollen durch Stellenausschreibungen ermittelt werden (§ 8 Abs. 2 Satz 1 HBG).
- (3) Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein vom Bewerber handgeschriebener Lebenslauf,
2. ein Lichtbild,
3. das Schulabschlußzeugnis oder das letzte Schulzeugnis,
4. Zeugnisse über Beschäftigungen seit der Schulentlassung,
5. etwaige Bescheinigungen über die Beherrschung des Maschinenschreibens,
6. eine Einverständniserklärung der gesetzlichen Vertreter, wenn der Bewerber minderjährig ist.

Bewerber, deren Einstellung in Aussicht genommen ist, haben auf Anforderung ferner vorzulegen:

7. die Geburtsurkunde,
  8. ein amtsärztliches oder ein von einem hauptamtlichen Anstaltsarzt ausgestelltes Gesundheitszeugnis.
- Bei den in Nrn. 3 bis 5 genannten Urkunden genügt die Vorlage einer beglaubigten Abschrift oder Ablichtung.
- (4) Bewerber, die sich im Justizvollzugsdiens befinden, reichen ihren Antrag auf dem Dienstweg ein. Der Leiter der Beschäftigungsbehörde hat sich in einem Zeugnis über Leistung und Eignung des Bewerbers zu äußern.

**§ 3****Auswahl**

Die Bewerber werden von dem Minister der Justiz nach dem Ergebnis einer Eignungsprüfung ausgewählt. Bewerber, die sich mindestens drei Jahre im öffentlichen Dienst bewährt haben, können von der Eignungsprüfung befreit werden.

**II. Vorbereitungsdiens****1. Allgemeines****§ 4****Ziel**

Der Vorbereitungsdiens hat zum Ziel, vielseitig verwendungsfähige Beamte heranzubilden, die sich der freiheitlichen demokratischen Grundordnung verpflichtet fühlen und die nach ihrer Persönlichkeit sowie nach ihren allgemeinen und

\*) veröffentlicht in Justiz-Ministerial-Blatt Nr. 23/1983 S. 614 ff.



fachlichen Kenntnissen und Fähigkeiten die Aufgaben des mittleren Vollzugs- und Verwaltungsdienstes selbständig und unter den besonderen Bedingungen des Justizvollzugs wahrnehmen können.

### § 5 Dauer

(1) Der Vorbereitungsdienst dauert zwei Jahre. Findet die Laufbahnprüfung nicht bis zum Ende des Vorbereitungsdienstes statt, so dauert dieser bis zur Prüfung fort (§ 9 Abs. 1 Satz 2 HLVO). Wird die Laufbahnprüfung bereits während des Vorbereitungsdienstes abgelegt, so endet dieser dadurch nicht (§ 9 Abs. 1 Satz 3 HLVO).

(2) Der Minister der Justiz kann den regelmäßigen Vorbereitungsdienst um höchstens zwei Jahre verlängern, wenn der Anwärter das Ausbildungsziel noch nicht erreicht hat, oder wenn aus besonderen Gründen eine Verlängerung angebracht erscheint (§ 8 Abs. 3 Satz 1 HLVO). Erreicht der Anwärter das Ausbildungsziel trotz Verlängerung des Vorbereitungsdienstes oder Wiederholung eines einzelnen Ausbildungsabschnittes nicht, so ist er aus dem Beamtenverhältnis zu entlassen.

(3) Auf den Vorbereitungsdienst kann die Hälfte einer förderlichen Tätigkeit innerhalb und außerhalb des öffentlichen Dienstes (§ 24 Abs. 2 HBG), jedoch nur bis zur halben Dauer des Vorbereitungsdienstes, angerechnet werden. Darüber hinaus kann die Zeit angerechnet werden, während der der Bewerber im öffentlichen Dienst mit Aufgaben beschäftigt worden ist, die in der Regel von Beamten des mittleren Vollzugs- und Verwaltungsdienstes wahrgenommen werden. Über die Anrechnung entscheidet der Minister der Justiz. Zeiten vor Vollendung des sechzehnten Lebensjahres dürfen nicht auf den Vorbereitungsdienst angerechnet werden.

### § 6 Ernennung, Dienstbezeichnung, Bezüge

(1) Die Bewerber werden als Beamte auf Widerruf in den Vorbereitungsdienst eingestellt (§ 8 Abs. 1 HLVO) und zum „Assistentenanwärter“ ernannt.

(2) Die Anwärter erhalten während des Vorbereitungsdienstes Anwärterbezüge nach den hierfür geltenden Bestimmungen.

### § 7 Bewertung der Leistungen

(1) Die Leistungen im Vorbereitungsdienst und in der Prüfung sind mit einer der folgenden Punktzahlen und der sich daraus ergebenden Note zu bewerten:

15 bis 14 Punkte = sehr gut (1)	: für eine Leistung, die den Anforderungen in besonderem Maße entspricht,
13 bis 11 Punkte = gut (2)	: für eine Leistung, die den Anforderungen voll entspricht,
10 bis 8 Punkte = befriedigend (3)	: für eine Leistung, die im allgemeinen den Anforderungen entspricht,
7 bis 5 Punkte = ausreichend (4)	: für eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im ganzen den Anforderungen noch entspricht,
4 bis 2 Punkte = mangelhaft (5)	: für eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen läßt, daß die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
1 bis 0 Punkte = ungenügend (6)	: Wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, daß die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

(2) Soweit Durchschnittspunktzahlen zu ermitteln sind, wird dazu die Summe der Punktzahlen der Einzelbewertungen durch die Anzahl der Einzelbewertungen geteilt; eine dritte Dezimalzahl bleibt unberücksichtigt.

## 2. Ausbildung

### § 8

#### Gliederung

(1) Der Vorbereitungsdienst gliedert sich in folgende Ausbildungsabschnitte:

I. Einführungszeit	3 Monate
II. Lehrgang beim Verwaltungsseminar des Hessischen Verwaltungsschulverbandes	1 Monat
III. Informatorische Ausbildung in Strafvollstreckungssachen bei einer Staatsanwaltschaft	1 Monat
IV. Praktische Ausbildung bei einer Justizvollzugsanstalt	
1. Vollzugsgeschäftsstelle	3 Monate
2. Allgemeiner Vollzugsdienst	1 Monat
3. Zahlstelle	2 Monate
4. Arbeitsverwaltung, Werkdienst	3 Monate
5. Wirtschaftsverwaltung, Hilfsbetriebe der Hauswirtschaft	2 Monate
6. Hauptgeschäftsstelle	2 Monate
7. Verwaltungsgeschäfte im offenen Vollzug	1 Monat
V. Abschlußlehrgang an der Aus- und Fortbildungsstätte für Justizvollzugsbedienstete des Landes Hessen	5 Monate

(2) Der Minister der Justiz regelt die Einzelheiten der Ausbildung nach Abs. 1 und weist die Anwärter den Ausbildungsbehörden zu.

### § 9

#### Praktische Ausbildung

(1) Im Ausbildungsabschnitt I wird der Anwärter in die Aufgaben des Verwaltungsdienstes eingeführt und unter besonderer Berücksichtigung der Laufbahn über Funktion und gesellschaftliche Bedeutung des Justizvollzuges unterrichtet. Er erhält daneben Einblick in die Tätigkeit aller im Justizvollzug Beschäftigten.

(2) Im Ausbildungsabschnitt III wird der Anwärter einer Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht zur informatorischen Ausbildung in Strafvollstreckungssachen zugewiesen. Sie umfaßt insbesondere die Strafzeitberechnung und die Einführung in die Aufgaben des Zentral- und des Erziehungsregisters, der Asservatenverwaltung, der Geschäftsstelle und des Kostenbeamten.

(3) Der Anwärter soll im Ausbildungsabschnitt IV die laufenden und wichtigen Arbeiten des Verwaltungsdienstes und die dabei zu beachtenden Rechtsvorschriften und Verwaltungsbestimmungen in ihrem praktisch bedeutsamen Teil kennen und verstehen lernen und sich frühzeitig an ein selbständiges Denken und Arbeiten gewöhnen.

(4) Der Anwärter darf mit einfachen, regelmäßig wiederkehrenden Arbeiten nur insoweit beschäftigt werden, als dies der Ausbildung dient.

(5) Die Ausbildung in den Ausbildungsabschnitten III und IV wird durch praxisbegleitenden Unterricht und Übungen ergänzt. Der Anwärter hat monatlich eine schriftliche Aufsichtsarbeit aus dem Sachgebiet der jeweiligen Ausbildungsstelle anzufertigen, die der ausbildende Beamte nach § 7 bewertet und mit dem Anwärter bespricht. Dies gilt nicht, wenn dem Anwärter ein Dienstleistungsauftrag (Abs. 6) erteilt ist.

(6) Während des Ausbildungsabschnittes IV kann ein Anwärter, der in der Ausbildung genügend fortgeschritten ist, mit seiner Einwilligung bis zur Dauer von insgesamt sechs Wochen mit der Wahrnehmung der Aufgaben eines Beamten des mittleren Vollzugs- und Verwaltungsdienstes in eigener Verantwortung beauftragt werden.

(7) Bis zum Ende des Ausbildungsabschnittes IV muß der Anwärter ausreichende Fertigkeiten im Maschinenschreiben (mindestens einhundertzwanzig Anschläge je Minute bei einer Ansage von zehn Minuten Dauer) nachweisen.

### § 10

#### Ausbildungsbehörden, Ausbildungsleiter, Ausbilder

(1) Der Minister der Justiz regelt und überwacht die Ausbildung. Er weist den Anwärter den Ausbildungsbehörden zu. Der Leiter der Ausbildungsbehörde ist Dienstvorgesetzter.

(2) Der Leiter der Ausbildungsbehörde bestellt im Einvernehmen mit dem Minister der Justiz einen Beamten seiner Behörde zum Ausbildungsleiter, der in der Regel der Laufbahn des mittleren Vollzugs- und Verwaltungsdienstes angehört und nach seiner Persönlichkeit zum Ausbildungsleiter geeignet ist.

net ist sowie über die notwendigen fachlichen Kenntnisse und das erforderliche pädagogische Geschick verfügt. Der Ausbildungsleiter regelt die Durchführung der Ausbildung nach dem Lehr- und Stoffplan.

(3) Mit der Ausbildung der Anwärter sollen nur Bedienstete betraut werden, die neben den erforderlichen Fachkenntnissen die notwendigen berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse besitzen.

#### § 11

##### Befähigungsberichte

(1) Jeder Ausbilder äußert sich in einem Befähigungsbericht nach dem Muster der Anlage 1 über Kenntnisse, Fähigkeiten und Leistung sowie die Führung des Anwärters und legt ihn mit einer Leistungsbewertung nach § 7 umgehend dem Ausbildungsleiter vor.

(2) Am Ende der Ausbildungsabschnitte I, III und IV erstattet der Ausbildungsleiter einen zusammenfassenden Befähigungsbericht nach dem Muster der Anlage 1 mit einer Leistungsbewertung nach § 7. Er legt ihn mit den schriftlichen Arbeiten sowie — im Ausbildungsabschnitt IV — mit den einzelnen Befähigungsberichten nach Abs. 1 dem Minister der Justiz vor.

Werden die Unterabschnitte des Ausbildungsabschnitts IV in verschiedenen Justizvollzugsanstalten abgeleistet, ist für die in einer Anstalt abgeleisteten Unterabschnitte ein zusammenfassender Befähigungsbericht mit einer Leistungsbewertung nach § 7 durch den jeweiligen Ausbildungsleiter zu erstatten. In diesem Fall ist für die Bewertung der Leistung im gesamten Ausbildungsabschnitt eine Durchschnittsnote zu bilden.

(3) Die Befähigungsberichte der Ausbilder und des Ausbildungsleiters sind dem Anwärter zur Kenntnis zu bringen.

#### § 12

##### Theoretische Ausbildung

(1) In den Lehrgängen am Verwaltungsseminar des Hessischen Verwaltungsschulverbandes (Ausbildungsabschnitt II) und am Vollzugsseminar (Ausbildungsabschnitt V) wird dem Anwärter neben seiner staats- und verwaltungskundlichen Ausbildung das Fachwissen vermittelt, das zur Erfüllung seiner Berufspflichten unter besonderer Berücksichtigung der Aufgabenstellung des Justizvollzuges im mittleren Vollzugs- und Verwaltungsdienst notwendig ist.

(2) Die Ausbildung in Abschn. V soll vermitteln:

1. eingehende Kenntnisse in den Sachgebieten
  - a) Vollzugsgeschäftsstelle,
  - b) Anstaltszahlstelle,
  - c) Arbeitsverwaltung,
  - d) Wirtschaftsverwaltung,
  - e) Hauptgeschäftsstelle,
  - f) Vollzugskunde (einschließlich der rechtlichen Grundlagen des Justizvollzuges und des Gnadenwesens);
2. Grundkenntnisse
  - a) des Verfassungs- und Verwaltungsrechts,
  - b) des bürgerlichen Rechts, des Sozial- und Arbeitsrechts und des Rechts der beruflichen Ausbildung,
  - c) des Straf- und Strafprozeßrechts einschließlich des Gerichtsverfassungsrechts,
  - d) des Beamten-, Disziplinar-, Tarif- und Personalvertretungsrechts,
  - e) der Entstehungszusammenhänge der Kriminalität,
  - f) für die Beurteilung von besonderen Vollzugssituationen,
  - g) die zum Verständnis von zwischenmenschlichen Beziehungen im Justizvollzug notwendig sind,
  - h) der Gesprächs- und Verhandlungsführung.

(3) Der Lehr- und Stoffplan wird von dem Minister der Justiz nach Beteiligung der Aus- und Fortbildungsstätte im Einvernehmen mit dem Direktor des Landespersonalamtes aufgestellt.

(4) Während des Lehrgangs im Ausbildungsabschnitt V fertigt der Anwärter schriftliche Arbeiten unter Aufsicht, deren Anzahl im Lehr- und Stoffplan (Abs. 3) festgelegt wird. Die Arbeiten sind zu bewerten (§ 7) und mit dem Anwärter zu besprechen.

(5) Am Ende der Lehrgänge beurteilt die Konferenz der hauptamtlichen Lehrkräfte auf Grund der in dem Lehrgang gezeigten schriftlichen und mündlichen Leistungen den Anwärter und erteilt ihm eine Erfahrungsnote (§ 7). Die Beur-

teilungen mit der Erfahrungsnote und die schriftlichen Arbeiten werden dem Minister der Justiz übersandt.

### III. Prüfung

#### § 13

##### Zweck, Zeitpunkt und Gliederung

(1) In der Prüfung ist festzustellen, ob der Anwärter das Ziel des Vorbereitungsdienstes (§ 4) erreicht hat und damit die Befähigung für den mittleren Vollzugs- und Verwaltungsdienst besitzt.

(2) Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.

(3) Der Minister der Justiz bestimmt die Prüfungstermine.

#### § 14

##### Prüfungsausschuß

(1) Zur Abnahme der Prüfung wird bei dem Vollzugsseminar ein Prüfungsausschuß gebildet.

(2) Dem Prüfungsausschuß gehören an:

1. ein Beamter des höheren Vollzugs- und Verwaltungsdienstes als Vorsitzender,
2. ein Beamter des gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienstes,
3. ein Beamter des mittleren Vollzugs- und Verwaltungsdienstes,
4. ein Vertreter der Spitzenorganisationen der zuständigen Gewerkschaften, der die Befähigung für den mittleren Vollzugs- und Verwaltungsdienst besitzen muß.

(3) Der Minister der Justiz bestellt den Vorsitzenden und die Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie den stellvertretenden Vorsitzenden und die stellvertretenden Mitglieder nach Bedarf. Der Vertreter der Gewerkschaften wird von den Spitzenorganisationen der zuständigen Gewerkschaften vorgeschlagen.

(4) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind bei der Ausübung ihrer Tätigkeit verpflichtet, ihre Aufgaben objektiv und unparteiisch nach bestem Wissen und Gewissen wahrzunehmen. Sie sind bei ihrer Bestellung auf diese Verpflichtung ausdrücklich schriftlich hinzuweisen. Sofern Mitglieder des Prüfungsausschusses nicht kraft gesetzlicher Vorschrift zur Verschwiegenheit verpflichtet sind, sind sie von dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zur Wahrung des Beratungs- und Abstimmungsgeheimnisses besonders zu verpflichten.

(5) Der Prüfungsausschuß beschließt mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Die Beratungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich.

#### § 15

##### Schriftliche Prüfung

(1) In der schriftlichen Prüfung sind unter Aufsicht an drei Tagen sechs Arbeiten aus folgenden Fachgebieten anzufertigen:

1. Strafvollzugs-, Straf- und Strafprozeßrecht, Vollzugskunde,
2. Arbeits- und Wirtschaftsverwaltung,
3. Vollzugsgeschäftsordnung, Strafzeitberechnung,
4. Rechts- und Staatsbürgerkunde,
5. Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen einschließlich der Verwaltung der Eigengelder der Gefangenen,
6. Beamten- und Disziplinarrecht, Justizverwaltung.

Für die Arbeiten aus den Fachgebieten zu Nr. 1 bis 3 stehen je drei Stunden, aus den Fachgebieten zu Nr. 4 bis 6 je zwei Stunden zur Verfügung. Die Dauer der Bearbeitung der Arbeiten an einem Tag soll fünf Stunden nicht übersteigen.

(2) Die Arbeiten werden von dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unter Berücksichtigung von Vorschlägen der Mitglieder des Prüfungsausschusses und des Vollzugsseminars ausgewählt.

(3) Der Leiter des Vollzugsseminars regelt die Aufsicht. Den Anwärtern werden die zur Bearbeitung der Aufgaben erforderlichen Arbeits- und Hilfsmittel zur Verfügung gestellt. Die Benutzung anderer Hilfsmittel ist unzulässig.

(4) Die Prüfungsarbeiten dürfen keine Namensangabe des Anwärters enthalten. Sie sind mit einer Kennziffer zu versehen, die bei jeder Prüfungsarbeit wechselt.

(5) Spätestens nach Ablauf der festgesetzten Bearbeitungsfrist hat der Anwärter die Arbeit, versehen mit der ihm zugeordneten Kennziffer, dem Aufsichtführenden abzuliefern. Bei-

zufügen sind alle Entwürfe und Arbeitsbogen einschließlich Nebenrechnungen.

(6) Der Aufsichtführende verzeichnet auf jeder Arbeit den Zeitpunkt der Abgabe und übersendet die Arbeiten in einem versiegelten Umschlag dem von dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestimmten Mitglied.

(7) Der Aufsichtführende fertigt eine Niederschrift an und vermerkt in ihr jede Unregelmäßigkeit.

### § 16

#### Bewertung der Prüfungsarbeiten

(1) Jede Prüfungsarbeit ist von zwei Mitgliedern des Prüfungsausschusses unabhängig voneinander zu bewerten (§ 7). Prüfer und Reihenfolge der Bewertung werden von dem Vorsitzenden bestimmt. Erst- und Zweitprüfer dürfen vor Abgabe aller Bewertungen im Prüfungsausschuß die eigene Bewertung nicht bekanntgeben oder austauschen.

(2) Weichen die Punktzahlen um bis zu drei Punkten voneinander ab, wird aus ihnen das arithmetische Mittel gebildet. Liegt dieses in der Mitte zwischen zwei Punktzahlen, so wird aufgerundet. Bei einer Abweichung von mehr als drei Punkten setzt der Prüfungsausschuß Note und Punktzahl fest.

(3) Die Namen der Anwärter dürfen den Prüfern vor der endgültigen Bewertung nicht bekanntgegeben werden.

(4) Die Prüfungsarbeiten werden von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses vor Beginn der mündlichen Prüfung zur Einsichtnahme vorgelegt.

(5) Die Noten der Prüfungsarbeiten werden dem Anwärter jeweils nach Abschluß der Bewertungen, spätestens mit der Ladung zur mündlichen Prüfung, bekanntgegeben. Auf Antrag wird von der Bekanntgabe abgesehen.

### § 17

#### Ausschuß von der mündlichen Prüfung

(1) Die Prüfung gilt als nicht bestanden, wenn mindestens vier Prüfungsarbeiten schlechter als ausreichend (5,00 Punkte) bewertet worden sind.

(2) Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses teilt dem Anwärter das Nichtbestehen der Prüfung mit.

### § 18

#### Mündliche Prüfung

(1) In der mündlichen Prüfung sind in der Regel nicht mehr als sechs Anwärter gleichzeitig zu prüfen. Die Prüfungszeit soll für jeden Anwärter etwa dreißig Minuten nicht übersteigen; die Prüfung ist durch wenigstens eine angemessene Pause zu unterbrechen.

(2) Die mündliche Prüfung besteht aus einem Prüfungsgespräch. Dieses soll sich insbesondere auf Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten erstrecken, die nicht Gegenstand der schriftlichen Prüfung waren. Auf Grund von Kurzreferaten der Anwärter oder Rundgesprächen soll sich der Prüfungsausschuß auch ein Bild von der Fähigkeit der Prüflinge verschaffen, eigene Gedanken zu entwickeln, eigene Standpunkte einzunehmen und Meinungsverschiedenheiten sachbezogen auszutragen.

(3) Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestimmt, aus welchem dem Lehr- und Stoffplan zu entnehmenden Fachgebieten schwerpunktmäßig mündlich geprüft wird und welches Mitglied des Prüfungsausschusses das jeweilige Fachgebiet prüft. Seine Entscheidung wird den Prüflingen rechtzeitig vor Beginn der Prüfung bekanntgegeben. Alle Mitglieder des Prüfungsausschusses können Fragen an die Anwärter stellen.

(4) Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses kann Personen, die ein berechtigtes Interesse haben, die Anwesenheit bei der mündlichen Prüfung gestatten; bei Anwärtern, die nicht unmittelbar zur Prüfung anstehen, bedarf es der Zustimmung der Prüflinge.

(5) Beauftragte des Direktors des Landespersonalamtes und des Ministers der Justiz können an der mündlichen Prüfung teilnehmen.

(6) An den Beratungen des Prüfungsausschusses nehmen nur die Mitglieder des Prüfungsausschusses teil.

### § 19

#### Abschlußnote

(1) Im Anschluß an die mündliche Prüfung bewertet der Prüfungsausschuß die mündlichen Prüfungsleistungen und ent-

scheidet über das Gesamtergebnis der Prüfung durch Bildung der Abschlußnote.

(2) Die Abschlußnote wird gebildet, indem die Punktzahl der Erfahrungsnote für den Ausbildungsabschnitt II mit eins, die Punktzahl der Leistungsbewertung im Ausbildungsabschnitt IV mit eins, die Punktzahl der Erfahrungsnote für den Ausbildungsabschnitt V mit zwei, die Durchschnittspunktzahl der schriftlichen Prüfungsarbeiten mit sechs und die Punktzahl der Leistungen in der mündlichen Prüfung mit fünf multipliziert und die Summe durch fünfzehn geteilt wird.

(3) Die Abschlußnote lautet auf

sehr gut	bei einer Punktzahl von 14 bis 15,
gut	bei einer Punktzahl von 11 bis 13,99,
befriedigend	bei einer Punktzahl von 8 bis 10,99,
ausreichend	bei einer Punktzahl von 5 bis 7,99.

(4) Die Prüfung ist nicht bestanden, wenn die Punktzahl der Abschlußnote geringer als 5,00 ist.

(5) Ist die Prüfung bestanden, so kann der Prüfungsausschuß die Punktzahl der Abschlußnote um bis zu einem Punkt anheben, wenn die Leistungen des Anwärters während der praktischen Ausbildung erheblich bessere Bewertungen aufweisen als die Prüfungsleistungen oder der Anwärter in mehreren Prüfungsleistungen in besonderem Maß Verständnis, Kenntnisse und Fähigkeiten gezeigt hat, die in der Abschlußnote nicht angemessen zum Ausdruck kommen. Die Entscheidung ist zu begründen.

(6) Das Gesamtergebnis der Prüfung, die Abschlußnote und die ihr zugrunde liegenden Noten und Punktzahlen sind dem Anwärter nach der Prüfung bekanntzugeben.

### § 20

#### Prüfungsniederschrift, Prüfungszeugnis

(1) Über den Verlauf und das Ergebnis der Prüfung ist eine Niederschrift anzufertigen und zu den Prüfungsakten zu nehmen. Die Niederschrift enthält:

1. Angaben über Art, Tag und Dauer der Prüfung,
2. die Namen der Mitglieder des Prüfungsausschusses,
3. die Namen der Anwärter,
4. die Prüfungsgebiete,
5. die Prüfungsnoten,
6. die Begründung der Entscheidung im Falle des § 19 Abs. 5.

(2) Der Anwärter erhält über die bestandene Prüfung ein Prüfungszeugnis nach dem Muster der Anlage 2, in dem die Abschlußnote und deren Punktzahl anzugeben sind.

(3) Ist die Prüfung nicht bestanden oder für nicht bestanden erklärt worden, erhält der Anwärter einen mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehenen Bescheid.

(4) Für jeden Anwärter ist eine Prüfungsniederschrift zu den Prüfungsakten zu nehmen.

(5) Die Prüfungsarbeiten sind mindestens fünf Jahre, die Niederschriften dreißig Jahre nach Ablauf des Prüfungsjahres aufzubewahren.

### § 21

#### Erkrankung, Versäumnis

(1) Fertigt der Anwärter aus einem von ihm zu vertretenden Grund eine schriftliche Prüfungsarbeit nicht oder nicht rechtzeitig an, so ist die Prüfungsarbeit mit „ungenügend“ (0 Punkten) zu bewerten. Die Prüfung gilt als nicht bestanden, wenn der Anwärter drei Prüfungsarbeiten nicht oder nicht rechtzeitig abgibt, zu dem Termin für die mündliche Prüfung nicht oder nicht rechtzeitig erscheint und dies nicht genügend entschuldigt oder wenn er ohne Genehmigung vom Prüfungsverfahren zurücktritt.

(2) Ist der Anwärter durch Krankheit oder aus sonstigen von ihm nicht zu vertretenden Gründen an der Ablegung der Prüfung oder einzelner Prüfungsabschnitte verhindert, so hat er dies unverzüglich nachzuweisen. In Krankheitsfällen ist ein ärztliches Zeugnis — auf Verlangen das eines Amtsarztes — vorzulegen.

(3) Eine aus einem von dem Anwärter nicht zu vertretenden Grund abgebrochene oder nicht gefertigte schriftliche Prüfungsarbeit ist nachzuholen. Für nachzuholende Arbeiten sind neue Aufgaben zu stellen.

(4) Eine aus einem von dem Anwärter nicht zu vertretenden Grund abgebrochene oder nicht angetretene mündliche Prüfung gilt als nicht abgelegt. Sie ist an einem vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu bestimmenden Termin nachzuholen; bleibt der Anwärter diesem Termin aus einem von ihm zu vertretenden Grund fern, so erklärt der Prüfungsausschuss die Prüfung für nicht bestanden.

## § 22

**Täuschungsversuch, Ordnungsverstöße**

(1) Täuschungshandlungen von Prüfungsteilnehmern hat der Aufsichtführende festzustellen, zu unterbinden und dem Minister der Justiz mitzuteilen. Bei einer erheblichen Störung des Prüfungsablaufs kann der Aufsichtführende den Prüfungsteilnehmer von der weiteren Teilnahme an der Prüfungsarbeit ausschließen.

(2) Über die Folgen eines Täuschungsversuches und einer Störung des Prüfungsablaufs entscheidet der Minister der Justiz. Er kann — je nach Schwere des Verstoßes — die Prüfung für nicht bestanden erklären oder einzelne Prüfungsleistungen mit „ungenügend“ (0 Punkten) bewerten.

(3) In der mündlichen Prüfung entscheidet der Prüfungsausschuss.

(4) Wird eine Täuschungshandlung erst nach Beendigung des Prüfungsverfahrens bekannt, so kann der Minister der Justiz innerhalb von drei Jahren seit dem Tag der mündlichen Prüfung das Prüfungsergebnis entsprechend berichtigen oder die Prüfung für nicht bestanden erklären. Das unrichtige Zeugnis ist einzuziehen.

## § 23

**Wiederholung der Prüfung**

(1) Hat der Anwärter die Prüfung nicht bestanden oder ist sie für nicht bestanden erklärt worden, so verbleibt er im Vorbereitungsdienst, sofern er nicht nach § 43 Abs. 1 HBG entlassen wird. Der Prüfungsausschuss schlägt vor, welche Ausbildungsabschnitte vor der erneuten Prüfung zu wiederholen sind. Die Prüfung ist vollständig zu wiederholen.

(2) Die Dauer einzelner Abschnitte und den Gang der weiteren Ausbildung regelt der Minister der Justiz.

(3) Für den Anwärter, der die Prüfung auch nach Wiederholung nicht bestanden hat, endet das Beamtenverhältnis mit dem Ablauf des Tages, an dem ihm das Prüfungsergebnis bekanntgegeben wird (§ 9 Abs. 2 Satz 2 HLVO).

## § 24

**Einsicht in die Prüfungsakten**

Der Anwärter ist berechtigt, innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses Einsicht in die Prüfungsarbeiten einschließlich der Beurteilungen durch die Prüfer zu nehmen.

**IV. Übergangs- und Schlußbestimmungen**

## § 25

**Übergangsbestimmung**

Für Anwärter, die ihre Ausbildung vor dem 1. Oktober 1983 begonnen haben, gelten die bisherigen Vorschriften.

## § 26

**Aufhebung bisherigen Rechts**

Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Anwärter des mittleren Verwaltungsdienstes im Strafvollzugsdienst vom 6. März 1962 (StAnz. S. 382) wird aufgehoben.

## § 27

**Inkrafttreten**

Diese Ausbildungs- und Prüfungsordnung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1983 in Kraft.

Wiesbaden, 17. Oktober 1983

Der Hessische Minister der Justiz

2431 — IV/8 — 1195/83

— Gült.-Verz. 322 —

StAnz. 5/1984 S. 312

Anlage 1 (zu § 11 Abs. 1, 2)

.....  
(Ausbildungsbehörde)

**(Zusammenfassender) Befähigungsbericht**

für d Assistentenwärter  
für die Zeit der Ausbildung bei  
vom bis

Dienstversäumnis (Krankheit, Urlaub, sonstige Gründe)  
vom bis Grund

D Assistentenwärter wurde in  
folgenden Arbeitsgebieten ausgebildet:

- 1 Leistungsbild
  - a) Auffassungsgabe
  - b) Urteilsfähigkeit
  - c) Ausdrucksfähigkeit
    - mündlich
    - schriftlich
  - d) Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten
  - e) Arbeitssorgfalt
  - f) Arbeitstempo
  - g) Umfang der Fachkenntnisse
- 2 Ist das Ziel des Ausbildungsabschnitts — der Ausbildung — erreicht?  
Falls nein, Angabe der Gründe und Mängel.  
Es bestehen noch folgende Lücken in der Ausbildung:
- 3 **Zusammenfassendes Urteil**, insbesondere zu:
  - berufliches Interesse und Einsatzbereitschaft
  - Verhalten gegenüber
    - Gefangenen
    - Vorgesetzten
    - Mitarbeitern
  - Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Gefangenen
  - besondere handwerkliche und sportliche Befähigung
  - Eignung für bestimmte Vollzugsarten
  - Führung
    - dienstlich
    - außerdienstlich
- 4 Leistungsbewertung § 7
  - 4.1 durch den Ausbilder:
    - Aufsichtsarbeiten:
    - sonstige Leistungen:
    - insgesamt:
  - 4.2 durch den Ausbildungsleiter:
    - Gesamtbeurteilung:

Kenntnis genommen

....., den .....

Unterschrift

Unterschrift

Anlage 2 (zu § 20 Abs. 1)

DER HESSISCHE MINISTER DER JUSTIZ

**PRÜFUNGSZEUGNIS**

geboren am

hat am

die Laufbahnprüfung für den mittleren Vollzugs- und Verwaltungsdienst

nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Anwärter des mittleren Vollzugs- und Verwaltungsdienstes (APom-VerwD)

vom 17. Oktober 1983 (JMBL S. 614) mit der Abschlusnote

..... (..... Punkte) bestanden.

Wiesbaden, den .....

Der Bewertung liegt die Notenskala des § 19 Abs. 3 APomVerwD zugrunde. Danach lautet die Abschlusnote auf

sehr gut	= bei einer Punktzahl von 14 bis 15
gut	= bei einer Punktzahl von 11 bis 13,99
befriedigend	= bei einer Punktzahl von 8 bis 10,99
ausreichend	= bei einer Punktzahl von 5 bis 7,99

125

**Auszug aus der Geschäftsverteilung für das Oberlandesgericht Frankfurt am Main für das Geschäftsjahr 1984**

Nachstehend gebe ich auszugsweise die o. a. Geschäftsverteilung bekannt.

Frankfurt am Main, 9. Januar 1984

Der Präsident  
des Oberlandesgerichts  
320/4 — 1583

StAnz. 5/1984 S. 316

**Geschäftsverteilung für das Oberlandesgericht  
Frankfurt am Main  
für das Geschäftsjahr 1984**

**1. Strafsenat**

Er bearbeitet:

- a) die Revisionen in Strafsachen (Ss- und Vs-Register) aus dem Landgerichtsbezirk Frankfurt am Main und Wiesbaden einschließlich der sie betreffenden Entscheidungen mit Ausnahme der Verkehrsstrafsachen,
- b) die Haftbeschwerden und die Beschwerden gegen die einstweilige Unterbringung gemäß § 126 a StPO sowie die Entscheidungen gemäß § 122 StPO aus dem ganzen Oberlandesgerichtsbezirk, soweit der Haftbefehl oder Unterbringungsbefehl nicht in einem Verfahren gemäß § 120 GVG erlassen worden ist,
- c) alle Entscheidungen, die die Wiederaufnahme des Verfahrens betreffen, aus dem ganzen Oberlandesgerichtsbezirk, soweit nicht der 4. oder 5. Strafsenat zuständig ist,
- d) die Beschwerden nach §§ 305 a, 464 StPO sowie § 8 Abs. 3 StrEG, soweit der Senat mit einer zulässigen Revision befaßt ist,
- e) die Beschwerden gegen die Entscheidungen über die Entschädigungspflicht gemäß § 8 Abs. 3 StrEG, soweit sie nicht dem 2. oder 3. Strafsenat zugewiesen sind.

**2. Strafsenat**

Er bearbeitet:

- a) die Revisionen in Strafsachen (Ss- und Vs-Register) aus dem Oberlandesgerichtsbezirk, mit Ausnahme derjenigen aus den Landgerichtsbezirken Darmstadt, Frankfurt am Main und Wiesbaden sowie der Verkehrsstrafsachen aus dem Landgerichtsbezirk Kassel, unter Einschluß der sie betreffenden Entscheidungen,
- b) alle Beschwerden gemäß §§ 24—31, 51, 70, 72, 74 StPO, 177—182 GVG und alle Anträge gemäß §§ 172—177 StPO aus dem ganzen Oberlandesgerichtsbezirk,
- c) alle Sachen nach dem Deutschen Auslieferungsgesetz aus dem ganzen Oberlandesgerichtsbezirk,
- d) alle Entscheidungen, die nur Kosten und Auslagen betreffen, soweit sie nicht dem 3. Strafsenat zugewiesen sind, sowie Anträge gemäß § 99 BRAGO aus dem ganzen Oberlandesgerichtsbezirk,
- e) die Beschwerden nach §§ 305 a, 464 StPO sowie § 8 Abs. 3 StrEG, soweit der Senat mit einer zulässigen Revision befaßt ist.

**3. Strafsenat**

Er bearbeitet:

- a) die Revisionen in Verkehrsstrafsachen aus den Landgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Kassel und Wiesbaden unter Einschluß der sie betreffenden Entscheidungen,
- b) die Beschwerden nach § 305 a, 464 StPO sowie § 8 Abs. 3 StrEG, soweit der Senat mit einer zulässigen Revision befaßt ist,
- c) alle Rechtsmittel nach dem Strafvollzugsgesetz,
- d) die Entscheidungen nach § 138 c StPO,
- e) die nach §§ 23 bis 30 Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz zur Zuständigkeit des Oberlandesgerichts gehörenden Angelegenheiten aus dem ganzen Oberlandesgerichtsbezirk, soweit sie die Strafrechtspflege und den Strafvollzug betreffen,
- f) alle Entscheidungen in Strafsachen aus dem ganzen Oberlandesgerichtsbezirk, soweit sie nicht einem anderen Strafsenat zugewiesen sind.

**4. Strafsenat**

Er bearbeitet:

die Strafsachen, in denen das Oberlandesgericht gemäß § 120 GVG zuständig ist, nach einer Zurückverweisung des Bundesgerichtshofes sowie im Wiederaufnahmeverfahren, wenn ursprünglich der 3. oder 5. Strafsenat entschieden hatte.

**5. Strafsenat**

Er bearbeitet:

- a) die Strafsachen, in denen das Oberlandesgericht gemäß § 120 GVG zuständig ist,
- b) die Strafsachen, in denen das Oberlandesgericht gemäß § 120 GVG zuständig ist, nach einer Zurückverweisung des Bundesgerichtshofes sowie im Wiederaufnahmeverfahren, wenn ursprünglich der 4. Strafsenat entschieden hatte; ferner die Entscheidungen, die die Wiederaufnahme des Verfahrens betreffen, sofern im 1. Rechtszug das nach § 74 a GVG zuständige Gericht entschieden hat,

- c) die Revisionen in Strafsachen (Ss- und Vs-Register) aus dem Landgerichtsbezirk Darmstadt unter Einschluß der sie betreffenden Entscheidungen,
- d) die Beschwerden
  - aa) gemäß § 210 Abs. 2 StPO
  - bb) betr. die Nebenklage (§§ 395 ff. StPO)
  - cc) betr. die Einstellung des Strafverfahrens gemäß § 206 a StPO
  - dd) betr. die nachträgliche Gesamtstrafenbildung gemäß §§ 460, 462 StPO
  - ee) im Privatklageverfahren gemäß §§ 374 ff. StPO
  - ff) gegen die Ablehnung der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand,
- e) die Verfahren zur Bestimmung des zuständigen Gerichts, sofern die Zuständigkeit des nach § 74 a GVG zuständigen Gerichts geltend gemacht wird oder in Frage kommt,
- f) die Aufgaben nach dem Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 30. September 1977 (BGBl. I S. 1877).

**1. Senat für Bußgeldsachen**

Er bearbeitet:

- a) die Rechtsbeschwerden in Bußgeldsachen aus dem Straßenverkehrsrecht unter Einschluß der sie betreffenden Entscheidungen aus den Landgerichtsbezirken Frankfurt am Main und Kassel,
- b) alle Entscheidungen in Bußgeldsachen aus dem ganzen Oberlandesgerichtsbezirk, soweit sie nicht dem 2. oder 3. Senat für Bußgeldsachen zugewiesen sind,

**2. Senat für Bußgeldsachen**

Er bearbeitet:

- a) die Rechtsbeschwerden in Bußgeldsachen unter Einschluß der sie betreffenden Entscheidungen aus dem ganzen Oberlandesgerichtsbezirk, soweit sie nicht dem 1. oder 3. Senat für Bußgeldsachen zugeteilt sind,
- b) Rechtsmittel nach dem Gesetz zum Washingtoner Artenschutzübereinkommen (GWA).

**3. Senat für Bußgeldsachen**

Er bearbeitet:

- a) die Rechtsbeschwerden in Bußgeldsachen unter Einschluß der sie betreffenden Entscheidungen aus dem Landgerichtsbezirk Darmstadt, soweit sie nicht dem 2. Senat für Bußgeldsachen gemäß lit. b) zugeteilt sind,
- b) die Rechtsbeschwerden in Bußgeldsachen aus dem Straßenverkehrsrecht unter Einschluß der sie betreffenden Entscheidungen aus dem Landgerichtsbezirk Wiesbaden.

**1. Zivilsenat**

Er bearbeitet:

- a) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen aus den Landgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Gießen, Hanau, Limburg a. d. Lahn und Wiesbaden in allen Sachen, in denen juristische Personen des öffentlichen Rechts (auch ausländische) als Beklagte, in Sachen betr. die Entschädigung für Enteignung auch als Kläger, beteiligt sind, ohne Entschädigungs- und Rückerstattungssachen; die Zuweisung betrifft nicht die Sachen, in denen juristische Personen des öffentlichen Rechts als Beklagte gemäß § 3 des Pflichtversicherungsgesetzes in Anspruch genommen werden; zu den ausländischen juristischen Personen gehören nicht die in Gemeineigentum stehenden Produktions-, Handels- und Transportunternehmen der Staatshandelsländer,
- b) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der 4. und 14. Zivilkammer des Landgerichts Frankfurt am Main sowie der 23. Zivilkammer des Landgerichts Frankfurt am Main mit den Endziffern 1 bis 6,

zu a) und b)

soweit diese Sachen nicht dem 6., 7. oder 20. Zivilsenat zugeteilt sind,

- c) die Aufgaben des Oberlandesgerichts, die sich aus § 113 des Gerichtsverfassungsgesetzes — auch i. V. m. § 30 des Wertpapierbereinigungsgesetzes —, § 103 der Rechtsanwaltsordnung, § 104 der Bundesnotarordnung, § 7 des Gesetzes über das gerichtliche Verfahren in Landwirtschaftssachen, § 10 des Hessischen Schiedsmannsgesetzes ergeben,

d) die Aufgaben des Oberlandesgerichts, die sich aus § 101 des Steuerberatungsgesetzes ergeben,

## 2. Zivilsenat

Er bearbeitet:

die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Zivilkammern des Landgerichts Limburg a. d. Lahn, soweit diese Sachen nicht dem 1., 6., 7. oder 20. Zivilsenat zugeteilt sind.

## 3. Zivilsenat

Er bearbeitet:

die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Zivilkammern, jedoch mit Ausnahme der 2., 5. und 7. Zivilkammer, des Landgerichts Wiesbaden,

soweit diese Sachen nicht dem 1., 6., 7., 8., 10. oder 20. Zivilsenat zugeteilt sind.

## 4. Zivilsenat

Er bearbeitet:

a) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der 13., 18. und 25. Zivilkammer des Landgerichts Frankfurt am Main,

b) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der 3. Zivilkammer des Landgerichts Hanau,

soweit diese Sachen nicht dem 1., 6., 7. oder 20. Zivilsenat zugeteilt sind

## 5. Zivilsenat

Er bearbeitet:

die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Kammern für Handelssachen, jedoch mit Ausnahme der 10. und 11. Kammer für Handelssachen, des Landgerichts Frankfurt am Main, soweit diese Sachen nicht dem 1., 6., 7. oder 20. Zivilsenat zugeteilt sind.

## 6. Zivilsenat

Er bearbeitet:

1. die Rechtsmittel gegen Entscheidungen aus den Landgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Gießen, Hanau, Limburg a. d. Lahn und Wiesbaden in folgenden Sachen:

a) die Rechtsstreitigkeiten über Patentrecht und Gebrauchsmusterrecht nebst Verträgen hierüber, einschließlich der Schadensersatzansprüche gegen einen Patentanwalt aus Anlaß seiner Berufstätigkeit und der Honoraransprüche der Patentanwälte,

b) die Rechtsstreitigkeiten aus Verträgen über die Benutzung eines Geheimverfahrens oder über die ausschließliche Verwertung nicht geschützter gewerblicher Erzeugnisse,

c) die Rechtsstreitigkeiten aus dem Gebiet der Arbeitnehmererfindungen,

d) die Rechtsstreitigkeiten über Urheberrecht, Verlagsrecht und das Geschmacksmusterrecht,

e) die Rechtsstreitigkeiten über Warenzeichen, Ansprüche aus dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, dem Rabattgesetz und der Zugabeverordnung sowie Firmen- und Namensrecht, soweit es sich um die Verwechselbarkeit im geschäftlichen Verkehr handelt,

f) die Rechtsstreitigkeiten auf Grund des Gesetzes über den Schutz von Pflanzensorten (Sortenschutzgesetz),

g) die Rechtsstreitigkeiten auf Grund von § 13 des Gesetzes zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen,

zu a) bis g)

soweit diese Sachen nicht dem 20. Zivilsenat zugeteilt sind,

2. die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der 6. Zivilkammer des Landgerichts Frankfurt am Main, soweit diese Sachen nicht dem 1., 7. oder 20. Zivilsenat zugeteilt sind.

## 7. Zivilsenat

Er bearbeitet:

a) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Zivilkammern des Landgerichts Hanau, mit Ausnahme der 3. Zivilkammer, soweit diese Sachen nicht dem 1., 6. oder 20. Zivilsenat zugeteilt sind,

b) die Beschwerden in Kostensachen aus den Landgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Gießen, Hanau, Limburg a. d. Lahn und Wiesbaden, soweit es sich nicht um Entschädigungs- und Rückerstattungssachen sowie Familien-, Kindschaffs- und Kartellsachen sowie Sachen gemäß Nr. 1 der Geschäftsaufgaben des 6. Zivilsenats, um Baulandsachen oder um Kostenbeschwerden, die der Kostenordnung un-

terliegen oder denen ein FGG-Verfahren zugrunde liegt, handelt.

## 8. Zivilsenat

Er bearbeitet:

a) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Entschädigungskammern der Landgerichte Darmstadt, Kassel und Wiesbaden, einschließlich der Kosten-, Streitwert- und Zwangsvollstreckungsbeschwerden in diesen Sachen, soweit diese Sachen nicht dem 10. Zivilsenat zugeteilt sind,

b) die Entschädigungssachen, die am 31. Dezember 1972 oder früher beim 2. Zivilsenat anhängig waren,

c) Schadensersatzansprüche gegen Verfahrensbevollmächtigte aus Anlaß ihrer Tätigkeit in Entschädigungssachen sowie Honorarstreitigkeiten aus diesem Bereich, soweit diese Sachen nicht dem 20. Zivilsenat zugeteilt sind,

d) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Zivilkammern des Landgerichts Gießen, mit Ausnahme der 4. Zivilkammer, soweit diese Sachen nicht dem 1., 6., 7. oder 20. Zivilsenat zugeteilt sind.

## 9. Zivilsenat

Er bearbeitet:

die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der 1., 2., 7. und 20. Zivilkammer des Landgerichts Frankfurt am Main, soweit diese Sachen nicht dem 1., 6., 7. oder 20. Zivilsenat zugeteilt sind.

## 10. Zivilsenat

Er bearbeitet:

a) alle Rückerstattungssachen,

b) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der 4. und 7. Zivilkammer des Landgerichts Wiesbaden in Entschädigungssachen einschließlich der Kosten-, Streitwert- und Zwangsvollstreckungsbeschwerden in diesen Sachen sowie der 2. Zivilkammer des Landgerichts Wiesbaden,

c) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Kammern für Handelssachen der Landgerichte Gießen, Hanau, Limburg a. d. Lahn und Wiesbaden, soweit diese Sachen nicht dem 1., 6., 7. oder 20. Zivilsenat zugeteilt sind.

## 11. Zivilsenat

Er bearbeitet:

a) die Rechtsmittel in Kindschaftssachen einschließlich der Entscheidungen nach § 1600 n Abs. 2 BGB aus dem gesamten Oberlandesgerichtsbezirk, soweit die Rechtsverordnung vom 7. Dezember 1971 (GVBl. I S. 311) i. d. F. der Rechtsverordnung vom 18. Mai 1977 (GVBl. I S. 279) nicht entgegensteht,

b) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der 16., 22. und 24. Zivilkammer des Landgerichts Frankfurt am Main, soweit diese Sachen nicht dem 1., 6., 7. oder 20. Zivilsenat zugeteilt sind.

## 12. Zivilsenat mit Sitz in Darmstadt

Er bearbeitet:

die Rechtsmittel gegen Entscheidungen

a) der 3., 5., 6. und 7. Zivilkammer und der 2., 4. und 6. Kammer für Handelssachen des Landgerichts Darmstadt,

b) in Kostensachen (ausschließlich der aus Baulandsachen und ausschließlich der Streitwertbeschwerden) aus dem gesamten Bezirk des Landgerichts Darmstadt,

zu a) und b)

soweit diese Sachen nicht dem 20. Zivilsenat in Frankfurt am Main zugeteilt sind.

## 13. Zivilsenat mit Sitz in Darmstadt

Er bearbeitet:

aus dem Landgerichtsbezirk Darmstadt mit Ausnahme der Kostensachen die Rechtsmittel gegen Entscheidungen

a) der 1., 13. und 17. Zivilkammer sowie der 1. Kammer für Handelssachen des Landgerichts Darmstadt, soweit diese Sachen nicht dem 20. Zivilsenat in Frankfurt am Main zugeteilt sind,

b) in Landwirtschaftssachen,

sowie alle sonstigen zur Zuständigkeit der Darmstädter Zivilsenate gehörenden Sachen, die nicht dem 12., 22. und 24. Zivilsenat zugeteilt sind.

## 14. Zivilsenat mit Sitz in Kassel

Er bearbeitet:

a) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Zivilkammern des Landgerichts Fulda,

b) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Zivilkammern sowie der Kammern für Handelssachen des Landgerichts Kassel mit den Buchst. G bis P,

zu a) und b)

soweit sie nicht dem 15. oder 25. Zivilsenat oder dem 20. Zivilsenat in Frankfurt am Main zugeteilt sind,

c) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Zivilkammern der Landgerichte Fulda, Kassel und Marburg in schiedsrichterlichen Verfahren (§§ 1041—1048 ZPO),

d) alle sonstigen zur Zuständigkeit der Kasseler Zivilsenate gehörenden Sachen, die nicht dem 15. oder 25. Zivilsenat oder dem 2. Senat für Familiensachen zugeteilt sind.

#### 15. Zivilsenat mit Sitz in Kassel

Er bearbeitet:

a) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Zivilkammern sowie der Kammern für Handelssachen des Landgerichts Kassel mit den Buchst. S bis Z,

b) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Zivilkammern sowie der Kammern für Handelssachen des Landgerichts Marburg,

zu a) und b)

soweit sie nicht dem 14. oder 25. Zivilsenat oder dem 20. Zivilsenat in Frankfurt am Main zugeteilt sind,

c) die Landwirtschaftssachen aus den Landgerichtsbezirken Fulda, Kassel und Marburg.

#### 16. Zivilsenat

Er bearbeitet:

die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der 3., 17. und 21. Zivilkammer des Landgerichts Frankfurt am Main, soweit diese Sachen nicht dem 1., 6. oder 20. Zivilsenat zugeteilt sind.

#### 17. Zivilsenat

Er bearbeitet:

a) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der 10. und 19. Zivilkammer des Landgerichts Frankfurt am Main,

b) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der 5. und 7. Zivilkammer des Landgerichts Wiesbaden,

zu a) und b)

soweit diese Sachen nicht dem 1., 6., 7., 10., oder 20. Zivilsenat zugeteilt sind.

#### 19. Zivilsenat

Er bearbeitet:

die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der 5., 12., 15. und 26. Zivilkammer des Landgerichts Frankfurt am Main, soweit diese Sachen nicht dem 1., 6., 7. oder 20. Zivilsenat zugeteilt sind.

#### 20. Zivilsenat

Er bearbeitet:

a) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der 9. Zivilkammer des Landgerichts Frankfurt am Main,

b) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der 11. Zivilkammer des Landgerichts Frankfurt am Main,

zu a) und b)

soweit diese Sachen nicht dem 1. oder 6. Zivilsenat zugeteilt sind,

c) 1. die Beschwerden in Zwangsvollstreckungs-, Zwangsversteigerungs-, Zwangsverwaltungs-, Konkurs- und Vergleichsverfahren;

ausgenommen sind:

aa) Beschwerden gegen einstweilige Maßnahmen, die durch ein nach den Vorschriften des 8. Buches der Zivilprozeßordnung im Wege der Klage durchzuführendes Verfahren oder Eilverfahren veranlaßt sind,

bb) Beschwerden gegen einstweilige Einstellungen der Zwangsvollstreckung nach §§ 707, 719 ZPO,

2. die Beschwerden in Kostensachen, die der Kostenordnung unterliegen oder denen ein FGG-Verfahren zugrundeliegt.

3. die Beschwerden gegen Entscheidungen des Landgerichts über einen Antrag auf Zulassung der Zwangsvollstreckung aus einem ausländischen Schuldtitel und auf Anerkennung eines solchen Titels,

4. die Beschwerden gegen Entscheidungen des Landgerichts über einen Antrag auf Erteilung einer weiteren vollstreckbaren Ausfertigung (§ 733 ZPO),

die Zuweisung der vorstehenden Sachen (Buchst. c) gilt für Beschwerden aus den Landgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Gießen, Hanau, Limburg a. d. Lahn und Wiesbaden und soweit es sich nicht um Entschädigungs- und Rückerstattungssachen sowie Familien-, Kindschafts- und Kartellsachen sowie Sachen gemäß Buchst. a) bis g) der Geschäftsaufgaben des 6. Zivilsenats oder um Baulandsachen handelt; für die Kostensachen nach Nr. 2 gilt sie für die Beschwerden aus dem ganzen Oberlandesgerichtsbezirk, soweit es sich nicht um Baulandsachen handelt,

d) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus dem ganzen Oberlandesgerichtsbezirk mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 1600 n Abs. 2 BGB,

e) die Wertpapierbereinigungssachen,

f) die Landwirtschaftssachen aus den Landgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Gießen, Hanau, Limburg a. d. Lahn und Wiesbaden,

g) die von dem Oberlandesgericht auf Grund von Art. 7 § 1 des Familienrechtsänderungsgesetzes vom 11. August 1961 (BGBl. I S. 1221 f.) zu treffenden Entscheidungen,

h) die nach §§ 23 bis 30 Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz zur Zuständigkeit des Oberlandesgerichts gehörenden Angelegenheiten aus dem ganzen Oberlandesgerichtsbezirk, soweit sie nicht die Strafrechtspflege oder den Strafvollzug betreffen,

i) die Rechtsentscheide in Mietsachen aus dem ganzen Oberlandesgerichtsbezirk,

j) alle zur Zuständigkeit der Zivilsenate des Oberlandesgerichts gehörenden Sachen, die nicht einem anderen Zivilsenat zugeteilt sind, sofern nicht die Zuständigkeit der Darmstädter oder Kasseler Zivilsenate gegeben ist. Eine solche Zuständigkeit der Darmstädter bzw. Kasseler Senate ist nach Auffassung des Präsidiums dann nicht gegeben, wenn in einer Sache — etwa beim Zuständigkeitsstreit nach § 36 ZPO — andere Landgerichtsbezirke des Oberlandesgerichtsbezirks Frankfurt am Main als diejenigen, für die die Darmstädter bzw. Kasseler Senate zuständig sind, mit betroffen werden. Dies gilt auch dann, wenn nur die Landgerichtsbezirke, für die die Darmstädter und die Kasseler Senate zuständig sind, betroffen werden,

k) die Entscheidungen über Wahlanfechtungen gem. § 21 b Abs. 6 GVG.

#### 21. Zivilsenat

Er bearbeitet:

a) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der 10. und 11. Kammer für Handelssachen sowie der 8. Zivilkammer des Landgerichts Frankfurt am Main und der 23. Zivilkammer des Landgerichts Frankfurt am Main mit den Endziffern 7 bis 0,

b) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der 4. Zivilkammer des Landgerichts Gießen,

zu a) und b)

soweit diese Sachen nicht dem 1., 6., 7. oder 20. Zivilsenat zugeteilt sind.

#### 22. Zivilsenat mit Sitz in Darmstadt

Er bearbeitet:

mit Ausnahme der Kostensachen die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der 4., 9. und 19. Zivilkammer sowie der 3. und 5. Kammer für Handelssachen des Landgerichts Darmstadt, soweit diese Sachen nicht dem 20. Zivilsenat in Frankfurt am Main zugeteilt sind.

#### 24. Zivilsenat mit Sitz in Darmstadt

Er bearbeitet:

mit Ausnahme der Kostensachen die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der 2., 8., 10. und 11. Zivilkammer des Landgerichts Darmstadt, soweit diese Sachen nicht dem 20. Zivilsenat in Frankfurt am Main zugeteilt sind.

#### 25. Zivilsenat mit Sitz in Kassel

Er bearbeitet:

die Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Zivilkammern sowie der Kammern für Handelssachen des Landgerichts Kassel mit den Buchst. A bis F sowie Q und R,

soweit die Sachen nicht dem 14. oder 15. Zivilsenat in Frankfurt am Main zugeteilt sind.

#### 1. Senat für Familiensachen

Er bearbeitet:

a) die Familiensachen (§ 23 b Abs. 1 Satz 2 GVG) aus dem Bezirk des Landgerichts Darmstadt mit Ausnahme der Be-

zirke der Familiengerichte Groß-Gerau, Dieburg, Langen, Rüsselsheim und Seligenstadt,

- b) die Verfahren zur Bestimmung des zuständigen Gerichts, sofern die Zuständigkeit eines Familiengerichts geltend gemacht wird oder in Frage kommt.

## 2. Senat für Familiensachen mit Sitz in Kassel

Er bearbeitet:

- a) die Familiensachen (§ 23 b Abs. 1 Satz 2 GVG) aus den Bezirken der Landgerichte Kassel, Marburg und Fulda mit Ausnahme der Rechtsmittel gegen Entscheidungen des Familiengerichts Alsfeld aus dem Bezirk des Amtsgerichts Lauterbach (Hessen),
- b) im Rahmen der Zuständigkeit der Kasseler Senate die Verfahren zur Bestimmung des zuständigen Gerichts, sofern die Zuständigkeit eines Familiengerichts geltend gemacht wird oder in Frage kommt.

## 3. Senat für Familiensachen

Er bearbeitet:

die Familiensachen (§ 23 b Abs. 1 Satz 2 GVG) aus dem Bezirk des Landgerichts Frankfurt am Main sowie der Familiengerichte Dieburg und Langen.

## 4. Senat für Familiensachen

Er bearbeitet:

- a) die Familiensachen (§ 23 b Abs. 1 Satz 2 GVG) aus den Bezirken der Landgerichte Gießen, Limburg a. d. Lahn und Wiesbaden mit Ausnahme der Bezirke der Familiengerichte Gießen, Friedberg und Wetzlar,
- b) die Rechtsmittel gegen Entscheidungen des Familiengerichts Alsfeld aus dem Bezirk des Amtsgerichts Lauterbach (Hessen).

## 5. Senat für Familiensachen

Er bearbeitet:

die Familiensachen (§ 23 b Abs. 1 Satz 2 GVG) aus den Bezirken der Familiengerichte Groß-Gerau, Rüsselsheim, Seligenstadt, Hanau, Gelnhausen, Gießen, Friedberg und Wetzlar.

## Senat für Baulandsachen

Er bearbeitet:

die Baulandsachen aus dem ganzen Oberlandesgerichtsbezirk.

## Kartellsenat

Er bearbeitet:

die in § 92 Satz 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen bezeichneten Sachen aus dem ganzen Oberlandesgerichtsbezirk, insbesondere Entscheidungen auf Grund des GWB bei Beschwerden gemäß §§ 54 Abs. 2, 62 Abs. 4, 87, 91, Berufungen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten gemäß §§ 64, 87, 91, Bußgeldsachen gemäß §§ 81—86 a GWB sowie alle Berufungen und Beschwerden, in denen vom Landgericht Kartellrecht angewendet worden ist oder in denen von einem Verfahrensbeteiligten im Berufungsverfahren die Anwendung von Kartellrecht geltend gemacht wird und die Entscheidung des Rechtsstreits ganz oder teilweise davon abhängt.

## Senat für Notarsachen

Er bearbeitet:

die dem Oberlandesgericht gemäß §§ 95 ff., 111 der Bundesnotarordnung übertragenen Sachen aus dem ganzen Oberlandesgerichtsbezirk.

## Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen

Er bearbeitet:

die dem Oberlandesgericht nach dem Steuerberatungsgesetz übertragenen Verfahren.

## Fideikommißgericht für Hessen (Fideikommißsenat)

mit Sitz in Kassel

Er bearbeitet:

alle Fideikommißsachen aus dem ganzen Oberlandesgerichtsbezirk.

## Hessischer Dienstgerichtshof für Richter

Er bearbeitet:

die in § 51 HRiG bezeichneten Sachen für das Land Hessen.

126

## DER HESSISCHE KULTUSMINISTER

### Geschäftsordnung der Archivschule Marburg — Fachhochschule für Archivwesen — vom 1. Juni 1981

Mein Erlaß vom 10. August 1981 (ABl. S. 606 — StAnz. S. 2200)

1. Gemäß § 14 Abs. 5 i. V. m. § 1 Abs. 5 Satz 5 des Verwaltungsfachhochschulgesetzes vom 12. Juni 1979 (GVBl. I. S. 97) genehmige ich die nachstehende vom Fachhochschulrat der Archivschule Marburg — Fachhochschule für Archivwesen — am 19. Dezember 1983 beschlossene Änderung der o. g. Geschäftsordnung.

§ 2 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„Der Fachhochschulrat ist mindestens einmal während eines Lehrgangs für den gehobenen Archivdienst einzuberufen, und zwar spätestens vier Wochen nach Abschluß der Wahlen zum Fachhochschulrat. Weitere Sitzungen sind bei Bedarf einzuberufen. Eine Sitzung muß binnen zwei Wochen einberufen werden, wenn mindestens zwei Fachhochschulratsmitglieder es verlangen. Der Antrag muß den gewünschten Verhandlungsgegenstand bezeichnen.“

2. Die vorstehende Änderung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in meinem Amtsblatt in Kraft.

Wiesbaden, 12. Januar 1984

Der Hessische Kultusminister

V A 4.1 — 450/80 — 246 —

StAnz. 5/1984 S. 320

127

## DER HESSISCHE MINISTER FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNIK

### Zwischenprüfung nach § 42 BBiG;

hier: Anmeldung für den Prüfungstermin Frühjahr 1984

In den Ausbildungsberufen

- Kulturbautechniker
- Straßenbautechniker
- Straßenwärter
- Vermessungstechniker

werden in der Zeit zwischen Ende März und Ende Mai 1984 Zwischenprüfungen durchgeführt.

Darin sind diejenigen Auszubildenden anzumelden, deren Ausbildungszeit

- a) bei dreijähriger Dauer zwischen dem 1. April 1982 und 30. September 1982
- b) bei kürzerer als dreijähriger Dauer zwischen dem 1. Oktober 1982 und 31. März 1983 begonnen hat.

Die Anmeldungen sind auf den den Ausbildungsstätten im Zusammenhang mit dem Eintragungsverfahren nach § 32 BBiG zugegangenen Formblättern vorzunehmen und haben folgendes zu enthalten:

- a) Name, Anschrift, Geburtstag und Geburtsort des Auszubildenden
- b) Name und Anschrift seiner gesetzlichen Vertreter
- c) Beginn und Dauer der Ausbildungszeit
- d) Angabe der besuchten Berufsschule (volle Anschrift).

Außerdem sind den Anmeldungen beizufügen:

- a) der Ausbildungsnachweis (ohne Klausurarbeiten, Übungsarbeiten oder sonstige Ausarbeitungen des Auszubildenden)
- b) eine Kopie des letzten Zeugnisses der Berufsschule
- c) bei Auszubildenden, die bei Beendigung des ersten Ausbildungsjahres das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet



hatten, die Bescheinigung über die erste ärztliche Nachuntersuchung gemäß § 33 JArbSchG

- d) bei körperlich, geistig oder seelisch behinderten Auszubildenden eine kurze Darstellung der Art der Behinderung sowie eine Kopie des Nachweises über den Grad der festgestellten Erwerbsminderung.

Meldeschluss: 29. Februar 1984.

Wiesbaden, 11. Januar 1984

**Der Hessische Minister  
für Wirtschaft und Technik**  
I c 4 — 9a — 04 — 13 — 02

St.Anz. 5/1984 S. 320

128

### Anweisung für das Verfahren bei Grundstücksabmarkungen (Grundstücksabmarkungsanweisung — GAA —)

Auf Grund des § 1 Abs. 2 Satz 3 und des § 28 des Abmarkungsgesetzes vom 3. Juli 1956 (GVBl. S. 124), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 1977 (GVBl. I S. 319), ergeht für das Verfahren bei Grundstücksabmarkungen nachstehende Anweisung.

Der Erlaß tritt am 1. Mai 1984 in Kraft.

Wiesbaden, 4. Januar 1984

**Der Hessische Minister  
für Wirtschaft und Technik**  
III d 1 — K 4360 A — 49

— Gült.-Verz. 3632 —

St.Anz. 5/1984 S. 321

#### Inhaltsverzeichnis

- I. Abkürzungsverzeichnis
- II. Anlagenverzeichnis
  - 1 Allgemeines
    - 1.1 Abmarkungsverfahren
    - 1.2 Geltung des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes
    - 1.3 Beteiligte im Abmarkungsverfahren
    - 1.4 Gesetzliche Vertreter, Bevollmächtigte, Beistände
    - 1.5 Bevollmächtigte in besonderen Fällen, ausgeschlossene Personen
  - 2 Terminsmitteilung, Ladung
    - 2.1 Grundsätze
    - 2.2 Terminsmitteilung
      - 2.2.1 Form der Terminsmitteilung
      - 2.2.2 Fristhinweis
      - 2.2.3 Geschäftsmäßige Behandlung
    - 2.3 Ladung zum Abmarkungstermin
      - 2.3.1 Form der Ladung
      - 2.3.2 Fristhinweis
      - 2.3.3 Anordnung des persönlichen Erscheinens
      - 2.3.4 Geschäftsmäßige Behandlung
  - 3 Abmarkungstermin
    - 3.1 Grundsätze
    - 3.2 Legitimation
    - 3.3 Verhandlung im Abmarkungstermin
      - 3.3.1 Maßgebender Katasternachweis
      - 3.3.2 Nicht maßgebender Katasternachweis
    - 3.4 Art der Abmarkung
      - 3.4.1 Beschaffenheit der Grenzmarken
      - 3.4.2 Unterirdische Sicherung
      - 3.4.3 Rückmarken
  - 4 Abmarkungsprotokoll
    - 4.1 Grundsätze
    - 4.2 Inhalt des Abmarkungsprotokolls
    - 4.4 Skizze zum Abmarkungsprotokoll
    - 4.5 Schriftliche Bestätigung der Abmarkung
    - 4.6 Aufbewahrung der Abmarkungsprotokolle
  - 5 Abmarkungsbescheid, Abmarkungsbenechtigung, Offenlegung des Abmarkungsergebnisses
    - 5.1 Abmarkungsbescheid, Abmarkungsbenechtigung
    - 5.2 Offenlegung des Abmarkungsergebnisses

- 6 Verfahren in besonderen Fällen
- 6.1 Flurbereinigungsverfahren
- 6.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Verfahren, Übertragung gerichtlich bestimmter Grenzen in die Örtlichkeit
- 6.3 Rückgängigmachung von Abmarkungsmaßnahmen, Entfernen von Grenzmarken
- 6.4 Grenzanzeige
- 7 Ausnahmen von der Abmarkungspflicht
- 7.1 Befreiung von der Abmarkungspflicht, Entfernung vorhandener Grenzmarken
- 7.2 Zurückstellung der Abmarkung
- 8 Schlußvorschriften
  - 8.1 Sonstige Regelungen
  - 8.2 Unberührt bleibende Vorschriften
  - 8.3 Aufhebung von Vorschriften

#### I. Abkürzungsverzeichnis

- |           |   |
|-----------|---|
| AbmG      | Abmarkungsgesetz vom 3. Juli 1956 (GVBl. S. 124), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 1977 (GVBl. I S. 319)  |
| AbmAusnVO | Verordnung über Ausnahmen von der Abmarkungspflicht vom 22. September 1976 (GVBl. I S. 407), geändert durch Verordnung vom 20. Dezember 1976 (GVBl. I S. 593) |
| BBauG     | Bundesbaugesetz i. d. F. vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256), geändert durch Gesetz vom 6. Juli 1979 (BGBl. I S. 949)                                       |
| HVwVfG    | Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz vom 1. Dezember 1976 (GVBl. I S. 454)  |
| HessVwVG  | Hessisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz vom 4. Juli 1966 (GVBl. I S. 151), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 1976 (GVBl. I S. 532)            |
| WEG       | Wohnungseigentumsgesetz vom 15. März 1951 (BGBl. I S. 175, 209), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juli 1973 (BGBl. I S. 910)                             |

#### II. Anlagenverzeichnis

- |            |   |
|------------|---|
| Anlage 1*) | Ladung/Mitteilung   |
| Anlage 2   | Bekanntmachung des Abmarkungstermins  |
| Anlage 3   | Mitteilung der Aufnahme des Abmarkungsprotokolls  |
| Anlage 4   | Bekanntmachung der Aufnahme des Abmarkungsprotokolls                                      |
| Anlage 5   | Abmarkungsprotokoll   |
| Anlage 6   | Abmarkungsbescheid  |
| Anlage 7   | Abmarkungsbenechtigung  |
| Anlage 8   | Bekanntmachung der Offenlegung des Abmarkungsergebnisses                                  |
| Anlage 9   | Antrag auf Befreiung von der Abmarkungspflicht  |
| Anlage 10  | Antrag auf Befreiung von der Abmarkungspflicht und auf Entfernung vorhandener Grenzmarken |
| Anlage 11  | Antrag auf Entfernung vorhandener Grenzmarken   |
| Anlage 12  | Antrag auf Zurückstellung der Abmarkung   |

#### 1 Allgemeines

##### 1.1 Abmarkungsverfahren

Das Abmarkungsverfahren nach dem Abmarkungsgesetz umfaßt in der Regel die vorbereitenden Arbeiten (z. B. Ladung, Terminsmitteilung), den Abmarkungstermin und die Folgearbeiten (z. B. Erteilung der Abmarkungsbescheide bzw. -benechtigungen). Ein Abmarkungsverfahren ist auch durchzuführen, wenn Grenzen lediglich festgestellt werden.

- ##### 1.2 Geltung des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes
- Im Abmarkungsverfahren ist das HVwVfG nur anzuwenden, soweit das AbmG keine oder keine abschließende Regelung enthält.

##### 1.3 Beteiligte am Abmarkungsverfahren

(1) Am Abmarkungsverfahren sind zu beteiligen:

- a) Grundstückseigentümer,
- b) Wohnungs-(Teil-)eigentümer
- c) Erbbauberechtigte, Wohnungs-(Teil-)erbbauberechtigte.

\*) sämtliche Anlagen hier nicht abgedruckt

(2) Antragsteller und Erwerber, soweit nicht schon Beteiligte nach Abs. 1, sollen von dem Abmarkungstermin in Kenntnis gesetzt werden.

#### 1.4 Gesetzliche Vertreter, Bevollmächtigte, Beistände

(1) Sind juristische Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts, sonstige Vereinigungen sowie geschäftsunfähige oder beschränkt geschäftsfähige natürliche Personen am Abmarkungsverfahren beteiligt, so handeln sie durch ihre gesetzlichen Vertreter bzw. durch die mit ihrer Vertretung Beauftragten.

(2) Ein Beteiligter kann sich im Abmarkungstermin durch einen schriftlich Bevollmächtigten vertreten lassen (Einzel- oder Generalvollmacht). Die Vollmacht kann nachgereicht werden. Der Beteiligte kann auch mit einem Beistand erscheinen.

#### 1.5 Bevollmächtigte in besonderen Fällen, ausgeschlossene Personen

(1) Ist im Fall des Wohnungs-(Teil-)eigentums oder des Wohnungs-(Teil-)erbbaurechts ein Verwalter bestellt (§ 26 WEG), so kann dieser die Eigentümer bzw. Erbbauberechtigten im Abmarkungsverfahren nur insoweit vertreten, als er hierzu von diesen besonders bevollmächtigt ist (vgl. § 27 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 5 WEG). Der Verwalter ist jedoch auf jeden Fall berechtigt,

a) Ladungen, Terminsmitteilungen, Abmarkungsbescheide oder -benachrichtigungen, die an alle Wohnungseigentümer bzw. -erbbauberechtigten in dieser Eigenschaft gerichtet sind, mit Wirkung für und gegen die Gemeinschaft entgegenzunehmen, wenn die Zustellung (Sendung) an ihn in seiner Eigenschaft als Verwalter gerichtet ist (§ 27 Abs. 2 Nr. 3 WEG),

b) im Namen der Gemeinschaft zur Wahrung von Fristen Widerspruch bzw. Einwendungen gegen Abmarkungsbescheide bzw. -benachrichtigungen einzulegen (§ 27 Abs. 2 Nr. 4 WEG).

(2) In den Fällen des Abs. 1 Buchst. a) ist dem Verwalter das jeweilige Schriftstück nur in einfacher Ausfertigung zuzustellen. Auf die Möglichkeit, nach § 18 HVwVfG (Vertreter für Beteiligte bei gleichem Interesse) zu verfahren, wird besonders hingewiesen.

(3) Für den Ausschluß von Personen vom Abmarkungsverfahren ist § 20 HVwVfG zu beachten.

## 2 Terminsmitteilung, Ladung

### 2.1 Grundsätze

(1) Die Beteiligten sind vom Abmarkungstermin durch Terminsmitteilung oder Ladung in Kenntnis zu setzen.

(2) Von der Terminsmitteilung ist Gebrauch zu machen, wenn davon ausgegangen werden kann, daß die Grenzen der zu vermessenden Grundstücke dauerhaft und dem Katasternachweis entsprechend abgemarkt oder auf Grund eines einwandfreien Katasternachweises eindeutig bestimmbar sind.

(3) Zum Abmarkungstermin ist zu laden, wenn der Zustand des Katasternachweises oder sonstige Gegebenheiten erwarten lassen, daß eine Erörterung bzw. Verhandlung mit den Beteiligten erforderlich sein wird.

### 2.2 Terminsmitteilung

(zu § 11 AbmG)

#### 2.2.1 Form der Terminsmitteilung

(1) Der Abmarkungstermin kann schriftlich mit gewöhnlichem Brief, fernmündlich, mündlich oder durch öffentliche Bekanntmachung mitgeteilt werden. Für die schriftliche Terminsmitteilung ist der Vordruck VA 30 (Anlage 1) zu verwenden.

(2) Von der Möglichkeit der öffentlichen Bekanntmachung ist vornehmlich Gebrauch zu machen, wenn dies wirtschaftlich ist (z. B. wenn eine Vielzahl von einzelnen Terminsmitteilungen zu übersenden wäre). Für die Bekanntmachung des Abmarkungstermins ist der Vordruck VA 31 (Anlage 2) zu verwenden. Die Bekanntmachung hat so zu erfolgen, wie sie in der Hauptsatzung der Gemeinde, in der die betroffenen Grundstücke liegen, vorgeschrieben ist.

(3) In der Terminsmitteilung ist der Zeitpunkt des Beginns des Abmarkungstermins (Grenzuntersuchung und ggf. Festlegung neuer Grenzen) anzugeben.

(4) Steht der Zeitpunkt für die Aufnahme des Abmarkungsprotokolls bei Beginn des Abmarkungster-

mins (der Vermessung) nicht fest, ist dieser den Beteiligten gesondert mitzuteilen. Dies kann in einfacher Form, möglichst fernmündlich oder mündlich erfolgen. Für eine schriftliche Mitteilung oder für die öffentliche Bekanntmachung sind die Vordrucke VA 32 (Anlage 3) und VA 33 (Anlage 4) zu verwenden.

#### 2.2.2 Fristhinweis

(1) Als angemessene Frist i. S. des § 10 Abs. 3 i. V. m. § 11 letzter Halbsatz AbmG ist ein Zeitraum von einer Woche — gerechnet vom Zugang beim Empfänger — anzusehen.

(2) In begründeten Ausnahmefällen kann die Frist verkürzt werden. Dies ist aktenkundig zu machen.

(3) Die Ankündigung der Aufnahme des Abmarkungsprotokolls kann kurzfristig erfolgen.

#### 2.2.3 Geschäftsmäßige Behandlung

(1) Tag und Zeitpunkt des Abmarkungstermins sind aktenkundig zu machen. Ebenso ist zu vermerken, an wen eine Terminsmitteilung abgegangen ist, welches Datum die Mitteilung trägt und wann sie bei der Post aufgegeben oder wie und wann sie sonst übermittelt worden ist.

(2) Im Falle der öffentlichen Bekanntmachung des Abmarkungstermins ist eine Ausfertigung der Bekanntmachung zu den Akten zu nehmen. Es ist zu vermerken, wie und wann die Bekanntmachung erfolgt ist.

(3) Bei einer von der Terminsmitteilung getrennten Ankündigung der Aufnahme des Abmarkungsprotokolls (vgl. Nr. 2.2.1 Abs. 4) gelten die Abs. 1 und 2 entsprechend.

### 2.3 Ladung zum Abmarkungstermin

(zu § 10 AbmG)

#### 2.3.1 Form der Ladung

Die Ladung der Beteiligten hat in der Regel schriftlich gegen Empfangsbekanntnis (durch eingeschriebenen Brief mit Rückschein, durch Postzustellungsurkunde, durch die Vermessungsstelle gegen Empfangsbekanntnis) zu erfolgen. Hierzu ist der Vordruck VA 30 (Anlage 1) zu verwenden. Im übrigen gelten Nr. 2.2.1 Abs. 3 und 4 entsprechend.

#### 2.3.2 Fristhinweis

Nr. 2.2.2 gilt entsprechend.

#### 2.3.3 Anordnung des persönlichen Erscheinens

Sollte es ausnahmsweise erforderlich sein, das persönliche Erscheinen eines Beteiligten durch das Katasteramt anzuordnen (vgl. § 10 Abs. 1 Satz 2 AbmG), ist nach den Vorschriften des HessVwVG zu verfahren.

#### 2.3.4 Geschäftsmäßige Behandlung

Nr. 2.2.3 Abs. 1 und 3 gelten entsprechend.

## 3 Abmarkungstermin

(zu § 12 AbmG)

### 3.1 Grundsätze

Der Abmarkungstermin umfaßt

- die Überprüfung der Grenzen (Grenzuntersuchung) auf die Übereinstimmung zwischen Katasternachweis, abgemarkten Grenzen und örtlichen Grenzen,
- ggf. die Festlegung neuer Grenzen (außer bei Sonderungen),
- ggf. die Abmarkungsmaßnahmen im engeren Sinne (Setzen, Aufrichten, Entfernen von Grenzmarken usw.),
- ggf. die Verhandlung mit den Beteiligten,
- die Aufnahme des Abmarkungsprotokolls.

### 3.2 Legitimation

Der Beurkundende hat sich in geeigneter Weise über die Legitimation der am Abmarkungstermin teilnehmenden Personen Gewißheit zu verschaffen.

### 3.3 Verhandlung im Abmarkungstermin

#### 3.3.1 Maßgebender Katasternachweis

Ist der Katasternachweis als maßgebend anzusehen und liegen zwischen Katasternachweis, abgemarkten Grenzen und örtlichen Grenzen Abweichungen vor, sind diese mit den Beteiligten zu erörtern. In diesem Fall ist nach dem Katasternachweis abzumarken, wenn hiergegen nach sachverständigem Ermessen keine Bedenken bestehen.

- 3.3.2 Nicht maßgebender Katasternachweis**  
Ist der Katasternachweis nicht als maßgebend anzusehen und einigen sich die Beteiligten übereinstimmend auf einen bestimmten Grenzverlauf, so ist dieser abzumarken, wenn hiergegen nach sachverständigem Ermessen keine Bedenken bestehen. Eine hilfsweise zusätzliche Auswertung anderer Unterlagen ist zulässig.
- 3.4 Art der Abmarkung**
- 3.4.1 Beschaffenheit der Grenzmarken**  
(1) Für die dauerhafte Abmarkung von Grenzen können verwendet werden:
- Natürliche Steine oder Betonsteine.  
Diese müssen wetterbeständig, dauerhaft und mindestens 60cm lang sein. Der Querschnitt des Kopfes soll möglichst quadratisch sein und eine Seitenlänge von etwa 12 cm haben.
  - Kunststoffmarken.  
Kunststoffmarken sollen ebenfalls mindestens 60 cm lang und so beschaffen sein, daß sie bei Stößen in ihrem Schaft horizontal abknicken. Der über dem Boden verbleibende Kopf der Marke soll quadratischen Querschnitt mit einer Mindestkantenlänge von 10 cm haben.
  - Bolzen, Rohre, Nägel, Klebmarken, Meißelzeichen.
  - Dauerhafte Pfähle.  
In sumpfigem Gelände können dauerhafte Pfähle verwendet werden, die mindestens 1 m lang sind; ihr Durchmesser muß wenigstens 10 cm betragen.
- (2) Bestehen zur Abmarkung der Landesgrenzen oder der Grenzen zur DDR besondere Vereinbarungen, so sind Grenzmarken nach der vereinbarten Art und Größe zu verwenden.
- 3.4.2 Unterirdische Sicherung**  
Werden natürliche Steine, Betonsteine oder Kunststoffmarken zur Abmarkung verwendet, so sind diese — soweit möglich — unterirdisch zu sichern.
- 3.4.3 Rückmarken**  
Rückmarken sind möglichst in einer runden Entfernung von den Grenzpunkten zu setzen, die nicht unmittelbar abgemarkt werden können.
- 4 Abmarkungsprotokoll**  
(zu § 13 AbmG)
- 4.1 Grundsätze**  
(1) Das Abmarkungsprotokoll ist so abzufassen, daß der volle Beweis des beurkundeten Vorgangs, der durchgeführten Maßnahmen und der von den Beteiligten abgegebenen Erklärungen begründet wird. Für die Abfassung des Abmarkungsprotokolls ist der Vordruck VA 34 (Anlage 5) zu verwenden.  
(2) Das Abmarkungsprotokoll ist möglichst umgehend nach Beendigung der Abmarkungsmaßnahmen aufzunehmen.  
(3) Ein Abmarkungsprotokoll ist auch aufzunehmen, wenn kein Beteiligter erschienen ist.  
(4) Ein Abmarkungsprotokoll ist ebenfalls aufzunehmen, wenn auf die Abmarkung ganz oder teilweise verzichtet oder diese zurückgestellt wird.
- 4.2 Inhalt des Abmarkungsprotokolls**  
(1) Das Abmarkungsprotokoll muß enthalten:
- Örtliche und zeitliche Angaben zum Abmarkungstermin (Ort und Tag der Protokollaufnahme, von der Vermessung betroffene Grundstücke, Zweck des Abmarkungsverfahrens, Beginn des Abmarkungstermins),
  - Name und Amts- bzw. Berufsbezeichnung des Beurkundenden,
  - Namen der Teilnehmer am Abmarkungstermin, Angaben zu ihrer Identität und ggf. Vertretungsbezeichnung,
  - Ergebnis der Grenzuntersuchung,
  - in den Fällen des § 12 Abs. 3 AbmG das Ergebnis der Erörterungen und Verhandlungen mit den Beteiligten sowie die von ihnen abgegebenen Erklärungen (Angaben zum örtlichen Grenzverlauf, Uneinigkeit von Beteiligten über den Grenzverlauf, Hinweis auf strittige Grenzen und dgl.),
  - Angaben zur Abmarkung der alten Grenzen (Hinweis auf ggf. vorgenommene Änderungen und Ergänzungen der Abmarkung),
  - Anerkennung der alten Grenzen durch die Beteiligten,
  - Angaben über die Festlegung der neuen Grenzen (Vorgaben durch die Anwesenden, Teilungsgenehmigung, Abmarkungsmaßnahmen),
  - Anerkennung der neuen Grenzen durch die Beteiligten,
  - Hinweis, daß das Protokoll den Unterzeichnern vorgelesen, von ihnen genehmigt und unterschrieben worden ist (Formel v. g. u.),
  - Unterschriften der Anwesenden und/oder Angaben darüber, daß und warum eine Unterschrift nicht geleistet worden ist,
  - Unterschrift des Beurkundenden mit seiner Amts- bzw. Berufsbezeichnung.
- (2) Werden Grenzmarken oder Grenzpunkte lediglich zur Überprüfung oder Wiederherstellung von abzumarkenden (festzustellenden) Grenzpunkten benutzt, so sind sie im Abmarkungsprotokoll nicht nachzuweisen.
- 4.3 Behandlung der Vollmachten**  
Einzelvollmachten sind dem Abmarkungsprotokoll beizufügen, auf Dauer- oder Generalvollmachten ist im Abmarkungsprotokoll hinzuweisen.
- 4.4 Skizze zum Abmarkungsprotokoll**  
(1) Zur Verdeutlichung ist dem Abmarkungsprotokoll eine Skizze beizufügen, in der der Grenzverlauf und die Art der Abmarkung sowie etwaige Abweichungen des örtlichen Grenzverlaufs vom Katasteramt in übersichtlicher und allgemein verständlicher Form darzustellen sind. Die Angaben im Protokoll und in der Skizze müssen — insbesondere bei Abweichungen — einander eindeutig zugeordnet sein (z. B. durch Angabe der betroffenen Flurstücke).  
(2) Soweit die Skizze nicht besonders angefertigt wird, ist sie auf der Grundlage einer Abzeichnung der Flurkarte auszuarbeiten.  
(3) Auf der Skizze ist zu vermerken, daß sie ein Bestandteil des Abmarkungsprotokolls ist. Dieser Vermerk ist vom Beurkundenden zu unterschreiben. Die Skizze ist mit dem Textteil des Protokolls fest zu verbinden.
- 4.5 Schriftliche Bestätigung der Abmarkung**  
Verlangt ein Beteiligter, der das Abmarkungsergebnis im Abmarkungstermin anerkannt hat, unverzüglich eine schriftliche Bestätigung der mündlich bekanntgegebenen Abmarkung, so ist ihm eine Kopie des Abmarkungsprotokolls in dem erforderlichen Umfang zu übersenden. Dies ist aktenkundig zu machen.
- 4.6 Aufbewahrung der Abmarkungsprotokolle**  
Die Abmarkungsprotokolle und die dazugehörigen Vollmachten sind gemarkungsweise, in der Regel nach Nummern des Geschäftsbuchs C geordnet, dauernd aufzubewahren. Die Katasterauszüge, die Nachweise über die Ladungen, die Terminsmitteilungen, die Bekanntmachung des Abmarkungstermins, die Offenlegung der Abmarkungsergebnisse und die erteilten Abmarkungsbescheide bzw. -benachrichtigungen sind zu Vermessungsanträgen zu nehmen.
- 5 Abmarkungsbescheid, Abmarkungsbenachrichtigung, Offenlegung des Abmarkungsergebnisses, sofortige Vollziehung**
- 5.1 Abmarkungsbescheid, Abmarkungsbenachrichtigung**  
(1) Sind die Grenzen, die Gegenstand eines Abmarkungstermins waren, von Beteiligten im Abmarkungsprotokoll nicht anerkannt worden, so sind Abmarkungsbescheide zu erteilen, und zwar
- an die Beteiligten, welche von der vorgenommenen Abmarkung alter bzw. neuer Grenzpunkte sowie von festgestellten Abweichungen zwischen Katasternachweis, abgemarkten Grenzen und örtlichen Grenzen betroffen sind,
  - an die Beteiligten, für deren gemeinsame Grenzen auf Antrag lediglich eine Grenzfeststellung (vgl. Nr. 1.1 Satz 2) vorgenommen worden ist.
- (2) Für die Erteilung von Abmarkungsbescheiden ist der Vordruck VA 35 (Anlage 6) zu verwenden. Eine

Kopie der Skizze zum Abmarkungsprotokoll (ggf. Ausschnitt) ist beizufügen. Liegen Abweichungen zwischen Katasternachweis, abgemarkten Grenzen und örtlichen Grenzen vor, so ist auch eine Kopie des Abmarkungsprotokolls beizufügen.

(3) Ist die ausführende Vermessungsstelle ein Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur, so erteilt dieser statt eines Abmarkungsbescheides eine Abmarkungsbenachrichtigung mit dem Vordruck VA 36 (Anlage 7). Im übrigen gilt Abs. 2 entsprechend.

(4) Ein Abmarkungsbescheid (eine Abmarkungsbenachrichtigung) ist auch zu erteilen, wenn ausnahmsweise ein Beteiligter keine Terminmitteilung oder Ladung erhalten hat. Wird gegen den Bescheid Widerspruch erhoben, ist mit den vom Widerspruch betroffenen Beteiligten ein neuer Abmarkungstermin abzuhalten. Entsprechendes gilt, wenn gegen die Abmarkungsbenachrichtigung Einwendungen erhoben werden.

(5) Im Falle des § 14 Abs. 2 Satz 3 AbmG ist die Fassung des Abmarkungsbescheides — in Anlehnung an den Vordruck VA 35 (Anlage 6) — den Umständen des Einzelfalles anzupassen.

(6) Abmarkungsbescheide und Abmarkungsbenachrichtigungen sind in der Regel mittels gewöhnlichen Briefes zu übersenden. In Ausnahmefällen kann nach Nr. 2.3.1 verfahren werden.

(7) Es ist aktenkundig zu machen, an wen und welchen Inhalts Abmarkungsbescheide erteilt worden sind. Eine Ausfertigung des Abmarkungsbescheides (der Abmarkungsbenachrichtigung) ist zu den Akten zu nehmen.

## 5.2 Offenlegung des Abmarkungsergebnisses

(1) Von der Möglichkeit, das Abmarkungsergebnis in den Fällen des § 11 AbmG offenzulegen (vgl. § 14 Abs. 3 AbmG), ist vornehmlich Gebrauch zu machen, wenn dies wirtschaftlich ist. Dies wird insbesondere dann der Fall sein, wenn eine größere Anzahl Beteiligter von Abmarkungsmaßnahmen zu unterrichten ist.

(2) Offengelegt wird das im Abmarkungstermin aufgenommene Abmarkungsprotokoll.

(3) Die Offenlegung ist unter Verwendung des Vordrucks VA 37 (Anlage 8) öffentlich bekanntzumachen. Die Bekanntmachung muß spätestens am Tage vor Beginn der Offenlegung vollendet sein. Nr. 2.2.1 Abs. 2 Satz 3 gilt entsprechend.

(4) Den Beteiligten muß für die Dauer der Offenlegung an den Arbeitstagen vor- und nachmittags während der Dienststunden der Zugang zu den entsprechenden Diensträumen der Vermessungsstelle möglich sein.

(5) Das Ergebnis der Offenlegung ist in geeigneter Weise aktenkundig zu machen.

## 6 Verfahren in besonderen Fällen

### 6.1 Flurbereinigungsverfahren

Die für die Feststellung der Grenzen eines Flurbereinigungsgebietes erforderlichen Grenzenerkennungen werden durch die Festsetzungen des Flurbereinigungsplanes ersetzt (vgl. hierzu RdErl. des HMLF vom 21. April 1970 — StAnz. S. 1370 — und Gemeinsamer RdErl. des HMLU und des HMWT vom 5. Dezember 1975 — StAnz. S. 2298 —, zuletzt geändert durch Gemeinsamen RdErl. des HMLULF und des HMWT vom 19. Dezember 1979 — StAnz. 1980 S. 53 —).

### 6.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Verfahren, Übertragung gerichtlich bestimmter Grenzen in die Örtlichkeit

(1) Bei Umlegungen nach dem BBauG beschränkt sich das Abmarkungsverfahren

- a) auf die Verfahrensgrenzen,
- b) auf die neu in die Verfahrensgrenzen eingebrachten Grenzpunkte (abgehende Grenzen).

Beteiligte im Abmarkungsverfahren sind

- zu a) die Eigentümer der beidseitig an die Verfahrensgrenzen anstoßenden Grundstücke,
- zu b) die Eigentümer der von außen an die Verfahrensgrenzen anstoßenden Grundstücke.

(2) Bezüglich der neuen Grenzen innerhalb des Verfahrensgebiets entfällt ein Abmarkungstermin. Die Anerkennung des Umlegungsplanes bzw. das Nichteinlegen von Rechtsbehelfen schließt die Anerkennung

der neuen Grenzen und deren Abmarkung ein. Den Eigentümern sind auf Wunsch die neuen Grenzen formlos anzuzeigen.

(3) Ist bis zum Eintritt der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplanes die Abmarkung nicht oder nur teilweise vorgenommen worden, ist für die Abmarkung der unabgemarkt gebliebenen Grenzen ein Abmarkungsverfahren durchzuführen.

(4) Bei Grenzlegung, Grenzbereinigung und Entelgnung gelten für die neu festgelegten Grenzen Abs. 2 und 3 sinngemäß. Für die Abmarkung unverändert bleibender Grenzen ist ein besonderer Abmarkungstermin durchzuführen.

(5) Von der öffentlichen Bekanntmachung des Abmarkungstermins und der Offenlegung der Abmarkungsergebnisse ist weitgehend Gebrauch zu machen.

(6) Bei der Übertragung gerichtlich bestimmter Grenzen in die Örtlichkeit ist ein Abmarkungsverfahren nach den Bestimmungen der vorausgegangenen Abschnitte durchzuführen.

## 6.3 Rückgängigmachung von Abmarkungsmaßnahmen, Entfernung von Grenzmarken

(1) Ist der Tatbestand des § 1 Abs. 4 AbmG gegeben, so hat die Katasterbehörde die Grundstückseigentümer über ihre Verpflichtung zu unterrichten, ihnen eine angemessene Frist zu setzen und im Falle der Versäumnis auf die Folgen hinzuweisen. Entsprechend ist zu verfahren, falls andere die Abmarkung veranlaßt haben.

(2) Erfolgt der Antrag auf Rückgängigmachung der Abmarkungsmaßnahmen nicht innerhalb einer von der Katasterbehörde gesetzten angemessenen Frist, so kann sie das Erforderliche selbst veranlassen.

(3) Werden Abmarkungsmaßnahmen auf Antrag der Grundstückseigentümer bzw. anderer oder auf Veranlassung der Katasterbehörde rückgängig gemacht oder entbehrliche Grenzmarken entfernt (§ 1 Abs. 1 AbmG), so ist ein Abmarkungsverfahren nach den Bestimmungen der vorausgegangenen Abschnitte durchzuführen.

## 6.4 Grenzanzeige

Auf ausdrücklichen Antrag von Eigentümern, Interessenten usw. können die Grenzen von Grundstücken in der Örtlichkeit formlos angezeigt werden. Bei der Antragsannahme sind die Antragsteller darauf hinzuweisen, daß die Lage der rechtmäßigen Grenzen nur in einem förmlichen Abmarkungsverfahren festgestellt werden kann. Diese Unterrichtung ist aktenkundig zu machen.

## 7 Ausnahmen von der Abmarkungspflicht

### 7.1 Befreiung von der Abmarkungspflicht, Entfernung vorhandener Grenzmarken

(1) Die Befreiung von der Abmarkungspflicht in den Fällen des § 1 Abs. 1 Nr. 2 bis 5 AbmAusnVO und die Erlaubnis, vorhandene Grenzmarken im Falle des § 1 Abs. 2 zu entfernen, setzen einen Antrag der Beteiligten voraus.

(2) Für die Antragstellung dienen die Anlagen 9, 10 und 11 als Anhalt.

Anlage 9: In den Fällen des § 1 Abs. 1 Nr. 2, 3 oder 4 AbmAusnVO.

Anlage 10: In den Fällen des § 1 Abs. 1 Nr. 5 und Abs. 2 AbmAusnVO, wenn die Bewirtschaftung oder Pflege auf Vertrag beruht.

Anlage 11: In den Fällen des § 1 Abs. 2 AbmAusnVO, wenn die Bewirtschaftung auf Vertrag beruht und deren Antrag vom zuständigen Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung gestellt wird.

(3) Soweit Vermessungsstellen nach § 5 Abs. 2 Nr. 2 und 3 AbmG tätig geworden sind, werden die Anträge zusammen mit den Vermessungsschriften der unteren Katasterbehörde eingereicht. Diese legt die Anträge gesondert ab und überwacht das Nachholen der Abmarkung.

(4) Für Ausnahmen von der Abmarkungspflicht im Rahmen der Aufstellung von Flurbereinigungsplänen gelten die hierzu ergangenen besonderen Vorschriften der für die Flurbereinigung zuständigen obersten Landesbehörde (vgl. hierzu § 16 AbmG).

**7.2 Zurückstellung der Abmarkung**

(1) Die Zurückstellung der Abmarkung nach § 2 Abm AusnVO bedarf eines Antrags der Beteiligten. Hierfür ist der Vordruck VA 38 (Anlage 12) zu verwenden.

(2) Für das Einreichen der Anträge an die unteren Katasterbehörden gilt Nr. 7.1 Abs. 3 Satz 1 entsprechend. Die unteren Katasterbehörden überwachen, daß die Abmarkung fristgerecht nachgeholt wird.

**8 Schlußvorschriften****8.1 Sonstige Regelungen**

(1) Für die Erhaltung der Abmarkung der Landesgrenzen gegenüber den Ländern Baden-Württemberg und Bayern gilt der RdErl. des HMWT vom 21. September 1983 (StAnz. S. 1966).

(2) Für die Erhaltung der Abmarkung der Landesgrenze gegen Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen gilt der RdErl. des HMWT vom 22. Juli 1983 (StAnz. S. 1656).

(3) Für die Feststellung und Abmarkung von Flurstücksgrenzen, die auf die Grenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR stoßen, gilt der RdErl. des HMWT vom 29. April 1975 — IV c 2 — K 4360 A — 34 — (n. v.).

**8.2 Unberührt bleibende Vorschriften**

(1) Für die Unterrichtung der Grundstückseigentümer über den Schutz der Grenz- und Vermessungsmarken, die Abmarkungspflicht bei Bauvorhaben in Grenzfläche gilt der RdErl. des HMWT vom 31. Oktober 1979 (StAnz. S. 2199).

(2) Für die Abmarkung von Grundstücksgrenzen nach Grenzstreitigkeiten gilt Nr. 3 des RdErl. des HMWT vom 24. September 1981 (StAnz. S. 2032).

(3) Für die Zuständigkeit zur Abgabe von rechtsverbindlichen Erklärungen gegenüber den Kataster- und Vermessungsbehörden sowie sonstigen Vermessungsstellen in Vermessungsangelegenheiten bei klassifizierten Straßen in der Verwaltung des Landes Hessen gilt der RdErl. des HMWT vom 28. Juli 1977 (StAnz. S. 1884).

**8.3 Aufhebung von Vorschriften**

Folgende Verwaltungsvorschriften werden aufgehoben, soweit sie nicht ohnehin durch Zeitablauf außer Kraft getreten sind:

a) RdErl. des HMWT vom 31. März 1970 (StAnz. S. 1655) betr. Verfahren bei Grundstücksabmarkungen (AbmErl).

b) Erl. des HMWT vom 5. Januar 1972 — IV c 3 — K 4360 B — 30 (n. v.) betr. Anerkennungsmaßnahmen durch die Stadt Frankfurt am Main.

c) Erl. des HMWT vom 12. April 1972 — IV c 3 — K 4360 B — 30 (n. v.) betr. Anerkennungsmaßnahmen durch die Stadt Offenbach am Main.

d) RdErl. des HMWT vom 6. April 1973 (StAnz. S. 757) betr. weitere Ausnahmen von der Abmarkungspflicht.

e) RdErl. des HMWT vom 15. August 1973 (StAnz. S. 1588) betr. Beschaffenheit der Grenzmarken.

f) RdErl. des HMWT vom 11. September 1973 (StAnz. S. 1763) betr. Änderung des Abmarkungserlasses.

g) RdErl. des HMWT vom 22. November 1974 (StAnz. S. 2252) betr. Vertretung von Behörden durch ihre Vermessungsstellen.

h) RdErl. des HMWT vom 26. März 1980 (StAnz. S. 797) betr. Auswirkungen der Verordnung über Ausnahmen von der Abmarkungspflicht.

i) RdErl. des HMWT vom 22. September 1982 — III d 1 — K 4360 A — 28 — (n. v.) betr. Übersendung von Abmarkungsbescheiden und Abmarkungsbemerkungen.

Diese Richtlinien, um die Landesstraßen in der Baulast des Landes Hessen ergänzt, führe ich als anerkannte Regeln der Technik für alle von der Hessischen Straßenbauverwaltung betreuten Bundesfern- und Landesstraßen ein. Eine Änderung der wesentlichen Aussagen meines Runderlasses StB 5/81 tritt damit nicht ein. Es bleibt somit auch bei den unterschiedlichen Grenzwerten für die Bundesfernstraßen einerseits und die Landesstraßen andererseits.

Die „Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes und an Landesstraßen in der Baulast des Landes Hessen“ beruhen auf den in dem Gesetzgebungsverfahren in der 8. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages für ein Verkehrslärmschutzgesetz gewonnenen Erkenntnissen und mehreren in der Zwischenzeit ergangenen Urteilen oberer Verwaltungsgerichte.

Den Trägern der Straßenbaulast der nicht vom Land Hessen verwalteten Bundesfern- und Landesstraßen sowie der Kreis- und Gemeindestraßen wird empfohlen, diese Richtlinien auch in ihrem Zuständigkeitsbereich anzuwenden.

Die Richtlinien werden bei der Ermittlung und Anerkennung der zuwendungsfähigen Kosten für Zuwendungsmaßnahmen nach § 5 a FStRG, § 17 EKrG, GVFG und § 38 FAG, soweit es sich um Lärmvorsorge handelt, mit den Grenzwerten für Bundesfernstraßen ebenfalls zugrunde gelegt. Eine Förderung von Lärmsanierungsmaßnahmen ist nach wie vor nicht möglich.

Mein o. a. Runderlaß verliert mit der Einführung der neuen Richtlinien seine Gültigkeit

Wiesbaden, 30. Dezember 1983

**Der Hessische Minister  
für Wirtschaft und Technik**  
III c 2 — 61 a — 02.03 — 03  
— Gült.-Verz. 60 —

StAnz. 5/1984 S. 325

**Richtlinien für den Verkehrslärmschutz  
an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes  
und an Landesstraßen in der Baulast des Landes Hessen**

**I. Lärmvorsorge**

**1. Grundsatz**

(1) Die zulässige bauliche Nutzung von Grundstücken ist beim Bau oder der wesentlichen Änderung von Bundesfernstraßen und Landesstraßen so zu schützen, daß erhebliche belästigende, billigerweise unzumutbare Lärmeinwirkungen durch den Verkehrslärm von diesen Straßen vermieden werden (Lärmvorsorge).

(2) Der nach Abs. 1 notwendige Lärmschutz ist zu erreichen durch

— eine den Lärm berücksichtigende Planung, und zwar bereits bei Auswahl der Trasse für die Linienbestimmung, § 50 BImSchG, § 16 Abs. 1 FStRG (Lärmschutz durch Planung)

— Schutzmaßnahmen an der Straße, z. B. Wände oder Wälle, die möglichst in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Bau oder der wesentlichen Änderung der Straße zu treffen sind (sog. aktiver Lärmschutz)

— Schutzmaßnahmen an schutzbedürftigen baulichen Anlagen, z. B. Lärmschutzfenster (sog. passiver Lärmschutz); sie kommen in Betracht, wenn überwiegende öffentliche oder private Belange Lärmschutzmaßnahmen an der Straße entgegenstehen oder diese nicht durchführbar sind, insbesondere wenn die Kosten der Maßnahmen an der Straße unverhältnismäßig hoch sind.

**2. Wesentliche Änderung**

(1) Wesentlich ist die Änderung einer Straße, wenn

— durch den baulichen Eingriff der vor dem baulichen Eingriff vorhandene Mittelungspegel um mindestens 3 dB (A) erhöht wird,

— an eine bestehende Bundesautobahn ein oder mehrere durchgehende Fahrstreifen angefügt werden (z. B. 6-streifiger Ausbau),

— an eine bestehende einbahnige Bundesstraße oder Landesstraße eine zweite Richtungsfahrbahn angebaut wird

und der Lärm einen Immissionsgrenzwert nach Nr. 3 übersteigt.

(2) Eine wesentliche Änderung liegt immer vor, wenn der Verkehrslärm nach Fertigstellung der Baumaßnahme 70 dB (A) am Tage oder 60 dB (A) in der Nacht übersteigt. Dies gilt nicht in Gewerbegebieten.

**Lärmschutz an Straßen**

Bezug: Runderlaß vom 29. Oktober 1981 (StAnz. S. 2204)

Der Bundesminister für Verkehr hat nunmehr mit Allgemein- und Rundschreiben Straßenbau Nr. 8/1983 Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes bekanntgegeben.

(3) Bei der wesentlichen Änderung von Straßen gemäß Abs. 1, erster Spiegelstrich, sind bei der schalltechnischen Untersuchung die Mittelungspegel zu vergleichen, die auf Grund der vorhandenen und der prognostizierten durchschnittlichen täglichen Verkehrsstärke berechnet werden.

### 3. Erheblich belästigende, billigerweise unzumutbare Beeinträchtigungen

Der Verkehrslärm, der von der Straße ausgeht, stellt eine erheblich belästigende, billigerweise unzumutbare Beeinträchtigung mit der Folge von Schutzmaßnahmen dar, wenn der nach Abschn. 4.0 der Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen (RLS-81) berechnete Mittelungspegel einen der folgenden Immissionsgrenzwerte, und zwar für alle Baumaßnahmen an Landesstraßen in der Baulast des Landes Hessen (a) und für alle Baumaßnahmen an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes (b) übersteigt:

	T a g	N a c h t
1. an Krankenhäusern, Schulen, Kurheimen und Altenheimen		
a) und b)	60 Dezibel (A)	50 Dezibel (A)
2. in reinen und allgemeinen Wohngebieten und Kleinsiedlungsgebieten		
a)	60 Dezibel (A)	50 Dezibel (A)
b)	62 Dezibel (A)	52 Dezibel (A)
3. in Kerngebieten, Dorfgebieten und Mischgebieten		
a)	65 Dezibel (A)	55 Dezibel (A)
b)	67 Dezibel (A)	57 Dezibel (A)
4. in Gewerbegebieten		
a)	70 Dezibel (A)	60 Dezibel (A)
b)	72 Dezibel (A)	62 Dezibel (A)

### 4. Bestimmung der Gebiete und der Schutzbedürftigkeit

(1) Die Art des Gebietes ergibt sich grundsätzlich aus den Festsetzungen in den Bebauungsplänen auf Grund des Bundesbaugesetzes.

(2) Besondere Wohngebiete, Sondergebiete, sonstige Flächen und Gebiete, für die keine Festsetzungen bestehen, sind entsprechend ihrer sich aus der Eigenart des Gebietes oder der Fläche ergebenden Schutzbedürftigkeit zu beurteilen. Die Bestimmung solcher Gebiete sollte in Abstimmung mit der Gemeinde erfolgen.

Bei Prüfung der Schutzbedürftigkeit von baulichen Anlagen im Außenbereich ist zu berücksichtigen, daß der Außenbereich dazu bestimmt ist, emissionsintensive Anlagen wie insbesondere auch Straßen aufzunehmen und daher dort der Schutz der Wohnfunktion geringer anzusetzen ist als im Innenbereich. Bauliche Anlagen im Außenbereich sind deshalb nach Ziff. 1, 3 oder 4 der Nr. 3 zu beurteilen.

### 5. Lärmvorsorge an baulichen Anlagen

(1) Unterbleiben Lärmschutzmaßnahmen an der Straße oder kann durch sie die Einhaltung der Immissionsgrenzwerte nach Nr. 3 nicht sichergestellt werden, so hat der Träger der Straßenbaulast dem betroffenen Eigentümer seine Aufwendungen für notwendige Lärmschutzmaßnahmen für Räume, die zum nicht nur vorübergehenden Aufenthalt von Menschen bestimmt sind, zu erstatten.

(2) Zur Festlegung, ob und welche Schutzmaßnahmen an baulichen Anlagen notwendig sind, ist das vorhandene und das erforderliche Schalldämm-Maß der Umfassungsbauteile festzustellen. Diese Feststellungen können vorläufig nach den Richtlinien für bauliche Maßnahmen zum Schutz gegen Außenlärm, Fassung September 1975, Ergänzende Bestimmungen zu DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau“ Teil 1 bis 4 Ausgabe September 1962 und Teil 5 Ausgabe April 1963 — insbesondere Tabellen 2 und 5 a — getroffen werden, wobei die in Tabelle 2 aufgeführten bewerteten Schalldämm-Maße als Obergrenze anzusehen sind. Der Umfang der Lärmschutzmaßnahmen richtet sich nach der notwendigen Erhöhung des vorhandenen bewerteten Schalldämm-Maßes der Umfassungsbauteile der zu schützenden Räume. Zu den notwendigen Maßnahmen sind auch Lüftungseinrichtungen für Schlafräume zu rechnen.

(3) Trifft der Eigentümer andere geeignete Maßnahmen als nach Abs. 2, z. B. Errichtung lärmschützender Anbauten oder Einfriedungen, Verlegung besonders schutzbedürftiger Nutzungen innerhalb der baulichen Anlage zu weniger vom Lärm beeinträchtigten Teilen der Anlage, so sind

Kosten nur bis zur Höhe der Aufwendungen, die für die nach Abs. 2 ermittelten Maßnahmen erforderlich geworden wären, zu erstatten.

(4) Der betroffene Eigentümer soll den Antrag auf Erstattung vor Durchführung der Lärmschutzmaßnahmen bei der zuständigen Straßenbaubehörde stellen. Die Erstattung kann ab Beginn der Straßenbauarbeiten verlangt werden.

(5) Die notwendigen Aufwendungen werden nach Abschluß der Lärmschutzmaßnahmen erstattet. Hierfür ist die Vorlage der Rechnungen erforderlich. Diese sind von der zuständigen Behörde zu prüfen. Für nachgewiesene Teilleistungen können Abschlagszahlungen geleistet werden.

### 6. Zurückstellung und Ausschluß des Lärmschutzes

(1) Lärmschutzmaßnahmen können, solange die zulässige bauliche Nutzung von Grundstücken noch nicht verwirklicht ist, zurückgestellt werden

(2) Wird die Nutzung einer baulichen Anlage überwiegend nur am Tage (z. B. Schulen, Büros) oder in der Nacht (z. B. Beherbergungsbetriebe) ausgeübt, so ist nur der Immissionsgrenzwert für diesen Zeitraum anzuwenden.

(3) Lärmvorsorge ist nicht erforderlich, wenn die Einwirkungen wegen der besonderen ausgeübten Nutzung eines Grundstücks oder einer baulichen Anlage entweder ständig oder am Tage oder in der Nacht zuzumuten sind, es sei denn, daß nach bauplanungsrechtlichen Vorschriften eine andere schutzbedürftige Nutzung zulässig ist.

(4) Das gleiche gilt bei

1. baulichen Anlagen, die zum baldigen Abbruch bestimmt sind; die Lärmvorsorge für einen zulässigen Ersatzbau bleibt unberührt,

2. zulässigen baulichen Nutzungen auf Grund eines Bebauungsplanes, der bei Beendigung der Auslegung der Pläne im Planfeststellungsverfahren noch nicht genehmigt war,

3. baulichen Anlagen im Außenbereich, die bei Beendigung der Auslegung der Pläne im Planfeststellungsverfahren noch nicht genehmigt waren.

Sofern die Straßen durch einen Bebauungsplan festgesetzt wird, ist der maßgebende Zeitpunkt nach Satz 1 Ziff. 2 oder 3 die Beendigung der Auslegung des Bebauungsplanes nach § 2 a Abs. 6 des Bundesbaugesetzes.

### 7. Zusammentreffen mehrerer Straßenverkehrslärmquellen

(1) Werden mehrere selbständige Straßenbauvorhaben in zeitlichem und räumlichem Zusammenhang geplant oder ausgeführt, und treffen die von jeder Straße ausgehenden Beeinträchtigungen durch Verkehrslärm zusammen, so tragen die Baulastträger die Kosten des Lärmschutzes zu gleichen Teilen, wenn der Mittelungspegel jeder der beteiligten Straßen einen Immissionsgrenzwert nach Nr. 3 überschreitet. Das gleiche gilt, wenn ein Immissionsgrenzwert durch das Zusammentreffen von jeweils unter dem Immissionsgrenzwert liegenden Mittelungspegeln der beteiligten Straßen überschritten wird.

(2) Treffen Beeinträchtigungen durch Verkehrslärm von mehreren neuen oder wesentlich geänderten Straßen mit unterschiedlichen Mittelungspegeln zusammen und überschreitet der Mittelungspegel einer Straße einen Immissionsgrenzwert nicht, so trägt der Baulastträger dieser Straße Kosten des Lärmschutzes nur insoweit, als sie durch Lärmschutzmaßnahmen entstehen, die wegen seiner Straße zusätzlich erforderlich sind.

(3) Eine Beteiligung der Baulastträger einer vorhandenen baulich nicht geänderten Straße an den Kosten der Lärmvorsorge für eine neue oder wesentlich geänderte Straße ist nicht vorzunehmen.

### 8. Entscheidung über Lärmvorsorge

(1) Über Lärmschutzmaßnahmen an der Straße ist im Planfeststellungsbeschuß oder, wenn die Straße in einem Bebauungsplan festgesetzt wird, im Bebauungsplan zu entscheiden. Sollen Lärmschutzmaßnahmen an der Straße wegen entgegenstehender überwiegender öffentlicher oder privater Belange unterbleiben, so ist dies, wenn ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt wird, im Planfeststellungsbeschuß festzustellen.

(2) Lärmvorsorge kann in allen Fällen getroffen werden, in denen die neugebaute oder wesentlich geänderte Straße nach dem 1. April 1974 dem Verkehr übergeben worden ist.

**II. Lärmsanierung****9. Grundsatz**

Lärmschutz an bestehenden Straßen (Lärmsanierung) besteht in Maßnahmen an der baulichen Anlage oder in Maßnahmen an der Straße, wenn sie keine unverhältnismäßig hohen Aufwendungen erfordern oder ihnen sonstige überwiegende öffentliche oder private Belange nicht entgegenstehen.

**10. Grenzwerte**

(1) Maßnahmen der Lärmsanierung kommen nach der Regelung im Bundeshaushalt und im Landeshaushalt in Betracht, wenn der Verkehrslärm an einer baulichen Anlage einen der folgenden Mittelungspegel überschreitet.

a) Landesstraßen in der Baulast des Landes

Tag	Nacht
1. in reinen und allgemeinen Wohngebieten, Kleinsiedlungsgebieten sowie an Krankenhäusern, Schulen, Kurheimen und Altenheimen	
70 Dezibel (A)	60 Dezibel (A)
2. in Kerngebieten, Dorfgebieten, Mischgebieten und Gewerbegebieten	
75 Dezibel (A)	65 Dezibel (A)

b) Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes

Tag	Nacht
in allen Gebieten	
75 Dezibel (A)	65 Dezibel (A)

(2) Der Mittelungspegel wird unter Berücksichtigung der vorhandenen durchschnittlichen täglichen Verkehrsstärke nach Abschn. 4.0 der RLS-81 berechnet.

**11. Schutzbedürftige bauliche Nutzung**

In baulichen Anlagen werden Räume geschützt, die ganz oder überwiegend zum Wohnen, Unterrichten, zur Kranken- oder Altenpflege oder zu ähnlichen, in gleichem Maße schutzbedürftigen Nutzungen (z. B. von Räumen in Kur- oder Kinderheimen) bestimmt sind. Gewerblich genutzte Räume (z. B. auch Aufenthalts- oder Schlafräume in Übernachtungs- und Beherbergungsbetrieben) bleiben bei der Lärmsanierung außer Betracht.

**12. Zusammentreffen mehrerer Straßenverkehrslärmquellen**

Wird durch die Auswirkungen von mehreren Straßen Lärmsanierung erforderlich, so ist für die Kostentragung der Lärmschutzmaßnahmen die unter Nr. 7 getroffene Regelung analog anzuwenden. Vor Durchführung der Lärmschutzmaßnahmen hat sich die Straßenbaubehörde rechtzeitig mit den Trägern der Baulast der anderen Straßen in Verbindung zu setzen.

**13. Ausschluß des Lärmschutzes**

Hierzu wird auf Nr. 6 Abs. 1 und 3 sowie Abs. 4 Ziff. 1 verwiesen. Ist die Beeinträchtigung durch Straßenverkehrslärm auf ein dem Eigentümer einer baulichen Anlage zurechenbares Verhalten zurückzuführen (z. B. bei Errichtung der baulichen Anlage an einer Bundesfernstraße und Vorhersehbarkeit starker Verkehrslärmeinwirkungen), so ist dies bei der Entscheidung über die Lärmsanierung angemessen zu berücksichtigen.

**14. Art und Umfang der Schutzmaßnahmen an baulichen Anlagen**

(1) Der Träger der Straßenbaulast erstattet dem Eigentümer der zu schützenden baulichen Anlage 75 v. H. seiner Aufwendungen für notwendige Maßnahmen zum Schutz der in Nr. 11 genannten Räume.

(2) Trifft der Eigentümer andere geeignete Maßnahmen als nach Abs. 1, z. B. Errichtung lärmschützender Anbauten oder Einfriedungen, Verlegung besonders schutzbedürftiger Nutzungen innerhalb der baulichen Anlage zu weniger vom Lärm beeinträchtigten Teilen der Anlage, so sind die Kosten für diese Aufwendungen zu erstatten, höchstens jedoch 75 v. H. der Kosten für die Aufwendungen, die bei Durchführung von Maßnahmen nach Abs. 1 entstanden wären.

(3) Im übrigen sind die Abs. 2, 4 und 5 Nr. 5 entsprechend anzuwenden.

**15. Zeitliche Abwicklung**

Die Lärmsanierung soll nach Dringlichkeit im Rahmen der im Bundeshaushalt bzw. im Landeshaushalt bereitgestellten Mittel durchgeführt werden. Die Dringlichkeit wird nach dem Grad der Betroffenheit beurteilt, insbesondere nach der Stärke der Lärmbelastung der schutzbedürftigen Nutzung, der Anzahl der Betroffenen und der Art des Gebietes. Im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen, die keine wesentliche Änderung i. S. v. Nr. 2 sind, soll die Lärmsanierung vorgezogen werden.

130

**Technische Lieferbedingungen und Richtlinien für Geräte des Straßenunterhaltungs- und -betriebsdienstes (TLG)**

Der Bundesminister für Verkehr hat mit „Allgemeinem Rundschreiben Straßenbau Nr. 12/1983“ die von der Forschungsgesellschaft für das Straßen- und Verkehrswesen im Benehmen mit dem Bundesminister für Verkehr und den Straßenbauverwaltungen der Länder erstellten „Technischen Lieferbedingungen und Richtlinien für Geräte des Straßenunterhaltungs- und -betriebsdienstes (TLG)\*\*“ zur Einführung übersandt. Die „Technischen Lieferbedingungen und Richtlinien für Geräte des Straßenunterhaltungs- und -betriebsdienstes (TLG 83)“ werden hiermit zur Anwendung bei den vom Land verwalteten Bundesfern-, Landes- und Kreisstraßen eingeführt. Die TLG 83 sind den Kaufverträgen zur Beschaffung von Geräten für den Straßenunterhaltungs- und -betriebsdienst zugrunde zu legen.

Zusatz für die Baulastträger der nicht vom Land verwalteten Straßen:

Ich empfehle die Anwendung der TLG 83 auch in Ihrem Zuständigkeitsbereich.

Wiesbaden, 11. Januar 1984

Der Hessische Minister  
für Wirtschaft und Technik  
III c 2/I c 5 63 a — 22.33.01  
— Gült.-Verz. 60 —

StAnz. 5/1984 S. 327

Anlage

Der Bundesminister für Verkehr  
StB 27/38.70.20/75 Va 83

Bonn, 16. September 1983

Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 12/1983  
Sachgebiet 22

An die  
obersten Straßenbaubehörden  
der Länder

mit Nebenabdrucken für die Regierungen und Mittelbehörden,  
die Autobahnämter und Straßenbauämter

nachrichtlich:

Bundesanstalt für Straßenwesen  
Bundesrechnungshof

Betr.: Technische Lieferbedingungen und Richtlinien für Geräte des Straßenunterhaltungs- und -betriebsdienstes (TLG)

Teil A: Allgemeines

Teil B 1: Anbaugeräte

Teil B 2: Handgeführte Motormähgeräte

Bezug: —

Anlg.: Technische Lieferbedingungen

Mehrfertigungen des ARS Nr. 12/1983 ohne Anlagen

Die „Technischen Lieferbedingungen und Richtlinien für Geräte des Straßenunterhaltungs- und -betriebsdienstes (TLG)“, Ausgabe 1983, sind von der Forschungsgesellschaft für das Straßen- und Verkehrswesen e. V. im Benehmen mit mir und den Straßenbauverwaltungen der Länder aufgestellt worden.

Ich führe hiermit die TLG 1983 für die Bundesfernstraßen ein. Die TLG 83 bitte ich den Kaufverträgen zur Beschaffung von Geräten für den Straßenunterhaltungs- und -betriebsdienst zugrunde zu legen.

Im Interesse einer einheitlichen Handhabung empfehle ich, die TLG 83 auch für die in Ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Straßen einzuführen.

\*) hier nicht abgedruckt

Die TLG 83 sind bei der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft für das Straßen- und Verkehrswesen e. V., Alfred-Schütte-Allee 10, 5000 Köln 21, zu beziehen.

Ich bitte, die Erfahrungen bei der Anwendung der TLG 83 sorgfältig für eine spätere Auswertung zu erfassen und mir hierzu bis zum 30. Juni 1984 zu berichten.

Die TLG 83 sind bei der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V., Alfred-Schütte-Allee 10, 5000 Köln 21, zu beziehen.

Dieses Rundschreiben wird im Verkehrsblatt veröffentlicht.

131

#### Widmung einer Neubaustrecke und Aufstufung einer Teilstrecke der Landesstraße 3237 im Zuge der Bundesstraße 451 sowie Abstufung von Teilstrecken der Bundesstraße 451 und der Landesstraße 3237 in der Ortslage Witzenhausen, Werra-Meißner-Kreis, Regierungsbezirk Kassel

1. Die in der Ortslage Witzenhausen der Stadt Witzenhausen im Werra-Meißner-Kreis, Regierungsbezirk Kassel, neu-gebaute Strecke

von km 0,000 neu (bei km 21,038 der B 451 alt)  
bis km 0,336 neu (bei km 0,305 der L 3237 alt)  
= 0,336 km

wird mit Wirkung vom 1. Januar 1984 für den öffentlichen Verkehr gewidmet und als Richtungsfahrbahn Bestandteil der Bundesstraße 451 (§ 2 Abs. 1 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) vom 1. Oktober 1974 — BGBl. I S. 2414 —).

2. Die Teilstrecke der Landesstraße 3237 („Schützenstraße“ und „Hinter den Teichhöfen“)

von km 0,305 alt (bei km 0,336 der B 451 neu)  
bis km 0,309 alt (= km 0,000 alt) = 0,004 km  
und

von km 0,000 alt (= km 0,309 alt)  
bis km 0,633 alt (an der B 451) = 0,633 km  
insgesamt 0,637 km

hat die Eigenschaft einer Bundesstraße erlangt und wird mit Wirkung vom 1. Januar 1984 zur Bundesstraße aufgestuft (§ 2 Abs. 3a FStrG). Sie wird Bestandteil der Bundesstraße 451.

Die Straßenbaulast für die aufgestufte Strecke geht zum selben Zeitpunkt in dem in § 5 FStrG festgelegten Umfang auf die Bundesrepublik Deutschland über.

3. Die bisherige Richtungsfahrbahn der Bundesstraße 451 („Brückenstraße“ und „Marktplatz“)

von km 20,858 (an der B 451)  
bis km 21,038 (bei km 0,000 der B 451 neu) = 0,180 km

hat die Eigenschaft einer Bundesstraße verloren und wird mit Wirkung vom 1. Januar 1984 in die Gruppe der Gemeindestraßen abgestuft (§ 2 Abs. 4 FStrG und § 3 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —).

Die Straßenbaulast an Straßenteilen der abgestuften Strecke, für die die Stadt gemäß § 5 FStrG nicht bereits Träger der Straßenbaulast war, geht zum selben Zeitpunkt auf die Stadt Witzenhausen über (§ 43 HStrG).

4. Die bisherige Teilstrecke der Landesstraße 3237 („Ermschwerder Straße“)

von km 0,003 alt (bei km 0,336 der B 451 neu)  
bis km 0,228 alt (an der Richtungsfahrbahn der B 451 alt) = 0,225 km

hat die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße verloren und wird mit Wirkung vom 1. Januar 1984 in die Gruppe der Gemeindestraßen abgestuft (§ 3 Abs. 1 und § 5 Abs. 1 HStrG).

Die Straßenbaulast an Straßenteilen der abgestuften Strecke, für die die Stadt gemäß § 41 Abs. 4 HStrG nicht bereits Träger der Straßenbaulast war, geht zum selben Zeitpunkt auf die Stadt Witzenhausen über (§ 43 HStrG).

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Kassel, Brüder-Grimm-Platz 3, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.

Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Technik) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen

bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 10. Januar 1984

**Der Hessische Minister  
für Wirtschaft und Technik**  
III c 24 — 63 a 30

StAnz. 5/1984 S. 328

132

#### Hinweis auf Änderungen von VDE-Bestimmungen

Unter Bezugnahme auf § 56 Abs. 1 der Allgemeinen Bergverordnung für das Land Hessen (ABV) vom 6. Juni 1969 (StAnz. S. 1075), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. Juni 1983 (BGBl. I S. 685), wird auf nachstehende Ergänzungen und Änderungen der VDE-Bestimmungen hingewiesen. In der rechten Spalte sind hinter der Kurzbezeichnung „etz“ Band- und Heftnummer sowie Erscheinungsdatum der Elektrotechnischen Zeitschrift angegeben, durch die die Bekanntgabe der neuen VDE-Bestimmungen erfolgt ist:

Beiblatt 3 zu DIN 57 100 „Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1 000 V; Struktur der Normenreihe“  
VDE 0100/03.83  
Neues Beiblatt in Kraft ab 1. März 1983  
etz Bd. 104, Heft 4, Februar 1983

DIN 57 100 Teil 510 „Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1 000 V; Auswahl und Errichtung elektrischer Betriebsmittel, Allgemeines“  
VDE 0100 Teil 510/03.83  
Neue Vorschrift in Kraft ab 1. März 1983  
etz Bd. 104, Heft 4, Februar 1983

DIN 57 100 Teil 559 „Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1 000 V; Leuchten und Beleuchtungsanlagen“  
VDE 0100 Teil 559/03.83  
Neue Vorschrift in Kraft ab 1. März 1983  
etz Bd. 104, Heft 4, Februar 1983

DIN 57 100 Teil 720 „Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1 000 V; Feuergefährdete Betriebsstätten“  
VDE 0100 Teil 720/03.83  
Neue Vorschrift in Kraft ab 1. März 1983  
etz Bd. 104, Heft 4, Februar 1983

DIN 57 100 Teil 726 „Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1 000 V; Hebezeuge“  
VDE 0100 Teil 726/03.83  
Neue Vorschrift in Kraft ab 1. März 1983  
etz Bd. 104, Heft 4, Februar 1983

DIN 57 100 Teil 732 „Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1 000 V; Hauseinführungen“  
VDE 0100 Teil 732/03.83  
Neue Vorschrift in Kraft ab 1. März 1983  
etz Bd. 104, Heft 4, Februar 1983

DIN 57 105 Teil 1 „Betrieb von Starkstromanlagen; Allgemeine Festlegungen“  
VDE 0105 Teil 1/07.83  
Neue Vorschrift in Kraft ab 1. Juli 1983  
etz Bd. 104, Heft 12, Juni 1983

DIN 57 105 Teil 3 „Betrieb von Starkstromanlagen; Zusatzfestlegungen für Bahnen“  
VDE 0105 Teil 3/03.83  
Neue Vorschrift in Kraft ab 1. März 1983  
etz Bd. 104, Heft 4, Februar 1983

DIN 57 165 „Errichten elektrischer Anlagen in explosionsgefährdeten Bereichen“  
VDE 0165/09.83  
Neue Vorschrift in Kraft ab 1. September 1983  
etz Bd. 104, Heft 16, August 1983

DIN 57 298 Teil 3 „Verwendung von Kabeln und isolierten Leitungen für Starkstromanlagen; Allgemeines für Leitungen“  
VDE 0298 Teil 3/08.83  
Neue Vorschrift in Kraft ab 1. August 1983  
etz Bd. 104, Heft 14, Juli 1983



- DIN 57 544 Teil 100  
VDE 0544 Teil 100/07.83 „Schweißeinrichtungen und Betriebsmittel für das Lichtbogenschweißen und verwandte Verfahren; Sicherheitstechnische Festlegungen für den Betrieb“  
Neue Vorschrift in Kraft ab 1. Juli 1983  
etz Bd. 104, Heft 12, Juni 1983
- DIN 57 544 Teil 101  
VDE 0544 Teil 101/07.83 „Schweißeinrichtungen und Betriebsmittel für das Lichtbogenschweißen und verwandte Verfahren; Errichtung“  
Neue Vorschrift in Kraft ab 1. Juli 1983  
etz Bd. 104, Heft 12, Juni 1983
- DIN 57 660 Teil 101  
VDE 0660 Teil 101/9.82 „Niederspannungs-Schaltgeräte; Leistungsschalter“  
Neue Vorschrift in Kraft ab 1. September 1983  
etz Bd. 103, Heft 15, August 1982
- DIN 57 660 Teil 102  
VDE 0660 Teil 102/9.82 „Niederspannungs-Schaltgeräte; Schütze“  
Neue Vorschrift in Kraft ab 1. September 1982  
etz Bd. 103, Heft 15, August 1982
- DIN 57 660 Teil 107  
VDE 0660 Teil 107/9.82 „Niederspannungs-Schaltgeräte; Lastschalter, Trenner, Lasttrenner und Schalter-Sicherungs-Einheiten“  
Neue Vorschrift in Kraft ab 1. September 1982  
etz Bd. 103, Heft 15, August 1982
- DIN 57 660 Teil 200  
VDE 0660 Teil 200/9.82 „Niederspannungs-Schaltgeräte; Hilfsstromschalter, Allgemeine Anforderungen“  
Neue Vorschrift in Kraft ab 1. September 1982  
etz Bd. 103, Heft 15, August 1982
- DIN 57 664 Teil 2  
VDE 0664 Teil 2/10.83 „Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen, Fehlerstrom-Schutzschalter mit Überstromauslöser (FI/LS-Schalter) bis 415 V Wechselspannung und bis 63 A Nennstrom“  
Neue Vorschrift in Kraft ab 1. Oktober 1983  
etz Bd. 104, Heft 18, September 1983
- DIN 57 680 Teil 1  
VDE 0680 Teil 1/01.83 „Körperschutzmittel, Schutzvorrichtungen und Geräte zum Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen bis 1 000 V; Isolierende Körperschutzmittel und isolierende Schutzvorrichtungen“  
Neue Vorschrift in Kraft ab 1. Januar 1983  
etz Bd. 103, Heft 24, Dezember 1982

Wiesbaden, 16. Januar 1984

Hessisches Oberbergamt  
76 d 26 05 — 5/9

StAnz. 5/1984 S. 328

133

## DER HESSISCHE SOZIALMINISTER

### Bestimmungen für die Ausstellung von Jugendgruppenleiterausweisen in Hessen

Bezug: Mein Erlaß vom 13. April 1981 (StAnz. S. 1368)

Um die Stellung der meist ehrenamtlich tätigen Jugendgruppenleiter zu stärken und ihnen für ihre vielfältigen Aufgaben eine amtliche Legitimation zu geben, die in allen Bundesländern gleichermaßen anerkannt wird, sind die obersten Landesjugendbehörden übereingekommen, einen bundeseinheitlichen Jugendgruppenleiterausweis einzuführen.

Für die Ausstellung der Ausweise gelten folgende Bestimmungen:

#### I. Voraussetzungen

- Der Jugendgruppenleiterausweis ist in erster Linie für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit bestimmt. Er kann jedoch auch für neben- und hauptamtliche Mitarbeiter ausgestellt werden, soweit sie wie Jugendgruppenleiter tätig werden.
- Voraussetzung ist in der Regel, daß der Jugendgruppenleiter in dieser Eigenschaft für einen anerkannten Träger der freien Jugendhilfe i. S. d. § 9 Abs. 1 JWG bzw. für eine nach den Richtlinien für die Anerkennung der Förderungswürdigkeit von Jugendgemeinschaften anerkannte Jugendgemeinschaft oder für einen Träger der öffentlichen Jugendhilfe tätig ist. Um förderungswürdige Maßnahmen zu unterstützen, kann das zuständige Jugendamt den Ausweis in Ausnahmefällen auch für Mitarbeiter bei einem nicht anerkannten Träger der freien Jugendhilfe ausstellen.
- Der Inhaber des Ausweises soll eine ausreichende praktische und theoretische Ausbildung für seine Aufgabe als Jugendgruppenleiter erhalten haben und in der Lage sein, verantwortlich eine Gruppe zu führen. Hierüber hat der Träger dem Aussteller eine Bestätigung vorzulegen. Der Aussteller übernimmt für die Befähigung des Ausweisinhabers keine Haftung.
- Der Jugendgruppenleiter muß das 16. Lebensjahr vollendet haben.
- Der Ausweis gilt nur in Verbindung mit dem Bundespersonalausweis.

#### II. Zuständigkeit und Verfahren

- Die Ausweise werden ausgestellt:
  - für Jugendgruppenleiter, die den auf Landesebene anerkannten Jugendverbänden — vgl. Richtlinien für die

Anerkennung der Förderungswürdigkeit von Jugendgemeinschaften (Verbänden und Gruppen der Jugend und deren Zusammenschlüsse) vom 1. April 1982 (StAnz. S. 858) — angehören, von diesen Verbänden;

- für Jugendgruppenleiter, die den auf kommunaler Ebene anerkannten Jugendgemeinschaften angehören, von den zuständigen Jugendämtern.

Zu 1 b) ist dem zuständigen Jugendamt ein Antrag vorzulegen, in dem die Funktion des Berechtigten dargelegt wird.

- Die Aushändigung des Ausweises an den Berechtigten erfolgt gegen Empfangsbestätigung. In die Empfangsbestätigung ist die Verpflichtung aufzunehmen, daß der Jugendgruppenleiter den Ausweis auf Anforderung zurückgibt, wenn dieser ungültig geworden ist oder unbefugt geführt wird (II 5 dieser Bestimmungen).
- Über die ausgestellten Ausweise ist eine Liste zu führen.
- Der Ausweis wird für eine Gültigkeitsdauer von 2 Jahren ausgestellt und kann jeweils um 1 Jahr verlängert werden.
- Der Ausweis ist zurückzugeben bzw. von der ausstellenden Stelle einzuziehen, wenn er ungültig geworden ist oder die für die Ausstellung gegebenen Voraussetzungen weggefallen sind. Dasselbe gilt bei Mißbrauch durch den Inhaber oder bei Bekanntwerden von Tatsachen, die die Annahme rechtfertigen, daß die Ausstellung des Ausweises auf unrichtigen Feststellungen oder Angaben beruht.
- Die Ausweisvordrucke sind beim Landesjugendamt Hessen, Bismarckring 9, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21/3 95 81 bis 84, zu beziehen.

#### III. Schlußbestimmungen

- Diese Bestimmungen treten am 1. Januar 1984 in Kraft.
- Die bis zum 31. Dezember 1983 nach den bisherigen Bestimmungen ausgestellten oder verlängerten Ausweise behalten ihre Gültigkeit. Eine Verlängerung dieser Ausweise ist ausgeschlossen.
- Der Erlaß vom 13. April 1981 wird aufgehoben.

Wiesbaden, 28. Oktober 1983

Der Hessische Sozialminister  
II B 5 a — 52 m 0607  
— Gült.-Verz. 3421 —

StAnz. 5/1984 S. 329

134

## DER HESSISCHE MINISTER FÜR LANDESENTWICKLUNG, UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

**Wasserrechtliche Bauartzulassung nach § 19h Abs. 1 Satz 2 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG);**

hier: 4. Bekanntmachung

Bezug: Erlasse vom 26. März 1982 (StAnz. S. 808) und 30. Juni 1982 (StAnz. S. 1335)

Gemäß Nr. 6.3 des Erlasses vom 26. März 1982 wird die 4. Bekanntmachung der wasserrechtlichen Bauartzulassungen ver-

öffentlicht. Sie ersetzt die 3. Bekanntmachung vom 30. Juni 1982.

Vor dem 31. Januar 1983 abgelaufene oder ungültig gewordene Bauartzulassungen sind nicht mehr aufgeführt.

Wiesbaden, 11. Januar 1984

**Der Hessische Minister  
für Landesentwicklung, Umwelt,  
Landwirtschaft und Forsten**  
VB 3 — 79 g 12.05.1 — 207/84

StAnz. 5/1984 S. 330

**Wasserrechtliche Bauartzulassungen nach § 19h Abs. 1 Satz 2 des Wasserhaushaltsgesetzes****— 4. Bekanntmachung — Stand Januar 1984 —**

Lfd. Nr.	Typen- bezeichnung	Hersteller oder Einführer	Land	Datum gewerbl. Zulass.- Kennzeichen	Lager- medium	Werkstoff, Bauart	Aufstel- lungsart	Raum- inhalt m <sup>3</sup>	Zulas. in Schutzg. Zone 3 AR = Auffangraum LAG = Leck- anzeigerkfit	Be- mer- kung
<b>1 Lagerbehälter aus Kunststoff</b>										
1.01	Batterie- tank	Heintz KG Industrie-Straße 6342 Haiger	HE	14. 11. 1978 06/BAM/4.01/3/78 1. Nachtrag 14. 11. 1983	Heizöl, DK	GFK einwandig	oberirdisch	1, 1,5, 2	AR	
1.02	Batterie- tank	Roth Werke GmbH 3563 Dautphetal 2	HE	12. 12. 1978 06/BAM/4.01/63/78, 1/70, 53/71, 54/71	Heizöl, DK, Altöl AIII	PE einwandig	Auffangr. in Gebäuden	1, 1,1, 1,6	AR	Altöl nur in Einzel- tanks
1.03		Roth Werke GmbH 3563 Dautphetal 2	HE	13. 12. 1978 06/BAM/4.01/17/71	Heizöl, DK	PE einwandig	Auffangr. in Gebäuden	0,75	AR	
1.04	Batterie- tank	Seibel und Reitz KG 3560 Biedenkopf- Breidenstein	HE	28. 9. 1978 1. Nachtrag 10. 1. 1979 06/BAM/4.01/95/72	Heizöl, DK, Altöl AIII	PA 6 einwandig	Auffangr. in Gebäuden	1, 1,5, 2	AR	
1.05	Haushalts- tank	Roth Werke GmbH 3563 Dautphetal 2	HE	5. 1. 1982 06/BAM/4.01/18/78	Heizöl, DK	PE einwandig	oberirdisch	0,75, 1,0	AR	
1.06	Batterie- tank	Roth Werke GmbH 3563 Dautphetal 2	HE	5. 2. 1980 06/BAM/4.01/16/77, 15/77, 14/78	Heizöl, DK	PE einwandig	Auffangr. in Gebäuden	1, 1,5, 2	AR	
1.07	Batterie- behälter	Roth Werke GmbH 3563 Dautphetal 2	HE	5. 10. 1982 06/BAM/4.02/21/79	Heizöl, DK	PE einwandig	Auffangr. in Gebäuden	0,8	AR	
1.21	Kugeltank	Behälterbau Stefan Nau 7405 Dettenhausen	BW	13. 3. 1978 06/BAM/4.01/103/72	Heizöl, DK	GFK einwandig	unterirdisch	6, 8, 10, 12	nein	
1.22	Nikortank Batterie- tank	Fa. Mannschott KG Tank- + App.-Bau 6921 Reichartshausen	BW	28. 8. 1979 01/BAM/4.01/12/78	Heizöl, DK	GFK einwandig	oberird. im Gebäude ohne AR	1, 1,5, 2	nein	
1.23	Batterie- tank	Fa. Stefan Nau GmbH & Co. 7405 Dettenhausen	BW	20. 8. 1981 01/BAM/4.02/18/80	Heizöl, DK, Altöl AIII	PA 6 einwandig	Auffangr. in Gebäuden	2	AR	
1.24	Batterie- tank	Fa. Dehoust GmbH 6906 Leimen	BW	20. 8. 1981 01/BAM/4.01/5/78, 46/70, 47/70, 83/70, 82/70, 4/78, 13/71, 14/71, 12/75, 86/74, 13/75, 01/BAM/4.02/3/80, 4/80, 34/79, Nachträge: 15. 9. 1977, 5. 9. 1977, 20. 1. 1978, 8. 6. 1977, 28. 11. 1977	Heizöl, DK, Altöl AIII	PE einwandig	Auffangr. in Gebäuden oberirdisch	1, 1,1, 1,5, 1,8, 2, 2,5, 3, 4	ja	
1.25	Flachboden- tank	Thieme GmbH & Co. KG 7835 Teningen/Baden	BW	6. 10. 1983 IEBt. Z — 40.4 — 4	s. Anmer- kung 2)	GFK einwandig	oberirdisch in Gebäuden/ im Freien	1 bis 170	AR oder LAG	
1.26	Batterie- tank	Stefan Nau GmbH & Co. 7405 Dettenhausen	BW	13. 8. 1982 01/BAM/4.02/18/80	Heizöl, DK, Altöl AIII	PA 6 einwandig	oberirdisch in Gebäuden im AR	1,5	AR	
1.27	Batterie- tank	RM Rotex GmbH & Co. 7129 Güglingen-Frauenzimm.	BW	2. 7. 1982 01/BAM/4.02/17/79	Heizöl, DK	PE einwandig	oberirdisch in Gebäuden im AR	0,75	AR	
1.28	Batterie- tank	Stefan Nau GmbH & Co. 7405 Dettenhausen	BW	9. 6. 1983 01/BAM/4.02/18/80	Heizöl, DK, Altöl AIII	PA 6 einwandig	oberirdisch in Gebäuden im AR	1,0	AR	
1.31		Bayer. Behälterbau Stefan Nau 8052 Moosburg-Pffrombach	BY	17. 1. 1979 1. Nachtrag 25. 7. 1979 2. Nachtrag 16. 9. 1980 3. Nachtrag 8. 7. 1981 02/BAM/4.01/11/78	Heizöl, DK	GFK einwandig	unterirdisch	4 bis 16	LAG	
1.32		Bayer. Behälterbau Stefan Nau 8052 Moosburg-Pffrombach	BY	17. 1. 1979 1. Nachtrag 25. 7. 1979 2. Nachtrag 16. 9. 1980 3. Nachtrag 8. 7. 1981 02/BAM/4.01/10/77	Heizöl, DK	GFK einwandig	unterirdisch	10 bis 30	LAG	
1.33		Bayer. Behälterbau Stefan Nau 8052 Moosburg-Pffrombach	BY	18. 1. 1979 1. Nachtrag 25. 7. 1979 2. Nachtrag 16. 9. 1980 3. Nachtrag 8. 7. 1981 02/BAM/4.01/8/78	Heizöl, DK	GFK einwandig	unterirdisch	20 bis 60	LAG	

Lfd. Nr.	Typen-bezeichnung	Hersteller oder Einführer	Land	Datum gewerbl. Zulass.-Kennzeichen	Lager-medium	Werkstoff, Bauart	Aufstel-lungsart	Raum-inhalt m <sup>3</sup>	Zulas. in Schutzg. Zone 3	Be-merkung
1.34		Bayer. Behälterbau Stefan Nau 8052 Moosburg-Pfrombach	BY	18. 1. 1979 1. Nachtrag 25. 7. 1979 2. Nachtrag 16. 9. 1980 3. Nachtrag 8. 7. 1981 02/BAM/4.01/9/78	Heizöl, DK	GFK einwandig	unterirdisch	30 bis 100	LAG	
1.35	Nau-Tank	Bayer. Behälterbau Stefan Nau 8052 Moosburg-Pfrombach	BY	22. 2. 1979 02/BAM/4.01/75/74 1. Nachtrag 16. 9. 1980	Heizöl, DK	GFK einwandig mit geneigt. Dom	Auffangr. in Gebäude	4 bis 10	AR	
1.36	Nau-Tank	Bayer. Behälterbau Stefan Nau 8052 Moosburg-Pfrombach	BY	22. 2. 1979 02/BAM/4.01/15/74 1. Nachtrag 16. 9. 1980	Heizöl, DK	GFK einwandig	oberirdisch	4 bis 10	AR	
1.37		Schwaben-Kunststoff Augsburg Straße 42 8931 Langenneufnach	BY	23. 7. 1979 IFBt/Z -- 40.1 -- 1 Nachtrag 25. 8. 1981	s. Anmerkung 1)	PE einwandig stehend zylindr.	oberirdisch im AR	3 bis 48	nein	
1.38	Nau-Kugel	Bayer. Behälterbau Stefan Nau 8052 Moosburg-Pfrombach	BY	8. 7. 1981 02/BAM/4.01/22/76	Heizöl, DK	GFK einwandig	unterirdisch	6, 8, 10, 12	nein	
1.39	DKF	Bayer. Behälterbau Stefan Nau 8052 Moosburg-Pfrombach	BY	24. 9. 1982 02/BAM/3.10/4/81 1. Änderung 13. 4. 83	Heizöl, DK	GFK doppelwandig	unterirdisch	6, 8, 10, 12	LAG	
1.310	Batterie-behälter	Chemowerk Bayern GmbH Industriegebiet Süd 8801 Schnelldorf	BY	30. 11. 1983 02/BAM/4.02/22/79, 23/79, 24/79	Heizöl, DK, Altöl AIII	GFK einwandig	oberirdisch mit oder ohne AR i. Gebäud. u. i. Freien	1, 1,5, 2	AR	
1.311	Flachboden-behälter GF-UP mit Auskleidung	formo-plast-chemie Dr. Hans Keller GmbH 7819 Nordholz	BY	6. 10. 1983 IFBt -- PA-VI 311.001	s. Anmerkung 2)	GFK einwandig	AR in Gebäud. u. i. Freien	variabel	AR	
1.41	Batterie-behälter	Fa. Dehoust GmbH 3070 Nienburg/Weser	NS	20. 7. 1981 07/BAM/4.01/81/70	Heizöl, DK	GFK einwandig	oberirdisch	1, 1,5, 2	AR	
1.42	Flachboden-tank	Bleiwerk Goslar KG Werk Salzgitter 3380 Goslar	NS	5. 5. 1982 IFBt -- Z--10.4 -- 2	s. Anmerkung 1)	GFK einwandig	oberirdisch Auffangr. in Gebäuden u. i. Freien	bis 170	LAG	
1.51	Apollo	H. Ziegler GmbH 5358 Bad Münstereifel	NW	13. 12. 1977 08/BAM/4.01/91/70, 17/73 und 3/74 Neubescheid 8. 11. 1982	Heizöl, DK	GFK einwandig	mit o. ohne AR in Gebäuden	0,65, 1, 1,5, 2	AR	
1.52	Batterie-behälter	Nau GmbH & Co. Industriestraße 4700 Hamm 5	NW	1. 9. 1978 08/BAM/4.01/14/77	Heizöl, DK	PA 6 einwandig	AR in Gebäuden	1, 1,5, 2	AR	
1.53	Kugeltank	Nau GmbH & Co. Industriestraße 4700 Hamm 5	NW	19. 3. 1979 08/BAM/4.01/22/76	Heizöl, DK	GFK einwandig	unterirdisch	6, 8, 10, 12	nein	
1.54	Batterie-tank balos	Fa. Sulo Eisenwerk Streuber & Lohmann GmbH & Co. KG 4900 Herford	NW	30. 9. 1981 08/BAM/4.01/20/75, 19/75, 18/75	Heizöl, DK	PE einwandig	oberirdisch	1, 1,5, 2	AR	
1.55	Batterie-tank	Nau GmbH & Co. 4700 Hamm/Westf. 5	NW	11. 6. 1982 08/BAM/4.02/18/80	Heizöl, DK, Altöl AIII	PA 6 einwandig	Auffangraum 2 in Gebäuden		AR	
1.56	Einzel-tank	Adolf Voß In der Burmecke 5788 Winterberg 2	NW	3. 12. 1982 08/BAM/4.01/25/72	Heizöl, DK,	GFK einwandig	Auffangraum 3 bis 20 in Gebäuden		AR	
1.57	Batterie-tank	Nau GmbH & Co. Auf dem Knuf 6 4700 Hamm/Westf. 5	NW	28. 4. 1983 08/BAM/4.02/18/80	Heizöl, DK, Altöl AIII	PA 6 einwandig	Auffangraum 1, 1,5 in Gebäuden		AR	
1.58	Flachboden-tank	Schwiertert GmbH Postfach 1129 4720 Beckum	NW	16. 8. 1983 IFBt Z -- 40.4 -- 5	s. Anmerkung 2)	GFK einwandig	oberirdisch Auffangraum in Gebäuden o. i. Freien	bis 170	AR	
1.61	Batterie-tank	Schütz-Werke GmbH & Co. KG 5418 Selters	RP	24. 9. 1979 09/BAM/4.01/49/71, 50/71, 50/70, 51/70, 5/77, 52/78, 46/71, 31/72, 70/74 und 19/74	Heizöl, DK, Altöl AIII	PE einwandig	oberirdisch im AR	1, 1,6, 1,85, 2, 2,5, 3	AR	
1.62	Haushalts-behälter	Schütz-Werke GmbH & Co. KG 5418 Selters	RP	24. 9. 1979 09/BAM/4.01/22/75	Heizöl	PE in Stahlblech-behälter	oberirdisch, soweit kommunizierend im AR	0,7, 1	AR	
1.63	Batterie-tank	Werit-Kunststoffwerke W. Schneider GmbH & Co. 5230 Altenkirchen	RP	5. 2. 1979 09/BAM/4.01/25/77	Flüssig-dünger,	PE einwandig	oberirdisch in Gebäude im AR	5	ja	
1.64	Batterie-tank	Jung-Werke GmbH 5241 Wehbach/Sieg	RP	14. 3. 1980 09/BAM/4.01/89/70, 28/78	Heizöl, DK, Altöl AIII	PA 6 einwandig	oberirdisch in Gebäude im AR	1, 1,5, 2, 2,5	ja	
1.65	SIDO (Haushalts-behälter)	Jung-Werke GmbH 5241 Wehbach/Sieg	RP	14. 3. 1980 08/BAM/4.01/16/70 09/PTB Nr. IIIB/S 960	Heizöl	PVC mit Stahlblech-behälter	oberirdisch, soweit kommunizierend im AR	0,62, 0,99	AR	
1.66	Batterie-tank	Kautex-Werke Reinold Hagen GmbH 5300 Bonn-Holzlar 1 Zweigwerk 5248 Wissen/Sieg	RP	14. 3. 1980 09/BAM/4.01/13/78, 35/78, 14/71, 13/71 und 9/77	Heizöl, DK, Altöl AIII	PE einwandig	oberirdisch in Gebäude im AR	1,1, 1,5, 2, 2,5	AR	

Anmerkung 1) Ameisensäure, Chlorwasser, Kupfersulfat, Natriumchlorid, Natriumchlorit, Natriumbisulfid, Natronlauge, Salmiakgeist, Akkumulatorensäure, Essigsäure, Phosphorsäure, Salzsäure, Formaldehyd.

Anmerkung 2) Schwefelsäure, Salpetersäure, Salzsäure, Essigsäure, Ameisensäure, Formaldehyd, Natronlauge, Kalilauge, Natriumhypochlorid, Wasserstoffperoxyd, Natriumcarbonat, Natriumchlorat, Kaliumchlorat, Calciumchlorat, Fettsäure, Natriumchlorid, Glycerin.

Lfd. Nr.	Typenbezeichnung	Hersteller oder Einführer	Land	Datum gewerbl. Zulass.-Kennzeichen	Lagermedium	Werkstoff, Bauart	Aufstellungsart	Rauminhalt m <sup>3</sup>	Zulas. in Schutzg. Zone 3 AR Auffangraum LAG = Leckanzeigergerät	Bemerkung
1.67	Batterie-tank	Kautex-Werke Reinold Hagen GmbH 5300 Bonn-Holzlar 1 Zweigwerk 5248 Wissen/Sieg	RP	22. 9. 1980 09/BAM/4.02/25/79, 26/79, 19/79	Heizöl, DK	PE einwandig	oberirdisch AR in Gebäude	1,1, 1,5, 2	AR	
1.68	Haushaltsbehälter	Werit-Kunststoffwerke W. Schneider GmbH & Co. 5230 Altenkirchen/Ww.	RP	15. 9. 1981 09/BAM/4.01/51/72, 10/72	Heizöl	Stald mit Kunststoffinnenbehälter	oberirdisch	0,62, 0,99	AR	
1.69	Batterie-tank	Schütz-Werke GmbH & Co. KG Postfach 40 5418 Selters/Ww.	RP	29. 1. 1981 09/BAM/4.02/12/79, 38/79, 11/79, 37/79, 10/79	Heizöl, DK	PE einwandig	Auffangraum in Gebäuden	1, 1,5, 2	AR	
1.610	Batterie-tank	Werit-Kunststoffwerke W. Schneider GmbH & Co. 5230 Altenkirchen/Ww.	RP	18. 5. 1981 09/BAM/4.01/81/72, 82/72, 40/70, 26/71, 73/71, 74/71, 14/73, 15/73, 33/71, 24/71, 11/75, 10/74, 8/74	Heizöl, DK, Altöl AIII	PE einwandig	Auffangraum in Gebäuden	1, 1,1, 1,5, 1,65, 2, 2,5, 3, 5	AR	
1.611	Batterie-tank	Werit-Kunststoffwerke W. Schneider GmbH & Co. 5230 Altenkirchen/Ww.	RP	25. 5. 1981 09/BAM/4.01/21/77, 24/78, 45/78, 8/79, 3/77, 17/78, 46/78, 6/77, 47/78	Heizöl, DK	PE einwandig	Auffangraum in Gebäuden	1, 1,5, 2	AR	
2	Lagerbehälter aus Stahlbeton (mit Abdichtungsmittel)									
2.01	Caus 6000 und 8000 CI	Reeh Beton GmbH Steinringsberg 6348 Herborn 6	HE	1. 8. 1978 04/BAM/4.01/42/72, 06/BAM/4.01/19/76 (Überlaminat) 1. Nachtrag 2. 1. 1981	Heizöl, DK	StBet. m. GFK einwandig	unterirdisch	5,85, 7,9	nein	
2.21	Garant TFM	Tankbau Pfisterer Betonia GmbH & Co. KG Beihinger Straße 150 7141 Bonningen a. Neckar	BW	6. 6. 1980 01/BAM/4.01/8/76 01/PTB/Nr. IIIB/S 1353 Leckschutz- auskleidung 1. Nachtrag 18. 10. 1983	Heizöl, DK	StBet. m. GFK, Lecksch. Auskleidung doppelwandig	unterirdisch	5, 6, 7,5, 8, 10, 12	LAG	Behälter § u. § bis 30. 9. 1984 befrist.
2.31	Caus 6000 und 8000 CI	Betonwerke Hans Wolf 8351 Breitenrain 8448 Straubing	BY	31. 7. 1978 1. Änderung 3. 1. 1979 2. Änderung 11. 2. 1980 04/BAM/4.01/42/72, 02/BAM/4.01/23/78 (Transport, Einbau)	Heizöl, DK	StBet. m. GFK einwandig	unterirdisch	ca. 6, ca. 8	nein	
2.41	Caus 6000 und 8000 CI	Nordbeton GmbH 2908 Friesoythe	NS	19. 2. 1979 1. Nachtrag 17. 1. 1980 04/BAM/4.01/42/72, 07/BAM/4.01/7/76 (Überlaminat) 2. Nachtrag 22. 7. 1981	Heizöl, DK	StBet. m. GFK einwandig	unterirdisch	6, 8	nein	
2.42	Caus 6000 und 8000 CII	Nordbeton GmbH 2908 Friesoythe	NS	8. 2. 1979 04/BAM/4.01/42/72, 74/PTB III B/S 1348 (Leckschutz- auskleidung)	Heizöl, DK	StBet. m. GFK doppelwandig	unterirdisch	6, 8	ja	
2.51	Caus 6000 und 8000 CI	Betonwerk Kordes Möllbergerstraße 24 4978 Vlotho-Uffeln	NW	10. 11. 1978 04/BAM/4.01/42/72	Heizöl, DK	StBet. m. GFK einwandig	unterirdisch	5,8, 7,9	nein	
2.52	Caus 6000 und 8000 CII	Betonwerk Kordes Möllbergerstraße 24 4978 Vlotho-Uffeln	NW	10. 11. 1978 04/BAM/4.01/42/72, 06/PTB/IIIB/S 1348 (Leckschutz- auskleidung)	Heizöl, DK	StBet. m. GFK doppelwandig	unterirdisch	5,8, 7,9	ja	
2.53	Caus 6000 und 8000 CI	Stewing GmbH & Co. KG 4270 Dorsten	NW	11. 7. 1978 04/BAM/4.01/42/72, 08/BAM/4.01/2/78 (Transport, Einbau)	Heizöl, DK	StBet. m. GFK einwandig	unterirdisch	5,8, 7,9	nein	
2.81	Caus 6000 und 8000 CII	Betonsteinwerk Schleswig-Holstein 2300 Kiel	SH	6. 4. 1979 11/BAM/4.01/6/76, 04/BAM/4.01/42/72 (Abdichtungsmittel) 06/PTB III B/S 1348 (Leckschutz- auskleidung)	Heizöl, DK	StBet. m. GFK doppelwandig	unterirdisch	5,8, 7,8	ja	
3	Sonstige Lagerbehälter									
3.32	Poly 51 — 151	DAHMIT-Betonwerke Bruneckerstraße 78 8506 Nürnberg	BY	24. 8. 1983 02/BAM/4.01/27/78	Heizöl, DK	GFK/Polyesterbeton/ GFK doppelwandig mit LAG	unterirdisch	5 bis 15	ja	
3.51	D 1 zylindrisch	M. Adam Kühlerbau KG 4670 Lünen	NW	15. 9. 1983	DK	St 37 einwandig	in Gebäuden	0,01 bis 0,1	AR	
3.52	D 2 zylindrisch	M. Adam Kühlerbau KG 4670 Lünen	NW	15. 9. 1983	DK	St 37 doppelwandig	in Gebäuden	0,25 bis 1	LAG oder AR	
3.53	D 3 eckig	M. Adam Kühlerbau KG 4670 Lünen	NW	15. 9. 1983	DK	St 37 einwandig	in Gebäuden	0,05 bis 0,5	AR	
3.81	Poly 51, 61, 76, 81, 101, 131, 151	Haase-Bau GmbH 2350 Neumünster	SH	5. 11. 1981 11/BAM/4.01/11/77 1. Nachtrag 3. 12. 1982 2. Nachtrag 3. 2. 1983	Heizöl, DK	Polyesterbeton mehrwandig mit LAG	unterirdisch	rd. 5,0 bis rd. 15	ja	
3.83	Poly 52, 82, 102, 132	Haase-Bau GmbH 2350 Neumünster	SH	13. 8. 1981 11/BAM/4.02/36/79 1. Nachtrag 3. 12. 1982	Heizöl, DK Altöl AIII	Polyesterbeton mehrwandig mit LAG	unterirdisch	5, 8, 10, 13	LAG	

Lfd. Nr.	Anlagenteil, Typenbezeichnung	Hersteller oder Einführer	Land	Datum	gewerberechtl. Zulassungskennzeichen	Bemerkungen
<b>4 Anlagenteile und Schutzvorkehrungen</b>						
4.11	Überfüllsicherung ÜS/H 16Z/1A	Alfons Haar Fangdieckstraße 67 2000 Hamburg 53	HH	27. 11. 1980	—	Für ortsfeste Behälter, die aus Schiffen, Eisenbahnkesselwagen und anderen ortsfesten Behältern mit Heizöl und Diesel befüllt werden
4.21	Überfüllsicherung Kapazitive Standaufnehmer und Meßumformer	Endress & Hauser GmbH & Co. Hauptstraße 1 7867 Maulburg	BW	8. 11. 1983	IfBt — PA — VI 830.01	Für nichtbrennbare wassergefährdende Flüssigkeiten
4.41	Lecküberwachtes, doppelwandiges Rohrleitungssystem DR — VW — 75	Volkswagenwerk AG 3180 Wolfsburg 1	NS	24. 10. 1979	PTB Nr. IIIB/S-1242	Gültig bis 31. 12. 1983 Für alle VbF-Flüssigkeiten geeignet
4.42	Lecküberwachtes, doppelwandiges Rohrleitungssystem Flexwell-Sicherheitsrohr	Kabel- und Metallwerke Gutehoffnungshütte AG 3000 Hannover 1	NS	1. 7. 1980	PTB Nr. IIIB/S-1236	Für alle VbF-Flüssigkeiten geeignet
4.51	Flanschüberwachungs- und Sicherheitssystem für Schlauchleitungen Wiese-Sicherheits-System S 10	Wiese GmbH & Co. KG An der Silberkuhle 5840 Schwerte 1	NW	11. 6. 1982	—	Für entzündbare flüssige Stoffe der Klasse III a nach Rn 6301

135

**DER LANDESWAHLEITER FÜR HESSEN**

**Europawahl 1984;**

hier: Stimmzettel

- Die Stimmzettel für die Europawahl 1984 werden gemäß § 81 Abs. 2 Nr. 9 der Europawahlordnung (EuWO) vom 23. August 1978 (BGBl. I S. 1405), geändert durch Verordnung vom 7. Dezember 1983 (BGBl. I S. 1413), unter Einschaltung der Landesbeschaffungsstelle Hessen von hier aus zentral beschafft.
- Um eine kurzfristige Herstellung und schnelle Auslieferung der Stimmzettel zu gewährleisten, ist wie bei der vergangenen Europawahl beabsichtigt, mehrere Druckereien zu beauftragen. Die Landesbeschaffungsstelle wird den Kreis- und Stadtwahlleitern mitteilen, welche Druckerei die Stimmzettel für ihren Bereich herstellen wird.
- Für die einzelnen Landkreise bzw. die kreisfreien Städte habe ich die den Kreis- und Stadtwahlleitern bereits mitgeteilten Stückzahlen an Stimmzetteln vorgesehen; bei der Bedarfsberechnung habe ich die Zahl der zur Landtagswahl 1983 Wahlberechtigten und einen Zuschlag von 5% zugrunde gelegt. Die Stimmzettel für die Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik werden auf die festge-

legten Kontingente angerechnet. Ich bitte um kurzfristige Überprüfung der vorgesehenen Zuweisungen und Anmeldung eines u. U. erforderlichen Mehrbedarfs bis spätestens 15. Februar 1984.

- Die Stimmzettel werden einheitlich zu je 500 Stück bandarolisiert und direkt an die Kreis- und Stadtwahlleiter zentral ausgeliefert. Abweichende Verpackungs- und Versandwünsche können aus organisatorischen und Kostengründen nicht berücksichtigt werden. Ich bitte, den von der Landesbeschaffungsstelle Hessen benannten Druckereien unmittelbar einen Ansprechpartner zu benennen, dem die Auslieferung telefonisch angekündigt werden kann. Die Kreiswahlleiter haben dafür Sorge zu tragen, daß die Stimmzettel schnellstmöglich an die kreisangehörigen Gemeinden weiterverteilt werden.
- Hinsichtlich der Stimmzettel für die repräsentative Wahlstatistik ergeht ein gesonderter Erlaß.

Wiesbaden, 13. Januar 1984

**Der Landeswahlleiter für Hessen**

II A 2 — 3 e 02/03 — 11/07

St.Anz. 5/1984 S. 333

136

DARMSTADT

**DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTEN**

**8. Sitzung der Regionalen Planungsversammlung beim Regierungspräsidenten in Darmstadt**

Am Freitag, 3. Februar 1984, um 16.00 Uhr findet im Stadtverordnetenversammlungssaal im Römer in Frankfurt am Main die 8. Sitzung der Regionalen Planungsversammlung beim Regierungspräsidenten in Darmstadt statt. Nachstehend gebe ich die Tagesordnung bekannt:

**Tagesordnung**

- Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung der Regionalen Planungsversammlung am 25. November 1983
- Bericht der oberen Landesplanungsbehörde
- Beratung und Beschlußfassung betr. Anhörung des Fortschreibungsentwurfs des Regionalen Raumordnungsplanes (Drucksache-Nr. I/R 1 -neu-) gemäß § 5 Abs. 1
- Verschiedenes.

Darmstadt, 10. Januar 1984

**Der Regierungspräsident**  
VII 51 — 93 b 10/01

St.Anz. 5/1984 S. 333

neralversammlung am 31. Oktober 1983 die Auflösung mit Wirkung vom 1. Januar 1984 beschlossen.

Hierzu habe ich die aufsichtbehördliche Genehmigung erteilt.

Gießen, 5. Januar 1984

**Der Regierungspräsident**

11 25d 04/15 — (2) 2

St.Anz. 5/1984 S. 333

138

KASSEL

**Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsplanes für die Planungsregion Nordhessen;**

hier: Anhörung der öffentlichen Planungsträger

Die regionale Planungsversammlung hat am 26. Mai 1983 beschlossen, zur Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsplanes (RROP) für die Planungsregion Nordhessen das Anhörungsverfahren gemäß §§ 4 und 5 Abs. 1 des Hessischen Landesplanungsgesetzes (HLPG) i. d. F. vom 1. Juni 1970 (GVBl I S. 360) i. V. m. Teil B Ziff. 7 und 10 des Hessischen Landesraumordnungsprogrammes (HLROP) i. d. F. vom 18. März 1970 (GVBl S. 265), beide zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Oktober 1980 (GVBl I S. 377), einzuleiten.

Das Anhörungsverfahren soll auf der Grundlage des am 26. Mai 1983 beschlossenen Entwurfs zur Fortschreibung des RROP einschließlich der Karten „Siedlung und Landschaft“ sowie „Verkehr und Versorgung“ durchgeführt werden.

Der auf den Zeithorizont 1995 ausgerichtete Fortschreibungsentwurf ist zwischenzeitlich 420 öffentlichen Planungsträgern

137

GIESSEN

**Auflösung des Schweineversicherungsvereins Schwalbach, Schöffengrund 1, Lahn-Dill-Kreis**

Der Schweineversicherungsverein Schwalbach, Schöffengrund, Lahn-Dill-Kreis, hat in seiner außerordentlichen Ge-

(kreisfreien Städten, Landkreisen, Gemeinden und anderen Trägern öffentlicher Belange) übersandt worden mit der Bitte, zum Fortschreibungsentwurf bis spätestens

13. April 1984

Stellung zu nehmen.

Dem Fortschreibungsentwurf liegen die von der Hessischen Landesregierung bereits festgestellten sachlichen und räumlichen Teilpläne für die ehemaligen Planungsregionen Nord- und Osthessen zugrunde. Gemäß § 7 Abs. 1 HPLPG sind die RROP vor Ablauf von 5 Jahren, erstmals gerechnet ab 1. Januar 1981, fortzuschreiben.

Die Fortschreibung soll neben den geänderten planungsräumlichen Gegebenheiten insbesondere die Veränderungen und vielfältigen Auswirkungen der weiteren Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung berücksichtigen und den infrastrukturellen, ökologischen und Umwelterfordernissen Rechnung tragen.

Alle in § 8 (2) HPLPG genannten Stellen sind deshalb aufgerufen, mir ihre Stellungnahmen bis spätestens 13. April 1984 zu übersenden, damit über die fristgerecht eingehenden Bedenken und Anregungen in der sich anschließenden parlamentarischen Behandlung befunden werden kann.

Kassel, 12. Januar 1984

**Der Regierungspräsident**  
51 — 93 d 02-07

StAnz. 5/1984 S. 333

139

### **Einziehung einer Teilstrecke der Kreisstraße 58 in der Gemarkung Löschenrod der Gemeinde Eichenzell, Landkreis Fulda, Regierungsbezirk Kassel**

Nach Verkehrsübergabe von Neubaustrecken der Bundesstraße 27, der Landesstraße 3430 und der Kreisstraße 58 ist die in der Gemarkung Löschenrod der Gemeinde Eichenzell im Landkreis Fulda, Regierungsbezirk Kassel, gelegene alte Teilstrecke der Kreisstraße 58

von km 0,790 alt (bei km 0,193 der K 58 neu)  
bis km 1,136 alt = 0,346 km

für den öffentlichen Verkehr entbehrlich geworden und wird mit Wirkung vom 1. Januar 1984 eingezogen (§ 6 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —).

#### **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Behörde des Regierungspräsidenten in Kassel, Steinweg 6, 3500 Kassel, Widerspruch erhoben werden.

Es ist tunlich, den Widerspruch zu begründen und einen bestimmten Antrag zu stellen.

Kassel, 4. Januar 1984

**Der Regierungspräsident**  
36 (I) — 66 k 04-01 B/1

StAnz. 5/1984 S. 334

140 DARMSTADT

### **BEZIRKSDIREKTIONEN FÜR FORSTEN UND NATURSCHUTZ**

#### **Verordnung über das Naturschutzgebiet „Im Rußland und in der Kuhweide bei Lindheim“ vom 9. Januar 1984**

Auf Grund des § 16 Abs. 3 und des § 17 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309) wird nach Anhörung der nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 20. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3574, 1977 S. 650), geändert durch Gesetz vom 1. Juni 1980 (BGBl. I S. 649), anerkannten Verbände im Benehmen mit der oberen Behörde der Landesplanung und mit Genehmigung der obersten Naturschutzbehörde verordnet:

#### **§ 1**

(1) Das Gebiet „Im Rußland und in der Kuhweide bei Lindheim“ wird in den sich aus Abs. 2 und 3 ergebenden Grenzen zum Naturschutzgebiet erklärt.

(2) Das Naturschutzgebiet „Im Rußland und in der Kuhweide bei Lindheim“ liegt südlich der Nidder und beiderseits des Seemenbaches in den Gemarkungen Lindheim, Gemeinde Altenstadt, und Hainchen, Gemeinde Limeshain, Wetteraukreis. Es hat eine Größe von ca. 220 ha. Die örtliche Lage des Naturschutzgebietes ergibt sich aus der als Anlage zu diese Verordnung veröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25 000.

(3) Diese Verordnung gilt für das in einer Karte im Maßstab 1 : 4 000 rot begrenzte Gebiet. Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung. Sie wird von der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt, obere Naturschutzbehörde, Darmstadt, Orangerieallee 12, verwahrt.

(4) Das Naturschutzgebiet ist durch amtliche Schilder gekennzeichnet.

#### **§ 2**

Zweck der Unterschutzstellung ist es, einen der bedeutendsten Grünland-Auenbereiche des mittleren Niddertales unter Beibehaltung der bisherigen Bewirtschaftungsweise in seiner ökologischen Funktion zu erhalten. Damit soll der Fortbestand der an diesen Lebensraum gebundenen bestandsgefährdeten Tierarten, insbesondere des Weißstorches, des Großen Brachvogels sowie weiterer Wat-, Sumpf- und Stelzvögel, gesichert werden.

#### **§ 3**

Als Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebietes oder seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können (§ 12 Abs. 2 des Hessischen Naturschutzgesetzes), sind verboten:

1. Bauliche Anlagen im Sinne des § 2 Abs. 1 der Hessischen Bauordnung herzustellen, zu erweitern, zu ändern oder zu beseitigen, unabhängig von deren Anwendungsbereich (§ 1 Abs. 2 der Hessischen Bauordnung) oder von einer Genehmigungs- oder Anzeigepflicht;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abzubauen oder zu gewinnen, Sprengungen oder Bohrungen vorzunehmen oder sonst die Bodengestalt zu verändern;
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anzubringen oder aufzustellen;
4. Gewässer zu schaffen, zu verändern oder zu beseitigen, Wasserläufe, Wasserflächen oder Tümpel einschließlich deren Ufer sowie den Zu- und Ablauf des Wassers oder den Grundwasserstand zu verändern sowie Moore, Sümpfe oder sonstige Feuchtgebiete zu entwässern oder über den Gemeingebrauch hinaus Wasser zu entnehmen;
5. Pflanzen, einschließlich der Bäume und Sträucher, zu beschädigen oder zu entfernen;
6. wildlebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu belästigen, ihre Laute nachzuahmen, sie an ihren Brut- oder Wohnstätten zu fotografieren, zu filmen oder dort ihre Laute auf Tonträger aufzunehmen, Vorrichtungen zu ihrem Fang anzubringen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Puppen, Larven oder Eier, Nester oder sonstige Brut- oder Wohnstätten fortzunehmen oder zu beschädigen;
7. Pflanzen einzubringen oder Tiere auszusetzen;
8. das Naturschutzgebiet außerhalb der Wege zu betreten;
9. zu reiten, zu lagern, zu baden, zu zelten, Wohnwagen oder Zelte aufzustellen, zu lärmern, Feuer anzuzünden oder zu unterhalten, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und Luftmatratzen oder Modellflugzeuge oder -schiffe einzusetzen;
10. mit Kraftfahrzeugen einschließlich Fahrräder mit Hilfsmotor außerhalb der dafür zugelassenen Wege zu fahren oder Kraftfahrzeuge zu parken;
11. Kraftfahrzeuge zu waschen oder zu pflegen;
12. Wiesen oder Weiden umzubereiten oder deren Nutzung zu ändern;
13. Wiesen nach dem 15. März zu eggen, zu walzen oder zu schleifen;
14. Hunde frei laufen zu lassen;
15. gewerbliche Tätigkeiten auszuüben;
16. Jagdgebrauchshunde auszubilden.



ÜBERSICHTSKARTE

Anlage zur  
 Verordnung über das Naturschutzgebiet  
 Im Rußland und in der Kühweide bei Lindheim  
 vom 9. Januar 1984  
 Maßstab 1 : 25000

Bezirksdirektion für Forsten  
 und Naturschutz in Darmstadt  
 - obere Naturschutzbehörde -  
 9 - 46 d 04/01 - K 16



*(Graulich)*

TK 25: 5719 Altstadt

§ 4

Ausgenommen von den Verboten des § 3 bleiben:

- (1)
- 1. Die im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und des Hessischen Naturschutzgesetzes ordnungsgemäße landwirtschaftliche Bodennutzung im bisherigen Umfang und in der bisherigen Art mit den in § 3 Nr. 12 und 13 genannten Einschränkungen;
- 2. die Handlungen der zuständigen Wasserbehörde oder deren Beauftragter im Rahmen der Wasseraufsicht sowie Unterhaltungsarbeiten an Gewässern im jeweiligen Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde;
- 3. die Überwachung, Unterhaltung und Instandsetzung von Ent- und Versorgungsanlagen im jeweiligen Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde;

- 4. die Ausübung der Jagd, nicht jedoch die Fallenjagd;
  - 5. die Ausübung der Fischerei vom nördlichen Ufer des Seemühlbaches aus in der Zeit vom 16. Juni bis 28. Februar.
- (2) Unbeschadet der Möglichkeit, Anordnungen nach § 25 Abs. 5 des Hessischen Naturschutzgesetzes zu treffen, zeigt die obere Naturschutzbehörde den Eigentümern oder Nutzungsberechtigten den Standort von Gelegen des Großen Brachvogels an.

§ 5

Zuständige Behörde für Befreiungen nach § 31 des Bundesnaturschutzgesetzes ist die obere Naturschutzbehörde. Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen nach § 36 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes versehen werden. Die Hessische Landesanstalt für Umwelt ist zu hören.

## § 6

Ordnungswidrig im Sinne des § 43 Abs. 2 Nr. 16 des Hessischen Naturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. bauliche Anlagen entgegen § 3 Nr. 1 herstellt, erweitert, ändert oder beseitigt;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abbaut oder gewinnt, Sprengungen oder Bohrungen vornimmt oder sonst die Bodengestalt verändert (§ 3 Nr. 2);
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anbringt oder aufstellt (§ 3 Nr. 3);
4. Wasser, Gewässer oder Feuchtgebiete in der in § 3 Nr. 4 bezeichneten Art beeinflusst;
5. Pflanzen beschädigt oder entfernt (§ 3 Nr. 5);
6. wildlebende Tiere in allen Entwicklungsstufen in der in § 3 Nr. 6 bezeichneten Art beeinträchtigt oder Vorrichtungen zu deren Fang anbringt;
7. Pflanzen einbringt oder Tiere aussetzt (§ 3 Nr. 7);
8. das Naturschutzgebiet außerhalb der Wege betritt (§ 3 Nr. 8);
9. reitet, lagert, badet, zeltet, Wohnwagen oder Zelte aufstellt, lärmt, Feuer anzündet oder unterhält, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und Luftmatratzen oder Modellflugzeuge oder -schiffe einsetzt (§ 3 Nr. 9);
10. mit Kraftfahrzeugen einschließlich Fahrräder mit Hilfsmotor außerhalb der dafür zugelassenen Wege fährt oder Kraftfahrzeuge parkt (§ 3 Nr. 10);
11. Kraftfahrzeuge wäscht oder pflegt (§ 3 Nr. 11);
12. Wiesen oder Weiden umbricht oder deren Nutzung ändert (§ 3 Nr. 12);
13. Wiesen nach dem 15. 3. eggt, walzt oder schleift (§ 3 Nr. 13);
14. Hunde frei laufen läßt (§ 3 Nr. 14);
15. eine gewerbliche Tätigkeit ausübt (§ 3 Nr. 15);
16. Jagdgebrauchshunde ausbildet (§ 3 Nr. 16).

## § 7

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Darmstadt, 9. Januar 1984

Bezirksdirektion  
für Forsten und Naturschutz  
gez. Graulich

StAnz. 5/1984 S. 334

141

### Verordnung zur Aufhebung der Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen im Oberlahnkreis vom 17. Januar 1984

Auf Grund des § 16 Abs. 3 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309) wird nach Anhörung der nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 20. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3574, 1977 S. 650) geändert durch das Gesetz vom 1. Juni 1980 (BGBl. I S. 649), anerkannten Verbänden und mit Genehmigung der obersten Naturschutzbehörde verordnet:

## § 1

Die Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen im Oberlahnkreis vom 16. Mai 1942 (ABl. der Pr. Reg. zu Wiesbaden S. 57 ff) wird hiermit aufgehoben.

Zugleich wird die Verordnung über die Löschung der Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen im Oberlahnkreis vom 18. Oktober 1982 (StAnz. S. 1952) aufgehoben.

## § 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Darmstadt, 17. Januar 1984

Bezirksdirektion  
für Forsten und Naturschutz  
In Vertretung  
gez. R u d o l p h

StAnz. 5/1984 S. 336

142 KASSEL

### Verordnung über das Naturschutzgebiet „Alte Fulda bei Asbach“ vom 10. Januar 1984

Auf Grund des § 16 Abs. 3 und des § 17 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309)

wird nach Anhörung der nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 20. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3574, 1977 S. 650), geändert durch Gesetz vom 1. Juni 1980 (BGBl. I S. 649), anerkannten Verbände im Benehmen mit der oberen Behörde der Landesplanung und mit Genehmigung der obersten Naturschutzbehörde verordnet:

## § 1

(1) Der Fuldaaltarm bei Asbach wird in den sich aus Abs. 2 und 3 ergebenden Grenzen zum Naturschutzgebiet erklärt.

(2) Das Naturschutzgebiet „Alte Fulda bei Asbach“ liegt in der Fuldanieiederung zwischen Asbach und Kohlhausen in der Gemarkung Asbach der Stadt Bad Hersfeld im Landkreis Hersfeld-Rotenburg. Es hat eine Größe von ca. 12 ha. Die örtliche Lage des Naturschutzgebietes ergibt sich aus der als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1 : 10 000.

(3) Diese Verordnung gilt für das in einer Karte im Maßstab 1 : 1 500 rot begrenzte Gebiet. Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung. Sie wird von der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Kassel — obere Naturschutzbehörde — Wilhelmshöher Allee 157—159, 3500 Kassel, verwahrt.

(4) Das Naturschutzgebiet ist durch amtliche Schilder gekennzeichnet.

## § 2

Zweck der Unterschutzstellung ist es, den seltenen und ökologisch bedeutsamen Altarm in der Fuldanieiederung mit reichhaltiger Flora und Fauna, insbesondere als Lebensraum bestandsbedrohter Vogel- und Wasserpflanzenarten, zu sichern und Störungen fernzuhalten.

## § 3

Als Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebietes oder seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können (§ 12 Abs. 2 Hessisches Naturschutzgesetz), sind verboten:

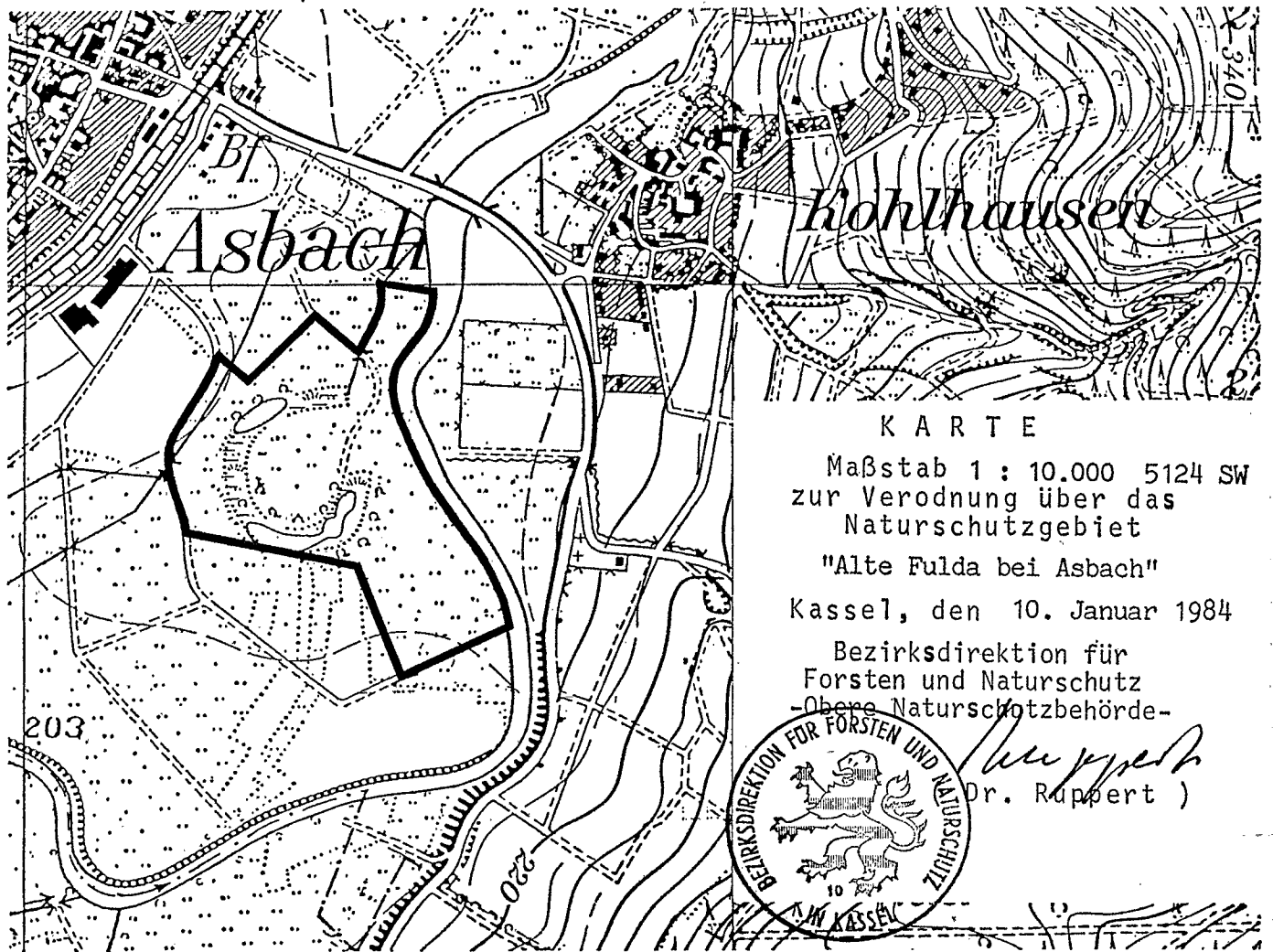
1. bauliche Anlagen im Sinne des § 2 Abs. 1 der Hessischen Bauordnung herzustellen, zu erweitern, zu ändern oder zu beseitigen, unabhängig von deren Anwendungsbereich (§ 1 Abs. 2 der Hessischen Bauordnung) oder einer Genehmigungs- oder Anzeigepflicht;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abzubauen oder zu gewinnen, Sprengungen oder Bohrungen vorzunehmen oder sonst die Bodengestalt zu verändern;
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anzubringen oder aufzustellen;
4. Gewässer zu schaffen, zu verändern oder zu beseitigen, Wasserläufe, Wasserflächen oder Tümpel einschließlich deren Ufer sowie den Zu- und Ablauf des Wassers oder den Grundwasserstand zu verändern sowie Moore, Sümpfe, oder sonstige Feuchtgebiete zu entwässern oder über den Gemeingebrauch hinaus Wasser zu entnehmen;
5. Pflanzen, einschließlich der Bäume und Sträucher, zu beschädigen oder zu entfernen;
6. wildlebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, ihre Laute nachzuzahlen, sie an ihren Brut- oder Wohnstätten zu fotografieren, zu filmen oder dort ihre Laute auf Tonträger aufzunehmen, Vorrichtungen zu ihrem Fang anzubringen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Puppen, Larven oder Eier, Nester oder sonstige Brut- und Wohnstätten fortzunehmen oder zu beschädigen;
7. Pflanzen einzubringen oder Tiere auszusetzen;
8. das Naturschutzgebiet außerhalb der Wege zu betreten;
9. zu fahren, zu reiten, zu lagern, zu zelten, Wohnwagen aufzustellen, zu lärmern, Feuer anzuzünden oder zu unterhalten, zu baden, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und Luftmatratzen oder Modellflugzeuge oder -schiffe einzusetzen;
10. Kraftfahrzeuge zu waschen oder zu pflegen;
11. Hunde frei laufen zu lassen;
12. gewerbliche Tätigkeiten auszuüben,
13. Wiesen und Weiden umzubrechen oder sonst einer anderen Nutzung zuzuführen sowie dort Pflanzenbehandlungsmittel anzuwenden;
14. die Fischerei auszuüben.

## § 4

Ausgenommen von den Verboten des § 3 bleiben:

1. die im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und des Hessischen Naturschutzgesetzes ordnungsgemäße landwirt-





KARTE

Maßstab 1 : 10.000 5124 SW  
zur Verordnung über das  
Naturschutzgebiet

"Alte Fulda bei Asbach"

Kassel, den 10. Januar 1984

Bezirksdirektion für  
Forsten und Naturschutz  
-Obere Naturschutzbehörde-



Dr. Ruppert

- schaftliche Bodennutzung im bisherigen Umfang und in der bisherigen Art, mit der in § 3 Nr. 13 genannten Einschränkung;
2. die Ausübung der Jagd, nicht jedoch auf Wasserwild;
  3. die Maßnahmen der zuständigen Wasserbehörden im Rahmen der Wasseraufsicht sowie Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern im jeweiligen Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde;
  4. die Anlage von Wasserflächen durch Kies- oder Sandabbau;
  5. die angeordneten Überwachungs-, Schutz-, Pflege- und Gestaltungsmaßnahmen.

§ 5

Zuständige Behörde für Befreiungen nach § 31 des Bundesnaturschutzgesetzes ist die obere Naturschutzbehörde. Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen nach § 36 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes versehen werden. Die Hessische Landesanstalt für Umwelt ist zu hören.

§ 6

Ordnungswidrig im Sinne des § 43 Abs. 2 Nr. 16 des Hessischen Naturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. bauliche Anlagen entgegen § 3 Nr. 1 herstellt, erweitert, ändert oder beseitigt;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abbaut oder gewinnt, Sprengungen oder Bohrungen vornimmt oder die Bodengestalt verändert (§ 3 Nr. 2);
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anbringt oder aufstellt (§ 3 Nr. 3);

4. Wasser, Gewässer oder Feuchtgebiete in der in § 3 Nr. 4 bezeichneten Art beeinflusst;
5. Pflanzen beschädigt oder entfernt (§ 3 Nr. 5);
6. wildlebende Tiere in allen Entwicklungsstufen in der in § 3 Nr. 6 bezeichneten Art beeinträchtigt oder Vorrichtungen zu deren Fang anbringt;
7. Pflanzen einbringt oder Tiere aussetzt (§ 3 Nr. 7);
8. das Naturschutzgebiet außerhalb der Wege betritt (§ 3 Nr. 8);
9. fährt, reitet, lagert, zeltet, Wohnwagen aufstellt, lärmt, Feuer anzündet oder unterhält, badet, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und Luftmatratzen oder Modellflugzeuge oder -schiffe einsetzt (§ 3 Nr. 9);
10. Kraftfahrzeuge wäscht oder pflegt (§ 3 Nr. 10);
11. Hunde frei laufen läßt (§ 3 Nr. 11);
12. gewerbliche Tätigkeiten ausübt (§ 3 Nr. 12);
13. Wiesen oder Weiden umbricht oder sonst einer anderen Nutzung zuführt sowie dort Pflanzenbehandlungsmittel anwendet (§ 3 Nr. 13);
14. die Fischerei ausübt (§ 3 Nr. 14).

§ 7

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Kassel, 10. Januar 1984

Bezirksdirektion  
für Forsten und Naturschutz  
gez. Dr. Ruppert

143

## HESSISCHER VERWALTUNGSSCHULVERBAND

**Rhetorik-Lehrgänge des Verwaltungsseminars Wiesbaden**

Der Hessische Verwaltungsschulverband — Verwaltungsseminar Wiesbaden — führt Rhetorik-Lehrgänge (Methoden der Gesprächsführung) für Angehörige der öffentlichen Verwaltung durch.

Ausgerichtet sind diese Kurse für

- Angestellte und Beamte, die eine stark personenzentrierte Tätigkeit ausüben (z. B. in Behörden mit starkem Publikumsverkehr, in Personalabteilungen o. ä.) und
- für solche Bedienstete, für die auf Grund ihrer dienstlichen Position eine Redeschulung sinnvoll erscheint (z. B. Personen mit Führungs- oder Öffentlichkeitsaufgaben, Organisations-, Lehr- oder Ausbildungsbeauftragte, Personalvertreter oder dergl.).

Neben Einführungen in die wissenschaftlichen Grundlagen von Rhetorik und Kommunikation werden in systematisch aufbauenden Übungseinheiten folgende Bereiche trainiert:

- Kürze und Prägnanz des sprachlichen Ausdrucks, Exaktheit der verwendeten Begriffe, Hör- und Übermittlungspräzision,
- Brillanz und Redewirksamkeit im sprecherischen sowie im sprachlichen Bereich,
- Überzeugungskraft durch „argumentatives Sprechdenken“, situationsbezogenes und strukturiertes Sprechen,
- Rede- und Diskusstechiken, Überzeugungsrede, amerikanische Debatte,
- Schulung der sprecherischen Fähigkeiten: Artikulationsübungen, Atemtechniken,
- Argumentationsübungen, Erhöhung der Wahrnehmungssensibilität,
- nonverbale Kommunikationskanäle; Gestik, Mimik, Aufmerksamkeits- und Aggressionssymbole, Körpersprache,
- Erhöhung der Selbstsicherheit, Interaktionstraining,
- Psychologische Variablen: Wie überzeuge ich, wie erwecke ich Sympathie?

Der Rhetorik-Kurs ist ein einwöchiges Kompaktseminar (Montag bis Freitag), bei dem durch intensives Training und dem Einsatz moderner Medientechnik (z. B. Video) ein i. d. R. ungewöhnlicher Lernerfolg erreicht wird.

Der Rhetorik-Lehrgang findet vom

**14. Mai bis 18. Mai 1984 in der Verwaltungsfachhochschule Rotenburg a. d. Fulda**

statt und wird vom Gießener Institut für Angewandte Psychologie

— Dipl.-Psychologe K. Olbort — durchgeführt.

Die Teilnehmergebühr beträgt für Mitglieder des Hessischen Verwaltungsschulverbandes bei 57,5 Unterrichtsstunden 396,75 DM, für Nichtmitglieder 494,50 DM. Die Unterbringung (Einzelzimmer) und Verpflegung erfolgt für Landesbedienstete kostenfrei, für sonstige Teilnehmer ist ein Vollpensionspreis von 35,— DM/Tag vereinbart worden.

Namentliche Anmeldungen durch die Behörden sind bis zum **31. März 1984**

an das Verwaltungsseminar Wiesbaden, Steubenstraße 9/11, 6200 Wiesbaden (Tel. 06121/30 50 37/38), zu richten.

Wiesbaden, 12. Januar 1984

Hessischer Verwaltungsschulverband  
Verwaltungsseminar

St.Anz. 5/1984 S. 338

144

**Psychologische Schulung von Vorgesetzten — Seminar Führungsverhalten —**

Der Hessische Verwaltungsschulverband — Verwaltungsseminar Wiesbaden — führt einen Lehrgang zur psychologischen Weiterbildung von Führungskräften in der öffentlichen Verwaltung durch.

Der Lehrgang ist konzipiert für alle Bediensteten, die als Vorgesetzte Menschen führen müssen (z. B. Amtsleiter, Abteilungsleiter, Angestellte in Vorgesetztenpositionen u. dgl.) Neben Einführungen in die wissenschaftlichen Grundlagen von effektiver Menschenführung werden anhand praktischer Übungen und Beispiele folgende Verhaltensbereiche behandelt:

- Grundlagen der Führungspsychologie
- Eigenschaftsprofil der Führungspersönlichkeit
- Kontakt und Mitarbeitergespräch
- Kritik und Anerkennung
- Gezielte Verhaltensänderung
- Motivation, Persönlichkeitsstruktur, Soziale Anerkennung
- Emotionale Belastbarkeit, Sympathie und Antipathie
- Teamarbeit und Gruppendynamik usw.

In Übungsbereich dieses Seminars werden Lehrgespräche, Rollenspiel, Gruppenarbeit, spezifische Aufgabenzuordnungen und öffentlicher Vortrag als Arbeitstechniken eingesetzt. Dabei bietet der Einsatz moderner Medientechnik (z. B. Video usw.) dem einzelnen Teilnehmer eine verstärkte Rückmeldung- und Verhaltenskontrollmöglichkeit.

Dieser arbeitsintensive Lehrgang dient dazu:

- das Betriebsklima und die Arbeitseffizienz zu verbessern,
- unerwünschtes Mitarbeiterverhalten künftig zu vermeiden und
- erfolgreiches Mitarbeiterverhalten auf der Basis von Leistung und Zufriedenheit zu festigen.

Das Seminar findet zu folgendem Termin statt:

**2. April bis 6. April 1984 in Petersberg, Landkreis Fulda.**

Die inhaltliche Gestaltung und Durchführung wird vom Gießener Institut für Angewandte Psychologie — Dipl.-Psychologe K. Olbort — durchgeführt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt. Die Teilnehmergebühr beträgt für Mitglieder des Hessischen Verwaltungsschulverbandes bei 57,5 Unterrichtsstunden 396,75 DM, für Nichtmitglieder 494,50 DM. Für die Unterbringung und Verpflegung (Einzelzimmer mit Vollpension) ist ein täglicher Pauschalpreis von 60,— DM pro Person vereinbart worden. Namentliche Anmeldungen durch die Behörden sind bis **29. Februar 1984**

an das Verwaltungsseminar Wiesbaden, Steubenstraße 9/11, 6200 Wiesbaden (Tel. 06121/30 50 37/38), zu richten.

Wiesbaden, 12. Januar 1984

Hessischer Verwaltungsschulverband  
Verwaltungsseminar

St.Anz. 5/1984 S. 338

## BUCHBESPRECHUNGEN

Bundesmanteltarifvertrag für Arbeiter gemeindlicher Verwaltungen und Betriebe (BMT-G II). Loseblattsammlung und Kommentar von Ministerialdirektor a. D. Ottheinz Scheuring, Bonn und Helmut Lang, stellvert. Geschäftsführer des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Bayern, München. 59. Erg.Liefg. zur 1. Aufl., 7. Erg. Liefg. zur 7. Aufl., 238 S., DIN A 5, 55,90 DM, Gesamtwerk, 2 308 S., 3 Plastikordner, 148,50 DM. Verlag für Verwaltungspraxis Franz Rehm, 8000 München 80.

Mit der Ergänzungslieferung werden im wesentlichen eingearbeitet a) das umfangreiche Rundschreiben des BMJFG und des BMI vom 12. August 1983 zum (verwaltungsmäßig immer aufwendiger werdenden) Vollzug des Bundeskindergeldgesetzes im öffentlichen Dienst,

b) die VO zur Verbesserung der Ausbildung Jugendlicher vom 1. August 1983 (mit den Ausnahmen vom Beschäftigungsverbot in § 14 Abs. 1 JArbSchG),

c) neuere Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts bzw. der Landesarbeitsgerichte zu einer Reihe von Rechtsfragen (so z. B. zur Lohnfortzahlung an Wochenfeiertagen bzw. im Krankheitsfall).

Aufgenommen ist auch die Neufassung der außertariflichen Regelung über die Berücksichtigung von Zeiten im Forschungsbereich außerhalb (des Kernbereichs) des öffentlichen Dienstes.

Das Werk hat damit den Rechtsstand vom 1. Oktober 1983 erreicht. Der vom Praktiker in den kommunalen Verwaltungen und Betrieben geschätzte Standardkommentar bedarf einer besonderen Empfehlung nicht mehr.

Regierungsdirektor Ludwig Ramdohr

Das Versorgungsrecht für die Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes. Loseblattsammlung und Kommentar von ORR a. D. Jakob Berger, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände e. V., Köln, und MR Dr. Karl-Heinz Kiefer, Geschäftsführer der Tarifgemeinschaft deutscher Länder, Bonn, 29. Erg. Liefg. zur 1. Aufl., 268 S., DIN A 5, 58,90 DM; Gesamtwerk 1 840 Seiten, 2 Plastikordner, 98,— DM. Verlag für Verwaltungspraxis Franz Rehm, 8000 München 80.

Die Ergänzungslieferung bringt, wie bereits angekündigt, die Einarbeitung der umfangreichen 18. Änderung der Satzung der VBL in die §§ 55 bis 85 der VBL-Satzung. Diese größere Satzungsänderung ist damit aufgearbeitet. Zugleich wird mit der Ergänzungslieferung der Teil C (Versorgungstarifverträge) durch die Berücksichtigung neuerer Rechtsprechung aktualisiert.

Die vom Verwaltungsrat der VBL bereits beschlossene 19. Satzungsänderung — mit der in den vergangenen Monaten viel diskutierten Begrenzung der Gesamtversorgung auf einen bestimmten Vomhundertsatz eines fiktiven (durchschnittlichen) Nettoarbeitsentgelts — tritt erst am 1. Januar 1985 in Kraft. Das wird im Laufe dieses Jahres zu einer umfangreichen Überarbeitung des Werkes führen.

Der schon wiederholt an dieser Stelle besprochene Kommentar empfiehlt sich als zuverlässige Arbeitshilfe für alle, die sich mit dem immer unübersichtlicher und komplizierter werdenden Zusatzversorgungsrecht der Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes zu befassen haben.

Regierungsdirektor Ludwig R a m d o h r

Notstandsrecht in der Bundesrepublik Deutschland. Begründet von Senatpräs. a. D. Richard T ö p f e r, fortgeführt von Dr. Fritz L i n d, Senatpräs. a. D. Loseblattsammlung, DIN A 5, 4 Plastikordner, 76. Erg. Liefg. 54,— DM, 77. u. 78. Erg. Liefg. je 56,— DM, Gesamtwerk 72,— DM. Verlag R. S. Schulz, 8000 München, 8136 Percha.

Mit den vorliegenden Ergänzungslieferungen werden nach Angaben des Verfassers die Vorschriften im Bundesteil sowie dem Landesrecht von Baden-Württemberg auf den Stand vom 1. Mai 1983, das Landesrecht der übrigen Bundesländer auf den Stand vom 1. Januar 1983 gebracht.

In den Bundesteil wurden u. a. neu aufgenommen:

- das Wehrpflichtgesetz in der Fassung vom 6. Mai 1983
- Gesetz zur Neuordnung des Rechts der Kriegsdienstverweigerung und des Zivildienstes (Kriegsdienstverweigerungs-Neuordnungsgesetz — KDVG) vom 28. Februar 1983
- Rahmenempfehlungen für Einsatzmaßnahmen nach Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen — Bek. d. BMI vom 14. Dezember 1982

Änderungen erfuhren:

- Erlaß des BMVg vom 13. März 1976 betr. Hilfeleistungen der Bundeswehr im Frieden durch Erl. d. BMVg vom 5. April 1982

In den Anmerkungen ergänzt wurden:

- Erdölbevorratungsgesetz
- Atomgesetz und
- Bundesgrenzschutzgesetz

In das Landesrecht Baden-Württemberg wurden u. a. neu aufgenommen:

- Richtlinie über die Zusammenarbeit der Katastrophenschutzbehörden mit den Rundfunkanstalten im Katastrophenfall vom 13. August 1982
- Verordnung über Benutzungsentgelte im Rettungsdienst für das Jahr 1983 vom 20. Dezember 1982
- Verwaltungsvorschrift über die Förderung der Errichtung von Schutzräumen für Schulen durch Zuschüsse des Bundes vom 3. Mai 1982
- Verwaltungsvorschrift über das Verhalten in Schulen bei Unglücksfällen, Bränden und Katastrophen vom 18. Februar 1983
- Smog-Verordnung für Stuttgart und Karlsruhe vom 13. Dezember 1982

Änderungen erfuhren u. a.:

- Richtlinien für den Einsatz des Polizeivollzugsdienstes bei größeren Schadensereignissen vom 10. November 1981
- Erlaß über die Gewährung von Zuschüssen des Bundes bei der Errichtung von Schutzräumen für Schulen vom 10. Oktober 1972 durch VwV. d. MI vom 3. Mai 1982
- Erlaß über die Förderung der Errichtung von Schutzräumen für Schulen durch Zuschüsse des Bundes vom 1. Juli 1980 durch VwV. d. MI vom 3. Mai 1982

In das Landesrecht Bayern wurden u. a. neu aufgenommen:

- Alarmierung im Brand- und Katastrophenschutz vom 4. Juni 1982
- Durchsagen über Bayerischen Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen) bei Katastrophen und ähnlichen allgemeinen Gefahren. Bek. vom 6. August 1982
- Schaffung von Schutzräumen in Gebäuden der öffentlichen Hand. Bek. vom 26. November 1982
- Verordnung über Zuständigkeit für den Betrieb der Hilfskrankenhäuser vom 9. November 1982
- Muster eines Leistungsbescheids nach § 36 Abs. 1 BLG und Muster eines Bereitstellungsbescheids und der Benachrichtigung nach § 36 Abs. 3 BLG. Bek. MI vom 24. Mai 1982

Änderungen erfuhren u. a.:

- Das Bayerische Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetz
- Verordnung über die Verhütung von Bränden vom 29. April 1981
- Gesetz über Zuständigkeiten im Vollzug des Ernährungssicherstellungsgesetzes vom 12. März 1976

In das Landesrecht der Stadt Berlin wurden u. a. neu aufgenommen:

- Die Verordnung über die Zuständigkeit der Ordnungsbehörden vom 2. November 1982

In den Anmerkungen wurden ergänzt:

- Das Allgemeine Sicherheits- und Ordnungsgesetz
- Die Lagerverordnung
- Das Feuerwehrgesetz

In das Landesrecht der Stadt Bremen wurden u. a. neu aufgenommen:

- Gesetz über den Verfassungsschutz im Lande Bremen i. d. F. vom 1. April 1981
- Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Organisation, Gliederung, Leitung und Führung im Katastrophenschutz vom 12. April 1982
- Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 8 Abs. 3 des Gesetzes über die Erweiterung des Katastrophenschutzes vom 10. Mai 1982

In den Anmerkungen wurden ergänzt:

- Das Bremische Katastrophenschutzgesetz und
- das Gesetz über den Feuerschutz

In das Landesrecht der Stadt Hamburg wurden u. a. neu aufgenommen:

- Die Anordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Tumultschädenrechts vom 29. Juni 1982

Änderungen erfuhren:

- Die Anordnung zur Durchführung des Atomgesetzes vom 24. Juli 1979 durch AO vom 26. Januar 1982

In den Anmerkungen ergänzt wurden:

- Gesetz zum Schutz der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung und
- Feuerwehrgesetz

In das Landesrecht Hessen wurden u. a. neu aufgenommen:

- Vorsorgliche technische Maßnahmen für den späteren baulichen Luftschutz und Bau von Schutzräumen in Neubauten des Bundes und des Landes. Bek. vom 4. Januar 1982
- Förderung der Errichtung von Schutzräumen für Schulen durch Zuschüsse des Bundes. Bek. vom 11. November 1982
- Empfehlungen für den Selbstschutz in Behörden und für die Selbstschutzausstattung in Wohnstätten. Erl. vom 3. Juni 1982
- Verfahren bei Störungen der ortsfesten Warngeräte. Bek. vom 15. März 1982
- Erstattung von Aufwendungen im Rahmen des friedensmäßigen Katastrophenschutzes. Bek. vom 31. März 1982

Änderungen erfuhren:

- Verordnung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Atom- und Strahlenschutzrechts vom 29. Juli 1977

In das Landesrecht Niedersachsen wurden u. a. neu aufgenommen:

- Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet der Gefahrenabwehr vom 23. Juni 1982
- Muster für Bescheide der zivilen Anforderungsbehörden nach § 36. Runderlaß vom 9. März 1982
- Abgrenzung der Zuständigkeiten zur Durchführung des Bundesleistungsgesetzes im Bereich des Bundesministers der Verteidigung. Runderlaß vom 12. März 1982

In das Landesrecht Saarland wurden u. a. neu aufgenommen:

- Bekanntmachungen der Rettungstiftung Saar vom 31. März 1981

In den Anmerkungen ergänzt wurden u. a.:

- Der Erlaß vom 14. Januar 1977 betr. Bildung des Rettungszweckverbandes Saar
- Das Feuerschutzgesetz i. d. F. vom 15. Oktober 1975

In das Landesrecht Schleswig-Holstein wurden u. a. neu aufgenommen:

- Gesetz über die Organisation der Polizei in Schleswig-Holstein vom 9. Dezember 1968
- Landesverordnung über die zuständigen Behörden nach der Ernährungsbewirtschaftungsverordnung vom 26. Mai 1982
- Leistungs- und Bereitstellungsbescheide nach § 36 Bundesleistungsgesetz für den zivilen Bereich. Bek. vom 28. Mai 1982

Geändert wurden die Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen des Bundes bei der Errichtung von Hauschutzräumen für Wohnungen vom 30. Juni 1972 durch Runderlaß vom 16. September 1982.

Die 76. bis 78. Ergänzungslieferungen bilden laut Vorwort des Herausgebers eine zusammenhängende Lieferung. Dennoch hielt es der Herausgeber für notwendig, für alle drei Ergänzungslieferungen in jedem der vier Bände jeweils das Haupttitelblatt neu auszuwechseln. Nach Angaben des Herausgebers hat das Werk einen Stand vom 1. Januar bzw. 1. Mai 1983. In den Titelblättern wird aber jeweils der Stand vom 1. Juli 1983 genannt, was die Bezieher nicht nur verunsichern, sondern auch täuschen könnte.

Zu beanstanden ist, daß die grünen Übersichten nach Nummern und die gelben Übersichten nach dem Alphabet, die jedem Band beiliegen, seit der 60. Ergänzungslieferung — also seit mindestens drei Jahren — nicht erneuert wurden und daher einen völlig veralteten Stand aufweisen. Das wundert umso mehr, als der Herausgeber für sein Inhaltsverzeichnis einen großen Aufwand betreibt. So haben allein die Austauschblätter für das Inhaltsverzeichnis bei den vorliegenden drei Ergänzungslieferungen einen Umfang von 246 S., was der Seitenzahl einer normalen Ergänzungslieferung im Wert von über 50,— DM entspricht.

Nach Ansicht des Rezensenten war es unnötig, eine vom Herausgeber überarbeitete Fassung des Zivildienstgesetzes im Umfang von 54 S. mit der 76. Ergänzungslieferung in die Sammlung aufzunehmen, denn zu diesem Zeitpunkt war auf Grund des Kriegsdienstverweigerungsneuordnungsgesetzes vom Februar 1983 bereits bekannt, daß der Bund eine amtliche Neufassung des Zivildienstgesetzes herausgeben wird. Diese liegt inzwischen vor; sie ist im Oktober 1983 erschienen, wonach die Neufassung am 1. Januar 1984 in Kraft tritt. Elle war also nicht geboten. Folge wird jedoch sein, daß der Herausgeber mit einer der nächsten Ergänzungslieferungen den größten Teil des Zivildienstgesetzes austauschen wird. Für die Bezieher ein teures Unterfangen, ebenso wie die Tatsache, daß der Herausgeber die gleiche Vorschrift mehrmals bringt. So wird z. B. die Verwaltungsvereinbarung zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland über die Prüfung und Anerkennung von Löschmitteln und Feuerwehrgeschäften vom 2. Dezember 1982 in den Landesteilen Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Saarland (dort sogar noch in der aufgehobenen Fassung von 1976) und Schleswig-Holstein jeweils mit gleichem Wortlaut abgedruckt. Ist dies Absicht oder Unkenntnis des Herausgebers?

Ministerialrat Rudolf H a n d w e r k

**Datenverarbeitung in Verwaltung und Wirtschaft.** Bd. 2: Planung und Organisation. Von Gruber / Börs. 1983, 550 S., 48,60 DM. Wall-halla u. Practoria Verlag, 8400 Regensburg.

Während Band 1 des Gesamtwerks sich mit der Technik der Datenverarbeitung beschäftigt (StAnz. 1983 S. 1871) und sich deshalb mehr an die Mitarbeiter in den Rechenzentren wendet, ist Hauptgegenstand des vorliegenden Bandes 2 die Organisation eines automatisierten Verfahrens.

Adressat ist der Organisator in der Fachverwaltung. Erfreulich ist, daß das Buch das EDV-chinesisch weitgehend vermeidet und auf den bei Organisatoren vorhandenen Fachkenntnissen aufbaut, wobei die besonderen Probleme der Organisation hochkomplexer DV-Verfahren nicht zu kurz kommen. Nach einer Einführung, in der diese Besonderheiten herausgearbeitet werden, wird der bei DV-Verfahren übliche Vorgehenszyklus (Vor-, Hauptuntersuchung, Implementation) beschrieben und ausführlich auf die für den Erfolg des Projekts entscheidende Projektorganisation eingegangen.

Anschließend wird in Abschnitt „Arbeits- und Planungstechnik“ das Handwerkszeug des DV-Organisators dargestellt und zwar sowohl für eigentliche Organisationsarbeit wie auch für die Steuerung des Projekts. Ein folgender kürzerer Abschnitt „Verschlüsselung“ beschäftigt sich mit dem ADV-typischen Problem der Umsetzung von freien „Informationen“ in formatierte „Daten“.

Der umfangreichste Abschnitt behandelt die ADV-gestützte Informationsverarbeitung in ihren Abläufen von Datenerhebung, -erfassung, -transport, -eingabe, -speicherung und -verarbeitung und -ausgabe und beschreibt die möglichen alternativen Lösungskonzepte der einzelnen Phasen.

Abschließend wird auf die (z. B. Plausibilitäts-)Kontrollen und die Datensicherung eingegangen.

Sehr nützlich ist der Abdruck der Projektrichtlinien des Bundes, von Bayern und Baden-Württemberg als Beispiel und die auch vom KoopA ADV Bund / Länder / Kommunalbereich empfohlene Projektstandards als Anhang. Insgesamt ein sehr nützlich Buch, das geeignet ist, dem Mitarbeiter in der Fachverwaltung die nötigen Kenntnisse zu vermitteln, um für den DV-Spezialisten ein akzeptierter Gesprächspartner zu sein. Denn eine erkannte Schwachstelle der bisherigen Organisation von DV-Verfahren ist die manchmal verhängnisvolle Dominanz der Bit- und Byte-Spezialisten, die angesichts der Fülle ihrer Hard- und Software-Probleme die zu erledigende Fachaufgabe, den verwaltungsgerechten Arbeitsablauf und nicht zuletzt die Mitarbeiter in der Verwaltung als Benutzer aus dem Auge verlieren. Die Datenverarbeitung ist nur Dienstleistung. Herr des Verfahrens muß die Fachverwaltung bleiben oder es wieder werden. Dazu bedarf es jedoch weiter der intensiven Fortbildung der Verwaltungsangehörigen. Das vorliegende Buch ist dazu hervorragend geeignet.

Regierungsdirektor Leonhard Ermer

**Körperbehindertenhilfe im Rahmen des BSHG.** Von Franz Luber. Loseblatt-Kommentar, 89. und 90. Erg.Liefg., 52.- u. 51.- DM; Gesamtwerk, 83,50 DM. Verlag R. S. Schulz, 8136 Percha am Starnberger See.

Das unter dem 24. Mai 1983 neu bekanntgemachte Bundessozialhilfegesetz wird im Text vollständig abgedruckt, in der Kommentierung wird nur redaktionell auf die Änderungen durch das Sozialgesetzbuch und das Haushaltsbegleitgesetz 1983 hingewiesen. Im übrigen sind bundesrechtliche Bestimmungen auf den neuesten Stand gebracht worden unter Aufnahme des X. Buches Sozialgesetzbuch.

Die 90. Ergänzungslieferung hat ihren Schwerpunkt im Landesrecht, wobei der Vergleich der in den einzelnen Ländern geregelten Materien ein Indiz für die landespolitischen Präferenzen sein kann; dies gilt z. B. für das Familiengeld in Baden-Württemberg. Allgemeines Interesse dürfte auch das Unterbringungsgesetz dieses Landes vom 11. April 1983 finden. Im übrigen sind das BSHG und das Bundesausbildungsförderungsgesetz auf den neuesten Stand gebracht worden.

Ministerialrat a. D. Dr. Felix Rendschmidt

**Schwerbehindertengesetz.** Loseblatt-Kommentar von Rewolle / Dörner. 24. Erg.Liefg., 41.- DM; Gesamtwerk 73,50 DM. Verlag R. S. Schulz, 8136 Percha am Starnberger See.

Die 24. Ergänzungslieferung führt einmal mehr vor Augen, wie wertvoll dieser Kommentar ist, und zwar am Beispiel der Besprechung einiger Urteile des Bundesarbeitsgerichts. Wo und wie sonst hat die Praxis Gelegenheit, die für die Anwendung des Gesetzes zu beachtende Rechtsprechung der obersten Instanz so zeitnah und so umfangreich zu verfolgen wie durch eine in kurzen Zeitabständen erscheinende Loseblattausgabe? Aber nicht nur die Zeitnähe ist bedeutsam, hilfreich ist auch die ausführliche Darlegung der jeweiligen Gründe und abweichender Meinungen in der Literatur sowie die abgewogene eigene Kritik, die mehrfach auch Distanz zu der neuen Rechtsprechung erkennen läßt. So, wenn der Verfasser — m. E. mit Recht — auf S. 7 der Kommentierung zu § 18 feststellt, daß Arbeitgeber der Privatwirtschaft mit kleiner Verwaltungsabteilung bereits jetzt, d. h. vor dem besprochenen Urteil vom 13. Mai 1981, überfordert seien, die Forderungen der Rechtsprechung fehlerfrei zu beachten. Nach der nunmehrigen Entscheidung und der darin erkennbar gewordenen Neigung, bereits den behördeninternen erkennbaren Akt der Hauptfürsorgestelle ohne jegliche Verlautbarung nach außen als Nichtablehnung genügen zu lassen, könne dem Arbeitgeber bei Ausspruch einer außerordentlichen Kündigung nur angeraten werden, den Eingang seines Antrages bei der Hauptfürsorgestelle zu erfragen, sich den danach maßgeblichen Zeitpunkt des Ablaufs der 10-Tagesfrist zu notieren und, falls er bis dahin nichts von der Hauptfürsorgestelle gehört hat, am letzten Tage dort fernmündlich nach der behördeninternen getroffenen Entscheidung zu fragen, um danach im Falle der Nichtablehnung unverzüglich, am besten sofort, kündigen zu können. Die damit statuierte weitere Erkundungspflicht des Arbeitgebers fördert nach Meinung des Verfassers gerade nicht die Neigung zur Einstellung von Schwerbehinderten; dem ist zuzustimmen.

Hat das Bundesarbeitsgericht mit dieser Entscheidung in der Hauptsache mehr der Arbeitssituation der Hauptfürsorgestellten Rechnung tragen wollen und damit nur incidenter das Interesse des Schwerbehinderten gefördert, so hat es mit der weiteren zu § 18 ergangenen Entscheidung vom 14. Mai 1982 — S. 3 der Kommentierung

zu § 18 — ganz bewußt dessen Rechtslage verbessert, indem es bei einer außerordentlichen Kündigung, die in Unkenntnis der Schwerbehinderteneigenschaft des Gekündigten getroffen worden ist, die Frist, innerhalb derer der Gekündigte sich auf seine Schwerbehinderteneigenschaft berufen muß, wie bei der ordentlichen Kündigung auf einen Monat festgesetzt hat. Mit dieser Rechtsprechung muß der Arbeitgeber Verzögerungen hinnehmen, die zu seinen Lasten gehen. Ob diese Tendenz den Interessen der Schwerbehinderten dient, muß mit dem Verfasser in Frage gestellt werden.

Eine Besprechung kann nicht erschöpfend alle wesentlichen Gedanken wiedergeben. Ich hoffe jedoch, mit dem Vorstehenden deutlich gemacht zu haben, daß sowohl die Verwaltung als auch die Arbeitgeber Gewinn aus dem Kommentar von Rewolle/Dörner ziehen werden, der mit dieser Ergänzungslieferung 4 Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts unter Auswertung der Fachliteratur behandelt, und zwar mit Schwerpunkt bei den für die Beschäftigung Schwerbehinderter relevanten Vorschriften.

Ministerialrat a. D. Dr. Felix Rendschmidt

**Agrarstrukturelle Planung und räumliche Gesamtplanung.** Von Gert Maichel, 1983, XLLI, 247 S. kart., 64,50 DM. Schriftenreihe des Instituts für Landwirtschaftsrecht, Bd. 26, Carl Heymanns Verlag, 5000 Köln 1.

Die Vielfalt und Vielzahl der Planungen und sicher auch das teilweise Unbehagen mit planerischen Aktivitäten hat zweifellos mitveranlaßt, daß der Verfasser sich der schwierigen Aufgabe unterzog, für den agrarischen Bereich die verschiedenen Wege und Möglichkeiten einer Konzeptionsfindung darzustellen und sowohl in ihren gegenseitigen Abhängigkeiten als auch mit den räumlichen Gesamtplanungen zu verknüpfen.

Das Werk umfaßt 247 Seiten und gliedert sich in drei Abschnitte mit insgesamt fünfzehn Kapiteln. Im ersten Abschnitt — agrarstrukturelle Planungen in der Bundesrepublik Deutschland — werden die Entwicklung und der Funktionswandel der Landwirtschaft beschrieben. Es wird aufgezeigt, wie sich zwangsläufig die zum Teil sehr unterschiedlichen Agrar-Planungen ergaben. An den Konsequenzen, die auf Bundes- und Länderebene gezogen wurden, wird erläutert, welche verschiedenen Wege beschränkt werden können, beispielsweise in Gesetzen, wie dem der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ oder dem „Landwirtschafts- und Kulturgesetz Baden-Württemberg“ oder aber dem Einbinden in Förder- und Regionalprogramme, wie Emslandprogramm, Alpenplan u.s.f.

Dem Leser werden die Bemühungen nach gemeinsamem Vorgehen ebenso dargestellt wie die Probleme, die hierzu gelöst werden müssen, so beispielsweise das nahezu hoffnungslose Unterfangen, mit einer Programmplanung als Grundlage sachlicher und räumlicher Schwerpunkte sowie der Länderschlüssel zu einem gerechten, von allen anerkannten Ausgleich zu kommen.

An Beispielen werden auch die Bemühungen der Länder umrissen, mit Hilfe der agrarischen Planungen über Situationsanalysen zu Leitlinien für künftige Entwicklungen und notwendige Förderungen zu kommen. Das Land Hessen wird zwar bei der Beschreibung der agrarstrukturellen Rahmenplanungen etwas knapp und unvollständig zitiert, da die eigentlichen Planaussagen unberücksichtigt blieben, doch ergibt sich insgesamt ein sehr guter Überblick über die Aktivität der einzelnen Länder.

Gleiches gilt für die sehr intensiv behandelten agrarstrukturellen Vorplanungen nach der Gemeinschaftsaufgabe und die Vorplanung nach § 38 FlurbG. Die Bedeutung beider Planungen ist gut herausgearbeitet, wenngleich auch hier die hessische Praxis, wonach z. B. die agrarstrukturelle Vorplanung auch den Gemeinden Entscheidungsgrundlagen liefert, die nahezu allen Ansprüchen und Interessen gerecht werden und, zumindest in Hessen, überwiegend einschließlich ihrer landschaftlichen Planstelle in die Bauleitplanung eingehen, zu kurz kommt.

Gemäß seiner Bedeutung wird der Fachplan der Flurbereinigung eingehend beschrieben und auch auf die Siedlungsplanung sowie Dorfentwicklungs- und Landschaftsplanung, wenngleich nur kurz, eingegangen. Insgesamt gibt dieser Abschnitt einen umfassenden Überblick über die agrarischen Planungen.

Ihre vielfältigen Möglichkeiten und Verknüpfungen mit räumlichen Gesamtplanungen werden im zweiten Abschnitt beschrieben. Raumordnung und Landesplanung werden mit ihren Grundsätzen und Zielen an Beispielen näher erläutert. Auch hier werden die Probleme dargestellt, die sich beispielsweise in der räumlichen Abgrenzung ergeben und u. a. an der völlig unterschiedlichen Interpretation der Abgrenzung des „ländlichen Raumes“ erkennbar werden. — Die Landentwicklung in Hessen interpretiert ihn als das gesamte Gebiet außerhalb der durch städtische Siedlungs- oder Wirtschaftsstruktur geprägten Teile der Verdichtungsräume. —

Die Landes- und Regionalplanung der Länder zeigt auch hier die unterschiedlichen Möglichkeiten des Vorgehens. Das Einbinden der agrarischen Planungen in die Landesplanung wird insgesamt sehr übersichtlich dargestellt. In Verbindung mit den Bindungswirkungen der Regionalplanung wird z. B. darauf hingewiesen, daß sich Hessen der Regionalen Raumordnungspläne als derzeit einziger Möglichkeit bedient, Vorrangflächen für die Landwirtschaft zu sichern; eine Änderung dieser Flächenwidmung setzt ein Abweichungsverfahren voraus. Insoweit trägt die Landesplanung auch in Hessen dazu bei, „gebietsspezifische landwirtschaftliche Flächen gegenüber anderen Nutzungsansprüchen zu schützen“.

Im dritten Abschnitt — Koordination agrarstruktureller Planungen mit der Bauleitplanung — steht das Bundesbaugesetz und seine vielfältigen Verflechtungen mit agrarischen Planungs- und Durchführungsmaßnahmen im Mittelpunkt. Detailliert werden die fachlichen und rechtlichen Grundlagen und Zusammenhänge aufgezeigt und in besonderem Maße auf Abstimmung, Notwendigkeit und Koordinierungspflicht zwischen Fachverwaltungen und Gemeinden eingegangen.

Insgesamt gesehen gibt die Arbeit einen hervorragenden Überblick und Einblick in die zum Teil fein verästelten und häufig für Außenstehende nicht leicht erkennbaren Planungsabsichten und Verfahrensgänge. Das Buch sollte in der Hand all derer sein, die sich im weitesten Sinne mit der Planung und Durchführung von Flächenansprüchen und -inanspruchnahmen, Nutzungsänderungen, Eingriffen in Natur und Landschaft u.s.f. von Amts wegen, beruflich oder privat befassen.

Ltd. Ministerialrat Dr. Hans Joachim Steinmetz

# ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1984

MONTAG, 30. JANUAR 1984

Nr. 5

## Aufgebote

426

C 1471: Der Schreinermeister Walter Krebs, Lützelhäuser Straße 10, 6464 Linsengericht, Ortsteil Großenhausen, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Moormann und Moog, 6000 Frankfurt am Main, hat das Aufgebot des abhandengekommenen Grundschuldbriefs über die im Grundbuch von Großenhausen, Band 32 / Blatt Nr. 995 (zuvor: Großenhausen, Band 10 / Blatt 339 und anschließend: Großenhausen, Band 28 / Blatt 861) in Abt. III Nr. 1 für die Bausparkasse Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Ludwigsburg eingetragene, mit 8% verzinssliche Grundschuld von 8 300,— DM beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Freitag, den 7. September 1984, 12.00 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 30, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

6400 Gelnhausen, 12. 1. 1984 **Amtsgericht**

## Güterrechtsregister

427

GR 329 — Neueintragung — 12. 1. 1984: Walter Okel, Malermeister in Diemelsstadt-Rhoden, Landstraße 9, und Luise geb. Vogel. Durch Ehevertrag vom 28. Dezember 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

3548 Arolsen, 12. 1. 1984 **Amtsgericht**

428

GR 330 — Neueintragung — 12. 1. 1984: Heinz Wolfgang Löwenstein, Steuerberatungsgehilfe in Volkmarshausen-Ehringen, Niederelsunger Straße 43, und Marion Leonie, gesch. Kälber, geb. Kahlund. Durch Ehevertrag vom 29. November 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

3548 Arolsen, 12. 1. 1984 **Amtsgericht**

429

GR 969 — Neueintragung — 17. 1. 1984: Die Eheleute Peter Kübel-Heising, Kfz.-Meister, und Petra Kübel Heising geb. Winkelkötter, beide in 6140 Bensheim 2, Am Falltor 31 haben durch Vertrag vom 17. März 1983 Gütertrennung vereinbart.

6140 Bensheim, 17. 1. 1984 **Amtsgericht**

430

GR 524 — Neueintragung — 13. 1. 1984: Die Eheleute Frank Haun, Student, und Hannelore Haun geb. Müller, Kauffrau, wohnhaft Adrian-Diel-Straße 21, 3554 Gladenbach, haben durch Ehevertrag vom 2. Dezember 1983 den Güterstand der Gütertrennung vereinbart.

3560 Biedenkopf, 10. 1. 1984 **Amtsgericht**

431

Neueintragungen beim Amtsgericht Darmstadt

GR 2400 — 7. 11. 1983: Die Eheleute Roland Willumeit, Gartenbau-Ingenieur, und Carmen Rosa geb. Palomino-Campos, Darmstadt-Eberstadt, haben durch Vertrag vom 4. Oktober 1983 Gütertrennung vereinbart.

GR 2407 — 9. 12. 1983: Die Eheleute Manfred Erb, Galvaniseur, Metallschleifer, und Ingrid geb. Zartner, Büroangestellte, Weiterstadt 1, haben durch Vertrag vom 9. November 1983 Gütertrennung vereinbart.

GR 2408 — 20. 12. 1983: Die Eheleute Heinz Gärtner, Tuchsörtierer, und Brigitte geb. Müller, Hausfrau, Darmstadt-Arheilgen, haben durch Vertrag vom 17. Oktober 1983 Gütertrennung vereinbart.

GR 2409 — 20. 12. 1983: Die Eheleute Josef Blanke, Kaufmann, und Marianne Blanke geb. Bergsträßer, Darmstadt, haben durch Vertrag vom 12. November 1983 Gütertrennung vereinbart.

GR 2410 — 22. 12. 1983: Die Eheleute Karl August Feilbach, Sparkassenangestellter, und Inge Irmgard Schmidt-Feilbach geb. Schmidt, Darmstadt, haben durch Vertrag vom 24. März 1983 Gütertrennung vereinbart.

6100 Darmstadt, 18. 1. 1984 **Amtsgericht**

432

8 GR 713 — Neueintragung — 16. 1. 1984: Die Eheleute Eugen Grimmeisen, Isolierer, geb. 5. Januar 1949 und Marga Helga Grimmeisen geb. Fischer, Hausfrau, geb. 10. August 1955, beide wohnhaft in 6116 Eppertshausen, Ringstraße 26, haben durch Vertrag vom 9. November 1983 Gütertrennung vereinbart.

6110 Dieburg, 16. 1. 1984 **Amtsgericht**

433

6 GR 794 — Neueintragung — 11. 1. 1984: Eheleute Maurer Jochen Vock und Claudia geb. Schreiber, beide wohnhaft in Eschwege-Eltmannshausen, Ernteweg 6. Durch Vertrag vom 27. Juni 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

3440 Eschwege, 12. 1. 1984 **Amtsgericht**

434

6 GR 795 — Neueintragung — 17. 1. 1984: Eheleute Lehramtsanwärter Wolfgang Peter Umbach und Andrea geb. Hupfeld, beide wohnhaft in Eschwege, Niederhoner Straße 10. Durch Vertrag vom 7. Dezember 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

3440 Eschwege, 18. 1. 1984 **Amtsgericht**

435

GR 2248 — Neueintragung — 12. 1. 1984: Kroll, Herbert, Architekt, Kroll geb. Heinrich, Sylvia, Rosbach v. d. Höhe, Im Kleinfeldchen 21. Gütertrennung durch Vertrag vom 14. Dezember 1983.

6360 Friedberg (Hessen), 12. 1. 1984 **Amtsgericht**

436

GR 2249 — Neueintragung — 18. 1. 1984: Dr. med. Horn, Hans-Günter, Horn geb.

Egger, Rosemarie, Setzling 15, 6350 Bad Nauheim. Gütertrennung durch Vertrag vom 7. August 1981.

6360 Friedberg (Hessen), 18. 1. 1984

**Amtsgericht**

437

5 GR 1656 — Neueintragung — 10. 1. 1984: Grafiker Pedro Herzig und Ehefrau Rita Herzig geb. Bihl, An der Bieber 20, 6417 Langenbieber. Durch notariellen Vertrag vom 30. Dezember 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

6400 Fulda, 10. 1. 1984 **Amtsgericht, Abt. 5**

438

Neueintragungen beim Amtsgericht Gelnhausen

GR 601 — 10. 1. 1984: Koch Joaquin Eugenio Virue, Gelnhausen, Berliner Str. Nr. 33 und Cäcilie geb. Panzner. Durch Vertrag vom 1. Dezember 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 602 — 10. 1. 1984: Installateur Siegmund Witkowski, Hasselroth, Ortsteil Neuenhaßlau, Buchbergstr. 9 und Anne Barbara geb. Sanders. Durch Vertrag vom 5. April 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 603 — 10. 1. 1984: Gastronom Fritz Rühl, Gelnhausen, Langgasse 28 und Elke Luise Anni geb. Hofbauer. Durch Vertrag vom 21. Oktober 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

6460 Gelnhausen, 10. 1. 1984 **Amtsgericht**

439

GR 2645 — Neueintragung — 19. 1. 1984: Eheleute Schnabel, Alfred, Bankkaufmann und Bärbel geb. Strebe, Wirtschaftsübersetzerin, beide in Buseck-Großen-Buseck. Durch Vertrag vom 5. Dezember 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2646 — Neueintragung — 19. 1. 1984: Eheleute Kraft, Jörn, Dekorateur und Kraft, Irmgard geb. Feußner, Kaufmann, Gießen, Grünberger Straße 231. Durch Vertrag vom 8. Dezember 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

6300 Gießen, 19. 1. 1984 **Amtsgericht**

440

GR 364 — Neueintragung — 13. 1. 1984: Bezeichnung der Ehegatten: Ohlenmacher, Hans, Ausbilder und Ehefrau Edith geb. Nink, 6253 Hadamar 1, Am Hofhaus 1. Durch Ehevertrag vom 13. Dezember 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

6253 Hadamar, 13. 1. 1984 **Amtsgericht**

441

41 GR 2125 — Neueintragung — 11. 1. 1984: Dipl.-Ing. Diethard Hermann Josef Rosenbaum und Barbara geb. Albert in Hanau 7 haben durch Vertrag vom 6. Dezember 1983 Gütertrennung vereinbart.

6450 Hanau, 11. 1. 1984 **Amtsgericht, Abt. 41**

442

Neueintragungen beim Amtsgericht Königstein im Taunus

8 GR 1236 — 20. 12. 1983: Eheleute Flughafenangestellter Paul Keller und Bankangestellte Irmgard Annemarie Keller geb. Berger, beide wohnhaft in Kelkheim.

In der notariellen Urkunde vom 3. Oktober 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

8 GR 1237 — 20. 12. 1983: Eheleute Eberhard Malik und Ursula Malik, beide wohnhaft in Bad Soden, Taunus. In der notariellen Urkunde vom 10. August 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

8 GR 1238 — 20. 12. 1983: Eheleute Matthias Kracke und Eva Dorothea Kracke geb. Blöcher, beide wohnhaft in Königstein 3. In der notariellen Urkunde vom 27. Oktober 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

8 GR 1239 — 20. 12. 1983: Eheleute Karl-Heinz Adolf Hollerbach, EDV-Kaufmann und Elisabeth Helene Hollerbach geb. Breitbach, beide wohnhaft in Schwalbach am Taunus. In der notariellen Urkunde vom 12. Oktober 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

8 GR 1240 — 21. 12. 1983: Eheleute Kurt Johannes Robert Schlichtkrull und Dr. Edith Magdalena Schlichtkrull geb. Graf, beide wohnhaft in Königstein im Taunus. In der notariellen Urkunde vom 29. September 1983 ist Gütertrennung vereinbart.  
6240 Königstein im Taunus, 21. 12. 1983

Amtsgericht

#### 443

8 GR 681 — Neueintragung — 16. 1. 1984: Uwe Markus Fuchs, geb. 25. April 1943, Karin Marga Fuchs geb. Hühne, geb. 24. Juli 1939, beide Farnweg 5, 6070 Langen. Durch Vertrag vom 12. Dezember 1983 vor Notar Dr. Rosenkranz, Langen, UR-Nr. 814/83, ist Gütertrennung vereinbart.

6070 Langen, 16. 1. 1984

Amtsgericht

#### 444

GR 443 — Neueintragung — 17. 1. 1984: Eheleute Derstroff, Gerhard Stefan Robert, Kaufmann, und Derstroff geb. Rößler, Anna Veronika, Nonnenmühle, 6222 Gelsenheim am Rhein. Durch Ehevertrag vom 4. Januar 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

6220 Rüdeshheim am Rhein, 17. 1. 1984

Amtsgericht

#### 445

GR 520 — Neueintragung — 11. 1. 1984: Die Eheleute Architekt Jürgen Deissler, geb. am 20. Dezember 1942 und Heide Deissler geb. Böttrich, geb. am 9. Januar 1943, beide wohnhaft Taunusstraße 13 in 6390 Usingen 1 haben durch Ehevertrag vom 9. Dezember 1983 Gütertrennung vereinbart.

6390 Usingen, 12. 1. 1984

Amtsgericht

#### 446

Neueintragungen beim Amtsgericht Wiesbaden

GR 4193 — 22. 11. 1983: Peter Stockhardt, Kaufmann, Wiesbaden und Gisela Stutzky-Stockhardt geb. Stutzky, Sekretärin, Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 13. Oktober 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4194 — 5. 12. 1983: Hans-Dieter Ruthard, Mainz-Kostheim, und Sybille Stefanie Ruthard geb. Galgon, Mainz-Kostheim. Durch Ehevertrag vom 18. Juli 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4195 — 22. 12. 1983: Wolfgang Zickert, Verkaufssachbearbeiter, Wiesbaden, und Sigrid Zickert geb. Steimer, Kosmetikerin, Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 29. August 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4196 — 27. 12. 1983: Frank Lauer, Wiesbaden und Liane Lauer geb. Sonnenschein, Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 23. November 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4197 — 28. 12. 1983: Horst Jürgen Fröhlich, Kraftfahrer, Wiesbaden und Franziska Fröhlich geb. Hohl, Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 15. November 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4198 — 30. 12. 1983: Karl Heinz Riedel, Wiesbaden und Jadwiga Riedel geb. Friebe, Laatzten. Durch Ehevertrag vom 13. Dezember 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4199 — 6. 1. 1984: Hartmut Fiedler, Verlagsbuchhändler, Wiesbaden und Anne Elisabeth Fiedler geb. Schröder, Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 25. November 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4200 — 6. 1. 1984: Gerhard Winkler, kaufmännischer Angestellter, Wiesbaden und Angelika Winkler geb. Witzel, Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 3. November 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4201 — 6. 1. 1983: Heinz Marti, Kaufmann, Wiesbaden und Flavia Marti-Wirth geb. Wirth, Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 13. Dezember 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4201 — 6. 1. 1984: Rechtsanwalt Dr. Rainer Staubach, Wiesbaden und Ellen Staubach geb. Aduatz, Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 19. Dezember 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

6200 Wiesbaden, 13. 1. 1984

Amtsgericht, Abt. 22

## Vereinsregister

#### 447

VR 397 — Neueintragung — 13. 1. 1984: MSC Hot Wheels Taunusstein mit dem Sitz in Taunusstein.

6208 Bad Schwalbach, 6. 1. 1984

Amtsgericht

#### 448

VR 481 — Neueintragung — 18. 1. 1984: Männergesangverein 1885 Weifenbach e. V., Biedenkopf.

3560 Biedenkopf, 13. 1. 1984

Amtsgericht

#### 449

VR 310 — Neueintragung — 11. 1. 1984: Sportverein „Teutonia“ Steinberg in Gernern 4-Steinberg.

6470 Büdingen, 11. 1. 1984

Amtsgericht

#### 450

Neueintragungen beim Amtsgericht Darmstadt

VR 1768 — 1. 12. 1983: Kulturwerkstatt Darmstadt, eingetragener Verein in Darmstadt.

VR 1776 — 9. 1. 1984: Angelsportverein 1978 Traisa in Mühlthal.

VR 1778 — 10. 1. 1984: Verein Freunde und Förderer der Eleonorenschule in Darmstadt. Sitz: Darmstadt.

VR 1779 — 15. 11. 1983: cfh Förderkreis Unfallopfer-Hilfswerk in Darmstadt.

VR 1780 — 6. 12. 1983: Verband der staatlichen Prüfungsbeamten des Landes Hessen im DBB e. V. in Darmstadt.

VR 1787 — 9. 1. 1984: Verein Freiwillige Feuerwehr Nieder-Beerbach in Mühlthal (OT. Nieder-Beerbach).

VR 1789 — 10. 1. 1984: Institut für Arbeitsorganisation e. V. in Pfungstadt.

VR 1790 — 10. 1. 1984: Freiwillige Feuerwehr Nieder-Ramstadt in Mühlthal.

VR 1791 — 10. 1. 1984: Werkhof, Verein zur Förderung der Selbsthilfe in Darmstadt.

VR 1793 — 10. 1. 1984: Herz für Kinder e. V. in Darmstadt.

6100 Darmstadt, 18. 1. 1984

Amtsgericht

#### 451

VR 211 — Neueintragung — 13. 1. 1984: Freundeskreis Kloster Eberbach e. V., Eltville am Rhein.

6228 Eltville am Rhein, 13. 1. 1984

Amtsgericht

#### 452

5 VR 818 — Neueintragung — 11. 1. 1984: Schützenverein 1983 Künzell in Künzell, 6400 Fulda, 11. 1. 1984

Amtsgericht, Abt. 5

#### 453

VR 86 — Neueintragung — 12. 1. 1984: Musikverein Döngesmühle, Flöden, 6400 Fulda, 17. 1. 1984

Amtsgericht, Zweigstelle 610f Neuhof

#### 454

VR 354 — Neueintragung — 16. 1. 1984: Musikverein Weihklinger Buben 1980 Ober-Mumbach e. V. in Ober-Mumbach, 6149 Fürth (Odw.), 16. 1. 1984

Amtsgericht

#### 455

6 VR 690 — Neueintragung — 10. 1. 1984: Verein der Förderer des arbeitstechnischen Unterrichts an Beruflichen Schulen e. V., Groß-Gerau.

6 VR 654 — Veränderung — 9. 1. 1984: Polizeisozialwerk Südhessen und Förderverein e. V., Groß-Gerau. Durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 18. November 1983 wurde die Auflösung des Vereins beschlossen. Zu Liquidatoren wurden bestellt: 1.) der Erste Vorsitzende Horst Münscher, Europaring 94, 6080 Groß-Gerau, 2.) der Schatzmeister Bernhard Langer, Frankfurter Landstraße 69, 6450 Hanau, 3.) der Schriftführer Peter Eller, Ludwig-Schüßler-Str. 25, 6145 Lindenfels-Kolmbach.

6080 Groß-Gerau, 16. 1. 1984

Amtsgericht

#### 456

VR 291 — Neueintragung — 13. 1. 1984: Westernclub Reinhardshagen von 1983, Sitz: Reinhardshagen. Amtsgericht Hofgeismar.

3520 Hofgeismar, 13. 1. 1984

Amtsgericht

#### 457

VR 313 — Neueintragung — 16. 1. 1984: Sportverein Rüdighelm, Sitz: 3572 Amöneburg.

3575 Kirchhain, 16. 1. 1984

Amtsgericht

#### 458

8 VR 687 — Neueintragung — 9. 1. 1984: Tennisclub TSCK Kronberg e. V., Kronberg im Taunus.

6240 Königstein im Taunus, 9. 1. 1984

Amtsgericht

#### 459

8 VR 451 — Neueintragung — 16. 1. 1984: Verein zur Förderung von Freundschaft mit Kindern, Rödermark 1.

6070 Langen, 13. 1. 1983

Amtsgericht

#### 460

Neueintragungen beim Amtsgericht Marburg

VR 1218 — 12. 1. 1984: Freie Hessische Bürgerhilfe, Sitz: Marburg.

VR 1219 — 12. 1. 1984: Verein zur Förderung des Wasserwanderns, Lahntours, Sitz: Weimar-Wenkbach.

VR 1220 — 13. 1. 1984: Männerchor Ockershausen 1867/88, Sitz: Marburg.

VR 1221 — 16. 1. 1984: Marburger Boxer-Hunde-Sport-Verein, Sitz: Marburg.

3550 Marburg, 16. 1. 1984

Amtsgericht

**461**  
 VR 1222 — **Neueintragung** — 19. 1. 1984:  
 Verein zur Förderung von Auslandsbeziehungen der Philipps-Universität, Sitz: Marburg.  
 3550 Marburg, 19. 1. 1984 **Amtsgericht**

**462**  
 VR 319 — **Neueintragung** — 12. 1. 1984:  
 Verein für Altenhilfe und Familienhilfe. Sitz des Vereins ist 6490 Schlüchtern 1.  
 6490 Schlüchtern, 12. 1. 1984 **Amtsgericht**

**463**  
 VR 295 — **Löschung** — 19. 12. 1983:  
 FC Usingen, Usingen. Die Mitgliederversammlung vom 18. September 1982 hat die Auflösung des Vereins beschlossen. Die Liquidation ist beendet. Der Verein ist erloschen.  
 6390 Usingen, 12. 1. 1984 **Amtsgericht**

**464**  
 VR 447 — **Neueintragung** — 16. 1. 1984:  
 Obst- und Gartenbauverein Hainhausen, 6054 Rodgau.  
 6453 Seligenstadt, 16. 1. 1984 **Amtsgericht**

**465**  
 VR 1058 — **Neueintragung** — 6. 1. 1984:  
 Der Verein „Tischtennis-Club 1951 Ehringhausen e. V.“ in 6332 Ehringhausen ist heute unter Nr. 1058 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Wetzlar eingetragen worden. Die Satzung ist am 30. Januar 1982 errichtet.  
 6330 Wetzlar, 17. 1. 1984 **Amtsgericht**

**466**  
**Neueintragungen beim Amtsgericht Wiesbaden**

VR 2229 — 2. 11. 1983: ITVA Deutschland, Wiesbaden.

VR 2234 — 28. 11. 1983: Verband der Deutsche Büromöbelindustrie, Wiesbaden.

VR 2235 — 30. 11. 1983: Arbeitsgruppe zur Verhütung von Katzen-Nachwuchs, Wiesbaden.

VR 2237 — 7. 12. 1983: Cbit-Ring, Wiesbaden.

VR 2238 — 13. 12. 1983: Betriebsförderungsverein „von Stark'sche Druckereigesellschaft m. b. H.“ 1983, Wiesbaden.

VR 2239 — 13. 12. 1983: Tenniskreis IV — Stadtgebiet/Wiesbaden — e. V. im HTV, Wiesbaden.

VR 2240 — 14. 12. 1983: Tao-Förderkreis, Wiesbaden.

VR 2241 — 14. 12. 1983: Stiftung politische und christliche Jugendbildung, Wiesbaden.

VR 2242 — 22. 12. 1983: Tennisclub (TC) Delkenheim, Wiesbaden.

VR 2243 — 30. 12. 1983: Heimatmuseum Erbenheim, Wiesbaden.

**Löschungen**

VR 1028 — 6. 12. 1983: Christophorus-Verein Wiesbaden-Schierstein, Wiesbaden. Durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 7. November 1983 ist der Verein aufgelöst und erloschen.

VR 1101 — 6. 1. 1984: Westerwald-Verein Zweigverein Wiesbaden, Wiesbaden. Durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 22. Oktober 1983 ist der Verein aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Der Verein ist erloschen.

VR 1194 — 6. 1. 1984: Betriebswirtschafts-Akademie, Wiesbaden. Durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 19. Dezember 1983 ist der Verein aufgelöst. Der Verein ist erloschen.

VR 1262 — 16. 12. 1983: Fachverband Bidegarn-Großhandel, Wiesbaden. Dem

Verein ist gemäß § 73 BGB die Rechtsfähigkeit entzogen.

VR 1297 — 19. 12. 1983: Didier-Unterstützungseinrichtung, Wiesbaden. Durch Beschluß der Mitgliederversammlung und des Vorstandes vom 6. Dezember 1983 ist der Verein aufgelöst. Der Verein ist erloschen.

VR 1436 — 12. 1. 1984: Interessengemeinschaft Wiesbadener Reiter, Wiesbaden. Dem Verein ist gemäß § 73 BGB die Rechtsfähigkeit mit Beschluß vom 15. Dezember 1983 entzogen.

VR 1515 — 6. 1. 1984: Deutsches Forschungsinstitut für Feldphysik, Wiesbaden. Dem Verein ist gemäß § 73 BGB die Rechtsfähigkeit entzogen.

VR 1842 — 12. 12. 1983: Reitclub St. Georg, Naurod, Wiesbaden. Dem Verein ist gemäß § 73 BGB die Rechtsfähigkeit entzogen.

VR 1992 — 23. 12. 1983: Motor Sport Club Sonnenberg, Wiesbaden. Dem Verein ist gemäß § 73 BGB die Rechtsfähigkeit entzogen.

VR 2119 — 12. 1. 1984: Pfadfinder-Wanderfalken, Wiesbaden. Dem Verein ist gemäß § 73 BGB die Rechtsfähigkeit entzogen.

VR 2017 — 19. 12. 1984: Sozialring beim Bundeskriminalamt, Wiesbaden. Durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 20. Oktober 1983 ist der Verein aufgelöst. Der Verein ist erloschen.

VR 2155 — 19. 12. 1983: Kinderhilfe Polen, Wiesbaden. Durch schriftliche Zustimmung aller Mitglieder ist der Verein aufgelöst. Liquidation erfolgt durch den Vorstand.

6200 Wiesbaden, 13. 1. 1984 **Amtsgericht, Abt. 22**

**467**  
 VR 1246 — **Neueintragung** — 17. 1. 1984:  
 Schießclub 83, Hessisch-Lichtenau.  
 3430 Witzhausen, 17. 1. 1984 **Amtsgericht**

**Liquidationen**

**468**  
 Der Verein AUTOPAD, Frankfurt am Main, ist aufgelöst. Gläubiger wenden sich an H. Trautmann, Frankfurt am Main, Unterlindau 65.

6000 Frankfurt am Main, 12. 1. 1984  
 Die Liquidatorin  
 Hanne Trautmann

**Vergleiche — Konkurse**

**469**  
 3 N 29/82: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Küchen-Center, Inhaberin Petra Walter, Forststraße 28, 6208 Bad Schwalbach 5, ist der gemäß § 106 Abs. 1 KO am 10. 1. 1983 erlassene Beschluß aufgehoben, nachdem die Antragstellerin und Gläubigerin den Antrag auf Konkursöffnung zurückgenommen hat.  
 6208 Bad Schwalbach, 12. 1. 1984 **Amtsgericht**

**470**  
 3 N 8/83: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 22. März 1983 verstorbenen Jost Ralf Franke, wohnhaft gewesen in Schlangenberg-Wambach, ist gemäß § 204 KO eingestellt.  
 Festgesetzt sind: Vergütung des Verwalters 61,80 DM, seine Auslagen 10,90 Deutsche Mark.  
 6208 Bad Schwalbach, 12. 1. 1984 **Amtsgericht**

**471**  
 4 N 11/82: Im Konkursverfahren über das Vermögen des Ernst Krüger, Bensheim 3, Inhaber der Firma Dorfmühle Spedition Bensheim-Auerbach, Güternah- und Fernverkehr, Lagerung, Inh. Ernst Krüger, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf  
 Montag, den 2. April 1984, 11.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Bensheim, Wilhelmstraße 26, Zimmer 203.  
 6140 Bensheim, 13. 1. 1984 **Amtsgericht**

**472**  
 4 N 14/75: Das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen der Eisenwaren-, Kohle, Oel-Handels (Eiko), GmbH, Dautphetal-Buchenau, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.  
 3560 Biedenkopf, 13. 1. 1984 **Amtsgericht**

**473**  
 61 N 1/76 — **Beschluß**: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Marmor Hahn KG in 6108 Weiterstadt 1, wird nach Durchführung des Schlußtermins aufgehoben.  
 6100 Darmstadt, 10. 1. 1984 **Amtsgericht, Abt. 61**

**474**  
 61 N 71/79 — **Beschluß**: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Karin Eisenhauer, früher: Schmid, Höchst, jetzt: Nürtinger Straße 125, 7430 Metzingen, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.  
 6100 Darmstadt, 11. 1. 1984 **Amtsgericht, Abt. 61**

**475**  
 61 N 66/82: **Beschluß** im Konkursverfahren über das Vermögen der Nauticoon Yachtausrüstung GmbH, Waldstr. 4, Weiterstadt, vertreten durch den besonderen Vertreter (§§ 72 KO, 57 ZPO), Rechtsanwalt Artinger, Riedstadt:  
 1. Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 9 664,14 DM zzgl. 7% MwSt., seine Auslagen auf 318,54 DM festgesetzt (einschl. MwSt.).  
 2. Schlußtermin wird bestimmt auf Dienstag, den 13. März 1984, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, II. Stock, Zimmer 210, mit folgender Tagesordnung:  
 a) Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen,  
 b) Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters,  
 c) Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis.  
 6100 Darmstadt, 11. 1. 1984 **Amtsgericht, Abt. 61**

**476**  
 61 N 138/83: Über den Nachlaß des am 7. Februar 1983 in Darmstadt verstorbenen Herrn Ludwig Paul Otto Funk, wird heute, am Freitag, dem 13. Januar 1984, 11.00 Uhr, Konkurs eröffnet, da der Nachlaß überschuldet ist.  
 Konkursverwalter: Frau Ilse Attia, Auf der Lettelung 16 A, 6104 Seeheim-Jugenheim.  
 Konkursforderungen sind bis zum 15. März 1984 beim Gericht anzumelden (2-fach).  
 Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände:  
 Dienstag, den 13. März 1984, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Darmstadt, Julius-

Reiber-Straße 15, Zimmer 312, 3. Stock, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen:

Dienstag, den 3. April 1984, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Erdgeschoß, Zimmer 8.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 1. März 1984 anzeigen.

6100 Darmstadt, 13. 1. 1984

Amtsgericht

#### 477

61 N 1/84 — **Beschluß:** In dem Konkursantragsverfahren über das Vermögen der Firma **is industrie software GmbH, Darmstadt, Siemensstraße 20**, vertreten durch den Geschäftsführer Dipl.-Ing. Hans Hofmann, 6272 Niedernhausen, Gemeinschaftschuldnerin, wird zur Sicherung und Feststellung der Vermögensmasse der Gemeinschaftschuldnerin die Sequestration des Vermögens, einschließlich Geschäftsbetrieb und Grundstücken, der Gemeinschaftschuldnerin angeordnet.

Verfügungen im Zusammenhang mit der Sicherung und Feststellung der Vermögensmasse dürfen nur durch den Sequester vorgenommen werden. Die Gemeinschaftschuldnerin hat sich jeder Verfügung zu enthalten, insbesondere ist ihr die Einziehung von Außenständen untersagt.

Zum Sequester wird der Dipl.-Kfm. Helmut Schmutzler, Wilhelm-Leuschner-Straße 175 A, 6103 Griesheim, bestellt.

Zugleich wird heute, Montag, den 16. Januar 1984, 12.00 Uhr, gegen die Gemeinschaftschuldnerin ein allgemeines Veräußerungsverbot zur Sicherung der Masse erlassen (§ 106 KO). Drittschuldner haben ihre Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinschaftschuldnerin sofort bei Fälligkeit an den Sequester zu erfüllen. Zahlungen an die Gemeinschaftschuldnerin, die entgegen diesem Verbot erfolgen, sind rechtsunwirksam.

6100 Darmstadt, 16. 1. 1984

Amtsgericht, Abt. 61

#### 478

61 N 28/77 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Auerbacher Nahrungsmittelwerk GmbH in Griesheim**, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hiermit **aufgehoben**.

6100 Darmstadt, 17. 1. 1984

Amtsgericht, Abt. 61

#### 479

3 N 50/83: Über das Vermögen der **Frau Doris Alig geb. Hempfing, Finkenweg 9, 3440 Eschwege**, wird heute, am 16. Januar 1984, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Heinz Jacobs, Freiherr-vom-Stein-Straße 9, 3440 Eschwege.

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkursöffnung errechneten Zinsen anzumelden bis 24. Februar 1984.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 29. Februar 1984, 14.00 Uhr.

Prüfungstermin am 4. April 1984, 14.00 Uhr, vor dem Amtsgericht 3440 Eschwege, Bahnhofstraße 30, Zimmer 121.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 17. Februar 1984.

3440 Eschwege, 16. 1. 1984

Amtsgericht

#### 480

3 N 51/83: Über das Vermögen des **Herrn Walter Hempfing, Dr. Beuermann-**

**straße 11, 3440 Eschwege**, wird heute, am 16. Januar 1984, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Heinz Jacobs, Freiherr-vom-Stein-Straße 9, 3440 Eschwege.

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkursöffnung errechneten Zinsen anzumelden bis zum 2. März 1984.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 7. März 1984, 14.00 Uhr.

Prüfungstermin am 4. April 1984, 15.00 Uhr, vor dem Amtsgericht 3440 Eschwege, Bahnhofstraße 30, Zimmer 121.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 24. Februar 1984.

3440 Eschwege, 16. 1. 1984

Amtsgericht

#### 481

65 N 179/81: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Kommanditgesellschaft Firma Albert Raabe Tiefbau-Unternehmung, Kassel, Raabestraße 10**, vertreten durch den persönlich haftenden Gesellschafter Rudolf Raabe, HRA 7148 AG Kassel, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf den 27. März 1984, 9.55 Uhr, Raum 083 (Untergeschoß), im Gerichtsgebäude Frankfurter Straße 9, 3500 Kassel.

3500 Kassel, 29. 12. 1983

Amtsgericht, Abt. 65

#### 482

65 N 49/77: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Louis Müller KG, Schwanenweg 21, Kassel**, ist Termin zur Anhörung der Gläubiger über die Einstellung des Konkursverfahrens mangels Masse gegebenenfalls zur Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters bestimmt auf den

7. März 1984, 9.45 Uhr, vor dem Amtsgericht Kassel, Frankfurter Straße 9, Raum 083 (Untergeschoß).

3500 Kassel, 30. 12. 1983

Amtsgericht, Abt. 65

#### 483

65 N 93/77: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Bauunternehmers Albert Großberndt, Inhaber der Firma Albert Großberndt, Tief-, Straßenbau und Wasserversorgung, in der Rose 6, 3504 Kaufungen**, ist der Schlußtermin zur Abnahme der Schlußrechnung, Anhörung der Gläubiger über die festzusetzenden Auslagen und Vergütung der Gläubigeraus-schußmitglieder und zur Anhörung der Gläubiger über die Einstellung des Konkursverfahrens mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse (§ 204 KO) bestimmt auf

Mittwoch, den 21. März 1984, 9.30 Uhr, Raum 083, Untergeschoß, im Gerichtsgebäude Frankfurter Straße 9, 3500 Kassel.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 28 235,— DM, seine Auslagen sind auf 850,— DM festgesetzt.

3500 Kassel, 5. 1. 1984

Amtsgericht, Abt. 65

#### 484

65 N 93/83: Der Beschluß des Amtsgerichts Kassel vom 26. August 1983, durch den das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **PREKA-Rohrleitungsbau GmbH, in Liquidation, früher Talstraße 5, 3503 Lohfelden**, vertreten durch den Liquidator Ludwig Pfeiffer, Wilhelmshöher Allee 241, 3500 Kassel HRB 3401 AG Kassel eröffnet wurde, ist durch Beschluß des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main vom 29. Dezember 1983 aufgehoben.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 160,50 DM, seine Auslagen sind auf 39,50 DM festgesetzt worden.

3500 Kassel, 6. 1. 1984

Amtsgericht, Abt. 65

#### 485

65 N 37/76: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Dachdeckermeisters Heinz Wagner, ehemals 3504 Kaufungen, Industriestraße 7**, soll die Schlußverteilung stattfinden. Der zur Verteilung verfügbare Restmassebestand beträgt 23 542,15 DM. Die Vorrechtsforderungen der Rangklasse I in Höhe von insgesamt 22 396,70 DM wurden bis auf einen Betrag von 1 194,28 DM gemäß § 170 KO vorweg befriedigt. Die Vorrechtsforderungen der Rangklasse II belaufen sich auf 125 640,95 DM. Die Vorrechtsforderungen der Rangklasse III betragen 379,98 Deutsche Mark. Die Forderungen der Rangklasse VI ergeben 881 512,28 DM. Das Schlußverzeichnis ist auf der Geschäftsstelle des Konkursgerichts niedergelegt.

3500 Kassel, 12. 1. 1984

Der Konkursverwalter  
Riemer

#### 486

5 N 3/81 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Allendorfer Baustoffhandel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Müllerweg-tannen 7, 3570 Stadallendorf 1**, wird Termin bestimmt zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen auf

Mittwoch, den 7. März 1984, 14.00 Uhr, vor dem Amtsgericht 3575 Kirchhain, Saal Nr. 116.

3575 Kirchhain, 16. 1. 1984

Amtsgericht

#### 487

1 N 7/83 — **Beschluß:** Über das Vermögen der Firma **Verwaltungs- und Vertriebsgesellschaft mbH in 3510 Korbach, Am Herrengraben 6**, gesetzlich vertreten durch die alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer **Ernst Grosche jun. und Reinhard Grosche jun.**, eingetragen im Handelsregister bei dem Amtsgericht Korbach unter HRB 23,

wird Termin zur Beschlußfassung der Gläubiger über die Genehmigung des mit der Firma **Gebr. Grosche & Co. GmbH** geschlossenen Vergleichs und zur Berichterstattung des Konkursverwalters über den Stand des Verfahrens bestimmt auf

Mittwoch, den 15. Februar 1984, 9.00 Uhr, Raum 12, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude, Nebengebäude, Nordwall 3 in Korbach.

3540 Korbach, 17. 1. 1984

Amtsgericht

#### 488

N 33/82 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über den Nachlaß der am 6. April 1980 verstorbenen **Irene Stasiak geb. Schruft, zuletzt wohnhaft Enggasse 6, 6813 Biblis-Nordheim**, wird Schlußtermin auf Freitag, den 10. Februar 1984, 14.00 Uhr, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 1 026,— DM (incl. MwSt.), die ihm zu erstattenden Auslagen werden auf 6,40 DM festgesetzt.

6840 Lampertheim, 8. 12. 1983

Amtsgericht

#### 489

7 N 10/72: Das am 29. September 1972 über das Vermögen des **Fuhrunterneh-**



**mers Wilhelm Baum, Wilhelmstraße 31, Marburg**, eröffnete Konkursverfahren wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse eingestellt, § 204 KO.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 12 000,— DM zzgl. 6,5% Ausgleich, die Auslagen sind auf 500,— DM incl. Mehrwertsteuer festgesetzt.

3550 Marburg, 22. 12. 1983  
Amtsgericht, Abt. 7

## 490

7 N 34/81: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma „Mutter Erde Verlag, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Marburg-Frauenberg, vertreten durch den Alleingeschäftsführer Andreas Conrad Lentz, 3557 Ebsdorfergrund 9, wird nach Schlußtermin aufgehoben.

3550 Marburg, 9. 1. 1984 Amtsgericht, Abt. 7

## 491

N 30/83 — **Beschluß**: Über das Vermögen der Firma **Wolfram Tetzner, Inhaber Wolfram Tetzner, Am Zieglersberg 1, 6123 Bad-König (Odw.)**, wird heute, am 16. Januar 1984, 11.30 Uhr, Konkurs eröffnet, da die genannte Firma zahlungsunfähig ist.

Konkursverwalter: Rechtsbeistand Horst Muntermann, Wilhelm-Liebkechtstr. 28, 6112 Groß-Zimmern.

Konkursforderungen sind bis zum 29. Februar 1984 beim Gericht anzumelden (zweifach).

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände:

Mittwoch, den 15. Februar 1984, 10.00 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen:

Mittwoch, den 21. März 1984, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in 6120 Michelstadt, Erbacher Straße 47, I. Stockwerk, Zimmer Nr. 128.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 29. Februar 1984 anzeigen.

6120 Michelstadt, 16. 1. 1984 Amtsgericht

## 492

7 N 40/81: In dem Konkursverfahren der Firma **Stahl-Schanz GmbH & Co. KG, Mühlheim am Main**, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, Anhörung zur Verfahrenseinstellung mangels Masse (§ 204 KO) und Festsetzung der Vergütung/Auslagen des Gläubigerausschusses sowie Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen bestimmt auf

Donnerstag, den 23. Februar 1984, 10.30 Uhr, Raum 824, II. Stock, Luisenstraße 16.

Dem Konkursverwalter sind festgesetzt: 209 110,65 DM Vergütung und 11 421,09 DM Auslagen incl. 14% Umsatzsteuer.

6050 Offenbach am Main, 13. 1. 1984  
Amtsgericht

## 493

62 N 231/83: Konkursantragsverfahren betreffend **Copy-Rent Handels-GmbH, Wiesbaden, Mosbacher Straße 5**, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Hans Rainer Kampmann, wohnhaft Wallbacher Straße 28, Idstein/Wörsdorf.

Infolge Abweisung des Antrags auf Eröffnung des Konkurses mangels Masse ist

das am 31. Oktober 1983 verfügte allgemeine Veräußerungsverbot aufgehoben.

6200 Wiesbaden, 30. 12. 1983 Amtsgericht

## 494

62 N 5/80 — **Beschluß**: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **e-c-einrichtungs-center GmbH & Co. KG Möbelvertrieb mit dem Sitz in Wiesbaden, früher Wiesbaden, Viktoriastraße 27**, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und Schlußtermin auf Mittwoch, den 7. März 1984, 14.00 Uhr, Zimmer 243, vor dem Amtsgericht Wiesbaden bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, sowie zur Prüfung evtl. nachträglich angemeldeter Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters nebst 6,5% Mehrwertsteuer wird auf 15 000,— DM (fünfzehntausend), die zu erstattenden Auslagen werden auf 367,50 DM festgesetzt.

6200 Wiesbaden, 9. 1. 1984  
Amtsgericht, Abt. 62

## 495

62 N 280/83 — **Beschluß**: Konkursantragsverfahren betreffend das Vermögen der **Scantec Handelsgesellschaft für Technische Produkte mbH, Wiesbaden-Delkenheim, Max-Planck-Ring 39**, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführer Helmut Garnties und Manfred Engel, Wiesbaden.

Infolge Antragsrücknahme wird das am 9. Dezember 1983 verfügte allgemeine Veräußerungsverbot aufgehoben.

6200 Wiesbaden, 10. 1. 1984  
Amtsgericht, Abt. 62

## 496

62 N 5/84: Über das Vermögen der **Mara-Pesche-Maschinen-Vertriebs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 80**, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Walter Arthur Bernadelli, Hattersheim, wird heute, am 16. Januar 1984, 14.35 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Ulrich Kneller, 6457 Maintal 2, Goethestraße 144.

Anmeldungen (doppelt) bis 20. Februar 1984. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 20. Februar 1984.

Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am Mittwoch, dem 14. März 1984, 9.00 Uhr, Zimmer 243.

6200 Wiesbaden, 16. 1. 1984 Amtsgericht

## Zwangsversteigerungen

**Sammelbekanntmachung**: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, alsbald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55

ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

## 497

K 19/83: Das im Erbbau-Grundbuch von Alsfeld, Bezirk Alsfeld, Band 145, Blatt Nr. 6264, eingetragene Grundstück, Erbbaurecht an Grundstück,

Gemarkung Alsfeld, Band 99, Blatt 4860, Best. Verz. Nr. 1295, Flur 21, Nr. 211/6, Bauplatz, Auf der Bonwiese (jetzt Tennis Halle), Größe 35,57 Ar,

eingetragen in Abt. II Nr. 56 auf 99 Jahre ab Eintragungstag; Zustimmung des Eigentümers ist erforderlich zur Veräußerung des Erbbaurechts; Eigentümer: Bürgerliche Gemeinde Alsfeld,

soll am Montag, dem 26. März 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Alsfeld, Amthof 12, I. Stock, Raum 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 26. 5. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Hans-Jürgen Winter, Freiherr-von-Dörnberg-Straße 1, Antrifttal-Seibelsdorf,  
b) Ehefrau Renate Winter geb. Maletzki, daselbst, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1 380 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6320 Alsfeld, 6. 12. 1983 Amtsgericht

## 498

K 1/83: Das im Grundbuch von Billertshausen, Bezirk Alsfeld, Band 7, Blatt 284, eingetragene Grundstück,

Gemarkung Billertshausen, Flur 8, Nr. 8/6, Hof- und Gebäudefläche, Ackerland, Außenliegend 7, Größe 22,93 Ar,

soll am Montag, dem 2. April 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Alsfeld, Amthof Nr. 12, I. Stock, Raum 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 1./11. 8. 1983 (Tage der Versteigerungsvermerks):

a) Rudolf Zdeb, Frankfurt am Main-Niederrad,  
b) Ehefrau Ursula Zdeb geb. Liermann, daselbst, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 85 200,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6320 Alsfeld, 10. 12. 1983 Amtsgericht

## 499

K 39/83: Das im Grundbuch von Atzenhain, Bezirk Alsfeld, Band 13, Blatt 525, eingetragene Grundstück,

Gemarkung Atzenhain, Flur 1, Nr. 190/1, Hof- und Gebäudefläche, Bergstraße 5, Größe 2,53 Ar,

soll am Montag, dem 9. April 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Alsfeld, Amthof Nr. 12, Raum 17, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 9. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Nüschchen, Hans Peter, 5820 Gevelsberg, Kreuzweg 6.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 152 650,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6320 Alsfeld, 5. 1. 1984 Amtsgericht

## 500

K 14/83: Die im Grundbuch von Stumpertenrod, Bezirk Alsfeld, Band 13, Blatt Nr. 471, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Stumpertenrod,

Flur 1, Nr. 15, Hof- und Gebäudefläche, im Unterdorf 8, Größe 4,21 Ar,  
Flur 1, Nr. 48, Grünland, Die Mühlwiese, Größe 5,19 Ar,

Flur 1, Nr. 49, Grünland (Obstb.), Die Mühlwiesen, Größe 4,33 Ar,  
sollen am Freitag, dem 30. März 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Amthof 12, Alsfeld, 1. Stock, Raum 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 31. 3. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Schneider, Karl,  
Schneider, Ulrike geb. Steffen, Eheleute, Umlandstraße 49, Frankfurt am Main, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 1, Nr. 15 auf	62 000,— DM,
Flur 1, Nr. 48 auf	3 000,— DM,
Flur 1, Nr. 49 auf	2 500,— DM.

Der Gesamtwert der Grundstücke beträgt 67 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6320 Alsfeld, 11. 1. 1984      **Amtsgericht**

## 501

1 K 10/83: Das im Erbbau-Grundbuch von Twiste, Band 27, Blatt 769, eingetragene Erbbaurecht an dem Grundstück,

Gemarkung Twiste, Flur 4, Flurstück Nr. 39/110, Hof- und Gebäudefläche, Auf dem Lohne 23, Größe 6,98 Ar,

eingetragen im Grundbuch von Twiste, Band 32, Blatt 906, unter der lfd. Nr. 58 des Bestandsverzeichnisses — in Abteilung II Nr. 115; Eigentümer des belasteten Grundstücks ist der Landkreis Waldeck-Frankenberg (Domänialverwaltung),

soll am Mittwoch, dem 21. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Arolsen, Rauchstraße 7, Zimmer 23, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Erbbauberechtigte am 11. 3. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Wolfgang Hesse,  
Brigitte Hesse geb. Ostermann.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3548 Arolsen, 2. 1. 1984      **Amtsgericht**

## 502

6 K 19/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Bad Homburg v. d. Höhe, Band 267, Blatt 8203, Gemarkung Bad Homburg v. d. Höhe,

lfd. Nr. 1, Flur 8, Flurstück 54/18, Hof- und Gebäudefläche, Gluckensteinweg 106, Größe 1,81 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 8, Flurstück 54/27, Hof- und Gebäudefläche, Falkensteinstraße, Größe 0,26 Ar,

soll am Mittwoch, dem 21. März 1984, 9.00 Uhr, Saal 2, 1. Obergeschoß, im Gerichtsgebäude Auf der Steinkaut 10—12, Bad Homburg v. d. Höhe, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 28. 3. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Dallinger, Hartwig, geb. 23. 5. 1935, Babenhäuser Straße 35, 6054 Rodgau 1.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Grundstück Nr. 1 auf	181 600,— DM,
Grundstück Nr. 2 auf	18 400,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 5. 1. 1984

**Amtsgericht**

## 503

K 24, 25/82: Das im Grundbuch von Georgenborn, Band 9, Blatt 268, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Georgenborn, Flur 8, Flurstück 91/21, Bauplatz, Nonnenwaldweg, Größe 7,33 Ar,

soll am Freitag, dem 11. Mai 1984, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Bad Schwalbach, Am Kurpark 12, Saal 10, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 4./13. 7. 1982 (Tage der Versteigerungsvermerke):

Eheleute Paul Herborn und Thea geb. Hill, 6204 Taunusstein 4, Miteigentümer, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf 340 750,— DM; je Miteigentumsanteil auf je 170 375,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6208 Bad Schwalbach, 4. 1. 1984 **Amtsgericht**

## 504

K 63/82: Das im Grundbuch von Bärstadt, Band 23, Blatt 668, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bärstadt, Flur 24, Flurstück 148/1, Hof- und Gebäudefläche, Ortsstraße 1, Größe 14,72 Ar,

soll am Freitag, dem 11. Mai 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bad Schwalbach, Am Kurpark 12, Saal 10, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 1. 9. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Techn. Kaufmann Jürgen Krause, 6229 Schlangenbad 4.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf 276 664,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6208 Bad Schwalbach, 4. 1. 1984 **Amtsgericht**

## 505

K 87—89/82: Die im Grundbuch von Niederglabach, Band 15, Blatt 429, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 12, Gemarkung Niederglabach, Flur 11, Flurstück 46/1, Ackerland, Oberes Gründchen, Größe 37,02 Ar,

lfd. Nr. 13, Gemarkung Niederglabach, Flur 11, Flurstück 46/2, Ackerland, Oberes Gründchen, Größe 5,88 Ar,

lfd. Nr. 14, Gemarkung Niederglabach, Flur 11, Flurstück 46/3, Ackerland, Oberes Gründchen, Größe 5,08 Ar,

sollen am Freitag, dem 27. April 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bad Schwalbach, Am Kurpark 12, Saal 10, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 22. 11. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Kaufmann Franz Mannstaedt, Wiesbaden.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Grundstück lfd. Nr. 12 auf	3702,— DM,
Grundstück lfd. Nr. 13 auf	588,— DM,
Grundstück lfd. Nr. 14 auf	508,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6208 Bad Schwalbach, 9. 1. 1984 **Amtsgericht**

## 506

4 K 32/83: Das im Grundbuch von Biedenkopf, Band 124, Blatt 4219, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Biedenkopf, Flur 3, Flurstück 176/6, Hof- und Gebäudefläche, Donauschwabenstraße 8, Größe 8,10 Ar,

soll am Dienstag, dem 3. April 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3560 Biedenkopf/Lahn, Nebengebäude Hainstraße 70, Sitzungssaal Raum Nr. 1, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 6. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Riess geb. Heck, Irmgard, Witwe, geb. am 26. 2. 1927,

b) Riess, Roswitha, kaufm. Angestellte, geb. am 23. 2. 1954, beide in Biedenkopf, Donauschwabenstr. 8, — je zur Hälfte —.

Der Verkehrswert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf 257 015,50 Deutsche Mark festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3560 Biedenkopf, 29. 12. 1983 **Amtsgericht**

## 507

4 K 18/82: Das im Grundbuch von Holzhausen a. H., Band 62, Blatt 2119, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Holzhausen a. H., Flur 6, Flurstück 55/9, Hof- und Gebäudefläche, Gasserstraße 12, Größe 6,04 Ar,

soll am Dienstag, dem 3. April 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3560 Biedenkopf, Nebengebäude Hainstraße 70, Sitzungssaal, Raum Nr. 1, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 13. 5. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Pöhler, Lieselotte geb. Schulte, Kauffrau, geb. am 5. 7. 1929, 5800 Hagen 1, Märkischer Ring 58.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf 398 000,— DM und der Wert des Zubehörs (Inventar einer Gaststätte und Pension) auf 21 266,— DM festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3560 Biedenkopf, 2. 1. 1984 **Amtsgericht**

## 508

3 K 16/83: Das im Grundbuch von Eckartsborn, Band 16, Blatt 848, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Eckartsborn, Flur 1, Flurstück 31, Hof- und Gebäudefläche, Oberdorfstraße 17, Größe 3,86 Ar,

soll am Montag, dem 26. März 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Büdingen, Schloßgasse 22, Zimmer 8 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 4. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Heinz Grun und Anneliese Grun geb. Fahrmeier, Oberdorfstraße 17, 6474 Ortenberg-Eckartsborn, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 102 720,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6470 Büdingen, 1. 12. 1983 **Amtsgericht**

## 509

3 K 10/83: Das im Grundbuch von Wenings, Band 29, Blatt 1370, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Wenings, Flur 1, Flurstück 238/10, Freifläche, im Schießgarten, Größe 25,08 Ar,

soll am Montag, dem 2. April 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Büdingen, Schloßgasse 22, Zimmer 8 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. 4. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Georg Merz, Schillerstr. 6, 6479 Schotten 1, Christine Merz geb. Klein, Horster Str. Nr. 187, 4660 Gelsenkirchen-Buer, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 53 660,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6470 Büdingen 1, 7. 12. 1983 **Amtsgericht**

### 510

3 K 30/82: Der im Wohnungs-Grundbuch von Lindheim, Band 32, Blatt 1407, eingetragene 10,27/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Flur 2, Flurstück 2/75, Hof- und Gebäudefläche, Siedlerstraße 11, 13, 15, 17, 19 und Nr. 21, Größe 74,67 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan Siedlerstraße 15 mit Nr. 9 bezeichneten, im Dachgeschoß links liegenden Wohnung; das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (eingetragen in den Blättern 1380—1406 und 1408—1447) beschränkt,

soll am Montag, dem 16. April 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Büdingen, Schloßgasse 22, I. Obergeschoß, Zimmer 8 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 5. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Volker Mahler und Claudia Mahler geb. Schultheis, jetzt wohnhaft Am Sonnenhang 44, 6478 Nidda/Geiß-Nidda, — je zur Hälfte —

Der Wert des Miteigentumsanteils ist nach § 74a Abs. 5 ZVG auf 68 400,— DM festgesetzt.

Auf das im Versteigerungstermin am 11. April 1983 abgegebene Meistgebot ist der Zuschlag gemäß § 74a Abs. 1 ZVG versagt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6470 Büdingen, 16. 12. 1983 **Amtsgericht**

### 511

3 K 34/82: Die im Grundbuch von Ober-Seemen, Band 38, Blatt 1676, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 8, Gemarkung Ober-Seemen, Flur 1, Flurstück 98, Bauplatz, Alte Handelsstraße, Größe 8,41 Ar,

lfd. Nr. 9, Gemarkung Ober-Seemen, Flur 1, Flurstück 99, Bauplatz, Alte Handelsstraße, Größe 8,40 Ar,

sollen am Montag, dem 30. April 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Büdingen, Schloßgasse 22, Zimmer 8 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 28. 6. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Inge Koch geb. Heß, Florstadt 5.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 1, Nr. 98 auf 21 025,— DM,  
Flur 1, Nr. 99 auf 21 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6470 Büdingen 1, 21. 12. 1983 **Amtsgericht**

### 512

3 K 12/83: Das im Grundbuch von Ortenberg, Band 35, Blatt 1373, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Ortenberg, Flur 4, Flurstück 32/1, Hof- und Gebäudefläche, Neuer Weg 44, Größe 2,63 Ar,

soll am Montag, dem 7. Mai 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Büdingen, Schloßgasse 22, Zimmer 8 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 14. 4. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Udo Hoffmann und Ehefrau Heidi Hoffmann geb. Gerhardt, Neuer Weg 44, 6474 Ortenberg, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 214 780,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6470 Büdingen, 5. 1. 1984 **Amtsgericht**

### 513

61 K 181/82: Die im Grundbuch von Jugenheim, Band 67, Blatt 2349, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Jugenheim, Flur 3, Flurstück 614, Hof- und Gebäudefläche, Birkenstraße 29, Größe 5,43 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Jugenheim, Flur 3, Flurstück 601, Bauplatz, Birkenstraße, Größe 0,18 Ar, und der ein Zwölftel Miteigentumsanteil an dem Grundstück

lfd. Nr. 5 zu 4, Gemarkung Jugenheim, Flur 3, Flurstück 606, Hof- und Gebäudefläche, Birkenstraße, Größe 1,86 Ar,

soll am Freitag, dem 26. März 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. 11. 1982 bzw. 10. 8. 1983 (Tage der Versteigerungsvermerke):

a) Reiner Seipp, Seeheim-Jugenheim 1,  
b) Karin Seipp geb. Geymeier, daselbst, — je zur Hälfte —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 25. 11. 1983 **Amtsgericht, Abt. 61**

### 514

61 K 68/83: Das im Grundbuch von Weiterstadt, Band 53, Blatt 2676, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Weiterstadt, Flur 2, Flurstück 411/2, Hof- und Gebäudefläche, Darmstädter Straße 48, Größe 4,67 Ar,

Gemarkung Weiterstadt, Flur 2, Flurstück 411/1, Hof- und Gebäudefläche, Darmstädter Straße, Größe 1,44 Ar,

soll am Donnerstag, dem 8. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, Erdgeschoß, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 5. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Hilde Erna Feldmann geb. Pohl in Weiterstadt,  
b) Hans Norbert Feldmann, Weiterstadt,  
c) Reiner Feldmann, Braunshardt,  
zu a) — c) in Erbengemeinschaft und beendeter Gütergemeinschaft vor der Auseinandersetzung.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 12. 1. 1984 **Amtsgericht, Abt. 61**

### 515

3 K 97/83: Das im Grundbuch von Hering, Band 36, Blatt 1573, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hering, Flur 2, Flurstück 44, Grünland, am Schafetsbrunnen, Größe 5,88 Ar,

soll am Montag, dem 26. März 1984, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, Zimmer 110, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 29. 9. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hans Helmut Stuckert, Rodgau 6.  
Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1764,— Deutsche Mark.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens ein Zehntel ihres Bargebots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 0 60 71 / 20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 4. 1. 1984 **Amtsgericht**

### 516

3 K 16/83: Die im Grundbuch von Groß-Zimmern, Band 112, Blatt 4355, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Groß-Zimmern, Flur 16, Flurstück 133, Hof- und Gebäudefläche, Waldstraße 53, Größe 35,73 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Groß-Zimmern, Flur 16, Flurstück 132, Hof- und Gebäudefläche, Waldstraße 55, Größe 26,01 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Groß-Zimmern, Flur 16, Flurstück 152/1, Betriebsfläche, Waldstraße, Größe 20,13 Ar,

sollen am Dienstag, dem 3. April 1984, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, Zimmer 110, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 7. 4. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Kaufmann Dieter Kohlpaintner.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flurstück 132 auf 800 000,— DM,  
Flurstück 133 auf 850 000,— DM,  
Flurstück 152/1 auf 350 000,— DM.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens ein Zehntel ihres Bargebots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 0 60 71 / 20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 10. 1. 1984 **Amtsgericht**

### 517

31 K 77/82: Das im Grundbuch von Richen, Band 36, Blatt 1949, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Richen, Flur 10, Flurstück 88/6, Hof- und Gebäudefläche, Bachweg, Größe 9,58 Ar,

soll am Montag, dem 19. März 1984, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, Zimmer 110, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 29. 9. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Karl-Wilhelm Staab, Groß-Umstadt.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 540 000,— Deutsche Mark.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens ein Zehntel ihres Bargebots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 0 60 71 / 20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 11. 1. 1984 **Amtsgericht**

### 518

31 K 88/82: Das im Grundbuch von Richen, Band 36, Blatt 1949, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Richen, Flur 10, Flurstück 88/7, Hof- und Gebäudefläche, Bachweg, Größe 8,89 Ar,

soll am Dienstag, dem 27. März 1984, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, Zimmer 110, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 29. 9. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Karl-Wilhelm Staab, Groß-Umstadt.  
Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 510 000,— Deutsche Mark.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens ein Zehntel ihres Bargesbots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 0 60 71 / 20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 11. 1. 1984 **Amtsgericht**

### 519

8 K 14/79 u. a.: Das im Grundbuch von Eibelshausen, Band 73, Blatt 2454, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Flur 16, Flurstück 194/3, Hof- und Gebäudefläche, an der Hosbachseite, Größe 5,37 Ar,

soll am Mittwoch, dem 11. April 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6340 Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Stock E, Raum 18, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 4. 1979/4. 3. 1982 (Tage der Versteigerungsvermerke):

a) Beck, Rudi, Schlosser,  
b) Beck, Monika geb. Welsch, beide in Eschenburg-Eibelshausen, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 261 710,— Deutsche Mark für Flur 16, Flurst. 194/3.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 2. 1. 1984 **Amtsgericht**

### 520

8 K 88/82: Die im Grundbuch von Eibelshausen, Band 103, Blatt 3342, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Flur 16, Flurstück 179/35, Bauplatz, Im Kunzeboden, Größe 1,18 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 16, Flurstück 179/16, Bauplatz, An der Hosbachseite, Größe 0,93 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 16, Flurstück 179/31, desgl., Größe 0,02 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 16, Flurstück 179/17, desgl., Größe 0,41 Ar,

lfd. Nr. 5, Flur 16, Flurstück 179/33, desgl., Größe 0,07 Ar,

lfd. Nr. 6, Flur 16, Flurstück 179/18, desgl., Größe 3,68 Ar,

lfd. Nr. 7, Flur 16, Flurstück 179/19, desgl., Größe 0,24 Ar,

lfd. Nr. 8, Flur 16, Flurstück 179/20, desgl., Größe 0,11 Ar,

lfd. Nr. 9, Flur 16, Flurstück 179/21, desgl., Größe 1,54 Ar, jetzt: Hof- und Gebäudefläche,

sollen am Mittwoch, dem 18. April 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6340 Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Raum 18, Stock E, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 1. 12. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Günter Schwehn und Ursula Schwehn geb. Waldschmidt, Eschenburg-Eibelshausen, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf insgesamt 224 630,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 2. 1. 1984 **Amtsgericht**

### 521

8 K 22, 48/83: Die im Grundbuch von Rittershausen, Band 33, Blatt 1152, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 19, StBNr. 2487, 1 Gulden, 3 Albus, 4 Pfennig Haubergsanteil, Distrikt „Rittershäuser Hauberge vor den Jähbäumen“,

lfd. Nr. 20, StBNr. 2489, 17 Albus, 1 Pfennig Haubergsanteil, Distrikt „Rittershäuser Hauberge vor den Jähbäumen“,

lfd. Nr. 21, StBNr. 4993c, 13 Albus, 6 Pfennig Haubergsanteil, Distrikt „Langenbacher Hauberge“,

sollen am Mittwoch, dem 11. April 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6340 Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Stock E, Saal 18, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 10. 5. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Maschinenschlosser Erwin Eckhardt in Rittershausen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

StBNr. 2487 auf	400,— DM,
StBNr. 2489 auf	290,— DM,
StBNr. 4993c auf	290,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 3. 1. 1984 **Amtsgericht**

### 522

8 K 25/83: Die im Grundbuch von Niedersched, Band 42, Blatt 1431, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Flur 9, Flurstück 130, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 91, Größe 0,75 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 9, Flurstück 132/1, Hofraum, Hauptstraße, Größe 0,20 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 25. April 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6340 Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Raum 18, Stock E, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. 4. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Hoffmann, Günter, Dillenburg-Niedersched,

b) Hoffmann, Marisa geb. Taverniti, Dillenburg-Niedersched, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf	64 000,— DM,
lfd. Nr. 2 auf	1 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 5. 1. 1984 **Amtsgericht**

### 523

8 K 74 / 78/83: Das im Grundbuch von Obersched, Band 58, Blatt 1989, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Flur 56, Flurstück 67/2, Hof- und Gebäudefläche, Bienengarten 9, Größe 4,18 Ar,

soll am Mittwoch, dem 2. Mai 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Raum 18, Stock E, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 8. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Faulseit, Horst Werner,  
b) Faulseit, Marianne geb. Ludwig, beide in Dillenburg-Obersched, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 236 715,78 Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 5. 1. 1984 **Amtsgericht**

### 524

8 K 100/82, 2/83: Die im Grundbuch von Nanzenbach, Band 60, Blatt 2002, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Flur 13, Flurstück 80/2, Hof- und Gebäudefläche, Albertsgrube, Größe 6,03 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 13, Flurstück 80/3, — desgl. —, Größe 1,34 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 6. April 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6340 Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Raum 18, Stock E, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 14. 2. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Gläser, Dieter, geb. am 23. 2. 1944,

b) Gläser, Ruth geb. Drywa, geb. am 29. 7. 1947, beide in Dillenburg-Nanzenbach, — je zur Hälfte —.

In dem Versteigerungstermin vom 9. November 1983 ist der Zuschlag bereits aus den Gründen des § 74a Abs. 1 ZVG versagt worden.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 13, Flurstück 80/2 auf	92 648,— DM,
Flur 13, Flurstück 80/3 auf	3 144,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 6. 1. 1984 **Amtsgericht**

### 525

8 K 88, 89/83: Die im Grundbuch von Niedersched, a) Band 50, Blatt 1888, b) Band 62, Blatt 2043,

zu a) lfd. Nr. 1, Flur 18, Flurstück 8/8, Hof- und Gebäudefläche, Lindenweg, Größe 1,28 Ar,

zu b) lfd. Nr. 1, Flur 18, Flurstück 8/5, Hof- und Gebäudefläche, Lindenweg, Größe 8,03 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 9. Mai 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6340 Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Raum 18, Stock E, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 8. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

zu a): Heun, Jürgen, geb. am 30. 7. 1939, Dillenburg-Niedersched, Lindenweg 1,

zu b): Heun, Martha geb. Ebert, geb. am 3. 11. 1913, Dillenburg-Niedersched, Lindenweg 1.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

zu a):	39 196,— DM,
zu b):	276 499,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 9. 1. 1984 **Amtsgericht**

### 526

3 K 65/82: Die im Grundbuch von Willershausen, Band 11, Blatt 328, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Willershausen, Flur 8, Flurstück 136/59, Hof- und Gebäudefläche, Kastanienweg 4, Größe 2,29 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Willershausen, Flur 8, Flurstück 137/60, Hofraum, Kastanienweg 4, Größe 4,39 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 30. Mai 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3440 Eschwege, Bahnhofstraße 30, Zimmer 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 5. 10. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Evelin Singwald, Herleshausen-Willershausen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3440 Eschwege, 30. 12. 1983 **Amtsgericht**

### 527

3 K 52/83: Die im Grundbuch von Eltmannshausen, Band 27, Blatt 992, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Eltmannshausen,

lfd. Nr. 1, Flur 6, Flurstück 153/30, Hof- und Gebäudefläche, Am alten Anger, Haus Nr. 2, Größe 0,60 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 6, Flurstück 148/33, Hof- und Gebäudefläche, Am alten Anger, Haus Nr. 2, Größe 7,12 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 6, Flurstück 30/2, Hofraum, Am Alten Anger, Größe 0,60 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 6. Juni 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3440 Eschwege, Bahnhofstraße 30, Zimmer 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 1. 8. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Gisela Brzoska geb. Gefreder, jetzt Eschwege-Eltmannshausen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3440 Eschwege, 2. 1. 1984 **Amtsgericht**

### 528

3 K 51/83: Das im Grundbuch von Eschwege, Band 210, Blatt 8270, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Eschwege, Flur 48, Flurstück 10/3, Gebäude- und Freifläche, Marktstraße 38, Größe 1,25 Ar,

soll am Mittwoch, dem 13. Juni 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3440 Eschwege, Bahnhofstraße 20, Zimmer 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 22. 7. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Frau Ursula Thiel geb. Schäfer, Korbach (früher: Wehretal-Reichensachsen).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3440 Eschwege, 3. 1. 1984 **Amtsgericht**

### 529

84 K 261/82: Das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 32, Band 143, Blatt 4864, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1, 3,946/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück, Gemarkung 1, Flur 557, Flurstück 154/9, Hof- und Gebäudefläche, Mailänder Str. 14-18, Größe 40,85 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 193 bezeichneten Wohnung im Turm 3, XI. Obergeschoß und beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Miteigentumsanteile (Blatt 4670-4863, 4865-4899),

soll am Mittwoch, dem 11. April 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 27. 9. 1982 (Versteigerungsvermerk):

Frau Ulrike Jenson, Rotteckstraße 16, 6000 Frankfurt am Main 1.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 174 700,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 8. 12. 1983

**Amtsgericht, Abt. 84**

### 530

84 K 279/82: Das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Abt. Höchst, Bezirk Niederhöchst, Band 68, Blatt 2214, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Flur 12, Flurstück 326/13, Hof- und Gebäudefläche, Kronberger Str. Nr. 7, Größe 10,53 Ar,

soll am Mittwoch, dem 25. April 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 600 Frankfurt am Main, Zimmer Nr. 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 21. 10. 1982 (Versteigerungsvermerk):

Frau Dora Messerschmidt in Eschborn.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 650 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 8. 12. 1983

**Amtsgericht, Abt. 84**

### 531

84 K 77/83: Das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 20, Band 41, Blatt 1509, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 5, Gemarkung 1, Flur 642, Flurstück 305/1, Hof- und Gebäudefläche, Völkerstraße 26, Größe 2,11 Ar,

soll am Freitag, dem 30. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstr. 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 6. 5. 1983 (Versteigerungsvermerk):

Heimboden Bau- und Grundstücks GmbH, Oberursel/Taunus.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 530 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 9. 12. 1983

**Amtsgericht, Abt. 84**

### 532

84 K 27/82: Das ideelle Viertel des Herrn Karl Walter an dem im Erbbaugrundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 40, Band Nr. 76, Blatt 2560, eingetragenen Erbbaurecht,

lfd. Nr. 1, das auf dem im Grundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 40, Band Nr. 43, Blatt 1580, unter

lfd. Nr. 1 des Bestandsverzeichnisses eingetragenen Grundstücks, Gemarkung 40, Flur 3, Flurstück 10, Hof- und Gebäudefläche, Am Rödelheimer Wehr 7, Größe 2,30 Ar,

in Abt. III, Nr. 3, für die Zeit vom Tage der Eintragung ab für die Dauer von 66 Jahren und 8 Monaten eingetragen ist, — die Eintragung ist am 18. Dezember 1963 erfolgt —,

soll am Freitag, dem 30. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstr. 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Erbbauberechtigter dieses Anteils am 16. 3. 1982 (Versteigerungsvermerk):

Kaufmann Karl Walter, Frankfurt am Main.

Der Wert des Erbbaurechtsanteils ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 100 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 12. 12. 1983

**Amtsgericht, Abt. 84**

### 533

84 K 354/82: Das im Grundbuch von Hofheim am Taunus, Band 175, Blatt 5526, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Hofheim, Flur 43, Flurstück 109/3, Hof- und Gebäudefläche, Kurhausstr. 18, Größe 2,99 Ar, soll am Freitag, dem 13. April 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstr. 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 16. 12. 1982 (Versteigerungsvermerk):

Frau Angela Gabriele Noreick.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 500 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 12. 12. 1983

**Amtsgericht, Abt. 84**

### 534

84 K 274/82: Das im Grundbuch von Okriftel, Band 99, Blatt 2868, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Okriftel, Flur 11, Flurstück 436/3, Hof- und Gebäudefläche, Sterntalerweg 1b, Größe 5,49 Ar, soll am Freitag, dem 11. Mai 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstr. 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. 10. 1982 bzw. 18. 4. 1983 (Versteigerungsvermerke):

a) Herr Jürgen-Alfons Schaffner,  
b) Frau Karin Storzum (jetzt: Schaffner geb. Storzum), beide in Hattersheim, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 574 100,— Deutsche Mark (287 050,— DM für jede ideelle Hälfte).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 13. 12. 1983

**Amtsgericht, Abt. 84**

### 535

84 K 294/83: Das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 48 F, Band 55, Blatt 1779, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 4, Gemarkung 48 F, Flur 10, Flurstück 154/34, Ackerland, In der Lach, Größe 80,37 Ar,

soll am Freitag, dem 27. April 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstr. 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 8. 11. 1982 (Versteigerungsvermerk):

a) Herr Hans Ulrich, Frankfurt am Main,  
b) Herr Walter Ulrich, Frankfurt am Main, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 281 295,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 13. 12. 1983

**Amtsgericht, Abt. 84**

**536**

84 K 295/82: Das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 48 F, Band 55, Blatt 1779, eingetragene Grundstück, lfd. Nr. 1, Gemarkung 48 F, Flur 9, Flurstück 43, Ackerland, in der Zahnluck, Größe 15,50 Ar, soll am Dienstag, dem 3. April 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstr. 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 8. 11. 1982 (Versteigerungsvermerk):

a) Hans Ulrich, Hedderheimer Landstraße 322, 6000 Frankfurt am Main,  
b) Walter Ulrich, Ostpreußenstraße 23, 6382 Friedrichsdorf, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 43 400,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 13. 12. 1983

Amtsgericht, Abt. 84

**537**

84 K 295/83: Das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 48 F, Band 55, Blatt 1779, eingetragene Grundstück, lfd. Nr. 8, Gemarkung 48 F, Flur 30, Flurstück 22, Ackerland, Am Schafmiste, Größe 55,75 Ar,

soll am Dienstag, dem 17. April 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 8. 11. 1982 (Versteigerungsvermerk):

a) Hans Ulrich, Hedderheimer Landstraße 322, 6000 Frankfurt am Main,  
b) Walter Ulrich, Ostpreußenstraße 23, 6382 Friedrichsdorf, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 195 125,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 13. 12. 1983

Amtsgericht, Abt. 84

**538**

84 K 181/83: Das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 32, Band 226, Blatt 7843, eingetragene Teileigentum, lfd. Nr. 1, 6,15/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück, Gemarkung 1, Flur 557,

Flurstück 283/16, Hof- und Gebäudefläche, Mailänderstraße,  
Flurstück 283/14, Hof- und Gebäudefläche, Darmstädter Landstraße,  
Flurstück 283/17, Hof- und Gebäudefläche, Mailänderstraße 3, 23,  
Flurstück 283/5, Hof- und Gebäudefläche, Mailänderstraße 23,

Flurstück 283/2, Hof und Gebäudefläche, Mailänderstraße 21, Größe 233,35 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an dem Kfz-Einstellplatz Nr. 664 des Aufteilungsplans und beschränkt durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (eingetragen Band 204, 242, Blatt 6680 bis 7831) sowie in der Veräußerung,

soll am Mittwoch, dem 4. April 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvolleistungen versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 25. 7. 1983 (Versteigerungsvermerk):

Volkmar Rudolf Escher, Sodener Str. 5, 600 Frankfurt am Main.

Der Wert des Teileigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 15 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 15. 12. 1983

Amtsgericht, Abt. 84

**539**

84 K 183/83: Das im Wohnungsgrundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 21, Band 30, Blatt 1105, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1, 83,839/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück, Gemarkung 1, Flur 329, Flurstück 506/8, Hof- und Gebäudefläche, Spohrstraße 63, Größe 4,00 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 2. OG. rechts nebst Kellerraum Nr. 5 und Garage Nr. 2 (Nr. 5 des Aufteilungsplans) beschränkt durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (eingetragen in den Blättern 1101—1104, 1106—1114 und 1910) und in der Veräußerung

soll am Montag, dem 2. April 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstr. 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer Nr. 137, durch Zwangsvolleistungen versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 28. 7. 1983 (Versteigerungsvermerk):

Dieter Kinsky in Frankfurt am Main.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 173 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 30. 12. 1983

Amtsgericht, Abt. 84

**540**

84 K 225/83: Das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Abt. Höchst, Bezirk Niederhöchst, Band 85, Blatt 2728, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1, bestehend auf 49,305/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Niederhöchst,

Flur 6, Flurstück 543/14, Weg, Am Ginsterweg, Größe 0,01 Ar,  
Flur 6, Flurstück 543/16, Weg, daselbst, Größe 0,11 Ar,  
Flur 6, Flurstück 543/18, Weg, daselbst, Größe 0,25 Ar,

Flur 6, Flurstück 543/21, Weg, daselbst, Größe 0,07 Ar,  
Flur 6, Flurstück 543/23, Hof- und Gebäudefläche, Ginsterweg 2, Größe 24,93 Ar,  
Flur 6, Flurstück 543/25, Hof- und Gebäudefläche, Rotdornweg 4, Größe 15,73 Ar,  
Flur 6, Flurstück 543/29, Hof- und Gebäudefläche, Ginsterweg 4, Größe 12,80 Ar,  
Flur 6, Flurstück 543/32, Bauplatz, Ginsterweg, Größe 10,65 Ar,

Flur 6, Flurstück 543/34, Hof- und Gebäudefläche, Langer Weg 5, Größe 17,01 Ar,  
Flur 6, Flurstück 543/38, Hof- und Gebäudefläche, Rotdornweg 2, Größe 17,06 Ar,  
Flur 6, Flurstück 566/2, Straße, Im Schendel, Größe 0,49 Ar,

Flur 6, Flurstück 543/39, Hof- und Gebäudefläche, Langer Weg 1, Größe 18,19 Ar,  
Flur 6, Flurstück 566/3, Straße, Im Schendel, Größe 1,23 Ar,  
Flur 6, Flurstück 545/2, Straße, Rotdornweg, Größe 0,39 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung nebst Kellerraum im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 178 und beschränkt durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (Blatt 2551—2892) sowie in der Veräußerung,

soll am Dienstag, dem 10. April 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer Nr. 137, durch Zwangsvolleistungen versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 20. 9. 1983 (Versteigerungsvermerk):

Karl-Heinz Hannen, Ostwall 105, 4150 Krefeld 1.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 116 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 5. 1. 1984

Amtsgericht, Abt. 84

**541**

K 13/82: Das im Grundbuch von Bruchbrücken, Band 28, Blatt 1144, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Bruchbrücken, Flur 5, Flurstück 63/4, Hof- und Gebäudefläche, Römerstraße, Größe 11,91 Ar,

soll am Freitag, dem 16. März 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Friedberg (Hessen), Homburger Straße 18, Zimmer Nr. 32, durch Zwangsvolleistungen versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 24. 2. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Baldur Franz Friedrich Loos, Friedberg (Hessen).

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 367 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6360 Friedberg (Hessen), 3. 1. 1984

Amtsgericht

**542**

K 66/82: Das im Grundbuch von Nieder-Mörlen, Band 53, Blatt 2230, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Nieder-Mörlen, Flur 1, Flurstück 135, Hof- und Gebäudefläche, Nieder-Mörlener Hauptstraße 3, Größe 4,06 Ar,

soll am Freitag, dem 1. Juni 1984, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Homburger Str. Nr. 18, Zimmer 32, Erdgeschoß, durch Zwangsvolleistungen versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 17. 9. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Karlheinz Mono, Bad Nauheim 3,  
Fatma Idiloglou geb. Ket, Bad Nauheim 3, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 280 000,— Deutsche Mark.

Im Versteigerungstermin am 6. Januar 1984 ist der Zuschlag aus den Gründen des § 74a Abs. 1 ZVG versagt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6360 Friedberg (Hessen), 6. 1. 1984

Amtsgericht

**543**

K 14/83 — 90/83: Das im Grundbuch von Wittgenborn, Band 35, Blatt 887, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Wittgenborn, Flur 9, Flurstück 2, Hof- und Gebäudefläche, Langgasse 31, Größe 6,33 Ar,

soll am Freitag, dem 23. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 11, durch Zwangsvolleistungen versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 3. 1983 und 1. 11. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Walter Protzmann und Elisabeth Protzmann geb. Jüttner, 6460 Wäch-

tersbach-Wittgenborn, — je zur Hälfte —.  
Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 213 625,— DM.  
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.  
6160 Geinhausen, 10. 1. 1984 **Amtsgericht**

**544**

42 K 104/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Launsbach, Band 62, Blatt 2048,

lfd. Nr. 1, Flur 7, Nr. 32/3, Hof- und Gebäudefläche, Lahnstraße 4 A, Größe 2,30 Ar,

zu dessen Gunsten eine auflösend bedingte Grunddienstbarkeit (Geh- und Fahrrecht) an den Grundstücken,

lfd. Nr. 3 und 4 im Grundbuch von Launsbach, Band 52, Blatt 1748, eingetragen ist,

soll am Freitag, dem 30. März 1984, 14.00 Uhr, Raum 208, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gutfleischstr. 1, 6300 Gießen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 27. 7. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Maria Hartmann geb. Eckhardt, Danziger Straße 13, 6301 Pohlheim-Hausen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 290 500,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 7. 12. 1983 **Amtsgericht**

**545**

42 K 68/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Wohnungs-Grundbuch von Leihgestern, Band 105, Blatt 3370, 4,33/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Leihgestern,

Flur 2, Nr. 250/20, Hof- und Gebäudefläche, Gießener Str. 120, Größe 30,33 Ar, verbunden mit Sondereigentum an der Wohnung im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 712 im VI. Obergeschoß,

soll am Donnerstag, dem 19. April 1984, 7.30 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gutfleischstr. 1, 6300 Gießen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 18. 5. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Manfred Schwan, Kantstraße 9, 5908 Neunkirchen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 35 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 28. 12. 1983 **Amtsgericht**

**546**

42 K 90/81: Folgender Grundbesitz (Wohnungseigentum), eingetragen im Wohnungsgrundbuch von Ruttershausen, Band Nr. 22, Blatt 680, ein Siebtel Miteigentumsanteil an dem Grundstück Ruttershausen,

Flur 1, Nr. 374/4, Hof- und Gebäudefläche, An der alten Lahn 7, Größe 7,83 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Obergeschoß, Aufteilungsplan Nr. 5 und dem Kellerraum Nr. 5, soll am Freitag, dem 11. Mai 1984, 14.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 7. 8. 1981 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Wolfhard Kniehase, geb. am 21. 2. 1941, Schafhofstraße 19, 6464 Linsengericht 1.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 100 000,— Deutsche Mark.

Auf das im Termin am 22. Dezember 1983 abgegebene Meistgebot wurde der Zuschlag gemäß § 85a Abs. 1 ZVG ver sagt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 22. 12. 1983 **Amtsgericht**

**547**

42 K 92/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Wohnungs-Grundbuch von Leihgestern, Band 94, Blatt 3202, 4,33/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Flur 2, Nr. 250/20, Hof- und Gebäudefläche, Gießener Straße 120, Größe 30,33 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 112 im Erdgeschoß,

soll am Donnerstag, dem 12. April 1984, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gutfleischstraße 1, 6300 Gießen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 1. 7. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Peter Kerzel und Henriette geb. Urbaniak, An der Roethe 5, 3501 Fuldaerbrück 1, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 34 584,70 Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 28. 12. 1983 **Amtsgericht**

**548**

42 K 94/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Wohnungs-Grundbuch von Leihgestern, Band 94, Blatt 3204, 4,33/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Flur 2, Nr. 250/20, Hof- und Gebäudefläche, Gießener Str. 120, Größe 30,33 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 114 im Erdgeschoß,

soll am Donnerstag, dem 12. April 1984, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gutfleischstraße 1, 6300 Gießen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 4. 7. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Peter Kerzel und Henriette geb. Urbaniak, An der Roethe 5, 3501 Fuldaerbrück 1, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 34 678,27 Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 28. 12. 1983 **Amtsgericht**

**549**

42 K 96/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Wohnungs-Grundbuch von Leihgestern, Band 94, Blatt 3214, 4,33/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Flur 2, Nr. 250/20, Hof- und Gebäudefläche, Gießener Str. 120, Größe 30,33 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 124 im Erdgeschoß,

soll am Donnerstag, dem 12. April 1984, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gutfleischstraße 1, 6300 Gießen,

durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 4. 7. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Peter Kerzel und Henriette geb. Urbaniak, An der Roethe 5, 3501 Fuldaerbrück 1, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 34 725,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 28. 12. 1983 **Amtsgericht**

**550**

24 K 85/83: Das im Grundbuch von Erfelden, Band 35, Blatt 1481, eingetragene Grundstück (ideelle Hälfte des Günther Schüßler),

lfd. Nr. 1, Gemarkung Erfelden, Flur 1, Flurstück 604/1, Hof- und Gebäudefläche, Leeheimer Str. 4, Größe 6,84 Ar, soll am Dienstag, dem 22. Mai 1984, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude/Arbeitsamtsgebäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal im Tiefgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 6. 10. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Schüßler, Günther, Leeheimer Straße 4, 6086 Riedstadt-Erfelden.

Der Wert der ideellen Hälfte des Grundstücks des Günther Schüßler wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 142 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 16. 12. 1983 **Amtsgericht**

**551**

24 K 68/83: Das im Grundbuch von Bischofsheim, Band 106, Blatt 4378, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 38, Gemarkung Bischofsheim, Flur 14, Flurstück 410/1, Gebäude- und Freifläche, Industriestraße 8, Größe 140,38 Ar,

soll am Dienstag, dem 29. Mai 1984, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude/Arbeitsamtsgebäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal im Tiefgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 12. 8. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Dieter Back, Industriestraße 7, 6094 Bischofsheim.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG auf 28 000 000,— DM festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 3. 1. 1984 **Amtsgericht**

**552**

24 K 70/83: Das im Grundbuch von Nauheim, Band 87, Blatt 3531, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Nauheim, Flur 5, Flurstück 233, Hof- und Gebäudefläche, Schwanenstraße 2, Größe 4,60 Ar,

soll am Dienstag, dem 3. April 1984, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude/Arbeitsamtsgebäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal im Tiefgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 7. 9. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Burgmüller geb. Krajewski, Irmgard, Hans-Böckler-Straße 76, 6200 Wiesbaden.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf 425 200,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 3. 1. 1984 Amtsgericht

### 553

24 K 76/83: Das im Grundbuch von Biebesheim, Band 116, Blatt 4616, eingetragene Grundstück,  
Ifd. Nr. 1, Gemarkung Biebesheim, Flur 2, Flurstück 62/1, Hof- und Gebäudefläche, Falltorstraße 38, Größe 7,03 Ar,  
soll am Dienstag, dem 10. April 1984, 10.15 Uhr, im Gerichtsgebäude/Arbeitsamtsgebäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal im Tiefgeschoß, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 10. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Hessemer geb. Rothermel, Irma, Wilhelm-Leuschner-Straße 95, 6103 Griesheim,

b) Rothermel, Elisabetha Karolina, Falltorstraße 38, 6083 Biebesheim,

c) Rothermel, Heinrich Jakob, Freiherr-vom-Stein-Straße 9, 6083 Biebesheim.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf 80 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 3. 1. 1984 Amtsgericht

### 554

24 K 90/83: Das im Grundbuch von Dornberg, Band 19, Blatt 655, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Dornberg, Flur 2, Flurstück 10/5, Gebäude- und Freifläche, Gernsheimer Straße 116, Größe 8,80 Ar,

soll am Dienstag, dem 17. April 1984, 10.15 Uhr, im Gerichtsgebäude/Arbeitsamtsgebäude, Oppenheimer Straße, Sitzungssaal im Tiefgeschoß, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. 11. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Vollhardt, Hans, Gernsheimer Str. 6, 6080 Groß-Gerau,

b) Rothenburger geb. Vollhardt, Irene, Rheinstraße 73, 6087 Büttelborn-Worfelden.  
Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf 616 435,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 3. 1. 1984 Amtsgericht

### 555

24 K 33/82: Die im Grundbuch von Berkach, Band 16, Blatt 698, eingetragenen Grundstücke,

Ifd. Nr. 3, Gemarkung Berkach, Flur 1, Flurstück 45, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 3, Größe 38,69 Ar,  
Ifd. Nr. 6, Gemarkung Berkach, Flur 1, Flurstück 46, Hof- und Gebäudefläche, Zu Hauptstraße 38, Größe 20,27 Ar,

sollen am Dienstag, dem 8. Mai 1984, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude/Arbeitsamtsgebäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal im Tiefgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 30. 6. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Friedrich Kreuzer u. Co. oHG, Groß-Gerau-Berkach.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden für

a) Grundstück Flur 1 Nr. 45 auf 1 130 000,— DM,  
b) Grundstück Flur 1 Nr. 46 auf 450 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 5. 1. 1984 Amtsgericht

### 556

42 K 48/83: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Windecken, Band 88, Blatt 2509, eingetragenen Grundstücke,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Windecken, Flur 20, Flurstück 88/1, Hof- und Gebäudefläche, Kilianstädter Straße 25, Größe 6,79 Ar,

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Windecken, Flur 20, Flurstück 89/1, Hof- und Gebäudefläche, Kilianstädter Straße 25, Größe 10,11 Ar,

Ifd. Nr. 3, Gemarkung Windecken, Flur 20, Flurstück 3, Hof- und Gebäudefläche, Kilianstädter Straße 25, Größe 4,83 Ar,

Ifd. Nr. 4, Gemarkung Windecken, Flur 20, Flurstück 4, Hof- und Gebäudefläche, Kilianstädter Straße 25, Größe 5,36 Ar,

am Freitag, dem 6. April 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Hanau, Nußallee Nr. 17, Zimmer Nr. 161 B, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 7. 4. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Edgar Hübner in Nidderau.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf insgesamt 726 955,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 4. 1. 1984 Amtsgericht, Abt. 42

### 557

42 K 140/83: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Hanau, Band 248, Blatt 9894, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Hanau, Flur 47, Flurstück 583/90, Hof- und Gebäudefläche, Alfred-Delp-Straße 12 und Freigerichtstraße 2, Größe 6,18 Ar,

am Freitag, dem 30. März 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Hanau, Nußallee Nr. 17, Zimmer Nr. 161 B, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 9. 9. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Yurt, Musa in Hanau.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1 000 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 4. 1. 1984 Amtsgericht, Abt. 42

### 558

42 K 12/82: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Kilianstädten, Band 100, Blatt 3491, eingetragenen Grundstücke,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Kilianstädten, Flur 9, Flurstück 162, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Frankfurter Straße 21a, Größe 1,31 Ar,

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Kilianstädten, Flur 9, Flurstück 163, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Frankfurter Straße 21a, Größe 0,99 Ar,

und eingetragen im Grundbuch von Kilianstädten, Band 127, Blatt 4298,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Kilianstädten, Flur 9, Flurstück 164, Gebäude- und Freifläche, Mischnutz, Frankfurter Straße 23, Größe 2,64 Ar,

am Donnerstag, dem 3. Mai 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau,

Nußallee 17, Zimmer 161 B, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 2. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Blatt 4298: a) Helmut Weismüller, b) Susanne Weismüller geb. Demuth, — je zur Hälfte —

Blatt 3491: a) Susanne Weismüller, b) Helmut Weismüller, — in Erbengemeinschaft —

Der Wert der Grundstücke ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Blatt 4298, BV Nr. 1 auf 84 000,— DM,  
Blatt 3491, BV Nr. 1 auf 46 000,— DM,  
Blatt 3491, BV Nr. 2 auf 35 000,— DM,  
insgesamt auf 165 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 10. 1. 1984 Amtsgericht, Abt. 42

### 559

2 K 55/81: Das im Grundbuch von Bellersdorf, Band 13, Blatt 538, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Bellersdorf, Flur 7, Flurstück 65, Hof- und Gebäudefläche, Im Dorf (Hainstraße 8), Größe 5,65 Ar,

soll am Freitag, dem 6. Juli 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Herbhorn, Westerwaldstraße 16, Zimmer 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. 10. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Erwin Konrad und Marie geb. Böck in 6349 Mittenaar-Bellersdorf, Hainstraße 8, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 147 903,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6348 Herbhorn, 10. 1. 1984 Amtsgericht

### 560

2 K 46/83: Das im Grundbuch von Waldaubach, Band 13, Blatt 415, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Waldaubach, Flur 4, Flurstück 260, Hof- und Gebäudefläche, Siedlung, Haus Nr. 23 (Tannenweg 4, Größe 5,21 Ar,

soll am Freitag, dem 29. Juni 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Herbhorn, Westerwaldstraße 16, Zimmer 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 29. 7. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Herbert Otto Haas in 6349 Driedorf-Waldaubach, Tannenweg 4.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 240 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6348 Herbhorn, 10. 1. 1984 Amtsgericht

### 561

2 K 25/82: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Delsel, Band Nr. 72, Blatt 1402, Gemarkung Delsel,

Ifd. Nr. 2 des Bestandsverzeichnisses, Flur 8, Flurstück 205/1, Hof- und Gebäudefläche, Raiffeisenstraße 4, Größe 1,60 Ar, Flur 8, Flurstück 167/84, Weg, Raiffeisenstraße, Größe 0,07 Ar,

soll am Freitag, dem 11. Mai 1984, 9.30 Uhr, Saal 26, im Gerichtsgebäude Friedrich-Pfaff-Straße 8, 3520 Hofgeismar, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 4. 8. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

1. Ernst Lüdecke, Rosdorf,  
2. Heinrich Lüdecke, Erfurt,



3. Elise Frida Schneider geb. Lüdecke, Kassel,  
 4. August Lüdecke, Hofgeismar,  
 5. Helene Lenzing geb. Albert, Trendelburg,  
 6. Ella Scherp geb. Albert, Hofgeismar,  
 7. Käthchen Schwerdt geb. Albert, Borken,  
 8. Gisela Scherp geb. Albert, Hofgeismar,  
 9. Inge Ehrhardt geb. Albert, Gudensberg, — in Erbengemeinschaft —  
 Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 4 605,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3520 Hofgeismar, 11. 1. 1984 **Amtsgericht**

### 562

K 31/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Hombressen, Band 55, Blatt 2487,

Gemarkung Hombressen, Flur 14, Flurstück 22/1, Hof- und Gebäudefläche, Udenhäuser Straße 7, Größe 2,48 Ar, soll am Freitag, dem 30. März 1984, 10.00 Uhr, Saal 26, im Gerichtsgebäude Friedrich-Pfaff-Str. 8, 3520 Hofgeismar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. 5. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Alfred Heinlee und Heiderose Heinlee geb. Scholz, 3520 Hofgeismar-Hombressen, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 170 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3520 Hofgeismar, 11. 1. 1984 **Amtsgericht**

### 563

K 48/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Lippoldsberg, Band 35, Blatt 875,

Gemarkung Lippoldsberg, Flur 11, Flurstück 3/257, Bauplatz, Hohe Breite, Größe 9,80 Ar,

soll am Freitag, dem 30. März 1984, 10.30 Uhr, Saal 26, im Gerichtsgebäude Friedrich-Pfaff-Str. 8, 3520 Hofgeismar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 18. 8. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Gisela Seitz geb. Eickmeier, 5620 Velbert.  
 Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 74 250,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3520 Hofgeismar, 11. 1. 1984 **Amtsgericht**

### 564

1 K 13/80: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Oberaueroff, Band 9, Blatt 282,

lfd. Nr. 2, Flur 12, Flurstück 27/38, Hof- und Gebäudefläche, Obere Beltz 7, Größe 11,44 Ar,

soll am Dienstag, dem 13. März 1984, 9.00 Uhr, Raum 15, I. Stock, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 1, 6270 Idstein, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 14. 3. 1980 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Martin Schröter, 6270 Idstein-Oberaueroff.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 766 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6270 Idstein, 16. 1. 1984 **Amtsgericht**

### 565

9 K 20/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Falkenstein, Band 23, Blatt 782,

lfd. Nr. 1, Flur 4, Flurstück 106/15, Hof- und Gebäudefläche, Am Burgenblick 9, Größe 6,43 Ar,

soll am Dienstag, dem 13. März 1984, 13.30 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude B, Burgweg 9 (Luxemburgisches Schloß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 2. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Georg Lorenz,  
 b) Hendrike Lorenz, Am Schönblick 8, 6240 Königstein im Taunus, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1 100 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6240 Königstein im Taunus, 17. 1. 1984 **Amtsgericht, Abt. 9**

### 566

1 K 83/82: Das im Grundbuch von Heringhausen, Band 15, Blatt 437, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Flur 4, Flurstück 59/2, Hof- und Gebäudefläche, Untere Hummelke 1, Größe 10,00 Ar,

soll am Freitag, dem 11. Mai 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Korbach, Nebengebäude Nordwall 3, Raum 12, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. 12. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Günther Frassa und Gerda geb. Hartmann, Steeler Straße 469, 4300 Essen 14, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 340 720,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3540 Korbach, 9. 1. 1984 **Amtsgericht**

### 567

7 K 40/82: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Götzenhain, Band 56, Blatt 2603,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Götzenhain, Flur 5, Nr. 144/4, Hof- und Gebäudefläche, Eichendorffstraße 29, Größe 7,73 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Götzenhain, Flur 5, Nr. 141/5, Hof- und Gebäudefläche, Eichendorffstraße 29, Größe 0,16 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Götzenhain, Flur 5, Nr. 141/6, Hof- und Gebäudefläche, Eichendorffstraße 29, Größe 0,17 Ar,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Götzenhain, Flur 5, Nr. 124/5, Bauplatz, Goethering, Größe 0,17 Ar,

soll am Montag, dem 15. Mai 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Straße 27, Raum 20, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 11. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hildegard Kloas geb. Hause in Dreieich, Albert Kloas in Langen, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 5, Nr. 144/4 auf	650 000,— DM,
Flur 5, Nr. 141/5 auf	8 700,— DM,
Flur 5, Nr. 141/6 auf	9 000,— DM,
Flur 5, Nr. 124/5 auf	8 900,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6070 Langen, 11. 1. 1984 **Amtsgericht**

### 568

7 K 20/83: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Wirbelau, Band 23, Blatt 785,

lfd. Nr. 3, Flur 2, Flurstück 238, Hutung (Obstb.), Steinbruch, Weinberg, Größe 1,11 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 2, Flurstück 228, Hutung, Weinberg, Größe 1,94 Ar,

lfd. Nr. 5, Flur 2, Flurstück 285, Ackerland, Mühlberg, Größe 12,50 Ar,

lfd. Nr. 7, Flur 2, Flurstück 107/2, Hof- und Gebäudefläche, Vorderstr. 36, Größe 0,05 Ar,

lfd. Nr. 8, Flur 2, Flurstück 107/3, Hof- und Gebäudefläche, Vorderstr. 35, Größe 1,75 Ar,

soll am Mittwoch, dem 11. April 1984, 14.00 Uhr, Raum 14, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Schiede 14, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Nr. 3, Hutung (Obstb.), Steinbruch, Weinberg auf	55,50 DM,
Nr. 4, Hutung, Weinberg auf	97,— DM,
Nr. 5, Ackerland, Mühlberg auf	1 000,— DM,

Nr. 7, Hof- und Gebäudefläche, Vorderstraße 36 auf	55,— DM,
Nr. 8, Hof- und Gebäudefläche, Vorderstraße 35 auf	6 925,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6250 Limburg a. d. Lahn, 23. 12. 1983 **Amtsgericht**

### 569

7 K 46/82: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Limburg, Band 145, Blatt 4500,

lfd. Nr. 9, Flur 57, Flurstück 57/18, Hof- und Gebäudefläche, Westerwaldstraße, Größe 7,95 Ar,

Flur 57, Flurstück 57/17, Hof- und Gebäudefläche, Westerwaldstraße, Größe 0,05 Ar,

lfd. Nr. 10, Flur 57, Flurstück 57/20, Hof- und Gebäudefläche, Westerwaldstraße 94, Größe 4,84 Ar,

Flur 57, Flurstück 57/19, Hof- und Gebäudefläche, Westerwaldstraße 94, Größe 0,73 Ar,

soll am Mittwoch, dem 21. März 1984, 14.00 Uhr, Raum 14, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Limburg/Lahn, Schiede 14, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 8. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Witwe Meta Pörtner geb. Claußen in Limburg.

Jetzige Eigentümer:

a) Lothar Pörtner in Elz,  
 b) Ursula Richter geb. Pörtner in Limburg,

c) Christa Reindel geb. Pörtner in Elz,  
 d) Heinz Pörtner in Limburg, — in Erbengemeinschaft —

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Grundstück 9 auf	197 000,— DM,
Grundstück 10 auf	342 000,— DM.

6250 Limburg a. d. Lahn, 23. 12. 1983 **Amtsgericht**

Eine zuverlässige Sammlung aller wichtigen Rechtsvorschriften  
ist in der juristischen Praxis von unschätzbarem Wert. Das

# **Sammelblatt**

## **für Rechtsvorschriften des Bundes und der Länder**

sorgt für den vollständigen Abdruck des BGBl. Teil I und für den Nachdruck aller wesentlichen Rechtsvorschriften aus dem BGBl. Teil II, dem Bundesanzeiger sowie den Gesetz- und Verordnungsblättern aller Bundesländer in einer redaktionellen Auswahl, die von Anwälten aus der Praxis für die Praxis besorgt wird.

Erscheinungsweise: wöchentlich.

Bitte, fordern Sie Probe-Exemplare an.

**Engel-Verlag Dr. iur. Kurt Engel Nachf.**

**Wilhelmstraße 42 — Postfach 22 29 — 6200 Wiesbaden**

**570**

7 K 65/83: Das im Grundbuch von Cyriaxweimar, Band 12, Blatt 315, eingetragene Grundstück, lfd. Nr. 1, Gemarkung Cyriaxweimar, Flur 2, Flurstück 16/1, Hof- und Gebäudefläche, Grünland, Im Winkel 9, Größe 32,71 Ar,

soll am Donnerstag, dem 29. März 1984, 15.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Marburg, Universitätsstraße 48, Zimmer 157, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 1. 7. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Renate Ahlbrand geb. Veit, Im Winkel Nr. 9, 3550 Marburg-Cyriaxweimar.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 214 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3550 Marburg, 19. 12. 1983 **Amtsgericht**

**571**

1 K 2/81: Das im Grundbuch von Ulfa, Bezirk Nidda, Band 51, Blatt 2275, eingetragene Grundstück,

Gemarkung Ulfa, Flur 1, Flurstück 125, Hof- und Gebäudefläche Hinterstraße 11, Größe 3,79 Ar, in Gütergemeinschaft,

soll am Montag, dem 16. April 1984, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Schloßgasse 23, 6478 Nidda 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 28. 1. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Weigang, Helmut,

b) Weigang, Margarethe Elisabeth geb. Bartl, — in Gütergemeinschaft —, beide wohnhaft 6478 Nidda-Ulfa, Hinterstr. 11.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 81 700,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6478 Nidda, 3. 1. 1984 **Amtsgericht**

**572**

7 K 95/81: Durch Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungserbbaugrundbuch von Dietzenbach, Band 247, Blatt 8655, eingetragene 77,39/100 000 Miteigentumsanteil an dem Erbbaurecht, eingetragen auf dem im Grundbuch von Dietzenbach, Band 186, Blatt 6840 unter

lfd. Nr. 1 des Bestandsverzeichnisses verzeichneten Grundstück, Gemarkung Dietzenbach, Flur 11, Flurstück 332/1, LB Nr. 4044, Hof- und Gebäudefläche, Starckenburgring 90—108, Größe 554,30 Ar,

für die Dauer von 99 Jahren ab 30. März 1973, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 55 bezeichneten Wohnung,

am Donnerstag, dem 29. März 1984, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin ist die Firma Grundstücksverwertungs- und Betreuungsgesellschaft Dietzenbach mbH in Köln.

Eingetragener Wohnungserbbauberechtigter am 14. 10. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Herr Eberhard Nirode in Gütersloh.

Der Wert des Wohnungserbbaurechtes ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 68 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 3. 1. 1984 **Amtsgericht**

**573**

7 K 178/82: Durch Zwangsvollstreckung soll das im Erbbau-Grundbuch von Dietesheim, Band 82, Blatt 3340, eingetragene Erbbaurecht an dem Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Dietesheim, Flur 1, 5, Flurstück 1537, 601/5, LB 1535, Nr. 1535, Hof- und Gebäudefläche, Am Wingersweg, Größe 14,60 Ar, In der Eselsweide, Größe 8,15 Ar,

am Montag, dem 26. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 26. 10. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Irene Heeg geb. Reis, Mühlheim am Main.

Das Erbbaurecht ist auf die Dauer von 50 Jahren seit dem Tage der Eintragung, dem 12. 8. 1957, bestellt.

Der Wert des Erbbaurechts ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flurstück 1537 auf 93 000,— DM,

Flurstück 601/5 auf 110,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 28. 12. 1983 **Amtsgericht**

**574**

K 16/81: Das im Grundbuch von Neuengronau, Band 9, Blatt 216, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Neuengronau, Flur 2, Flurstück 109, Hof- und Gebäudefläche, Am Hofberg 1, Größe 13,29 Ar,

soll am Montag, dem 2. April 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 28. 8. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Fliesenleger Walter Krämer, Sinntal-Neuengronau.

Der Wert des Grundstücks ist festgesetzt auf 134 580,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6490 Schlüchtern, 30. 12. 1983 **Amtsgericht**

**575**

K 10/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Nieder-Roden, Band 168, Blatt 6007,

lfd. Nr. 1, 5 668/1 000 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück der Gemarkung Nieder-Roden, Flur 9, Flurstück 918/6, Hof- und Gebäudefläche, Frankfurter Straße, Größe 141,97 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Frankfurter Straße 84, IV. Obergeschoß links, sowie ein dazugehöriges Sondernutzungsrecht an zwei Terrassen (im Aufteilungsplan mit Nr. 29 bezeichnet),

als nicht im Grundbuch eingetragen wird vermerkt: Zum Sondereigentum gehört auch die Garage Nr. 29,

soll am Donnerstag, dem 15. März 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Giselstraße 1, Erdgeschoß, Saal 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 25. 2. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Hubert Walde, Jordanstraße 1, 6000 Frankfurt am Main,

b) Roswitha Partenheimer geb. Hohmeier, daselbst, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 210 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 13. 1. 1984 **Amtsgericht**

**576**

K 41/83: Die im Grundbuch von Laubuseschbach, Band 45, Blatt 1383, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Flur 8, Flurstück 120, Grünland, unter der Lach, Größe 8,19 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 2, Flurstück 314, Hof- und Gebäudefläche, Mittelgasse, Größe 2,74 Ar,

sollen am Montag, dem 2. April 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Weilburg, Mauerstraße 25, Zimmer 24, I. Stock, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 19. 8. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Witwe Ilse Reinhardt geb. Diehl in Laubuseschbach, geb. am 15. 2. 1928,

b) Frau Inge Schmeiser geb. Reinhardt in Essershausen, geb. am 10. 11. 1949,

c) Feinmechaniker Bernd Reinhardt, Laubuseschbach, geb. am 3. 2. 1951,

d) Heinz Reinhardt, Laubuseschbach, geb. am 21. 8. 1953,

e) Karin Reinhardt, Laubuseschbach, geb. am 2. 9. 1960, — in Erbengemeinschaft —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6290 Weilburg, 2. 1. 1984 **Amtsgericht**

**577**

K 55/82: Die im Grundbuch von Weilmünster, Band 83, Blatt 2442, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Weilmünster, Flur 13, Flurstück 65/2, Hof- und Gebäudefläche, Nassauerstraße, Größe 67,31 Ar,

lfd. Nr. 8, Gemarkung Weilmünster, Flur 13, Flurstück 64, Hof- und Gebäudefläche, Nassauerstraße, Größe 37,06 Ar,

sollen am Montag, dem 9. April 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Weilburg, Mauerstraße 25, Zimmer 24, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 29. 11. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Schmied Walter Schwarz, Nassauerstraße 46 in Weilmünster 1.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6290 Weilburg, 9. 1. 1984 **Amtsgericht**

**578**

3 K 34/83: Das im Grundbuch von Niedergirmes, Gemeinde Wetzlar, Band 40, Blatt 1342, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Niedergirmes, Flur 9, Flurstück 14/41, Hof- und Gebäudefläche, vor dem Siechhof (jetzt Siechhof Nr. 36), Größe 49,64 Ar,

soll am Mittwoch, dem 2. Mai 1984, 8.45 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße 2, Raum 206, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 25. 3. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Rosemarie Scheliga geb. Dauber,

b) Ellen Haibach geb. Dauber, beide in Wetzlar, — in Erbengemeinschaft —.

Im Versteigerungstermin am 21. Dezember 1983 wurde der Zuschlag gemäß § 85a ZVG versagt.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 714 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 9. 1. 1984 **Amtsgericht**

## Hessischer Rundfunk

## Aktiva

	Stand am	Zugänge   Abgänge		Abschreibungen	Stand am	Stand am
	1. 1. 1982	U= Umbuchungen Z= Umbuchung aus Umlaufvermögen			31. 12. 1982	31. 12. 1981
	DM	DM	DM	DM	DM	DM
<b>I. Anlagevermögen</b>						
<b>A. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte</b>						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs- und Verwaltungsgebäuden	104.122.438,76	2.145.000,38	623,—	3.029.167,29	103.237.648,85	104.122.438,76
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	255.412,59	—	251.218,07	4.194,52	—	255.412,59
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	385,50	—	—	—	385,50	385,50
4. Bauten auf fremden Grundstücken und Einbauten in fremden Gebäuden	716.893,89	103.792,14	—	91.364,73	729.321,30	716.893,89
5. Antennenträger und gebäudeähnliche Betriebs-einrichtungen für Füllsender	149.236,87	—	—	3.659,42	145.577,45	149.236,87
6. Rundfunktechnische Anlagen und Geräte	33.272.300,74	7.812.820,42 U 1.642.112,07	66.407,94	11.992.745,05	30.668.080,24	33.272.300,74
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.170.671,40	3.569.652,21 U 194.547,19	101.402,05 U 3.254,37	2.869.436,49	7.960.777,89	7.170.671,40
8. Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	13.011.811,91	4.933.214,45	U 1.833.404,89	—	16.111.621,47	13.011.811,91
9. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	582.293,07	422.031,79	—	174.956,11	829.368,75	582.293,07
	159.281.444,73	18.986.511,39 U 1.836.659,26	419.651,06 U 1.836.659,26	18.165.523,61	159.682.781,45	159.281.444,73
<b>B. Finanzanlagen</b>						
1. Beteiligungen	340.115,—	—	—	—	340.115,—	340.115,—
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	51.376.414,90	4.513.118,75 Z 998.000,—	978.500,—	—	55.909.033,65	51.376.414,90
3. Ausleihungen mit einer Laufzeit von mindestens vier Jahren, davon durch Grundpfandrechte gesichert DM 1.273.707,72, davon Forderungen aus Krediten, die § 89 AktG entsprechen DM 116.453,95	1.522.895,31	82.400,— U 51.320,—	215.133,64 U 51.320,—	—	1.390.161,67	1.522.895,31
	212.520.869,94	23.582.030,14 U 1.887.979,26 Z 998.000,—	1.613.284,70 U 1.887.979,26	18.165.523,61	217.322.091,77	212.520.869,94
<b>II. Umlaufvermögen</b>						
<b>A. Vorräte</b>						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				3.086.081,54		3.007.781,19
2. Programmvermögen				34.472.982,45		32.582.317,50
					37.559.063,99	35.590.098,69
<b>B. Andere Gegenstände des Umlaufvermögens</b>						
1. Geleistete Anzahlungen				3.063.253,09		1.315.033,56
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				7.991.111,04		4.746.304,38
3. Kassenbestand und Postscheckguthaben				271.724,95		209.318,18
4. Guthaben bei Kreditinstituten, davon DM 61.417.104,34 Termingelder				64.138.743,11		57.148.767,06
5. Wertpapiere				32.859.932,70		6.388.666,80
6. Forderungen an verbundene Unternehmen				7.755.259,31		6.412.674,15
7. Sonstige Vermögensgegenstände, davon durch Grundpfandrechte gesichert DM 86.634,—				9.449.819,46		10.406.767,11
					125.529.843,66	86.627.531,24
					<u>380.410.999,42</u>	<u>334.738.499,87</u>

**Vermögensrechnung zum 31. Dezember 1982**

**Passiva**

		Stand am 31. 12. 1982	Stand am 31. 12. 1981
	DM	DM	DM
<b>I. Kapital</b>			
Stand am 1. 1. 1982	12.188.342,07		12.188.342,07
Zuführung	1.241.218,63	13.429.560,70	
<b>II. Rückstellungen</b>			
1. Pensionsrückstellungen	309.564.173,—		283.275.848,—
2. Andere Rückstellungen	28.338.687,14		18.791.157,50
		337.902.860,14	302.067.005,50
<b>III. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mindestens vier Jahren</b>			
Sonstige Verbindlichkeiten, davon vor Ablauf von 4 Jahren fällig DM 1.227.200,—		1.534.000,—	1.534.000,—
<b>IV. Andere Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.349.280,79		8.214.011,19
2. Sonstige Verbindlichkeiten	15.558.137,52		10.161.240,31
		26.907.418,31	18.375.251,50
<b>V. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		637.160,27	573.900,80

380.410.999,42    334.738.499,87

Das Kassenwesen, die Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen nach unserer pflichtmäßigen Prüfung dem Gesetz über den Hessischen Rundfunk, der Satzung und der Finanzordnung.

Frankfurt am Main, 9. Mai 1983  
**Hessischer Rundfunk**  
 Anstalt des öffentlichen Rechts

Der Intendant  
 gez. Wolfgang Lehr

Frankfurt am Main, 11. Mai 1983

**Treuarbeit**  
 Aktiengesellschaft  
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft  
 gez. Prof. Dr. Forster                      gez. Schmiedel  
 Wirtschaftsprüfer                              Wirtschaftsprüfer

## Hessischer Rundfunk: Ertrags- und Aufwandsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1982

	DM	DM	1982 DM	1981 DM
<b>I. Betriebserträge</b>				
1. Teilnehmergebühren				
Hörfunk	98.954.140,51			
Fernsehen	207.769.206,64			
./. Anteil des ZDF gem. Staatsvertrag	./.62.330.743,16	244.392.603,99		237.421.061,33
2. Erträge aus Kostenerstattungen		57.506.060,63		53.795.538,87
3. Erträge aus Beteiligungen		15.625.000,—		14.557.818,31
4. Andere Betriebserträge		3.046.257,56		2.885.557,99
5. Erträge aus anderen Finanzanlagen		4.913.409,—		4.358.987,01
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.522.068,09		8.106.560,17
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Produktionen		1.890.664,95		./.1.705.413,85
Summe Betriebserträge			335.896.064,22	319.420.109,83
<b>II. Neutrale Erträge</b>				
1. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		777.360,39		184.290,68
2. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		2.395.220,26		2.367.601,52
3. Sonstige Erträge, davon außerordentliche Erträge DM 16.097.631,60		16.322.607,85		3.456.695,61
Summe neutrale Erträge			19.495.188,50	6.008.587,81
Erträge insgesamt			355.391.252,72	325.428.697,64
<b>III. Betriebsaufwendungen</b>				
1. Löhne und Gehälter		111.419.047,45		105.821.856,86
2. Soziale Abgaben		14.735.178,97		13.451.129,92
3. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		48.418.870,26		57.535.545,38
4. Sonstige soziale Aufwendungen und sonstige Personalaufwendungen		1.692.361,27		1.736.430,33
5. Urheber-, Leistungs- und Hersteller- vergütungen		40.217.210,70		38.746.120,30
6. Anteil an Programmgemeinschafts- aufgaben und Koproduktionen		14.324.223,83		13.783.268,39
7. Postkosten davon Technische Leistungen der DBP DM 25.389.244,64 Sternpunkt Frankfurt DM 756.461,96		28.952.184,49		27.471.568,28
8. Einzugskosten der Rundfunkgebühren		9.017.454,51		8.714.169,79
9. Sonstige Betriebsaufwendungen		50.041.233,13		48.476.710,—
10. Steuern a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen b) sonstige	7.812.500,— 81.392,85	7.893.892,85		7.356.843,58
11. Abschreibungen und Wertberichti- gungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte		18.165.523,61		17.557.754,71
12. Zuwendungen zum Finanzausgleich der Landesrundfunkanstalten		6.700.000,—		6.700.000,—
Summe Betriebsaufwendungen			351.577.181,07	347.351.397,54
<b>IV. Neutrale Aufwendungen</b>				
1. Abschreibungen und Wertberichti- gungen auf Finanzanlagen		—		1.078.216,10
2. Verluste aus Wertminderungen oder dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens (außer Vorräten)		4.490,03		101.182,54
3. Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		18.191,35		77.079,41
4. Sonstige Aufwendungen, davon außerordentliche Aufwendungen DM 600.087,33		2.550.171,64		1.476.362,34
Summe Neutrale Aufwendungen			2.572.853,02	2.732.840,39
Aufwendungen insgesamt			354.150.034,09	350.084.237,93
<b>V. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</b>			+ 1.241.218,63	./.24.655.540,29
<b>VI. Entnahme aus Kapital</b>			—	+ 24.655.540,29
<b>VII. Einstellung in Kapital</b>			./.1.241.218,63	—
			—	—

Im Berichtsjahr wurden DM 13.652.379,37 an Pensionen (einschließlich Zahlungen an ehemalige RRG-Angehörige in Höhe von DM 57.013,58) geleistet. Die in jedem der folgenden fünf Geschäftsjahre voraussichtlich zu leistenden Zahlungen betragen 106%, 106%, 110%, 115% und 119% der vorgenannten Zahlungen.

## Andere Behörden und Körperschaften

### Sitzung des Umlandverbandes Frankfurt

Die 15. — öffentliche — Sitzung der Gemeindekammer findet am Mittwoch, 8. Februar 1984, 10.30 Uhr, in Frankfurt am Main, Am Hauptbahnhof 18, 2. Obergeschoß, Sitzungsraum Nr. 202, statt.

#### Tagesordnung I:

1. Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindekammer
2. Mitteilungen des Verbandsausschusses
3. Flächennutzungsplan-Entwurf zur Offenlegung hier: technisch-redaktionelle Korrekturen
4. Frankfurt am Main
  - 4.1 ST Heddernheim/Niederursel, Änderung der Darstellungen des Flächennutzungsplan-Entwurfes des UVF im Bereich des ehemaligen VDM-Werkes hier: Ergänzungen zum Offenlegungsbeschluß Nr. II-88 der Gemeindekammer vom 30. November 1983
  - 4.2 ST Heddernheim, Niederursel, Kalbach, Änderung Nr. 1/84 des gem. § 4a BBauG fortgeltenden Flächennutzungsplanes der Stadt Frankfurt am Main — Teilbereiche der Stadtteile Heddernheim, Niederursel und Kalbach hier: Aufstellungsbeschluß zur Einleitung des Verfahrens

6000 Frankfurt am Main, 18. Januar 1984

Umlandverband Frankfurt  
Die Gemeindekammer  
B r e h m, Vorsitzender

## Öffentliche Ausschreibungen



KREIS OFFENBACH, der Kreisausschuß,  
Berliner Straße 60, 6050 Offenbach am Main,  
Tel. 06 11/30 68-1

- Baumaßnahme:** Neubau  
Kreiskrankenhaus Seligenstadt,  
III. Bauabschnitt,  
6453 Seligenstadt,
- mit folgenden Gewerken:**
1. Abbrucharbeiten des alten Massivgebäudes, ca. 13 600 m<sup>2</sup> umbauter Raum,
  2. Blitzschutzarbeiten für den Neubau III. BA,
  3. Hauptrohrbauarbeiten für den Neubau III. BA, Erd-, Mauer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten, ca. 13 500 m<sup>2</sup> umbauter Raum,
- Baubeginn:** 14 Tage nach Auftragserteilung.

Angebotsunterlagen können in doppelter Ausführung in der Zeit vom 30. Januar bis zum 3. Februar 1984 im Kreisbauamt-Hochbau, Zi. 1302, Tel. 80 68-2 83, Berliner Straße 60, 6050 Offenbach am Main, angefordert bzw. abgeholt werden.

Für Gewerk 3 gegen Erstattung der Schutzgebühr von 50,— DM in bar oder durch Barscheck ohne Rückerstattung.

**Angebotschluß** am Mittwoch, dem 29. Februar 1984, um 14.00 Uhr, Zimmer 1302.

**Angebotseröffnung** am Mittwoch, dem 29. Februar 1984, für Bieter oder deren Bevollmächtigte:

Gewerk 1. um 14.05 Uhr,

Gewerk 2. um 14.15 Uhr,

Gewerk 3. um 14.30 Uhr.

6050 Offenbach am Main, 18. Januar 1984

Der Kreisausschuß

HANAU: Die Arbeiten zur Erstellung des Brückenbauwerkes K 346, Unterführung eines WW im Zuge der B 457 neu, Umgehung Lieblos, sollen vergeben werden.

Das Rahmenbauwerk ist 8,30 m lang (Überbau), hat eine Breite von 13,60 m zwischen den Geländern und eine Stützweite von 7,65 m.

Das Bauwerk wird flach gegründet.

Die Überbauplatte hat eine Konstruktionsdicke von 0,65 m.

Die Höhe von UK Fundament bis OK Fahrbauplatte beträgt ca. 6,00 m.

Auszuführen sind alle erforderlichen Arbeiten.

Bauzeit ca. 7 Monate.

Baubeginn: voraussichtlich am 2. Mai 1984.

Die Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen des BMV erfüllen. Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 7. Februar 1984 anzufordern.

Der Versand der Blankette erfolgt ab 10. Februar 1984.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für die Angebotsunterlagen in Höhe von 35,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Frankfurt am Main, Postscheckkonto-Nr. 68 21-601 beim Postscheckamt Frankfurt am Main, Bankleitzahl 500 100 60, mit der Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für Bauwerk K 346, UF eines WW bei Lieblos“.

**Eröffnungstermin:** Freitag, den 2. März 1984, 10.00 Uhr, im Hessischen Straßenbauamt Hanau, Eugen-Kaiser-Straße 33, 6450 Hanau 1.

Zur Teilnahme am Eröffnungstermin sind nur Bieter oder deren Bevollmächtigte zugelassen.

**Die Zuschlags- und Bindefrist läuft am 10. April 1984 ab.**

6450 Hanau, 16. Januar 1984

Hessisches Straßenbauamt

BAD HERSFELD: Öffentliche Ausschreibung von Straßenbauarbeiten nach VOB/A.

Betr.: B 324; Kurvenverbesserung in der OD Bad Hersfeld, August-Gottlieb-Straße-Seilerweg, Kreis Hersfeld-Rotenburg, von Netzknoten 5124 043, zwischen Bau-km 0+000,00 und 0+054,98.

## Abonnieren statt fotokopieren

Zeitschriften-Beiträge sind mit Sachverstand und Sorgfalt aus dem großen Berg von Informationen ausgewählt, geschrieben, zusammengestellt . . .

... ergeben zielgerechte Informationen: Erfahrungen, die man kaufen kann.

Denn uns liegt daran, daß Sie als Leser mit erweitertem Wissen und vermehrten Einsichten gut gerüstet sind.

Dies ist in Gefahr, wenn Zeitschriftenaufsätze kopiert werden!

Fotokopien werden nicht abonniert . . .

... und das bedeutet langfristig, daß Fachzeitschriften und wissenschaftlichen Zeitschriften die wirtschaftliche Basis entzogen wird.

Und außerdem: Sie als Leser sollen immer ein komplettes Heft in die Hand bekommen, damit Ihr Wissen nicht einseitig wird . . .

... und damit IHRE ZEITSCHRIFT auch künftig für Sie da ist.

**Bauarbeiten:****Wesentliche Leistungen:**

ca. 600 m<sup>3</sup> Erdarbeiten,  
 ca. 150 m<sup>3</sup> Frostschuttschicht,  
 ca. 390 m<sup>3</sup> Asphalttragschicht, Körnungen 0/32, 14 cm dick, B 65,  
 ca. 390 m<sup>3</sup> Asphaltbinder, Körnung 0/16, 4 cm dick, B 65,  
 ca. 390 m<sup>3</sup> Asphaltbeton, Körnung 0/11, 4 cm dick, B 65,  
 und sonstige Nebenarbeiten.

**Ausführungsfrist: 33 Werktage (netto).**

Spätester Anforderungstermin für die Vergabeunterlagen ist der 9. Februar 1984. Angebotsunterlagen (zweifach) können bei der Vergabestelle unter Vorlage des Einzahlungsbeleges über 40,— DM angefordert werden.

Die Einzahlung ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Frankfurt am Main Nr. 67 53-609, BLZ 500 100 60 oder bei der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg in Bad Hersfeld, Kto.-Nr. 1 000 205, BLZ 532 500 00 mit dem Vermerk: „B 324; Kurvenverbesserung in Bad Hersfeld (Sellerweg)“ zu leisten.

**Eröffnungstermin:** 23. Februar 1984, 10.00 Uhr, im Gebäude des Hessischen Straßenbauamtes Bad Hersfeld, Hubertusweg 19, Zimmer 217.

**Zuschlags- und Bindefrist:** 23. März 1984.

6130 Bad Hersfeld, 19. Januar 1984 Hessisches Straßenbauamt

**ESCHWEGE:** Bauleistungen für Beseitigung von Straßenschäden an der B 27 bei Neueichenberg NK 4625 080 von km 0,832 bis 1,107:

100 m<sup>3</sup> Mutterboden abtragen,  
 1 500 m<sup>3</sup> Erdbewegung,  
 400 m<sup>3</sup> Tragschicht, Gebr. Naturgestein 0/32 mm (30 cm dick),  
 1 400 m<sup>3</sup> bit. Tragschicht 0/32 mm (14 cm dick),  
 1 400 m<sup>3</sup> Asphaltbinderschicht 0/16 mm (4 cm dick),  
 2 500 m<sup>3</sup> Asphaltbetondeckschicht 0/11 mm (4 cm dick),  
 und sonstige Nebenarbeiten.

**Bauende:** 27. Oktober 1984.

Die Vergabeunterlagen können bei der ausschreibenden Stelle, Abteilung Baudurchführung Straßen, Eschwege, Kurt-Holzappel-Straße 37, 1. Obergeschoß, während der Besuchszeiten von 9.00 bis 12.00 und 14.00—15.30 Uhr eingesehen werden.

Angebotsunterlagen sind bis spätestens 1. Februar 1984 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 30,— DM ist beizufügen.

Der Betrag ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Frankfurt am Main 67 53-609, BLZ 500 100 60 oder Konto Nr. 1000 205, BLZ 532 500 00 bei der Kreis- und Stadtparkasse Bad Hersfeld oder Konto Nr. 532 015 01, BLZ 532 000 00 bei der Landeszentralbankstelle in Bad Hersfeld unter Angabe „Beseitigung von Straßenschäden auf der B 27 bei Neu-Eichenberg“ einzuzahlen.

**Eröffnungstermin:** Dienstag, den 13. März 1984, um 10.00 Uhr beim Hessischen Straßenbauamt Eschwege, Kurt-Holzappel-Straße 37, 1. Obergeschoß (Sitzungssaal).

**Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 34 Werktage.**

3440 Eschwege, 19. Januar 1984 Hessisches Straßenbauamt

Postvertriebsstück

Verlag Kultur und Wissen GmbH

Postfach 22 29, 6200 Wiesbaden 1.

Gebühr bezahlt

1 Y 6432 A

## Stellenausschreibung

Bei der Kurstadt Bad Orb — 8 300 Einwohner — ist zum 1. April 1984 die Stelle des/der

## Leiters/in des Stadtbauamtes

neu zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Leitung des gesamten Stadtbauamtes (Hochbau, Tiefbau, Stadtplanung, Bauverwaltung und Friedhofswesen).

Gesucht wird eine dynamische, organisatorisch begabte und verantwortungsfreudige Persönlichkeit, Mehrjährige Erfahrung im Bereich der Kommunalverwaltung — und hier vor allem im öffentlichen Baurecht und gemeindlichen Satzungsrecht — ist Voraussetzung.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe IVa BAT. Die Bewerber haben die Voraussetzungen für den gehobenen bautechnischen Dienst zu erfüllen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild) bis spätestens 24. Februar 1984 zu richten an den

Magistrat der Stadt Bad Orb,  
Postfach 13 40, 6482 Bad Orb.

## An unsere Bezieher

Unsere Dauerabonnenten für Einbanddecken zum „Staatsanzeiger für das Land Hessen“ werden Anfang Februar mit dem Jahrgang 1983 (2 Decken) beliefert.

Sollten Sie noch kein Dauerbezieher sein, nehmen wir gern Ihr Abonnement auf.

Auch Einzelbesteller bitten wir um ihre Order, melden Sie uns Ihren Bedarf.

Eine zusätzliche Bestellkartenaktion entfällt.

STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN

— Vertriebsleitung —

STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN. Erscheinungsweise: wöchentlich montags. Bestellungen von Abonnements sind an den Verlag zu richten. Bezugspreis: jährlich 112,40 DM (einschließlich Porto und 7 Prozent Umsatzsteuer). Abonnementkündigung mit einer Frist von sechs Monaten zum 31. 12. möglich. Der Preis von Einzelstücken beträgt 7,50 DM; im Preis sind die Versandkosten und 7 Prozent Umsatzsteuer enthalten. Einzelhefte gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postscheckkonto des Verlages Frankfurt am Main Nr. 1173 37-601. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils: Leitender Ministerialrat Gantz; für die technische Redaktion und den „Öffentlichen Anzeiger“: Dietrich Poetter. Verlag: Verlag Kultur und Wissen GmbH, Postfach 22 29, Wilhelmstr. 42, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 3 96 71.

Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft, Wiesbaden, Nr. 10 143 800. Druck: Druck- und Verlagshaus Chmielorz GmbH, Ostring 13, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt. Anzeigenannahme und Vertrieb: Staatsanzeiger, Wilhelmstr. 42, 6200 Wiesbaden. Telefon 0 61 21 / 3 96 71. Anfragen und Auskünfte technischer Art über den redaktionellen Teil des Staatsanzeigers (Fortdrucke, Sonderdrucke, Belagen usw.) sowie alle Angelegenheiten für den „Öffentlichen Anzeiger“ zum Staatsanzeiger für das Land Hessen (Anzeigen): Telefon 0 61 22 / 60 71, Apparat 85, Fernschreiber 4 186 648. Anzeigenschluß: 11 Tage vor Erscheinen (jeweils donnerstags für die am übernächsten Montag erscheinende Ausgabe, maßgebend ist der Posteingang). Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 20 vom 1. Juli 1982. — Anfertigung von Klischees zum Selbstkostenpreis. Der Umfang der Ausgabe Nr. 5 vom 30. Januar 1984 beträgt 120 Seiten.